Abc. 5570 v

Andenken von Anna Cath. Knipprath.

LA MADONNA DI ST. SIXTO

Carlsruhe im Kunst Verlag

Das neue Sion

ein katholiſches

Gebet u. Geſangbuch

von

K. DEUTSCHMANN

Verfaſser des Andachtbuches: Glaube, Hoffnung u. Liebe.

AACHEN UND LEIPZIG

P. Roschütz & Comp.

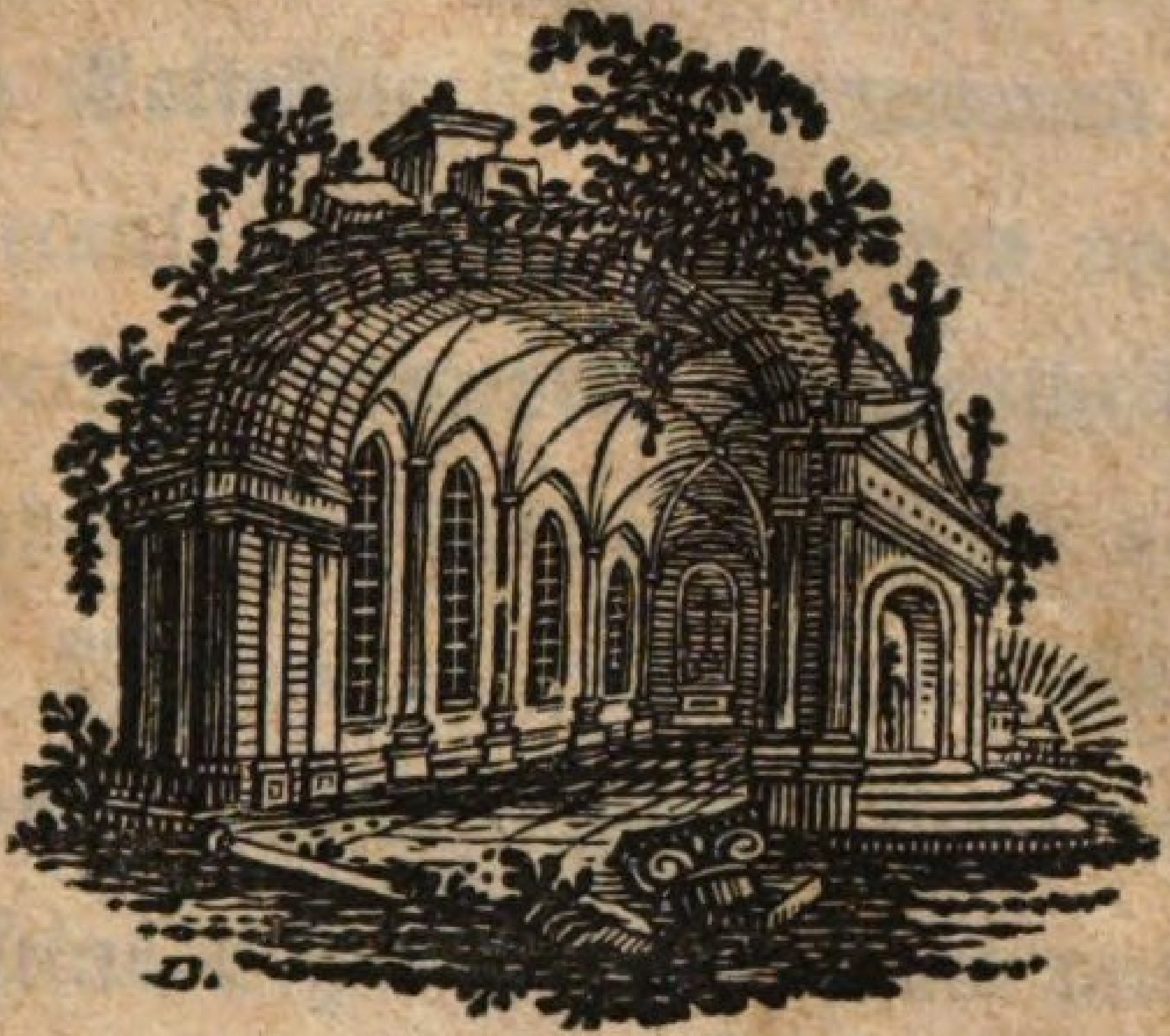
Wien in der Gerold'schen Buchhandlung.

1839.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

17G1/352

Das
neue Sion,



ein katholiſches

Gebeth- und Geſangbuch

von

K. Deutſchmann,

Verfaſſer des Andachtsbuches: Glaube, Hoffnung, u. Liebe.

Mit einem Titelkupfer.

Aachen und Leipzig,
P. ROSCHÜTZ & COMP.
Wien in der Gerold'ſchen Buchhandlung.
1839.

Imprimatur.

Trier den 3ten Oktober 1837.

AUER.

Vorwort.

Der Beifall, womit mein Gebethbuch zum vormittägigen Gottesdienſte aufgenommen worden iſt, hat mich veranlaſſt, daſſelbe, mit den nachmittägigen Kirchengebethen vermehrt, größtentheils umgeſtaltet und daher unter dem Titel: das neue Sion, in zweiter Auflage erſcheinen zu laſſen. Da das Gebeth den hauptſächlichſten Theil der Menſchenbildung, ſeine Erziehung für Gott und das ewige Leben, bezweckt, ſo können der Mittel zu dieſem Zwecke dem Chriſten nicht zu viele gereicht werden. Ungeachtet der großen Menge ſchon vorhandener vortrefflichen Gebethbücher, glaubte ich daher die Anzahl derſelben noch um das gegenwärtige neuaufgelegte vermehren zu dürfen. Was mich hoffen läßt, daß es auch dem gelehrteſten und gebildeſten Chriſten eine recht willkommene Erſcheinung ſeyn werde, iſt die Zugabe der ſchönſten lateiniſchen Kirchengeſänge auf die Geheimniſſe unſerer Erlöſung. Ohne die großen übrigen Vorzüge dieſer Auflage vor der 1829 erſchienenen erſten auseinander zu ſetzen, wiederhole ich hier ungefähr einige Worte aus der erſten Vorrede.

Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Gebethes beruht auf dem Glauben an Gott. Das Gebeth iſt ganz vorzugsweiſe die Wirkung und das Werk des Glaubens; wo dieſer aufhört, und die böſen Lehren und Grundſätze eingreifen (Tim. 3; 3. Jud. Thaddäus 18; 19,) da erkaltet des Menſchen Herz für das Heilige und der Mund verſtummt; ſo daß der ungläubige Sünder, eben weil er nicht betet, immer tiefer unter ſeine Würde hinabſinkt. Das Gebeth iſt das unterſcheidendſte Merkmal, das den Guten vom Böſen ſondert, und zum Engel erhebt. Es bildet den Uebergang von der Erde zum Himmel, vom vergänglichen zum ewigen Leben, vom Geſchöpfe zum Schöpfer. Wir ſollen heilig, gut, ſelig werden; das Gebeth iſt das ſicherſte, das beſte, das bereiteſte Mittel dazu. Ohne Gebeth gab es nie einen Gottesverehrer, nie einen Heiligen, wie ohne Muth nie einen Helden. Wenn der Menſch betet, ſteht er auf der höchſten Stufe ſeiner Würde; nichts kann ihn dem Engel mehr verähnlichen, nichts ihn Gott näher bringen; auch kann er durch nichts den Glauben an Gott beſſer bekennen, durch nichts ihn mehr in ſeiner Seele lebendig und thätig erhalten. Chriſtus, welcher uns gelehrt hat, wie

wir beten ſollen, lehrte auch häufig durch Wort und Beiſpiel, daß wir oft, daß wir viel, daß wir unabläßlich bethen ſollen. Die Kirche Jeſu Chriſti hat wie jede andere Vorſchrift ihres göttlichen Stifters ſo auch Sein Gebot, ſtets zu beten, immer treu befolgt. Pſalmen und Alleluja, Kyrie- und Gloria-Ruf, Litaneien und Anthiphonen, Collecten und Hymnen, Sequenzen und Hochgeſänge, Hymnen und Oden, Doxologien und Roſenkranzgebethe u. ſ. w. erſchallten von jeher in den Bethhäuſern oder Kirchen, ja ſelbſt in den Wohnhäuſern der Chriſten; auch Feld und Wald, Stadt und Einöden hallten und hallen noch immer von den frommen Stimmen der in öffentlichen Proceſſionen, auf Bittgängen und Wa''fahrten gemeinſchaftlich laut Bethenden wieder. Eigene kirchliche Stiftungen, Domkapitel und Klöſter ſind von der heiligen Braut Jeſu Chriſti noch beſonders dazu beſtimmt, zu geſetzten Stunden des Tages und der Nacht Sein Lob zu beſingen. So wird das Gebeth, die edelſte und eigenthümlichſte Handlung des Menſchen als eines vernunftbegabten Weſens vorzüglich von denjenigen geübt, die nach den evangeliſchen Räthen leben, folglich die Vollkommenheit des Chriſtenthu-

mes erreichen wollen, dasſelbe daher zu einer ihrer Hauptbeſchäftigungen machen und ſo dem Herrn auf eine vorzügliche Art dienen.

Aber auch jedes einzelnen in der Welt lebenden Chriſten Pflicht iſt es, durch's Gebeth ſich beſtändig zu Gott zu erheben. Und wo kann dieß beſſer geſchehen als bei'm öffentlichen Gottesdienſte, in der Gemeinſchaft der Heiligen, vor dem Tabernakel des allerheiligſten Denkmahls der göttlichen Liebe? Erinnern wir uns hier oft an die Worte des frommen Königs Davids: Singet dem Herrn einen neuen Geſang! Sein Lob erſchalle in der Gemeinde der Heiligen! denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volke." Pſ. 149, und an die Worte des h. Apoſtels Paulus: „Lehret und erbauet einander mit Pſalmen, Geſängen und geiſtvollen Liedern, und ſinget Gott mit dankgerührten Herzen. Ephes. 5. Die Befolgung dieſer Lehre zu befördern iſt der Zweck dieſes Gebeth- und Geſangbuches. Möge der Herr ihn ſegnen! Dieß wünſcht herzlich

Der Verfaſſer.

Aachen den 13ten Oktober 1838.

Inhalt.

	Seite
Morgengebeth	1
Abendgebeth	5
Gebethe bei'm Hochamte der h. Meſſe	9
Kürzere Meßgebethe	50
Gebethe bei einer Seelenmeſſe	68
Deutſche Meßgeſänge	77

Kirchengebethe, welche in der heiligen Meſſe vor der Epiſtel oder nach der heil. Communion geſprochen werden können, als:

Kirchliche Bitten	107
„ Fürbitten	113
Collectgebethe auf alle Sonntage	119
„ am Aſchermittwoche	121
„ an den Quatembertagen	130

Gebethe bei'm Empfange des h. Sacramentes der Buße	131
Gebethe bei'm Empfange des hh. Altarsſacramentes	143

Gebethe bei dem nachmittägigen Gottesdienſte, als:

Zur erſten Gebethsſtunde oder Non	159
Vor und nach Anhörung des Wortes Gottes	164
Zur zweiten Gebethsſtunde oder Veſper	173
Zur dritten Gebethsſtunde oder Complet	190

Seite

Kirchengebethe und Geſänge auf die verſchiedenen Zeiten des Kirchenjahres, welche des Raumes wegen hier nicht einzeln angegeben ſind.

Gebethe und Geſänge im Advente 207
Litanei von der Menſchwerdung Jeſu 231
Gebethe und Geſänge um Weihnachten 232
„ am Feſte der Beſchneidung Jeſu . . 291
Litanei vom h. Namen Jeſu 293
Gebethe und Geſänge am Feſte der h. 3 Könige . . . 313
Te Deum laudamus (S. 248 — 9.) 337
Gebethe und Geſänge am Feſte der Darſtellung Jeſu . . 339
„ am Tage der Taufe Jeſu . . . 355

Gebethe und Geſänge von Septuageſima bis zu den Faſten . 339
„ in der h. Faſtenzeit 366
Litanei vom Leiden Chriſti 397
Gebethe und Geſänge am Palmſonntage 412
„ am h. grünen Donnerſtage . . . 424
Litanei vom h. Altarsſacramente 433
Gebethe und Geſänge am h. Charfreitage 440
„ am h. Charſamſtage 446
„ an den h. Oſtertagen 448
„ am Feſte der Himmelfahrt Chriſti . 462
„ an den h. Pfingſttagen 472
Litanei von dem heiligen Geiſte 483
Gebethe und Geſänge am Feſte der allerh. Dreifaltigkeit . 486
Litanei von der allerheiligſten Dreifaltigkeit 490
Gebethe und Geſänge am heiligen Frohnleichnamsfeſte . . 494
Segengeſänge 502
Gebethe und Geſänge am Feſte aller Heiligen 504
„ am Allerſeelentage 506

Tägliches Morgengebeth.

Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des heiligen Geiſtes. Amen.

Gelobt ſei die allerheiligſte Dreifaltigkeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen!

O mein Gott! ich glaube, daß Du hier und allenthalben gegenwärtig biſt, daß Du alles weißt, alles vermagſt, beherrſcheſt und lenkeſt, daß ich alles von Dir habe, und ohne Dich nichts Gutes thun noch denken kann. Ich bete Dich an als den einzigen allerhöchſten Herrn, als den gütigen Erſchaffer und Erhalter aller Weſen. Ich bekenne Deine unermeßliche Größe, meine Geringheit und gänzliche Abhängigkeit von Dir; und ich erfreue mich, daß ich Dich meinen Vater nennen darf. Verleih mir die Gnade, eher zu ſterben als Dich durch eine ſchwere Sünde zu beleidigen.

Vater unſer, u. ſ. w.

Jeſus Chriſtus, Erlöſer der Welt! ziehe mich an Dich! Vermehre meinen Glauben, begründe meine Hoffnung, entzünde in meinem Herzen das Feuer Deiner göttlichen Liebe, daß ich Deine Gebote halte und Deiner Verheißungen würdig werden möge.

Vater unſer, u. ſ. w.

Komm, heiliger Geiſt! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du die Völker aller Sprachen in der Einigkeit des Glaubens verſammelt haſt.

Vater unſer, u. ſ. w.

O Gott! der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des h. Geiſtes gelehret haſt, gib, daß wir in demſelben Geiſte das, was recht iſt, verſtehen, und ſeines Troſtes uns allezeit erfreuen mögen, durch Chriſtus unſern Herrn. Amen!

Ich glaube an Gott den Vater, u. ſ. w.

O mein Gott! ich liebe Dich über alles und meinen Nächſten wie mich ſelbſt. Ich bereue meine Sünden und nehme mir vor, mein Leben zu beſſern. Wie dürfte ich ſagen, daß ich Dich liebe, o allwiſſender Gott! wenn ich nicht aufrichtig die Sünde und jede Gelegenheit zur Sünde meiden wollte? Gib, Du o Herr! mir hierzu Deine Gnade. Amen!

Ich danke Dir, daß Du mich dieſe Nacht behütet und bewahret haſt. Ich ſchenke und opfere Dir auf alles, was ich dieſen Tag thun und leiden werde; möge alles zu Deiner Ehre und alſo zu meinem

Seelenheile und zu meines Nächſten Wohl gerei=chen! Amen!

Nimm hin, o Herr! meine Seele, mein Herz, meinen Leib, alle meine Gedanken, Empfindungen, Wünſche, Worte und Werke, und laß ſie Dir ein angenehmes Morgenopfer ſeyn. Amen!

Noch danke ich Dir, o gütigſter Gott! für alle Wohlthaten, die Du mir je erwieſen haſt, beſonders dafür, daß Du mich nach Deinem Ebenbilde und zur ewigen Seligkeit erſchaffen, durch Deinen viel=geliebten Sohn erlöſet, durch den heiligen Geiſt geheiliget und zu der wahren Kirche Jeſu berufen haſt.

Herr! mein Gott! was ſoll, was kann ich Dir erwiedern für alles, was Du mir aus lauter Liebe geſchenkt haſt? Herr! ich will trachten, nach Dei=nem Willen, Dich immer mehr zu erkennen, treuer zu lieben, und ſo der ewigen Seligkeit theilhaft zu werden, um ewig Deine Liebe und Barmherzigkeit zu loben und zu preiſen. Amen.

Gute Meinung.

Alles meinem Gott zu Ehren,
In der Arbeit, in der Ruh'!
Gottes Lob will ich vermehren;
Gott allein ſei meine Ruh'!
Gott will ich von Herzen lieben,
Und in ſeinem Dienſt mich üben;
Alles Dir, mein Gott! zu Ehren,
Wann ich arbeit, wann ich ruh'!

Gottes Namen will ich preiſen,
Seinen Willen gern vollzieh'n;
Meine Lieb' ihm zu beweiſen,
Will ich jede Sünde flieh'n —
In Gedanken, Worten, Werken;
Gottes Gnade wird mich ſtärken.
Alles meinem Gott zu Ehren,
In der Arbeit, in der Ruh'.

Gegrüßet u. ſ. w. oder: Der Engel des Herrn u. ſ. w.

Unter Deinen Schutz und Schirm.

Nimm uns Kinder in Schutz, o Gottesgebärerin Jungfrau!
Nimm uns Kinder in Schutz, Mutter, wir fliehen zu Dir!
Gottes begnadigte Braut! verſchmäh nicht unſre Gebete!
Mächtige Helferin! hilf gütig in allerlei Noth!
Zeig' uns, o Heilige Du, des Laſters verderblichen Abgrund;
Hüt' und bewahre uns treu! rett' uns in jeder Gefahr.
Wohl biſt der Welt Du bekannt, Du mächtige Hülfe der Chriſten;
Alles vermagſt Du bei Gott, Gottes Erkorene Du.

An den Schutzengel.

Du mein Schutzgeiſt! Gottes Engel! weiche, weiche nicht von mir;
Leite mich durch's Thal der Mängel bis hinauf, hinauf zu Dir.
Möcht' ich ſtets auf dieſer Erde Deiner Führung würdig ſeyn,
Daß ich ſtündlich beſſer werde, nie ein Tag mich darf gereu'n.

Gehe zärtlich mir zur Seite, wann mir manche Schwachheit winkt;
Gib mir dann auch das Geleite, wann mein müdes Leben ſinkt!
Sei in einer Welt voll Mängel ſtets mein Schild und mein Panier!
Du mein Schutzgeiſt, Gottes Engel! weiche, weiche nicht von mir!

Tägliches Abendgebeth.

Im Namen des Vaters und des Sohnes, und des heiligen Geiſtes. Amen.

Wenn ihr noch Gottes Diener ſeid,
So kommt und lobt und benedeɍt! —
Erhebt die Händ' zum Heiligthum;
Auch Nachts verkündet ſeinen Ruhm.

Von oben her ergieße ſich
Des Himmels Segen dann auf dich!
Dich ſegne Gott, der durch den Ruf
Der Allmacht Erd' und Himmel ſchuf!

(Pſ. 133.)

Lobpreist den Namen Gottes gern; ihr ſeine Diener, lobt den Herrn! Die ihr im Hauſe Gottes ſteht, zu ihm erhebet das Gebeth. — Lobpreiſet ihn, denn er iſt gut; lobſinget Gott mit frohem

Muth. Voll Macht iſt Gott, an Weisheit reich; dem Ewigen iſt niemand gleich. — Er ſchafft und macht, was ihm gefällt; von ihm iſt dieſe ſchöne Welt. Die Tiefen und das hohe Meer, und Erd' und Himmel ſchuf nur er. — Vom Boden zieht er Wolken auf, ſchafft Regen, lenkt des Blitzes Lauf; und er, durch den die Welten ſind, er hält in ſeiner Macht den Wind. —

Nun ihr, ihr Diener Gottes, preist den Herrn mit freuderfülltem Geiſt; und fürchtet Gott und lobet ihn, und kniet vor ſeinem Antlitz hin!

(Pſ. 134.)

Herr! ich falle vor Deinem Angeſichte auf meine Knie nieder, um Dich anzubeten. Hilf Du mir, o Herr! beten, wie es Dir wohlgefällig iſt!

Vater unſer u. ſ. w. Gegrüßet u. ſ. w.

Herr! Du biſt der Erſchaffer und höchſt gütige Erhalter aller Dinge! Mit welcher Ehrfurcht und Demuth muß ich nicht vor Dir erſcheinen? Herr! alles, was ich bin und habe, iſt Dein Geſchenk; darum will ich Dir von ganzem Herzen dafür danken.

Lobpreist den Herrn! denn gut iſt er, und ewig ſtrömt ſein Segen her! — So lall' das Kind und freue ſich; denn Gottes Huld währt ewiglich. So ſing' der Mann und danke viel; denn Gottes Huld iſt ohne Ziel; ſo ſpreche noch der Greis am Grab, denn Gottes Güte iſt ſein Stab. So preiſe der,

der Gott verehrt, des Schöpfers Huld, die ewig währt. — Dankt, dankt dem Herrn; denn er iſt gut, und gut iſt alles, was er thut. O dankt dem Herrn mit Freudigkeit für ſeine Huld und Gütigkeit. (Pſ. 117.)

O Gott! es ſollen Dich preiſen Deine heiligen Engel und der ganze himmliſche Hof für Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit gegen alle Deine Geſchöpfe!

Vergib mir, o barmherziger Vater! was ich immer heute wider Deine heiligen Gebote gethan habe. Ich erkenne meine Miſſethat, meine Sünde zeuget wider mich; aber Du, o Herr! ſei mir gnädig und reinige mich von meiner Sünde. Barmherzigſter Gott! der Du mich heute mit unzähligen Wohlthaten begnadiget haſt, ziehe auch in dieſer Nacht Deine ſchützende Vaterhand nicht von mir zurück. Ergieße ferner in Deiner Erbarmung Deinen Segen über mich.

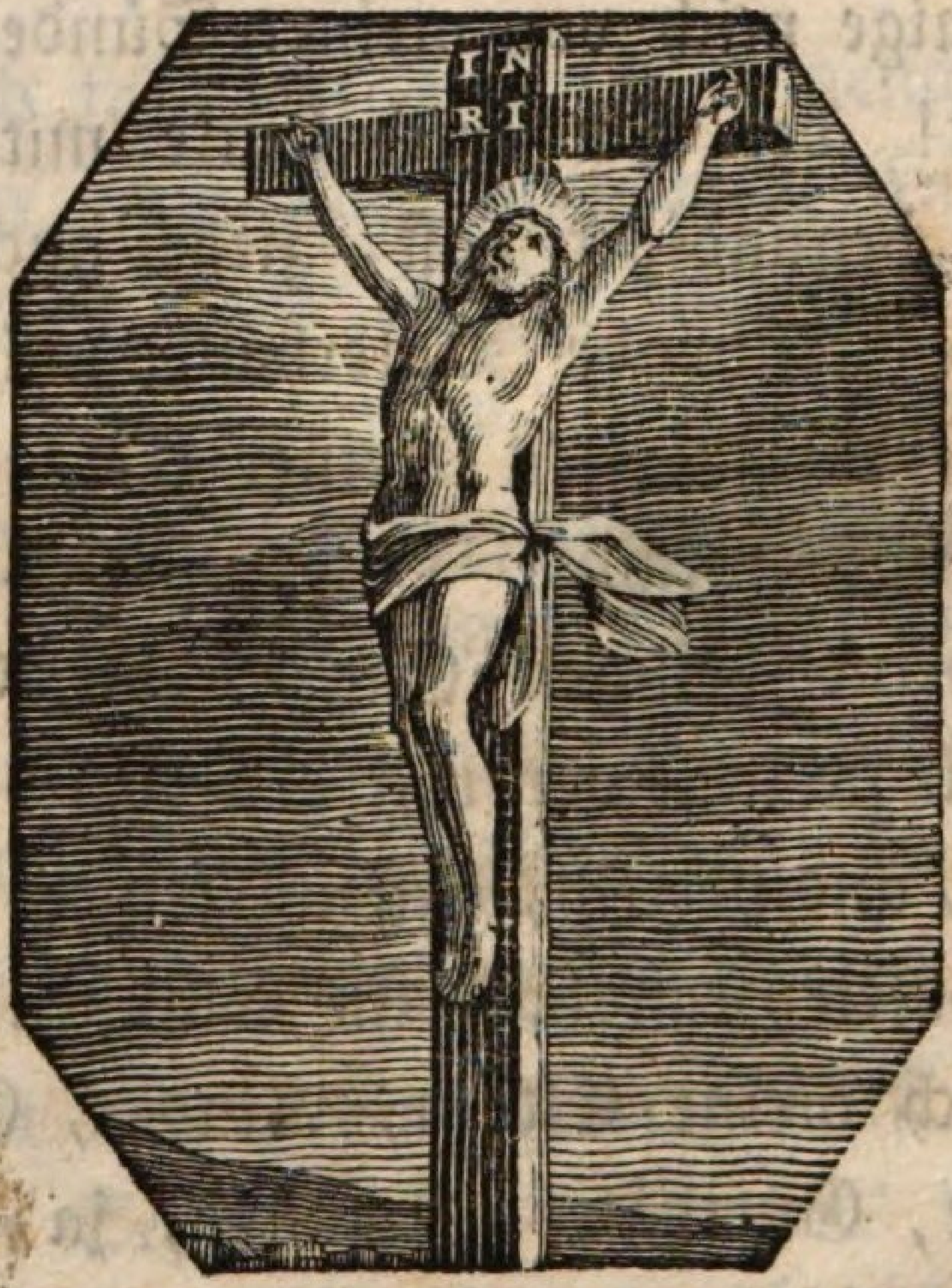
Sende Deine heiligen Engel, die Geiſter des Lichtes, damit ſie weit von mir den Geiſt der Finſterniß abhalten, und verleih, daß ich ſeinen Verſuchungen zum Böſen ſtandhaft im Glauben widerſtehe.

Segne auch meine Eltern, Kinder, Geſchwiſter, Anverwandte, Gutthäter, Freunde, ja auch meine Feinde, wenn ich deren haben ſollte. Beſchütze meine geiſtlichen und weltlichen Vorgeſetzten. Erbarme Dich, o Gott! aller Armen, Bedrängten, Gefangenen, Kranken und Sterbenden. Bekehre, Allmächtiger!

die Sünder und Irrgläubigen, erleuchte die Heiden und Ungläubigen. Verleihe den Gerechten Beharrlichkeit im Guten und ſchenke den Seelen der abgeſtorbenen Chriſtgläubigen im Fegfeuer die ewige Ruhe.

Vater unſer u. ſ. w. Gegrüßet u. ſ. w.

Heiliger Schutzengel und ihr meine heiligen Schutzpatrone! bittet für mich, daß ich der Verheißungen Jeſu Chriſti würdig werden möge. Amen!



Auserleſene Gebethe bei dem allerheiligſten Opfer.

Am Sonntage
bei dem feierlichen Hochamte der h. Meſſe.

Vorbereitung.

Gütiger, barmherziger, liebreicher Vater der Menſchen! Du haſt uns ſo ſehr geliebt, daß Du Deinen eingebornen, vielgeliebten Sohn zur Verſöhnung für unſere Sünden haſt Menſch werden und am Kreuze ſterben laſſen. Du willſt, daß dieſes reine Opfer, welches Deine heilige Gerechtigkeit forderte, allezeit und überall, wie Dein Prophet Malachias geweiſſagt, zu unſerer Erlöſung nach Deines Sohnes letztwilligem Befehle erneuert werde. Zur Heiligung dieſes Deiner Verehrung gewidmeten Tages, zur Erfüllung des Gebotes der heiligen Kirche, und um mich der Früchte des Opfertodes unſeres Erlöſers deſto mehr würdig und theilhaft zu machen, will ich jetzt der Feier des wunder= und liebevollen Mahles mit gebührender Andacht beiwoh-

nen. O möchte meine Herzensbeſchaffenheit, Gemüthsverfaſſung und Seelenſtimmung, wie auch meine Leibeshaltung und mein ganzes Thun und Laſſen dabei ſo und nicht anders ſein, als wie es der feierliche Ernſt und die Würde und Heiligkeit der prieſterlichen Handlung am Altare gebietet! — Bereite dich vor, meine Seele! und ſei nicht wie ein Menſch, der Gott verſucht, wie ein Gottloſer, der des Herrn Haus zur Stätte gottläſterlichen Frevels macht, noch wie ein Sinn- und Gedankenloſer, oder gar wie ein Heuchler, der den Allwiſſenden herz- und gefühllos mit den Lippen, oder nach Heidenart mit vielem Wortgepränge zu ehren wähnet. Es fühle das Herz, was der Mund ſpricht, und der Mund laufe von den frommen Gefühlen über, die das Herz bei dieſem größten und allerheiligſten Wunder der Liebe Gottes bewegen ſollen.

Jeſus Chriſtus! Du ewiger, mitleidiger, treuer, göttlichgroßer Hoheprieſter, der Du nun zur Rechten Deines himmliſchen Vaters ſitzeſt, vor Deinem Hinſcheiden von dieſer Erde ſetzteſt Du dieſes heilige, reine, immerwährende Opfer ein, von welchem die Opfer des jüdiſchen Prieſterthumes nur Vorbilder und Schatten waren. Du haſt Deiner Kirche geboten, dieſes Opfer zu feiern, und dadurch Dein Leiden und Sterben an allen Orten und zu allen Zeiten dem Menſchengeſchlechte zu verkünden, und ſo das

Werk der Erlöſung allen noch ſichtbar, wiewohl unbegreiflich und wunderbar, zu erneuern und zu verewigen. Es iſt das Eine und dasſelbe Opfer, welches Du dem Vater für uns am Kreuze dar- brachteſt, als Du nach göttlichem Rathſchluſſe zur Erlöſung der ſündigen Menſchheit geſagt hatteſt: Sieh, ich komme, Gott! Deinen Willen zu erfüllen. Von dieſem für uns ſo glücklichen Augenblicke an dauert dieſes Opfer fort, gerade wie Du, erbarmender Gottmenſch, ewig lebſt. Du biſt die beſtändige Verſöhnung für unſere Sünden, und das Opfer, das Du einmal als Menſch am Kreuz blutend und ſterbend dem Vater dargebracht haſt, kann ſo wenig aufhören, als Du ſelbſt aufhörſt, unſer Mittler und Fürſprecher bei Deinem himm- liſchen Vater zu ſein. Weil wir Deine verklärte Menſchheit und den Glanz Deiner Gottheit nach unſerer jetzigen Natur anzuſchauen nicht ertragen möchten, ſo verbirgſt Du beide unter den Geſtalten des Brodes und Weines, und läßt uns dadurch jene Seligkeit verdienen, die Du denen verſprichſt, die da glauben ohne zu ſehen. O Jeſus Chriſtus! ewiger Prieſter, ewiges Opfer für unſere Miſſe- thaten! wende uns die Früchte Deines Todes zu.

Heiliger Geiſt! Du biſt jener Tröſter, den der Vater auf unſeres Erlöſers Bitte ſeiner Kirche ge- geben, damit er bei ihr bleibe bis in Ewigkeit; Du biſt jener Geiſt der Wahrheit, den die Welt nicht

empfangen kann, weil ſie ihn nicht ſieht, und ihn nicht kennt; den aber die Kirche, nach ihres göttlichen Stifters untrüglichem Worte, kennt; der in ihr wohnen und ſein wird, um ſie alle Wahrheit zu lehren und an alles das zu erinnern, was er geſagt hat. Unter Deiner Leitung hat die Kirche das immerwährende Opfer des neuen Bundes, die heilige Meſſe, bis auf unſere Tage durch ihre Prieſter treugläubig entrichtet. Du haſt den Prieſter, welcher als Stellvertreter unſeres Heilandes dasſelbe eben jetzt wieder darbringen wird, im Sakramente ſeiner Weihe geheiligt, daß er dies Ehrfurcht gebietende Geheimniß verwalten darf. O möchte auch ich durch Deine heiligmachende Gnade, o allmächtig wirkender Geiſt, der Du vom Vater und Sohne ausgehſt, Deine würdige Wohnung ſein, und ſo des ganzen Segens dieſes hochheiligen Opfers theilhaftig werden! Erleuchte meinen Verſtand, belebe meinen Glauben, rühre, bekehre, beſſere mein Herz, daß ich demſelben mit frommer Ehrfurcht, unzerſtreuter Andacht, mit Reue und Hoffnung, mit Liebe und Dankbarkeit beiwohne.

Heiligſte Dreifaltigkeit! in Deinem Namen, im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geiſtes, zu Deiner Ehre und unter Anrufung Deiner Barmherzigkeit, Hülfe und Gnade will ich nun das allerwichtigſte Geſchäft, das mir heute obliegt, das allerwichtigſte Geſchäft meines Lebens

verrichten. Was könnte mir wichtiger ſein als Dein Gebot, Deine Verehrung, Dein Dienſt, Deine Hülfe und Gnade? Woran muß mir mehr gelegen ſein als am Heile meiner unſterblichen Seele? Allerhöchſter Herr meines Lebens! allgewaltiger, gerechter, heiliger, barmherziger Gott! möge Dir die Andacht Deines Knechtes gefallen! erhöre mein Gebeth!

Bei'm Anfange der h. Meſſe.

Herr! ich bin nicht würdig, dieſem heiligen Opfer beizuwohnen. Ich habe geſündigt und vor Dir, Allwiſſender! Böſes gethan, in Gedanken, Worten unt Werken. Ich kann nichts zu meiner Entſchuldigung vorbringen. Ich habe Deine Gebote übertreten; ich bin nicht mehr werth Dein Kind zu heißen. Als Dein Geſchöpf, Dein Erlöster, Dein Geheiligter, o Gott! hatte ich ſo viele, ſo heilige Pflichten gegen Dich zu beobachten; alle habe ich ſie verletzt. Ich bin nicht mehr würdig, den ehren- und bedeutungsvollen Namen eines Chriſten zu führen. Bekehre mich, barmherziger Vater! bekehre mich zu Dir! dann ſchlage ich gleich dem bußfertigen Zöllner an meine ſündige Bruſt und rufe mit wahrer Reue: Herr Gott! ſei gnädig mir armen Sünder! Dann bete ich mit David: Erbarm' Dich meiner, Gott! nach Deiner Gnade! nach Deiner großen Güte tilge meine Schuld! O waſche mich

von meiner Miſſethat, und reinige von meiner Sünde mich! Denn ich erkenne mein Verbrechen, meine Sünde ſchwebet ſtets vor mir. Dir, Dir allein hab' ich geſündigt, was bös in Deinen Augen iſt, gethan. Du biſt gerecht in Deinem Spruche, rein im Gerichte über mich. — Beſprenge mich mit Hyſop, daß ich rein ſei, daß ich weißer werde wie Schnee. O laß mich Wonn' und Freude hören, erquicke das Gebein, das Du zerſchlugſt! Wend' Deine Augen weg von meinen Sünden, und löſche meine Miſſethaten aus! Erſchaffe, Gott! in mir ein reines Herz, und gib mir einen neuen rechten Sinn! Verwirf mich nicht vor Deinem Angeſicht, entziehe mir nicht Deinen heil'gen Geiſt! Gib mir die Wonne Deines Heiles wieder, und ſtärke mich mit Edelſinn! — —

Wann der Prieſter zum Altare ſteigt.

Nimm die Schuld unſerer Frevelthaten von uns weg, o Herr! damit wir Deinem heiligſten Geheimniſſe mit reinem Herzen beiwohnen mögen. Wir bitten Dich darum, heiligſter Vater! bei der Liebe Deines Eingebornen, der zur Tilgung unſerer Sünden am Kreuze ſtarb, bei den Verdienſten Deiner heiligen Bekenner und Blutzeugen, deren ehrwürdige Gebeine oder andere heilige Ueberbleibſel hier aufbewahret werden.

Allerreinſte, liebvollſte Mutter und Jungfrau Maria! heiliger Apoſtel Johannes! könnte ich doch dieſes Opfer mit Empfindungen verrichten ſehen, welche denjenigen ähnlich wären, die ihr hattet, als ihr den allerſanftmüthigſten und liebenswürdigſten Heiland am Kreuze hangen, bluten, für ſeine Feinde beten und ſterben ſahet!

Hochgelobt ſei die allerheiligſte Dreifaltigkeit und ihre weſentliche Einheit! Lob und Dank, Ehre und Ruhm dem dreieinigen Gott, der uns in dieſem Wundermahle ſeine barmherzige Menſchenfreundlichkeit offenbaret; dem Vater, der uns nach ſeinem Ebenbilde zur ſeligen Unſterblichkeit erſchaffen, dem Sohne, der uns vom verderblichen Sündenfalle erlöſet, und dem heiligen Geiſte, der uns durch die Sakramente geheiliget hat.

Herr unſer Gott! wie bewunderungswürdig ſind alle Deine Werke! Mache uns würdig Dich zu loben!

Zum Kyrie eleiſon.

Herr Gott! himmliſcher Vater! Vater unſeres Herrn Jeſu Chriſti, Vater der Barmherzigkeit! erbarme Dich unſer! (dreimal) Herr Gott und unſer Erlöſer Jeſus Chriſtus, Du Sohn des lebendigen Gottes, Du Sohn Davids, Du Abglanz des himmliſchen Vaters! der Du für uns Menſch geworden,

erbarme Dich unſer! (dreimal) Herr Gott heiliger Geiſt! heiligmachender und alle Wahrheit lehrender Beiſtand der Kirche Jeſu Chriſti, erbarme Dich unſer! (dreimal) Himmliſcher Vater! erbarme Dich meiner nach der Größe Deiner Erbarmungen und tilge meine Schuld nach Deiner Vaterliebe; Vater! ſieh auf das Angeſicht Deines Geſalbten.

Gütigſter Jeſus, mein allerliebreichſter Heiland! der Du unſerer Sünden wegen in die Welt gekommen biſt, erbarme Dich meiner und wende mir die Früchte Deines großen Opfers zu.

Heiliger Geiſt, durch den ich ein Mitglied der wahren Kirche Chriſti geworden bin, erbarme Dich meiner; reinige und heilige mich, daß ich ſo reinen, göttlichen Geheimniſſen, von Deiner Liebe brennend, würdig beiwohnen möge. Amen!

Zum Gloria in excelſis Deo.

1. Lobgeſang.

Ehre ſei Gott in der Höhe und Friede auf Erde den Menſchen, die guten Willens ſind! Dich loben wir! Dich preiſen wir! Dich beten wir an! Dich verherrlichen wir! Dir danken wir! denn groß und herrlich iſt Deine Güte, Gott unſer Herr, König des Himmels! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jeſus Chriſtus! Eingeborner! Gott, unſer Herr, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! der Du hin=

wegnimmſt die Sünden der Welt, erbarme Dich unſer! Der Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, nimm auf unſer Gebeth! Der Du ſitzeſt zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unſer! denn Du biſt allein der Allerhöchſte, o Jeſus Chriſtus, mit dem heiligen Geiſte in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen!

---

2. Lobgeſang.

Großer Gott! wir loben Dich, Herr! wir preiſen Deine Stärke, vor Dir neigt die Erde ſich und bewundert Deine Werke; wie Du warſt von aller Zeit, ſo bleibſt Du in Ewigkeit.

Alles was Dich preiſen kann, Cherubim und Seraphinen, ſtimmen Dir ein Loblied an; alle Engel, die Dir dienen, rufen Dir ſtets ohne Ruh': Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig biſt Du unſer Gott! heilig, Gott der Kriegesheere! ſtarker Helfer in der Noth! Himmel, Erde, Luft und Meere ſind erfüllt von Deinem Ruhm; alles iſt Dein Eigenthum.

Der Apoſtel Chriſti Chor, der Propheten große Menge ſchickt zu Deinem Thron empor neue Lob- und Dankgeſänge; der Blutzeugen große Schar lobt und preist Dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis loben Große und auch Kleine — Dich Gott Vater! Dir zum Preis ſingt die heilige Gemeine; ſie verehrt auch auf dem Thron Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geiſt, welcher uns mit ſeinen Lehren und mit Troſte kräftig ſpeist, der, o König aller Ehren, der mit Dir, Herr Jeſus Chriſt! und dem Vater ewig iſt.

Du, des Vaters ew'ger Sohn, haſt die Menſchheit angenommen, biſt von Deinem Gottesthron auf die Welt zu uns gekommen, Gnade haſt Du uns gebracht, von der Sünde frei gemacht.

Und nun ſteht das Himmelthor allen, welche glauben offen, du ſtellſt uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf Dich hoffen; endlich kommſt du zu Gericht; Zeit und Stunde weiß man nicht.

Stehe Deinen Dienern bei, welche Dich mit Demuth bitten, die Dein Blut dort machte frei, als Du für uns haſt gelitten; nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu Dir in den Himmel auf.

Sieh Dein Volk in Gnaden an! hilf uns! ſegne, Herr! Dein Erbe! leit' es auf der rechten Bahn, daß der Feind es nicht verderbe! hilf, daß es durch Buß und Flehn Dich im Himmel möge ſehn.

Alle Tage wollen wir Dich und Deinen Namen preiſen, und zu allen Zeiten Dir Ehre, Lob und Dank erweiſen; gib, daß wir von Sünden heut und von Laſtern ſei'n befreit.

Herr! erbarm, erbarme Dich! über uns ſei, Herr! Dein Segen! Deine Güte zeige ſich, ſo wie wir zu hoffen pflegen; auf Dich hoffen wir allein! laß uns nicht verloren ſein.

---

3. Lobgeſang

des Hohenprieſters Zacharias, bei der Geburt des Johannes, des Täufers, des Vorboten unſeres göttlichen Erlöſers.

Iſraels Gott, der allmächtige Herr, ſei dankbar geprieſen!
Denn er beſuchte getreu, und er befreite ſein Volk.

Und uns hat er des Heils unerſchöpfliche Quelle geöffnet,
In des Davids Geſchlecht, welcher ihm redlich gedient;

Wie er es einſt durch den Mund der Propheten barmherzig verſprochen,
Welchen Zukünftiges er gleich wie ſich ſelbſten enthüllt;

Rettung von feindlicher Hand, die ſo lang und ſo ſchwer uns gedrücket,
Und von allen zugleich, die uns ſo tödtlich gehaßt;

Unſern Vätern ſich mild und barmherzig ſich ihnen zu zeigen,
Jenem Bunde getreu, welchen er heilig beſchloß;

Und dem Eide gemäß, den er Abram dem Vater geſchworen,
Uns zu verleihen die Gnad', welche er gütig verhieß;

Daß wir, frei von der Feinde Gewalt und von jeder Beſorgniß,
Seiner Verehrung geweiht, ſeine Gebote vollzieh'n;

Und im Wandel gerecht ſtets heilige Sitten bewahren,
Bis uns das Ende der Zeit unſeres Lebens erſcheint.

Und Dich wird man, o Knab'! des Höchſten Propheten benennen,
Denn Du gehſt vor dem Herrn, ihm zu bereiten die Bahn;

Und dem erwähleten Volk die Erkenntniß des Heiles zu geben,
Ihm zu verzeihen die Sünd', die es undankbar beging;

Durch das väterlich Herz des ſich unſer erbarmenden Gottes,
Welcher uns gnädig beſucht und aus der Höh' uns erſcheint.

Leuchte o Herr! den im Schatten des Tods noch verfinſterten Völkern,
Leit' uns auf friedlicher Bahn, führ' uns zum ewigen Heil.

Gebet vor der Epiſtel.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmliſcher Vater! vernimm gnädig unſre Bitten und Wünſche, welche wir Dir durch den Mund des Prieſters vor-

tragen. Du Allwiſſender weißt, was wir bedürfen; Du Allmächtiger kannſt es uns geben; Du Allgütigſter willſt es uns geben. Verleih uns alles, was zu Deiner größten Ehre und zur Wohlfahrt unſerer Seelen gereicht. Um dieſes bitten wir Dich, Herr himmliſcher Vater! durch Jeſus Chriſtus Deinen Sohn, unſern Herrn, welcher mit Dir in der Einigkeit des heiligen Geiſtes als Ein und derſelbe Gott lebt und herrſcht in Ewigkeit. Amen!

Für die Kirche. Wir bitten Dich, o Herr! erhöre gnädig Deiner Kirche Gebeth! ende ihre Widerwärtigkeiten! laß ſie alle Irrthümer ſiegreich bekämpfen, damit ſie Dir in ſicherer Freiheit diene.

Um Mehrung der drei göttlichen Hauptchriſtentugenden. Allgewaltiger ewiger Gott! mehre in uns den Glauben, die Hoffnung, und die Liebe! und damit wir das, was Du verheißen haſt, zu erlangen verdienen, ſo laß uns lieben, was Du gebieteſt.

Für unſern heil. Vater den Papſt. O Gott! Du Hirt und Lenker aller Gläubigen! ſieh gnädig herab auf Deinen Knecht, welchen Du Deiner Kirche zum Oberhaupte haſt geben wollen. Verleihe ihm, wir bitten Dich, denjenigen, welchen er vorſteht, durch Lehr und Beiſpiel zu nützen, damit er mit ſammt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelange.

Für die Fürſten des deutſchen Bundes. O Gott! Du Beſchützer aller Staaten und vorzüglich der chriſtlichen Reiche! gib Deinen Knechten, dem Kaiſer, den Königen, und den übrigen Oberlandesherren unſeres Bundes, beſonders unſerm N. die Gnade, ſiegreich und verſtändig die ihnen von Dir übertragene Gewalt auszuüben, damit ſie durch Deine Hülfe mächtig ſeien, da ſie durch Deine Anordnung und Gnade unſere Fürſten geworden ſind.

Für den Erzbiſchof oder Biſchof. Herr Jeſus Chriſtus! der Du Deinen Knecht... durch die hohe Würde unſeres Oberſeelenhirten ausgezeichnet haſt, gewähre ihm Deinen Segen, damit er durch Worte des Lebens und Beiſpiele der Heiligkeit die ihm zugewieſene Heerde weide, und dieſelbe zu Dir, dem allerhöchſten und wahren Hirten hinüberführe. Um dieſes u. ſ. w. wie oben.

Kirchengebeth. Sieh am betreffenden Sonn- oder Feſttage in den unten vorkommenden Kirchengebethen.

Zur Epiſtel.

O Gott, unſer Herr und Vater! Du Gott Abrahams, Iſaaks und Jakobs! Du einzig wahrer Gott! wie gütig und weiſe haſt Du allezeit Deine Gläubigen geleitet! Mit den Urvätern Deines auserwählten und Dir geheiligten Volkes redeteſt Du, wie ein Freund mit ſeinem Freunde; ihm gabſt Du ſpäter den Moſes und die Propheten, und rüſteteſt

ſie mit Macht und Weisheit aus. Als aber die Zeit erfüllt war, wo, nach der uralteſten Deiner Verheißungen, der Sohn der Jungfrau, der Nachkömmlingin unſerer ſündigen Stamm-Mutter, den Erlöſer gebären ſollte, „da erſchien die Gnade, „Güte und Menſchenfreundlichkeit Gottes unſeres „Heilandes allen Menſchen, und lehrete uns, daß „wir die Gottloſigkeit und die weltlichen Lüſte verläugnen, und ſittſam und gerecht und gottſelig „in dieſer Welt leben, und entgegen harren ſollen „der ſeligen Hoffnung und Erſcheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unſeres Heilandes „Jeſu Chriſti, welcher ſich ſelber für uns hingegeben, damit er uns erlöſete von aller Ungerechtigkeit, und uns reinigte zu ſeinem eigenthümlichen „Volke, das eifrig in guten Werken wäre.

Alle von Dir! o Gott, erleuchtete Männer des alten Bundes weiſen auf dieſen Einen Jeſus Chriſtus hin, der da iſt der Anfang und das Ende; durch den allein zu Dir gelangen kann, was zu Dir gelangen will. O gib, Vater! daß wir dieſen Deinen vielgeliebten Sohn, dieſen lange Verheißenen, ſehnlich Erwarteten, und treu von Dir Geſendeten, unſern Lehrer, Geſetzgeber und Verſöhner ſtets ſuchen, den Gefundenen feſthalten, und in Vereinigung mit ihm zu Deiner ſeligmachenden Anſchauung gelangen mögen. Amen!

Zum Evangelium und vor der Predigt oder chriſtlichen Lehre.

Gott, welcher einſt durch den Mund ſeiner Propheten zu ſeinem Volke Iſrael ſprach, redet zu uns im Bunde ſeiner unbegreiflichen Liebe durch ſeinen eingebornen Sohn Jeſus Chriſtus, und befiehlt uns, ihn zu hören.

Rede alſo, Herr Jeſus Chriſtus! denn Dein Diener höret Dich. Hören will ich mit aufmerkſamem Sinne und gelehrigem Herzen, was Du durch Deine heilige Kirche ſchriftlich oder mündlich mich lehreſt; leſen und hören will ich es nicht allein, ſondern auch nach Deinen Geboten leben. Du ſagſt: „Wer aus Gott iſt, der höret Gottes Wort. — Wer meine Gebote hat und ſie hält, der iſt es, der mich liebt.“ Herr, ohne Dich können wir nichts! gib mir Verſtand, die göttliche Vortrefflichkeit Deiner Lehre zu erkennen, und bewege durch Deinen heiligen Geiſt meinen Willen, ſie treu zu befolgen. Dein Wort ſoll nicht bloß in meinen Ohren erſchallen, ſondern tief in mein Herz dringen, es bekehren und beſſern, damit ich würdige Früchte wahrer Reue und Buße hervorbringe, und mich in Werken der Mäßigkeit, Züchtigkeit, Liebe und Gerechtigkeit, Gottesfurcht und Gottſeligkeit übe. Gib, daß ich Deine Gebote bewahre, und ſo Deiner Verheißungen würdig werde. O Du Abglanz der Wahrheit und Heiligkeit des Vaters, vermehre meinen ſo ſchwa-

chen, von meinen Leidenſchaften und den Truglehren der Zeit und Welt ſo oft erſchütterten Glauben, daß ich den Blick ſtets auf Dich hinrichte, in dieſem Spiegel meine Sünden erkenne, und ſie mit Deiner Gnade bereue, abbüße und durch Tugenden erſetze. Herr Jeſus Chriſtus! ſei Du mein Lehrer und Führer durch dieſe weisheitſtolze, irrthumsvolle Welt. Lehre mich mit Demuth und Kindeseinfalt Dein Wort vernehmen, und in Dein Reich eingehen. O wäre ich Dein muthiger Bekenner, Dein treuer Anhänger, ein guter Chriſt, daß Du mich einſt zu Deinem Miterben und Theilhaber am himmliſchen Reiche erklärteſt! Amen.

Nach dem Evangelium.

Dank ſagen wir Dir, o Jeſus! für die frohe Botſchaft unſerer Erlöſung, womit Du uns erfreut, für die Worte voll Geiſt und Kraft, durch welche Du uns zum ewigen Leben geſtärkt haſt. Wir wollen ſie alle treu in unſerm Herzen bewahren, und ſo werden ſie mit Deiner Gnade vielfältige Früchte tragen.

O laß das Licht Deines heiligen Evangeliums auch bald allen denen leuchten, die noch in den Finſterniſſen des Aberglaubens, des Unglaubens, und der hartnäckigen Unbußfertigkeit leben. O daß die Unwiſſenden, welche gleich jenen Niniviten vielleicht in Sack und Aſche, im größten Trauer- und

Neugewande, Buße wirken und die Früchte des Reiches Gottes bringen würden, wenn ſie wüßten, was wir wiſſen, hörten, was wir hören, und ſähen was wir ſehen, — o daß ſie uns am Tage Deines Gerichtes nicht beſchämen und verdammen! Möge, o Herr Jeſus! Dein Wort die Leuchte unſers Verſtandes gegen den Lügengeiſt der Zeit und die Richtſchnur unſers Wandels, all unſers Thuns und Laſſens ſeyn!

Möge es das Feuer Deiner heiligen Liebe in unſern Herzen anzünden, und alles darin verzehren, was das Wohnen und Wirken des heiligen Geiſtes darin verhindern könnte! Amen!

Zum Credo.

Das Nicäiſche Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller ſichtbaren und unſichtbaren Dinge.

Und an Einen Herrn Jeſus Chriſtus, den eingebornen Sohn Gottes, welcher vom Vater erzeuget iſt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von wahrem Gott, erzeuget nicht erſchaffen, weſentlich gleich dem Vater; durch hn iſt alles erſchaffen; er ſtieg für uns Menſchen und um unſers Heils willen vom Himmel, ward

durch den heiligen Geiſt von Maria der Jungfrau empfangen, und iſt Menſch geworden. Er wurde auch für uns gekreuzigt, litt unter Pontius Pilatus, und iſt begraben worden. Er ſtand am dritten Tage wieder auf, wie die Schriften es vorhergeſagt; und fuhr auf in den Himmel, wo er ſitzt zu der Rechten des Vaters. Und mit Herrlichkeit wird er wieder kommen zu richten die Lebendigen und die Todten; ſeines Reiches wird kein Ende ſein.

Ich glaube auch an den heiligen Geiſt, den Herrn und Lebendigmacher, welcher mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und mit verherrlicht wird, welcher durch die Propheten geredet hat.

Ich glaube auch an Eine, heilige, katholiſche und apoſtoliſche Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlaſſung der Sünden, und erwarte die Auferſtehung der Geſtorbenen, und ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Erweckung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Ewiger, einziger, allmächtiger, weiſeſter Gott, ich glaube, daß Du mich erſchaffen haſt, damit ich durch Verehrung Deines Namens und durch Rechtthun auf Erden glücklich und einſt ewig ſelig werde. Ich glaube, daß Dein Sohn Jeſus Chriſtus Menſch

geworden iſt, uns zu erlöſen, uns durch ſein Evangelium, und die in den Sakramenten mitgetheilten Heilsmittel tugendhaft und glückſelig zu machen. Ich glaube an den heiligen Geiſt, welcher mit Dir, o Vater! und Deinem Sohne Ein und derſelbe Gott iſt, und uns nach Jeſu Worte erleuchtet, ſtärket, und heiliget. Ich glaube alles, was Du uns Menſchen durch Jeſus Deinen vielgeliebten Sohn über Dich ſelbſt, über unſre Pflichten, Beſtimmung und Zukunft geoffenbaret haſt, ſo wie die heilige allgemeine römiſchkatholiſche Kirche von jeher geglaubt und gelehrt hat; ich glaube auch alles, was dieſe einzig wahre und unfehlbare Kirche mir über unſre heiligen Schriften, Sakramente, Gebräuche und was immer für andre das Seelenheil und die Gottſeligkeit befördernde Mittel, zu glauben befiehlt und vorſtellt. Ich halte dieſe von Dir, Jeſus Chriſtus! geſtiftete Kirche für die unvergängliche Anſtalt, Deine Erlöſung allen Völkern und allen Menſchen zu allen Zeiten und in allen Welttheilen angedeihen zu laſſen, und will ſie als die einzig untrügliche, göttlich befugte treue Aufbewahrerin, Lehrerin und Auslegerin Deines heiligen Wortes ſtets ehren und anhören. Um Deiner Allwiſſenheit und Wahrhaftigkeit willen, o Herr! will ich dieſen Glauben lebenslänglich in mir zu erhalten und zu beleben ſuchen. Du, der ihn mir gegeben, ſtärke ihn immer mehr, und gib nicht zu,

daß er abnehme oder gar erſterbe. In ihm finde ich Dich, o Jeſus! den Weg, die Wahrheit und das Leben. Folge ich Dir, ſo wandle ich nicht im Finſtern; mein Glaube iſt göttlichen Urſprungs und Anſehens, mein Gottesdienſt höchſtvernünftig und Dir gefällig; und thue ich die Werke dieſes Glaubens, ſo werde ich ewig ſelig ſeyn. Amen!

Hoffnung.

Gütigſter, treueſter Gott! auf Dich ſetze ich mein Vertrauen; von Dir hoffe ich Vergebung meiner Sünden, die ewige Seligkeit und alle Gnadenmittel, die mir, um jene zu erlangen, nothwendig und nützlich ſind. Ich weiß, daß Du väterlich für mich ſorgeſt, daß Dir mein Heil lieb iſt, und daß meine Seligkeit Dein Endzweck bei meiner Erſchaffung war. Gib mir nur die Gnade, daß ich die Gelegenheiten, Gaben und Kräfte, die Du mir leiheſt, weislich und treulich anwende; dann darf ich mich auf Deinen Beiſtand getroſt verlaſſen, kann mich mit kindlicher Zuverſicht Deiner Führung übergeben, und werde mich einſt der gewiſſen Erfüllung Deiner großen Verheißungen erfreuen. Jetzt iſt die chriſtliche Hoffnung meine Seligkeit, ſo wie Deine Barmherzigkeit, Milde, Liebe und Treue die Beweggründe und Stützen meiner Hoffnung ſind. Herr! auf Dich hoffe ich! laß mich nicht zu Schanden werden Amen!

Liebe.

Beßter, liebenswürdigſter Gott! mein Vater! mein Schöpfer, Erlöſer und Heiligmacher! mein Wohlthäter und Seligmacher! den ich als die Quelle und den Inbegriff alles Guten, Schönen und Liebenswürdigen erkenne, ſoll ich Dich nicht über alles aus ganzem Herzen lieben? Du liebteſt mich, ehe ich Dich lieben konnte, Du liebteſt mich ſelbſt in den Augenblicken, da ich Dein Gebot übertrat, und hatteſt Geduld mit meiner Schwäche, Nachſicht mit meiner Unbeſonnenheit, Langmuth mit meiner Bosheit! O gib Dich mir immer mehr in Deiner ganzen Liebenswürdigkeit zu erkennen, damit ich einſehe und empfinde, wie unendlich gut, und wie ſehr Du meiner frömmſten Gegenliebe werth biſt. Alles was ich ſehe und genieße, ſoll mich an Dich, mein Gott! erinnern, und mich ermahnen, gut und tugendhaft und ſo Dir gefällig zu handeln. Denn nur der liebt Dich, der, wie Du uns gelehrt haſt, Deine Gebote hält. Und damit ich, o Jeſus! als Dein Schüler erkannt werde, will ich meine Nebenmenſchen lieben wie mich ſelbſt. Amen!

Erſter Haupttheil der h. Meſſe:

Aufopferung des Brodes und Weines und Vorbereitung zur h. Wandlung.

Ehre ſei dem dreieinigen Gott, dem Vater, Sohne und heiligen Geiſte, weil er nach ſeiner Barmherzigkeit mit uns gehandelt hat.

Nimm auf, o himmliſcher Vater, allmächtiger ewiger Gott! das reine, unbefleckte Opfer dieſes Brodes und Weines, welche in den wahren Leib und in das wahre Blut unſers Erlöſers Jeſu Chriſti nun bald ſollen verwandelt werden.

Nimm es auf von den Händen Deines Prieſters, welcher es Dir nach dem Befehle unſers Heilands zur Ehre und Verherrlichung Deines Namens, zu unſerm und der ganzen heiligen Kirche Nutzen darbringt. Mit dieſen Gaben, unter deren Geſtalten das immerdauernde Opfer des Bundes, den Du mit uns geſchloſſen haſt, nach Melchiſedechs Ordnung Dir dargebracht werden ſoll, opfere ich, o ewiglebender wahrer Gott! mich hier ſelbſt und alles was ich bin und habe, Dir auf. Nimm hin meinen Verſtand, daß er nichts erkenne und denke, als Dich und Deine unendliche Güte und Erbarmung; nimm hin meine Vernunft: laß ihre größte Weisheit ſein, mit frommem demüthigen Glauben Dich anzubeten; nimm hin meinen Willen, daß er in allem dem Deinigen ſich unterwerfe.

Möchte das heilige Feuer Deiner göttlichen Liebe in mir alles vertilgen, was böſe, und Dir, Allerheiligſter! mißfällig iſt! Möchte ich ſo gleichſam ein lebendiges Brandopfer ſein auf dem wundervollen Altare, wo Dein vielgeliebter Sohn, unſer Verſöhner und Fürſprecher unter den Geſtalten des Brodes und Weines verhüllt ſein liebevolles Opfer erneuern wird!

Wunderbar haſt Du, o Gott! die Würde des menſchlichen Weſens geſchaffen, und noch wunderbarer haſt Du ſie nach dem verderblichen Sündenfalle wieder hergeſtellt; o möchten wir durch die mächtige Wirkung des heiligen Geiſtes Deinem göttlichen Sohne ähnlich werden, der ſich bis zur Annahme unſerer Menſchennatur erniedriget hat. Möchten wir durch lebendigen Glauben und reine Sitten unſer ganzes Weſen ſo mit ihm vereinigen, wie dieſes Waſſer mit dem Weine geheimnißvoll vereinigt wird!

Herr! ſchenk uns Demuth und Glauben, Reue und Liebe, damit wir fähig ſeien, Dir wohlgefällige Gebethe, und echt fromme Wünſche vorzutragen. Reinige uns, Allwiſſender! Barmherziger! von allen unſern Sünden! Sieh, wir legen allen Groll, Haß und Neid, Zorn und Rache ab, und verzeihen von Herzen allen, die uns etwas zu Leide gethan haben. So waſche uns nun rein von allen Miſſethaten, die wir gegen Deine Gebote leichtfertig

oder muthwillig, ſchwach oder böslich begingen, damit wir des ſegenvollen Verſöhnungsopfers Chriſti Jeſu theilhaftig werden. Amen!

Anrufung des h. Geiſtes.

Komm, allmächtigwirkender Heiligmacher, ewiger Gott! ſegne dieſes Opfer, welches beſtimmt iſt, Deinen heiligen Namen zu verehren.

Bei der Segnung des Weihrauches.

Auf die Fürbitte des ſeligen Erzengels, der zur Rechten des Rauchaltars ſteht, und aller ſeiner Auserwählten, würdige ſich der Herr dieſes Rauchwerk zu ſegnen, und als lieblichen Wohlgeruch anzunehmen! durch Chriſtum unſern Herrn. Amen!

Nach Beräucherung des Brodes und Weines.

Dieſer von Dir geſegnete Weihrauch ſteige zu Dir hinauf, o Herr! und Deine Barmherzigkeit komme auf uns herab!

Bei der Beräucherung des Altars.

Mein Gebeth erhebe ſich, o Herr! wie dieſer Weihrauch zu Deinem Antlitze empor! Die Erhebung meiner Hände ſei Dir angenehm wie ein Abendopfer. Stelle, o Herr! eine Schutzwache an meinen Mund, und eine Vorhut der Klugheit an

meine Lippen, daß meinem Herzen keine boshaften Reden entfahren, um meine Vergehungen frevent-lich zu entſchuldigen.

Bei Zurückgebung des Rauchgefäßes an den Diakon.

Der Herr entzünde in uns das Feuer ſeiner Liebe und es lodere ewig in uns! Amen!

Bei der Handwaſchung.

Reinige uns, barmherziger Gott! damit die Gebethe Deiner Kirche, die von dieſen Gaben begleitet, Dir ſchon angenehm ſind, durch unſere Ausſöhnung Dir noch angenehmer werden. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen!

Hier ſprich auch nach Belieben eins der weiterhin vorkommenden Kirchengebethe.

Zur Präfation,

dem Vorbereitungsgebethe zu dem allerheiligſten Theile der h. Meſſe; ein ſchönes Glaubensbekenntniß der hh. Dreifaltigkeit.

Nun erheben wir Herz und Hände zum Himmel, und ſagen Dir, unſerm Herrn und Gott, den ſchuldigſten Dank. Wahrhaftig iſt es billig und recht, pflichtmäßig und heilſam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preiſen, Dich, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiſte

ein einiger Gott biſt, ein einiger Herr! nicht Eins in den Perſonen, ſondern Eins in dem Weſen. Denn was wir von Deiner Herrlichkeit nach dem Lichte Deiner Offenbarung glauben, alles dieſes glauben wir auch von dem heiligen Geiſte, ohne einen Unterſchied der göttlichen Natur anzunehmen. Unſer Bekenntniß der ewigen, wahren Gottheit iſt ſo beſchaffen, daß wir in den Perſonen die Verſchiedenheit, in dem Weſen die Einigkeit, und in der Majeſtät die vollkommenſte Gleichheit anbeten. Eben dieſe Gottheit preiſen auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einſtimmig iſt ihr Lobgeſang: Heilig, heilig, heilig iſt der Herr, Gott der Heeresſcharen, Himmel und Erde ſind ſeiner Herrlichkeit voll! Hochgelobt in der Höhe! geprieſen ſei, der da kommt im Namen des Herrn! Hochgelobt ſei der Allerhöchſte!

Andere Präfationen ſieh in den Kirchengebethen.

Zum Canon.

Wir bitten Dich nun, mildreichſter Vater! durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn unſern Herrn, und flehen demüthig, daß Du mit Wohlgefallen annehmeſt und ſegneſt dieſe Gaben, dieſe Geſchenke, dieſe heiligen fleckenloſen Opfer, welche wir Dir darbringen für Deine heilige katholiſche Kirche, daß Du Dich würdigen mögeſt, ſie zu befrieden, zu beſchützen, zu vereinen und zu lenken, mit ſammt

Deinem Knechte, unſerm Papſte N. und unſerm Biſchofe N. und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholiſchen und apoſtoliſchen Glaubens.

Fürbitte für die Lebenden.

Gedenke auch, o Herr! Deines Prieſters, welcher hier für uns das Geheimniß Deines vielgeliebten Sohnes weihet, und . . . und auch aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht Dir bekannt iſt, und für welche wir, oder welche Dir dieſes Lobopfer — Dank- Bitt- Fürbitt- Verſöhnungsopfer — darbringen für ſich und die Ihrigen, für das Heil unſerer Seelen, und die gehoffte Geſundheit ihres Leibes, und welche Dir, dem ewigen und lebendigen Gott, ihre Gelübde entrichten.

Anrufung der Fürbitte der Heiligen, Feier ihrer Gedächtniß und Gemeinſchaft.

Ihr Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel! vorzüglich Du ruhmvolle allezeit reine Jungfrau Maria, alle heiligen Apoſtel und Martyrer, und ihr, alle h. Bekenner und Verehrer unſers Herrn Jeſu Chriſti von jedem Alter, Stande und Geſchlechte, einſt unſere ſterblichen Brüder und Schweſtern! und beſonders Du . . . ., wir begehen euer Gedächtniß, glauben an euere Gemeinſchaft mit uns, und rufen euch um Fürbitte für uns und die Unſrigen an.

Laß uns, o Herr! in Anſehung ihrer Verdienſte und Fürbitten die Hülfe Deines Schutzes angedeihen. Darum bitten wir Dich durch Chriſtum unſern Herrn.

Vertrauenvolle Bitten, 1) um den Seelenfrieden, 2) um die Rettung von der ewigen Verdammniß, 3) um die Vereinigung mit den Heiligen im Himmel.

Nimm deswegen nun, o Herr! wir bitten Dich, verſöhnet auf dieſes Opfer unſerer Dienſtbarkeit und auch Deiner ganzen heiligen Kirche! verfüge über unſere Tage und leite ſie in Deinem Frieden, entreiße uns dem ewigen Verderben in der Hölle, und heiße uns in den Himmel eingehen, um unter der Schar Deiner Auserwählten gezählet zu werden. Durch Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Du, o Gott! ſegne, wir bitten Dich, genehmige, empfange, beſtätige dieſes Opfer, und würdige Dich, dasſelbe zu jenem Deiner Weisheit und Gerechtigkeit und unſerer Vernunft und Schuld entſprechenden, Dir wohlgefälligen, reinen Opfer umzuſchaffen, damit es uns zum Leibe und Blute Deines vielgeliebten Sohnes unſers Herrn Jeſu Chriſti werde.

Zur h. Wandlung, dem zweiten und weſentlichſten Haupttheile des allerheiligſten Opfers.

Chriſtus! Du biſt der Sohn des lebendigen Gottes, die Wahrheit und das Leben; alles was der Vater hat, iſt Dein; Du biſt wahrer Gott und

Menſch; alles iſt durch Dich erſchaffen worden; alle Gewalt haſt Du im Himmel und auf Erden. Ich glaube, daß nach Deiner Anordnung die Worte des Prieſters dieſes Brod und dieſen Wein in Dein wahres Fleiſch und Blut verwandeln.

Gebethe bei und nach der Aufhebung des allerheiligſten Leibes und Blutes.

O Jeſus! mein Heiland! ich glaube Dich unter dieſen Geſtalten ſo wahrhaftig gegenwärtig, wie Du einſt am Kreuze hingſt. Ich bete Dich an, als meinen Herrn und meinen Gott. O erbarme Dich meiner, Sohn Gottes, Sohn Davids! Sohn der Jungfrau Maria! Laß doch die Verdienſte Deines Leidens und Sterbens an mir armen Sünder nicht verloren ſein! Jeſus, Dir lebe ich! Jeſus, Dir ſterbe ich! Jeſus, Dein bin ich todt und lebendig!

O Du wahres, lebendiges, koſtbarſtes, allerreinſtes, ſündentilgendes, verſöhnendes Blut meines göttlichen Herrn und liebevollſten Erlöſers Jeſu Chriſti! Heiligſtes Blut, das einſt unſer allergnädigſter Seligmacher zur Abwaſchung unſerer Sündenſchuld am Kreuze vergoß! Mit allen Engeln und Heiligen, mit allen hier Gegenwärtigen bete ich Dich an! Waſche ab die Menge meiner Sünden! Sieh, ich bereue meine große Schuld; verzeih ſie mir, wie ich allen Beleidigern herzlich verzeihen

will! Reinige, tränke, erquicke, ſtärke, hochedelſtes Blut! meine ſündhafte Seele zum ewigen Leben. Amen!

Gedächtniß der Geheimniſſe unſerer Erlöſung.

Daher eingedenk, o Herr! des ſo ſeligen Leidens und Sterbens desſelben Chriſti Deines Sohnes unſers Herrn, ſo wie auch ſeiner Auferſtehung von den Todten und ſeiner glorreichen Auffahrt in die Himmel, bringen wir, Deine Knechte, aber auch Dein Dir geheiligtes Volk, von Deinen Gaben und Geſchenken Deiner göttlichen Herrlichkeit dar: das reine Opfer, das heilige Opfer, das unbefleckte Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Erinnerung an die Opfer des alten Bundes, die Vorbilder des Opfers Jeſu Chriſti.

Blicke herab auf dieſes heilige unblutige Opfer mit gnädigem und freundlichem Auge, und laß es Dir lieb und angenehm ſein, wie Du Dich würdigteſt mit Huld aufzunehmen die Gaben deines Dieners des gerechten Abel, und das Opfer unſers Erzvaters Abraham, und das heilige Opfer, das fleckenreine Speisopfer, welches Dir Dein höchſter Prieſter Melchiſedech darbrachte.

Bitte des Prieſters, daß Jeſus Chriſtus ſelbſt, der Engel des großen Rathes, dem himmliſchen Vater das Opfer darbringe.

Wir bitten Dich demüthigſt, allmächtiger Gott! laß dieſes Opfer durch die Hände Deines heiligen Botſchafters Jeſus Chriſtus auf Deinen erhabenen Altar, vor das Antlitz Deiner göttlichen Majeſtät gebracht werden, auf daß wir alle, welche von dieſem gemeinſchaftlichen Altare den heiligſten Leib, das hochheilige Blut Deines Sohnes zum Genuſſe nehmen, mit allem Segen und aller Gnade des Himmels erfüllet werden. Durch denſelben Chriſtum, unſern Herrn. Amen!

Andenken und Fürbitte für die Verſtorbenen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen ... die uns vorangegangen ſind mit den Zeichen des Glaubens, und nun im Schlafe des Friedens ruhen. Ihnen, o Herr! und allen denen, welche in Chriſtus ruhen, verleihe gnädig, wir bitten Dich, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denſelben Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Schlußgebeth des Canons oder der ſtillen Meſſe. Bitte um Antheil am Glücke der Heiligen.

Auch uns Sündern — die wir reumüthig an unſere ſündliche Bruſt ſchlagen — Deinen Knechten,

die wir auf die Menge Deiner Erbarmungen hoffen, würdige Dich einigen Antheil und Gemeinſchaft zu ſchenken mit Deinen heiligen Apoſteln und Blutzeugen . . . . und mit allen Deinen Heiligen! Laß uns zu ihrer Geſellſchaft gelangen, indem Du nicht unſere Verdienſte abſchätzeſt, ſondern uns barmherzige Verzeihung geſtatteſt. Dies verleih uns durch Chriſtum unſern Herrn, durch welchen Du, o Gott! uns allezeit alle dieſe Güter ſchaffeſt, heiligeſt, belebeſt, ſegneſt und verleiheſt. Durch ihn und mit ihm und in ihm ſei Dir, Gott allmächtiger Vater, in der Einigkeit des heiligen Geiſtes alle Ehre und alle Herrlichkeit ewiglich. Amen!

Vorbereitung zur heiligen Communion, dem dritten Haupttheile der heiligen Meſſe.

Zum Gebethe des Herrn.

Laßt uns beten! Durch des Heilandes Lehren ermahnet und durch ſeine göttliche Anleitung unterrichtet, getrauen wir uns zu ſagen: Vater unſer u. ſ. w.

Ja erlöſe uns, o Herr! von allen Uebeln der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft! Und durch die Fürbitte der ſeligen und allezeit glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria ſammt Deinen ſeligen Apoſteln Petrus und Paulus und Andreas und allen Heiligen verleihe uns gnädig Frieden in unſern Tagen, auf daß wir durch

Deine Barmherzigkeit unterſtützt, für immer von der Sünde frei und vor aller Verwirrung ſicher ſeien, durch denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regieret in Ewigkeit. Amen!

Friedenswunſch.

Der Friede des Herrn ſei immer mit uns, und der Genuß ſeines heiligen Frohnleichnams ſtärke uns zum ewigen Leben! Amen!

Anrufung Jeſu Chriſti des Sühnopferlammes für der Welt Sünden.

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! erbarme Dich unſer!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! erbarme Dich unſer!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! ſchenke uns den Frieden.

Gebeth um den Seelenfrieden.

Herr Jeſus Chriſtus! der Du zu Deinen Apoſteln ſagteſt: den Frieden hinterlaſſe ich euch, meinen Frieden gebe ich euch! gib auch mir dieſen Deinen köſtlichen Frieden, den Frieden eines guten Gewiſſens, jenen ſeligen Frieden, welchen mir die Welt mit all ihren Ehren, Reichthümern, Genüſſen und Lüſten nicht ſchaffen kann.

Gebeth für die Kirche.

Herr, ſieh nicht auf meine Sünden, ſondern auf den Glauben Deiner heiligen Kirche, und verleihe ihr nach Deinem Wohlgefallen Frieden und Einigkeit, der Du lebſt und regiereſt zu ewigen Zeiten. Amen!

Gebeth um die Gnade nicht mehr zu ſündigen, und ſtandhaft treu Gottes Gebote zu halten.

Herr Jeſus Chriſtus! Du Sohn des lebendigen Gottes! der Du nach dem Willen des Vaters, durch die Mitwirkung des heiligen Geiſtes, der Welt durch Deinen Tod das Leben gegeben haſt, erlöſe mich durch dieſen Deinen heiligſten Leib, durch dies Dein heiligſtes Blut von allen meinen Frevelthaten und von allen Uebeln! Laß mich Deinen Geboten ſtets anhangen und treu nachleben, und von Dir niemals geſchieden werden! Amen!

Gebethe für diejenigen, welche bei dem heiligen Opfer communiciren.

O Herr Jeſus Chriſtus! der Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger vorhabe, werde mir keine Urſache des Gerichtes und der Verwerfung, ſondern werde mir nach Deiner Milde ein mächtiger Schutz und eine heilſame Arznei für die Seele und den Leib, der Du lebeſt und herrſcheſt mit Gott dem

Vater in der Einheit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Ich will das himmliſche Brod empfangen und den Namen des Herrn anrufen. Wenn Du willſt, Herr! kannſt Du mich reinigen! — O Du einzige Stärke meiner Seele! kehre in dieſelbe ein! beſitze ſie, damit ſie von dem Verderben dieſer Welt unangeſteckt bleibe! Ich glaube, daß ich unter dieſen Brodsgeſtalten Dein Fleiſch und Blut genießen und ſo das Unterpfand zum ewigen Leben empfangen werde. Ich hoffe, die Verzeihung meiner bereuten Sünden, welche Dein Prieſter mir in Deinem Namen ertheilte, werdeſt Du beſtätigt haben, und Du werdeſt mir in dieſem geſegneten Augenblicke die Gnade mittheilen, ewig mit Dir vereint zu bleiben. Herr Jeſus Chriſtus! wie vergelte ich Deine unendliche Liebe! Mein Herz, das die Sünde ſo lange von Dir entfernt hatte, mein ganzes Herz will ich Dir geben, und lebenslänglich treu Deine Gebote halten. Wie kommt mir dieſe Gnade, daß Du, mein Herr und mein Gott! bei mir armen Sünder, Deinem Geſchöpfe einkehren willſt? Ich bin ein unreiner Menſch; o Allerheiligſter! waſche mich, reinige mich, wie den demüthigen Petrus, und dann thue nach Deinem Wohlgefallen, nach Deinem Wort und Befehle, und laß mir wie dem Zachäus Dein unausſprechliches Heil wiederfahren Ich ſage mit dem Hauptmann:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird geſund meine Seele. (dreimal.)

Uebung der geiſtlichen Communion.

Liebvollſter Jeſus! da ich jetzt nicht zu Deinem göttlichen Liebesmahle gehen kann; ſo laß mich im Geiſte daran Theil nehmen. Wie glücklich wäre ich, wenn ich ein ſo reines Gewiſſen, eine ſo ſtete Andacht hätte, wie ſo viele Deiner glauben- und liebereichen Diener und Dienerinnen, daß ich Dich öfter empfangen könnte. Du biſt zwar in denjenigen, welche Dich einmal würdig empfangen und durch keine ſchwere Sünden aus ihrem Herzen wieder entfernt haben; allein mit wie viel mehr Glauben, Vertrauen und Liebe würde ich zu Dir von meinem Wunſche Dir zu gefallen, von meinen Schwachheiten und Bedürfniſſen reden, wenn ich jetzt wirklich wieder Dein heiliges Mahl genoſſen hätte. O laſſe Dir meine Anbetung und Liebe gefallen. Mache mich der Verdienſte derjenigen theilhaftig, welche Dich wirklich empfangen. Ich glaube an die Gemeinſchaft der Heiligen; o laß mich auch an den guten Werken und Segensgenüſſen der Mitglieder der h. Kirche Theil haben! Ziehe mich an Dich, Herr Jeſus! mache mich Dir ähnlich! Vermehre meinen Glauben, hilf mir durch Beobachtung aller Deiner Gebote meine Hoffnung be-

gründen. Deine Liebe bewahre mein Herz von ferneren Sünden! Reinige mich von allem, was mich Deines heiligen Gaſtmahles unwürdig macht. Beſitze Du ganz meine Seele! gib ihr das weiße reine Gewand, welches ſie anhaben muß, wenn ſie Dir gefallen will. In Dir vermag ich alles; ohne Dich kann ich nichts. O ſo bleib bei mir, und bereite mich vor, Dich bald würdig in mein Herz aufzunehmen. Amen.

Gebeth für die Kirche.

Laß, o Herr! unſer Gebeth vor Dein heiliges Angeſicht kommen, und befreie Deine Kirche von allem, was ſie betrübt, durch Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Allgemeines Gebeth.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten Dich, daß Du durch die hochheiligen Geheimniſſe, deren Du uns theilhaft gemacht haſt, uns reinigeſt von allen unſern Sünden, daß Du uns ſtärkeſt zur Haltung aller Deiner Gebote und uns gnädig erretteſt von allen Nachſtellungen unſerer ſichtbaren und unſichtbaren Feinde. Und auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen, beſonders derjenigen, deren Feſt heute begangen wird, verleih uns, daß dieſe heiligen Sacramente uns vor Dir nicht verantwortlich und

ſtrafwürdiger machen, ſondern Deine Nachſicht und Schonung uns verſchaffen mögen. Ja, dieſes hochheiligſte Opfer ſei die Austilgung unſerer Laſter; es ſtärke die Schwachen, heile die Kranken, erlöſe die Gefangenen, tröſte die Betrübten, erleuchte die Irrgläubigen, bekehre die Heiden und Ungläubigen und verhelfe allen Sterbenden zur letzten Endesgnade. Herr! Barmherziger! Es ſei unſer Schild wider alle Gefahren der Welt, wider alle Anfechtungen des Fleiſches und des böſen Geiſtes! Es ſei unſer Troſt in allen Leiden und Widerwärtigkeiten! Es bringe allen Chriſtgläubigen, Lebenden und Verſtorbenen die vollkommene Nachlaſſung aller Sündenſtrafen und das ewige glückſelige Leben. Amen!

Dankſagung nach der h. Communion.

Dein heiliger Frohnleichnam, o Herr! welchen ich genoſſen habe, durchdringe das Innerſte meines ganzen Weſens! Er ſei mir nach Deinem Willen die Quelle des ewigen Lebens! O verleih, daß keine Sünde denjenigen beflecke, welchen Du mit Deinem reinen und heiligen Geheimniſſe geſtärkt haſt. Der Du lebſt und regierſt in Ewigkeit. Amen!

Schlußgebeth.

Die Theilnahme an dem heiligſten Sacramente Deines Leibes und Blutes gewähre uns Reinigung

von unſern Sünden und Vereinigung mit Dir, o Gott. Um dieſes bitten wir durch Chriſtum unſern Herrn. Amen!

Aufopferung.

Laß Dir, o allerheiligſte Dreifaltigkeit, dieſe Bezeugung unſerer Knechtſchaft und Unterwürfigkeit wohlgefallen; und verleih, daß dieſes reine Opfer, welchem wir nach Deinem und Deiner h. Kirche Gebote beigewohnt haben, Dir angenehm und wohlgefällig, dem Prieſter aber, und allen, für welche es geopfert worden, Verſöhnung, Heil und Gnade bringend ſein möge. Amen.

Zum Segen.

Es ſegne uns durch den Prieſter der h. Kirche der allmächtige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt. Amen.

Sein Segen komme über uns und die Unſrigen, über unſere Wohlthäter und Freunde, über unſere Beleidiger und Feinde! Er ſegne unſern Beruf und unſere Unternehmungen, und bewahre uns vor allen Uebeln des Leibes und der Seele. Er ſegne unſern Geburtsort und das ganze Vaterland, unſere geiſtliche und weltliche Obrigkeit. Amen!

Der Name des Herrn ſei gelobt von nun an bis in die Ewigkeit! Verleih uns die Gnade, o Herr!

uns heute vor aller Sünde rein zu bewahren, durch Chriſtum unſern Herrn und Heiland. Amen.

Gütigſter Gott! himmliſcher Vater! laß es Dir gefällig ſein, Dich meiner zu erbarmen. Das reine, immmerwährende, heilige, göttlichgroße, Deiner allein würdige Opfer habe ich Dir dargebracht. Es iſt das bei dem israelitiſchen Volke ſo oft vorgebildete Opfer des neuen Bundes, welchen Du mit den Abkömmlingen des Abrahams und mit Allen, welche an Jeſus Chriſtus glauben, nach Deiner großen Liebe und Barmherzigkeit geſchloſſen haſt. Dieſen Deinen vielgeliebten Sohn haſt Du uns zum Verſöhner, und Mittler zwiſchen Dir und uns gegeben. Habe ich durch meine Miſſethaten Deine Ungnade verdienet, o ſo verſchmähe meine Reue nicht, und ſiehe mich um ſeines großen Opfers willen wieder in Gnade und Liebe an. Denn all meine Hoffnung, meine feſte Zuverſicht ſeze ich einzig auf ſein koſtbares theures Blut, welches er für uns und unſer Heil einſt am Kreuz vergoſſen, und Dir jetzt wieder aufgeopfert hat. Vater! wie ſollte ich nicht Verzeihung meiner Sünden und alle Gnaden zum ewigen Heile von Dir hoffen, da das zu meiner Erlöſung vergoſſene Blut deines menſchgewordenen Sohnes um Barmherzigkeit und Liebe zu Dir von der Erde empor ruft, da wir einen ſo mächtig fürſprechenden Hohenprieſter bei Dir im Himmel haben. Nicht eigene Gerechtigkeit habe ich,

ſondern nur jene, welche durch ihn, den Sünden-hinwegnehmer uns zukommt.

Sieh barmherziger Vater! Er iſt der Unſchuldige, welcher freiwillig für uns zum Söhnopfer geworden iſt. Er iſt es, welchen Du wegen unſerer Uebertretung Deines Geſetzes geſchlagen haſt, wiewohl er Dein geliebter Sohn iſt, in welchem Du Dir wohlgefällſt. An ihm erblicke meinen Erſchaffer, meinen Heiland, und verwirf nicht Dein Geſchöpf, Deinen Erlösten. Sieh, liebreichſter Vater! Deinen gütigſten Sohn, welcher wegen meiner Sünden ſo viel gelitten hat und geſtorben iſt. Sieh an das Wort, welches vom Anfange bei Dir war, in der Zeit für uns Fleiſch geworden iſt und unter uns gewohnt hat; und in Anſehung desſelben verzeih unſerm Fleiſche die Sünden; der Du mit demſelben Chriſtus und dem heiligen Geiſte als Ein Gott lebſt und regiereſt ewiglich. Amen!

Kürzere Meſsgebethe.

Vorbereitungsgebethe.

Am Sonntage. O mein Herr und mein Gott! Erſchaffer Himmels und der Erde! gütiger Erhalter aller Deiner Geſchöpfe! ich erſcheine hier an dieſem Dir geheiligten und ehrfurchtgebietenden Orte, um

Dich, den Urheber alles Guten, als den einzigen wahren Gott anzubethen, Dir für Deine Wohlthaten zu danken und neue Gnaden zu erflehen. Darum und zur Heiligung dieſes Deinem Dienſte gewidmeten Tages und zur Erfüllung des Gebotes Deiner heiligen Kirche will ich jetzt dem allerheiligſten Opfer Deines Sohnes unſers Erlöſers Jeſu Chriſti mit gebührender Andacht beiwohnen. Hierzu verleih mir, o himmliſcher Vater! Deine Gnade durch denſelben Jeſum Chriſtum unſern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiſte Ein und derſelbe wahre Gott iſt und lebt und herrſcht in Ewigkeit Amen.

An Feſttagen der Heiligen. O Gott! Du Quelle alles Guten, aller Gerechtigkeit und Heiligkeit! wunderbar wirkſam war Deine allmächtige Gnade in ihnen. Von Dir allein kommt alle ihre Heiligkeit; indem Du ihnen die Herrlichkeit verlieheſt, die ſie in Deinem Reiche genießen, haſt Du die Werke belohnt und gekrönt, die ſie nur mit Deiner Gnade zu vollbringen vermochten. Bei dieſem hochheiligen Opfer, von welchem alle Gerechtigkeit und Heiligung herkömmt, will ich Dir jetzt danken o Gott! für die Seligkeit, die Du ihnen geſchenkt und zu der Du auch uns berufen haſt. Mit ihnen und allen Engeln vereinige ich mich hier, um Dir dafür zu danken, Dir Ehre, Lob und Anbethung darzubringen und vermöge ihrer Für-

bitte durch die unendlichen Verdienſte Jeſu Chriſti deine Huld und heiligmachende Gnade zu erflehen.

Zur Erlangung einer beſondern Gnade.

Gütigſter Gott! Alles was wir ſind und haben, kömmt von Dir; alle unſere Bedürfniſſe, alle unſere Wünſche ſind Dir bekannt; Du gibſt uns, um was wir Dich bitten, wenn es uns gut iſt; Du allein weißt, was uns wahrhaft zur zeitlichen und ewigen Glückſeligkeit gereichen kann. Allwiſſender, Allmächtiger! Du allein kannſt uns in allen unſern Leiden und Anliegen helfen; gib mir — gib Deinem Diener N., Deiner Dienerinn N., die Gnade (hier trage deine Bitte oder Fürbitte vor.) Darum bitte ich Dich, o mildreichſter Vater! im Namen Deines Sohnes, welcher ſprach: Bittet ſo werdet ihr erhalten! Bei dieſem Seinem Opfer iſt Er unſer allmächtiger Fürſprecher bei Dir; darum ſieh auf Seine unendlichen Verdienſte und verleih in Anſehung derſelben um was ich Dich bitte, wofern es zu Deiner Ehre und unſerm Heile beförderlich iſt. Amen.

Zur Dankſagung für erhaltene Gnaden.

Wie ſoll ich Dir, o Herr! vergelten alles was Du mir Gutes gethan haſt? Preiſen will ich Deine Güte bei dieſem unendlich werthvollen Dankſagungsopfer Deines vielgeliebten Sohnes. Durch Ihn, in Ihm und mit Ihm will ich Dir danken, o gütigſter Vater für alle Deine unſchätzbaren Wohlthaten, und be-

ſonders daß Du... (Hier nenne die Urſache Deines Dankgefühles) O allmächtiger Helfer, Du Geber aller guten Gaben! verleih mir nun auch die Gnade, für alles was Du mir geſchenkt haſt, Dir hier bei dieſer heiligen Meſſe würdig zu danken, und immer und aller Orten Deiner Liebe und meiner Schuldigkeit kindlichtreu eingedenk zu ſein. Amen!

Beim Anfange.

Im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geiſtes! in Deinem Namen, allerheiligſte Dreifaltigkeit! will ich der heiligſten und ehrwürdigſten Handlung der chriſtlichen Religion beiwohnen. Ehre ſei Gott dem Vater, der aus Liebe für uns ſeinen Sohn Menſch werden ließ! Ehre ſei Gott dem Sohne, welcher um unſerer Sünden und um unſers Heiles willen den ſchmerzenvollen Kreuzestod freiwillig gelitten hat. Ehre ſei Gott dem heiligen Geiſte, der mit dem Vater und dem Sohne Ein Gott iſt und uns in den Sakramenten Jeſu Chriſti heiliget.

Herr! hier iſt Dein Haus. Dein Haus iſt ein Bethhaus. Hier iſt der Ort wo Du im Geiſte und in der Wahrheit vorzüglich angebethet ſein willſt. Dieſer Ort iſt heilig. Deine Kirche hat ihn Deinem Dienſte geweihet. Du heiligeſt ihn durch das Wunder Deiner unendlichen Liebe. Hier iſt die heiligſte Stiftshütte, die wundervolle, geheimnißreiche

Lade des neuen Bundes. Hier ſteht der Altar, auf welchem Jeſus das Lamm Gottes, das immerwährende Opfer für unſere Sünden, ſich ſelbſt Dir, o Gott! durch des Prieſters Hand hingibt, wie er einſt am Kreuze in ſeiner ſichtbaren und leidenden Menſchheit ſich Dir für uns bis zum Tode dahin gegeben hat.

Und damit ich der Früchte des Todes meines göttlichen Heilandes theilhaftig werde, will ich meine Sünden, die Urſache desſelben bekennen und bereuen.

Sündenbekenntniß.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der ſeligen allzeit reinen Jungfrau Maria, dem ſeligen Erzengel Michael, dem ſeligen Täufer Johnnes, den heiligen Apoſteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und — durch's Klopfen an mein ſündhaftes Herz — allen Gegenwärtigen, daß ich in Gedanken, Reden und Haudlungen ſehr viel geſündigt habe, und zwar aus meiner ſehr ſtrafbaren Schuld.

Deshalb bitte ich die ſelige allzeit reine Jungfrau Maria, den ſeligen Erzengel Michael, den ſeligen Täufer Johannes, die heiligen Apoſtel, Petrus und Paulus, alle Heiligen, und die Gegenwärtigen, daß ſie den Herrn unſern Gott für mich anflehen mögen.

Der allmächtige Gott errbarme ſich meiner, verzeihe mir meine vielfältigen Sünden, und mache mich fähig an dieſem hochheiligſten Opfer mit Nutzen zum ewigen Heile meiner Seele Theil zu nehmen. Amen.

Nun bereue deine Sünden und rufe die Barmherzigkeit Gottes an.

Lobpreiſung Gottes zum Gloria.

Geſang der Engel bei der Geburt unſers Erlöſers: Ehre ſei Gott in der Höhe, und auf Erde Friede den Menſchen, die einen guten Willen haben!

Geſang der allerheiligſten Jungfrau Maria: Hoch erhebt meine Seele den Herrn. Mein Geiſt frohlocket in Gott meinem Heilande. Denn er hat herabgeſehen auf die Niedrigkeit ſeiner Magd. Sieh, von nun an werden mich ſelig preiſen alle Geſchlechter. Großes hat an mir gethan der Mächtige; heilig iſt ſein Name. Seine Barmherzigkeit geht von Geſchlecht zu Geſchlecht auf die, welche ihn fürchten. Er hat Macht geübt mit ſeinem Arme, hat zerſtreut die Hoffärtigen in ihres Herzens Sinn, hat die Mächtigen vom Throne geſtürzt und erhöhet die Niedrigen. Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllt, und die Reichen leer

entlaſſen. Er hat ſich Iſrael ſeines Knechtes angenommen, eingedenk ſeiner Barmherzigkeit, wie er zu unſern Vätern geſprochen hat, zu Abraham und ſeineu Nachkommen in Ewigkeit.

Ehre ſei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiſte, wie im Anfange, ſo jetzt und immer und zu ewigen Zeiten. Amen!

Geſang des gerechten und frommen Simeons: Nun läſſeſt du deinen Diener, o Herr! nach deinem Worte im Frieden ſcheiden! denn meine Augen haben dein Heil geſehen, das du bereitet haſt im Angeſichte aller Völker, das Licht, das die Heiden erleuchten ſoll, und die Herrlichkeit deines Volkes Iſrael.

Gebeth vor der Epiſtel.

Nimm, o Herr! das Gebet des Prieſters für das Heil deines Volkes gnädig auf. Wir bitten mit ihm, und damit du uns verleihen mögeſt, um was wir dich bitten, ſo wollen wir auch nach dem trachten, was uns wahrhaft gut und dir wohlgefällig iſt. Gieb uns die unſchätzbare Gnade, himmliſcher Vater! dich und deinen Sohn, welchen du, wie es deine Propheten vorhergeſagt, zum Heile der Welt geſandt haſt, immer mehr zu erkennen, und durch

Beobachtung ſeiner Lehre zu deiner ewig beſeligenden Anſchauung zu gelangen. Amen!

Fürbitte für Aeltern, Kinder, Verwandte, Freunde, Wohlthäter, Beleidiger, geiſtliche und weltliche Vorgeſetzten.

Zum Evangelium.

Herr Jeſus Chriſtus, du biſt der Lehrer, der von oben, vom Himmel zu uns auf die Erde kam. Du biſt weit über alle Lehrer und Weiſen dieſer Welt. Du redeſt Gottes Worte. Lehre mich denn deinen Willen thun, o Herr! weil du mein Gott biſt. Wer dein Wort höret, der höret dich; wer dich höret, der höret den Vater, der dich geſandt hat. Wer an dich glaubt und deine Gebote hält, der hat das ewige Leben. So rede denn, Herr Jeſus! du Freude meiner Jugend! denn dein Diener hört dich.

Zum Credo.

Das apoſtoliſche Glaubensbekenntniß.

1. Ich glaube an Gott den Vater den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; 2. und an Jeſus Chriſtus ſeinen eingebornen Sohn unſern Herrn; 3. der empfangen iſt von dem heiligen Geiſte, geboren aus Maria der Jungfrau; gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, geſtorben und begraben; 5. abgeſtiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder aufgeſtanden von den Todten; 6. aufgefah-

ren zu den Himmeln; ſitzet zu der Rechten Gottes des allmächtigen Vaters; 7. von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. 8. Ich glaube an den heiligen Geiſt; 9. eine heilige allgemeine Kirche, Gemeinſchaft der Heiligen, 10. Ablaß der Sünden; 11. Auferſtehung des Fleiſches. 12. und ein ewiges Leben.

Zur Opferung.

Heiligſter Vater, allmächtiger ewiger Gott! ſieh mit Wohlgefallen auf dieſe Gaben von Brod und Wein, welche dein Prieſter nach dem Befehle und Beiſpiele deines geliebten Sohnes unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti mit den herkömmlichen von der Kirche geheiligten ehrwürdigen Gebräuchen dir darbringt. Sie werden in den Leib und das Blut unſers Erlöſers verwandelt werden. O Herr! laß ſie ein Opfer werden für meine unzähligen Sünden, und Unterlaſſungen, ein Opfer für alle, für welche mich Dankbarkeit und chriſtliche Liebe zu bethen verpflichtet, ſie mögen noch am Leben oder ſchon geſtorben ſein, beſonders für.... damit es Allen zum Heile gereichen und ſie des ewigen Lebens theilhaftig werden. Amen!

Heiligſte Dreifaltigkeit! Es gefalle dir dies reine Opfer, unter deſſen Geſtalt dir nun bald der Frohnleichnam und das Blut Jeſu Chriſti wird geopfert

werden. Wir bringen es dir zum Andenken an das Leiden, Sterben, an die Auferſtehung und Auffahrt unſers Seligmachers. Wir verehren dabei das Andenken aller deiner Auserwählten, o Herr! die im ſtandhaften, werkreichen Glauben an Dich, für Dich geſtorben ſind, und deren ehrwürdige Reliquien hier aufbewahrt werden. Und weil wir an die Gemeinſchaft der Heiligen glauben, ſo rufen wir ſie um ihre Fürbitte an, bitten auch ſelbſt für den hier opfernden Prieſter, für die heilige Kirche, und für alle, welche ſich in unſer Gebet empfohlen, oder für welche wir zu beten verſprochen haben.

Anrufung der Heiligen um ihre Fürbitten.

Gegrüßet ſeieſt du Maria! du biſt voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir!

Du biſt gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit iſt die Frucht deines Leibes Jeſus! Heilige Maria! Mutter Gottes! bitt für uns Sünder, jetzt, wo wir dem heiligen Opfer deines göttlichen Sohnes unſers Erlöſers und Herrn Jeſu Chriſti würdig beiwohnen möchten, und in der Stunde unſers Abſterbens, wo du uns auch die Gnade erflehen wolleſt, dieſes heilige Liebesmal als Wegzehrung zum ewigen Leben wohlvorbereitet zu empfaugen. Amen!

Bittet für uns ihr Freunde Gottes, heiliger Johannes der Täufer, heiliger Joſeph du Nährvater

unſers Herrn, ihr heiligen Apoſtel, Blutzeugen, und ihr alle verklärte Bekenner unſers gemeinſchaftlichen Glaubens, damit wir der Verheißungen Jeſu Chriſti würdig werden!

Zum Sanctus.

Mit aller Engel und Heiligen Lobpreiſung des dreieinigen Gottes vereinigen wir unſer Lob und ſprechen: Heilig, heilig, heilig biſt du Herr, du Gott der Heeresſchaaren, der du den Völkerkämpfen den Ausſchlag gibſt, und nach deinem Willen allmächtig all unſere Schickſale lenkeſt; Himmel und Erde verkünden laut deine Weisheit, Kraft und Herrlichkeit. Ehre ſei Gott, der hocherhaben über alle ſeine Welten wohnet, und ſich würdiget zu uns auf die Erde herabzukommen; Ehre ſei Gott in der Höhe! geprieſen ſei, der da kommt im Namen des Herrn! Ehre ſei Gott in der Höhe!

Vor der h. Wandlung.

Mit dem Prieſter bitte ich in tiefſter Ehrfurcht, gütigſter Vater! durch Jeſum Chriſtum unſern ewigen Verſöhner und Hohenprieſter, du wolleſt dieſe Opfer-Gaben, welche nun bald in den Leib und das Blut deſſelben verwandelt werden ſollen, mit Wohlgefallen aufnehmen und ſie uns zu einer Quelle des

zeitlichen und ewigen Segens werden laſſen. Ich bitte durch denſelben vorzüglich für deine Kirche, für ihr Oberhaupt den Papſt, unſern heiligen Vater N., für unſern Biſchof N., für unſern Landesfürſten deinen Diener N. und für alle Bekenner des Einen wahren, apoſtoliſchen Glaubens. Gedenke, o Herr! insbeſondere deiner Diener und Dienerinnen N. N. wie auch meiner Uebelthäter und Feinde, aller hier verſammelten, und der abweſenden Chriſten, deren Glaube ſich vor dir offenbart, aller, für welche dies Opfer dir zu Lobe, Anbethung und Dankſagung dargebracht wird. Es gereiche ihnen und mir zur Erlöſung von unſern Sünden, zur Hoffnung unſers Heils und unſerer Seligkeit. Herr! könnte ich dich hier anbethen mit der Reinheit der Engel, mit dem Glauben, mit der Andacht, Ehrfurcht und Liebe deiner Heiligen!

Nach der h. Wandlung.

Bei Aufhebung der heiligen Hoſtie.

Jeſus! du Sohn Davids! du Sohn der Jungfrau Maria! du Sohn des lebendigen Gottes! Jeſus Chriſtus Meſſias! du wahrer Gott und Menſch! ich glaube, daß du unter der Geſtalt dieſes Brodes wahrhaft gegenwärtig biſt. Ich bete dich an als meinen Gott, meinen Heiland mit allen ſeligen Geiſtern, mit allen Gegenwärtigen, mit allen welche

in dieſer Stunde an allen Orten der Chriſtenheit dich anbeten. Herr! erbarme dich meiner, ſtärke meinen Glauben, heile meine kranke Seele, ſegne und heilige dir auch meinen Leib! erhöre mein Gebeth!

Bei Erhebung des Kelches.

Heiliges, wahres, lebendiges und lebendigmachendes, verſöhnendes Blut meines Herrn! dich bete ich in dieſem Kelche an. Mit dir iſt die ganze Fülle der Gottheit und der Menſchheit Jeſu Chriſti vereinigt. Jeſus, mein Herr und mein Gott! durch dieſes dein hochheiliges Blut haſt du meine Seele erkauft; durch dieſes Blut von unſchätzbarem Werthe haſt du mich wie alle Menſchen mit dem Vater verſöhnet; durch dieſes gnadenreiche Blut giebſt du uns das ewig ſelige Leben, wenn wir uns durch die erforderliche Mitwirkung deſſelben theilhaftig machen wollen. O entreiße mich dem ewigen Verderben. Laſſe dieſes überflüßige Löſegeld an mir nicht verloren ſein. Reinige mich! tilge meine Sündenſchuld und bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Herr, wir feiern das Andenken an das Leiden und Sterben, an die Auferſtehung und Himmelfahrt Deines vielgeliebten Sohnes; wir vergegenwärtigen und erneuern nach Seinem Befehle das reine Opfer, welches Er unſer ewiger Hoherprieſter

nach Melchiſedechs Ordnung, Dir einſt am Kreuze blutend und ſterbend in Sich dargebracht hat. Es iſt hier unter Brods= und Weinsgeſtalten derſelbe unſer Verſöhner, der Sich Dir durch die Hand des Prieſters Seiner vom heiligen Geiſte gelehrten Kirche als unſer Opfer darſtellt; es iſt das einzige Deiner unendlichen Gerechtigkeit und Heiligkeit würdige Opfer, das einzige, welches unſere Sünden wegnehmen, unſere Schuld tilgen, Dich mit uns verſöhnen, und uns Rechtfertigung, Deine Barmherzigkeit und Dein Wohlgefallen uns erwerben kann.

Nimm mit Demſelben auch das Opfer meines Herzens, aller meiner Leibes= und Seelenkräfte gnädig auf, gleichwie Du im alten Bunde die Vorbilder dieſes Opfers von den Händen Deiner gläubigen und gerechten Diener huldreich aufgenommen haſt. Laß es mir und allen, die gegenwärtig daran theilnehmen oder theilzunehmen wünſchen, ſo wie den noch nicht zu Deiner Anſchauung gelangten Verſtorbenen, Gnade, Troſt, vollendete Erlöſung und ewige Seligkeit gewähren. Amen!

(Nun trage Gott deine beſondern Anliegen und Bitten vor.)

Das Vater unſer.

Vater unſer, der Du biſt in dem Himmel! Geheiliget werde Dein Name! Zukomme uns Dein Reich! Dein Wille geſchehe, wie im Himmel, alſo auch auf Erden. Unſer tägliches Brod gieb uns

heute! und vergieb uns unſere Schulden, wie wir vergeben unſern Schuldigern! Und führe uns nicht in Verſuchung; ſondern erlöſe uns von dem Uebel. Amen.

Um alles dieſes bitten wir Dich, Vater! bei dieſem Opfer Deines Sohnes, und bei der Fürbitte aller durch ihn ſelig gewordenen Heiligen, beſonders ſeiner jungfräulichen Mutter Maria.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! erbarme Dich meiner! und chenke mir den Seelenfrieden! (Dreimal.)

Zur Kommunion des Prieſters.

O Herr! Jeſus Chriſtus! Sohn des lebendigen Gottes! der Du nach dem Willen Deines Vaters, durch die Mitwirkung des heiligen Geiſtes der Welt durch Deinen Tod das Leben wiedergegeben haſt, befreie mich durch dieſes Opfer Deines allerheiligſten Leibes und Blutes von allen meinen Sünden und von allen Uebeln der Seele und auch des Leibes und beſonders von . . .; ziehe meinen ſchwachen oder verkehrten Willen hin zur Haltung Deiner heiligen Gebote, und geſtatte nicht, daß ich jemals durch Uebertretung derſelben von Dir getrennt werde, der Du mit dem Vater und heiligen Geiſte Ein Gott lebeſt und herrſcheſt. Amen.

Bekenntniß ſeiner Sündhaftigkeit und Unwürdigkeit.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingeheſt unter mein Dach; aber ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund. (Dreimal.)

Herr wenn Du willſt, kannſt Du mich reinigen; wenn Du willſt, ſo bin ich vom Ausſatze meiner kranken Seele geheilt. Herr! vermehre Du meinen Glauben, daß ich Deiner Gnade treu mitwirke. O möchte ich doch ſo rein, ſo verſammelt und andächtig, ſo glaubens- und liebvoll ſein, daß ich öfter an dieſem göttlichen Geheimniße theil nehmen könnte.

Erfülle mich, o Jeſus! mit Deiner Gnade, belebe meinen Glauben, ſtärke, begründe meine Hoffnung, wecke, entzünde Deine göttliche Liebe in meinem Herzen. Lehre mich Demuth und Beſcheidenheit, Geduld und Sanftmuth. Hilf mir jede böſe Neigung überwinden, und mich ſo zu Deinem heiligen Liebesmale bereiten.

Deine Liebe, o liebenswürdigſter Heiland! Dein ewiges Opfer, Deine Hingabe zur Speiſe erwecke in mir dankbare Gegenliebe und bewege mich mein ganzes Leben in Deinem Dienſte zu verzehren. Amen!

Bei dem Segen.

Es ſegne uns der dreieinige Gott, der Vater, Sohn und heilige Geiſt.

Segne, Allwiſſender! meine in dieſer heiligen Andachtſtunde gefaſſten guten Vorſätze! ſegne mein

heutiges Ausruhen von den Geſchäften dieſes zeitlichen Lebens! ſegne meine Erholung und Erheiterung, meine Erquickung und Beluſtigung! daß ich nichts wider Deine heiligen Gebothe denke, rede, thue, verſäume oder zulaße. Vor allem ſegne mit Deiner heilig- und ſeligmachenden Gnade alles was ich zu meinem wichtigſten Geſchäfte, zu meinem Seelenheile, und zur Heiligung Deines Namens an dieſem Dir geweihten Tage vornehme. Segne auch alle die Meinigen, vorzüglich....

Laß uns ja nie durch eine Sünde Deines heiligen Segens unwürdig werden. Und damit wir Deine würdigen Kinder seien, ſo bethen wir auch noch für unſere Beleidiger, Misgönner, Feinde, (wenn wir deren haben ſollten), beſonders ſegne....

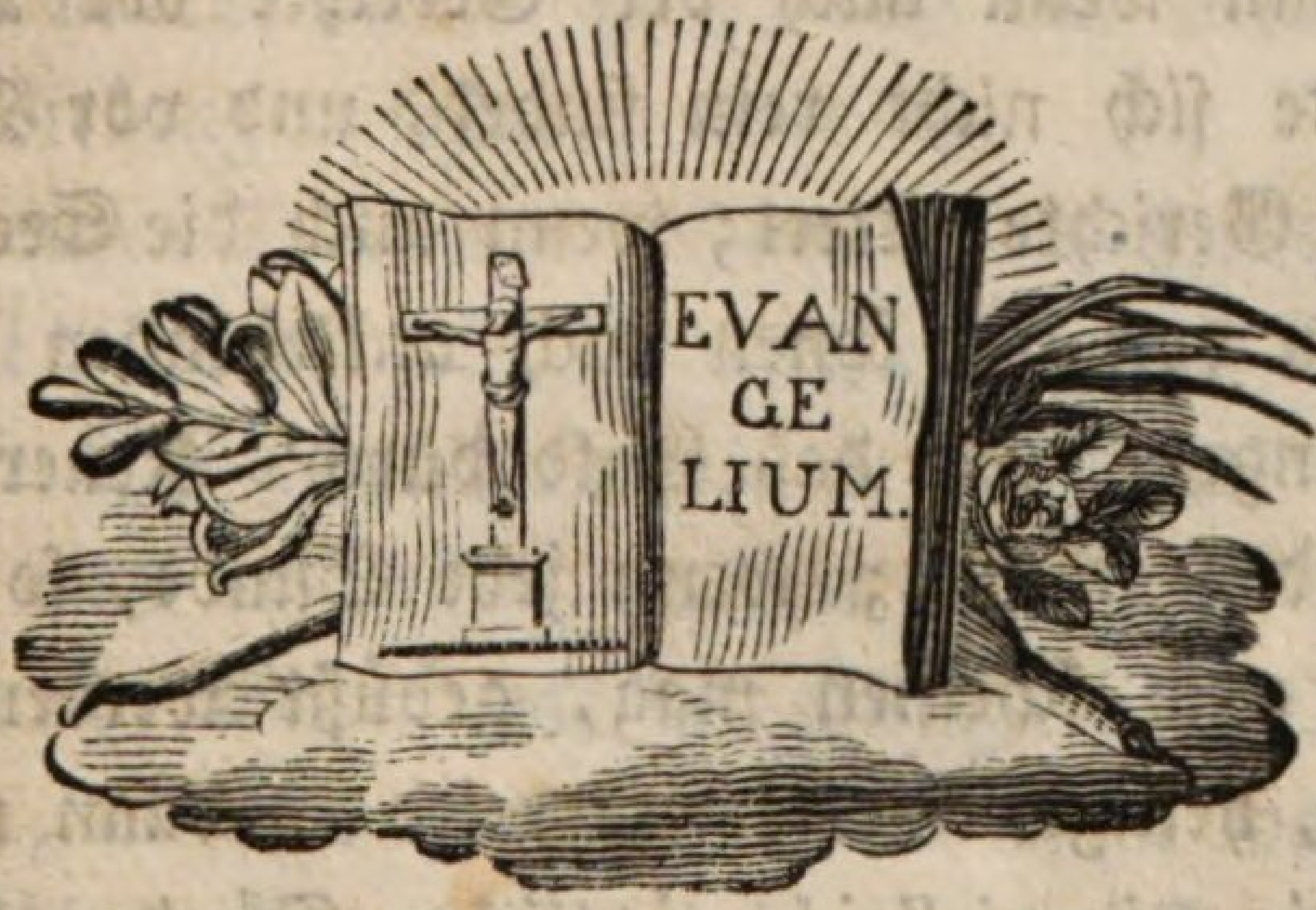
Rechne es ihnen nicht zur Sünde, Herr! und nimm uns alle in Deinen allmächtigen Schutz. Amen.

Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Daſſelbe war im Anfange bei Gott. Alles iſt durch daſſelbe gemacht, und ohne daſſelbe iſt nichts gemacht von allem was da gemacht worden iſt. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen. Und das Licht leuchtet in den Finſterniſſen, und die Finſterniſſe haben es nicht begriffen. Es war ein Menſch von Gott geſandt, der hieß Jo-

hannes. Dieſer kam zum Zeugniße, um Zeugniß zu geben von dem Lichte, damit alle durch ihn glauben möchten. Er ſelbſt war nicht das Licht, ſondern nur Zeugniß ſollte er von dem Lichte geben. Es erſchien das wahre Licht, welches jeden Menſchen erleuchtet, der in dieſe Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt iſt durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab Er Macht Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an ſeinen Namen glauben, die nicht aus Blut, nicht aus dem Willen des Fleiſches, nicht aus dem Willen des Mannes, ſondern aus Gott geboren ſind. Und das Wort iſt Fleiſch geworden, und hat unter uns gewohnt, und wir haben ſeine Herrlichkeit geſehen, eine Heerlichkeit, wie ſie der Eingeborne des Vaters hat, voll Gnade und Wahrheit.

Gott ſei Dank!



Gebethe bei dem heiligen Meſsopfer für die Verſtorbenen.

„Es iſt ein heiliger und heilſamer Gedanke für die Todten zu beten.“

Bei'm Anfange der h. Meſſe.

Leſemeſſe.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geiſtes. Amen.

Wir erſcheinen vor Dir, o Gott! um Dich mit Ehrfurcht, Demuth und Vertrauen reumüthig um Verzeihung unſerer Sünden zu bitten, und um für die Seelen der in Deiner Gnade Verſtorbenen die baldige Anſchauung Deines Angeſichtes von Deiner Güte zu erflehen.

Wir tragen Dir unſere Bitten im Namen unſers Erlöſers, bei der Erneuerung ſeines Verſöhnungsopfers vertrauenvoll vor. So ſehr wir aber auf Deine väterliche Liebe hoffen, eben ſo ſehr wollen wir mit Ernſte Deine heilige Gerechtigkeit bedenken. Denn wenn auch der Gerechte vor Deinem Angeſichte ſich nicht rein findet, und vor Deinem ſtrengen Gerichte zittert; wenn auch die Seelen der Frommen von den ihnen noch anklebenden Flecken und Mängeln, wie das Gold durch's Feuer geläutert werden müſſen; wenn jede Sünde, ſo gering ſie uns auch ſcheinen mag, gebüßt werden muß: gerechter, heiliger Gott! wie wird es dann uns ergehen, die wir vielleicht tödtlicher Sünden ſchuldig

ſind, deren Nachlaßung wir durch Gebeth und Reue noch nicht erfleht, und im Richterſtuhle der Buße von Deinem Statthalter noch nicht erhalten haben! oder deren doch ſtrengnothwendige zeitliche Abbüßung uns noch obliegt.

Reumüthig und mit dem ernſten Willen uns zu bekehren ſchlagen wir an unſere Bruſt und bekennen unſere Schuld, unſere große und vielfache Schuld. Wir haben geſündigt und ſind nicht mehr werth Deine Kinder zu heißen.

Vater! erbarme Dich unſer! nimm Deine verlornen, freiwillig irregegangenen, aber nun wieder zu Dir umkehrenden Kinder gnädig auf!

Jeſus! Heiland der Welt! erbarme Dich unſer! laß die Frucht Deines Leidens und Sterbens, deſſen geheimnißvolles Andenken wir jetzt glaubig begehen, doch an uns nicht verloren ſein!

Heiliger Geiſt! deſſen heilige Wohnung wir in uns durch die Sünde entweiht haben, ſchaffe in uns ein neues, reines Herz, daß wir Deiner heiligen Wirkungen würdig werden.

Wir rufen Dich um Erbarmen an, Heilige Dreifaltigkeit! für die abgeſchiedenen Seelen, beſonders für . . . Dir empfehlen wir ſie, o Gott! der Du ſie wie uns erſchaffen, erlöſet und geheiligt haſt, der Du ihr Vater wie der unſrige biſt. Du liebſt ſie mehr, als wir ſie lieben; Du weißt was ihnen nothwendig und gut iſt; und Du wirſt alles mit

ihnen auf's Beſte machen. Nimm das Gebeth unſerer Liebe auf.

Zur Epiſtel.

Erbarmungsvoller Herr und Gott! deſſen Natur, Liebe und deſſen Seligkeit Wohlthun iſt, der Du gerne verzeiheſt, und willſt, daß alle Menſchen ſelig werden ſollen! wir flehen Deine Güte an, erhöre das liebevolle Gebeth für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. deren Erſchaffer, Retter und Heiligmacher Du biſt, erlaß ihnen die Strafe, welche ſie noch im Fegfeuer zu leiden haben, und ſchenke ihnen die ewige Ruhe in Deinem himmliſchen Lichte. Amen!

Zum Evangelium.

Dank ſei Dir, o Gott! für die troſtreiche Lehre des Chriſtenthums, welches den Tugendhaften, die im Glauben an Jeſus, bis zum Tode verharren, die ſelige Unſterblichkeit verpfändet.

Zum Offertorium.

O Herr! wir bringen Dir mit dem Prieſter Brod und Wein dar, welche in das allerheiligſte Opfer des neuen Bundes ſollen verwandelt werden. Mit dem Gebethe der Kirche vereinigen wir unſere herzlichen Fürbitten für die Seelen, N. N. deren

Gedächtniß wir heute begehen. Laß ſie, o Herr! übergehen von den Finſterniſſen in Deine lichten Wohnungen, und aus dem Orte der ſchmerzvollen Reinigung zu jenem überſchwänklichen Lohne, welchen Du denen bereitet haſt, die Dich lieben. Amen.

Nach dem Sanctus.

O Jeſus! meines Lebens Licht! mein Troſt und meine Zuverſicht! auf Erden bin ich nur ein Gaſt, gedrückt von meiner Sündenlaſt; der Gang zur Ewigkeit iſt ſchwer: wo nehm' ich Schwacher Kräfte her? Ach! führe, Herr! an Deiner Hand mich in mein himmliſch Vaterland.

Zu Deinem Kreuz blick ich empor und halte mir Dein Leiden vor; was kann mir in der Todespein ſo tröſtlich als Dein Leiden ſein? Verſchmähe meine Seufzer nicht! Dein Geiſt ſoll, wenn mein Mund nicht ſpricht im Todeskampf mir Beiſtand ſein, nnd Vater! Vater! in mir ſchrei'n.

Wenn einſt mein ſterbend Haupt ſich neigt, und ſich mein Grab mir offen zeigt, ſo ſei Dein Wort: „Es iſt vollbracht!" mein Licht in jener Todesnacht! Erbarme Dich, Herr Jeſus Chriſt! der Du für uns geſtorben biſt! erbarme Dich, verwirf uns nicht, o Herr! von Deinem Angeſicht!

Zur Wandlung.

O Jeſus! du haſt Dich als Verſöhner bis zum Tode am Kreuze für uns dahin gegeben; Du haſt

den qualvollſten Tod für uns ausgeſtanden, um uns ein ewig glückſeliges Leben zu verdienen. Dir wollen wir leben und ſterben. Dein ſind wir todt und lebendig, in der Zeit und in der Ewigkeit. Amen!

O Jeſus! Du haſt Dein Blut vergoſſen, damit wir von Sünden frei, rein und zum Himmelreiche tüchtig werden ſollten. Laß es für uns nicht umſonſt gefloſſen ſein; laß uns nie vergeſſen, wie viel Dich unſere Erlöſung gekoſtet hat, wie theuer Dir unſere Seelen waren. Ewiger Dank ſei Dir dafür! Um dieſer Liebe willen erhöre auch unſer Gebeth für die Seelen unſerer verſtorbenen Brüder und Schweſtern, N. N. Sei ihnen gnädig! erlöſe ſie aus den Qualen des Fegfeuers! O heiliges Blut! waſche die armen leidenden Seelen, für die Du aus ſo vielen Wunden unſers Erlöſers geſtrömet biſt, rein von allen Sünden, Flecken und Mängeln; tilge durch Deinen unendlichen Werth ihre noch nicht bezahlte Schuld!

O Herr Jeſus Chriſtus! Du zukünftiger Richter der Lebendigen und Todten! gieb, daß wir für die im Reinigungsorte noch befindlichen Seelen Deine Barmherzigkeit jetzt ſo anflehen, daß wir uns ſelbſt nicht täglich mehr ein fegendes Feuer nöthig machen, ſondern durch die Furcht vor Deinem Gerichte, und durch die bußfertige Zueignung Deiner für uns erworbenen Genugthuung hilf uns es ſowohl ihnen als uns auszulöſchen; und ſchenke uns Deine Gnade

uns immer ernſthafter zu bemühen jenem hölliſchen Feuer zu entgehen, aus welchem keine Erlöſung iſt, der Du als Gott mit dem Vater und heiligen Geiſte lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Vater unſer.

Himmliſcher Vater! Mögen die Seelen, die jetzt Deine heilige Gerechtigkeit im Fegfeuer verkünden, bald Deine Barmherzigkeit und Liebe mit den Seligen im Himmel beſingen! Was du immer thuſt, iſt heilig und unverbeſſerlich. Laß ihnen das Reich zukommen, das Du ihnen bereitet haſt, weil ſie auf Erden Deinen Willen gethan und an Deinen eingebornen Sohn Jeſus Chriſtus geglaubt haben. Du giebſt es ihnen, Vater! auch ohne daß wir Dich darum bitten; aber beſchleunigen möchten wir ihr Glück. Sättige ihr unausſprechliches Verlangen nach Deiner Anſchauung, und erlaß ihnen um dieſes Opfers willen die noch nicht abgebüßte Schuld! Du kannſt reinigen, Vater, was noch nicht rein iſt, und biſt eben ſo gütig mild und barmherzig als gerecht und heilig. Darum bitten und flehen wir zu Dir, o Gott! um Gnade und Erbarmung für die verſtorbenen Seelen. Ach! laß ihnen für ſtrenges Recht Deine milde Barmherzigkeit widerfahren! Sieh! unerſchöpflich iſt Deine Liebe, unbeſchränkt Deine Allmacht, unergründlich Deine Weisheit und

unendlich Deine Barmherzigkeit. Herr! Du biſt die Reinheit und Heiligkeit ſelbſt, heilige und reinige Du ſie. Schmerzlich ſehnen ſie ſich von ihren Banden befreit und bei Dir zu ſein. Sieh, Vater! wie ſie nach der Vollendung ihres Heiles, wie ſie nach den Verheißungen Deines Sohnes ihres Verſöhners ſchmachten. Laß die Zeit ihrer Reinigung kurz ſein, und erlaube ihnen, daß ſie eingehen in Dein Reich, um Dich zu loben in Ewigkeit. Amen!

Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes! geſchlachtet am Kreuze für die Sünden der Welt! reinige ſie nun vollkommen. Verleih ihnen ewige Ruhe von allem was ſie noch quält und aufhält, und am vollkommenen Seligwerden hindert! Dein Tod bringe auch uns das ewige Leben, daß wir uns einſt in ihrer Geſellſchaft Deiner ewiglich freuen. Amen!

Zur Communion.

Bald, ihr frommen Seelen ſehet ihr von Angeſicht zu Angeſichte denjenigen der ſich uns hier unter der ſcheinbaren Hülle des Brodes als Unterpfand des ewigen Lebens gibt. Ihr werdet ihn ſchauen den Allerliebenswürdigſten, ihn an den ihr im Dunkel dieſes Lebens ſo demüthig, ſo treu geglaubt habt. Dieſer heilige Frohnleichnam, deſſen

Genuß ſo oft eure Tugend ſtärkte, wird euch in ſeiner ganzen verklärten Herrlichkeit erſcheinen. Ihr werdet ſehen, ſtandhaft glaubige Seelen! wie unſer Heiland Jeſus Chriſtus mit dem Vater und dem heiligen Geiſte nur Ein und derſelbe Gott iſt, wie ſeine Menſchheit mit der Gottheit vereinbart war. Was ihr hier glaubtet, wird kein Geheimniß mehr für euch ſein; ihr werdet ihn ſehen, wie er iſt, bewundern und anbeten. Und wann ihr dann mit ihm vereinigt ſeid, ſo vergeſſet auch unſer nicht, und ſeid unſere Fürſprecher bei ihm. Amen!

Zum Ende der h. Meſſe.

Allmächtiger, ewiger Gott! vergieb um des reinen, Dir wohlgefälligen Opfers willen, welchem wir jetzt beigewohnt, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen ihre irdiſchen Unvollkommenheiten, reinige ſie und laß ihnen die verdiente Strafe des Fegfeuers nach, damit ſie fähig ſeien in den Himmel zur ewigen Ruhe in Deinem Lichte und zum vollen Genuße der ſeligen Unſterblichkeit zu gelangen. Darum bitten wir Dich, Herr Gott, himmliſcher Vater durch denſelben Jeſum Chriſtum Deinen Sohn unſern Herrn und Heiland, der mit Dir und dem heiligen Geiſte als Ein und derſelbe Gott lebet und herrſchet in Ewigkeit. Amen!

Auf Erden iſt kein bleibend Glück; wir blühn nur einen Augenblick; wir fallen gleich den Blumen ab und ſind nie ſicher vor dem Grab. Ein Sarg nur und ein Leichenkleid bleibt uns von aller Herrlichkeit! Die Welt mit ihrer Luſt vergeht; die Tugend nur allein beſteht. Das flöße Muth und Kraft uns ein, dem Glauben immer treu zu ſein; dann folgt auf unſere Lebenszeit des Himmels höchſte Seligkeit. Ein ſtetes Glück, ein volles Heil verbleibt dann ewig unſer Theil; drum ſehne unſer ganzes Herz, o Gott! ſich immer himmelwärts.

Der Frommen abgeſchied'ne Seelen, Gott! Deiner Vaterlieb' empfehlen, dies iſt der Hinterlaſſ'nen Troſt und Pflicht! Drum hoffen wir, Du wirſt das Flehen der Bruderliebe nicht verſchmähen, die für geliebte Seelen weinend ſpricht.

Sie hatten einzig ihr Vertrauen auf Dich geſetzt; o laß ſie ſchauen Dein Licht und führe ſie ins Vaterland! Gib, daß ſie rein von Mängeln lobſingen Dir mit allen Engeln, mit ihnen preiſen Deine Vaterhand.

Du Freund der Menſchen Jeſus Chriſt! der Du für uns geſtorben, und aus dem Grab erſtanden biſt, Du haſt uns Heil erworben! Erhör, erhöre uns die wir im kindlichen Vertrau'n zu Dir für die Entſchlaf'nen bitten.

Du ſprachſt ja: „Ihr ſeid alle mein! vom Vater mir gegeben! wo Ich bin ſollet ihr auch ſein, und mit Mir ewig leben!" Und drückt ſie noch der Strafe Pein, ſo mache ſie von Sünden rein, und laß ſie zu Dir kommen!

Deutſche Meſsgeſänge.

Vorbereitungsgebeth.

Bei'm Anfange der heiligen Meſſe.

Allmächtiger Gott! himmliſcher Vater! hier in dieſem Dir geheiligten Tempel falle ich vor Dir auf mein Angeſicht nieder, und im Staube der Erde bete ich Deine unendliche Majeſtät an. Hier auf dieſem Altare wird das unblutige Opfer Deines Sohnes zur Verſöhnung Deiner Gerechtigkeit in dieſer heiligen Meſſe verrichtet.

O Jeſus! Du Sohn des lebendigen Gottes, opfre Dich für mich Deinem himmliſchen Vater, wie Du Dich demſelben am Kreuze aufgeopfert haſt; denn wir haben an Dir einen Fürſprecher bei dem Vater.

O heiliger Geiſt! erwärme mein kaltes Herz mit der Flamme Deiner heiligen Liebe, damit ich bei dieſer Erneuerung des Gedächtniſſes des Leidens

und Sterbens Jeſu, der uns bis an's Ende lieb hatte, an den Früchten ſeiner unermeßlichen Verdienſte Theil nehmen möge zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchſten Werthe, einem heiligen Opfer bei, welches Deiner Majeſtät gebührt und Dir wohlgefällig iſt, ich wohne demſelben bei, zur Erſetzung der Unbilden, welche mein Heiland in ſeinem Leiden und Sterben aus Liebe gegen mich erlitten hat; zur Vergeltung der großen Liebe, welche ihn bewogen hat, ſein heiliges Fleiſch uud Blut dem Menſchen zur Speiſe zu geben; zur Erſetzung der Verunehrung, welche dem unblutigen Opfer der h. Meſſe und dem allerheiligſten Altarsſakramente jemal iſt zugefügt worden; ich wohne demſelben bei für mich, um Erlangung der Gnade der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die endliche Gnade; für den Oberhirten der Kirche, daß er ſeinem geiſtlichen Amte, die ihm von Dir anvertrauten Schafe zu weiden, glücklich vorſtehe; für geiſtliche und weltliche Obrigkeiten und Landesfürſten, für die Wohlfahrt der Kirche und unſeres katholiſchen Vaterlandes; für meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die liebe Bürgerſchaft und den guten Ackersmann, daß Gott ihre Gewerbe und Arbeiten ſegne; für alle Stände; für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott und Vater! laß Dir dieſe meine Meinung

gefallen, und erhöre das Gebeth Deiner Kinder durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geiſtes lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hier liegt vor Deiner Majeſtät
Im Staub die Chriſtenſchaar,
Das Herz zu Dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
O Vater! ſchenk uns Deine Huld!
Vergieb uns unſre Sündenſchuld!
O Gott! vor Deinem Angeſicht
Verſtoß uns arme Sünder nicht!
Verſtoß uns nicht! verſtoß uns Sünder nicht.

Wir haben Herr! Dein Gut verſchwend't, wie der verlorne Sohn; die Sünde hat uns ſo verblend't, doch ſchau von Deinem Thron barmherzig her auf unſern Schmerz, verwirf nicht ein zerknirſchtes Herz! Entzieh die Vaterhuld uns nicht, und ſende uns Dein Gnadenlicht, Dein Gnadenlicht, Dein göttlich's Gnadenlicht.

Wir ſind ja Deiner Hände Werk, wir ſind Dir unterthan; o gib uns Schwachen Kraft und Stärk'! ſieh uns in Gnaden an. Hier bringen wir auf dem Altar Dir ein Verſöhnungsopfer dar. O Gott! der Werth des Bluts iſt groß, das einſt Dein Sohn

für uns vergoß, für uns vergoß, am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria in excelſis.

Gott ſoll geprieſen werden, ſein Nam' gebenedeit im Himmel und auf Erden, jetzt und in Ewigkeit. Lob, Ruhm und Dank und Ehre ſei der Dreieinigkeit! die ganze Welt vermehre, Gott! Deine Herrlichkeit.

Gott Vater Dir gehöret Lob, Ruhm und Dank und Ehr. Was Deinen Frieden ſtöret, verſtatte nimmermehr; auf Erden laß ihn grünen, den Frieden jederzeit, daß wir Dir fröhlich dienen von Sündenfurcht befreit.

Der Du der Menſchen Sünden gebüßt am Kreuzesſtamm laß uns Erbarmung finden, o Jeſus! Gotteslamm. Gelobt mit Mund und Herzen — ſeiſt Du Gott heil'ger Geiſt, der Du in Angſt und Schmerzen den Frommen Troſt verleihſt.

Lob, Ehre, Dank und Segen, ſei großer Gott der Macht, Dir Deines Ruhmes wegen von Deinem Volk gebracht! Du biſt nur, Herr! der Höchſte, Sohn Gottes! Jeſus Chriſt! der Du zugleich der Nächſte, und Herr und Gott uns biſt.

Dort, Herr! im Himmel droben regiereſt Du nun mit Macht auf Gottes Thron erhoben aus Tod und Grabesnacht! und Deinen milden Händen entſtrömet Freud' und Ruh und Segen allen Enden der weiten Erde zu.

Du biſt der Allbeleber, beſiegteſt jeden Tod, biſt alles Guten Geber, und unſer Lebensbrod. O gieb uns auch das Leben, das uns kein Tod mehr raubt; Du willſt es Jedem geben, der wahrhaft an Dich glaubt.

O Gott! Du haſt Dein Wort erfüllt; Dein Sohn', Dein wahres Ebenbild, Dein vielgeliebter Sohn erſchien, und ſelig werden wir durch ihn. Die Welt, die ganz im Dunkel lag, erleuchtet nun ein heller Tag; es ſehn die Völker nah und fern das Licht, die Herrlichkeit des Herrn. Was Weiſe nie durch den Verſtand erforſchen konnten, iſt bekannt; daß Gott der Menſchen Vater iſt, ward offenbar durch Jeſum Chriſt. Geſtürzt iſt nun der Götzenthron; Dir Gott und Jeſus Deinem Sohn ertönet Preis und Lobgeſang vom Aufgang bis zum Niedergang. O Gott! Du haſt Dein Wort erfüllt; in Fleiſch hat ſich Dein Sohn gehüllt; der Heiland aller Welt erſchien, und ſelig werden wir durch ihn.

Herr unſer Gott! wir loben Dich, wir danken Dir, wir preiſen Dich! es denkt an Dich die Chriſten=

heit voll Liebe, Troſt und Freudigkeit; die Thräne fließt, die Dank Dir bringt und heilig, heilig, heilig ſingt. Du Vater wirſt uns gnädig ſein; ſieh, unſer ganzes Herz iſt Dein! Laß Deine Kinder fühlen heut ihr Glück und Deine Freundlichkeit!

Gebeth.

Höre an, himmliſcher Vater, daß Gebeth Deiner heiligen Kirche, mit welchem ſie Deine göttliche Majeſtät im Namen unſers Herrn Jeſu Chriſti demüthigſt anfleht und Deine Hülfe Deinen Beiſtand in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehrt. Wende Dein väterliches Angeſicht von uns nicht ab, ſondern ſieh uns mit gnädigen Augen an, damit wir von allem Uebel befreit, Dir gefällig leben, ſelig ſterben und zu Deinem Reiche und Deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Zum Evangelium.

Es wurde uns Dein Wille durch der Propheten Mund, und in der Zeiten Fülle durch Jeſus Chriſtus kund. Herr! präge Deine Lehren tief unſern Herzen ein; mach daß wir uns bekehren! Herr! laß uns ſelig ſein!

Voll Anmuth und voll Wahrheit ſtand Jeſus himmliſch ſchön umglänzt von Gottes Klarheit dort auf des Tabors Höh'n! Da ſcholl die Stimm' uns allen: Mein lieber Sohn iſt Er! Er iſt mein Wohlgefallen, ihm gebet ſtets Gehör.

O Jeſus! gleich der Sonne erhellt Dein Wort die Welt, iſt Segen, Heil und Wonne dem, der es hört und hält. Auf! laßt uns Treue ſchwören dem Evangelium; es folgſam anzuhören ſei unſer Glück und Ruhm!

Wir ſind im wahren Chriſtenthum, o Gott! wir danken Dir; Dein Wort, Dein Evangelium, an dieſes glauben wir. Die Kirche deren Haupt Du biſt, lehrt einig, heilig, wahr; für dieſe Wahrheit gibt der Chriſt ſein Blut und Leben dar.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, gleichwie Du ſie dem Propheten Iſaias mit eiuer glühenden Kohle gereinigt haſt, damit wir durch Dein Wort belehret Deinen heiligen Namen öffentlich verkünden und zu Deiner Ehre, zur Aufnahme der ſtreitenden Kirche im wahren Chriſtenthum und Glauben bis ans Ende gottſelig verharren durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Zum Glaubensbekenntniſſe.

Allmächtiger! vor Dir im Staube bekennt Dich Deine Creatur; o Gott und Vater! ja ich glaube an Dich den Schöpfer der Natur; auch an den Sohn der ausgegangen, von Dir gezeuget, ewig war, und den vom heil'gen Geiſt empfangen die reinſte Jungfrau uns gebar.

Und Jeſus Chriſtus iſt gekommen, daß er verſöhne uns mit Gott; er hat die Schuld auf ſich genommen und litt für uns den Kreuzestod. Dadurch beſiegt er Tod und Hölle; er fuhr zur Vaters Rechten auf, und wird an jener lichten Stelle einſt richten unſern Lebenslauf.

Ich glaube, Gottes Geiſt regieret die wahre Kirch' und Chriſtenheit; ein büßend Schaaf, das ſich verirret, erhält des Herrn Barmherzigkeit. An jenem Tag wird's Fleiſch erſtehen. Jetzt, Heilige! erflehet dort, daß wir mit euch zum Leben gehen nach Chriſti unſers Heilands Wort.

Was hilft es mir ein Chriſt zu ſein, wenn ich nicht chriſtlich lebe, nicht heilig, fromm, gerecht und rein zu wandeln mich beſtrebe! Was hilft der Glaub im Mund geführt, wovon man keine Früchte ſpürt!

Alsdann bin ich Dir angenehm, wenn ich Gehorſam übe; wer Deinen Willen thut, in dem —

iſt wahre Gottesliebe! Ein immer thät'ges Chriſtenthum, dies iſt des Glaubens Frucht und Ruhm.

O, ohne Dich vermag ich nichts, vermehre Du den Glauben! er iſt die Wirkung Deines Lichts; o laß ihn mir nicht rauben, nicht durch des Zeitengeiſtes Wahn, noch durch des Laſters weite Bahn!

Wir beten drei Perſonen in Einer Gottheit an; die in dem Himmel thronen, der alles unterthan; im Weſen unzertrennet, an Majeſtät ſich gleich, Dreieinigkeit genennet, ein Gott an Güte reich.

O großer Gott! ich preiſe die unumſchränkte Macht die wunderbarerweiſe die Welt hervorgebracht; mit dankendem Gemüthe, mit ſüßem Freudenruf erheb ich Deine Güte, die mich aus nichts erſchuf.

Gott Vater! dem Erbarmen und Liebe eigen ſind, ſieh nieder auf mich Armen, mich Dein begnadet Kind! Du haſt mich angenommen, verſchmäh mein Bitten nicht! o laß zu Dir mich kommen, und ſchau'n Dein Angeſicht!

Sohn Gottes! den die Liebe zur Welt vom Himmel zog, und durch die ſtärkſten Triebe für's Menſchenheil bewog den bittern Tod zu leiden: o hilf mir durch Dein Blut die neuen Schulden meiden; und mach die alten gut!

O heil'ger Geiſt! entzünde mit Liebe meine Bruſt! gib Abſcheu von der Sünde zur Tugend gib mir Luſt, daß ich von Dir nicht weiche, bis ich nach dieſer Zeit von Dir geführt erreiche das Erb der Seligkeit.

Aechten Glauben gib vor allen andern Gnaden, Vater mir; wem er fehlt, muß Dir mißfallen: wer ihn hat iſt eins mit Dir. Er belebe meine Triebe, ſei der Stab, die Hand der Liebe; er beſiege wie ein Held in mir Satan, Fleiſch und Welt!

Unausſprechlich ſchwach und flüchtig iſt mein tief verdorbnes Herz; heut iſt mir die Tugend wichtig, morgen iſt ſie nur ein Scherz. Ach! wär' nur mein Glaube feſter! ſtärk' ihn, mehr' ihn, Allerbeſter! Jeſus! eile, ſtärk ihn Du, ach ſonſt find ich keine Ruh'!

Der Glaube iſt mir Seelenruh; er führt mich Deinem Himmel zu; o Du, an den ich glaube, gib, Jeſus! mir Beſtändigkeit, daß dieſen Troſt der Sterblichkeit nichts meiner Seele raube!

Zur Opferung.

O Herr! nimm an die Gaben aus Deines Prieſters Hand; wir, die geſündigt haben, weihn Dir dies [illegible]nd. Für Sünder hier auf Erden, in Aeng-

ſten, Kreuz und Noth, ſoll dies ein Opfer werden vom Weine und vom Brod.

Nimm gnädig dies Geſchenke, dreieinig großer Gott! erbarm Dich unſer! denke an Chriſti Blut und Tod! ſein Wohlgeruch erſchwinge ſich hin zu Deinem Thron! und dieſes Opfer bringe uns ſeines Werkes Lohn.

Herr! laß doch dieſe Gaben Dir wohlgefällig ſein, die wir geopfert haben; es iſt noch Brod und Wein; bald wird's verwandelt werden in Chriſti Fleiſch und Blut; das iſt uns, hier auf Erden, und den Verſtorbnen gut.

Wir opfern Dir den Willen, Herz und Gedanken auf, o hilf, daß wir erfüllen in unſerm Lebenslauf, was Du uns Deinen Kindern zu thun befohlen haſt; nimm weg, was uns kann hindern, nimm weg die Sündenlaſt.

Wir legen Dir zu Füßen, auch unſer Hab und Gut, und was wir hier genießen, das Leben, Leib und Blut; gib uns bald kühlen Regen, bald warmen Sonnenſchein, und laß durch Deinen Segen die Felder fruchtbar ſein.

Um uns Dir zu verpfänden, wie Iſrael gethan, nimm Herr! aus Prieſters Händen dies reine Opfer

an! nimm dieſe Deine Gaben, all unſer Eigenthum, uns ſelbſt und was wir haben zu Deines Namens Ruhm.

Am letzten Abendmale, die Nacht vor ſeinem Tod nahm Jeſus in dem Saale, Gott dankend, Wein und Brod. Nehmt, ſprach er, trinket, eſſet, das iſt mein Fleiſch und Blut, damit ihr nie vergeſſet, was meine Liebe thut! Dann ging er hin zu ſterben mit liebevollem Sinn, gab, Heil uns zu erwerben, ſich ſelbſt zum Opfer hin. O laßt uns ihm ein Leben, von jeder Sünde rein, ein Herz ihm ganz ergeben zum Dankesopfer weih'n!

Gebeth.

Mit dieſem Brode und Weine, welche Dir, o himmliſcher Vater! der Prieſter Deiner heiligen Kirche aufopfert, und welche nun bald in den wahren Leib und das wahre Blut Deines vielgeliebten Sohnes ſollen verwandelt werden, bringe ich mich ſelbſt Dir zum Opfer dar. Ja, Herr, mich ſelbſt opfre ich Dir zum willigen unbedingten Gehorſame. Fernerhin will ich ein Dir geheiligtes Leben führen. Mein Herz mit allen ſeinen Wünſchen, Neigungen, Begierden und Leidenſchaften ſoll Dir unterthänig, Deinen heiligen Geboten gehorſam ſein. Bereuen,

und, ſo viel an mir liegt, gut machen will ich was bisher geſündigt und verfehlt habe. Beſonders will ich mich vor dieſer Sünde N. hüten, dieſe böſe Neigung N. überwinden, bei dieſer und jener Gelegenheit mich recht in Acht nehmen. Wie Du mir durch Jeſus Chriſtus Deinen Sohn verzeiheſt, ſo, Vater! ſei auch meinen Beleidigern alles herzlich verziehen! Wo ich meinem Mitmenſchen helfen oder nützen kann, geſchehe es von mir, als wäre es Dir ſelbſt, o Herr! gethan. Deine heiligen Gebote ſollen mir über alles gehen. Dies nehme ich mir feſt vor; ſchenke mir Deine Gnade dazu! Amen.

Zur Präfation.

Zu Dir, o Gott! erheben wir unſere Herzen und ſagen Dank Deiner göttlichen Majeſtät. Wahrhaftig, ja, es iſt billig und recht, würdig und heilſam, daß wir jederzeit und allen Orten, Dir, o Herr, heiligſter Vater, allmächtiger ewiger Gott! Dank ſagen durch Chriſtus unſern Herrn, durch den die Engel Deine Majeſtät loben, die Mächtigen zittern, die Himmel und alle Kräfte der Himmel ſammt den ſeligen Seraphim Dich mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen und preiſen. Wir bitten, laß auch unſere Stimmen mit der ihrigen zu Dir kommen, die wir in tiefſter Ehrfurcht bekennen und ſprechen: Heilig, heilig, heilig iſt der Herr Gott

Sabaoth! Himmel und Erde ſind voll der Glorie und der Herrlichkeit Gottes! Hoſanna in der Höhe! Gebenedeit ſei, der da kommt im Namen des Herrn! Hoſanna in der Höhe!

Zum Sanctus.

Laßt uns gen Himmel ſchwingen zum Helfer in der Noth und dreimal heilig! ſingen dem Herrn Gott Sabaoth. Der Himmel und die Erde ſind voll von Deinem Ruhm; o daß bekehret werde das blinde Heidenthum.

Daß wir hernach zuſammen Dir unſre Herzen weih'n, und voll von Liebesflammen Dir ein Hoſanna ſchrei'n. Der kömmt in Deinem Namen, ſei, Herr! gebenedeit! die Engel ſagen: amen! jetzt und in Ewigkeit.

Wir preiſen, Herr! und loben hiernieden Dich im Geiſt, wie Dich im Himmel oben die Schaar der Engel preiſ't. Laßt uns mit ihnen ſingen: Hoſanna Gott dem Herrn! dem Herrn von allen Dingen! Hoſanna Gott dem Herrn!

Gebenedeit ſei der im Namen des Herrn unſers Gottes kömmt! gebenedeiet! amen! amen! der Du der Sünde Macht gehemmt! o Jeſu, o Jeſu!

Hochheilig biſt Du unſer Gott! hochheilig ſei uns Dein Gebot, nach Heiligkeit zu ſtreben; hochheilig biſt Du Jeſus Chriſt, Dein Wort uns ewig heilig iſt, dem Vater gleich zu leben. Ein heilig Volk, den Engeln gleich, zu gründen hier ein Gottesreich, dazu biſt Du erſchienen! Drum wollen wir auch immerhin mit reinem unbeflecktem Sinn in Heiligkeit Dir dienen.

Mit Wehmuth und mit Freuden nah'n wir, o Jeſus Chriſt dem Denkmal Deiner Leiden, das ewig heilig iſt. Mit ſtiller Ehrfurcht treten, wir dieſem Opfer nah, dich glaubend anzubeten wie einſt auf Golgatha.

Am Kreuz ſeh ich Dich hangen, Du wahrer Gottesſohn! mit todesbleichen Wangen, mit einer Dornenkron! So duldeſt Du drei Standen in heißer Leidensgluth, und aus unzähl'gen Wunden ergießet ſich Dein Blut.

Das littſt Du uns zu retten von unſrer Sündennoth; daß wir das Leben hätten ertrugeſt Du den Tod! Sieh hier, hier knie ich Armer! mein Heil und Troſt biſt Du; o wend auch mir, Erbarmer! den Blick voll Gnade zu!

Ich fühl's, wie wenig werth ich bin! Herr! Deiner großen Gnad', es komme nie mir aus dem

Sinn, was Deine Liebe that. Dir folg' ich, an Dich halt ich mich, Dein Wort iſt meine Freude! Dir leb und ſterb ich, dein bin ich, wann ich von hinnen ſcheide.

---

1. Singt: heilig, heilig, heilig, iſt unſer Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig biſt Du, Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden ſoll Deine Heiligkeit gelobt, geprieſen werden jetzt und in Ewigkeit. 2. Wir ſingen froh zuſammen, von ganzer Seel erfreut, der kömmt in's Höchſten Namen, der ſei gebenedeit! Hoſanna in der Höhe! geprieſen ſei der Herr! Dem großen Gott geſchehe ſein Lob von Meer zu Meer! — Gelobt ſei in der Höhe, Du Allerheiligſter! —

Stillgebeth vor der h. Wandlung.

Wir bitten Dich, gütigſter Vater! nimm gnädig an, dieſes heiligſte Opfer und erhöre unſer Flehen. Erbarme Dich unſer und hilf uns, die wir ohne Deine Gnade nichts vermögen. Entferne von uns was Dir misfällig iſt und gib uns Kraft, das Böſe zu meiden und das Gute zu thun, damit wir ſtets würdiger werden dieſem hochheiligen Geheimniſſe beizuwohnen. Herr! komm Deiner heiligen Kirche fortwährend zu Hülfe und verbreite ſie immer mehr,

nach Deinem Worte, über den ganzen Erdkreis. Segne Deine Diener, den Papſt, und alle unſere Biſchöfe, Seelſorger und Prieſter. Heilige alle Bekenner des wahren Glaubens durch werkthätige Liebe. Lenke, Allmächtiger! die Herzen aller weltlichen Gewalthaber zur Verherrlichung Deines Namens, zur Erweiterung Deines friedlichen, ſeligmachenden Reiches und zum allgemeinen Wohl der Menſchheit. Segne insbeſondere die Fürſten unſers Vaterlandes, daß ſie die ihnen anvertrauten Völker nach Deinem Willen und heiligen Geſetze zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt kräftig und glücklich beherrſchen und väterlich leiten. Bekehre die unglücklichen irrenden Brüder und führe ſie in den Schooß Deiner Einen wahren und heiligen Kirche zurück; erleuchte die Ungläubigen, bekehre die Sünder, hilf den Schwachen, ſtärke die Gerechten, tröſte die Leidenden und Traurigen, und erzeige allen Sterbenden Deine unendliche Barmherzigkeit.

(Hier trage noch deine beſondern Anliegen und Bitten vor und rufe Maria und andere Heiligen, ſo wie die Engel um ihre Fürbitte und Mitanbetung an.)

Gebeth bei Aufhebung der h. Hoſtie.

O Herr! Du biſt Jeſus Chriſtus, der Sohn des lebendigen Wortes, hier ſelbſt gegenwärtig mit Fleiſch und Blut. Ich bete Dich in tiefſter Demuth und

Ehrfurcht an. Du biſt meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe. Du biſt mein Gott und Alles. Dir ſchenke ich mein Herz. O laß Deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben. Amen.

Gebeth bei Aufhebung des h. Kelches.

O du wahres lebendiges Blut Chriſti Jeſu! ich bete Dich an mit allen Engeln und Heiligen. Du biſt für mein Heil und zur Verſöhnung der gefallenen Menſchheit gefloſſen. Waſche ab die Menge meiner Sünden; reinige und ſtärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen!

Ecce panis angelorum.

Chriſten! ſeht die Engelſpeiſe, die uns wunderbarerweiſe Jeſus auf der Pilgerreiſe dieſes Lebens hat geſchenkt! Laßt in Staub uns niederbeugen, Dank und Ehre dem erzeigen, welchem ſich die Himmel neigen, Gott dem Herrn der Herrlichkeit! Jeſus! unſer Troſt und Leben, laß uns gänzlich Dir ergeben, allzeit nach der Tugend ſtreben! die Du liebreich uns gelehrt. O Lamm Gottes, Chriſte Jeſu! ſegne uns, liebreichſter Jeſu! heilig, heilig, heilig biſt Du! Dir ſei Lob in Ewigkeit! Treuer Hirt!

laß unſre Seelen einſt zu Deinen Lämmern zählen, die Du einſt wirſt auserwählen — dort zu Deines Vaters Reich.

O Vater! ſieh von Deinem Throne, ſieh gnädig her auf den Altar! wir bringen Dir in Deinem Sohne, ein wohlgefällig Opfer dar. Wir flehn durch ihn, wir Deine Kinder, und ſtellen ſein Verdienſt Dir vor; er ſtarb aus Liebe für uns Sünder, und Gnade! ruft ſein Blut empor.

Er hat für uns ſich dargegeben, für alle Menſchen insgeſammt; bei'm Vater, daß wir ewig leben, vertritt er jetzt das Mittleramt. O Jeſus! höre unſre Bitte, und ſteh uns Schwachen immer bei, daß bei'm Zerfallen dieſer Hütte, die Seel' im Paradieſe ſei!

Betrachtet ihn in Schmerzen, wie er ſein Blut vergießt, und wie aus ſeinem Herzen der letzte Tropfen fließt; er nimmt hinweg die Sünden, er tilget unſre Schuld; bei Gott läßt er uns finden, den Frieden, ſeine Huld.

Erfreut euch, Chriſtenſeelen! das Wunder iſt geſchehn; der Herr wollt' ſich verhehlen; kein Auge

kann ihn ſehn. In Brods= und Weinsgeſtalten iſt Jeſu Fleiſch und Blut auf dem Altar enthalten, dies größte Seelengut.

Die Gottheit war bedecket allein am Kreuzaltar, hier aber iſt verſtecket die Menſchheit auch ſogar. Dies Denkmal Deiner Güte, dies wahre Himmelbrod, erinnert mein Gemüthe, o Herr! an Deinen Tod.

Verdeckt iſt hier zu finden das wahre Gotteslamm, ſo aller Menſchen Sünden getilgt am Kreuzesſtamm: Es iſt der Seelen Speiſe, wie uns der Glaube lehrt; ſie nährt uns auf der Reiſe, und wird doch nicht verzehrt.

Wenn wir das Leben ſchließen, und dieſes Himmelsbrod recht wohl bereit genießen, ſo kann kein Schmerz, kein Tod uns Chriſten je erſchrecken; es iſt ein Unterpfand, daß Gott uns wird bedecken mit ſeiner ſtarken Hand.

Herr Jeſus, Deiner Liebe ſei Ehre, Lob und Dank, weil Du nach ihrem Triebe zur Speiſe und zum Trank, dein Fleiſch und Blut gegeben in Brodsgeſtalt verhüllt, daraus für uns das Leben, und reine Freude quillt.

Waſch mich von meinen Sünden, o Jeſus, durch Dein Blut, und laß mich Gnade finden Du allerhöchſtes Gut; Laß bald den Vorhang fallen, erſcheint

in vollem Licht, und zeige mir und allen Dein glänzend Angeſicht.

Entzünd' in uns Verlangen nach dieſem Sakrament, Herr, laß es uns empfangen wenn ſich die Seele trennt, laß uns in Frieden fahren von allen Sünden rein, zu Deinen Engelſchaaren, und ewig bei Dir ſein.

Gebeth des heiligen Aloyſius.

O Christe! pendes arbore.

Am Kreuze hängſt Du Jeſus Chriſt, der Liebe großes Opfer! die Liebe ſchlug die Wunden Dir! Wie kann ich Dir's entgelten? In dieſer kleinen Brodsgeſtalt haſt Du Dich ganz verborgen, und gibſt Dich mir zur Speiſe her; wie kann ich Dir's entgelten? Und gäb' ich auch zu Deinem Ruhm, liebreichſter Herr und Heiland! zehntauſendmal mein Leben hin, wie wäre dies vergolten? D'rum ſei mein Streben immerfort, mein Dichten und mein Trachten, mit aller Kraft zu lieben Dich, und liebend Dir zu ſterben.

Auctor beati sæculi.

Jeſus! Du Heiland aller Welt! vom wahren Gotte wahrer Gott! vom Licht des Vaters wahres Licht! Urheber dieſer Gnadenzeit!

Die Liebe zwang Dich ganz allein zu nehmen unſre Knechtsgeſtalt, um alles wieder aufzubau'n, was Adam einſt verwüſtet hat.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Aus Deinem Herzen weiche nie ſolch einer Liebe Wunderkraft! laß Alle zieh'n aus dieſem Born die Heilung ihrer Sündenſchuld!

Des Gnadenreiches Bundeslad', o Herz, der Sakramente Quell! Du Rettungsanker, Hoffnungspfand! und Gottes Liebe Inbegriff!

Aus Deiner Liebe Uebermaß, floß Waſſer, Blut im Lanzenſtich, zu waſchen uns vom Sündenwuſt, und aufzuthun das Himmelsthor.

Wie ſchändlich wieder zu begehn die Sünde, die dies Herz verletzt! Warum entbrennt nicht unſer Herz vielmehr von ſeiner Liebe Glut?

Den Du mit Deinem Blut erkauft, Herr! ſollte der nicht lieben Dich? Wer wünſchte nicht, o Herr! Dein Herz zu Deiner Wohnung ewiglich?

Dies ſchenk uns Vater, Sohn und Geiſt, Du heilige Dreifaltigkeit! Dein iſt die Kraft, die Herrlichkeit, das Reich in alle Ewigkeit.

Du, der Allen Heil gebracht, nimmſt von uns den Fluch der Sünden und Dein Tod am Kreuze macht, daß auch ich Vergebung finden, und einſt ſterbend ſagen kann: Jeſus! nimm mich Sünder an!

Schwer belaſtet knie ich hier und bekenne meine Sünden; laß, Lamm Gottes! mich bei Dir Gnade finden! Troſt und Frieden! Zeige mir die rechte Bahn! Jeſus nimm mich Sünder an!

Zum Agnus Dei.

Laß! Jeſus, Gotteslamm! uns Gnad' und Frieden finden, der Du die Welt von Sünden erlöst am Kreuzesſtamm! (dreimal.)

Bedenkt mit welchen Schmerzen er einſt ſein Blut vergoß, und wie aus ſeinem Herzen der letzte Tropfe floß. Er ſtarb für unſere Sünden, er trug der Büßung Laſt; wo iſt ein Menſch zu finden, der ſolche Liebe faßt?

Bei der Kommunion des Prieſters.

Unwürdig iſt mein Mund dies Engelbrod zu ſpeiſen; doch willſt Du Gnad' erweiſen, ſo wird mein Leib geſund; die wir in Brodesſchein Dein Fleiſch und Blut empfangen, daß wir zu Dir gelangen, mach uns von Mängeln rein; Du haſt uns viel gethan, o Herr in unſerm Leben; was ſollen wir dir geben? o nimm dies Opfer an. Dich preiſend nehmen wir, von Sünden frei zu werden, die Leiden dieſer Erden, den Kelch des Heils von Dir. O bleib, Herr Jeſus Chriſt! vereint mit unſerm Leibe, daß nichts in ihm verbleibe was bös und ſündhaft iſt.

O Herr, ich bin nicht würdig, zu Deinem Tiſch zu gehen; Du aber mach mich würdig, erhör mein

kindlich Flehen. Erfülle mein Verlangen, Du Seelenbräutigam, im Geiſt Dich zu empfangen, Dich wahres Gotteslamm.

Das Pange lingua.

Chriſten! ſingt mit frohen Herzen, preiſet Gott das höchſte Gut, das Geheimniß ſeiner Liebe, ſeinen wahren Leib und Blut, dieſen Leib, der angeheftet an dem Kreuze für uns ſtarb, dieſes Blut, das dort gefloſſen und der Welt das Heil erwarb.

Uns gegeben, uns zum Heile, trat der Friedensfürſt herein; aus Maria, einer Jungfrau, wollt' er uns geboren ſein. Seine Wunder gaben Zeugniß von der Göttlichkeit der Lehr', und das größte Liebeswunder ging vor ſeinem Tode her.

Als er einſt mit ſeinen Jüngern bei dem Abendmale ſaß, und alldort die vom Geſetze vorgeſchriebnen Speiſen aß, macht er eine Liebesſtiftung, da das Mal geendigt war, gab ſich ſelbſt vor ſeinem Leiden ihnen dann zur Speiſe dar.

Nahm in ſeine heil'gen Hände, ſegnete und brach das Brod, und durch ſeiner Allmacht Worte iſt es Chriſtus Menſch und Gott; dann reicht' er den Kelch des Heiles und ſein heilig Blut darin zum Gedächtniß ſeines Leidens ſeinen lieben Jüngern hin.

Chriſten, betet dies Geheimniß in dem Geiſt der Demuth an; unſer Glaub' erſetze jenes was der Sinn nicht faſſen kann. Dieſes Denkmal ſeiner Liebe in dem heil'gen Sakrament fodert unſre Gegenliebe jetzt im neuen Teſtament.

Guter Hirt, der ſeiner Heerde ſelbſt ſein Fleiſch und Blut gewährt, der uns matte arme Waller mit dem Brod des Lebens nährt, laß uns zu dem Gaſtmahl kommen, wo wir Dich, nicht mehr verhüllt, ewig ſelig ſchauen können, wenn wir dieſe Reiſ' erfüllt.

Gott dem Vater und dem Sohne, gleicher Kraft und Weſenheit, und dem Geiſt auf Einem Throne ſinget Lob mit Fröhlichkeit! Gott iſt wahrhaft hier zugegen; Herr! ich glaub', ich hoff' auf Dich. Vater, gib uns Deinen Segen! Deine Kinder lieben Dich.

Zum Beſchluſſe der h. Meſſe.

Nun iſt das Lamm geſchlachtet, das Opfer iſt vollbracht; wir haben jetzt betrachtet, des Heilands Lieb und Macht! Er iſt bei uns zugegen; aus ſeinem Gnadenmeer entſtröme Gottes Segen uns durch dies Opfer her!

Da wir nunmehr gehöret die Meſſe wie man ſoll, ſo ſei dafür geehret! Herr! mach uns ſegensvoll,

und laſſe Dir gefallen, was wir allhier gethan; o bleibe bei uns allen, ſo ſind wir wohl daran.

Du wolleſt uns behüten, daß uns an dieſem Tag' des böſen Feindes Wüten nicht ſchädlich werden mag. O laß uns ohne Sünden einſt ſtehen vor Gericht, damit wir Gnade finden vor Deinem Angeſicht.

Zum Segen.

Gieb, Herr! uns noch den Segen, um den wir kindlich flehn, damit der Pflicht entgegen nun alle freudig gehn! Wohl dem, der Deinem Worte in allem treu nachlebt, und durch die enge Pforte hineinzugehen ſtrebt.

Im freudigen Gefühle der künft'gen Seligkeit dringt er dann durch zum Ziele, deß er ſich täglich freut, bis er an Gottes Throne zu jener beſſern Welt, der treuen Kämpfer Krone aus Deiner Hand erhält.

Dir, Herr! allein ergeb ich mich mit allem was ich habe; was wär' ich Armer ohne Dich? von Dir kömmt jede Gabe! Laß Deines Namens Herrlichkeit mich dankbar froh empfinden, daß ſchnöde Luſt und Eitelkeit aus meinem Herzen ſchwinden.

Auf Deine Hülfe will ich bau'n in jeder Noth des Lebens! nie ſei mein kindliches Vertrau'n zu

Dir, o Gott! vergebens! Aus Finſterniſſen ſchaffſt Du Licht, und Freude keimt aus Leiden! es ſoll dann Freud' und Leid mich nicht von Deiner Liebe ſcheiden.

Zu Jeſus im heiligſten Sakramente.

Mein Gott! von dem nur Liebe ſtammt, mein Herz iſt ganz von Lieb' entflammt zu Dir mein Heiland Jeſus Chriſt, weil Du die Liebe ſelbſten biſt.

Wer iſt Dir in der Liebe gleich? Du kamſt zu uns aus Deinem Reich, verbargſt der Gottheit Majeſtät und lebteſt dürftig und verſchmäht. Du ſtellteſt Dich als Mittler dar, und ſuchteſt was verloren war, ertrugeſt Undank, Müh und Qual, und Spott und Leiden ohne Zahl. Wer nennt die Liebe und die Huld, mit der Du unſre große Schuld und unſrer Sünden ſchwere Laſt genommen und getilget haſt? Am Oelberg lagſt Du hingeſtreckt, von blut'gem Schweiße ganz bedeckt, und nahmſt den Kelch der Bitterkeit mit Sanftmuth und Ergebenheit. Dann gingſt Du zwiſchen Mördern hin zum Tod mit liebevollem Sinn, mit Dornen ſchauderhaft gekrönt, von Blute triefend und verhöhnt. Doch Deinen Feinden rufeſt Du im Todesſchmerz Verzeihung zu; der letzte Laut aus Deinem Mund macht, Jeſus! Deine Liebe kund. So ſtirbſt Du, Unſchuld! Gotteslamm! aus Lieb' für uns am Kreu-

zesſtamm; mein Gott! mein Gott! wie liebſt Du mich! und ach! wie wenig lieb' ich Dich! O ſieh mein reuerfülltes Herz, und meine Thränen, meinen Schmerz; ich fühl es ſchwer, wie undankbar ich als ein Sklav' der Sünde war. Verzeih, mir, Gott! ich bitte Dich, von nun an will ich ewig mich — Dir, meinem Heiland nur allein, durch Heiligkeit und Tugend weih'n. Doch ſterben war Dir nicht genug; die Liebe, die an's Holz Dich ſchlug wollt' ewig bei uns Menſchen ſein, und ſetzte dieſes Wunder ein. Es findet hier ein jeder Chriſt, der hungrig nach dem Heile iſt, Verſöhnung, wahre Seelenſpeiſ', und Zehrung auf die letzte Reiſ'. Wie dank' ich Dir mein Gott und Herr! Du Allerliebenswürdigſter? Dir ſei mein ganzes Herz geweiht von nun an, heut und allezeit.

O gütigſter, liebreichſter Jeſus! erbarm Dich Deines Volkes und aller Stände der ganzen Chriſtenheit; ſei unſer Mittler bei dem Vater, ſo wie Du ein wahres Verſöhnungsopfer für unſere Sünden biſt. Wende ab die wohlverdienten Strafen, alles Unheil und alle Gefahren, die dem Vaterlande bevorſtehen mögen. Segne den Rath unſerer Bundesfürſten, daß er zur gemeinſamen Wohlfahrt des deutſchen Volkes allezeit beförderlich ſei. Verleih uns die Gnade, daß wir unſern Beruf erkennen und

unſern Standespflichten jederzeit genugthun; daß wir Andern durch Tugend ein gutes Beiſpiel geben, unſern Nächſten Deinetwillen immer lieben und daß wir mit reinem Gewiſſen Dir bis an unſers Lebens Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieſes bitten wir Dich durch Deine heiligen Verdienſte, durch Dein bitteres Leiden und Sterben, und durch die Verdienſte Mariä, Deiner allerheiligſten Mutter, und aller Heiligen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte Ein Gott lebſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen!

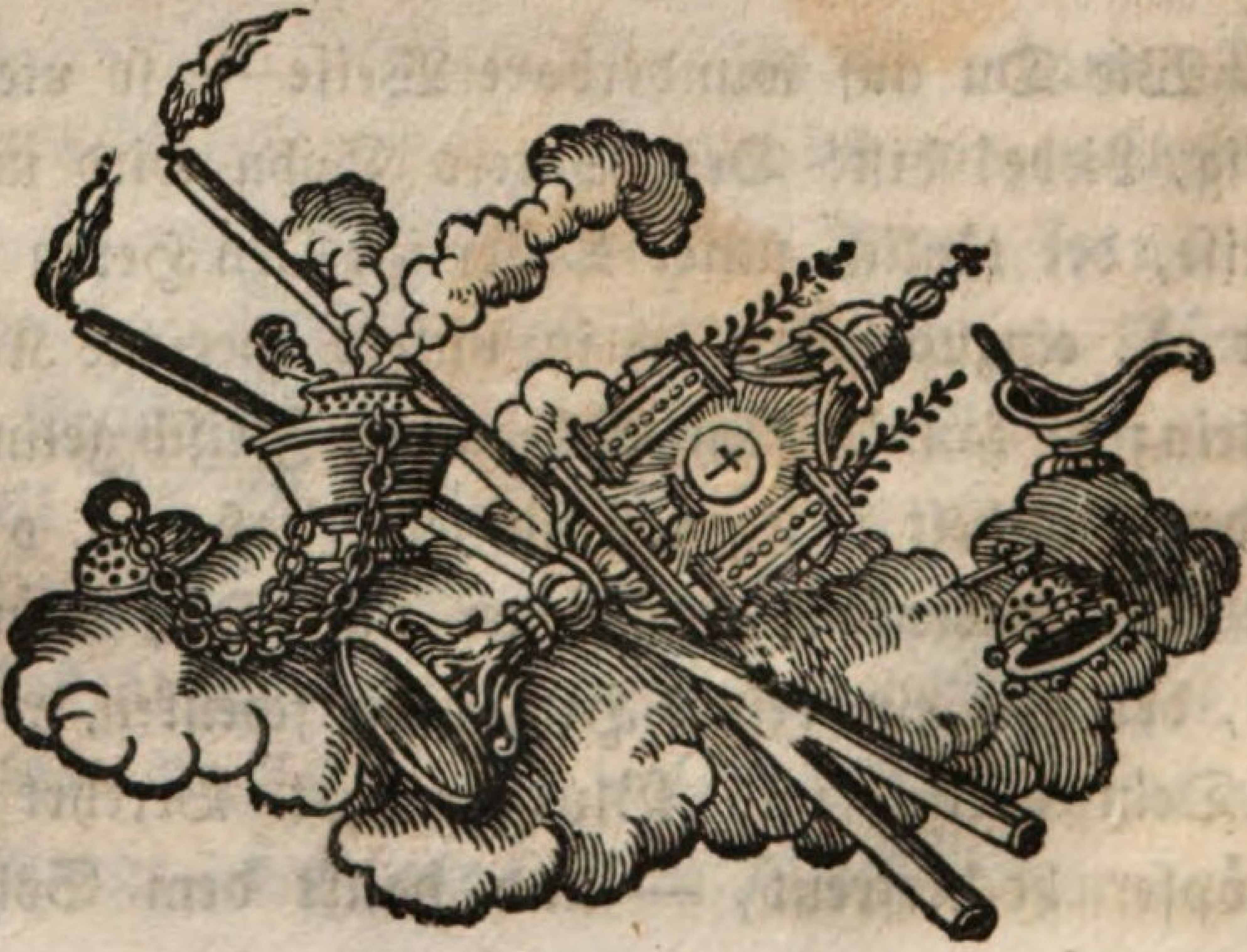
Der Herr erleuchte Sein Angeſicht über uns! Es bewahre und beſchütze uns vor allem Uebel und ertheile uns den Segen Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geiſt. Amen!

Erwägung vor dem Tabernakel.

1. Wie Du auf wunderbare Weiſe — ſo vielgeſtaltig, Liebe! biſt! Des Vaters Sohn wird unſre Speiſe, der täglich unſer Opfer iſt. Den Herrn entzückt es, einzudringen — in unſers Herzens Kämmerlein; ſo kann's dem Schwachen Fleiſch gelingen — der Gottheit Mitgenoß zu ſein. Laß uns, o Jeſus! ſtets bedenken, daß jener nur Dich würdig ehrt, der Dir ein reines Herz kann ſchenken, wann ihn Dein Fleiſch und Blut ernährt. Verehrt den Schöpfer hocherfreut, — und dankt dem Sohne,

der uns ſpeist; auch Dem, der uns zu Tempeln weihet, — erſchall' das Lob, — dem heil'gen Geiſt.

2. Zu Deines Prieſterthumes hohen Stufen, — haſt Du die Menſchenkinder, Herr! berufen; wie iſt den Schwachen dieſe Bürde ſchwer, — die ſelbſt für Engelſchultern furchtbar wär! Erſtaunend iſt die Stell', die ſie vertreten; den Himmelsgeiſter tief gebeugt anbeten, der ſchwebt auf den Altar als Opfergab' — vom Himmel, folgſam ihrem Wort, herab. Der Prieſter rufet Chriſtum aus den Höhen; der alles ſchuf, läßt ſich geſchaffen ſehen; der unbewegt die Welten lenkt und trägt, — erlaubt, daß leicht ihn ſeine Hand bewegt. Dem Vater Ehre, der Gerechten Lohne, und Dem, der ſich ihm opfert, ſeinem Sohne, und gleiche Ehr' dem Geiſt der Heiligkeit, — der durch den Chryſam Prieſter ſalbt und weiht.



Kirchengebethe,

welche in der heil. Meſſe nach Umſtänden vor der Epiſtel oder nach der h. Communion geſprochen werden können.

Kirchliche Bitten.

Allgemeines Gebeth. Komm uns, o Herr, in allem, was wir thun, mit Deiner Gnade zuvor, und hilf uns mit Deinem allvermögenden Segen weiter fort, damit alle unſere Gebete und Handlungen von Dir ihren Anfang nehmen und durch Dich ihre Vollendung erhalten. Wir bitten Dich darum durch Jeſus Chriſtus, Deinen Sohn unſern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiſte als Ein Gott lebet und herrſchet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen! (es werde.)

Um den h. Geiſt. Gott! Dem alle Herzen offen ſtehen; zu Dem alles Wollen, auch das leiſeſte, hörbar ſpricht, und für Den das Verborgenſte unverborgen iſt, ſende uns den heiligen Geiſt, und reinige durch Ihn alle Gedanken unſers Herzens, damit wir fähig werden, Dich vollkommen zu lieben und würdig zu preiſen; durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Um heilige Reue. Gott! Deſſen Macht und Milde keine Schranken haben; wie Du einſt Deinem dürſtenden Volke Iſrael eine lebendige Quelle geſchaffen und aus einem Felſen haſt ſpringen laſſen, ſo erwecke jetzt auch in dem Felſengrunde unſers Herzens eine lebendige Quelle der Bußthränen, damit wir unſere Sünden beweinen und die Vergebung derſelben durch Deine Erbarmung erhalten mögen. Durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn unſern Herrn und Erlöſer. Amen.

Um Liebe Gottes und des Nächſten. Gott! Der Du denen, die Dich lieben, Alles zum Beſten leiteſt, laß unſre Herzen von unwandelbarer Liebe zu Dir durchdrungen werden, damit die Entſchlüſſe, die wir durch die Eingebung Deines Geiſtes gefaßt haben, durch keine Verſuchung mögen erſchüttert werden. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! um die Gnade des heiligen Geiſtes, damit ſie unſere Herzen erleuchte und durch die Süße der vollkommenen Liebe in überfließendem Maße erquicke. Durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

Gott! Der Du uns durch Sakramente und Gebote zu Deinem Bilde neu erſchaffeſt, befeſtige unſre Schritte auf Deinen Wegen, daß wir die Gaben der Liebe, die wir von Dir mit Zuverſicht erwarten, durch die dargebrachten Opfer in Wahrheit erfaſſen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um Demuth. Gott! Der Du den Hochmüthigen widerſtehſt, und den Demüthigen Gnade verleiheſt, laß die wahre Demuth, deren Vorbild uns Dein Eingeborner hinterlaſſen hat, in uns wirkſam werden, damit wir nie durch frechen Uebermuth Deine Ungnade herausfordern, ſondern vielmehr in ſtiller Unterwürfigkeit die herrlichen Geſchenke Deiner Gnade empfangen mögen. Durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

Dies Opfer, o Herr! erflehe uns die Gabe der Demuth, und nehme von unſerm Herzen die Fleiſchesluſt, die Augenweide und Hoffart des Lebens hinweg, damit wir nüchtern, gerecht und fromm auf Erde leben, und dafür den Preis des ewigen Lebens im Himmel empfangen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um Einigkeit und Eintracht. Gott! Du Verleiher des Friedens und Freund der Menſchenliebe! laß Deine Diener Eines Willens werden, damit wir von allen Ver-

ſuchungen — zu Zwiſt und Feindſchaft — die uns drängen, befreit werden. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Nach dem Genuſſe des Frohnleichnams. Sende, o Herr! den Geiſt Deiner Liebe in unſer Herz, daß wir alle, die Du mit dem Einen Himmelsbrode geſättigt haſt, durch Deine Milde Ein Herz und Eine Seele werden. Wir bitten Dich darum durch unſern Herrn J. Ch.

Um Enthaltſamkeit. Herr! durchglühe uns mit dem Feuer des heiligen Geiſtes Herz und Nieren, damit wir in keuſchem Leibe Dir dienen und in reinem Gemüthe Dir gefallen mögen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Herr! der Du unſer Schutz und Helfer biſt! ſei unſre Hilfe! und laß Schamhaftigkeit und Keuſchheit im Gemüth und Fleiſche neu erblühen, damit wir durch dies Opfer, das wir Deiner Majeſtät dargebracht haben, von allen Anfechtungen frei — und von aller Sünde rein — werden. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um Geduld. Gott! Der Du durch die Geduld Deines Eingebornen den Stolz des alten Feindes zernichtet haſt, verleih uns, daß wir alles, was er in frommer Hingebung für uns ausgeſtanden hat, dankbar erwägen, und ſeinem Beiſpiele folgend, alles Widerwärtige, das uns begegnet, mit gleichem Muthe tragen lernen. Durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

Im Kampfe mit böſen Gedanken. Gott! Deſſen Macht und Erbarmung unermeßlich ſind, ſieh mit gnädigem Blicke herab auf uns Flehende, und befreie unſre Herzen von allen Anfällen böſer Gedanken, damit wir würdige Wohnſtätten des heiligen Geiſtes werden. Durch J. Ch. u. H. u. ſ. w.

Gott! der Du jeden Menſchen, der in dieſe Welt kommt, erleuchteſt, ſieh! wir bitten Dich: erleuchte auch unſere Herzen mit dem Lichte Deiner Gnade, damit wir das,

was Deiner göttlichen Hoheit gefällig und ihrer würdig iſt, ſtets im Gedanken feſthalten, und Dich aufrichtig zu lieben vermögen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um Nachlaß der Sünden. Gott! Der Du keinen Sünder, auch den größten nicht, der ſich mit zerknirſchtem — reuigem -- Herzen zu Dir wendet, zurückweiſeſt, ſondern Milde, Erbarmung und Verſöhnung finden läß'ſt, ſieh mit dem Blicke Deiner Gnade auf unſer Flehen, das wir im Gefühle unſrer Niedrigkeit — und ſittlichen Verſunkenheit — darbringen; und erleuchte und ſtärke — unſre Herzen, daß wir vermögend werden, Deine Gebote zu erfüllen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um die Gabe der Beharrlichkeit. Gib, o Herr! Deinen Glaubigen Beſtändigkeit im Glauben an Dich, und Beſtändigkeit im aufrichtigen Wandel vor Dir, damit ihr Gemüth in der göttlichen Liebe feſt gegründet, und die Vollkommenheit dieſer Liebe durch keine Verſuchung geſchwächet werde. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um Wachsthum im Glauben. Gott! Der Du die Wahrheit und das ewige Licht biſt, und den Glauben zum Anfange des menſchlichen Heiles — der Seligkeit — und zur Grundlage aller Gerechtigkeit gemacht haſt, erleuchte und befeſtige durch Deinen Geiſt unſre Herzen, daß wir an Dein Wort glaubend, das Ziel unſers Glaubens, das Heil der Seelen erreichen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um den heiligen Geiſt. Sende Ihn, allmächtiger Gott! ſende Ihn den heiligen Geiſt, und laß uns in unſerm Bitten nicht ermüden bis wir Ihn erfleht haben, damit uns Seine Gnade Nachlaß aller begangenen Sünden ſchaffe, und von allen Verſuchungen zu neuen Sünden frei mache. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Dankſagung und Bitte. Gott! Deine Erbarmungen ſind ohne Zahl und die Schätze Deiner Güte und

Gnade ohne Maß. Du gibſt den Flehenden, um was ſie bitten, und biſt nahe bei denen, die Dich anrufen. Wir danken Deiner Majeſtät, die ganz Liebe iſt, für alle Gaben, die Du uns geſchenket haſt, und flehen ohne Unterlaß zu Deiner Huld, die ganz Weisheit iſt, daß Du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens vorbereiteſt und gnädig hinüberleiteſt. Darum bitten wir Dich durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn unſern Herrn der mit Dir ꝛc.

In jedem allgemeinen Leid und Trübſale. Laß, o Herr! Deine unausſprechlichen Erbarmungen ſich in ihrer ganzen Herrlichkeit an uns offenbaren, damit wir zugleich von allen Strafen, die wir verdienet haben, befreiet werden. Wir bitten Dich darum durch Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern Herrn, welcher mit Dir und dem h. Geiſte als Ein Gott lebet und waltet von Ewigkeiten her bis zu ewigen Zeiten. Es werde! (Amen!)

In dringenden Nöthen. Verſchmähe nicht, allmächtiger Gott! Dein Volk, das in ſeinem Drangſale zu Dir um Hülfe ruft; ſondern komm um der Ehre Deines Namens willen, den Bedrängten mit Deiner rettenden Gnade entgegen. Durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

Gott! Du unſre Zuflucht und Stärke! ſteh zu den frommen Gebeten Deiner Kirche, weil Du ſelbſt die Quelle aller frommen Geſinnungen biſt, und verleih uns, daß wir alles, um was wir glaubig bitten, freudig erhalten. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um heiteres mildes Wetter. Zu Dir, o Herr! rufen wir: erhöre unſer demüthiges Flehen, und ſchenke uns ein heiteres, mildes Wetter; damit wir, für unſre Sünden nach Gerechtigkeit gezüchtigt, durch Deine bevorkommende Barmherzigkeit nun auch Deine Milde und Huld erfahren. Durch J. Ch. Es werde!

Um Regen. Gott! in dem wir leben, weben und ſind! ſende uns einen Regen herab, deſſen Deine Erde bedarf, damit wir im Zeitlichen durch Deine Hilfe erquicket, deſto zuverſichtlicher nach dem Ewigen verlangen. Wir bitten Dich darum durch J. Ch. u. ſ. w.

In einer Hungersnoth. Gib uns, o Herr! um was wir im frommen Vertrauen zu Dir flehen, und befreie uns von der Hungersnoth; damit es die Herzen der Sterblichen inne werden, daß dergleichen Züchtigungen um Deiner Gerechtigkeit willen über uns kommen, und um Deiner Erbarmungen willen wieder von uns wegziehen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Bei großer Sterblichkeit. Gott! Der Du nicht willſt, daß der Sünder ſterbe, ſondern daß er Buße thue! Sieh! Dein Volk kehrt nun zu Dir zurück: blicke es gnädig an! Sieh! Dein Volk weiht ſich jetzt ganz zu Deinem Dienſte ein; darum laß die Zuchtruthe Deiner Gerechtigkeit nicht länger über unſern Häuptern ſchweben. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Zur Zeit einer Viehſeuche. Gott! deſſen Vorſicht die Arbeiten der Menſchen durch Beihilfe der Thiere erleichtert hat: erhöre unſer Flehen, nnd laß ſie, die zu unſerm Unterhalte kräftig mitwirken, unſerm Gebrauche vor der Zeit nicht entzogen werden. Darum bitten wir Dich durch J. Ch. u. ſ. w.

Bei einem Erdbeben. Allmächtiger, ewiglebender Gott! der Du auf die Erde herniederſchaueſt, und ſie beben läſſeſt; ſchone der Zitternden, erbarme Dich der Flehenden: damit wir, wie Dein Ernſt, indem er die Grundfeſten der Erde erſchüttert, unſre Herzen mit Furcht erfüllet hat, nun auch in Heilung der zerriſſenen Erde, Deine Huld erfahren. Durch u. ſ. w.

In Kriegszeiten. Gott! aller Reiche Beherrſcher und

König aller Könige! der Du uns durch Schläge heileſt, und durch Nachlaß der Sünden aufrecht hältſt; laß uns in Deiner ausgeſtreckten Rechten Deine Barmherzigkeit erblicken, damit Friede und Ruhe durch Deine Macht hergeſtellt, und von uns als Beſſerungsmittel dankbar benutzet werde. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Um den Frieden. Gott! des Friedens Schenker und Liebhaber! Dich kennen, heißt leben, dir dienen heißt regieren: Erhöre nun unſer Flehen und ſchütze uns vor allen feindlichen Anfällen; damit wir auf Deine Vertheidigung trauend, keine feindlichen Waffen zu fürchten haben. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Gott! von Dem alles heilige Verlangen — fromme Wünſchen — alles weiſe Rathen, und alles gerechte Handeln ſtammet; gib uns Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unſre Herzen Deinen Geboten ſtets ergeben, und unſre Zeiten von allem Schrecken vor Feinden befreiet, unter Deinem Schutze ruhig bleiben. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Bei bevorſtehender Kirchenſpaltung. Gott! Du verbeſſerſt, was mangelhaft, ſammelſt, was zerſtreut, und erhältſt, was einig iſt! Sende die Gnade Deiner Vereinigung über das Chriſtenvolk herab, damit es, alle Trennung verſchmähend, ſich mit dem wahren Hirten Deiner Kirche einige, und in ſtäter Einigung Dir nach Wohlgefallen diene. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Kirchliche Fürbitten.

Für die Kirche. Laß, o Herr! das Flehen Deiner Kirche Gnade bei Dir finden; laß alle Bedrückungen und Verirrungen der Welt ein Ende nehmen, damit Deine Kirche in ſicherer Freiheit Dir dienen möge. Durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

Für den h. Vater, den Papſt. Gott! Der Du aller Deiner Gläubigen Hirt und Vater biſt! ſieh gnädig herab auf Deinen Diener, den Du zum Hirten Deiner Kirche geſetzt haſt, und laß ihn ſeinen Untergebenen durch Wort und Beiſpiel zum Segen werden, damit er ſammt ſeiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Für den Erzbiſchof oder Biſchof. O göttlicher Heiland! erbarme Dich Deines Dieners unſers Erzbiſchofes (Biſchofes) und der Heerde, die unter ſeiner Leitung ſteht. Laß den Thau Deiner Segnungen ſtets auf ihn herniederkommen, damit er Dich liebe wie Petrus und Johannes, und daß er uns ſeine Schafe liebe wie Du, der Du Dein Leben für uns dahingegeben haſt. Laß ihn in ſeinem Wandel untadelhaft und voll des heiligen Geiſtes uns auf eine gute Weide führen, und nähren mit Deinem Worte und tränken mit dem Quellwaſſer des ewigen Lebens; laß ihn für uns wachen, daß wir Dir nicht entriſſen werden, und für uns kämpfen, daß wir Dein bleiben. Laß ihn Deine Stelle an uns vertreten, uns erbauen durch ſein Beiſpiel, entflammen durch ſeinen Eifer, ſtrafen durch ſeine Weisheit, tröſten durch ſeine Liebe, ſtärken durch ſeine Geduld, ſegnen durch ſein Gebeth, weiden durch die göttliche Lehre und läutern zum ſeligmachenden Gottesdienſte im Geiſte und in der Wahrheit, daß wir den Menſchen und Engeln ein würdiges Schauſpiel, und dem himmliſchen Vater und Dir o Jeſus! durch den heiligen Geiſt ein wohlgefälliges Opfer werden. Amen!

Für den Landesfürſten. Laß, allmächtiger Gott! Deinen Diener, unſern —, der nach Deiner Anordnung die Regierung unſers Landes übernommen hat, nun auch in allen Fürſtentugenden wachſen und gedeihen, die — als ſeine unſichtbare Krone — ihn ſchmücken und ſtärken, daß alles was Böſe iſt, meiden, und zu Dir, der Du der

Weg, die Wahrheit und das Leben biſt, durch die Fülle Deiner Gnade gelangen möge. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Für Vorſteher und ihre Gemeinden. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du allein die großen Wunder alle thuſt! ſende herab den Geiſt Deiner heilſchaffenden Gnade über Deine Diener und die Gemeinden, die unter ihrer Leitung ſtehen; laß den Thau Deiner Segnungen auf ſie herniederkommen, damit ſie im Geiſte und in der Wahrheit vor Dir wandeln, und Dein Wohlgefallen ewig über ihnen ruhe. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Für alle Stände. Laß, o Herr! Deinen Dienern Nachlaß ihrer Sünden, Troſt in ihren Leiden, und ſtetige Führung ihres Lebens angedeihen, damit ſie Dir in treuer Liebe dienend, würdig werden, das Ziel Deiner Erbarmung zu erreichen, und die Krone der Gerechtigkeit zu erlangen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Allmächtiger, ewiger Gott! deſſen Geiſt den ganzen Leib der Kirche heiliget und regieret, erhöre unſer Flehen, das wir für alle Stände zu Dir bringen, und ſchenke uns allen Deine Gnade, daß wir Jeder in ſeinem Amte und auf ſeiner Stufe, Dir mit treuem Sinne dienen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Erlöſe, o Herr! Deine Diener, die zu Dir flehen, von ihren Sünden und Feinden, damit ſie in heiligem Umgang untereinander und mit Dir lebend durch keine Drangſale beängſtet, durch keine Verſuchungen von Dir getrennt werden mögen: Darum bitten wir Dich durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn unſern Herrn ꝛc.

Für die Feinde. O Gott! der Du des Friedens und der Liebe Freund und Hüter biſt! laß allen unſern Feinden wahren Frieden, (deinen Frieden,) wahre Liebe und Nachlaß aller ihrer Sünden und uns Errettung aus ihren Nachſtellungen angedeihen. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Für Freunde. Gott! der Du einſt die Gaben der Liebe durch die Gnade des heiligen Geiſtes in die Herzen Deiner Gläubigen ausgegoſſen haſt, gib nun auch dieſen Deinen Dienern und Dienerinnen, für die wir zu Deiner Güte flehen, alles was ihnen an Leib und Seele heilſam iſt, damit ſie Dich nach allen ihren Kräften lieben, und was Dir gefällig iſt, in voller Liebe thun. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Für Kranke. Gott nach deſſen Winke die Zeit unſers Lebens dahin fließt, laß Dieſe Gebethe und Opfer, die wir für unſere kranken Brüder Deiner Barmherzigkeit darbringen, gefällig ſein; damit, ſo wie uns jetzt die Gefahr ihres Lebens bange macht, ſo auch ihre Geneſung uns froh und dankbar mache. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Gott! der Du die Allmacht, das ewige Leben, und das ewige Heil Deieer Gläubigen biſt! ſieh, zu Deinen Erbarmungen flehen wir für Deine kranken Diener um Hilfe; erhöre uns und gib ihnen die Geſundheit wieder, damit ſie Dir in Deiner Gemeinde dafür danken können. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Für einen Sterbenden. Allmächtiger, allbarmherziger Gott! der Du dem menſchlichen Geſchlechte kräftige Heilsmittel bereitet und das tröſtlichſte Geſchenk des ewigen Lebens aufgeſpart haſt, ſieh herab mit huldreichem Blicke auf dieſen Deinen Diener —, der mit Leibesſchwächen beladen iſt, und erquicke die Seele die Du geſchaffen haſt, damit ſie würdig werde in der Stunde ihres Austrittes aus dieſem Leben, rein von allen Sündenflecken durch die Hände der h. Engel Dir ihrem Schöpfer dargeſtellt zu werden. Wir bitten Dich darum durch J. Ch. u. ſ. w.

Für Reiſende. Herr! ſei Du der Geleitsmann Deiner Diener auf allen ihren Wegen, leite alle ihre Schritte zu ihrem Heile und laß ſie bei allen den wandelbaren

Geſtalten ihrer Reiſe und ihres Lebens die Unwandelbarkeit Deines mächtigen Schuzes erfahren. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Gott! der Du einſt unſere Väter, den Lobgeſang Deines Namens im Munde, über das rothe Meer hinüber und durch große Waſſer durchgeführt haſt, laß nun auch, wir bitten Dich, Deine Diener, die zu Schiffe reiſen, überall Deine ſchützende Hand erfahren, daß ſie von allem Widrigen befreit, nach ruhiger Fahrt glücklich in den Hafen einlaufen, und froh an's Land treten. Durch J. Ch. u. ſ. w.

Für einen unſchuldig Gefangenen. Gott! Du haſt einſt die Bande Deines Apoſtels Petrus gelöſet, ihn unverletzt bewahrt und wieder frei werden laſſen; ſo löſe denn auch die Bande dieſes Deines Dieners, bewahre ihn unverletzt, und laß ihn, wie einſt den Petrus, um deſſen Verdienſte willen, wieder frei werden. Wir bitten Dich darum durch J. Chr.

Für Verſuchte, Schwerleidende. — Gott! der Du den Ungerechten gerecht macheſt, und nicht willſt, daß der Sünder ſterbe, ſondern lebe; ſieh, wir beugen unſre Kniee vor Deiner Gotteshoheit, und flehen, daß Du Deine Diener, die auf Deine Erbarmungen vertrauen mit himmliſcher Macht gütigſt ſtützeſt, und mit ſtetem Schutze erhalteſt, damit ſie in Deinem Dienſte unabläßig beharren, und durch keine Verſuchungen von Dir getrennt werden können. Durch J. Chr.

Für öffentliche Büßer. Allmächtiger, ewig lebender Gott! ſieh, Deine Diener bekennen Dir ihre Sünden! laß Du Deine Güte an ihnen ſichtbar werden; damit ihnen die Sünde vergeben, die Unruhe des Gewiſſens geſtillet, die verſchuldete Strafe erlaſſen, und die volle Ausſöhnung zu Theile werde. Durch J. Ch.

Für Braut und Bräutigam. Herr! laß unſer

Flehen Gnade bei Dir finden, und ſteh gütig bei Deiner Einſetzung, die Du zur Fortpflanzung des menſchlichen Geſchlechtes gemacht haſt; damit, was ſich nach Deiner Anordnung vereinigt, durch Deine Hilfe in Vereinigung erhalten werde. Durch J. Chr.

Herr! erhöre gnädig unſer Flehen, und laß das Band, das durch die Hand der Kirche geweihet wird, durch Deine Vaterhand geſegnet werden! Darum bitten wir Dich, allmächtiger und barmherziger Gott! Durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn unſern Herrn.

Für Verſtorbene. Gott! Erbarmen und Verſchonen iſt wie Geben und Segnen Deine Eigenthümlichkeit; ſo erbarm' Dich denn und ſchone der Seelen Deiner Diener und Dienerinnen; damit ſie von allen Banden der Sterblichkeit gelöſet, von dem Tode zum Leben übergehen mögen. Durch J. Chr.

Herr! laß Deine ewige Erbarmungen an den Geiſtern Deiner Gläubigen wirkſam werden, und ſie die Frucht davon ärnten, daß ſie an Dich geglaubt und auf Dich gehoffet haben. Durch J. Chr.

Gott! der Du allein die Macht haſt auch nach dem Tode noch den Seelen der Deinigen Heilsmittel zu reichen; verleih ihnen, daß ſie von den Befleckungen der Erde gereinigt, denen beigezählet werden, die das Erbe Deiner Erlöſung in Beſitz genommen haben. Durch J. Chr.

Vor Dir, o Herr! legen wir unſre Gebethe nieder für die Seelen der Deinigen! Verzeih ihnen alles, was ſie in dem Wandel auf Erden geſündiget haben, und laß ſie in den ſeligen Wohnungen Deiner Erlöſten, eine Stätte finden. Durch J. Chr.

Auf dem Kirchhofe oder Gottesacker. Gott! der Du das Licht der gläubigen Seelen biſt, erhöre unſere Bitten, und laß Deine Diener und Dienerinnen,

deren Leiber hierin und überall in Chriſtus ruhen, zur Stätte der Erquickung, zur ſeligen Ruhe und zum hellen Lichte gelangen. Darum bitten wir Dich durch Jeſus Chriſtus Deinen Sohn, unſern Herrn und Erlöſer, der mit Dir und dem heiligen Geiſte Ein Gott lebt und herrſchet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Es werde!

Collectgebethe

an allen Sonntagen des Jahres.

(Die an den Advents= und Feſttagen ſtehen weiterhin bei den Feſten.)

Am Sonntage nach Chriſtmeſſe oder Weihnacht.

Allmächtiger, ewiger Gott! lenke unſere Handlungen nach Deinem Wohlgefallen, damit wir im Namen Deines geliebten Sohnes an guten Werken Ueberfluß zu haben verdienen mögen. Der mit Dir u. ſ. w.

An den Sonntagen nach der Erſcheinung des Herrn, oder nach drei Königen.

1. Die Gelübde Deines flehenden Volkes laß, o Herr! Dir gefällig, und Deine himmliſche Güte an uns ſichtbar ſein, damit wir hell genug erkennen, was wir thun ſollen, und ſtark genug werden, das zu thun, was wir erkannt haben! Durch J. Chr. d. S. u. H. u. ſ. w.

2. Allmächtiger ewiger Gott! der Du alle Dinge, die irdiſchen und himmliſchen regiereſt, erhöre nach Deiner Milde auch dies Bitten Deines Volkes, und ſchenke uns ruhige, friedliche Tage! Durch J. Chr. ꝛc.

3. Allmächtiger, ewig lebender Gott! ſieh mit dem Blicke der Gnade auf unſre Schwachheit herab, und ſtrecke aus zu unſerer Beſchützung die rechte Hand Deiner göttlichen Hoheit! Durch J. Chr. d. S. u. H.

4. Gott! Du kennſt die großen Gefahren, denen wir ausgeſetzt ſind, und weißt, daß die menſchliche Schwäche unterliegen müßte, wenn Du uns nicht zu Hilfe kämeſt, ſo gib uns denn Stärke an Geiſt und Leibe, damit wir alles das, was wir um unſrer Sünden willen zu leiden haben, unter Deiner Beihülfe überwinden mögen! Durch J. Chr. d. S. u. H. u. ſ. w.

5. Mit Deiner immerwachenden Güte, ſei Du, o Herr! der treue Hüter Deiner Familie, damit ſie, weil ſich ihre Hoffnung auf Deine himmliſche Gnade allein ſtützet, nun auch unter Deinem Schutze ſtäte Sicherheit finde! Durch J. Chr. d. S. u. H. u. ſ. w.

6. Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleih uns, daß wir ſtets nur das betrachten, was vernünftig, und nur das was Dir gefällig iſt, in Wort und That vollbringen! Durch J. Chr. d. S. u. H. u. ſ. w.

An den Sonntagen vor den vierzigtägigen Faſten.

1. Herr! wir bitten Dich, erhöre gnädig das Flehen Deines Volkes, damit, wie wir wegen unſerer Sünden mit Recht Trübſal leiden, wir auch um Deiner Erbarmung willen befreit werden. Durch u. H. ꝛc.

2. Gott! der Du ſiehſt, daß all unſer Thun uns keine Zuverſicht gewährt, verleih uns huldreich, daß wir durch die Fürbitte des Völkerlehrers — des heiligen Apoſtels Paulus — vor aller Widerwärtigkeit beſchützt werden. Durch u. H. ꝛc.

3. Herr! erhöre gütig unſere Gebethe: befreie uns von den Banden der Sünden und behüte uns dann vor allem Unglücke. Durch u. H. ꝛc.

Kirchengebethe am Aſchermittwoche.

Bei Einſegnung der Aſche, welche von den im vorigen Jahre geweihten Palmen gebrannt wird.

Erhöre uns, o Herr! denn Deine Barmherzigkeit iſt gütig; nach der Menge Deiner Erbarmniſſe ſchau uns an. Pſ. 68. Ehre ſei dem Vater u. ſ. w.

V. Der Herr ſei mit euch!
A. Und mit Deinem Geiſte!
V. Unſere Hülfe iſt im Namen des Herrn.
A. Der Himmel und Erde gemacht hat.

1. Allmächtiger, ewiger Gott! verſchone die Bußfertigen, begnade die Flehenden und ſende huldvoll Deinen heiligen Engel von den Himmeln, der dieſe Aſche † ſegne und heilige †, damit ſie ein heilſames Mittel für alle diejenigen werde, die Deinen heiligen Namen in Demuth anflehen, und ſich nach dem Bewußtſeyn ihrer Vergehen ſelbſt anklagen, vor Dem Antlitze Deiner göttlichen Milde ihre Sünden beweinen, oder Deine holde Vaterliebe fußfällig und inſtändigſt anrufen; und verleih uns auf die Anflehung Deines heiligſten Namens, daß alle, die zur Befreiung von ihren Sünden ſich damit beſtreuen laſſen, Geſundheit des Leibes und Schutz der Seele erlangen mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Amen.

2. O Gott! der Du nicht den Tod, ſondern die Bußfertigkeit des Sünders verlangſt, ſieh gnädigſt auf die Gebrechlichkeit der menſchlichen Natur, und ſegne † nach Deiner Vaterhuld dieſe Aſche, welche wir, um unſere Demuth zu bezeugen und Vergebung zu verdienen, auf unſere Häupter geſtreut haben wollen, damit wir, indem wir er-

kennen, daß wir Aſche ſind und zur verdienten Strafe unſerer Verdorbenheit wieder zu Aſche werden ſollen, Verzeihung aller Sünden und die den Büßenden verheißenen Belohnungen von Deiner Barmherzigkeit erlangen mögen. Durch u. H.

3. Gott! Der Du Dich zu dem neigeſt, der ſich vor Dir demüthiget, und verſöhnt dem Büßenden entgegen kommſt, erhöre in Deiner Vaterliebe unſer Gebeth und gieß über dieſe mit Aſche beſtreuten Häupter Deiner Diener gnädig den Segen Deiner Gnade, damit Du ſie mit dem Geiſte der Zerknirſchung erfülleſt, und ihnen wirkſam verleiheſt, um was ſie Dich bitten wie ſie ſollen, und damit Du das ihnen Verliehene ihr immerwährendes und ungeſchmälertes Eigenthum bleiben laſſeſt. Durch u. H.

4. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Niniviten, die in Aſche und Bußgewande ihre Sünden bereuten, die Verzeihung derſelben gnädig angedeihen ließeſt, verleihe huldvoll auch uns, ihnen in unſerm Betragen ſo nachzuahmen, daß auch wir Verzeihung erlangen. Durch u. H.

Hierauf thut der Prieſter Weihrauch ins Rauchgefäß, beſprengt die Aſche dreimal mit Weihwaſſer wobei er ſpricht: Beſprenge mich mit Hyſop ꝛc. und ſie dann dreimal beräuchert. Nachdem nun die Prieſter die Aſche empfangen, ſingt der Chor: Erhöre uns, o Herr! ꝛc. wie oben bei der Einſegnung oder die Antiphon: Laſſet uns unſere Kleider mit Aſche und Bußgewande verwechſeln, laſſet uns faſten und weinen vor dem Herrn; ſehr barmherzig iſt unſer Gott, uns unſere Sünden zu vergeben. (Joel. 2.)

Pſ. 68. Errette mich, o Gott! denn hohe Noth hat meine Seele überwältigt. Ehre ſei dem Vater ꝛc. Erhöre u. ſ. w. wie oben.

V. Wir und unſere Väter, wir haben geſündigt.

A. Ungerecht haben wir gehandelt; Miſſethat haben wir begangen.

Pſ. 78. Hilf uns, o Gott! unſer Heiland! und wegen der Verherrlichung Deines Namens befreie uns, o Herr!

Während man dieß, wie es an einigen Orten gebräuchlich iſt, ſingt, äſchert der Prieſter die Anweſenden, indem er ſpricht:

Gedenk, o Menſch! daß Du Staub biſt, und wieder zu Staube werden wirſt.

Nach der Aeſcherung betet an:

Der Herr ſei mit euch! ꝛc.

Verleih uns, o Herr! daß wir den chriſtlichen Kampf — gegen die Sünde — mit heiligen Faſten beginnen, damit, weil wir gegen die Bosheit des böſen Feindes kämpfen, wir durch die Enthaltſamkeit Kräfte erlangen mögen. D. ꝛc.

Ant. Joel. 2. Zwiſchen dem Tempel und dem Altare ſollen die Prieſter, Gottes Diener, weinen und ſprechen: Schone, Herr! Deines Volkes und laß nicht vergeblich zu Dir rufen, die Dich anflehen.

Ant. Joel. 2. Laßt uns das beſſern, was wir unwiſſend gefehlt haben, damit wir nicht plötzlich überfallen vom Tage des Todes, Zeit zur Buße ſuchen und ſie nicht finden können.

Herr merke auf uns, und erbarme Dich, weil wir geſündigt haben. V. Hilf uns ꝛc. ꝛc.

Während der heiligen Meſſe.

Vor der Epiſtel. O Herr! verleih Deinen Gläubigen, daß ſie die verehrungswürdige Faſtenfeier mit geziemender Frömmigkeit aufangen und mit ruhiger Andacht vollenden. Durch u. H.

Zur Opferung. Wir bitten Dich, o Herr! mache uns geſchickt zur Darbringung dieſes Opfers, durch welches wir den Anfang des verehrungswürdigen Geheimniſſes feiern. Durch ꝛc.

Verleih uns, o Herr! daß, indem wir mit dieſen Opfergaben Dir die Erſtlinge unſerer Faſten darbringen, wir Deiner göttlichen Majeſtät durch das Opfer eines zerknirſchten und demüthigen Herzens gefallen, und unſer Gebeth mit Faſten und Almoſengeben verbunden zum Throne Deiner Barmherzigkeit emporſteigen möge. Durch ꝛc.

Für die Büßenden. Ergieße, o Herr! über Deine Diener den Geiſt der Gnade und des Gebethes, damit ſie ihre Augen zu Jeſus Chriſtus erheben, und von reuigem Schmerze ergriffen, ſchnell geheilt und gebeſſert nach Deiner Gerechtigkeit leben mögen. Durch ꝛc.

Nach der Communion. Möge das hochheilige Geheimniß, an welchem wir Theil genommen haben, uns die nöthige Hülfe ſchaffen, damit unſer Faſten Dir, o Herr! angenehm ſei, und uns zur Heilung unſerer Seelenkrankheiten gereiche. D. J. Ch. D. S. u. H.

Für die Büßenden und das ganze Volk. Verleih, o Herr! Deinen Dienern die Gnade, ſich durch die Bußübung, der ſie ſich gewidmet, immerwährend zu reinigen, und damit ſie dieß mit Nutzen thun, ſo ſuche Du ſie heim mit Deiner zuvorkommenden und geleitenden Gnade; darum bitten wir Dich durch J. Chr. d. S. u. H.

O Gott! Vater der Barmherzigkeit und Urquell alles Guten, der Du uns zur Heilung unſerer Sünden und zum Wachsthume in den Tugenden, zu faſten, zu beten und Almoſen zu geben befiehlſt, demüthig bitten wir Dich, verleih uns zur Befolgung dieſer heilſamen Belehrung auch unaufhörlich die nöthige Gnadenſtärke. Durch J. Chr. ꝛc.

An den Sonntagen in den 40tägigen Faſten.

1. Gott! der Du alle Jahre Deine Kirche durch die Faſten von vierzig Tagen reinigeſt, verleih Deiner Hausgenoſſenſchaft, daß durch ihre guten Werke ſichtbar werde,

was ſie durch Enthaltſamkeit von Dir erflehen möchte. Durch J. Chr. ꝛc.

2. Gott! Du ſiehſt, wie kraftlos und ohnmächtig wir ſind! bewahre Du unſer Inneres und Aeußeres, damit der Leib von allen Leiden frei, und die Seele von allen böſen Gedanken rein werde. Durch J. Chr. u. ſ. w.

3. Allmächtiger Gott! ſieh gnädig auf die Gelübde der Demüthigen herab, ſtrecke aus die rechte Hand Deiner Majeſtät, und ſei Du unſer Schutz! Darum bitten wir Dich durch J. Chr. D. S. u. ſ. w.

4. Verleih uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, wie wir unter dem Drucke der Sünden nach Verdienſt leiden, alſo auch durch die Tröſtungen Deiner Gnade Erleichterung finden. Durch J. Chr. ꝛc.

5. Allmächtiger Gott! ſieh gnädig herab auf Deine Familie, daß ihr leibliches Wohl durch Deine Spendung gevördert, und ihr geiſtliches Heil durch Deinen Schutz bewahret werde. Durch J. Ch.

6. Allmächtiger, ewiger Gott! es war Dein Wille, daß unſer Heiland Fleiſch annehmen, und den Tod am Kreuze ausſtehen ſollte, damit das menſchliche Geſchlecht ein Muſter der Demuth und der Geduld zur Nachahmung vor ſich hätte; verleih uns nun auch die Gnade, daß wir würdig werden, uns ſeine Demuth und Geduld zum Vorbilde zu machen, und an ſeiner Auferſtehung Theil zu nehmen. Durch Denſelben J. Chr. D. S. ꝛc.

An den Sonntagen nach Oſtern.

1. Verleih uns, allmächtiger Gott! daß wie wir die Oſterfeier vollendet haben, ſo auch der Sinn und Geiſt des Feſtes durch Deine Gnade in unſern Sitten und Leben ſichtbar werde und ſichtbar bleibe. Durch J. Chr. ꝛc.

2. Gott! der Du durch die Erniedrigung Deines Sohnes die verſunkene Welt aus ihrem Verderben empor gehoben haſt, laß uns nun, wie Du uns vom ewigen Tode errettet, alſo auch zum Genuſſe der ewigen Freude gelangen. Durch denſelben ꝛc.

3. Gott! der Du den Irrgegangenen das Licht Deiner Wahrheit zeigeſt, damit ſie wieder auf die Bahn der Gerechtigkeit zurücktreten können, verleih allen, die den Chriſtennamen führen, Kraft und Muth, zu verabſcheuen, was dieſen ſchönen Namen entehrt, und dem nachzuſtreben, was ihm Ehre macht. Darum u. ſ. w.

4. Gott, deſſen Werk es iſt, daß Deine Gläubigen Ein Gemüth und Ein Wille werden, gieb Deinen Völkern den hohen Sinn zu lieben was Du geboten, und zu verlangen nach dem, was Du verheißen haſt, damit unter dem Wechſel der zeitlichen Dinge unſre Herzen dort eine bleibende Stätte finden, wo wahre Freuden zu Hauſe ſind. Durch Jeſum Chriſtum ꝛc.

5. Gott! von dem alles Gute ſtammt, gieb Deinen Flehenden, daß wir unter Deiner Einſprechung denken, was recht iſt, und unter Deiner Leitung thun, was wir für recht erkannt haben. Durch J. Chr. u. ſ. w.

6. Allmächtiger, ewiger Gott! verleih uns, daß unſer Wille dem Deinigen ſtets ergeben, und unſer Herz dem Dienſte Deiner Majeſtät in aller Aufrichtigkeit allezeit geweihet ſei. Durch denſelben J. Chr. ꝛc.

An den Sonntagen nach Pfingſten.

1. Gott! der Du aller, die auf Dich vertrauen, Macht und Stärke biſt! erhöre unſer Flehen, und weil die Schwachheit der Sterblichen ohne Dich nichts vermag, ſo ſtütze uns durch Deine helfende Gnade, damit wir in Erfüllung

Deiner Gebote durch unſer Wollen und durch unſer Thun Dir wohlgefällig werden. Durch J. Chr. ꝛc.

2. Vor Deinem heiligen Namen, o Herr! laß uns in ſteter Ehrfurcht und in ſteter Liebe wandeln; darum bitten wir Dich, wohl wiſſend, daß Deine Regierung nie weichet von denen, die Du einmal in Liebe zu Dir feſt gegründet haſt. Durch J. Chr. ꝛc.

3. Gott! der Du aller, die auf Dich trauen, Schutzherr biſt, ohne den nichts Beſtand hat, nichts heilig iſt, laß an uns den Reichthum Deiner Erbarmungen ſichtbar werden, und unter Deiner Anführung und Leitung uns durch die zeitlichen Güter ſo hindurch gehen, daß wir die ewigen nicht verlieren. Durch J. Chr. ꝛc.

4. Verleih uns, o Herr! daß der Gang der Welt unter Deiner Anordnung uns zum Heil und Frieden gelenkt, und Deine Kirche in ihrer ſtillen Andacht und Freude an Dir nicht geſtöret werde. Durch J. Chr. u. ſ. w.

5. Gott! der Du denen, die Dich lieben, unſichtbare Güter bereitet haſt, ſende die Liebe zu Dir in unſre Herzen, damit wir Dich in allen Dingen und über alle Dinge lieben, und Deine Verheißungen, die alles Verlangen überſteigen, an uns erfüllet ſehen. Durch J. Chr. ꝛc.

6. Gott der Stärke und alles Guten Urſprung! pflanze die Liebe Deines Namens in unſre Herzen, und gib der Verehrung Deiner Hoheit Wachsthum und Gedeihen, damit alles Gute durch Dich genähret, und was durch Dich Nahrung gefunden hat, durch Dich in frommen, ſinnigen Gemüthern bewahret werde. Durch J. Chr. ꝛc.

7. Gott! deſſen Vorſicht in ihren Anordnungen nie verirret, in ihren Führungen nie das Ziel verfehlt, ſieh, wir flehen zu Dir, daß Du alles Schädliche von uns entfernen, und alles Heilſame uns ſchenken wolleſt. Durch ꝛc.

8. Gieb uns, o Herr! den guten Geiſt, daß wir allezeit

denken was gut und thun was recht iſt, damit ſo wie wir ohne Dich nicht ſein können, ſo auch ganz nach Dir — nach Deinem Willen — zu leben vermögen. Durch ꝛc.

9. Gott! der Du die Barmherzigkeit ſelbſt biſt! neige Dein Ohr zu unſerm Flehen, das wir in Ehrfurcht vor Dir ausſprechen, gnädig herab, und damit wir gewiß erhalten, was wir verlangen, ſo leite Du unſer Flehen, daß wir nur das verlangen, was Dir wohlgefällig iſt. D. ꝛc.

10. Gott! der Du durch Schonen und Erbarmen Deine Allmacht am herrlichſten offenbareſt, laß die Fülle Deiner Erbarmungen auch an uns ſichtbar werden, damit wir nach dem Ziele Deiner Verheißungen muthig fortlaufen, und der himmliſchen Güter theilhaftig werden. Durch ꝛc.

11. Allmächtiger, ewig lebender Gott! Deine überfließende Milde giebt den Flehenden allezeit mehr, als ſie verdienen, und noch mehr als ſie wünſchen; ſo gieß denn heute Deine Erbarmungen über uns aus, damit uns, was unſer Gewiſſen ſchreckt, durch Dich nachgelaſſen, und was unſer kühnſtes Flehen kaum zu hoffen ſich getraut, durch Dich als Zugabe geſchenkt werde. Durch J. Chr. ꝛc.

12. Allmächtiger, allbarmherziger Gott! Deine Gabe iſt es, daß die Gläubigen Dir nach Deinem Wohlgefallen dienen; laß auch uns dieſe Gabe werden, damit wir unſern Lauf nach dem Ziele Deiner Verheißungen ohne Anſtoß fortſetzen und vollenden. Durch J. Chr. ꝛc.

13. Allmächtiger, ewig lebender Gott! laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe ſtets zunehmen; und damit wir fähig und würdig werden das zu erlangen, was Du verheißen, ſo laß uns von Herzen lieb haben, was Du geboten haſt. Durch J. Chr. ꝛc.

14. Laß, o Herr! Deine Kirche unter dem Schilde Deiner ewigen Erbarmung Ruhe und Bewahrung finden, und weil ſich die Schwachheit der Sterblichen ohne Dich von

dem Falle nicht retten kann, ſo mache ſie ſtark, daß ſie durch Deine Hülfe von allem was ſchädlich iſt, fern gehalten, und zu allem was heilſam iſt, hingeleitet werde. Durch J. Chr. ꝛc.

15. Das Heil Deiner Kirche, o Herr! kann ohne Dich nicht beſtehen; darum laß ſie durch die Fortdauer Deiner Erbarmungen gereiniget, beſchützet, und unter dem Zepter Deiner Gnade ſtets regiert werden. Durch J. Chr. ꝛc.

16. Laß Deine Gnade, o Herr! uns ſtets vorangehen, und ſtets nachfolgen, damit wir nie erkalten in dem Eifer Gutes zu wollen und Gutes zu thun. Durch J. Chr. ꝛc.

17. Verleih, o Herr! Deinem Volke, daß es von allem Gifte der Hölle unangeſteckt, und Dir, ſeinem einigen Gott, mit reinem Gemüthe zugethan ſei. Durch ꝛc.

18. Weil wir, o Herr! ohne Dich Dir nicht gefallen können, ſo laß Deine Erbarmung beſtändig wirkſam in uns ſein, damit unſre Herzen allezeit von Dir gelenket und zu Dir hingeleitet werden. Durch J. Chr. ꝛc.

19. Allmächtiger, allbarmherziger Gott! die Macht Deiner Gnade entferne von uns alles, was uns niederbeugt, damit wir erlöſet von dem übermächtigen Druck der Seele und des Leibes, mit freiem Gemüthe uns zu Dir erheben, und mit freiem Geiſte Deinen Auftrag vollbringen. D. ꝛc.

20. Gnade und Frieden ſchenke, o Herr! Deinen Gläubigen, damit ſie von allen Sünden rein werden, und mit heiterer Seele in Deinem Dienſte beharren mögen. D. ꝛc.

21. Deine Milde, o Herr! ſei der immerwährende Schutz Deiner Familie, damit ſie durch Deine Macht von allen Drangſalen erlöſet, und in guten Werken beharrend, zum ewigen Preiſe Deines Namens ſtets von neuem eingeweiht werde. Durch J. Chr. ꝛc.

22. Gott! unſre Zuflucht und Stärke! erhöre Du, da Du ſelbſt Urheber aller Frömmigkeit biſt, das fromme Fle-

hen Deiner Kirche, und laß uns das, um was wir glaubig bitten, freudig erhalten. Durch J. Chr. ꝛc.

23. Vergieb, o Herr! die Vergehungen Deiner Völker, daß wir von den Banden unſerer Sünden, die unſre Schwachheit geknüpft hat, durch Deine Gnade erlöſet werden. Durch J. Chr. ꝛc.

24. Erwecke o Herr! den Willen Deiner Gläubigen, daß ſie die Gaben, die ſie als Früchte göttlicher Segnungen empfangen haben, dankbar gebrauchen, und dadurch fähig werden vou Deiner Güte immer noch höhere Gaben zu empfangen. Darum bitten wir Dich durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn unſern Herrn, der mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

An den Quatembertagen.

Herr! wir bitten Dich, erhöre mildherzig unſere Gebethe, und ſchütze uns gegen alles Widerwärtige mit der Rechten Deiner Allmacht. Durch u. H. ꝛc.

Merke gnädig, o Herr! auf die Andacht Deines Volkes, damit diejenigen, welche durch Enthaltſamkeit ihren Leib abtödten, durch die Früchte des guten Werkes am Geiſte erquicket werden. Durch u. H. ꝛc.

Herr! thue uns nicht nach unſern Sünden, die wir begangen haben, und vergilt uns nicht nach unſern Miſſethaten. V. Herr! gedenke nicht unſerer alten Vergehungen; mögen bald Deine Erbarmungen uns entgegen kommen, weil wir überaus arm geworden ſind. V. Hilf uns, Herr, unſer Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen rette uns; und um Deines Namens willen ſei gnädig unſern Sünden.

Gebethe
bei'm Empfange des heiligen Sakramentes der Buße.

Jeſus hauchte ſie — die Apoſtel an, und ſprach zu ihnen:

Nehmet hin den heiligen Geiſt! welchen ihr die Sünden erlaſſen werdet, denen ſind ſie erlaſſen; und welchen ihr ſie behalten werdet, denen ſind ſie behalten.

Joh. 20; 22, 23.

Vor der Gewiſſenserforſchung. Anrufung des heiligen Geiſtes.

Gott, heiliger Geiſt! Urheber alles Lichtes! Lehrer aller Wahrheit! lehre mich, mich ſelbſt kennen! Erleuchte meinen Verſtand mit Deinem göttlichen Lichte, daß ich meine Sünden erkenne! Bewahre mich vor Selbſttäuſchung, vor Verblendung durch meine Eigenliebe. Habe ich das Unheilige, das Unreine in mir erkannt, habe ich eingeſehen wie oft, wie ſchwer, wie leichtſinnig ich Deine Gebote, o Gott! übertreten habe, o dann rühre mein Herz, daß ich meine Fehler, meine Vergehungen bereue, und beweine; und bewege meinen Willen, ſtärke meinen Vorſatz, das Vergangene, ſo viel möglich, gut zu machen, und nie wieder zu ſündigen.

Erforſchung des Gewiſſens nach Vorſchrift der chriſtkatholiſchen Glaubens- und Sittenlehre, wozu folgende Anleitung dienen möge.

Beichtſpiegel.

Die zehn Gebote Gottes.

Erſtes Gebot: Ich bin der Herr, Dein Gott; du ſollſt keine fremden Götter neben Mir haben; Du ſollſt dir kein geſchnitztes Bild machen, dasſelbe anzubethen.

Sündigte ich wider den Gott ſchuldigen Glauben? durch ſelbſtverſchuldigte Unwiſſenheit? durch Grübelei und Bezweiflung der uns von der unfehlbaren Kirche Gottes vorgetragenen Religionswahrheiten? durch Vernachläßigung der Gott gebührenden Verehrung? durch Verſäumung des Gottesdienſtes? oder durch Mangel an der gehörigen Herzensbeſchaffenheit und durch unziemendes Betragen dabei? Durch Leſung religionwidriger Bücher? Durch Murren wider Gott? durch Gottesläſterung? durch Beſpöttelung göttlicher oder auf Gott Bezug habender Dinge? durch Aberglauben?

Sündigte ich wider die chriſtliche Hoffnung? durch Verzweiflung an Seiner Barmherzigkeit? durch Mistrauen auf ſeine gütige und weiſe Vorſehung? durch Unmuth im Leiden? durch übermäßige Sorgen? durch freventliches Vertrauen auf Gottes Güte? durch übermüthiges Selbſtvertrauen? durch vermeſſentliches Sündigen in Hoffnung auf Gottes Erbarmen? Trachte ich auch der Gnade Gottes mitzuwirken und das Meinige pflichtmäßig zu thun?

Sündigte ich wider die Gott ſchuldige Liebe? wider das Geboth: Du ſollſt den Herrn deinen Gott lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner

ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüthe und aus allen deinen Kräften, von welchem unſer Erlöſer Jeſus Chriſtus ſagte: dieß iſt das größte und erſte Gebot?

Durch Gottesvergeſſenheit, Undank, Unbußfertigkeit, Widerwillen, Murren, Haß oder dergleichen gegen ſeine liebevollen Fügungen? durch Vernachläßigung des Gebethes?

Zweites Gebot. Du ſollſt den Namen Gottes deines Herrn nicht vergeblich im Munde führen.

Sündigte ich durch Gottesläſterung? dachte, ſprach ich unehrerbietig von Ihm? misbrauchte ich Gottes oder andere heilige Namen oder die Ihm geweihten Dinge zum Fluchen und Verwünſchen? verunehrte ich ſein Wort oder heilige Dinge mit Scherzen?

Sündigte ich durch Misbrauch des Eidſchwurs? Man ſchwört oder thut einen Eid, wenn man zur Bekräftigung, daß man die Wahrheit rede, oder daß man ein Verſprechen halten wolle, Gott als Zeugen der Wahrheit dieſer Ausſage nennt oder anruft.

Durch falſches Schwören vor Gerichte? durch Brechung eines geſetzlichen Eidſchwures, was man einen Meineid nennt? durch leichtfertiges Schwören, mit Unkenntniß der Wahrheit oder im Zweifel? durch Beſchwörung unerlaubter Dinge? Anrufung der Allwiſſenheit Gottes zum Betheuern einer Ausſage? Aufforderung ſeiner Gerechtigkeit zur Strafe? durch Brechung eines gethanen Eheverſprechens?

Sündigte ich durch Brechung eines Gelübdes? Man thut ein Gelübde, wenn man etwas gutes zu thun, ſich nicht bloß vornimmt, ſondern ſich auch durch ein ausdrückliches, Gott gethanes Verſprechen dazu verbindet, es Ihm gelobet.

Habe ich leichtſinnig Gott etwas angelobt, das Gelübde nicht gehalten, es gebrochen? eigenmächtig abgeändert? es zu erfüllen verſchoben?

Drittes Gebot: Gedenke, daß du den Sabbat — bei uns Chriſten den Sonntag oder Gottestag — heiligeſt.

Durch zeitliche Geſchäfte, Arbeiten, Spiele, Beluſtiſtigungungen, Geſellſchaften, die vom Gottesdienſte, von Anhörung des Wortes Gottes abhalten, oder die der chriſtlichen Lehre angemeſſene Heiligung des Sonntages hindern, ſtören oder erſchweren?

Viertes Gebot: du ſollſt Vater und Mutter ehren, damit du lange lebeſt auf Erden.

Sündigte ich gegen meine Eltern? durch Ungehorſam? Unehrerbietigkeit? durch Undank? Widerſpenſtigkeit? grobes Anreden? rauhes Benehmen? barſches Anfahren? Veranlaſſung zum Zorne? zur Betrübniß? durch Murren? durch Vorwürfe? unternahm ich etwas wichtiges ohne ihr Wiſſen und Gutheißen? vollzog ich ihren letzten Willen? bete ich für ſie? ſuchte ich ſie zu erfreuen? befolge ich ihre guten Lehren?

Sündigte ich gegen meine Vorgeſetzten? Erwies ich meinen Meiſtern, Herren, Lehrern, Prieſtern, geiſtlicher und weltlicher Obrigkeit den ſchuldigen Gehorſam und die jedem gebührende Ehre?

Sündigte ich gegen meine Untergebenen? Kenne und erfülle ich meine Pflichten gegen meine Kinder, Mündel, Pfleglinge, Schüler, Lehrlinge, Knechte, Mägde, Diener und Dienerinnen, Untergebene, und Unterthanen, nach meinem Berufe, Stande und Range?

Fünftes Gebot: Du ſollſt nicht tödten.

Sündigte ich wider dieß Gebot mit Gedanken? Wünſchte ich jemanden ein Uebel, einen Schaden, einen Verdruß, ein Mislingen, ein Unglück, den Tod oder gar die Verdammniß? Trug ich jemand Zorn und Haß nach? hegte ich Groll und Rachbegier? Wünſchte, ſuchte ich jemanden an Leib und Leben zu ſchaden? grämte ich mich aus Neid über ſein Glück? freute ich mich über ſein Unglück? Suchte ich die Verſöhnung? grüßte ich den Beleidigten, den Beleidiger? gegen wen ſündigte ich ſo?

Sündigte ich wider die Nächſtenliebe mit Worten? Schmähete, ſchimpfte, verſpottete, verhöhnte ich jemand? drohte ich ihm mit Unbilden? verfluchte, verwünſchte ich ihn? gab ich Aergerniß mit Worten? rieth, willigte, ſtimmte ich mit ein zum Böſen? lobte, vertheidigte, befahl ich es?

Sündigte ich mit Handlungen und Unterlaſſungen? Tödtete ich jemanden vorſätzlich ſelbſt oder durch andere? Verkürzte ich jemandes Leben? beſchädigte ich niemanden an Leib und Geſundheit? Habe ich mir ſündhaft oder leichtfertig ſelbſt daran geſchadet? Hinderte ich dergleichen Sünden gegen die chriſtliche Liebe nicht? verleitete, rieth und ſchwieg ich dazu? erleichterte, beförderte, hinderte, beſtrafte ich ſie nicht? Weiß ich was ich wiſſen ſoll, um andern an Leib und Geſundheit, durch Speiſe und Trank u. ſ. w. nicht zu ſchaden? Ueberlade ich Niemanden mit Arbeiten? Erbarme ich mich auch meines Viehes? behandle ich es nicht grauſam, unmenſchlich, unchriſtlich? half ich dem Gefahrleidenden, dem Nothrufenden?

Sechſtes und neuntes Gebot: Du ſollſt nicht ehebrechen. — Du ſollſt nicht begehren deines Nächſten Weib.

Habe ich ſelbſt die eheliche Treue verletzt? Bin ich ſchuld, daß andere ſie gebrochen haben? Habe ich gegen die ſtan-

desmäßige Reinigkeit, Schamhaftigkeit und Keuſchheit geſündigt? Veranlaßte ich ſelbſt unreine, pflichtwidrige Gedanken in mir? Hielt ich mich an denſelben auf? wandte ich die mir von meinem Beichtvater vorgeſchriebenen Mittel an, dieſelben zu entfernen oder zu bekämpfen? Vermied ich alles, ſo viel ich konnte, was mich zu Sünden wider meine heiligen Ehepflichten oder zu irgend einer Sünde der Unkeuſchheit verführen konnte? War ich der Lehre des heiligen Apoſtels Paulus eingedenk, daß wir Chriſten Tempel des heiligen Geiſtes ſind, der in uns wohnt, den wir von Gott — durch die heiligen Sakramente — empfangen haben? und der Lehre Jeſu Chriſti ſelbſt, welcher ſprach: Wer ein Weib anſieht, um ihrer zu begehren, der hat in ſeinem Herzen ſchon die Ehe mit ihr gebrochen?

Siebentes nnd zehntes Gebot: Du ſollſt nicht ſtehlen. — Du ſollſt nicht begehren deines Nächſten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochſen, noch etwas was ſein iſt.

Habe ich nicht fremdes Eigenthum mit Liſt und durch Betrug oder mit angedrohter oder wirklicher Gewaltthätigkeit genommen, geſtohlen, oder geraubt? Nahm ich durch öftere kleine Diebſtähle Einem oder Mehreren nach und nach Vieles? Schadete ich Jemanden durch Wucher, ungebührlichen Gewinn, bei'm Zinſennehmen, mit liebloſer Benutzung der Noth, Verlegenheit und Schaam des Dürftigen? ſchmälerte ich Maaß und Gewicht? Suche ich redlich meine Schulden zu bezahlen?

Habe ich nichts ungerechterweiſe behalten? Das Gefundene zurückgeſtellt? etwas angenommen von Jemand der mir nichts geben durfte? Geſtohlenes gekauft, verhehlt? den Lohn zurückgehalten oder geſchmälert? den

Bedürftigen auf Zahlung lange warten laſſen? gab ich dem Armen was ich konnte und ſollte? entrichtete ich die Abgaben?

Verurſachte ich Jemand einen Schaden? Beſorgte ich ſchlecht oder verſchlimmerte ich das mir Anvertraute? Ließ ich mir ſchlechte Dienſte, Arbeiten, Waaren wie gute bezahlen? Gab ich falſches Geld, falſche Wechſel aus? Führte ich ungerechte Proceſſe? Wie ſchadete ich den Meinigen, meinen Mündeln, Untergebenen in meinem Berufe, Auftrage und Amte? Beſitze ich ungerechtes Gut? veranlaßte, verurſachte ich eine Ungerechtigkeit?

Hatte ich Antheil an fremder Ungerechtigkeit? durch Befehl, Rath, Gutheißung, Mithülfe, u. ſ. w.

Sündigte ich in Gedanken oder Begierden wider dieſe Gebote?

Hegte ich den Wunſch, das Vorhaben, andern zu ſchaden? nach und nach mehr zu nehmen?

Habe ich den zugefügten Schaden wieder gut gemacht? das ungerechte Gut erſtattet, erſetzt?

Achtes Gebot: Du ſollſt kein falſches Zeugniß geben wider deinen Nächſten.

Legte ich falſches Zeugniß vor Gerichte ab? Brachte ich falſche Zeugen bei? Stellte ich falſche Urkunden aus? verfälſchte ich Briefe, Siegel und Schriften? verheimlichte, unterſchlug ich die wahren? Weigerte ich mich die Wahrheit zu bezeugen, wo ich dazu verpflichtet war?

Habe ich gelogen? im Scherze? mir aus der Noth oder Verlegenheit zu helfen? mir oder einem andern zu ſchaden? habe ich ihm fälſchlich etwas böſes nachgeſagt oder ihn verleumdet? Sündigte ich durch Verſtellung, Gleisnerei, Heuchelei, Schmeichelei?

Redete ich andern übel nach, ſchnitt ich ihnen die Ehre ab? verklatſchte ich ſie? beſchimpfte ich Jemand mit ſchändlichen, häßlichen Namen? vergrößerte ich verläumderiſch noch die entdeckten wahren Mängel, Fehler und Sünden Anderer? verſpottete ich Jemand? ſang ich ehrenrühreriſche Lieder?

Sündigte ich durch freventliches, vermeſſentliches Urtheil über andere? durch falſchen Argwohn und ungegründeten Verdacht?

Die Gebote der Kirche.

1. Du ſollſt die gebotenen Feiertage halten.

2. Du ſollſt an Sonn- und Feiertagen die heilige Meſſe mit gebührender Andacht hören.

3. Du ſollſt die gebotenen Faſttage halten, wie auch an den von der Kirche beſtimmten Tagen vom Fleiſcheſſen dich enthalten.

4. Du ſollſt jährlich wenigſtens einmal dem verordneten Prieſter beichten und um die öſterliche Zeit das heilige Sakrament des Altars empfangen.

5. Du ſollſt zu verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

Die ſieben Hauptſünden.

Hofart, Geiz, Unkeuſchheit, Neid, Fraß und Völlerei, Zorn, Trägheit.

Reue und Vorſatz.

Vater! ich habe geſündigt! ich bin nicht werth Dein Kind zu heißen! Das Geſetz das Du mir in's Herz geſchrieben, an welches mein Gewiſſen mich ſo vernehmlich erinnerte, dies heilige Geſetz

hab ich übertreten! Vater! ich bekenne meine Schuld! Die heiligen Pflichten, die mir im Sakramente der Taufe auferlegt wurden, und deren Beobachtung ich Dir, o Gott, ſo heilig verſprochen, auch dieſe hab' ich verletzt! Vater! ich habe geſündigt. Deine Lehre, Jeſus! Dein Beiſpiel hab ich leichtfertig außer Acht gelaſſen! O könnte ich wie Petrus meinen Wankelmuth, meine Untreue beweinen! Jeſus! Sohn Gottes! erbarm' Dich meiner! wenn Du willſt, kannſt Du mich heilen, mich bekehren, mich reinigen.

Heiliger Geiſt, Allerheiligſter! ich habe geſündigt, mich ſelbſt, meinen Leib und meine Seele, die ich bei'm Empfange des Sakramentes der Firmung Dir zur Wohnung, zum Tempel geweiht hatte, mich ſelbſt, Allerheiligſter! habe ich entheiligt, o laß mich durch meine Reue, durch ernſten unerſchütterlichen Willen mich zu beſſern, durch Deine Gnade wieder zum Glücke gelangen, o Gott, Dein Kind, Dein gutes Kind zu ſein. Vater! ich will mit Deiner Hülfe nicht mehr ſündigen, nimm mich wieder zu Deinem Kinde an! Ich bin zwar dieſer Gnade nicht mehr werth, aber Du biſt gut; verzeih mir um Jeſu Deines Sohnes, unſers Erlöſers willen! Heilig will ich Deinen Willen in allem erfüllen, und alles meiden und fliehen, was mich wieder von Dir, o Gott, entfernen könnte.

Beichte,

nach Vorſchrift der chriſtkatholiſchen Glaubens- und Sittenlehre.

Gebeth nach der Beicht.

Ich ſoll gehen und nicht mehr ſündigen. Dein untrügliches Wort, Jeſus! bürgt mir dafür, daß mir meine Sünden vergeben ſind, daß der Prieſter, o allmächtiger Sündenvergeber, ſie mir in Deinem Namen, nach Deiner Anordnung erlaſſen hat. Vater! ich bin wieder Dein Kind. Chriſtus! ich bin Dein wieder begnadigter Erlöster. Dein Sakrament macht Dein Blut, Deinen Tod wieder für mich geltend. Ich bin wieder Dein Bruder, Deine Schweſter, Dein Miterbe. O möge nichts mich wieder von Dir trennen. Heiliger Geiſt! wohne jetzt ewig in mir; heilige, ſtärke, lehre mich. Gott, wie danke ich Dir für Deine Gnade, für Deine Barmherzigkeit! Von jetzt an werde ich mich ſtets in der Tugend üben, mich nach der Lehre und den Beiſpielen Jeſu bilden, meine böſen Neigungen mit vollem Ernſte zu beſiegen und zu beherrſchen trachten, und jeder Veranlaſſung zur Sünde auf's ſorgfältigſte ausweichen. Heilig erneuere ich das Verſprechen, Dich, o Gott! kindlich gehorſam und frommgläubig zu ehren, mich an die Lehre Jeſu, meines Erlöſers zu halten, ſittſam, rein, keuſch,

mäßig, friedlich und gerecht zu leben, damit ich nie wieder ſo unglücklich werde, das Heilige in mir durch eine Sünde zu entweihen, Deine Gnade zu verlieren, und mich des Namens Deines Kindes unwürdig zu machen. Laß Dir, o Gott! das Gebeth gefallen, welches ich jetzt nach dem Befehle des Prieſters zur Vollendung meiner Ausſöhnung, zur Genugthuung verrichten will.

[Andere hieher paſſende Gebethe. Sieh Seite 27.]

Barmherziger, langmüthiger Gott! gnädig haſt Du mir verziehen! wie ein gütiger Vater ſein Kind haſt Du mich wieder aufgenommen. Aus dem Munde des Prieſters vernahm ich die tröſtenden, die beruhigenden Worte: Deine Sünden ſind dir vergeben! Welche Gnade! Welche Vatergüte! Wie kann ich Dir danken dafür? O Du willſt wieder mein Vater ſein! So will ich denn auch Dein gutes, dankbares Kind ſein. Liebe und Dank! Vater Dir! Ehre, Lob und Anbetung Dir, göttlicher Vermittler, liebevoller Verſöhner der Menſchen! durch den ich Gott Deinen Vater auch den meinigen nennen darf. Dir heiligmachender Geiſt, mit dem Vater und Sohne Gott! Dir ſei Dank und Anbetung. Dreieiniger Gott! Vater! der Du mir Deine Barmherzigkeit geoffenbart haſt! ich will nun fortan Deinen Willen thun! Gottes Sohn! Jeſus Chriſtus, der Du mir Deine Liebe bewieſen haſt, ich will

Deine Lehren befolgen und Deine Liebe erwiedern! Heiliger, göttlicher Geiſt, deſſen Gnade mich geheiligt hat, rein will ich mich von jeder Sünde halten, um gleichſam ein Dir geweihter Tempel zu ſein.

Geh hin, und ſündige nicht mehr! Dieſe Worte will ich meinem Gedächtniſſe und Herzen tief einprägen, damit ich allezeit wachſam die Gefahren und Gelegenheiten fliehe und meide, die Verſuchungen durch herzliches Gebeth abwende, und muthig ſtandhaft kämpfend den Reiz zur Sünde bezwinge. Deiner Allgegenwart eingedenk, o Gott! will ich in Zeiten der Verſuchung mit dem frommen Joſeph ſprechen: Wie ſollte ich vor Gottes Augen ſo ein Uebel thun?

Vollende nun in mir, o Vater! was Du in mir angefangen haſt! Amen!

Gebethe

bei'm Empfange des allerheiligſten Frohnleichnams Jeſu Chriſti im Sakramente des Altares.

Jeſus ſprach zu den Juden:

„Bewerbet euch nicht um Speiſe die vergänglich iſt, ſondern um die Speiſe, welche bis ins ewige Leben dauert, die euch der Menſchenſohn geben wird; denn Ihn hat Gott der Vater beglaubigt.“

Da fragten ſie Ihn: Was ſollen wir thun, daß wir Gottes Werke wirken?

Jeſus antwortete und ſprach zu ihnen:

„Dieß iſt Gottes Werk, das ihr an Den glaubet, Den Er geſandt hat.“

Da ſprachen ſie zu Ihm: Was thuſt Du für ein Wunder, das wir's ſehen und Dir glauben? Was wirkeſt Du? Unſere Väter haben Manna gegeſſen in der Wüſte, wie geſchrieben ſteht: Er gab ihnen Brod vom Himmel.

Jeſus antwortete und ſprach zu ihnen:

„Wahrlich, wahrlich! Ich ſage euch: Nicht Moyſes hat euch Brod vom Himmel gegeben; ſondern mein Vater gibt euch das wahre Brod vom Himmel. Denn das Brod Gottes iſt dieß, welches vom Himmel herabkommt und der Welt das Leben gibt.“

Da ſagten ſie zu Ihm: Herr! gib uns doch immer ſolches Brod! Jeſus aber ſprach zu ihnen:

„Ich bin das Brod des Lebens; wer zu Mir kommt, den wird nicht hungern und wer an Mich glaubt, den wird nimmermehr dürſten.“ —

Als die Juden darüber murrten, daß Jeſus geſagt hatte:

Ich bin das lebendige Brod das vom Himmel gekommen iſt, ſprach Jeſus unter anderm:

„Wer an Mich glaubt, der hat das ewige Leben. Ich bin das Brod des Lebens. Eure Väter haben Manna gegeſſen in der Wüſte und ſind geſtorben. Hier aber iſt das Brod, das vom Himmel herabkam, damit keiner ſterbe, der davon ißt. Ich bin das lebendige Brod, der Ich vom Himmel herabgekommen bin. Wer von dieſem Brode iſſet, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brod, das Ich geben werde, iſt mein Fleiſch, das Ich für das Leben der Welt hingeben werde.“

Als nun die Juden miteinander ſtritten und ſagten: Wie kann dieſer uns Sein Fleiſch zu eſſen geben? da ſprach Jeſus zu ihnen:

„Wahrlich, wahrlich! Ich ſage euch: wenn ihr nicht eſſet das Fleiſch des Menſchenſohnes, und nicht trinket Sein Blut, ſo werdet ihr das Leben nicht in euch haben.“

„Wer Mein Fleiſch ißt und Mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben und Ich werde ihn am jüngſten Tage auferwecken. Denn Mein Fleiſch iſt wahrhaftig eine Speiſe und Mein Blut wahrhaftig ein Trank. — Wer Mein Fleiſch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. —“

„Wie Mich der lebendige Vater geſandt hat, und Ich durch den Vater lebe, ſo wird auch der, welcher Mich ißt, durch Mich leben. Hier iſt das Brod, das vom Himmel herabgekommen; — wer dieß Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit.“ Joh. 6.

Bei dem letzten Abendmahle nahm Jeſus das Brod, ſegnete und brach es, gab es den Jüngern und ſprach:

„Nehmet und eſſet, das iſt Mein Leib. Dann nahm Er auch den Kelch, dankte, gab ihn Seinen Jüngern und ſprach: Trinket alle daraus, denn dieß iſt Mein Blut, das Blut des neuen Bundes, welches für Viele [...] werden wird zur Vergebung der Sünden.“ Mtth. 26.

Communiongebethe.

Vor der Communion.

Gebeth am Vorabende des heiligen Communiontages, vom heiligen Vincenz v. Paul.

Ich werde Dich morgen empfangen, mein Gott! Ach! wie ſehr wünſchte ich, daß dieß mit jener Andacht geſchähe, welche die allerſeligſte Jungfrau Maria und alle Heiligen gehabt haben. Gerne hätte ich, o mein Gott! alle Liebe der Seraphinen, um ſie Dir zu ſchenken. Was ſoll ich thun? o mein Gott! Was ſoll Dir mein Wille ſchenken? Was ſoll Dir mein Verſtand ſagen? Was ſoll mein Gedächtniß thun? Ach, Herr! mein Gott! lege Du ſelber in mich hinein alles was Du in mir haben willſt. Möge dieſe Communion die Mangelhaftigkeit aller andern erſetzen, die ich unglücklicherweiſe nicht benützt habe! Möchte ich ſo vorbereitet ſein, wie ich es zu ſein wünſchte, wenn dieß die letzte Communion meines Lebens wäre, und ich gleich nach dem Empfange derſelben ſterben ſollte. Amen.

Erweckung des Glaubens.

Gott! Du Herr des Himmels und der Erde, Du Erlöſer der Menſchen, Du kommſt zu mir, und ich ſoll das Glück haben, Dich zu empfangen! Wer

könnte ein ſolches Wunder glauben, wenn Du ſelbſt es nicht geſagt hätteſt! Ja, Herr! ich glaube, daß Du es ſelbſt biſt, den ich in dieſem Sakramente empfangen werde; Du ſelbſt, der Du in einer Krippe als neugebornes wahres Menſchenkind liegen und am Kreuze für mich ſterben wollteſt; Du ſelbſt, der Du uns den Glanz Deiner Gottheit und verklärten Menſchheit unter dieſen Brodsgeſtalten wunderbar verbirgſt.

Ich glaube es, weil Du es geſagt haſt, und weil ich Dein Wort als den feſten Grund dieſes meines Glaubens erkenne und verehre.

Ich glaube es; und müßte ich auch um des Bekenntniſſes dieſer Wahrheit willen alles leiden, ſo wäre ich, o mein Gott! mit Hülfe Deiner Gnade dazu bereit, ja bereit mein Leben ſelbſt für dieſen Glauben dahin zu geben. Ich glaube, Herr Jeſus Chriſtus! an Deine wirkliche Gegenwart in dieſem Sakramente, wie ſie die katholiſche Kirche von jeher geglaubt hat, und freudig erinnere ich mich vor dieſem heiligen Geheimniſſe an Deine Worte: Selig ſind, die nicht ſehen und doch glauben. Joh. 20, 29.

Erweckung der Demuth.

Was bin ich, o Gott! vor Dir dem allerhöchſten Weſen? Wer bin ich, daß Du Dich würdigeſt und

herablässeſt, auf mich hernieder zu blicken? Woher kommt mir dieſes Uebermaß von Glück, dieſe überſchwänkliche Fülle des Segens, daß mein Herr und mein Gott zu mir kommen, bei mir einkehren, in mir Wohnung nehmen will? Wie, Herr! ich, der ich nur Staub und Aſche, der ich ſogar ein ſo ſündiger Menſch bin, dürfte meinem ſo heiligen Gott mich nahen! Das Brod der Engel, das vom Himmel gekommene Brod genießen! mich mit dem Fleiſche und Blute meines göttlichen Erlöſers nähren! Ach, Herr! ich verdiene dieſe unausſprechliche Gnade nicht, ich werde derſelben nie würdig ſein.

König des Himmels, Urheber und Erhalter der Welt, unendlicher Allgebieter! ich erkenne meine Geringheit, meine Nichtigkeit vor Dir, und ich möchte mich zu Deiner Ehre und Herrlichkeit ſo tief verdemüthigen können, als tief Du Allerhöchſter! Dich mir zu Liebe in dieſem Sakramente zu mir herab laſſen willſt.

O möchte ich doch in aller Demuth Deine unendliche Größe und Erhabenheit, und meine äußerſte Kleinheit und Niedrigkeit betrachten! Herr! mache, daß ich in aufrichtiger Demuth erkenne und bekenne, daß ich der Gnade nicht würdig bin, welche Du mir heute erweiſen willſt. Mein Herr und mein Gott! lehre mich mit dem glaubenvollen demüthigen Hauptmann ſprechen: Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingeheſt unter mein Dach,

in meine ſündhafte Seele; ſprich aber nur ein Wort, ſo wird Dein Knecht geſund.

Erwecke Reue und Leid.

Du kömmſt zu mir, gütiger, barmherziger Gott! Ach! meine Sünden ſollten Dich vielmehr von mir entfernen! — Doch, Herr! hier in Deiner heiligen Gegenwart entſage ich ihnen, bereue und verabſcheue ich ſie, weil ſie Dir misfallen, weil ſie Dich beleidigen, weil ſie mich von Dir o Gott! meinem höchſten Gute, trennten, weil Du auch nur dieſer meiner Sünden willen als Menſch geboren und geſtorben biſt. O Vater, lieber Vater! verzeih Deinem irrgegangenen, verlornen, nun aber reuig zu Dir heimkehrenden und auf Deine unendliche Vaterliebe vertrauenden Kinde! Verzeih ſie mir, Vater! allwiſſender Richter! und da Du mir jetzt Dein großes Heil wie einſt dem Zachäus, widerfahren laſſen willſt, ſo reinige auch mein Haus, mein ſündiges Herz, daß ich Dich, wie Du es wünſcheſt, darin aufnehmen möge. Du willſt, daß ich zu Dir komme; o ſo laß mich auch im reinen, hochzeitlichen Gewande vor Dir erſcheinen! Tilge alle Flecken meiner Schuld! waſche mich von meiner Miſſethat! nimm auch die mir unbekannte Sünde von mir. Zwar hoffe ich, durch das Sakrament der Buße gereinigt zu ſein; doch Du, o Herr! reinige mich

immer mehr; löſche die geringſten Flecken in mir aus! erſchaff in mir ein neues Herz und erneuere in mir den Geiſt der Unſchuld und Gnade. Mit Petrus, der ſich von Dir aus Demuth die Füße nicht waſchen laſſen wollte, will ich ſprechen: Herr! Du ſollteſt mir die Füße waſchen? Herr! Herr! Du willſt Dich zu mir Sünder herablaſſen? — Weil Du es denn ſo haben willſt, ſo waſche, Herr! nicht nur meine Füße, ſondern auch die Hände und das Haupt, ſo kehre nicht nur bei mir ein und gib Dich mir zur Speiſe, ſondern ſchenk mir auch Dein volles Heil, reinige mich ſo, daß ferner nicht mehr die Sünde über mich herrſche, ſondern Du in mir lebeſt und herrſcheſt ewiglich. Amen!

Erwecke die Hoffnung.

Du kommſt zu mir, göttlicher Heiland! Was kann, was darf ich nicht von Dir hoffen? Was ſoll ich nicht von demjenigen erwarten, der ſich mir ganz ſelbſt ſchenket?

Ich komme alſo zu Dir, o mein Gott! mit all dem Vertrauen, welches mir Deine unendliche Macht und Gütigkeit eingibt. Du kennſt all meine Anliegen und Bedürfniſſe; Du kannſt ihnen abhelfen, Du willſt es; Du ladeſt mich ein, zu Dir zu kommen; Du verſprichſt mir, Du wolleſt mir beiſtehen,

Du wolleſt mich erquicken. So komme ich denn, o mein Gott! ich komme auf Dein Wort. Ich komme mit all meiner Schwachheit, Blindheit und Noth; und ich hoffe, Du werdeſt mich ſtärken, mich erleuchten, mir helfen und das große Heil Deines Sakramentes ſchenken.

Dieß hoffe ich, und ich hoffe es ohne Furcht in meiner Hoffnung betrogen zu werden. Denn biſt Du nicht der Herr meines Herzens? liegt es nicht in Deiner Hand? kannſt Du es nicht umſchaffen? Und wann wann wird dieſes Deiner Hülfe ſo bedürftige Herz mehr in Deiner Gewalt ſein, als wann Du es durch Dein wundervolles Altarsgeheimniß in Beſitz genommen haben wirſt? Herr! auf Dich hoffe ich; laß mich nicht zu Schanden werden. Amen!

Uebung der Liebe.

Du biſt mein Opfer, o mein Erlöſer! Sähe ich Dich aber nur auf Deinem Altare oder an Deinem Kreuze, ſo wüßte ich nicht genug, daß Du Dich mir hingibſt, daß Du Dich für mich aufopferſt. Aber heute, wo Dein Fleiſch meine Speiſe iſt, heute weiß, heute fühle ich gleichſam, daß Du Dich für mich als Opfer dahin gegeben haſt. Ich nehme Theil an Deinem Altare, an Deinem Kreuze, am Blute, das die Erde gereinigt hat, am Siege, den Du

daran über Deinen Feind, den Teufel und die Welt, errungen haſt. Wegen dieſes Sieges ſagteſt Du zu Deinen Jüngern: Die Welt wird euch bedrängen; aber ſeid getroſt: ich habe die Welt überwunden. Wenn Du Dich für mich in den Tod dahin gegeben haſt, ſo liebſt Du mich alſo; denn eine größere Liebe hat niemand als dieſe, daß er ſein Leben läßt für ſeine Freunde. Nun ſo will ich Dich denn auch wieder lieben, will künftig alles thun was Du mir gebieteſt, damit ich ſo, nach Deinem Worte (Joh. 15, 14), den Namen Deines Freundes verdiene. Entzünde Du in meinem Herzen das heilige Feuer Deiner Liebe, damit es darin alles verzehre, was mich des Genuſſes, den ich vorhabe, unwürdig machen könnte. Herr! Du weißt wie wenig ich Dich liebe, wie ich es aber doch erkenne, daß ich Dich über alles lieben ſoll. Darum Herr! vermehre Du meine Liebe zu Dir und befeſtige ſie auf ewig durch dieſes göttlich große Wundermal Deiner Liebe zu uns Menſchen. Verleih, o Herr! daß ich Dir, wie Zachäus, bei dieſer Deiner für mich ſo ſegenreichen Ankunft mit Wahrheit ſagen könne: Mein Herr und mein Gott! der Du meinem Hauſe ein ſolches Heil widerfahren läſſeſt, ſieh, ich will alles Unrecht und Böſe, ſo ich gethan habe, wieder gut zu machen ſuchen, und lieben will ich Dich von meinem ganzen Herzen, aus meiner ganzen Seele und aus meinem

ganzen Gemüthe, und meinen Nächſten will ich lieben wie mich ſelbſt. Amen!

Aeußerung des Verlangens.

Du kommſt zu mir, o Herr! Du kommſt mit einem unendlichen Verlangen, mich mit Dir zu vereinigen. O komm, Geliebter meines Herzens, Lamm Gottes, koſtbares, anbethungswürdiges Fleiſch und Blut meines Heilandes, komm und ernähre meine Seele! Komm und ſchenke mir Dein Heil, Du Gott meines Herzens, meine Freude, meine Wonne, meine Seligkeit, mein Gott und mein Alles!

Wer gibt mir Flügel, daß ich Dir entgegen fliege? Ohne Dich verſchmachtet meine Seele, wie die Erde ohne Waſſer verdorret. Nach Dir ſeufze, nach Dir ſehne ich mich, o mein Gott! Du mein einziges höchſtes Gut, mein Troſt, meine Glückſeligkeit, mein Leben, mein Gott und mein Alles!

So komm denn, holdſeligſter, liebenswürdigſter Jeſus! mein Gott und Herr! mein Emanuel! Du Erſehnter aller Völker! Du nun auch der Erſehnte meines Herzens! erquicke und ſegne meine nach Dir verlangende Seele, wie der himmliſche Thau das nach Waſſer lechzende Erdreich tränket und befruchtet. Komm, Herr Jeſus! mein Herz iſt bereit, komm und erzeige mir Deine wundervolle Liebe, mein

Herz iſt bereit. Was ihm an Vorbereitung fehlt, kannſt Du Allmächtiger! mit einem Blicke erſetzen. Du kannſt es erweichen, entzünden. Ich bin zwar nicht würdig, Dich in dasſelbe aufzunehmen, aber Du ſprich nur ein Wort, ſo iſt es neu geſchaffen und rein. Komm, Herr Jeſus! komm.

Nach der Communion.

Freude.

Ich habe denjenigen gefunden, den meine Seele liebt. Ich halte ihn feſt und werde ihn nicht mehr entlaſſen, damit ich in Wahrheit ſagen könne: Ich lebe, aber nicht ſowohl ich, ſondern Jeſus Chriſtus lebt in mir.

Nun, o Jeſus! meine Ruhe, meine einzige Freude, meine Seligkeit! nun entläſſeſt Du Deinen Diener im Frieden, weil meine Augen Dein Heil geſehen haben. Mein Herz erfreuet ſich Deiner; in Dir frohlocket meine Seele. O Gott meines Herzens! o daß ich in Deiner heiligen Umarmung, mit der Verſicherung Deiner Liebe, jetzt glückſelig dahin ſterben könnte!

Bewunderung.

O Jeſus, heiliges, unbeflecktes, von den Sündern abgeſondertes über alle Himmel erhabenes gött-

liches Opferlamm! Wie, Du biſt zu mir gekommen? Du biſt in meine dürſtige, mit tauſend Unvollkommenheiten belaſtete Seele eingekehrt? Wer vermag die Größe Deiner Liebe und die Wunder Deiner Erbarmungen auszuſprechen? O König der Herrlichkeit! was habe denn ich armer Sünder in mir, das Deine Liebe ſo ſehr anreizen und Dich bewegen konnte, auf eine ſo innige Weiſe Dich mit mir zu vereinigen? O Jeſus! o mein Erlöſer! wie unbegreiflich, wie anbethungswürdig iſt Deine Güte und Barmherzigkeit!

Anbethung.

O mein Herr und mein Gott! ich bethe Dich in heiliger Entzückung meines Herzens an. Du allein biſt würdig, Preis, Ruhm und Ehre zu empfangen. Deswegen rufe ich: Herr! wer iſt Dir gleich? Groß biſt Du, o Herr! und unendlich lobenswürdig. Mögen alle Engel und Heiligen mit mir und für mich Dich loben, preiſen und anbethen!

Dankſagung.

Wie ſoll ich Dir danken, o gütigſter Jeſu! für die unſchätzbare Gnade, welche ich jetzt ſo ohne alle meine Verdienſte empfangen habe? Du hoſt mich auf eine unbegreifliche Weiſe mit dem Brode geſpeiſet, das vom Himmel kam, und das Du ſelber biſt;

Du haſt mir Deinen allerheiligſten Leib und Dein koſtbares Blut zum Unterpfande meiner künftigen, ewigen Seligkeit gegeben. O von den Altvätern des auserwählten Volkes, ja von allen Völkern einſt ſo lange erwarteter und verlangter Weltheiland! auch zu mir biſt Du nun gekommen! o wahrer Gott und Menſch, Emanuel! Meine Seele preiſet Dich, o Herr! und mein Geiſt frohlocket in Dir meinem Heilande.

Aufopferung.

O gütigſter Jeſus! mein Heiland, mein Seligmacher! mein Herr und mein Gott! Du haſt Dich mir wahrhaft mit Deiner ganzen göttlichen und menſchlichen Weſenheit unter der Brodesgeſtalt zum Unterpfande des ewigen Lebens geſchenkt. Du willſt ganz mein ſein; o wie ſollte ich nicht auch ganz Dir angehören wollen? Darum übergebe ich Dir mein ganzes Weſen, Leib und Seele, Verſtand, Gedächtniß, Willen und Freiheit. Alles was ich beſitze und habe, die Kraft und Stärke meines Leibes, wie das Vermögen und die Fähigkeit meiner Seele ſollen von nun an Dir allein geheiligt bleiben, und zu Deinem Dienſte, nach der von Dir ihnen angewieſenen Beſtimmung, und zur Bevörderung Deiner größern Ehre vorzüglich verwendet werden. Dein bin ich, Herr! ich übergebe mich Dir zum Eigen-

thume; darum nimm mich an und bewahre mich als Dein Eigenthum, das Du mit Deinem Blute erkauft und erlöſet haſt. O Meſſias, o Emanuel, Weltheiland! deſſen Ankunft die Kirche freudig und dankbar jährlich feiert, o Du mein Herr und mein Gott! nimm alles von mir, was mich noch hindert Dir ganz anzugehören; o mein Herr und mein Gott! nimm mich mir und gib mich ganz eigen Dir! Amen!

Bitten.

O Jeſus! was wirſt Du mir nun verweigern, nachdem Du zum Beweiſe Deiner Liebe, das Fleiſch und Blut, ſo Du einſt für die Menſchheit am Kreuze geopfert, mir wunderbarerweiſe zur Nahrung meiner Seele geſchenket haſt? Herr! ohne Dich wüßte ich das Rechte nicht, um was ich bitten ſoll. Aber Du haſt es uns gelehret; darum bitte ich nach Deiner Anweiſung: Möge vor allem von mir, meinen Angehörigen und allen Menſchen der Name meines himmliſchen Vaters geehret, verherrlicht und geheiligt werden! Herr! gib mir den Willen und die Kraft, Deine größere Ehre in allem und überall zu befördern. Dein Reich, komme zu mir! Du, o Herr! führe mich auf allen meinen Wegen, Du ſei das Ziel aller meiner Wünſche und bewahre mich vor der ſchmachvollen und verderblichen Herrſchaft der Sünde und des Laſters. Um mir den Himmel zu eröffnen, biſt Du, o Herr! auf dieſe Erde als

Menſch, Deinen urälteſten Verheißungen gemäß, wirklich gekommen; doch kann ich nicht in's Himmelreich eingehen, ohne den Willen Deines himmliſchen Vaters zu thun. O Jeſus! ſo hilf mir denn nun, dieſen heiligen, gerechten und liebenswürdigen Willen in allem erforſchen, erkennen und treu erfüllen. Herr! der Du alles ernähreſt was das lebet, gib mir und den Meinigen den täglichen Lebensbedarf; vorzüglich ernähre unſere Seelen ſtets durch die ſeligmachenden Worte, welche Du den Vorſtehern und Prieſtern Deiner h. Kirche uns zu lehren befohlen, und mache mich immer würdiger, die wunderbare Speiſe zu genießen, welche Du uns in dieſem Sakramente ſo unausſprechlich liebevoll bereitet haſt. Wie könnte ich, nachdem Du, o Herr! mir ſolche unverdiente Verzeihung, Huld und Gnade gewähret, noch Groll, Haß, Neid oder böſen Willen gegen meine Nebenmenſchen im Herzen tragen? Nein, Herr! Allen will ich verzeihen, für alle will ich bethen; Du haſt mir ja ſo oft meine großen Schulden vergeben und mir Gutes gethan, da ich Dein Feind war. Allwiſſender! Du kennſt meine Schwäche, meine böſen Neigungen und ihre Stärke, die Verkehrtheit meines Willens und meinen Wankelmuth; darum, Herr! rufe ich zu Dir: Rette mich, o Gott! in der Verſuchung, ſonſt gehe ich darin zu Grunde! Bewahre mich vor dem größten Uebel, vor dem Unglücke nämlich, durch die Sünde wie-

der von Dir getrennt zu werden. Davor bewahre mich Dein heiliges Sakrament! Amen!

Des heiligen Ignatius von Loyola, Anima Christi.

Die Seele Chriſti heil'ge mich! Dein Leib, Erlöſer! heile mich; mit Deinem Blute waſche mich; aus Deinen Wunden tränke mich; Dein Leiden, Chriſtus! ſtärke mich; ich bitte Dich, erhöre mich; verbirg in Deiner Seite mich; kein Tod, kein Leiden trenne mich — von Dir, o Heiland! ewiglich; bewahr von allem Böſen mich; beruf mich in der letzten Noth; erhebe mich zu Dir, o Gott! daß ich mit Deinen Heiligen — Dich könne loben und erhöh'n — im Reiche Deiner Herrlichkeit — von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

Gebethe um einen vollkommenen Ablaß zu verdienen.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wolleſt das Flehen Deiner Kirche gnädig aufnehmen, ſie von allen Drangſalen befreien, alle Irrlehren ausrotten und Dein heiliges Reich auf Erden allezeit mehr erweitern und erhöhen, damit wir insgeſammt in Ruhe und Frieden Dir dienen mögen. Durch Chriſtum unſern Herrn. Amen! — Dann ſprich das apoſtoliſche Glaubensbekenntniß, ſiebenmal das Gebeth des Herrn, und ſiebenmal Gegrüßet ſeiſt Du Maria u. ſ. w.

Gebethe
bei dem nachmittägigen Gottesdienſte.

Zur erſten Gebethsſtunde oder Non.

Vorbereitungsgebeth.

Eröffne, Herr! meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preiſen; reinige auch mein Herz von allen eiteln, böſen und fremdartigen Gedanken, erleuchte meinen Verſtand; entzünde in mir das Feuer Deiner göttlichen Liebe, damit ich würdig, aufmerkſam und andächtig dieſe Gebethſtunde halten, und verdienen möge, hier vor dem wunderbaren Denkmahle Deiner Liebe erhört zu werden. Amen!

Herr Jeſus Chriſtus! ich opfre Dir dieſe Gebethe in derſelben Meinung auf, in welcher Du einſt Selbſt auf Erden ſo vollkommen zu Deinem himmliſchen Vater gebethet haſt.

Vater unſer. Gegrüßet. Ich glaube an Gott.

V. O, hilf mir Gott! erhör mein Fleh'n!

A. Und eile, Herr! mir beizuſteh'n!

Ehre dem Vater und Sohn', ſo wie dem heiligen Geiſte! wie es im Anfange war, jetzt und zu ewiger Zeit. Amen.

Lobgeſang: Rerum Deus, tenax vigor, vom h. Ambroſius.

Der Du, o Gott! die Welten trägſt und ewig unverändert bleibſt; dem Tage haſt Du feſtgeſetzt, wie ſeine Zeit ſich theilen ſoll. O ſchenk uns Licht am Abend einſt, daß dann ein ewig Sein beginn — zum Lohne nach dem guten Tod' — in ewiger Glückſeligkeit.

O Vater, voll der Liebe Du, gleichew'ger Sohn und heil'ger Geiſt! Ein Gott von aller Ewigkeit, gewähr' uns huldreich unſre Bitt! Amen.

Pſalm 118. Mirabilia testimonia tua.

O wundervoll iſt Deine Lehr'; drum forſch' und lieb' ich ſie ſo ſehr; aus ihr entſtrömt ein helles Licht, das aus dem Mund' der Kinder ſpricht. Sehr gierig ſeufzet manchesmal mein Herz nach Deines Lichtes Stral; erbarm' Dich meiner, ſieh auf mich! ich bin ja Dein; ich liebe Dich. Sei Du mein Leiter, ſei mein Hirt! daß nie mein Fuß auf Abweg' irrt; o hilf mir gegen Menſchenſpott, damit ich halte Dein Gebot. Sei gnädig, Herr! mir Deinem Knecht, belehre mich in Deinem Recht; wie weint, o Gott! mein Aug ſo ſehr, ſeh' ich verachten Deine Lehr'!

Treu und gerecht biſt Du, o Gott! und ohne Tadel Dein Gebot; Dein Wort befiehlt nur Heiligkeit, und Wahrheit und Gerechtigkeit. Tief fühlt's

mein Herz, mir thut's ſo weh, wenn ich Dein Wort vergeſſen ſeh'; wer Deines Wortes Licht durchblickt, der liebt es, fühlt ſich hoch entzückt. Trifft hier mich auch ein kleines Loos, ſo fühl' ich durch Dein Wort mich groß; unwandelbar iſt Dein Gericht, Dein wahres Wort wankt ewig nicht. Erdrückt mich Misgeſchick und Schmerz, o, ſo erquickt Dein Wort mein Herz; Dein Wort iſt ewiglich gerecht, o lehr' zum Heil' es Deinen Knecht!

Ehre dem Vater u. ſ. w.

Pſ. 118. Clamavi in toto corde meo.

Unendlicher! erhör' mein Fleh'n! laß ſtets auf Deinem Weg' mich geh'n; ich fleh' zu Dir, o hilf mir, Gott! daß ich bewahre Dein Gebot. Umdämmert kaum der Tag mich hier, ſo wach' ich hoffend auf zu Dir; ſchon früh ſind meine Augen wach, mein Geiſt denkt Deinem Worte nach. Um Deinetwillen bitt' ich Dich, durch Deinen Geiſt belebe mich; zum Abgrund' wandeln Sünder hin, die, Gott! vor Deinem Worte flieh'n! Umgeben bin ich, Herr! von Dir; Dein Wort iſt Wahrheit, gib es mir; ſchon lange war's mir offenbar, wie treu Dein Wort iſt, und wie wahr.

Von aller Noth errette mich! denn nie, mein Gott! vergeſſ' ich Dich; nimm, wie Du es verheißen haſt, hinweg von mir der Leiden Laſt. Vom

Sünder weicht, o Herr! Dein Heil, er nimmt an Deiner Lehr' nicht Theil. Herr! groß iſt Deiner Güte That; erquicke mich nach Deinem Rath. Verfolgen können Feinde mich; doch niemal, Herr! verlaß ich Dich; von Sündern eil' ich ängſtlich fort, denn ſie verletzen, Gott! Dein Wort. Voll Liebe wall' ich Deinen Pfad, erquicke mich mit Deiner Gnad'; Verſtand liegt Deinem Wort' zum Grund', und ew'ge Wahrheit ſpricht Dein Mund.

Ehre dem Vater u. ſ. w.

Pſ. 118. **Principes persecuti sunt me gratis.**

Wie unrecht fluchen Feinde mir; doch, Herr! mein Herz bebt nur vor Dir; mich freut was mir Dein Wort verſpricht; ſo freut, wer Schätze fand, ſich nicht. Den Lug und Trug, den haſſe ich, nur Dein Geſetz erfreuet mich; ich preiſ' zu jeder Tageszeit Dein Wort, ſo voll Gerechtigkeit. Wer, Gott! Dich liebt, der hat auch Glück; ihm ſchadet nie ein Misgeſchick; ich hoffe was Dein Wort verſprach, und folge Deiner Lehre nach. Was Du befiehlſt, das halte ich; ich liebe nichts ſo ſehr als Dich; ja halten will ich Dein Gebot, und wandeln ſtets vor Dir, o Gott!

Zu Dir ſteigt mein Gebeth hinauf: Herr! leite meinen Lebenslauf; erhör mein Fleh'n, ich bitte Dich, nach Deinem Wort errette mich. Zu Deiner

Ehre ſing' ich Dir, Du zeigeſt Deine Rechte mir; ich preiſe das was Du befiehlſt, gerecht iſt alles was Du willſt. Zur Hülfe reich' mir Deine Hand; Dein Wort erwählt ſich mein Verſtand; nach Deinem Heile ſehn' ich mich; mein Herz freut Deiner Lehre ſich. Zu Deinem Lobe gib mir Kraft; Dein Wort iſt's was mir Heil verſchafft; Du, ſuch mich irrend Schaf, o Gott! denn nie vergeß ich Dein Gebot.

Ehre dem Vater u. ſ. w.

Lobgeſang: Labente jam solis rotâ. (Um Jeſu Sterbſtunde.)

Die Sonne ſinkt hinab im Lauf, die Nacht ſteigt aus der Dämm'rung auf; ſo läuft das Leben gleich dem Pfeile dem Ziele zu mit raſcher Eile. O Herr! Dein Herz von Liebe warm ruft uns an's Kreuz in Deinen Arm; o laß uns um Dein Kreuz uns werben und dort in Deinen Armen ſterben. Lob ſei dem Vater auf dem Thron und ſeinem eingebornen Sohn, und Dir, o Geiſt zu jeder Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen!

Chriſtus litt einmal den Tod für unſere Sünden, der Gerechte für die Ungerechten, damit Er uns Gott darſtellte, nachdem Er dem Fleiſche nach getödtet, durch den Geiſt aber wieder lebendig geworden.

Es freuten ſich die Jünger, alleluja! als ſie den Herrn wieder ſah'n, alleluja! Ehre ſei Gott dem

Vater ꝛc. Herr! bleib bei uns! Denn es wird Abend! Herr! erbarme Dich unſer! Chriſtus erbarme Dich u. ſ. w.

(Nun ſprich noch ein beliebiges Kirchengebeth, Seite 107.)

Vor der Predigt, chriſtlichen Lehre oder Leſung des Wortes Gottes.

Jeſus Chriſtus! wir ſind hier, Deine Weisheit anzuhören; gib uns Andacht und Begier — zu des Himmels ſüßen Lehren, daß die Seele von der Erde — ganz zu Dir gezogen werde. Dieſes Lebens Wiſſenſchaft bleibt mit Finſterniß umhüllet, wenn nicht Deines Geiſtes Kraft uns mit Licht von Gott erfüllet; lehre uns, das Gute üben, und Dich über alles lieben! O Du Glanz der Herrlichkeit! Licht vom Licht, aus Gott geboren! Heiligſter! von Ewigkeit — haſt Du Dir uns auserkoren; lehre Deines Himmels Erben, lehr uns leben, lehr uns ſterben!

Wer Ohren hat zu hören, der höre Jeſum an, und folge Seinen Lehren; ſie beſſern Jedermann. Er iſt der Weg, das Leben, die Wahrheit und das Licht; nach Licht und Wahrheit ſtreben, iſt Seligkeit, iſt Pflicht.

Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; Herr! von Herzen lieb ich Dich; rede, Herr! und ich will hören; laſſ die Welt mich nicht bethören; nichts iſt Dir, mein Gott! verborgen; Herr! Dir glaub ich ohne Sorgen; in dem Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe ſtärke mich!

O ſende, Gott! uns Deinen Geiſt in dieſer Predigtſtunde; er iſt es, der uns unterweist aus Seines Dieners Munde; er, der der Herzen Rührer iſt, ſoll unſer Herz erheben. Auf Gottes Lehre ſtirbt der Chriſt, nach ihr muß er auch leben.

Glaube, Hoffnung, Liebe, Reue und Leid.

Ich glaube, Gott! mit Zuverſicht, was Deine Kirche lehret, es ſei geſchrieben oder nicht; denn Du haſt ihr's erkläret, der du die Wahrheit ſelber biſt, die Weisheit auch daneben; in dieſem Glauben ſtirbt der Chriſt, in dieſem muß er leben.

Ich hoffe, Gott! durch Deinen Sohn Verzeihng meiner Sünden, und Gnad im Leben, und den Lohn des Himmels einſt zu finden; weil Du getreu und gütig biſt, und mächtig es zu geben; in dieſer Hoffnung ſtirbt der Chriſt, in dieſer muß er leben!

Gott! über alles lieb ich Dich von meinem ganzen Herzen; daß ich von dieſer Liebe wich, dies wird mich ewig ſchmerzen, weil Du des Guten Quelle biſt, das Ziel, nach dem wir ſtreben; in dieſer Liebe ſtirbt der Chriſt, in dieſer muß er leben.

Das Vater unſer.

In Gott des Vaters und des Sohn's und Seines Geiſtes Namen, ſprecht hier am Fuße Seines Throns, o Chriſten! freudig: Amen! Sprecht Amen! und bereitet euch, nach eures Meiſters Lehren, den Vater in dem Himmelreich mit Bitten zu verehren.

O Vater unſer! der Du biſt im Himmel und auf Erden! Dein Name, der ſo liebvoll iſt, ſoll ſtets geheiligt

werden! Dein Reich, von Anbeginn der Welt bereitet allen Frommen, das laß, wenn dieſer Staub zerfällt, für uns auch einſtens kommen.

So wie auf jeden Wink von Dir die Himmelsgeiſter ſehen, ſo ſoll auch unter Menſchen hier Dein Wille ſtets geſchehen! Das Brod, das unſre Seelen nährt, um Dir, o Gott! zu leben, auch jenes, das der Leib begehrt, ſei täglich uns gegeben!

Vergieb uns, Vater! jede Schuld, die wir vor Dir bereuen, ſo wie wir alle mit Geduld — den Schuldigern verzeihen; erſticke wenn Verſuchung droht, in uns des Böſen Samen! Erlös uns jetzt und einſt, o Gott! von allem Uebel; amen!

Du guter Vater! ſieh auf uns, auf Deine Kinder nieder; ſieh uns gut und fromm, in Deinem Hauſe wieder; Du Vater! wollſt uns Gnad verleih'n, wir alle ſind die Deinen, gehören Jeſu Chriſto an; ſei gnädig, Herr! uns Kleinen.

Wir wollen nicht die edle Zeit verſäumen hier auf Erden; wir wollen beſſer werden; drum gib, uns, Vater! Luſt und Kraft, zu denken und zu lernen, ſo wird vom Böſen unſer Herz mit Freuden ſich entfernen.

Einſt kommen wir zur heil'gen Ruh, an unſerm Lebensende, dann iſt's vollbracht für dieſe Welt, dann ruhen Herz und Hände; dann ärnten wir in jener Welt, was wir hier ausgeſäet; o Vater! lehr uns weiſe ſeyn, die Gnadenzeit vergehet.

O göttliches, wahrhaftes Licht; das alle Finſterniß durchbricht, erleuchte unſeren Verſtand und mach uns Gottes Rath bekannt. Laß uns erkennen, großer Gott, daß nur

Dein heiligſtes Gebot, durch Dich auf dieſe Welt gebracht, den Menſchen froh und ſelig macht. Was hilft uns doch die ganze Welt, wenn unſer Wandel Gott misfällt? Vor Seinem heil'gen Angeſicht erſcheinen wir einſt vor Gericht. O theures Evangelium! o göttlich ſchönes Chriſtenthum! die Kirche lehrt uns Deine Kraft und wahrer Chriſten Eigenſchaft; in ihr belehrt uns Gottes Geiſt, wie Gottes Sohn es uns verheißt. O Geiſt! der ew'gen Wahrheit Quell! erleuchte Deinen Prieſter hell, daß er uns lehr' die Heiligkeit. die einzig führt zur Seligkeit.

Gebeth. Anrufung des heiligen Geiſtes.

Komm, heiliger Geiſt! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du die Völker aller Sprachen in Einigkeit des Glaubens verſammelt haſt.

O Gott! der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geiſtes gelehret haſt, gib, daß wir in demſelben Geiſte das was recht iſt, verſtehen, und ſeines Troſtes uns allezeit erfreuen mögen, durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen!

Nach der Predigt, chriſtlichen Lehre oder Leſung.

Dir, unſerm Gott, ſei Dank für Deines Wortes Lehren! den Sündern riefſt Du zu, ſich ernſtlich zu bekehren; Betrübten gabſt Du Troſt, den Schwachen Muth und Kraft, und Luſt zur Heiligung in ihrer Pilgerſchaft. O, ſegne nun Dein Wort, durch Deines Geiſtes Stärke, um Jeſu willen ſtets mit Früchten guter Werke, daß unſer Glaube Dir bis in den Tod getreu, und immer thätiger

durch wahre Liebe ſei! Herr! gib, daß wir Dich ſtets als Kinder fürchten mögen! Dein Segen ſei mit uns auf allen unſern Wegen! Dein Friede ſei mit uns, den uns Dein Wort verheißt! Lob, Dank und Preis ſei Dir, Gott, Vater, Sohn und Geiſt!

O Du, den kein Gedanke würdig denkt, Du Hocherhabener! Du Einziger! Du warſt und biſt, und bleibſt in Ewigkeit, und alle Macht und alle Ehr' iſt Dein; und alle Hände falten ſich zu Dir, denn alles iſt und regt ſich nur durch Dich; und alle Kniee beugen ſich vor Dir, denn ohne Dich iſt alles, alles nichts; und alle Augen ſehen auf zu Dir, denn Du allein gibſt allen Augen Licht; und alle Herzen heben ſich zu Dir, denn allen Herzen ſchenkſt Du Troſt und Ruh'; und alle Zungen ſingen Lob von Dir, denn ſelbſt der Lobgeſang iſt Dein Geſchenk; und alles Leben preiſet Deine Huld, denn alles Leben lebt durch Deine Huld. Was iſt der Menſch, daß er anbethen darf, anbethen darf Dich, o Unendlicher! und ſprechen darf zum Allerheiligſten: Mein Gott, mein Gott biſt Du, Unendlicher! Unendlicher! was iſt mein Lob vor Dir? Im Stauben niederfallen ſei mein Lob! Verſtummen, und ſtets Deinen Willen thun, Allmächtiger! ſei mein Anbethungslied.

Dank Dir, mein Gott! mein Heil und Licht! Dich will ich ewig lieben, und ſtill und freudig meine Pflicht nach Deinem Worte üben. O Du, der alles Gute ſchafft, das Wollen und Vollbringen, laß uns durch Deiner Gnade Kraft das ew'ge Heil erringen.

Was nutzet es, ein Chriſt zu ſein, wenn wir nicht chriſtlich leben? nicht liebreich, fromm, gerecht und rein zu

wandeln uns beſtreben? O, laß, was Du in uns erzeugt, o Herr! im Werk ſich zeigen; o, laß, wie unſre Kenntniß ſteigt, auch unſre Tugend ſteigen!

Gott ſei Preis und Dank gebracht! denn wir haben nun vernommen, was die Menſchen ſelig macht, Gottes Wort, den Troſt der Frommen; Lehren, die zu guten Werken, Glauben, Hoffnung, Liebe ſtärken. Unſer Gott erhört Gebeth, gibt uns ſeinen Vaterſegen; wer die Wege Gottes geht, findet Heil auf ſeinen Wegen; laß uns nie von Gott uns trennen, Ihn bis in den Tod bekennen! Seine Liebe wolle ſich immer mehr uns offenbaren, und die Seinen väterlich vor der Sünd' bewahren! daß wir, Seines Sohnes Erben, Jeſu leben, Jeſu ſterben!

Glaube, Hoffnung, Liebe, Reue und Leid.

Alles, was Du offenbareſt, Gott! das glaube ich als Chriſt, weil Du, wie Du ewig wareſt, ſelbſt, o Herr! die Wahrheit biſt; Deine Weisheit kann nicht fehlen, die allwiſſend alles ſieht; vor Dir kann ſich nichts verhehlen, ew'ger Gott! Dem nichts entflieht. Schöpfer! Du regierſt die Erde, die Du haſt durch's Wort gemacht; mich auch ſchufſt Du, und ich werde — nach dem Tod vor Dich gebracht! Richter! Gott! wenn ich Dich liebe, werd ich ewig ſelig ſein; wenn ich aber Böſes übe, ſo verdammſt Du mich zur Pein. Du biſt einig in dem Weſen, Vater, Sohn und heil'ger Geiſt, Gott von Ewigkeit geweſen, welchen Erd und Himmel preist; Gott! Dein Sohn hat uns erworben Deine Gnade durch ſein Blut; er, als Menſch am Kreuz geſtorben, rettet uns von Höllenglut. Dir, o Chriſtus! will ich glauben, wo die Kirche zu mir ſpricht; keine Macht wird je ihr rauben des geſandten

Geiſtes Licht; Herz und Mund ſoll treu bekennen, was Du lehrſt, bis in den Tod; nichts, nichts ſoll mich von Dir trennen, keine Trübſal, keine Noth.

Gott! auf den ich einzig traue, Allmacht und Barmherzigkeit! Gott! auf deſſen Treu ich baue, Du gibſt Gnad' und Seligkeit; Du verſchoneſt meiner Sünden, Dich verſöhnt des Heilands Blut; büßend werd ich Rettung finden, einſt Dich ſehen, höchſtes Gut! O ſo darf ich nicht verzagen, wenn mich Sünd und Hölle ſchreckt, weil auch in des Todes Plagen mich Dein Vaterſchutz bedeckt; in der Hoffnung will ich leben; die Du mir geſchenket haſt; wenn ich muß den Geiſt aufgeben, ſei die Hoffnung meine Raſt.

Beſter Gott! unendlich's Weſen, Urquell der Vollkommenheit! Herr, vor aller Zeit geweſen, Vater, Gott, ganz Gütigkeit! Gott ich liebe Dich von Herzen; meine Sünden ſind mir leid; ach! ich fühle Angſt und Schmerzen, ich verſink in Traurigkeit. Beſter! Dich habe ich verachtet, Vater, Schöpfer, Heiland, Gott! — Gott! mein banges Herz verſchmachtet; büßen will ich bis zum Tod; alles Böſe will ich meiden, nimmer fehlen wiſſentlich, lieber Qual und Tod erleiden; Gott! mein Gott! o ſtärke mich!

Meinen Nächſten will ich lieben; er iſt Gottes Ebenbild; o ſo darf ich nie betrüben — einen Menſchen, denn er gilt — viel vor Dir, Der ihn ernähret, der ſich ſeinen Vater nennt, Der ihm Gnad und Huld gewähret, ihn für ſeinen Sohn erkennt. Gott vergibt mir böſen Sünder, Gott der höchſte Menſchenfreund; ſollt' ich haſſen ſeine Kinder und verfolgen meinen Feind? Freund und Feind mit Lieb umfaſſen, dies befiehlſt Du, höchſtes Gut. Jeſus laß mich keinen haſſen, den Du kaufteſt durch Dein Blut. — Herr! aus Gehorſam gegen Dich — will ich mich ſelbſt nicht rächen; verzeih ich gern, ſo wird für mich — die gute Sache ſprechen; der Sanftmuth Sinn entſtammt von Dir; durch Deinen Geiſt verleih ihn mir! Die Rach iſt Dein, o Gott

Du ſprichſt: Ich will's vergelten; drum lehr mich ſtille ſeyn, wenn Menſchen auf mich ſchelten; gib, daß ich dem verzeih' der mir zu ſchaden ſucht, den liebe, der mich haſſt, den ſegne, der mir flucht. — Gib mir, o Gott! ein Herz, das alle Menſchen liebet, das ſich mit ihnen freut, mit ihnen ſich betrübet; ein Herz, das Eigennutz, und Neid und Härte fliehet, und ſich um And'rer Glück, wie um das ſeine mühet. — Ja, heilige Du ſelbſt, o Herr! mein ganzes Leben, ſtets nachzuahmen Dich, von Herzen hier zu ſtreben; dann halt' ich Chriſti Wort und heiß' mit Recht ein Chriſt, dann lohneſt Du mir dort, wo ewig Liebe iſt.

Was Gott dem Vater wohlgefiel, war Chriſti ganzes Wirkungsziel, war Sein Beſtreben immerdar, war Speiſe Ihm und Trank ſogar. Als Bruder geht er uns voran, damit wir thun wie Er gethan; wer Ihm gehorcht, wird ſicherlich mit Ihm ſich freuen ewiglich. D'rum, Vater! ſieh, wir ſind bereit, zu folgen Deiner Heiligkeit; was Du befiehlſt, iſt ewig gut, verleih dazu uns Kraft und Muth. Ehre dem Vater ꝛc.

Selig ſind wir, weil uns offenbar iſt, was Gott wohlgefällt! Gott ſei Dank! V. Deine Diener ſind wir, was immer Du gebieteſt, o Herr! wollen wir thun. A. Alles was Dir wohlgefällig iſt, o Herr! ſoll geſchehen.

Gebeth. O Herr Jeſus Chriſtus, der Du in Deinem ganzen menſchlichen Leben mit ſo viel Liebe den Willen Deines himmliſchen Vaters erfüllt und Seine möglichgrößte Verherrlichung befördert haſt, verleih uns die Gnade, daß wir nicht nur alle Deine Gebote, ſondern auch nach Beruf und Umſtänden alle Deine zu unſerer größern Heiligung gegebenen Lehren und Räthe, von ganzer Seele, von ganzem Herzen und aus allen unſern Kräften befolgen mögen; der Du lebſt ꝛc.

Zur zweiten Gebethsſtunde oder Vesper.

Vorbereitungsgebeth, S. S.; Vater unſer. Gegrüßt.

Deus in adjutorium meum intende! Domine ad adjuvandum me festina!

O, hilf mir, Gott! erhör' mein Fleh'n! Und eile, Herr! mir beizuſteh'n!

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto! Sicut erat in principio et nunc, et semper, et in sæcula sæculorum; amen! Alleluja! oder: **Laus Tibi, Domine Rex æterne gloriæ!**

Ehre dem Vater und Sohn ſo wie dem heiligen Geiſte! Wie es im Anfange war, jetzt, und zu ewiger Zeit. Amen! Alleluja! (oder in der Faſtenzeit:) König des glänzendſten Ruhm's! ſei Chriſtus o Heiland geprieſen!

Pſalm David's 109.

Dieſen weisſagenden Pſalm hat Chriſtus auf Sich, als den Meſſias, den Juden gedeutet. Er bezeichnet Jeſus Chriſtus als den ewigen Sohn Gottes, als allmächtigen Beſieger Seiner Feinde, als König, der von Jeruſalem aus ſeine unwiderſtehliche Macht verbreitet, als Hohenprieſter nach Melchiſedechs Ordnung oder Opferweiſe, als ſtrafenden Richter der Böſen, der nach den Leiden in Seiner Menſchheit, dieſe zu Seiner Gottesherrlichkeit erhebt. Dieſen Sinn des Pſalmes erkennen wir aus den Stellen der heiligen Schrift: Mtth. 22; 43. Mk. 12;

36. Lk. 20; 42. Apoſtelg. 2; 35, 36. 5; 31. 1 Kor. 15; 25. Ephes. 1; 20. Hebr. 7; 17. ſo wie aus den Lehren der Väter und der ganzen chriſtlichen Kirche.

1) Dixit Dominus Domino meo: Sede a dextris meis. 2) Donec ponam inimicos tuos, scabellum pedum tuorum. 3) Virgam virtutis tuæ emittet Dominus ex Sion: dominare in medio inimicorum tuorum. 4) Tecum principium in die virtutis tuæ in splendoribus sanctorum: ex utero ante luciferum genui te. 5) Juravit Dominus, et non poenitebit eum: Tu es Sacerdos in æternum secundum ordinem Melchisedech. 6) Dominus a dextris tuis: confregit in die iræ suæ Reges. 7) Judicabit in nationibus, implebit ruinas: conquassabit capita in terra multorum. 8) De torrente in via bibet: propterea exaltabit caput. Gloria Patri, etc.

---

1) Es ſprach zu meinem Herrn der Herr: Zu meiner Rechten ſetz dich her, 2) bis jeder Feind, der Dich bekriegt, als Schämel Dir zu Füßen liegt. 3) Aus Sion ſchickt der Herr mit Pracht das Zepter Deiner Gottesmacht; dann herrſcheſt über Feinde Du in ungeſtörter Friedensruh'. 4) Am Tage Deiner Heereskraft iſt Dein die Macht, die alles ſchafft; ich zeugte Dich von Ewigkeit im Glanze Deiner Heiligkeit. 5) Du biſt ein Prieſter immerdar, gleich

wie Melchiſedech es war; nach ſeiner Ordnung opfre Du! So ſprach der Herr, nnd ſchwur dazu. 6) Der Herr, der Dir zur Rechten ſitzt und milde Seine Treuen ſchützt, zermalmt am Tag' der Zornesglut gottloſer Fürſten Uebermuth. 7) Die Völker richtet Er mit Macht, zerſchmettert ſie in Kriegesſchlacht; gewaltig ſchüttelt Er wie Laub die Häupter Tauſender in Staub. 8) Doch ehe Ihn ſchmückt die Herrlichkeit, leert Er den Kelch der Bitterkeit; Er trinkt noch aus dem Bach zuvor, Er ſiegt, und hebt das Haupt empor.

Ehre dem Vater ꝛc.

Pſalm David's 110.

Der heilige Prophet preist Gottes große Werke und lobt Ihn wegen der für Sein Volk gewirkten Wunderthaten, welche, wie unter andern das Manna, Vorbilder Seiner Wunderſtiftungen im neuen Bunde waren. — Die Gottſeligkeit iſt zu allem nütze, und hat die Verheißung dieſes und des zukünftigen Lebens. 1 Tim. 4; 8.

1) Confitebor, tibi, Domine, in toto corde meo: in concilio justorum et congregatione. 2) Magna opera Domini: exquisita in omnes voluntates ejus. 3) Confessio et magnificentia opus ejus: et justitia ejus manet in sæculum sæculi. 4) Memoriam fecit mirabilium suorum, misericors et miserator Dominus: escam dedit

timentibus se. 5) Memor erit in sæculum testamenti sui: virtutem operum suorum annuntiabit populo suo. 6) Ut det illis hæreditatem gentium: opera manuum ejus veritas et judicium. 7) Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in sæculum sæculi: facta in veritate et æquitate. 8) Redemptionem misit populo suo: mandavit in æternum testamentum suum. 9) Sanctum et terribile nomen ejus: initium sapientiæ timor Domini. 10) Intellectus bonus omnibus facientibus eum: laudatio ejus manet in sæculum sæculi. Gloria Patri, etc.

---

1) O Gott! von Herzen dank' ich Dir im Kreiſe aller Frommen hier. 2) Was Gott gewollt und will, iſt gut; und groß iſt alles was Er thut. 3) Erhaben iſt, was Er erſchafft, und ewig Seiner Güte Kraft. 4) Ein Wunderdenkmahl ſtiftet Er, ſo allerbarmend, Er der Herr; Er gab den Seinen Wunderſpeiſ' in jener Wüſte auf der Reiſ'. 5) Nur Wahrheit geht aus Seinem Mund, und ewig hält Er Seinen Bund. Er zeigte Seinem Volk die Macht, die über Freund' und Feinde wacht. 6) Denn Er gab ihm der Heiden Land, wohin Er einſt den Abram ſandt'; ja, wahr, gerecht und gut iſt Gott, unwandelbar iſt Sein Gebot. 7) Was Er verordnet und geſetzt, iſt ewig weiſe, unverletzt. 8) Er-

löst hat Er Sein Volk nunmehr; Sein Name iſt erſchrecklich hehr. 9) Geſtiftet hat Er ewiglich den Bund mit Seinem Volk und Sich. 10) Es fürchte Gott, wer Weisheit liebt, denn Er iſt es, der ſie uns gibt; wer gottesfürchtig iſt, iſt klug, und glücklich und berühmt genug.

Ehre dem Vater ꝛc.

Pſalm 111.

Selig iſt, wer Gott fürchtet, denn er findet in den Finſterniſſen des Unglücks und der Trübſal nöthigen Troſt und hinlängliches Licht durch die Betrachtung der Gerechtigkeit und Erbarmung Gottes; denn wenn dem Frommen auch manche Schickſale ſchwer fallen, ſo weiß Er doch, daß Gott nichts über Ihn verhängt, was er nicht durch ſeine Sünden verdient hätte, oder was nicht zu ſeinem Beſten wäre, weil Gott Guten und Böſen Gutes thut und beſonders väterlich für die ſorgt, die Ihn lieben, und dem Nächſten helfen.

1) Beatus vir, qui timet Dominum; in mandatis ejus volet nimis. 2) Potens in terra erit semen ejus: generatio rectorum benedicetur. 3) Gloria et divitiæ in domo ejus: et justitia ejus manet in sæculum sæculi. 4) Exortum est in tenebris lumen rectis: misericors, miserator et justus. 5) Jucundus homo, qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio: quia in æternum non commovebitur. 6) In memoria æterna erit justus: ab auditione mala

non timebit. 7) Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus: non commovebitur donec despiciat inimicos suos. 8) Dispersit, dedit pauperibus, justitia ejus manet in sæculum sæculi: cornu ejus exaltabitur in gloria. 9) Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet: desiderium peccatorum peribit. Gloria Patri, etc.

---

1) O ſelig, wer Gott fürchtet, liebt, wer Sein Gebot mit Freuden übt. 2) In Kindern wird er ſich erfreu'n, und ſein Geſchlecht voll Segen ſein. 3) Um wohl zu thun iſt er ſtets reich, und dennoch bleibt ſein Wohlſtand gleich; er fürchtet Gott und bleibt gerecht, d'rum ehrt der Herr auch Seinen Knecht. 4) Dem Frommen gehet auf ein Licht, im Finſtern läßt der Herr ihn nicht, der Herr, der allbarmherzig iſt, der Gutes gegen Böſes mißt. 5) Der Milde hat ſo frohen Muth; ja ſelig iſt, wer Gutes thut; 6) ſein Angedenken ſchwindet nicht, ihn ſchreckt kein ſchreckliches Gericht. 7) Er bebt und klaget nicht vor Schmerz, gelaſſen hofft auf Gott ſein Herz; an Tugend glaubt er, an ihr Glück, und an der Sünde Misgeſchick. 8) Er bleibt der Pflicht und Tugend treu, ſtets wird ſein Ruhm, ſein Segen neu; er hilft, wo Noth die Armen drückt; mit Ehre wird ſein Haupt geſchmückt. 9)

Der Böſe ſieht's und möcht' vergeh'n, er möcht' ihm knirſchend widerſteh'n; doch mag ſein Zorn auch immer glüh'n, ſo iſt doch eitel ſein Bemüh'n.

Ehre dem Vater ꝛc.

Pſalm 112.

Aufforderung zum Lobe Gottes, der bei Seiner unendlichen Größe mit Wohlgefallen auf alle Seine Geſchöpfe ſchaut, auch für das Geringſte ſorget, den Demüthigen, die ihre Geringheit vor Ihm erkennen und alles nur von Ihm erwarten, Seine Huld und Gnade ſchenkt, die Niedrigen erhebt, wie Joſeph, Moyſes, David, Daniel ꝛc., und Wunder wirkt, welche, wann und wo Er will, wie bei Sara, Rebekka, Anna, Eliſabeth ꝛc.

1) Laudate pueri Dominum: laudate nomen Domini. 2) Sit nomen Domini benedictum: ex hoc nunc et usque in sæculum. 3) A solis ortu usque ad occasum: laudabile nomen Domini. 4) Excelsus super omnes gentes Dominus: et super cœlos gloria ejus. 5) Quis sicut Dominus Deus noster qui in altis habitat: et humilia respicit in cœlo et in terra? 6) Suscitans a terra inopem: et de stercore erigens pauperem. 7) Ut collocet eum cum principibus: cum principibus populi sui. 8) Qui habitare facit sterilem in domo: matrem filiorum lætantem. Gloria etc.

---

1) Ihr Diener Gottes, lobet gern den Namen Gottes euers Herrn. 2) Sein Name ſei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit! 3) Vom Aufgang bis zum Niedergang erſchall' dem Namen Lobgeſang! 4) Erhaben iſt Sein Heiligthum, und über Himmel geht Sein Ruhm. 5) Wer gleichet Gott, der ewig iſt, und Himmel, Erd' und Meere mißt? 6) Er hebt den Niedrigen empor, Er zieht ihn aus dem Staub' hervor. 7) Er ſtellt ihn neben Fürſten hin, und macht zum Herrn des Volkes ihn. 8) Die Kinderloſe ſegnet Er, und Kinder freu'n ſich um ſie her.

Ehre dem Vater ꝛc.

Pſalm 113.

Im erſten Theile dieſes ſehr ſchönen und erhabenen Lobgeſanges bezeichnet David ſeinem Volke die Wunder des ſiegreichen Auszuges ihrer Vorältern aus Aegypten; im zweiten ſchildert er die Herrlichkeit und den unendlichen Vorzug der Anbethung des wahren Gottes und des iſraelitiſchen Gottesdienſtes. — Gott iſt mit uns, darum gehört nicht uns, ſondern Gott die Ehre.

1) In exitu Israel de Aegypto, domus Jacob de populo barbaro. 2) Facta est Judæa sanctificatio ejus, Israel potestas ejus. 3) Mare vidit et fugit, Jordanus conversus est retrorsum. 4) Montes exultaverunt ut arietes, et colles sicut agni ovium. 5) Quid est tibi mare quod fugisti? et tu Jordanis, quia conversus

es retrorsum? 6) Montes exultastes sicut arietes, et colles sicut agni ovium. 7) A facie Domini mota est terra, a facie Dei Jacob. 8) Qui convertit petram iu stagna aquarum, et rupem in fontes aquarum.

(Zweiter Theil.)

9) Non nobis, Domine, non nobis: sed nomini tuo da gloriam. 10) Super misericordia tua et veritate tua: nequando dicant gentes: Ubi est Deus eorum? 11) Deus autem noster in cælo: omnia quocunque voluit, fecit. 12) Simulacra gentium, argentum et aurum, opera manuum hominum. 13) Os habent et non loquentur: oculos habent et non videbunt. 14) Aures habent et non audient, nares habent et non odorabunt. 15) Manus habent et non palpabunt: pedes habent et non ambulabnnt; non clamabunt in gutture suo. 16) Similes illis fiant qui faciunt ea, et omnes qui confidunt iu eis. 17) Domus Israel speravit in Domino: adjutor eorum et protector eorum est. 18) Domus Aaron speravit in Domino: adjutor eorum et protector eorum est. 19) Qui timent Dominum speraverunt in Domino adjutor eorum et protector eorum est. 20) Dominus memor fuit nostri: et benedicit nobis. 21) Benedixit domui Israel: benedixit domui Jacob. 22) Benedixit omnibus qui timent Dominum, pusillis cum majoribus. 23) Adjiciat

Dominus super vos, super vos et super filios vestros. 24) Benedicti vos a Domino, qui fecit cœlum et terram. 25) Cœlum cœli Domino, terram autem dedit filiis hominum. 26) Non mortui laudabunt te Domine: neque omnes qui descendunt in infernum. 27) Sed nos qui vivimus benedicimus Domino, ex hoc nunc et usque in sæculum. Gloria Patri, etc.

---

1) Als Iſrael aus Aegypten zog, vom fremden Volke Jakobs Haus. 2) Da ward Judäa deſſen Heiligthum, die Tochter Iſrael Sein Reich. 3) Dies ſah das Meer und floh, der Jordan wich zurück. 4) Wie Widder hüpften Berge auf, und Hügel jungen Lämmern gleich. 5) Was war dir, Meer! daß du ſo flohſt, und, Jordan du, warum du wichſt zurück. 6) Euch, Berg'! die ihr wie Widder ſprangt, euch, Hügel! jungen Lämmern gleich. 7) Vor Gottes Antliz zitterte die Erd', vor Jakobs Gott erbebte ſie. 8) Der Felſen um zu Waſſerſeen ſchafft, und Kieſelgrund zu Waſſerquellen macht.

(Zweiter Theil.)

9) Nicht uns, o Herr! nicht uns! nur Deinem Namen gieb die Ehr'! 10) Ja Deiner Güte, Deiner Treu'; daß der Heid nicht frage: wo iſt denn ihr Gott. 11) Im Himmel, dort iſt unſer Gott! was er gewollt, hat er gethan. 12) Der Heiden

Götzen ſind Gold und Silber nur, nur Werke, die der Menſch ſich ſchuf. 13) Sie haben einen Mund und reden nicht, ſie haben Augen und ſie ſehen nicht. 14) Sie haben Ohren und ſie hören nicht, ſie haben Naſen und ſie riechen nicht. 15) Sie haben Hand und Fuß, ſie greifen aber und ſie gehen nicht; ſie laſſen keine Stimm' aus ihrem Hals'. 16) Wer ſolche macht, der werde ihnen gleich, und jeder der auf ſie Vertrauen ſetzt. 17) Das Haus Iſrael hoffet auf den Herrn, er iſt ſein Helfer und ſein Schirm. 18) Das Haus des Aarons hoffet auf den Herrn; er iſt ſein Helfer und ſein Schirm. 19) Wer Gott den Herrn verehrt, der hoffet auf den Herrn, er iſt ſein Helfer und ſein Schirm. 20) Der Herr war unſer eingedenk; mit Segen hat er uns beglückt. 21) Geſegnet hat er Iſrael, geſegnet Jakobs Haus. 22) Wer immer Gott verehrt, den ſegnet er; ja Groß' und Kleine ſegnet er. 23) Der Herr vermehre ſeinen Segen euch! vermehre euch und euern Kindern ihn. 24) Geſegnet ſeid von Gott dem Herrn, der Erd' und Himmel ſchuf. 25) Der Himmel iſt der Sitz des Herrn; die Erde gab er Menſchenkindern hin. 26) Die Todten loben, Herr! Dich nicht, noch irgend einer der zur Hölle fährt. 27) Wir aber, die wir leben, preiſen Gott den Herrn, wir preiſen ihn von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre dem Vater ꝛc.

Derſelbe Pſalm.

Wie David laßt uns der Wohlthaten und Wunderwerke Gottes bei Seinem Volke im alten, und vorzüglich im neuen Bunde dankbar eingedenk ſein. Zum beſſern Verſtändniße dieſes wunderſchönen Geſanges merke man noch, daß das Haus Aaron den Prieſterſtand, das Haus Iſrael den Laienſtand bezeichnet.

Als Iſrael hinweggezogen aus drückendem Aegypterland, ward Gott dem Juda ſehr gewogen, ward Iſrael ſein Fürſtenſtand. Das Weltmeer floh aus ſeinen Sitzen, der Jordan hemmte ſeinen Lauf; wie Widder hüpften Bergesſpitzen, wie Lämmer ſprangen Hügel auf. Was war dir, Meer! daß vor dem Blicke — des Volks geflohn dein Waſſer iſt? was war dir Jordan! daß zurücke — vor Jakob du gewichen biſt? Was ſprangt ihr Berge auf vor Freude, wie junge Widder auf der Flur? was hüpftet ihr, wie auf der Weide — die Lämmer, Hügel der Natur? Die Erde bebte vor dem Blicke, dem Blick des Gottes Iſraels; zu Quellen macht er Felſenſtücke, und Waſſerſtröme gibt der Fels.

Nicht uns gib Ehr', nur Deinem Namen, Herr! wegen Deiner Huld und Treu; ſonſt ſchrei'n die Heiden wild zuſammen, wo unſer Gott und Herrſcher ſei? Der Herr bewohnt des Himmels Halle und alles hat durch ihn Beſtand; der Heiden Götzen ſind Metalle, ſind Werke einer Menſchenhand. Sie haben einen Mund, doch taugen — zum Reden ihre

Lippen nicht; man bildete den Götzen Augen; doch ſehn ſie nie der Sonne Licht. Sie haben Ohren auch; doch hörten — ſie nie noch einen Schall der Luft; ſie haben Naſen; doch ſie werden — nicht riechen ihrer Opfer Duft. Auch Hände, die ſich niemals regen, und eine Kehle, die nicht ſpricht; ſie haben Füße, doch bewegen — ſie ſich von ihrem Platze nicht. Die aus Geſchöpfen Götzen bauen, die ſollen ihnen ähnlich ſein; und alle, welche ihr Vertrauen — den todten Götzenbildern weih'n. Die Kinder Jakobs hofften immer — auf des Erhabnen treues Wort; und er verläßt ſie ewig nimmer; er bleibt ihr Schatz, er bleibt ihr Hort. Die Kinder Aarons hofften immer auf des Erhabnen treues Wort, und er verläßt ſie ewig nimmer, er bleibt ihr Schutz, er bleibt ihr Hort. Die in der Furcht Jehovas leben, vertrauen auf ſein treues Wort; und ſeine Macht wird ſie umgeben, er bleibt ihr Schutz, er bleibt ihr Hort. Er, unſer Herr vergißt uns nimmer, er theilt uns ſeinen Segen aus; er ſegnet Iſrael für immer, er ſegnet immer Aarons Haus. Er ſegnet alle, die ihn ehren, die Kleinen und die Großen gleich; er woll' nach ſeiner Huld euch mehren, ſei euern Kindern hold und euch. Geſegnet ſeid von Gott ihr alle; ſeht, Erd' und Himmel ſchuf der Herr; der Himmel iſt Jehovas Halle; die Erde gab den Menſchen Er. Dich loben, Herr! die Todten nimmer, die ſchlummern in des Gra-

des Nacht; wir, die wir leben, preiſen immer, wie jetzt, ſo ewig Deine Macht. Dem Vater und dem ew'gen Sohne, dem Geiſte gleicher Weſenheit, der herrſcht mit beiden auf dem Throne, ſei Ehr' und Preis in Ewigkeit!

Ant. Wir aber, die wir leben, preiſen Gott den Herrn.

Ant. (um Oſtern) Alleluja, all. all.

Capitel. 2. Kor. 1. 3. (R.) **Benedictus Deus.** Geprieſen ſei Gott der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der Vater der Erbarmungen und der Gott alles Troſtes, der uns tröſtet in aller unſerer Trübſal. R. Gott ſei Dank.

(Cap. P. Gelobt ſei Gott der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der uns geſegnet hat mit allem geiſtigen Segen mit himmliſchen Gütern durch Chriſtus; wie er uns denn erwählt hat durch denſelben vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und ohne Tadel vor ſeinem Angeſichte ſein ſollten in Liebe. R. Gott ſei Dank!)

Lobgeſ. **Lucis Creator optime.** Vom h. Gregorius.

1) Lucis Creator optime, lucem dierum proferens, primordiis lucis novæ, mundi parans originem. 2) Qui mane junctum vesperi, diem vocari præcipis, tetrum chaos illabitur, audi preces cum fletibus. 3) Ne mens gravata cri-

mine, vitæ sit exul munere, dum nil perenne cogitat, seseque culpis illigat. 4) Cœlorum pulset intimum, vitale tollat præmium, vitemus omne noxium, purgemus omne pessimum. 5) Præsta, Pater piissime, Patrique compar Unice, cum Spiritu Paraclete, regnans per omne sæculum. Amen.

Des Lichtes Schöpfer guter Gott! der Du den Tag entſtehen hieß'ſt, und bei dem erſten Morgenroth, aus nichts die Welten werden ließ'ſt. Der Du erſchufſt des Tages Licht, unendlich guter Schöpfer Du! die Nacht bricht an; verlaß uns nicht! wir eilen Dir voll Hoffnung zu. Nimm uns nicht hin im Augenblick, wo unſer Herz Dich, Gott! vergißt; nicht dann ruf uns von hier zurück, wenn ſchuldvoll das Gewiſſen iſt. Gebethe, dringt zu Gott hinauf, uns Lebensaufſchub zu erfleh'n; bekehrt ſei dann der Lebenslauf, getilgt ſei Bosheit und Vergehn. O Vater! der Du Gnad verleihſt, hilf uns, der Du in Einigkeit mit Deinem Sohn und heil'gen Geiſt regierſt in Zeit und Ewigkeit. Amen.

V. Wir loben Gott zu jeder Stund', A. Und danken Ihm mit Herz und Mund.

V. Dirigatur Domine, oratio mea. R. Sicut incensum in conspectu tuo.

V. Mein Gebeth, o Herr! erhebe ſich R. wie Weihrauch vor Deinem Angeſicht.

Lobgeſang der allerſeligſten Jungfrau Maria. Luk. 1.

1) Magnificat * anima mea Dominum. 2) Et exultavit spiritus meus * in Deo salutari meo. 3) Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: * ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. 4) Quia fecit mihi magna qui potens est: * et sanctum nomen ejus. 5) Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum. 6) Fecit potentiam in brachio suo: * dispersit superbos mente cordis sui. 7) Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. 8) Esurientes implevit bonis * et divites dimisit inanes. 9) Suscepit Israel puerum suum * recordatus misericordiæ suæ. 10) Sicut locutus est ad patres nostros * Abraham et semini ejus in sæcula. Gloria etc.

---

1) Hoch erhebt meine Seele den Herrn. 2) Und mein Geiſt frohlocket in Gott meinem Heilande. 3) Denn er hat herabgeſehen auf die Niedrigkeit ſeiner Magd; ſieh, von nun an werden mich ſelig preiſen alle Geſchlechter. 4) Denn großes hat an mir gethan der Mächtige; und heilig iſt ſein Name. 5) Und ſeine Barmherzigkeit geht von Geſchlecht zu

Geſchlecht — auf die welche ihn fürchten. 6) Er hat Macht geübt mit ſeinem Arm — hat zerſtreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Sinn. 7) Er hat die Mächtigen vom Throne geſtürzt, und erhöhet die Niedrigen. 8) Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllt, und die Reichen leer entlaſſen. 9) Er hat ſich Iſraels ſeines Knechtes angenommen, eingedenk ſeiner Barmherzigkeit. 10) Wie er zu unſern Vätern geſprochen hat, * zu Abraham und ſeinen Nachkommen in Ewigkeit.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Das Magnificat, zum fernern Beherzigen und zur Abwechſelung anders überſetzt.

Da Maria, die Mutter Gottes unſers Herrn Jeſu Chriſti von der heiligen Eliſabeth ihrer Baſe und Mutter des heiligen Johannes des Täufers, wie ſie geſegneten Leibes dieſelbe beſuchte, als die Mutter des göttlichen Erlöſers begrüßt und die Geſegnete genannt wurde, da pries ſie mit demüthiger und dankbarer Liebe die Güte des allmächtigen Gottes, der ſie zu dieſer hohen Würde erhoben hatte. Lernen wir von Ihr auch mit dankbarer Liebe die göttlichen Wohlthaten anerkennen und nach ihrem Beiſpiele dem Herrn dafür danken und lobſingen.

1) Singe dem Herrn nun Dank, unendlich begnadigte Seele! — juble entzücket in Gott, deinem allmächtigen Heil'! 2) Denn Er hat gnädig geſeh'n aus Seiner erhabenen Wohnung — den demüthi-

gen Sinn Seiner ergebenen Magd. 3) Sieh denn, es preiſen mich d'rum glückſelig alle Geſchlechter; — weil der Allmächtige, Er, mächtig Sich zeigte an mir. 4) Und Er erweist all' denen, die Ihn mit Ehrfurcht verehren, — Seine barmherzige Huld stets von Geſchlecht zu Geſchlecht. 5) Plötzlich erſchafft Er mit mächtigem Arm die erſtaunlichſten Werke, — und vernichtet im Nu, was der Hoffährtige baut. 6) Er ſtürzt Stolz und Gewalt allmächtig vom goldenen Sitze, — ſchaut auf's Niedrige hin, und es erhebt ſich vom Staub'. 7) Sieh, Er erfüllt mit den Gütern des Glücks die verdarbende Armuth; — wo Sein Segen nicht ruh't, ſchwindet des Reichthumes Schatz. 8) Iſrael, das erwählete Volk hat Er gnädig beſuchet, — treulich gedenkend der Huld, die Er barmherzig uns ſchenkt. 9) Wie Er dieß vom Beginn vielfach den Vätern verheißen, — ſo wie dem Abraham einſt, und des Getreuen Geſchlecht'. —

Ehre ſei Gott, dem Vater und Sohne und dem heiligen Geiſte! jetzt und in ewiger Zeit, wie ſie im Anfange war! Amen!

(Nun ſprich das Collectgebeth des jedesmaligen Sonn- oder Feſttages, oder folgendes:)

Dankſagungs-Gebeth. Gott! Deine Erbarmungen ſind ohne Zahl und die Schätze Deiner Güte ohne Maß. Wir danken Deiner Majeſtät, die ganz Liebe iſt, für alle empfangenen Gaben, und insbeſondere

für die Gnaden, die Du uns heute und in dieſer Andachtſtunde geſchenkt haſt, und flehen zu Deiner Vaterliebe, Du wolleſt uns auch hinführo nicht verlaſſen, ſondern durch Deine Gnade dazu verhelfen, daß wir auch die verheißenen künftigen Güter verdienen und erlangen mögen, durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn ꝛc.

Zur dritten Gebethſtunde oder Complet.

Vorbereitungsgebeth, S. S. Vater unſer. Gegrüßt.

V. Jube domne benedicere! Noctem quietam et finem perfectum concedat nobis Dominus omnipotens. R. Amen!

Herr! Deinen Segen gib uns Du! und ſchenk uns eine Nacht voll Ruh'; es ſchenk uns Deine Huld und Macht ein Lebensende gut vollbracht!

L.br. 1. Petri, 5. Fratres sobrii estote etc.

Brüder, ſeid nüchtern und wachet; denn euer Widerſacher der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe, und ſucht, wen er verſchlinge; widerſtehet ihm ſtandhaft im Glauben. — Du aber, o Herr! erbarme Dich unſer! — Gott ſei Dank. — Unſere Hülfe iſt im Namen des Herrn, welcher Himmel und Erde ſchuf.

Confiteor, oder: Ich bekenne Gott. S. S.

Converte nos, Deus salutaris noster! Et averte iram tuam a nobis! Deus in adjutorium

etc. Gloria etc. wie bei der Veſper. Antiphon oder Vorgeſang: Miserere.

Bekehre Du uns, o Gott! unſer Heiland! Und wende Deinen Zorn von uns! Gott! merke auf meine Hülfe! Herr! eile, mir zu helfen. Ehre ſei ꝛc.

Pſalm 4.

Die Menſchen ſollen die Lügen und Eitelkeiten nicht lieben, und ihre Sünden aufrichtig bereuen; Troſt, Ruhe, Licht und Freude, Friede und Seligkeit iſt nur in Gott zu finden; die Welt trachtet nach zeitlichen, vergänglichen Gütern, das Wünſchenswertheſte aber ſind die Schätze der Gerechtigkeit, der guten Werke, und die großen Verheißungen, die Gott dem Gerechten gegeben.

1) Cum invocarem, exaudivit me Deus justitiæ meæ: in tribulatione dilatasti mihi. 2) Miserere mei: et exaudi orationem meam. 3) Filii hominum, usquequo gravi corde: ut quid diligitis vanitatem et quæritis mendacium? 4) Et scitote quoniam mirificavit Dominus Sanctum suum: Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum. 5) Irascimini et nolite peccare: quæ dicitis in cordibus vestris, in cubilibus vestris compungimini. 6) Sacrificate sacrificium justitiæ, et sperate in Domino: multi dicunt: Quis ostendit nobis bona? 7) Signatum est super nos, lumen vultus tui Domine: dedisti lætitiam in corde meo. 8) A fructu frumenti, vini et olei: mul-

tiplicati sunt. 9) In pace in idipsum: dormiam et requiescam. 10) Quoniam tu, Domine, singulariter in spe: constituisti me. Gloria etc.

---

1) Da ich um Hilfe rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit (Gott der Urheber meiner Gerechtigkeit, der meine gerechte Sache vertheidigt): in der Trübſal haſt Du, (o Gott!) mir Raum gemacht (mir das Herz erweitert). 2) Erbarme Du Dich meiner, und erhöre mein Gebeth! 3) Ihr Menſchenkinder! wie lange iſt euer Herz noch ſchwer? (verhärtet, verſtockt?) Warum liebet ihr die Eitelkeit und ſuchet die Lügen? 4) Wiſſet doch, daß der Herr Wunder gethan an Seinem Heiligen (Seinem Geſalbten, dem Könige David): der Herr erhöret mich, wenn ich zu Ihm rufe. 5) Zürnet (gegen das Unrecht) und ſündiget nicht: was ihr ſprechet in euerm Herzen, das bereuet auf euern Lagern. (Hat euch Zorn und Unzufriedenheit übermannt, ſo ſündiget nicht durch Verharren darin; laſſet die Sonne nicht darüber untergehen (Ephes. 4; 26), verſöhnet euch, legt Zorn und Groll und Rachbegierde ab, ehe ihr zu Bette gehet!) 6) Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit (der Bekehrung und wahren Frömmigkeit), und hoffet auf den Herrn: Viele ſagen: Wer wird uns Gutes ſehen laſſen? (wer bringt einmal beſſere Zeiten? 7) Das Licht Deines An-

geſichtes, Herr! iſt gezeichnet über uns, (die Gnaden, womit Du uns ausgeſtattet, beweiſen uns gewiß Deine göttliche Vorſehung.): Du haſt Freude in mein Herz gegeben. 8) An Frucht des Getreides, des Weines und ihres Oeles: ſind ſie reich geworden, (die innerliche Freude in Gott und an geiſtlichen Gütern kennen die bei Widerwärtigkeiten unzufriedenen Gottesvergeſſenen nicht.) 9) Ich ſchlafe darüber in Frieden und Ruhe. 10) Denn Du, Herr, haſt mich ſonderlich in der Hoffnung feſtgeſtellt.

Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Derſelbe Pſalm.

1) Gerechter Gott! erhör' mein Fleh'n! Du tröſte mich in Trübſals Weh'n! 2) Erbarm' Dich meiner, großer Gott! errette mich von Feindes Spott. 3) Wann, Menſchenkind! haſt Du genug? was ſuchſt Du Lüge und Betrug? 4) Der Herr beſchützt mich wunderbar; mein Fleh'n erhört Er immerdar. 5) So beb' und ſündige nicht mehr; bekehrt gib Sünder Gott die Ehr! Vertrauend üb' Du nur was recht; bereichert Er nicht ſeinen Knecht? 7) Uns ſtralt ſo hold Dein Auge zu; Du gibſt ins Herz mir ſüße Ruh' 8) Es frag' der Sünder zagend: Wer? wer ſchickt der Güter Fülle her! Wie mich, o Herr, Dein Gnadenlicht, beglückt der Erde Reichthum nicht. 9) Von Gottes Thron winkt mir die

Ruh'; Er ſchließt mir ſanft die Augen zu. 10) Wie wohl bewahrt, beſchützt bin ich! Allmächtiger! Du wachſt für mich! — Ehre ſei ꝛc.

Pſalm 30.

Rufe Gott, wie David in Noth und Bedrängniß, um Hülfe und Rettung an, vertraue auf Ihn, liebe Ihn, und dann überlaß Dich ganz Seiner weiſen und gütigen Führung.

1) In te, Domine, speravi, non confundar in æternum in justitia tua libera me. 2) Inclina ad me aurem tuam: accelera, ut eruas me. 3) Esto mihi in Deum protectorem et in domum refugii ut salvum me facias. 4) Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu: et propter nomen tuum deduces me et enutries me. 5) Educes me de laqueo hoc, quem absconderunt mihi: quoniam tu es protector meus. 6) In manus tuas commendo spiritum meum: redemisti me, Domine Deus veritatis. Gloria.

---

1) Auf Dich, o Herr! hab ich gehofft, ewig werd' ich nicht zu Schanden: nach Deiner Gerechtigkeit befreie mich! 2) Neige Dein Ohr zu mir: eile, mich zu retten! 3) Sei mir ein beſchirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, daß Du mich retteſt. 4) Denn meine Stärke und meine Zuflucht biſt Du, und um Deines Namens willen wirſt Du mich führen und ernähren. 5) Du wirſt mich ziehen

aus dieſer Schlinge, die ſie mir verbargen, denn Du biſt mein Beſchützer. 6) In Deine Hände empfehl' ich meinen Geiſt: Du haſt mich erlöſet, Herr Gott der Wahrheit. Ehre ſei ꝛc.

1) Auf Dich, o Herr! hab' ich vertraut, mein Hoffen iſt auf Dich gebaut, Du biſt gerecht, errette mich; wer traut' Dir je, und täuſchte ſich? 2) O neig Dein gnädig Ohr zu mir! es komme ſchnelle Hülf von Dir! 3) O ſei mein Schirmer, Du mein Gott! befrei von Noth mich und vom Spott. 4) Du biſt der Felſe meiner Ruh, der Zuflucht Ort, mein Heil biſt Du; und wegen Deines Namens Ehr' ernährſt und führſt Du mich einher. 5) Des Feindes Netz entziehſt Du mich, mein Schirmer biſt Du ewiglich. 6) In Deine Händ' empfehl' ich hier mein Leben und mein Weſen Dir, weil Du, o Gott! mein Heiland biſt, und ewig Deine Wahrheit iſt. — Ehre ſei ꝛc.

Pſalm 90. Ein Lobgeſang Davids.

Unter Gottes Schutze ſind wir ſicher vor allen Gefahren; wen Er retten will, den rettet Er; immer ſtehen wir in Gottes Hand; auffallend ſchützt Gott die, welche kindlich glaubenvoll Ihm vertrauen; ohne Sein Wiſſen, Wollen oder Zulaſſen geſchieht nichts in der Welt; denen die Ihn lieben, gereicht alles zum Beſten, in dieſem, wie im andern Leben.

1) Qui habitat in adjutorio Altissimi: in protectione Dei cœli commorabitur. 2) Dicet Do-

mino, Susceptor meus es tu, et refugium meum: Deus meus, sperabo in eum. 3) Quoniam ipse liberabit me de laqueo venantium; et a verbo aspero. 4) Scapulis suis obumbrabit tibi: et sub pennis ejus sperabis. 5) Scuto circumdabit te veritas ejus: non timebis a timore nocturno. 6) A sagitta volante in die; a negotio perambulante in tenebris: ab incursu et demonio meridiano. 7) Cadent a latere tuo mille, et decem millia a dextris tuis, ad te autem non appropinquabit. 8) Verumtamen oculis tuis considerabis: et retributionem peccatorum videbis. 9) Quoniam tu es, Domine, spes mea: altissimum posuisti refugium tuum. 10) Non accedet ad te malum: et flagellum non appropinquabit taberuaculo tuo. 11) Quoniam angelis suis mandavit de te: ut custodiant te in omnibus viis tuis. 12) In manibus portabunt te: ne forte offendas ad lapidem pedem tuum. 13) Super aspidem et basiliscum ambulabis: et conculcabis leonem et draconem. 14) Quoniam in me speravit, liberabo eum: protogam eum quoniam cognovit nomen meum. 15) Clamabit ad me, et ego exaudiam eum: cum ipso sum in tribulatione, eripiam eum, et glorificabo eum. 16) Longitudine dierum replebo eum: et ostendam illi salutare meum. Gloria.

---

1) Wer unter der Hülf' des Allerhöchſten wohnet, wird unterm Schirm des Gottes der Himmels bleiben. 2) Er wird ſagen zu dem Herrn: Du biſt's, der mich aufnimmt, meine Zuflucht; mein Gott! auf Dich hoffe ich. 3) Denn Er befreite mich vom Strick der Jäger — von den Nachſtellungen meiner argliſtigen Feinde — und von der harten Sache (von der verderblichen Peſt und andern Drangſalen). 4) Mit Seinen Schultern wird er dich decken, und unter Seinen Flügeln ſchöpfeſt du Hoffnung. 5) Wie ein Schild umgiebt dich Seine Wahrheit, nächtlichen Schrecken wirſt du nicht fürchten, 6) nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, — die offenen Angriffe der Feinde —, nicht das Ding ſo im Finſtern wandelt — die unverſehene Peſt —, nicht den Anfall des mittägigen Teufels (nicht die am heißen Mittage tödtende Peſt, noch teufliſche Nachſtellungen.) 7) Fallen auch tauſend an deiner Seite und zehntauſend zu deiner Rechten, ſo wird's doch dir nicht nahen. 8) Aber mit deinen Augen kannſt du's ſchauen, und den Lohn der Sünder ſehen. 9) Weil du ſprachſt: „Herr du biſt meine „Hoffnung! und weil du zu dem Allerhöchſten „deine Zuflucht nahmſt. 10) Kein Unglück wird „zu dir kommen, und keine Plagen nahen deinem „Zelte. 11) Denn Seinen Engeln hat Er deinet„wegen befohlen, dich zu behüten auf allen deinen „Wegen. 12) Auf den Händen werden ſie dich

„tragen, daß nicht etwa dein Fuß an einen Stein „ſtoße. 13) Auf Nattern und Baſilisken wirſt du „wandeln; und Löwen und Drachen niedertreten: „14) Dieweil er auf mich gehoffet, ſo will ich ihn „befreien; beſchirmen will ich ihn, weil er meinen „Namen erkannt hat" — erkannt hat, daß ich es bin, der allein allmächtig aus jeder Gefahr erretten kann. — 15) „Er ruft zu mir und ich werd' ihn „erhören; ich bin bei ihm in der Trübſal, ich reiß' „ihn heraus und bring ihn zu Ehren: 16) Mit „langem Leben will ich ihn ſättigen, und ihm zei„gen mein Heil." — Ehre ſei ꝛc.

Derſelbe Pſalm.

1) Wer unter'm Schutz des Höchſten ſteht, erbebt nicht wenn die Welt vergeht. 2) Er ſpricht zu Gott: Mein Schirm biſt Du; mein Gott! in Dir iſt meine Ruh'; auf Dich hab ich mein Heil gebaut, Dir hab ich mich ganz anvertraut. 3) Du retteſt mich von Feindes Liſt, von allem was verderblich iſt. 4) Bedeckt Dich Seines Fittig's Schutz, ſo beut'ſt Du jedem Schrecknißs Trutz; 5) es ſchreckt Dich dann kein nächtlich Bild, kein offner Feind, ergrimmt und wild; 6) des Feindes Pfeil erreicht Dich nicht, der Nächte Dunkel wird Dir Licht; nicht Peſt, nicht Krieg erſchreckt Dich dann, weil Dir vor Gott nichts ſchaden kann. 7) Getroffen

fallen tauſend hier, zehntauſend dorten todt vor Dir; doch Gottes Schild umſchattet Dich, Du ſtehſt bei Ihm ganz ſicherlich. 8) Mit Deinen Augen ſiehſt du dort der Sünden Sold nach Gottes Wort. 9) Du ſprachſt mit Recht: „Dir traut Dein „Knecht; mit Recht haſt Du auf Ihn gebaut, dem „Höchſten Dich ganz anvertraut. 10) Bei Ihm wird „Dich kein Leid umfah'n, kein Unheil Deinem Hauſe „nah'n, denn ohne Ihn entſteht und fällt kein We„ſen in der ganzen Welt. 11) Und Er befahl der „Engelſchaar, daß ſie Dich hüten immerdar; 12) „ſie tragen treu auf Händen Dich, daß nicht Dein „Fuß verletze ſich; 13) Du trittſt auf Nattern kühn „und frei und drückſt die Drachenbrut entzwei. 14) „Seht! ſpricht der Herr, der harret mein; d'rum „will ich auch ſein Retter ſein; beſchirmen will ich „mächtig ihn, was ich beſchloß, an ihm vollzieh'n, „denn er hat meine Macht erkannt; d'rum hab ich „ihm mein Heil geſandt. 15) Er ruft zu mir, ich „bin ihm nah, weil er auf mich als Retter ſah; „mit ihm bin ich in Angſt und Noth, verlaß ihn „nicht bis in den Tod; 16) und hohes Alter, Ehr' „und Heil, wird ihm, der mir vertraut, zu Theil." Ehre ſei dem Vater ꝛc.

Pſalm 133.

Die heilige Kirche fordert und muntert uns mit dem heiligen Könige und Propheten David auf, Gott, als

Seine treuen und frommen Verehrer bei Tage und bei Nacht zu loben und zu preiſen.

1) Ecce nunc benedicite Dominum: omnes servi Domini. 2) Qui statis in domo Domini: in atriis domus Dei nostri. 3) In noctibus extollite manus vestras in sancta: et benedicite Dominum. 4) Benedicat te Dominus ex Sion: qui fecit cœlum et terram. Gloria etc. Ant. Miserere mei, Domine, et exaudi orationem meam.

---

1) Wohlan! jetzt preiſet den Herrn alle Diener des Herrn; 2) die ihr ſtehet im Hauſe des Herrn, in den Vorhöfen des Hauſes unſers Gottes. 3) Erhebet des Nachts eure Hände zum Heiligthume, und preiſet den Herrn! 4) Der Herr ſegne Dich aus Sion, Er, der den Himmel und die Erde erſchuf. — Ehre ſei ꝛc.

Vorgeſang. Erbarme Dich meiner, o Herr und erhöre mein Gebeth.

---

1) Weil ihr nun Gottes Diener ſeid, ſo lobt und dankt und benedei't!

2) Die ihr im Hauſe Gottes ſteht, verehrt ihn hier mit Dankgebeth!

3) Erhebt die Händ' zum Heiligthum, auch Nachts beſinget Seinen Ruhm.

4) Von Sion aus ergieß ſich dann des Himmels Heil auf jedermann; dich ſegne Gott, der dieſe Welt mit Allmacht ſchuf und weiſ' erhält.

Vorg. Mein Gott! mein Gott! erbarme Dich, und ſegn' uns heut und ewiglich.

Lobgeſang. Te lucis. Vom h. Gregorius.

1) Te lucis ante terminum, rerum Creator, poscimus, ut solita clementia, sis præsul ad custodiam (ut pro tua clementia sis præsul et custodia). 2) Procul recedant somnia, et noctium phantasmata; hostemque nostrum comprime, ne polluantur corpora. 3) Præsta Pater piissime, Patrique compar Unice, cum Spiritu Paraclito, regnans per omne sæculum. Amen. (Præsta, Pater omnipotens, per Jesum Christum Dominum, qui tecum in perpetuum regnat cum sancto Spiritu. Amen)

---

1) O Gott! durch den die Welt beſteht, da nun des Tages Licht vergeht, verleih zum Schutz uns dieſe Nacht, die Liebe, die für Alle wacht. 2) Verſcheuch der Träume Truggeſtalt und was die Nacht dem Geiſte malt; zerſtör, o Herr! des Feindes Liſt, entfern von uns was ſündhaft iſt. 3) Dir Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt, heiligſte Dreifaltigkeit,

die Du uns Gnad' und Heil verleihſt, wir danken Dir in Ewigkeit. Amen!

Cap. Jer. 14.

Tu autem in nobis es, Domine, et nomen sanctum tuum invocatum est super nos, ne derelinquas nos, Domine, Deus noster. R. Deo gratias. R. br. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum. In manus. V. Redemisti nos, Domine, Deus veritatis. Commendo. Gloria Patri. In manus tuas. V. Custodi nos, Domine, ut pupillam oculi. R. Sub umbra alarum tuarum protege nos.

Antiphona. Salva nos.

Kap. Jer. 14. Du aber biſt unter uns, o Herr! und wir heißen nach Deinem heiligen Namen; verlaß uns nicht, Herr unſer Gott! A. Gott ſei Dank. R. In Deine Hände, Herr! allein — ſoll Dir mein Geiſt empfohlen ſein. V. Du Gott der Wahrheit, Herr! Du haſt — erlöſ't uns von der Sünde Laſt. Ehre rc. V. Laß uns Dein Augenmerk Dir ſein; R. und Deines Schutzes uns erfreu'n.

Ant. oder Vorg. Bewahre uns.

Lobgeſang des gerechten und frommen Simeon, welchen derſelbe, als er das im Tempel dem Herrn dargeſtellte Kind Jeſus auf ſeine Arme nahm, Gott lobend geſprochen hat.

1) Nunc dimittis servum tuum, Domine! secundum verbum tuum in pace. 2) Quia viderunt oculi mei: Salutare tuum. 3) Quod parasti: ante faciem omnium populorum. 4) Lumen ad revelationem gentium: et gloriam plebis tuæ Israel. — Gloria.

---

1) Nun läßeſt Du Deinen Diener, o Herr! nach Deinem Worte im Frieden fahren. 2) Denn meine Augen haben Dein Heil geſehen, 3) das Du bereitet haſt im Angeſichte aller Völker, 4) das Licht, das die Heiden erleuchten ſoll und die Herrlichkeit Deines Volkes Iſrael. Ehre ꝛc.

Nun, o Herr! laß Deinen erfreuten Diener
In das Haus des ewigen Friedens fahren
Wie Du mir zum Troſte das Wort gegeben,
Laß es geſchehen!

Denn es ſah mein Auge den Sohn und Heiland
Welchen Du den Völkern der Erde allen
Vaterliebvoll heute zum Heil geſendet
Wie Du verheißen.

Daß die Wahrheit leuchte den blinden Heiden
Daß ſie Dich wahrhaftigen Gott erkennen
Und zu Ruhm und Ehre gelange Dein Volk
Iſraels Kinder.

Ant. Salva nos, Domine, vigilantes, custodi nos dormientes, ut vigilemus cum Christo et requiescamus in pace.

Vorg. Bewahre uns, o Herr! wann wir wachen; beſchütze uns, wann wir ſchlafen, damit wir mit Chriſtus wachen und im Frieden ruhen.

Kyrie. Pater. Credo in Deum Patrem etc.

V. Benedictus es, Domine Deus patrum nostrorum. R. Et laudabilis et gloriosus in sæcula. V. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu. R. Laudemus et superexaltemus eum in sæcula. V. Benedictus es, Domine, in ſirmamento cœli. R. Et laudabilis, et gloriosus et superexaltatus in sæcula. V. Benedicat et custodiat nos omnipotens et misericors Dominus. R. Amen. V. Dignare, Domine, nocte ista! R. Sine peccato nos custodire. V. Miserere nostri, Domine. R. Miserere nostri. V. Fiat misericordia tua super nos. R. Quemadmodum speravimus in te. V. Domine exaudi orationem meam. R. Et clamor meus ad te veniat. V. Dominus vobiscum. R. Et cum spiritu tuo.

Herr! erbarme Dich unſer u. ſ. w. Vater unſer. Ich glaube ꝛc.

V. Geprieſen biſt Du, Herr, Gott unſerer Väter! A. Und lobwürdig biſt Du und ruhmvoll in Ewigkeit. V. Loben wir den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiſte. A. Loben und erheben wir Ihn in alle Ewigkeit. V. Gelobt biſt, o Herr! in dem Firmamente des Himmels. A. Und lobwürdig und ruhmvoll und über alles erhöhet in Ewigkeit. V. Es ſegne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr! A. Amen! V. Schütz uns gütig dieſe Nacht! A. Und bewahre uns vor der Sünde, o Herr! V. Erbarme, Herr! erbarme Dich! A. Verſchone unſer gnädiglich. V. Deine Barmherzigkeit werde kund an uns! A. Wie wir auf Dich gehoffet haben. V. Herr! erhöre mein Gebeth! A. Und mein Rufen komme zu Dir. V. Der Herr ſei mit euch! A. Und mit Deinem Geiſte.

Gebeth. Visita, quæsumus, Domine, habitationem istam etc.

Suche heim, o Herr! wir bitten Dich, dieſe Wohnung, und entferne von ihr alle Nachſtellungen des Feindes! Mögen Deine heiligen Engel darin wohnen und uns im Frieden bewahren! Dein Segen walte über uns immer und ewig. Amen!

V. Dominus vobiscum etc. Benedicat et custodiat nos omnipotens et misericors Dominus, Pater et filius et spiritus sanctus. R. Amen.

V. Es ſegne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater und der Sohn und der heilige Geiſt. Amen.

Gratia Domini etc. Die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti, und die Liebe Gottes und die Gemeinſchaft des heiligen Geiſtes ſei mit euch allen. Amen.

Wir heben 2c., nach Mel. Te lucis ante.

1) Wir heben vor des Tages End' zu Dir, o Schöpfer! Herz und Händ', auf daß Du, Herr! in Deiner Macht — uns ſchirmeſt in der finſtern Nacht. 2) Verſcheuche doch der Nächte Grau'n, entferne von uns böſen Traum; wollſt gnädig uns vom Feind' befrei'n, daß rein an Leib und Geiſt wir ſein. 3) Gewähr uns dieß von Deinem Thron, o Vater! Eins mit Deinem Sohn — und Deinem Geiſt der Heiligkeit, fortherrſchend durch die Ewigkeit!

In dieſer Nacht. Alte Mel.

1) In dieſer Nacht — auf uns, o Herr! hab Acht! O Gott! durch Deine Macht — wollſt uns bewahren vor Sünd' und Leid, vor Satans Liſt und Neid; hilf uns im letzten Streit, in Todsgefahren. 2) O Jeſu mein! die heil'gen Wunden Dein, meine Zuflucht ſollen ſein, der Troſt der Seele. O ſteh mir bei, damit ich ſtets getreu, von aller Sünde frei, in Dir verbleibe. 3) Erhabne Frau! Maria, auf uns ſchau, und Deinem Sohn vertrau — das Fleh'n der Sünder! Mit milder Hand — lös einſt das Lebens Band, und führ' zum ſel'gen Land — uns, Deine Kinder.

Kirchengebethe und Geſänge für die verſchiedenen Zeiten des Kirchenjahres.

Im Advente.

Herr! ſchau vom Himmel und ſiehe von Deiner heiligen und herrlichen Wohnung —; Du biſt ja unſer Vater; unſer Erlöſer iſt Dein Name von alters her. — O daß Du die Himmel zerriſſeſt und herabſtiegeſt! [So ſpricht der Prophet Iſaias in ſeinen Weisſagungen von Jeſus Chriſtus dem Meſſias. 63; 15—16. 64; 1]

Gebethe auf die vier Sonntage, wie ſie während der heiligen Meſſe geſprochen werden.

I. Wir bitten Dich, o Herr! erwecke Deine Macht und komm, daß wir verdienen mögen durch Deinen Schutz den bevorſtehenden Gefahren unſerer Sünden entriſſen, und von denſelben durch Dich befreit, ſelig zu werden, der Du lebſt und regiereſt mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr! der Du uns durch Deine mächtige Kraft gereiniget haſt, verleih, daß wir durch dieſes heilige Opfer noch reiner zu ſeiner Urquelle gebracht werden, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, welcher mit Dir, o Vater! und dem heiligen Geiſte Ein Gott lebt und herrſcht in Ewigkeit. Amen.

Nimm gütig auf, o Herr! dieſe Opfergaben, welche wir Dir darbringen, daß ſie geheiliget werden, damit wir

durch Theilnahme an denſelben von unſern Sünden gereinigt und fähig werden, mit Vertrauen die glorreiche Ankunft Deines Sohnes zu erwarten, durch Denſ. ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! beſtärke in unſern Seelen die Geheimniſſe des wahren Glaubens, damit wir, die wir bekennen, daß der wahre Gottmenſch von der Jungfrau geboren iſt, durch die Kraft Seiner heilbringenden Auferſtehung zur ewigen Freude zu gelangen verdienen.

O Gott, der Du wollteſt, daß Dein Wort im Schooße der allerſeligſten Jungfrau Maria Fleiſch annähme, als ein Engel ihr dieß Geheimniß verkündigte, gewähre unſerm Gebethe, daß, indem wir feſt glauben, ſie ſei wahrhaft Mutter Gottes, uns auch bei Dir durch ihre Fürbitte geholfen werde. Durch ꝛc.

Laß uns, o Herr! mitten in Deinem Tempel Deine Barmherzigkeit erlangen, damit wir uns mit gebührender Ehrerbietung zu den herannahenden Feierlichkeiten vorbereiten. Durch ꝛc.

Erhöre, o Herr! in Deiner Barmherzigkeit das Gebeth Deines Volkes, damit die, welche die Ankunft Deines Sohnes nach Seiner fleiſchlichen Geburt freudig begehen, auch würdig werden, den Preis der ſeligen Unſterblichkeit zu erlangen, wann Er im Glanze Seiner majeſtätiſchen Herrlichkeit erſcheinen wird. Durch Denſ. ꝛc.

O Herr! wir bitten Dich, gieß Deine Gnade in unſere Gemüther, damit wir, welche die Menſchwerdung Chriſti Deines Sohnes auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferſtehung gelangen mögen.

Komm, o Herr! und reinige unſere Gewiſſen, damit Dein Sohn unſer Herr Jeſus Chriſtus, wann Er mit allen

Seinen Heiligen kömmt, eine Ihm in uns vorbereitete Wohnung finde, welcher mit Dir ꝛc.

II. Erwecke, o Herr! unſere Herzen, daß wir darin Deinem Eingebornen die Wege bereiten, damit Seine gnadenreiche Ankunft unſere Gemüther reinige und wir Dir wohlgefällig dienen mögen. Durch denſ. ꝛc.

O Gott! wenn Du Dich zu uns wendeſt, ſo wirſt Du uns von neuem beleben, und Dein Volk wird ſich in Dir erfreuen. Erweiſe uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit und verleih uns Dein Heil!

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dich durch unſer demüthiges Gebeth und Opfer beſänftigen, und wo unſere Verdienſte für uns nicht ſprechen, komm Du uns mit Deinem Schutze zu Hülfe. Durch ꝛc.

Herr! wir bitten Dich, heilige die Dir dargebrachten Opfergaben und reinige uns durch dieſelben von den Flecken unſerer Sünden, damit wann Dein Sohn unſer Erlöſer mit allen Heiligen ankommt, wir durch die Füebitte derſelben, Ihm in ihrer Begleitung unbefleckt entgegen eilen mögen, Der mit Dir ꝛc.

Herr! verleih gnädig Deinem Volke durch dieſe heilige Geheimniße den Geiſt der Wahrheit und des Friedens, damit die Ankunft Deines Eingebornen unſern Verſtand erleuchte, Dich zu erkennen, und uns von ganzem Herzen nach dem ſtreben laſſe, was Dir wohlgefällt. Durch denſ. ꝛc.

III. Wir bitten Dich, o Herr! neige Dein Ohr zu unſerm Flehen, und erleuchte durch die Gnade Deiner Heimſuchung die Finſterniß unſeres Geiſtes, der Du lebſt ꝛc

O Herr! wir bitten Dich, laß uns Dir immer mit Andacht dieſes Opfer bringen, damit dadurch die Einſetzung

dieſes Geheimniſſes gefeiert und in uns Dein Heil auf eine wunderbare Weiſe bewirkt werde. Durch ꝛc.

O Herr! wir flehen Deine Güte an, daß uns dieſe göttlichen Heilsmittel von den Miſſethaten reinigen und zu den herankommenden Feierlichkeiten vorbereiten. Durch u. H. J. Ch.

Deine Gnade, allmächtiger Gott! komme uns zuvor und geleite uns allezeit, damit wir durch die Ankunft Deines Sohnes, der wir mit der größten Sehnſucht entgegen harren, Hülfe im gegenwärtigen Leben und den Lohn der ewigen Glückſeligkeit erlangen mögen.

IV. Wir bitten Dich, o Herr! erwecke Deine Macht, komm und hilf uns mit Deiner großen Kraft, damit wir von Deiner milden Güte dasjenige bald erhalten, woran unſere Sünden uns noch hinderlich ſind. Der ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dich durch gegenwärtiges Opfer beſänftigen und ſieh gnädig auf dasſelbe herab, damit wir dadurch ſowohl unſere Andacht vermehren, als das ewige Heil erlangen. Durch ꝛc.

Möge die Kraft dieſes Opfers, welches wir Dir, o Gott des Friedens darbringen, uns in all unſerm Weſen heiligen, damit unſer Geiſt, unſere Seele und unſer Leib ſich rein und unbefleckt erhalten auf die Ankunft Deines Sohnes unſers Herrn Jeſu Chriſti, der als gleicher Gott mit Dir ꝛc.

Verleih uns, allmächtiger Gott! durch die Kraft dieſer heiligen Geheimniße die Gnade mit wachſamer Andacht Deines Eingebornen Ankunft zu erwarten, damit wir nach der Lehre des Urhebers unſeres Heiles ſelbſt unſere Seelen

gleich brennenden Ampeln bereit halten, Ihm entgegen zu gehen. Durch denſelben ꝛc.

Geſänge auf die Ankunft des Erlöſers, welche bei'm öffentlichen Gottesdienſte und ſonſt, vorzüglich in der heiligen Adventszeit geſungen werden können.

Ad Te Domine. Zu Dir, o Herr! erhob ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertraue ich; laſſ mich nicht errötthen, und laſſ meine Feinde meiner nicht ſpotten: denn alle welche Deiner harren, werden nicht zu Schanden.

Mache dich auf, Jeruſalem! und tritt auf die Höhe, und beſchaue die Freude, die dir von deinem Gotten kommen wird. Bar. 4; 5.

Der Engel Gabriel wurde geſandt zu Maria der Jungfrau, die mit Joſeph vermählt war; er verkündete Ihr das Wort; und die Jungfrau erſchrack vor dem Lichte.

Fürchte dich nicht, Maria! du haſt Gnade vor dem Herrn gefunden. Sieh! empfangen und gebären wirſt du einen Sohn, und Er wird des Allerhöchſten Sohn genannt werden. Luk. 1; 26—32.

Zum Eingang der heiligen Meſſe.

1. Thauet, Himmel! den Gerechten! Wolken! regnet Ihn herab! rief Sein Volk in bangen Nächten aus der Sünde finſterm Grab. Und Er kam; mit Ihm kam Segen, wie ein milder Frühlingsregen, wie des Himmels ſanfter Thau rings erquicket Feld und Au.

2. Auch zu uns, o hört es Sünder! kommt der Herr der Herrlichkeit. Machten nur, wir Menſchenkinder, unſere Herzen Ihm bereit! Frieden, Ruhe, Licht und Leben, will Er uns auch jetzt noch geben, Er, das Heil, durch Den allein Sünder können ſelig ſeyn.

3. O, ſo mache denn mich Armen jetzt in dieſer heil'gen Zeit, ach, aus Gnade und Erbarmen, liebſter Jeſus! ſelbſt bereit! Komm, o, komm mit Deinem Segen, Gütigſter! mir Selbſt entgegen; komm, mein Herz verlangt nach Dir, komm und wohne ſtets bei mir.

Zum Offertorium oder der Opferung.

1. Es lag durch Adams Sünd' verwundet jedes Menſchenkind; durch ſie ward in des Todes Nacht das menſchliche Geſchlecht gebracht.

2. Wer ſtellt den Schaden, groß und ſchwer, der Sünde Adams wieder her? Durch welche Hand wird Heilungskraft den Schwerverwundeten geſchafft?

3. Nur Du kannſt es, o Gottesſohn! ſteigſt Du herab von Deinem Thron, o, dann erneueſt göttlich mild Du Dein entſtelltes Ebenbild.

Gott! von allem was wir haben willſt Du unſer Herz allein; mit des Prieſters Opfergaben ſoll es Dir geheiligt ſeyn! So wie Jeſus einſt Sein Leben uns zum Heile hingegeben, alſo, Vater! opfern wir alles was wir haben, Dir.

Zum Sanctus. Meine Seele! auf! und ſinge, hoch in Deinem Gott erfreut! Ihm, dem Schöpfer aller Dinge,

ſei ein frohes Lied geweiht! Freu Dich innig, denn gekommen iſt die goldne Gnadenzeit, die zum Troſte aller Frommen ward den Vätern prophezeit!

Nach der Wandlung. Wie ſoll ich Dich empfangen? Heil aller Sterblichen! Du Freude, Du Verlangen der Troſtbedürftigen! Ich will, Herr! Dir nur leben, (Dich, Herr! erheben,) ſo gut ich Schwacher kann; mein Herz will ich Dir geben; ach, nimm es gnädig an.

Zur Communion. So komm denn, Du mein Leben! komm wahres Himmelsbrod! Nur Du kannſt Kraft mir geben, zu halten Dein Gebot. O ſegne (ſtille) mein Verlangen, ertheil' die Gnade mir, im Geiſt, Dich zu empfangen und Eins zu ſeyn mit Dir. Du biſt's, der große Werke auch durch den Kleinſten thut; Du gibſt dem Schwachen Stärke, dem Sterbenden noch Muth. Im Himmel und auf Erden gibt es kein größ'res Heil, als Eins mit Dir zu werden; dieß ſei auch unſer Theil!

Zum Schluſſe. Erlöſer! Jeſus, Gottesſohn! der Du ſchon längſt des Himmels Thron als Herrſcher eingenommen, Du wirſt dereinſt zur rechten Zeit in großer Kraft und Herrlichkeit vom Himmel wiederkommen; gib, daß dann, froh und mit Vertrau'n, Dich, Jeſus! meine Augen ſchau'n.

O Herr! wenn dieſer Tag erſcheint, erſcheine mir dann als mein Freund, mit Deinen Gnadenblicken, daß ich begnadigt vor Dir ſteh', verklärt in Deinen Himmel geh' zum ewigen Entzücken; und dazu mache mich bereit durch Gottesfurcht und Frömmigkeit.

Jeſu! weiche nicht von mir, reiche mir die Hände, daß auch ich den Weg zu Dir, einſt beglückt, vollende. Laß, weil ich auf Erden bin, mich Dein Licht umgeben, und auch Deinen heil'gen Sinn meinen Geiſt beleben.

---

1) Was ließ einſt am Jordansſtrande — ſich für ein Prophete ſehn — in dem rauhſten Bußgewande? Iſrael blieb ſtaunend ſtehn. Auf, thut Buße! rief er, Völker! euer Heiland iſt nun da; auf! bereitet Gottes Wege, denn das Himmelreich iſt nah! 2) Macht richtig ſeine Steige, denn die Zeiten ſind erfüllt; Erde, freue dich, erzeige — frohen Dank Gott, der ſo mild — und ſo huldreich dein Vertrauen, deine Hoffnung hat belohnt; komm, du kannſt Ihn endlich ſchauen, Ihn, der in den Himmeln wohnt. 3) Ja Du ſtiegſt zur Erde nieder, kamſt von Deines Vaters Thron, brachteſt uns den Frieden wieder, Jeſus Chriſtus, Gottes Sohn! O geheimnißvolle Liebe, die Dich, menſchgeword'ner Gott! Knechtsgeſtalt zu nehmen, triebe, uns zu retten aus der Noth. 4) Hochgelobt ſei Dein Erbarmen, theurer Heiland, Jeſus Chriſt! daß Du uns verlornen Armen auf die Welt geboren biſt! Ach, ſei unſer Troſt auf Erden, und, wenn einſt wir nach dem Tod — vor Gericht erſcheinen werden, Mittler zwiſchen uns und Gott!

Des heiligen Ambroſius: Creator alme siderum.

1) Creator alme siderum, æterna lux credentium, Christe Redemptor omnium, exaudi preces supplicum. 2) Qui condolens interitu mortis perire sæculum, salvasti muudum languidum, donans reis remedium. 3) Vergente mundi

veſpere, uti ſponſus de thalamo, egreſſus honeſtiſſima Virginis matris clauſula. 4) Cujus forti potentiæ genu curvantur omnia cœleſtia, terreſtria, nutu fatentur ſubdita. 5) Te deprecamur agie, venture judex ſæculi, conſerva nos in tempore, hoſtis a telo perfidi. 6) Laus, honor, virtus, gloria, Deo Patri et Filio, ſancto ſimul Paracleto, in ſempiterna ſæcula. Amen.

Derſelbe Lobgeſang. (Auch zur Vesper.)

1) Der Du des Himmels Sterne ſchufſt, Du ew'ges Licht der Gläubigen! der Du zum Heil uns alle rufſt, erhöre, Jeſus! unſer Fleh'n. 2) Der Du aus Satans Dienerſchaft — Verführte zu erretten eilſt, durch Deiner Liebe Wunderkraft als Arzt die kranken Herzen heilſt; 3) Der Du hinweg die Sünden nahmſt, die dieſe Welt mit Gott entzwei'n, und aus dem Schooß der Jungfrau kamſt, das Opferlamm für uns zu ſein; 4) Du, deſſen Namen glorreich thront, der, wo er tönt, ſich herrlich zeigt, vor dem, was hier, und jenſeits wohnt, anbethend ſeine Kniee beugt; 5) Dich Richter einſt am jüngſten Tag, Dich bethen wir voll Inbrunſt an; daß uns kein Feind mehr ſchaden mag, nimm, ſchützend uns, Dich unſer an. 6) Was Ruhm und Lob und Ehre heißt, ſei Dir, o großer Gott, geweiht! Dir, Vater, Sohn und Tröſter Geiſt, ſei Lob und Ehr' in Ewigkeit! Amen.

---

1) Des Vaters Wort und ew'ge Kraft, durch Den der Vater alles ſchafft, Herr Jeſus, unſer Heil und Licht, hör' unſer Fleh'n, verlaß uns nicht! 2) Der Sünde Band, des Feindes Liſt — umſchlinget uns, und keiner iſt, der

retten kann, als Du allein; Komm, Jeſus, komm, uns zu befrei'n. 3) O Du, der ſchon von Ewigkeit zum Opfer Sich für uns geweiht, durch Deine Qual, durch Deinen Tod — führſt Du uns wieder hin zu Gott. 4) Wir preiſen Dich, wir danken Dir; wir knie'n anbethend hin vor Dir; im Himmel, auf der Erde Kreis — ſchall ewig Deines Namens Preis! 5) Weltrichter! Gottmenſch! richt' uns nicht — in Deiner Ewigkeit Gericht! Sei gnädig, wenn auf Wolken einſt — im Glanz der Gottheit Du erſcheinſt! 6) Dir, der dem Tode uns entreißt, Gott, Vater, Sohn und heil'ger Geiſt, ſei Ehre, Ruhm und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Bitte um Gnade.

1) Vater! ſieh auf unſre Thränen, unſern tiefen Reueſchmerz, ſtille unſer heißes Sehnen, tröſte unſer wundes Herz. Gehe Du nicht mit uns Sündern, Gott der Milde! zu Gericht; zeige den verlornen Kindern, Vater! bald Dein Angeſicht! 2) Auf, bereitet Ihm die Pfade! ſeht, der König nahet ſchon, voller Sanftmuth, voller Gnade — ſtieg Er von des Vaters Thron. Rettung bringt Er Eva's Samen, löst in Jubel unſer Weh; Ihm, der kommt in's Herrn Namen, Hoſianna in der Höh'!

Vertrauen auf Gottes Wort.

1) Durch Adams Sünde wurden wir — auch ſterblich, ſtrafbar, Sünder, vergiftet und verderbt von ihr, denn wir ſind Adams Kinder. Ach, hätte Gott nicht unſre Noth mitleidig angeſehen, wir trügen noch der Sünde Joch und

müßten einſt vergehen; (und müßten ꝛc. ꝛc.) 2) So tief ſind wir herabgebracht; ſeit jenem ſchweren Falle — herrſcht durch der Sünde Fluch und Macht der Tod jetzt über Alle. In ſolcher Noth — verhieß uns Gott, ſelbſt ſeinen Sohn zu geben, daß wir erneut zur Seligkeit — Ihm möchten wieder leben, (Ihm möchten ꝛc.). 3) Er, der an unſre Stelle trat, zum Opfer hingegeben, Er iſt das Licht der Welt, Er iſt der Pfad — zur Wahrheit und zum Leben; ſein Schutz umgiebt — die, die Er liebt; die Er bewacht, kann keine Macht — aus ſeiner Hand Ihm rauben, (aus ſeiner Hand ꝛc.). 4) O wie undankbar, wie verrucht, iſt der, der Ihn verachtet, ſein Heil allein bei Menſchen ſucht, und Gottes Troſt nicht achtet! Wer in der Noth, die ihn bedroht, bloß Hülfe ſucht auf Erden, der muß in Zeit und Ewigkeit vor Ihm zu Schanden werden, (vor Ihm ꝛc.). 5) Wer hofft auf Gott und Ihm vertraut, wird nimmermehr zu Schanden; und wer auf dieſen Felſen baut, wenn Noth und Tod vorhanden, in Angſt und Müh' wird der doch nie — den Menſchen ſehen fallen, der ſich nur feſt auf Gott verläßt; Gott hilft ganz ſicher Allen. (Gott ꝛc.). 6) Dies theure Wort, ich bitte Dich, wollſt Du nicht von mir nehmen, nie wegen meiner Sünden mich und mein Vertrau'n beſchämen! Erlaß die Schuld, auf Deine Huld ſetz' ich mein feſt Vertrauen; und wer ſich feſt auf Gott verläßt, wird auch den Tod nicht ſcheuen, (wird auch ꝛc.).

Zu den nachmittägigen Gebethſtunden.

Des Menſchen Fall und Wiederherſtellung.

---

1) Deine Schöpfung, Erd und Himmel, — war, Gott! vollendet; Erd' und Himmel — und alles was Du ſchufſt, war gut. Auch der Menſch, Dein Bild auf Erden, beſtimmt durch Dich beglückt zu werden, war Deiner würdig, Herr! — war gut. Er war untadelhaft, und hatte Licht und Kraft, Dir zu dienen. Ja Adam war, und Eva war in jeder Neigung unbefleckt. 2) Höher und beglückter waren im Himmel Deine Engelſchaaren, nicht reiner, nicht unſträflicher. Deine jüngern Kinder ſtanden — auf tiefern Stufen, doch empfanden — auch ſie, wie gut Du biſt, o Herr! Nur nicht ſo wonnevoll, wie der Dich ſchauen ſoll, welcher ſtandhaft ſich Dir zu nah'n, ſtets Deine Bahn, die Wege Deines Rechtes geht! 3) Weder Wahn, noch Sünden trübten — die reinen Seelen, denn ſie liebten — Dich über alles, Dich allein. Frei vom Tode, frei von Sorgen, und heiter wie der Schöpfung Morgen, wie der, von jedem Nebel rein. Der Freude Quell ergoß — der Ströme viel und floß, wo ſie gingen, und die Natur — frohlockte nur, wehklagte nicht, wie nun ſie klagt. 4) Fallen konnten ſie und ſterben; doch auch nicht fallen, auch nicht ſterben, wenn nur ihr Herz Dich nicht verließ; konnten frei vom Tod auf Erden — zum Himmel vorbereitet werden, den ihnen Dein Geſetz verhieß. Sie hatten Kraft

genug — zum innern, höhern Flug — in der Tugend, ſtets heiliger — zu werden, Herr! Der Engel ſelbſt vermag nicht mehr! 5) Ach! ſo liebevoll beglückteſt — Du Deine Menſchen, Gott! ſo ſchmückteſt, ſo nah' erhobſt Du ſie zu Dir. Wir auch ſollten alle werden, was Adam war, Dein Bild auf Erden, unſündlich und unſterblich hier; allein wir wurden's nicht, ſie brachen Bund und Pflicht! Ach! ſie fielen! Nun ſind auch wir — durch ſie vor Dir — ſtrafwürdig und des Todes Raub. 6) Trauern will ich; wer darf's wagen, die erſten Sünder anzuklagen? Ich will bloß meiner Schuld mich zeih'n. Trauert, Brüder! doch wir wollen — auch Gott lobſingen, denn wir ſollen — geheiligt Sein Bild noch ſein. Entſündigt ſollen wir, o Vater! wieder Dir — ähnlich werden; denn Deine Huld will alle Schuld — vertilgen, will uns noch erneu'n! 7) Warum ſollt' ich's mir verhehlen, daß ich befleckt bin? Sind doch Seelen — nicht, weil ſie gut ſich dünken, gut! Wohl mir, daß ich noch auf Erden — von Gott ſoll ganz gereinigt werden, und ſelbſt durch Seines Sohnes Blut! daß Der mein Heil beſchloß, daß Er Sein Blut vergoß! Welch Erbarmen! welch Heil! noch hier — zum Bilde Dir — erneut zu werden, Gott! ſchon hier! 8) Blut der Heiligung, vergoſſen — in Strömen, die vom Kreuze floſſen, beweiſe Deine Kraft an mir! Waſche mich von meiner Sünde, daß Gott mich einſt entſündigt finde, und Ihm geheiliget von Dir! Du Geiſt der Heiligkeit! gib mir der Unſchuld Kleid! Geiſt des Vaters! ach! hilf und gieb — uns Licht und Trieb — und Eifer, Gottes Bild zu ſein!

Jeſus! trockne alle Thränen, tilge aller Menſchen Schuld! Unſrer Väter langes Sehnen — ward erfüllt durch Gottes Huld. Dich, Den ſie in Hoffnung ſahen, haben wir ſchon längſt empfahen, werden Dich einſt wiederſehen, wann Du von des Himmels Höhen — uns zu richten kommen wirſt.

Thauet, Himmel, aus den Höh'n.

1) Thauet, Himmel, aus den Höh'n, Wolken regnet den Gerechten! Laßt den Heiland endlich ſeh'n! O daß Ihn die Engel brächten! 2) Sproſſ, o Erd'! das Himmelskind, das der Vater uns verheißen; ſieh, o Gott! wie arm wir ſind, komm dem Elend uns entreißen! 3) Send' des Weibes Sprößling her, laß der Schlang' den Kopf zertreten! Sie verführt uns immer mehr; Vater! höre, hör uns beten! 4) Laß uns Deiner würdig ſeyn, daß Dein Nam' geheiligt werde! Schöpfer! Gott! wir ſeien Dein! Komm und herrſche hier auf Erde. 5) Ueber Sterne ſchau herab, ſchau auf Deine Menſchen nieder, Du, Der uns das Daſeyn gab, ſchenk uns Deine Gnade wieder. 6) Du, der über Alle wacht, o daß Du uns Kranken heilteſt, und mit deiner Gottesmacht, Heiland! uns zu Hülfe eilteſt!

Verlangen nach der Ankunft des Heilandes.

1) Laß Dich durch unſer Flehen rühren, den großen Rathſchluß auszuführen; ſend' uns Dein Heil, Erbarmer Gott! Laß Den der kommen ſoll, erſcheinen; nimm von

uns, die im Elend weinen, den Sündenfluch, den ew'gen Tod. Komm Du, Verſproch'ner! von den Ketten — der Dienſtbarkeit uns zu erretten! wir wollen Dir ganz eigen ſein; wir wollen in der Zahl der Frommen, wenn Du den Fluch von uns genommen, Dich ohne Ende benedei'n. 3) O wann wird Gott uns ſo beglücken! Die Völker warten mit Entzücken; o Vater! ſende uns das Lamm, das für der Menſchheit Sünden, damit wir wieder Gnade finden, Sich opfert an dem Kreuzesſtamm.

Creator alme siderum. Mel. Wohlauf, nun laßt ꝛc.

1) Erhabner Schöpfer der Natur, o ewig Licht der Gläubigen! O Retter jeder Creatur! erhöre unſrer Demuth Fleh'n. 2) Als auf der Menſchen Untergang voll Liſt und Bosheit Satan ſann, nahmſt Du aus ſüßer Liebe Drang als Arzt und Heil Dich unſer an. 3) Du trateſt aus der Jungfrau Schooß in dieſe Welt, zu leiden, ein, damit ſie ſollte ſündenlos durch Dich o reinſtes Opfer ſeyn. 4) Sobald Dein Name feierlich, o Jeſu! durch die Lüfte ſchallt, dann neigen Höll' und Himmel ſich — vor dieſes Namens Allgewalt. 5) Du, der als Richter groß und hehr — am letzten Tag der Welt erſcheint, ſei dann erbarmend unſre Wehr' und rette uns von unſerm Feind! 6) In tiefſter Ehrfurcht lobt und preiſt — in Deines Himmels Herrlichkeit — Dich, Vater, Sohn und heil'ger Geiſt! Dein Volk durch alle Ewigkeit. Amen!

Creator alme siderum.

1) Creator alme siderum, æterna lux credentium, Jesu, Redemptor omnium, intende votis supplicum. 2) Qui dæmonis ne fraudibus — periret orbis, impetu — amoris actus, languidi — mundi medela factus es. 3) Commune, qui mundi nefas — ut expiares ad crucem, e Virginis sacrario — intacta prodis victima. 4) Cujus potestas gloriæ — nomenque cum primum sonat, et cœlites et inferi — tremente curvantur genu. 5) Te deprecamur ultimæ — magnum diei Judicem: armis supernæ gratiæ defende nos ab hostibus. 6) Laus, honor etc. ut supra.

Veni, veni, Emmanuel! Herabflehung des Erlöſers.

1) O komm, o komm, Emmanuel! Es ſehnt nach Dir ſich Iſrael; in Angſt und Jammer weinen wir, und flehn, und flehn hinauf zu Dir. Bald kommt Er, Dein Emmanuel, frohlock und jauchze Iſrael! 2) O komm, Du wahres Licht der Welt, und ſchein in dieſe Dunkelheit! Wir irren hier in Trug und Wahn; Du biſt es nur der helfen kann. Bald kommt u. ſ. w. 3) O komm, Du holdes Himmelskind des neuen Bundes Opferlamm! Wir ſeufzen tief in Sündenſchuld; Du bringſt uns Deines Vaters Huld. Bald kommt ꝛc. 4) Erlöſer! Heiland! Gottes Sohn, wir hoffen Gnade nur durch Dich! Verſchloſſen iſt das Himmelsthor, Du nahſt, und öffneſt uns das Thor. Bald ꝛc.

Thauet, Himmel, den Gerechten.

1) Thauet, Himmel, den Gerechten! Wolken regnet Ihn herab!" rief das Volk in bangen Nächten, dem Gott die Verheißung gab: einſt den Mittler Selbſt zu ſehen, in den Himmel einzugehen; denn verſchloſſen war das Thor, bis der Heiland trat hervor. 2) Gott der Vater ließ Sich rühren, daß Er uns zu retten ſann; und den Rathſchluß auszuführen, trug der Sohn Sich Selber an. Schnell flog Gottes Engel nieder; brachte dieſe Antwort wieder: „Sieh ich bin des Herren Magd, mir geſchehe was Gott ſagt." 3) Da die Bothſchaft angekommen, war Maria im Gebeth; da das Wort Fleiſch angenommen, ging ſie zu Eliſabeth. Von dem Gruße ganz durchdrungen, iſt Johannes aufgeſprungen, der von Gott geheiligt war, eh' die Mutter ihn gebar. 4) Dieſer ließ die Stimm' erſchallen: „Sünder! wacht vom Schlummer auf, denn es „naht das Heil uns allen; hemmet euern Sündenlauf! — „Brüder, laßt zu dieſen Zeiten unſer Herz zur Buß bereiten; wandelt auf der Tugend Bahn, ziehet Jeſum „Chriſtum an!" 5) Laßt uns wie am Tage wandeln, nicht in Fraß und Trunkenheit; ſuchet, um gerecht zu handeln, Wahrheit, Fried und Einigkeit. Jenem gänzlich nachzuarten, deſſen Ankunft wir erwarten, dieſes iſt der Chriſten Pflicht, wie es der Apoſtel ſpricht.

Rorate Cœli desuper et nubes pluant Justum.

Thauet, Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab! Alſo rief in langen Nächten einſt die Welt, ein weites Grab. In von Gott verfluchten Gründen herrſchten Sa-

tan, Tod und Sünden; feſt verſchloſſen war das Thor zu des Heiles Erb' empor. — Doch der Vater ließ ſich rühren, daß er uns zu retten ſann, und den Rathſchluß auszuführen, trug der Sohn ſich freudig an. Gabriel flog ſchnell hernieder, kehrte mit der Antwort wieder: „Sieh, ich bin die Magd des Herrn! Was er will, erfüll' ich gern.“ Dein Gehorſam iſt mein Leben, Jungfrau! demuthvoll und keuſch! Gottes Geiſt wird auf dich ſchweben und des Vaters Wort wird Fleiſch. Menſchen, bethet an im Staube! Weh der Höll' und ihrem Raube! Aber Adams Kindern Wohl! weil ein Heiland kommen ſoll. Einen Zuruf hör ich ſchallen, Brüder! wacht vom Schlummer auf! denn es naht das Heil uns allen, Nacht iſt weg, der Tag im Lauf; o dann fort mit allen Thaten, die die Nacht zur Mutter hatten; künftig ziehe jedermann nur des Lichtes Waffen an!

Laßt uns wie am Tage wandeln, nicht in Fraß und Trunkenheit, nicht nach Fleiſchbegierden handeln; weit verbannt ſei Zank und Neid! Jenem gänzlich nachzuarten, deſſen Ankunft wir erwarten: dieſes nun iſt unſre Pflicht, ſo wie ſein Apoſtel ſpricht (Epiſtel am erſten Sonnt. im Advent). Welterlöſer! ich erfülle Deines treuen Knechtes Rath; komm in dieſe meine Hülle, wie Dein Bot' verkündet hat; komm und bringe mir den Frieden. Menſchen iſt er nur beſchieden, die von gutem Willen ſind; komm, wir ſind es, göttlich Kind!

Endlich kam Er.

Endlich kam Er, das Verlangen und der Heiland aller Welt; ihn als Mutter zu empfangen, ward Maria aus-

erwählt. Einen Himmelsboten ſandte — voller Huld der Herr zu ihr, der ſie hochbegnadigt nannte, und ſie grüßte, Gott mit dir! Dir verkünd' ich große Ehren, Jungfrau, dich hat Gott gewählt, ihn den Heiland zu gebären, ihn das Glück der ganzen Welt. Frageſt Du, wie kann's geſchehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel; alle Völker werden's ſehen; ſeinem Wort iſt nichts zu viel. Und das hohe Wort erfüllte — Er, der Höchſte; ſie gebar — Ihn, der alle Sehnſucht ſtillte, der das Licht der Heiden war.

Ihres Namens denkt mit Ehre — ſtets die ganze Chriſtenheit; Gott dem Geber aller Ehre, Gott ſei unſer Dank geweiht!

---

1) Verbum supernum prodiens — e Patris æterni sinu (nec Patris linquens dexteram) — qui natus orbi subvenis, labente cursu temporis. 2) Illumina nunc pectora, tuoque amore concrema, ut cor caduca deserens — cœli voluptas impleat. 3) Ut, cum tribunal Judicis — damnabit igni noxios, et vox amica debitum — vocabit ad cœlum pios. 4) Non esca flammarum nigros — volvamur inter turbines, vultu Dei sed compotes — cœli fruamur gaudiis. 5) Patri, simulque Filio, tibique sancte Spiritus, sicut fuit, sit jugiter — sæculum per omne gloria. Amen.

Derſelbe Lobgeſang. (Vom h. Gregorius.)

1) Du ew'ges Wort — ſo wahr und groß, entſtrömt des ew'gen Vaters Schooß, der Du zum Heil' auf Erde kamſt und unſre Rettung übernahmſt. 2) Erfüll', o Heiland! unſre Bruſt mit frommer Liebe ſüßer Luſt, daß un-

ſer Herz, der Welt entwöhnt — ſich nur nach Himmelsfreuden ſehnt; 3) daß, wenn Du zum Gericht erſcheinſt, und Gute, Böſe um Dich einſt, — die — ſtrafſt mit Deinem Feuerblick, — und jenen — lohnſt mit Himmelsglück; 4) daß, wo der Hölle Stürme weh'n, wir nicht in Flammen untergeh'n; daß wir hingegen würdig ſein — des Lohns der Tugend uns zu freu'n. 5) Dir, Gott! Den Deine Schöpfung preist, Dir, Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt! ſei Ehre, Lob und Ruhm geweiht — von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

En clara vox. (Vom. h. Ambroſius.)

1) En clara vox redarguit, obscura quæque personans: Procul fugentur somnia! ab alto Jesus promicat. 2) Mens jam resurgat torpida, non amplius jacens humi (gravansque corpus excitet); sidus refulget jam novum, ut tollat omne noxium. 3) En Agnus ad nos mittitur (Cœlistis agnus mittitur) — laxare gratis debitum; omnes simul cum lacrymis precemur indulgentiam, (omnes pro indulgentia vocem demus cum lacrimis). 4) Ut, cum secundo fulserit, metuque mundum cinxerit, non pro reatu puniat, sed nos pius tunc protegat. 5) Virtus, honor, laus, gloria — Deo Patri cum Filio, sancto simul Paraclito — in sæculorum sæcula. Amen.

---

1) O hört wie hell die Stimm' erklingt, die durch die Finſterniſſe dringt. Es flieh' der Träume dunkles Heer! denn Jeſus glänzt vom Himmel her. 2) Das Herz entwach' der Schläfrigkeit und fröhn' nicht mehr der Sinn-

lichkeit; es ſtrahlt ihm ſchon das neue Licht, das durch die Nacht des Unheils bricht. 3) Sieh, her zu uns kommt nun das Lamm, das, ſchuldlos unſre Sünde nahm. Verzeih, verzeih, ſo flehen wir — mit Thränen, Gottes Lamm! zu Dir. 4) Wenn Du zum zweiten Mal erſcheinſt, die bange Welt um Dich vereinſt, o ſtraf uns dann nicht ewiglich! vergieb uns, und erbarme Dich! 5) Dir u. ſ. w. wie im vorigen.

---

1) Hört, was die Warnungsſtimme ſpricht, die jede Finſterniß durchbricht: erwacht, denn Jeſus kommt, erwacht! ihr Menſchen aus der Sündennacht! 2) Auf von der Trägheit! macht den Geiſt — von allem los, was irdiſch (ſündhaft) heißt. Jetzt kommt ein neuer Stern heran, zu leuchten unſrer Lebensbahn. 3) Zu uns wird Gottes Lamm geſchickt, die Schuld zu tilgen, die uns drückt. Auf! laßt uns alle zu Ihm gehn, und reuig um Verzeihung fleh'n; 4) daß wenn Er Sich als Richter hebt, und alle Welt vor Schrecken bebt, Er uns beſchütze voll der Huld und nicht beſtrafe unſre Schuld. 5) Lob, Ehre, Herrlichkeit und Ruhm — ſei Dir in Deinem Heiligthum, dreiein'ger Gott! zu jeder Zeit und fort durch alle Ewigkeit. Amen.

Erfüllung der Verheißungen Gottes.

Mel. Die Fülle aller Zeiten — beginnt; der Morgenſtern.

1) Erfüllet ſind die Zeiten; der goldne Morgenſtern — zum Tag der Ewigkeiten — hoch flammet er von fern;

(der Väter Sehnſucht ſtillet — mit Seligkeit der Herr; und Licht und Segen füllet — die Erde weit umher,) die volle Sonn' erſcheinet, und alles wird erhellt; in Nacht des Todes weinet — nicht mehr die dunkle Welt. 2) Die Wurzel Jeſſe ſprießet — ſtill in des Himmels Thau; der Wonne Strom ergießet — ſich auf der Hirten Au; der Väter Sehnen ſtillet — mit Seligkeit der Herr; und Licht und Segen füllet — das Erdenrund umher. 3) Der ew'ge Vater neiget — erbarmend Sich vom Thron; herab zum Staube ſteiget — des Vaters ew'ger Sohn, eh' Erde war und Himmel, von Ewigkeit gezeugt, Er, Dem der ganze Himmel die Knie anbethend beugt. 4) Des neuen Bundes Engel, der Friedensfürſt erſcheint, Er, Der des Staubes Mängel — mit Gotteskraft vereint. Erquickung beut den Müden des Göttlichen (des Herrlichen) Geburt; Gerechtigkeit und Frieden — iſt Seiner Lenden Gurt. 5) Sein Auge ſtralet Wonne und Licht iſt Sein Gewand. Er iſt die Gnadenſonne, die Allmacht Seine Hand; (es ſchirmt uns Seine Hand); Sein Thun iſt Menſchenliebe; Gnad' und Barmherzigkeit — ſind Seines Herzens Triebe; Sein Lohn iſt Seligkeit. (Sein Auge ſtrahlt — die Sonne — der Gnade; Sein Gewand — iſt Licht; und Leben, Wonne — die Allmacht Seiner Hand.) 6) Die dunkeln Wolken ſchwinden; der ſchöne Tag bricht an; d'rum flieht die Nacht der Sünden, im Licht ſei eure Bahn! ſeid gleich des Sohnes Bilde; gerecht ſei eure Hand; das Thun ſei Lieb' und Milde, und Unſchuld das Gewand! (eu'r Thun — — — eu'r Gewand.)

Dank für die Menſchwerdung des Sohnes Gottes.

1) Wie können wir, Vater der Menſchen, Dir danken? Wie preiſet Dich würdig, Gott! unſer Geſang? Groß iſt Deine Liebe, ſie kennt keine Schranken. Nimm, gütigſter Vater! den herzlichſten Dank! Du ſandteſt, durch Liebe bewogen, den Sohn, den Heiland der Menſchen, vom göttlichen Thron. 2) Voll Liebe kam Jeſus zur Erde hernieder, um Lehrer und Retter der Menſchen zu ſein. Er nannte, als Sterblicher, Sterbliche Brüder, und wollt' uns von Irrthum und Sünde befrei'n. Er, welchem der Himmel mit Ehrfurcht ſich beugt, er hat ſich herab zu der Erde geneigt. 3) O göttliche Liebe! wo iſt Deines gleichen? Wer bringet, wer ſinget Dir würdigen Dank? Nie kann Dich die Sprache der Engel erreichen; bringt, Chriſten! ein heiliges Leben zum Dank; und werdet im Leben dem Heilande gleich, ſo erbt ihr auch einſtens ſein himmliſches Reich.

An Maria die Mutter Jeſu.

1) Wohl Dir, daß Du geglaubet haſt, Maria, die Du einſt im Staube — hier wandelteſt, und die der Glaube — zur Mutter unſers Herrn erhob. 2) Wer hätte wohl zu Nazareth in Hütten, wo die Armuth wohnte, wo Unſchuld nur und Tugend thronte, die Mutter unſers Herrn geſucht? 3) Wie konnte Deine Demuth Dir wohl je den ſtillen Wunſch gewähren: Ach, wär's ich doch, die einſt gebären — den Retter unſers Volkes wird? 4) Der Engel kam; Du glaubteſt Gott, erkannteſt ſeinen heil'gen

Willen und ſprachſt: „Gott woll' Sein Wort erfüllen! denn ſieh ich bin die Magd des Herrn!“ 5) Wohl Dir, daß Du geglaubet haſt! Wir wandeln zwar noch jetzt im Staube; doch Kinderſinn und frommer Glaube — erwerben uns auch Seligkeit.

Aufforderung zum Lobe Gottes.

1) Meine Seele, auf! und ſinge, hoch in deinem Gott erfreut! Ihm dem Schöpfer aller Dinge — ſei dein frohes Leid geweiht. Freu dich innig; denn gekommen iſt die holde Gnadenzeit, die zum Troſte Seiner Frommen — Gott von Anfang prophezei't. 2) Sieh, vom hohen Himmel ſchwebet — Gottes Engel ſchön und mild, hin zur Hütte, wo ſie lebet, Sie, der reinſten Unſchuld Bild. Knieend um vor Gott zu beten, höret ſie des Engels Gruß, mit jungfräulichem Erröthen — hört ſie Gottes hohen Schluß. 3) „Sieh, der Herr, der Eingeborne, Er, des „Allerhöchſten Sohn, kommt zu retten das Verlorne, ſteigt „herab von Seinem Thron; daß die Menſchen ſelig wer„den, und von ihren Sünden rein, wird Er ſelbſt ein „Menſch auf Erden, Du wirſt Seine Mutter ſein.“ 4) Und die Reine ohne Mängel, Sie, des Höchſten treu'ſte Magd, ſpricht voll Demuth zu dem Engel: „Mir geſcheh', wie Du geſagt!“ Hoch entzückt von Himmelsfreude, die ihr ganzes Herz durchdrang, bringt die Hochgebenedeite Gott den ſchönſten Lobgeſang. 5) Auf! und laßt mit ihr uns ſingen, uns mit ihr in Gott erfreu'n, Dank dem Welterlöſer bringen, ganz Ihm unſre Herzen weih'n, Ihn durch Wort und That erheben, wie ſie's that ihr Leben lang; denn ein heilig, göttlich Leben iſt der ſchönſte Lobgeſang.

Litanei von der Menſchwerdung Jeſu Chriſti.

Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſer!
Chriſtus höre uns! Chriſtus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt! Erbarme Dich unſer!
Gott heiliger Geiſt! Erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erb. Dich unſ.!
Du Wort des Vaters, durch welches alles erſchaffen worden,
Du Wort, welches Fleiſch geworden,
Du im Geſetze verheißener Meſſias,
Der Du mit Wunden biſt vorbedeutet worden,
Der Du von den Propheten biſt vorher verkündigt worden,
Du, den die Engel verkündet, die Könige begehret, und alle Völker verlangt haben,
Du, den der Vater in dieſe Welt geſandt hat,
Der Du durch die Kraft des heiligen Geiſtes empfangen worden biſt,
Du Weisheit, die vom Throne Gottes herabgeſtiegen iſt,
Du Verlangen der ewigen Hügel,
Du Blume von der Wurzel Jeſſe,
Du Blüthe der Ruthe Aaron,
Du Wahrheit, welche von der Erde entſprungen, (Du menſchgewordener Gott und ewige Wahrheit,)
Du Gerechtigkeit, die vom Himmel herabſieht,
Du durch verſchloſſene Pforten eingehender Heiland,
Du Same des Weibes, welches der Schlange den Kopf zertreten,
Du Same Abrahams, in welchem alle Völker geſegnet werden,

Erbarme Dich unſer!

Du unſer Heil und unſere Hoffnung! Erbarme Dich unſ.
Du unſer Emmanuel! (Gott mit uns!) Erb. Dich unſer.
Sei uns gnädig! Verſchone unſer, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel! Erlöſe uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von einem hartnäckigen und verkehrten Herzen,
Von aller böſen Gewohnheit,
Von böſen Sitten,
Von aller Bosheit,
Von dem böſen und ewigen Tode!
Durch Deine heilige Ankunft,
Durch das heiligſte Geheimniß Deiner Menſchwerdung,
Durch Deine unbefleckte Empfängniß,
Durch den Glauben und Gehorſam Deiner heiligſten Mutter,
Durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit derſelben,
Durch die vollkommene Gnade, die Deiner Mutter iſt beſchäret worden,

Erlöſe uns, o Herr!

Am Tage des Gerichtes,
Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns von unſern Sünden befreien wolleſt,
Daß Du all unſer Thun und Laſſen zu Dir hinrichten wolleſt,
Daß Du Dir eine würdige Wohnung in uns zubereiten wolleſt,
Daß Du den Geiſt der Hoffart in uns zerſtören wolleſt,
Daß Du uns in aller Kleinmuth und Niedergeſchlagenheit aufrichten wolleſt,
Daß wir uns in Dir allein immer erfreuen mögen,
Daß Du den Arm Deiner Macht — zu unſerm Schutze — über uns ausſtrecken wolleſt,
Daß Du uns mit Deinen Gütern überhäufeſt,
Daß Du uns zu Miterben Deines Reiches machen wolleſt,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns erhören wolleſt! Wir bitten Dich, erh. uns!
Du Sohn Gottes! Wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Verſchone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, 2c. Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, 2c. Erbarme Dich unſer, o Herr!
Chriſtus, höre uns! Chriſtus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſ.
Herr, erbarme Dich unſer!

Vater unſer 2c.

Pr. Thauet, ihr Himmel, herab! der Gerechte ergieße ſich aus den Wolken, wie ein erwünſchter Regen.

G. Die Erde öffne ſich und ſproſſe den Heiland hervor Pſ. 45, 8.

Gebeth.

Erwecke, o Herr! unſre Herzen, Deinem eingebornen Sohne die Wege zu bereiten, damit unſre Seelen durch die Gnade ſeiner Ankunft gereinigt, Deiner unendlichen Majeſtät deſto würdiger dienen mögen.

O Gott! Der Du uns in dieſen Tagen unſere Erlöſung mit hoffnungsvoller Freude erwarten läſſeſt; verleihe uns, daß wir dieſem Deinem eingebornen Sohne, Den wir als unſern Erlöſer frohlockend empfangen, auch einſt als unſerm herannahenden Richter mit tröſtlicher Sicherheit entgegen ſehen, Der mit Dir lebt u. ſ. w.

Lobgeſang.

1) Gelobt, gelobt ſei der da kömmt! Er der im Namen Gottes kömmt! Den uns die Sterbliche gebar, Der ewig

iſt, ſeyn wird und war. 2) Gott kömmt, Gott wird des Menſchen Sohn; Er kömmt von Sei es Vaters Thron! Er, unſer Freund, das höchſte Gut, Er hüllet Sich in Fleiſch und Blut. 3) Der Sohn, das Heil der Welt erſchien — dem Abraham und ſegnet ihn; auf Sinai ſah Moſes ſchon — des Vaters Herrlichkeit — den Sohn. 4) Volk der Erwählung, Seine Macht — führt dich in Flammen durch die Nacht, am Tag in kühlen Wolken Dich, Dir Schutz, den Feinden fürchterlich. 5) Er iſt's, Der immer wunderbar — Dein treuer Gott und Retter war; Du aber ſahſt Ihn nur von fern, wir ſeh'n im Fleiſche unſern Herrn! 6) Er iſt der Held, die Macht, der Rath, Den Beth'lems Hütt' umſchattet hat; einſt ſeh'n wir Ihn in Ewigkeit im Lichte Seiner Herrlichkeit! Amen.

Aufmunterung zur Freude.

1) Die lang gewünſchte Zeit iſt da, der Tag des Heiles iſt uns nah, wo Gott, an uns, Sein Volk, gedenkt, und den verſproch'nen Heiland ſchenkt. 2) O Wunder! große Seligkeit! Wo iſt ein Herz, daß ſich nicht freut? Erlöſung haben wir begehrt; Gott hat ſo reichlich ſie gewährt! 3) Tief, tief geſunken lagen wir — durch Adams Sündenfall, nur Dir — verdanken wir's, vermenſchter Gott! daß uns nicht höhnt der Feinde Spott. 5) Wenn Du einſt kommſt am Ziel der Zeit mit großer Macht und Herrlichkeit; wenn Sünder zu den Bergen ſchrei'n von ihrem Schutt' bedeckt zu ſeyn; 5) dann laß, o Heiland, Gottes Sohn! uns froh vor Deinem Richterthron — zur Rechten bei den Frommen ſteh'n und mit ins Reich des Vaters

gehn. 6) Gott Vater, Sohn und heil'ger Geiſt! Den ehrfurchtvoll der Himmel preiſt, Dank, Ehre, Ruhm und Preis ſei Dir — von Allen, ewig, dort und hier. Amen!

Jeſus! trockne alle Thränen, tilge aller Menſchen Schuld! Unſrer Väter langes Sehnen — ward erfüllt durch Deine Huld. Dich, den ſie in Hoffnung ſahen, haben wir ſchon längſt empfahen, werden Dich einſt wiederſehen, wann Du von den Himmelshöhen — uns zu richten kommen wirſt.

---

1) Statuta decreto Dei, tandem propinquant tempora; emptus tot annorum morâ — affulget e cælo dies. 2) Patris nefando crimine — proles jacebat saucia, in mortis umbra conditum — sedebat humanum genus. 3) Morti secundæ debitos — et sempiternis ignibus, horrenda justijudicis — manebat exspectatio. 4) Heu! quis ruinæ tam gravis — sarcire damna? quæ manus — afferre tam grandi queat — parem medelam vulneri? 5) Tu, Christe, Tu solus Tuo delapsus e throno Deus — imagini potes Tuæ — formam decusque reddere. 6) Rorate, cœli, desuper; justumque fecundo sinu — complexa tellus perdito — orbi salutem geminet. 7) Sit sempiterna laus Tibi, Verbum Patris factum caro, cum Patre cumque Spiritu, nunc et per omne seculum. Amen.

Statuta decreto Dei.

Es naht die Zeit, die Gottes Rath — erbarmungsvoll beſtimmet hat; der Welt erglänzt der Gnadentag, — der Welt die lang im Finſtern lag. Es war durch Vater Adams Sünd' — verwundet jedes Menſchenkind; durch ſie

ward in des Todes Nacht — das menſchliche Geſchlecht gebracht. Zum zweiten, ew'gen Tod verdammt, — zum Feuer, welches ewig flammt, erbebt's mit blaſſem Angeſicht — vor Gottes ſchrecklichem Gericht. Wer ſtellt den Schaden, groß und ſchwer, — der Sünde Adams wieder her? durch welche Hand wird Heilungskraft — den Schwerverwundeten verſchafft? Nur Du kannſt es, o Gottes Sohn! ſteigſt Du herab von Deinem Thron, o dann erneueſt göttlich mild — Du Dein entſtelltes Ebenbild. Es kam die Zeit, die Gott uns gab; — ihr Himmel, thaut den Sohn herab! laſſt, Wolken! bald aus euern Höh'n, — laſſ', Erd'! uns bald den Heiland ſehn. Geprieſen ſeiſt Du Jeſus Chriſt! der uns zum Heil erſchienen iſt, den mit dem Vater, mit dem Geiſt — der Ewigkeiten Nachhall preiſt.

Instantis adventum Dei.

Die Ankunft des Erlöſers naht; — erflehen wir uns ſeine Gnad; es ſei der gnadenvollen Zeit — von uns ein feſtlich Lied geweiht. Der Sohn des Vaters hehr und groß — verſchmähet nicht der Jungfrau Schooß; in Knechtsgeſtalt hüllt er ſich ein, — uns von der Knechtſchaft zu befrei'n. Der König kömmt voll Huld und Treu: — o Sion! eile froh herbei! den Frieden bringt der Friedensfürſt, — den froh von ihm Du nehmen wirſt. Bald kömmt auf heller Wolken Licht — als Richter Er zum Weltgericht, und führet ſeiner Frommen Chor — zum Himmel im Triumph empor. Das Werk der Nacht, die auf uns lag, — die Sünd legt ab! es naht der Tag. O werft den alten Menſchen hin, — und eilt den neuen anzuziehn. Geprieſen u. ſ. w.

Um Weihnachten.

Heute wird ein Licht auf uns ſtralen, weil uns der Herr geboren iſt, und Er wird genannt werden: der Wunderbare, Gott, der Fürſt des Friedens, der Vater der künftigen Zeiten, Deſſen Reich kein Ende haben wird. Iſaias.

Die Güte und Menſchenfreundlichkeit Gottes unſers Heilandes iſt erſchienen und hat, nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir gethan, ſondern nach Seiner Barmherzigkeit, uns ſelig gemacht. Paulus.

Gebethe während der drei h.h. Meſſen am Chriſttage.

1) O Gott! Der Du dieſe hochheilige Nacht mit dem Glanze des wahren Lichtes erleuchtet haſt, wir bitten Dich, verleih, daß wir, die wir die Geheimniße dieſes Lichtes auf Erden erkannt haben, auch die Freuden desſelben im Himmel genießen mögen. Der mit Dir 2c.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dir das Opfer der heutigen Feierlichkeit wohlgefällig ſein, und gieb uns die Gnade, daß wir durch dieſe hochheilige Gemeinſchaft — Verbindung der Göttlichen und menſchlichen Natur — Jenem ähnlich werden, in welchem unſere Weſenheit bei Dir iſt. Der mit Dir 2c.

Barmherziger Gott! wir bringen Deiner allerhöchſten Majeſtät ein Lob- und Dankopfer dar, indem wir in tiefſter Demuth Deinen Sohn anbethen, Der, mit Dir gleichewig, für uns ein armes Kind geworden, und in eine Krippe gelegt und eingewindelt werden wollte, Er, Der als Gott mit Dir lebt 2c.

Wir bitten Dich, o Herr! unſer Gott! verleih, daß wir, die wir durch die Wiederholung der heiligſten Geheimniße die Geburt unſers Herrn Jeſu Chriſti mit Freude feiern, auch durch einen heiligen Lebenswandel verdienen, Seiner Miterbſchaft theilhaftig zu werden. Der mit ꝛc.

O Gott! Der Du das Brod der Engel in die geiſtliche Krippe Deiner Kirche gelegt haſt, um darin das Brod der Gläubigen zu ſein, laß uns in dieſer Welt einen Vorgeſchmack der ſüßen Himmelsfreuden haben und in der künftigen durch den Genuß der ewigen Belohnung geſättiget werden; durch Denſelben ꝛc.

---

2) Verleih uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß, da wir mit dem neuen Lichte Deines eingefleiſchten Wortes übergoſſen werden, aus unſern Werken dasjenige zurückſtralen möge, was durch den Glauben in unſerer Seele leuchtet. Durch ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! laß unſer Opfer den Geheimniſſen der heutigen Feierlichkeit angemeſſen ſein und uns beſtändigen Frieden geben, damit dies irdiſche Weſen uns ſo das Göttliche verſchaffe, wie der geborne Menſch zugleich auch als Gott im Glanze erſchien. Durch ꝛc.

Verleih, o Herr! daß wir allezeit ein neues Leben durch dieſes Sakrament erhalten, welches uns das Andenken der wunderbaren Geburt unſers Erlöſers erneuert, Der die Sünden des alten Menſchen vollkommen vernichtet hat. Durch Denſelben ꝛc.

---

3) Verleih uns, wir bitten Dich demüthig, allmächtiger Gott! daß die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes

im Fleiſche uns befreie, die wir unter dem Joche der Sünde in der alten Dienſtbarkeit gefangen gehalten werden. Durch Denſelben 2c.

O Herr! heilige dieſes Opfer durch die neue Geburt Deines Eingebornen und reinige uns von den Flecken unſerer Sünden. Durch Denſelben 2c.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih, daß gleichwie uns der Erlöſer der Welt durch Seine heutige Geburt zu Kindern Gottes gemacht hat, Er Selbſt uns ſo auch die ſelige Unſterblichkeit verleihe, Der mit Dir lebt 2c.

Geſänge auf die Geburt des Erlöſers.

Zu den Chriſt-Metten.

1) Singt, Chriſten, und erfreuet euch, o ſingt im Jubeltone — dem Herrſcher in dem Himmelreich! Er kommt heut von dem Throne. Erlöſet wird die arme Welt, die Seiner harrend weinte; ſeht welche Mittel Er gewählt, wie gut Er's mit uns meinte.

1) Ja, ſo hat Gott die Welt geliebt, daß Er uns, Adams Erben, den eingebornen Sohn, uns giebt, für unſre Schuld zu ſterben. In Ihm erſchien der ſtarke Held, des Todes Ueberwinder, Der alles rettet und erhält, der Freund der Menſchenkinder.

3) Der Du zu uns geſandt vom Herrn — herab vom Himmel kameſt, aus reiner Liebe zu uns gern — die Menſchheit an Dich nahmeſt, — was haſt Du nicht gethan

für mich! Wie arm biſt Du erſchienen! Wie tief erniedrigeſt Du Dich! um mir zum Heil zu dienen.

4) Wie liebreich iſt Dein Angeſicht, Der Du als Kind erſcheineſt! Wie heilſam iſt die Thräne nicht, die Du für mich ſchon weineſt! Der Chriſten Vorbild, Du liegeſt hier, hier fängſt Du an zu leiden; Dir nachzufolgen zeigſt Du mir — den Weg zu höhern Freuden.

5) Dein Unterricht kömmt uns zu Gut; der Tugend nachzuſtreben gibſt Du dem Herzen Kraft und Muth, dem Geiſte neues Leben; und ſo gewähret uns Dein Wort — den Himmel ſchon auf Erden, wenn wir nur ſtreben immerfort, Dir ähnlicher zu werden.

---

1) Singt noch nie geſung'ne Lieder, ſingt dem Herrn in Wundern groß! Siegend ſchützt Sein Arm uns wieder; unſrer Feinde ſind wir los. Jauchzt, die ihr verloren waret! Gott macht uns Sein Heil bekannt. Auch den Heiden offenbaret Er Sein Heil in fernem Land.

2) Nun gedenkt Er an Erbarmen, wie Er Iſrael verſprach; huldvoll ſchonet Er der Armen, Er vertilget ihre Schmach. Aller Welten Marken ſehen — Gottes Heil und ſind beglückt. Klagt nicht mehr mit bangem Flehen, ſingt dem Herrn vor Freud entzückt.

3) Preist Ihn Alle froh auf Erden, bringt Ihm hohen Lobgeſang, denn ihr ſollt erneuert werden; bringt Ihm Ehre, Ruhm und Dank. Preist den Herrn mit frohen Saiten, preist Ihn mit Poſaunenſchall! Laßt ſich durch die Luft verbreiten — eurer Pſalmen Wiederhall.

4) Brauſet hörbar, Meereswellen — zu des neuen Königs Ruhm! Was ſich nährt in Waſſerquellen, bleib zu Seinem Lob nicht ſtumm. Alle die auf Erden wohnen, wer in niedern Hütten ſteckt, wer da ſitzt auf goldnen Thronen, deren Macht die Völker ſchreckt.

5) Preiſet den erhabnen König! Er, Er kommt in Demuth heut; aller Ruhm iſt noch zu wenig, den ein Sterblicher ihm weiht. Ewig währt des Heilands Güte; Menſchenwohlfahrt iſt Sein Ziel. Nehmt es dankbar zu Gemüthe, was der Herr euch ſchaffen will.

---

1) Es kam die gnadenvolle Nacht herab auf Gottes Erde; Herodes ſchläft, der Hirte wacht voll Einfalt bei der Heerde. Am Stab' gelehnt, ſteht er, die Brüder um Ihn her, von Erdenſorgen unbeſchwert, der höhern Offenbarung werth.

2) Umſtralt vom höhern Licht — ſteht Gabriel vor ihnen; ſie beben; der Geſandte ſpricht — mit holden Brüdermienen: Was bebt ihr? ſeid erfreut! Seid erfreut! euch iſt heut — das Heil geboren, Jeſus Chriſt, der aller Welt Erlöſer iſt.

3) Heil euch! der Heiland iſt allhier, der Tilger aller Sünden; in einer Krippe werdet ihr — das holde Kindlein finden. Der Luftkreis war nun ſchnell — erfüllt von Engeln hell; ſie ſchloſſen einen Stralenkreis und ſangen Dir, Allvater! Preis.

4) Singt Ehre Gott in Ewigkeit! So ſcholl's in ihrem Liede; dich, Erde, ſoll nach langer Zeit erfreuen ew'ger Friede! Der ſchwache Menſch gefällt — nun Gott dem

Herrn der Welt. So ſang das frohe Geiſterchor, und feiernd ſtieg's zu Gott empor.

5) Die Hirten eilten, fanden bald — das Kind in einem Stalle (Höhle); aus Seiner freundlichen Geſtalt blickt Liebe ſchon für Alle (bl. ſchon die große Seele). Der Hirten Aug' erblickt das Kind, von Luſt entzückt. Du biſt der Heiland Jeſus Chriſt, Der aller Welt Verſöhner iſt.

---

1) O ſel'ge Jungfrau! o wie groß — iſt Deine Mutterliebe! Du wiegſt den Säugling auf dem Schooß, voll reiner, edler Triebe. Der fromme Joſeph ſieht auf beide hin und glüht — voll Himmelsluſt; er athmet leis; doch ſeine Seele jauchzet Preis.

2) Gott in der Höhe ſei geehrt! Du ſchenkteſt uns den Frieden. Erkennt, ihr Sünder! deſſen Werth; genießet ihn hienieden. Er, Den der Vater gab — ſchläft hier; Sein Hirtenſtab — wird weiden uns; Er iſt der Hirt, Der alle Völker weiden wird.

3) Der aller Welt geboren war, iſt auch für mich geboren; das Hirtenlied der Brüderſchaar — erklingt noch meinen Ohren. Wir ſind durch Dich erlöst; das Volk, das Dich verſtößt, iſt dieſes hohen Glücks nicht werth; wir aber ſind dazu bekehrt.

4) Voll Dankbarkeit tönt mein Geſang; zu Dir muß er ſich ſchwingen; ich preiſe Dich mein Lebenlang, und will mein Glück beſingen. Nicht läß't Du von uns ab, wir fürchten nicht das Grab. Er, der für uns am Kreuze litt, iſt's, Der bei'm Vater uns vertritt.

Zum Segen mit dem Hochwürdigen.

I.

Kommt, laßt uns niederfallen! Kommt, Jeſus will uns allen — mit Lieb und Huld begegnen, als Seine Kinder ſegnen; o preiſet den Heiland und betet Ihn an! Er bringt das Heil uns Sündern, macht uns zu Gottes Kindern; wir ſollen nicht verderben, des ew'gen Tod's nicht ſterben; o preiſet den Heiland und betet Ihn an!

II.

Ach Jeſus! Quell der Freuden! ſei unſer Troſt im Leiden. Dein Segen ſei hienieden uns Herzenstroſt und Frieden; o preiſet u. ſ. w. wie im I. Ach hilf uns überwinden den großen Reiz zu Sünden; und gib uns Muth und Stärke zu jedem guten Werke; o preiſet u. ſ. w.

Zum Eingang der erſten Meſſe.

1) Den Herrn erhebt ihr Frommen! Er hält was Er verſpricht. Der Heiland iſt gekommen, der Völker Troſt und Licht. Gott, Der uns nicht verſtößt, hat uns zum Heil und Leben, ſelbſt Seinen Sohn gegeben. Durch Ihn ſind wir erlöſt. 2) Erlöſt! — welche Gnade hat uns der Herr erzeigt. Der angeerbte Schade hat tief uns hingebeugt. Du haſt uns hergeſtellt von Sünden und Verderben. Uns Rettung zu erwerben — gabſt Du den Sohn der Welt. 3) Er kam zu uns auf Erden — in menſchlicher Geſtalt; voll Mühe und Beſchwerden war hier Sein Aufenthalt. Der Ihm gegebnen Macht enthielt Er Sich mit Freuden, bis Er nach Schmach und Leiden Sein großes

Werk vollbracht. 4) Er hat's vollbracht. O ſinget — dem Heiland Lobgeſang. Erlösꝛte Menſchen bringet — dem Mittler ewig Dank. Wo niemand helfen kann, da hilft Er uns aus Gnaden, heilt unſrer Seelen Schaden und nimmt Sich unſer an. 5) Verwirf uns Deine Kinder, o Heiland Jeſus! nicht. Dein Name, Heil der Sünder! iſt unſre Zuverſicht. Drum kommen wir zu Dir; hilf Du uns überwinden — die Uebermacht der Sünden; denn Dein, o Herr ſind wir. 6) Bei Dir ſteht unſer Leben; zu unſerm ew'gen Glück haſt Du Dich hingegeben; laß keinen Augenblick uns Dir unfolgſam ſeyn. Dann kann uns nichts mehr fehlen, dann werden unſre Seelen ſich ihres Heiland's freuen.

Zum Gloria in excelſis.

1) Singt, Völker, ſingt und freuet euch! Der Herrſcher in dem Himmelreich, zu uns iſt Er gekommen. Wie groß, o Gott iſt Deine Huld! Uns ängſtigte des Todes Schuld; Du haſt ſie weggenommen. 2) Frohlocket, ſingt, und dankt ihm laut! Auf uns hat Gott herabgeſchaut; wir ſollten ewig ſterben. Gott, Der allein ſo lieben kann, nahm mitleidvoll Sich unſer an; wir ſollen nicht verderben. 3) Frohlock' und danke, Chriſtenſchaar! Gott wird als Menſch uns offenbar, der Sohn erſcheint uns Sündern; Er zeigt uns Seines Vaters Herz, Er mildert, ſtillet jeden Schmerz, geht mit uns um als Kindern. 4) Vor Ihm entwich die Finſterniß; wir ſehn den Weg und ſind gewiß: der Menſch werd' ewig leben. Was wüßten ohne Lehrer wir? Wie fänden wir den Weg zu Dir, zu Dir, zum ew'gen Leben? 5) Nun iſt uns Sein Geſetz bekannt, was uns aus Gottes Reich verbannt, was uns mit Ihm vereinet;

ein jeder weiß daß Gott regiert, weiß wer er iſt und werden wird, wenn Jeſus Chriſt erſcheinet. 6) Wer ſich darüber nicht erfreut, iſt fern von ſeiner Seligkeit und taumelt im Verderben; wer dieſem Lichte widerſtrebt und fort in ſeinen Laſtern lebt, wird ewig, ewig ſterben. 2) Den aber lohnt der Herr mit Ruhm, der glaubt ans Evangelium, und Freund' und Feinde liebet; der immerfort, wie Jeſus Chriſt, für Andrer Wohlfahrt thätig iſt, und Brüder nie betrübet. 8) O würden wir, Dir Jeſus! gleich! Du warſt bei Gott und göttlich reich, weit über alles Denken; doch ließeſt Du für unſer Glück des Himmels Herrlichkeit zurück, den Himmel uns zu ſchenken. 9) O Jeſus Chriſt! wie wünſchen wir, zu ſeyn Ein Geiſt und Leib mit Dir! Lehr' uns Dir ähnlich handeln; mach, Menſchgeword'ner! in der Zeit — uns tüchtig zu der Ewigkeit, der wir entgegen wandeln.

Nach den Collectgebethen.

1) Freue dich, du Chriſtenwelt! Chriſtus iſt geboren. Durch Ihn ſind wir hergeſtellt, Keiner geht verloren. 2) Laßt uns alle fröhlich ſeyn, unſern Gott erheben, und uns Seines Sohnes fre'un, den Er uns gegeben. 3) Gott ward arm, wir wurden reich. Gott! wie liebſt Du Sünder! Sünder wurden Engeln gleich, wurden Gottes Kinder. Mache, Herr! es an uns wahr, daß in Deinem Namen wir uns mit der Engelſchaar ewig freuen, amen!

(Zur Epiſtel, dem Evangelium und Credo benutze die Gebethe Seite 164 u. w.)

Zur Aufopferung.

Durch Jeſus Chriſtus Deinen Sohn erkennen wir Dich wieder; wir werfen uns vor Deinem Thron, o Gott, voll Ehrfurcht nieder. Wir bringen Dir auf dem Altar ein reines, heil'ges Opfer dar. Wir opfern mit Vertrauen Dir Deinen Sohn, Der zu uns kam, und unſre Schulden auf Sich nahm, auf Den wir ewig bauen.

Zum Präfationsgebethe und Sanctus.

1) O ſtimmt mit wahrem Geiſtesdrang, ihr Chriſten an den Lobgeſang, wovon der Himmel tönte, als Der zur Erde niederkam, Der unſre Menſchheit an Sich nahm, Der uns mit Gott verſöhnte. 2) Ja, Preis und Ehre, Gott! ſei Dir! Wie gnadenvoll biſt Du auch mir in Deinem Sohn erſchienen! Du ſandteſt aus Erbarmen Ihn, die dem Verderben (dem Tode jene) zu entziehn, die ſchnöden Lüſten dienen.

Nach der Wandlung.

1) O wie vergelt' ich, Heiland! Dir die große Liebe, die Du mir, — ſchon ehe ich war bewieſen? Du bahnteſt unter bitterm Leid auch mir den Weg zur Seligkeit. Sei hoch dafür geprieſen! 2) O gib, daß ich an dieſem Heil, nun auch im wahren Glauben Theil durch Deinen Beiſtand nehme; daß ich hinweg vom Eiteln ſeh', die Wege Deiner Wahrheit geh', und ihrer mich nicht ſchäme. 3) Ich bringe Dir ein dankbar Herz, bereit in Freuden und in Schmerz, wie Dir's gefällt zu wandeln. Verleihe

Du mir nur die Kraft, nach Deinem Wort gewiſſenhaft zu denken und zu handeln.

Nach der Communion.

1) Stimmt unſerm Gott ein Loblied an — mit freudigem Gemüthe! Es rühm' und preiſe wer nur kann — den Vater aller Güte. Er macht uns frei von aller Noth; zu fürchten iſt nicht mehr der Tod; o preiſet Seinen Namen.

2) Erhebet Gott, der uns erſchuf, der Seele, Leib und Leben — aus nichts durch Seinen Allmachtsruf das Daſeyn hat gegeben; Der uns durch Seine Engel ſchützt, der täglich ſchenket was uns nützt; d'rum dankt in Jeſu Namen.

3) Lobt Gott! Er gab uns Seinen Sohn; heut ward Er uns geboren; Er ſicherte den Tugendlohn, den alle Welt verloren. Mit Gott hat er den Bund gemacht und Seines Vaters Rath vollbracht. Lobſinget Seinem Namen.

3) Lobt Gott, der durch den heil'gen Geiſt den Glauben hat entzündet, und Seinen Beiſtand uns verheißt, wenn Er uns treu erfindet; der durch Sein Wort uns ſtets regiert, und auf den Weg des Glaubens führt. Verherrlicht Seinen Namen.

5) Lobt Gott! ihr ſtarken Seraphim! ihr Engel und ihr Thronen! Es loben Gott mit heller Stimm' die hier auf Erden wohnen. O preiſet Gott zu jeder Stund'; ja, was nur athmet, jeder Mund — erhebe Seinen Namen!

Der Lobgeſang des heiligen Ambroſius.

1) Te Deum laudamus: Te Dominum confitemur. 2) Te æternum Patrem omnis terra veneratur. 3) Tibi omnes angeli: Tibi cœli et universæ potestates: 4) Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant: 5) Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. 6) Pleni sunt cœli et terra majestatis gloriæ Tuæ. 7) Te gloriosus Apostolorum chorus, 8) Te Prophetarum laudabilis numerus, 9) Te Martyrum candidatus laudat exercitus. 10) Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia, 11) Patrem immensæ majestatis, 12) Venerandum Tuum verum et unicum Filium. 13) Sauctum quoque Paraclitum Spiritum.

14) Tu Rex gloriæ, Christe! 15) Tu Patris sempiternus es Filius. 16) Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti Virginis uterum. 17) Tu devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna cælorum. 18) Tu ad dexteram Dei sedes, in gloria Patris. 19) Judex crederis esse venturus. 20) Te ergo quæsumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti. 21) Aeterna fac cum Sanctis tuis in gloria numerari.

22) Salvum fac populum Tuum, Domine: et benedic hæreditati Tuæ. 23) Et rege eos; et extolle illos usque in æternum. 24) Per singulos dies benedicimus Te. 25) Et laudamus nomen Tuum in sæculum, et in sæculam sæculi. 26) Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire. 27) Miserere nostri, Domine: miserere nostri. 28) Fiat misericordia tua, Domine, super nos: quemadmodum speravimus in Te. 29) In Te, Domine, speravi: non confundar in æternum.

---

1) Dich, o Gott! loben wir; Dich, Herr! bekennen wir. 2) Dich, den ewigen Vater! betet der ganze Erdkreis an. 3) Alle Engel, die Himmel und alle Kräfte, 4) die Cherubim und Seraphim ſingen Dir unaufhörlich: 5) Heilig, heilig, heilig iſt der Herr Gott Sabaoth! 6) Himmel und Erde ſind voll des Ruhmes Deiner Herrlichkeit. 7) Dich preist der Apoſtel ruhmwürdiger Chor; 8) Dich lobt der Propheten ehrvolle Menge; 9) Dich rühmet der Märtyrer leuchtendes Heer. 10) Ueberall auf Erden bekennet die heilige Kirche Dich. 11) Den Vater unermeßlicher Herrlichkeit. 12) Auch deinen anbethungswürdigen, wahren und einzigen Sohn. 13) Und den heiligen Geiſt, den Tröſter.

14) König der Herrlichkeit Chriſtus! 15) Du biſt des Vaters ewiger Sohn; 16) Du haſt zur Erlöſung der Menſchen den Schooß der Jungfrau nicht verſchmäht. 17) Du haſt den Stachel des Todes überwunden und den Gläubigen geöffnet das Himmelreich. 18) Du ſitzeſt zu der rechten Hand Gottes in des Vaters Herrlichkeit. 19) Als Richter wirſt Du einſt wieder kommen. 20) Dich alſo flehen wir an: ſteh Deinen Dienern bei, die Du mit Deinem Blute theuer erworben haſt. 21) Laß uns in ewiger Seligkeit Deinen Heiligen beigezählet werden.

22) Hilf Deinem Volk, o Herr! und ſegne Dein Erbtheil. 23) Und führe ſie, und erhebe ſie für und für. 24) Von Tage zu Tage preiſen wir Dich; 25) Und rühmen Deinen Namen von Geſchlecht zu Geſchlecht. 26) Wolle heut, o Herr! an dieſem Tage uns vor Sünde bewahren. 27) Erbarme Dich unſer! 28) Laß Deine Barmherzigkeit mit uns ſeyn, gleichwie wir haben gehofft auf Dich. 29) Auf

Dich, o Herr! hab ich gehofft, Du läßt mich ewig nicht zu Schanden werden.

Zum Eingang der zweiten Meſſe.

1) Freuet euch, ihr Chriſten all'! Chriſtus iſt geboren, wir ſind frei von Adams Fall, Keiner iſt verloren! Hoch erhebt in Dank und Lob Gottes Sohn, Der uns erhob, Der ſich uns gegeben. 2) Gott wird arm, wir wurden reich, Gott! wie liebſt Du Sünder! Sünder werden Engeln gleich, werden Gottes Kinder. Gib, daß mit den Engeln wir, Heiland! alle uns in Dir — ewig freuen. Amen.

Zum Gloria.

Laßt uns unſerm Gott lobſingen! Hocherfreut laßt uns heut Ihm Verehrung bringen. In des Himmels hohe Chöre ſtimmet ein, Gott allein, unſerm Gott ſei Ehre!

Zum Graduale oder Staffelgebethe.

Singen wir bei'm Orgelklang, (ſieh 3te Meſſe.)

1) Votis Pater annuit, Justum pluunt sidera Salvatorem genuit — intacta Puerpera: Homo Deus nascitur. 2) Superûm concentibus — panditur myſterium: nos mixti pastoribus, cingamus præsepium — in quo Christus sternitur. 3) Tu lumen de lumine, ante solem ſunderis: Tu numen denumine, ab æterna gigneris; Patri par Progenies 4) Tantus es! et superis, quæ Te premit caritas! sedibus delaberis: ut surgat infirmitas, infirmus humi jaces. 5) Quod

nocens debueram, innocens exequeris: Tu legi, quam spreveram, Legifer subjiceris: sic doces justitiam. 6) Cœlum cui regia stabulum non respuis; Qui donas imperia, servi formam induis; sic teris superbiam. 7) Nobis ultrò similem — Te præbes in omnibus: debilibus debilem, mortalem mortalibus; his trahis nos vinculis. 8) Cum ægris confunderis, morbi labem nesciens; pro peccatis pateris, peccatum non faciens; hoc uno dissimilis. 9) Summe Pater, Filium — Qui mittis ad hominem, gratiæ principium, salutis originem, da Jesum cognoscere. 10) Cujus igne cœlitus — caritas accenditur, ades, alme Spiritus; Qui pro nobis nascitur — da Jesum diligere. Amen.

Votis pater annuit.

Der Vater hört der Menſchen Flehen, der Himmel thaut den Sohn herab; wir können den Erlöſer ſehen, den uns die reine Jungfrau gab. Es wird in himmliſchen Geſängen uns das Geheimniß vorgelegt; laßt mit den Hirten hin uns drängen — zur Krippe, die den Heiland trägt. Du biſt von Ewigkeit erzeuget, biſt Gott von Gott, und Licht vom Licht; vor Dir, wie vor dem Vater neiget — im Staub ſich jedes Angeſicht. Du kömmſt von Deinen Himmelsſitzen, — wie groß war Deine Liebe! ach! — um unſern ſchwachen Sinn zu ſtützen, erſcheinſt Du in der Krippe ſchwach. Für Sünder willſt Du, Unſchuld! büßen; Du unterwirfſt Dich dem Geboth, das ich ſo oft zertret mit Füßen, und lehrſt mich ſo die Tugend, Gott! Du, dem des Himmels Engel dienen, erwählſt zum Thron der Krippe Holz; Du biſt in Knechtsgeſtalt erſchienen, — ſ

Herr! — ſo beugſt Du meinen Stolz. Mit uns willſt gleiches Loos Du erben; ſo ſchwach wir ſind, ſo wirſt's auch Du: wir ſterben und auch Du willſt ſterben, ſo ziehſt Du Dir uns Menſchen zu. Du läſſeſt krank für uns Dich finden, der frei von aller Krankheit iſt; Du leideſt für der Menſchen Sünden, der ohne alle Sünd' Du biſt. — Du, Den wir Gott und Vater nennen, der Seinen Sohn uns hat geſandt, o lehr uns Jeſum Chriſtum kennen, denn Gnade ſtrömt aus Seiner Hand. Von Liebe laß das Herz uns brennen, o Geiſt, Der Du die Liebe biſt; o lehr uns Jeſum Chriſtum kennen, der uns zum Heil geboren iſt.

Zum Credo.

1) Wenn uns Sünden ängſtlich quälen, zeigſt Du, Glaube! Jeſum Chriſt, Der als Retter unſrer Seelen in die Welt gekommen iſt; Der, voll Liebe, voll Erbarmen, ſuchte was verloren war, Der noch jetzt mit Freundesarmen — treu umfängt die Büßerſchaar. 2) Glaube, theure Gottesgabe, o wie freu ich Deiner mich! Was ich hier auf Erden habe, iſt ſo ſchwankend ohne Dich! Du nur kannſt den Troſt mir geben, daß mein Geiſt nicht untergeht, daß nach dieſem Pilgerleben ſelbſt mein Leib einſt auferſteht.

Zum Offertorium.

1) Dein bin ich, Herr! Dir will ich mich zum Opfer ganz ergeben; rechtſchaffen fromm und rein will ich vor Deinen Augen leben. Wie könnt' ich eines andern ſeyn? Ich bin ja durch die Schöpfung Dein, und Dein durch die Erlöſung. 2) Nicht bloß zur Stunde des Gebeths,

nicht bloß am heil'gen Orte, geehrt ſei überall, und ſtets — durch Thaten mehr als Worte! Dein Tempel iſt die ganze Welt, und handeln wie's Dir wohlgefällt, iſt Gottesdienſt und Opfer. 3) Du willſt, daß ich zu Deinem Preis, was ich durch Dich beſitze, mit Weisheit, Mäßigung und Fleiß, nach Deiner Abſicht nütze. Das will ich, Herr! laß meiner Pflicht, laß mich der armen Nächſten nicht, und Deiner nicht vergeſſen. 4) Doch thun, was Dir o Herr! gefällt, iſt wieder Deine Gabe; aus ſich vermag die weite Welt mit ihrer ganzen Habe — kein würdig Opfer Dir zu ſeyn: die Welt iſt ja vor Dir nicht rein! wie könnt' ſie Dir gefallen? 5) D'rum ſchufſt Du Herr! ein Opfermahl zu Deines Namens Ehre, Du ſchufſt es einſt in jenem Saal, wo Du nach eigner Lehre — uns Menſchen, die Du göttlich liebſt, Dich Selbſt zu Speiſ' und Opfer gibſt ſo groß war Deine Liebe. 6) Vom Aufgang bis zum Niedergang, in Brod's- und Weinsgeſtalten, bewegt Dich Deiner Liebe Drang, zu unſerm Heil zu walten; dem Vater bringſt Du wunderbar, durch Prieſters Hand Dich Selber dar; was könnt' Ihm ſo gefallen? 7) Wer nun des Opfers Frucht begehrt, der halt' des Herrn Befehle, weil Ihn nur würdiglich verehrt — die ſündenfreie Seele. Verleih mir drum der Reue Schmerz und ſchaff in mir ein neues Herz mein Gott und mein Erbarmer!

Nach der h. Wandlung.

1) Herr! Der Du Menſch geworden biſt! Emanuel und Friedensfürſt! auf den die Väter hoffend ſah'n! Dich Gott mein Heiland beth' ich an! 2) Du unſer Heil und höchſtes Gut, vereineſt Dich mit Fleiſch und Blut, wirſt unſer Freund und Bruder hier, und Gottes Kinder werden wir.

Zur Communion.

1) Kommt her, die ihr beladen, die ihr mühſelig ſeid, zu Dem, Der euch in Gnaden zu helfen iſt bereit. Verſchmäht den Troſt der Erden: ſie täuſcht durch leeren Schein; wollt ihr erquicket werden, ſo naht dem Herrn allein. 2) Sieh uns zu Deinen Füßen, o Heiland Jeſus Chriſtus! Liebreicher Gott! wir wiſſen, daß Du barmherzig biſt; ach, was uns drückt und plaget — in unſerm Jammerſtand, was insgeheim uns naget, iſt Dir all wohlbekannt. 3) Wir wollen mit Vertrauen, wenn alles uns gebricht, auf Deine Hülfe bauen; Du, Herr! verſchmähſt uns nicht. Es ſoll mit Troſt und Freuden laut rühmen jeder Chriſt, daß Du in Noth und Leiden ſtets unſer Retter biſt.

Zum Schluſſe.

Dieß ſei der Dank für Deine Liebe: Dir unverbrüchlich treu zu ſein, und uns aus reinem, heil'gen Triebe, o Jeſus! ewig Dir zu weih'n. Der Liebe Band ſoll uns verbinden, Sohn Gottes und des Menſchen Sohn! und liebend werden wir uns finden — erhöht zu Dir am höchſten Thron.

O Jeſus! Deſſen Huld im Himmel und auf Erden durch keine Zunge kann genug geprieſen werden, von Herzen dank' ich Dir, daß Du gekommen biſt, der Völker Troſt zu ſein, daß Du mein Heiland biſt.

Vorbereitung zur dritten Meſſe.

1) Erhebe dich, mein froher Geiſt, zur Andacht, die den Ew'gen preist, Ihn, Der uns heut ein Freudenfeſt mit allen Chriſten feiern läßt. 2) Wo Nacht und Finſterniß ſonſt lag, da glänzet nun der Wahrheit Tag; Unſterblichkeit und Gott und Pflicht, erkennen wir im hellern Licht. 3) Auf reiner Tugend rauher Bahn ging Jeſus muthvoll uns voran, und lehrte uns nach Heiligkeit — hinſtreben, wie es Gott gebeut. 4) Durch Jeſus ward in uns erneut der Glaube an Unſterblichkeit; durch Jeſus werden wir belehrt, wie man Dich, Gott! als Vater ehrt. 5) Fühlt, Chriſten, fühlet dieſes Glück und denkt an jene Zeit zurück, da dieſes Licht von Gott erſchien. O danket Gott und preiſet Ihn.

Zum Eingang.

Wie troſtreich iſt uns Adamskindern der Tag der uns das Heil gebracht, der aus verlaſſnen armen Sündern zu Gottes Erben uns gemacht. Wir lagen in den ſchwerſten Ketten und alter Sünden Sklaverei, da kam der Heiland uns zu retten, und macht' uns alle wieder frei. 2) Von Gott dem heil'gen Geiſt empfangen gebar die Jungfrau Gottes Sohn; die Hirten kamen mit Verlangen verwund'rungsvoll zum Krippenthron; die Freude ward durch Engelſchaaren auf allen Feldern kund gemacht; und jeder Schäfer, der's erfahren, hat Ihm ein Opfer hingebracht.

Zum Gloria in excelsis.

Laßt uns mit ehrfurchtvollem Dank den Gott der Lieb' erhöhen, mit feierlichem Lobgeſang — des Heilands Feſt

begehen. Preis ſei dem Vater, Der Ihn gab! Preis ſei dem Sohn! Er kam herab, und ward das Heil der Menſchen.

Wie liebt uns Gott ſo väterlich! Für uns, für uns Verlorne erniedrigt bis zum Tode Sich — Sein Sohn, der Eingeborne. Ihr Heiligen, Sein Eigenthum, beſinget Seines Namens Ruhm; beſinget Seine Liebe!

O Menſchenkinder! betet an den Gott der höchſten Liebe! Ihn preiſe, wer da preiſen kann, aus frohem Herzenstriebe. Ruft: heilig, heilig, heilig iſt — der Welterlöſer Jeſus Chriſt, Der für uns Menſch geworden.

Nach den Collectgebethen.

Der Tag iſt groß und freudenreich für alle Adamskinder. Gott Selbſt wird heut den Menſchen gleich, um zu erhöhn uns Sünder. Maria hat durch Gottes Macht, als ſchwaches Kind zur Welt gebracht, den Schöpfer aller Dinge. Betracht', o Menſch! wie Gott dich liebt und was Er für dich Sünder gibt. O dank Ihm und lobſinge!

Es kam der Sohn, es kam der Held, der Feinde Wuth zu dämpfen; heut trat Er ſchwach in unſre Welt; in Armuth wollt' Er kämpfen; mit Ihm erſchien ein neues Licht, dies ſtärket uns mit Zuverſicht; beglückt ſind wir nun alle! Des Vaters Sohn tritt für uns ein, Er will ſtets unſer Mittler ſein; preist Ihn mit Jubelſchalle!

O dank Ihm, ganze Chriſtenheit! für dieſe große Ehre, und flehe zur Barmherzigkeit, daß ſie uns ſtets behüte — vor falſcher Lehr' und Zweifelſucht, vor böſer Luſt und ihrer Frucht, die alles Heil zerſtören! Gott! führ' die

Irrenden zurück, daß ſie zu ihrem wahren Glück — Dich kennen, lieben, ehren.

Nach der Epiſtel.

Die Sequenz: **Eja recolamus laudibus.**

Singen wir bei'm Orgenklang einen frommen Lobgeſang, heute wo das Licht erſchien, wo die Schatten mußten fliehn. Nacht und Nebel iſt zerſtreut, und die Menſchheit wird erneut; heut gebar der Meeresſtern unſern Heiland Gott den Herrn. Ihm erbebt der Hölle Macht und der Tod wird todt gemacht. Satans Boten ſeufzen heut und der Drach' verliert die Beut'; zum verlornen Himmelsglück — kehrt der Menſch vom Fall' zurück. Heut beſingt das Engelheer — frohentzücket Gottes Ehr'; denn das zehnte Drachmenſtück, das verloren, kam zurück. O du ſegenreiche Schuld! dich vertilgte ſolche Huld! Seht, wie Den ein Weib gebärt, Der dem All das Seyn gewährt. Die Geburt iſt wunderbar, Er verbleibet, Der Er war, iſt nun Gott und Menſch zugleich, hier und in dem Himmelreich. Gott wird Menſch, ein Menſch iſt Gott; wer begreift wohl dieß als Gott? Schaafe, welche ſich verirrt, kam Er ſuchen als ein Hirt. Kriegesrüſtung zieht Er an, und durchläuft die Siegesbahn. Satan ſtürzet in Sein Schwerdt, und ſein Köcher iſt geleert; ſeine Beute ſchmückt den Held, Der gewann das blut'ge Feld, blut'ges Feld, wo Chriſtus litt, und uns ſolchen Sieg erſtritt; Welcher uns an Seiner Hand — führt zu Seinem Vaterland, wo Er lebt in Ewigkeit, in des Vaters Herrlichkeit.

(**Votis pater annuit**, ſieh Seite 250.)

(Zum Evangelium und Credo, ſieh Seite 164.)

Zur Aufopferung.

Zu preiſen Gottes Güte bringt Dir die Hirtenſchaar — frohlockend im Gemüthe ihr Herz zum Opfer dar. Empfang auch unſre Gaben! wir möchten Dir allein — mit allem was wir haben, als Opfer eigen ſein!

Zur Präfation.

Zum hellen Sternenklang ertönen Engellieder; mit frommem Herzensdank beſingt den Heiland, Brüder. O danket Gott dem Herrn mit freudigem Gemüth und bringt Ihm heute gern ein Herz, das für Ihn glüht. 2) Es kam des Höchſten Sohn, mit ihm das Licht, die Wahrheit; Er kam von Seinem Thron, umſtrahlt von Gottes Klarheit; ein heller Tag brach an, die Finſterniſſe flohn; o bethet Ihn nun an, die Krippe iſt Sein Thron. 3) Das Reich der Heiligkeit begann mit Ihm auf Erden; wir ſind nun eingeweiht, auch Heilige zu werden. Von Sünd' und Irrthum rein, o dankt Ihm, Chriſten, heut; denn Er erwarb allein das Heil, die Seligkeit.

Nach der Wandlung.

O ſeht, wie liebt uns Gott! Er iſt erbarmend da! Ihn rührte unſre Noth, auf die er huldreich ſah. O Gott! durch den die Himmel ſind, Du wirſt für uns ein Menſchenkind. Du großer Gott! Du nimmſt Dich unſer an; Du ſchauſt auf uns, und liebeſt uns, wie niemand lieben kann. Für meine Sündenſchuld gibſt Du zum Bürgen Dich, und Deines Vaters Huld erwirbſt Du Herr! für mich. Du nimmſt von mir die Sündenlaſt, da Du mein Heil

beſchloſſen haſt. Du kommſt zu uns aus Liebe, höchſtes Gut! Wer ſucht Dein Heil, dem wird's zu Theil, für alle floß Dein Blut.

---

1) Heut iſt der Tag, den Gott gemacht; Sein werd' in aller Welt gedacht! Ihn preiſe was durch Jeſum Chriſt im Himmel und auf Erden iſt. 2) Die Völker haben Dein' geharrt, bis daß die Zeit erfüllet ward, da ſandte Gott von Seinem Thron das Heil der Welt, Dich Seinen Sohn. 3) Wenn ich dies Wunder faſſen will, ſo ſteht mein Geiſt voll Erfurcht ſtill; er betet an und er ermißt, daß Gottes Lieb' unendlich iſt. 4) Damit der Sünder Gnad' erhält' erniedrigſt Du Dich, Herr der Welt! nimmſt ſelbſt an unſrer Menſchheit Theil, erſcheinſt im Fleiſch, wirſt unſer Heil. 5) Herr! Der Du Menſch geboren biſt, Emanuel und Friedensfürſt, auf Den die Väter hoffend ſah'n, Dich, Gott, mein Heiland, beth' ich an. 6) Du unſer Heil und höchſtes Gut, vereineſt Dich mit Fleiſch und Blut, wirſt unſer Freund und Bruder hier, und Gottes Kinder werden wir. 7) Gedanke voller Majeſtät! Du biſt es, der das Herz erhöht; Gedanke voller Seligkeit! Du biſt es, der das Herz erfreut. 8) Durch Adams Sünde fiel die Welt; Ein Mittler iſt, der ſie erhält. Was zagt der Menſch wenn Der ihn ſchützt, Der in des Vaters Schooße ſitzt? 9) Himmel! die ihr ihn erfuhr, der Tag der ſeligſten Geburt; du Erde die Ihn heute ſieht, o ſingt dem Herrn ein neues Lied! 10) Heut iſt der Tag u. ſ. w. wie 1).

Nach der Communion und zum Schluſſe.

1) Gott Deine Gnade ſei erhöht! ſie ſchuf uns Heil und Leben; wir preiſen Deine Majeſtät, Dein Wohlthun zu erheben. O ſel'ge Nacht, da auf der Welt des Höchſten Sohn Sich eingeſtellt, um ſelbſt Sein theures Leben für Sünder hinzugeben! 2) O größte, längſt erwünſchte Nacht, von Engeln ſelbſt beſungen! Du haſt den Mittler uns gebracht, Der uns das Heil errungen. In dir erſchien der ſtarke Held der Retter der bedrängten Welt, der Freund der Menſchenkinder, des Todes Ueberwinder. 3) Der Du zu uns geſandt vom Herrn herab vom Himmel kameſt, und unſer Fleiſch und Blut ſo gern in Demuth an Dich nahmeſt, Sohn Gottes! o wie haſt Du Dich ſo tief erniedrigt bloß für mich! Wie arm biſt Du erſchienen, um mir zum Heil zu dienen! 4) O lehre mich den großen Werth von Deiner Huld recht faſſen! Was rührte Dich, auf dieſe Erd' Dich ſo herabzulaſſen? Hier wartete auf Dich nur Noth, Verachtung, Kummer, Schmerz und Tod, und doch kamſt Du, auf Erden, ein Menſchenſohn zu werden. 5) Viel ſtärker, Herr! als Schmerz und Tod, war Deine Menſchenliebe; Du saheſt unſrer Sünden Noth mit mitleidvollem Triebe. Du ſtimmteſt, unſer Heil zu ſeyn, in Deines Vaters Rathſchluß ein, wardſt Menſch und kamſt mit Freuden, für uns den Tod zu leiden. 6) Mein Heiland! Deiner freu ich mich; Du kamſt, um mich zu retten; der Vater ſandt' zum Heile Dich; Du bracheſt unſre Ketten; Du biſt es, Der uns Heil verſchafft, Erleuchtung, Frieden, Beſſ'rungskraft; und Freuden, die ſtets währen, willſt Du uns kennen lehren. 7) Was ſoll ich Dir, mein größter Freund! für Deine Güte geben? Du biſt's, Der mich mit Gott vereint; Du bringſt mir

Heil und Leben. Herr! was ich habe, was ich bin, das geb ich Dir zum Dienſte hin. Dir hab' ich mich ergeben, Dir will ich ewig leben. 8) Zwar ſeh ich Dich im Fleiſch noch nicht, doch Du wirſt wieder kommen; dann ſchauen Dich von Angeſicht, o Heiland! alle Frommen; dann werd' auch ich, Herr Jeſus Chriſt; Dich ſeh'n, ſo herrlich, wie Du biſt; dann wirſt Du mich zum Leben, das bei Dir iſt, erheben.

Zum Segen.

Enixa est puerpera, Quem Gabriel prædixerat, Quem matris alvo gestiens-clausus Joannes senserat. Gloria Tibi Domine, Qui natus es de Virgine, cum Patre et sancto Spiritu — in sempiterna sæcula.

Geboren iſt das Kind uns heute, deſſ' Ankunft Gabriel verhieß', vor dem Johannes ſich ſo freute, daß er's die Mutter merken ließ. Dir ſingen heute Klein' und Große, Ein Gott mit Vater und dem Geiſt, der ewig lebt, Den alles preist.

Zu den nachmittägigen Gebethſtunden.

Zur Non.

Betrachtung der Liebe Gottes unſers Heilands.

1) Gott, vor dem ſich Engel biegen, liegt nun hier als Menſch; und wo? Seht Ihn in der Krippe liegen, einge-

wunden auf dem Stroh. Menſchen! führt es zu Gemüthe; ſeht, wie groß iſt Gottes Güte, die Er uns erwieſen hat. 2) Deſſen Allmacht ſich erſtrecket — über allen Sternenlauf, iſt mit unſerm Fleiſch bedecket, und nimmt unſre Schwachheit auf. Menſchen! u. ſ. w. (wie vorher nach jedem Sätzchen.) 3) Der von dieſen Erdenküſten über alle Himmel reicht, ſauget an Mariä Brüſten und iſt andern Kindern gleich. Menſchen ꝛc. 4) Selbſt die Größe, Selbſt die Stärke liegt hier wie ein ſchwaches Kind; Selbſt die Hand der Wunderwerke — iſt es, die man kraftlos bind't. 5) Selber Gott erſtaunet alle! Selbſt der Schöpfer dieſer Welt, lieget hier im offnen Stalle, leidet Armuth, leidet Kält'. Er will nämlich uns belehren — dieſer Erdeneitelkeit, daß wir nichts ſo begehren als den Schatz der Seligkeit. Menſchen u. ſ. w.

---

1) Gelobet ſeiſt Du Jeſus Chriſt, daß Du als Menſch geboren biſt, gelobet mit der Engelſchaar, die Deiner Ankunft Zeuge war! Alleluja! 2) Er Deſſen Diener Engel ſind, liegt in der Krippe als ein Kind! In unſer Fleiſch und unſer Blut verhüllet Sich das höchſte Gut! Alleluja. 3) Den nie der Welten Kreis umſchloſſ, der Herr liegt in Mariens Schooß; das Wort wird Fleiſch, wohnt unter uns! Heil, Wahrheit, Gnade ſtrömt auf uns! Alleluja. 4) Die finſtre Nacht wird hell; es bricht aus Bethlehem hervor ein Licht, ein mächtig Licht, das alle Welt — mit Freude und mit Troſt erhellt. Alleluja. 5) Der Sohn des Vaters, Gott von Gott, Er nimmt auf Sich der Sünder Noth und macht uns nach der Prüfungszeit zu Erben Seiner Herrlichkeit. Alleluja. 6) Er kam zur Erde arm

herab, Der uns des Vaters Fülle gab; an Gütern macht uns Chriſtus reich, die ewig ſind, uns Engeln gleich. Alleluja. 7) Gelobet ſeiſt Du Jeſus Chriſt, daß Du als Menſch geboren biſt! Dein freue ſich die Chriſtenheit, und danke Dir in Ewigkeit! Alleluja!

---

1) Laſſt uns unſerm Gott lobſingen! Hocherfreut laſſt uns heut ihm Verehrung bringen! In des Himmels hohe Chöre ſtimmet ein: Gott allein, unſerm Gott ſei Ehre! 2) Jeder, der ſich fühlt verloren, freue ſich inniglich, Chriſtus iſt geboren! Er, der König aller Weſen, ſteigt herab bis ins Grab, Sünder zu erlöſen. 3) Wer kann Gottes Rathſchluſſ faſſen? Aber dieß iſt gewiß: Wir ſind nicht verlaſſen! Kommt Sein Sohn aus freien Trieben — zu uns her, ſo muß Er — wahrlich uns auch lieben. 4) Wenn Er uns verworfen hätte, nähm' Er dann Menſchheit an, daß Er uns errette? Nein, der Erdkreis ſoll ſich freuen: Zum Gericht kommt Er nicht, ſondern zum Verzeihen. 5) Wenn euch nun die Sünden kränken, eilt herzu, ſuchet Ruh'! Er will Ruhe ſchenken. Schaut auf Ihn mit Glaubensblicken! Zittert nicht! denn Er ſpricht: Ich will euch erquicken. 6) Er, Er will für eure Schulden Armuth, Noth, Schmach und Tod, göttlich groß erdulden. Lernt den Menſchenfreund erkennen! Gnadenreich will Er euch Seine Brüder nennen. 7) Eures Herzens banges Sehnen — ſiehet Er; kommt nur her, opfert Freudenthränen; Gnade tönet euch entgegen. Welch ein Freund! Er erſcheint — Feinden ſelbſt zum Segen. 8) Drückt euch hier des Lebens Plage, euern Schmerz — fühlt Sein Herz; kein Erlöster zage! Bringet Ihm an Seinem Feſte — Ruhm und Preis, denn Er

weiß, und verſchafft das Beſte. 9) Er verläßt euch nicht, ihr Schwachen; mehr, als ihr, litt Er hier, um euch ſtark zu machen. Dieſe kurze Zeit der Leiden — und der Müh', was iſt ſie — gegen ew'ge Freuden? 10) Herr! Du nahmſt auch meine Bürde gern auf Dich, daß auch ich frei und ſelig würde. Wer kann Deine Lieb' ergründen? Ewig ſoll freudenvoll ſie mein Herz empfinden. 11) Dir, mein göttlicher Befreier, folg ich nach, ob auch ſchwach, denn noch immer treuer. Keine Weltluſt und kein Leiden, keine Noth, auch kein Tod ſoll von Dir mich ſcheiden. 12) Einſt erſcheinſt Du zum Gerichte; dann werd' ich, Richter! Dich — ſchau'n von Angeſichtes; und wenn dann die Frevler beben; werd' ich Dein' — ſtets mich freu'n, ewig mit Dir leben.

Geboren iſt das Gotteskind, durch welches wir erlöſet ſind; ſing' Ihm, o Menſch! des Dankes Lied, da Er ſo gnädig auf Dich ſieht. Dieß iſt der Tag, den Gott gewählt — zum Friedenstag der ganzen Welt; ihn preiſe was durch Jeſum Chriſt im Himmel und auf Erden iſt.

---

1) Gott Vater auf dem Thron uns ſandte Seinen lieben Sohn. Alleluja! Alleluja! Gott dem guten Vater Lob ſei, Ehr und Dank! 2) Zu Bethlehem in Davids Stadt, Maria Ihn geboren hat. Alleluja. Alleluja. 3) Getröſtet iſt die bange Welt! Erſchienen iſt der ſtarke Held. Alleluja. Alleluja. 4) Erlöſen will Er uns vom Tod und wieder führen hin zu Gott. Alleluja. Alleluja. 5) D'rum lobet All' den Gottesſohn, Der zu uns kam von Seinem Thron. Alleluja! Alleluja!

Des Vaters Sohn, die Herrlichkeit — des Ewigen kam in der Zeit, ward Menſch; die Sterbliche gebar — Dich, Gott! Der ſeyn wird, iſt und war. 2) Den Eingebornen aus dem Schooß — der Gottheit, Den die Kripp' umſchloß, das Kind, das Gott und Menſch auch war, Ihn preiſe der Erlösten Schaar! 3) Groß, heilig, wunderbar iſt Er; Heil uns, Gott iſt, Gott iſt der Herr! Die Seraphim, die Cherubim, und alle Himmel ſingen Ihm! 4) Der aller Himmel Säulen trägt, und mit der Richterſchaale wägt — der Engel und der Menſchen Thun, liegt ſchwach und klein im Stalle nun. 5) Unendlichkeit, Barmherzigkeit, die ſich der Erde Sündern weiht! geboren wardſt Du, daß Du ſtürbſt, uns Deine Seligkeit erwürbſt! Wir faſſen das Geheimniß nicht, uns blendet Dein unendlich Licht; doch tiefanbethend glauben wir, und danken, Jeſus Chriſtus! Dir.

Laetabundus exultet fidelium chorus. Alleluja! Regem regum intactæ profudit thorus, res miranda! Angelus consilii natus est de Virgine, sol de stella, Sol occasum nesciens, stella semper rutilans, semper clara. Sicut sidus radium, profert Virgo Filium, pari forma. Neque sidus radio, neque Mater Filio, fit corrupta. Cedrus alta Libani conformatur hyssopo, valle nostra. Verbum ens Altissimi corporari passum est, carne sumpta. Isaias cecinit, Synagoga meminit; nunquam tamen desinit esse cæca. Si non suis vatibus, credat vel gentilibus — Sibylinis versibus — hæc prædicta. Infelix, propera, crede vel vetera; cur damnaberis, gens misera?

Quem docet littera vatum, considera; Ipsum genuit Puerpera. Amen.

Des heiligen Bernhard's: Lætabundus exultet etc.

Tag für die Chriſtenheit zum Jubel auserkoren! Erfreuet euch! Alleluja! Der Unbefleckten Leib hat uns den Herrn geboren; o Wunder, das die Welt nie ſah!

Aus einer Jungfrau kömmt Der, den kein Raum beſchränket, die Sonne aus dem Stern hervor, die Sonne, deren Licht ſich niemals niederſenket, ein Stern, der nie den Glanz verlor.

So wie der Strahl, verklärt, ſich dem Geſtirn entwindet, verklärt ſich auch der Jungfrau Sohn; wie kein Verluſt an Glanz ſich am Geſtirne findet, entſteht kein Nachtheil ihr davon.

Die Zeder Libanons, ins tiefe Thal gekommen, läßt bis zum Hyſſop ſich herab; des Allerhöchſten Wort hat Fleiſch an ſich genommen, und reift verkörpert für das Grab.

Die Synagoge weiß, was Iſaias ſagte, und bleibt doch blind bei dieſem Licht; Sybillen ſagten's vor; wenn ſie nur Heiden fragte, glaubt ſie auch den Propheten nicht.

Unſeliges Geſchlecht! o glaube den Propheten; ſieh, die Verwerfung iſt dir nah! was uns die Schrift belehrt, komm mit uns anzubethen, der Jungfrau Sohn! Alleluja!

Des Fortunatus: Agnoscat omne seculum.

Erſchienen iſt der Chriſtenheit das Unterpfand zum ew'gen Leben, das von des Feindes Joch befreit, um der Erlöſung Raum zu geben.

Was Iſaias ſtaunend ſingt, hat in der Jungfrau ſich enthüllet; die Botſchaft, die der Engel bringt, wird durch den heiligen Geiſt erfüllet.

Mariens Leib hat wunderbar des Allerhöchſten Wort empfangen; Der größer als die Schöpfung war, Den hat der Jungfrau Schooß umfangen.

Die Wurzel Jeſſe hat geblüht; ein Jungfrauſtamm hat Frucht getrieben; die Mutter, die man fruchtbar ſieht, iſt reine Jungfrau doch geblieben.

Das Licht entſtand auf Seinen Ruf, jetzt will Er in der Krippe liegen; Der mit dem Vater Himmel ſchuf, läßt ſich in Windeln ſchlafend wiegen.

Geſetze hat Er einſt der Welt auf Stein gegraben übergeben; jetzt will Er, Menſchen beigezählt, ſelbſt unter dem Geſetze leben.

Der alte Adam hat verkürzt; der Neue mit Erſatz geſchlichtet; aus Stolz hat jener umgeſtürzt, mit Demuth Dieſer aufgerichtet.

Erſchienen iſt uns Heil und Licht, die Nacht verjagt, der Tod beſchworen; o widerſteht dem Glauben nicht; Maria hat uns Gott geboren.

Laß, Vater, Sohn, Dich immerdar mit Deinem h. Geiſte lieben, durch Den die Jungfrau rein gebar und ihr Geborner Gott geblieben.

Zur Vesper.

1) Oeffnet die Thore dem Herrn, des neuen Jeruſalems Kinder! Siehe, des Ewigen Sohn, die Lieb' und die Gnade kommt zu uns! 2) Singet den ſeligen Tag, den Tag der Erbarmungen Gottes! Jauchzet hinauf in den Chor der ſtralenden Söhne des Himmels! 3) Ehre ſei Gott in der Höh', und Friede den Menſchen auf Erden! Ehre ſei Gott in der Höh' und Friede den Menſchen auf Erden! 4) Schön wie der werdende Tag aus roſigem Schimmer ſich hebet, ſanft wie der lechzende Thau in dürſtende Thale ſich ſenket; 5) alſo entſteigt Er dem Thron, umjubelt von ſeligen Schaaren, hüllt Sich in Menſchengebein, die Gottheit des ewigen Sohnes! 6) Er, dem ſich beugen die Knie im Himmel und Aller auf Erden, weinet, ein ſterbliches Kind, am Buſen der ſterblichen Jungfrau. 7) Aber Gewalt und das Reich hat Ihm der Allherrſcher gegeben; Licht iſt und Wahrheit Sein Reich und Wonne des ewigen Lebens; 8) Segen entträufelt der Höh', Glückſeligkeit blühet auf Erden; Unſchuld des ewigen Heils und Frieden umarmen ſich wieder. 9) Seliges Menſchengeſchlecht! Er tilget den Fluch der Verdammung, ſchenket uns helles Gewand, gewaſchen im Blute des Bundes; 10) Führt uns hinauf zu dem Thron der Gottheit, zur hohen Verklärung, uns die Erkornen des Heils, der ewigen Liebe! Ehre dem göttlichen Kind, Deſſ' Namen die Himmel geprieſen! 12) Singet Ihm freudigen Dank! Er ſtieg zu uns Menſchen hernieder.

---

1) **Jesu (Christe) Redemptor omnium, Qui, lucis ante originem, parem paternæ gloriæ Pater supremus edidit.**

(ex Patre, Patris Unice, solus ante principium, natus ineffabiliter.) 2) Tu lumen et (tu) splendor Patris, Tu spes perennis omnium, intende quas fundunt preces tui per orbem servuli (famuli.) 3) Memento, rerum Conditor, nostri quod olim corporis, sacrata ab alvo Virginis nascendo formam sumpseris. (Memento salutis autor quod nostri quondam corporis, ex illibata Virgine etc.) 4) Testatur hoc præsens dies (sic præsens testatur dies) currens per anni curriculum, quod solus e sinu (a sede) Patris mundi salus adveneris. 5) Hunc astra, tellus, æquora, hunc omne quod cœlo subest, salutis auctorem novæ — novo salutat cantico. (Hunc cœlum, terra, hunc mare, hunc omne quod in eis est — auctorem adventûs tui — laudans exultat canticis.) 6) Et nos beata quos sacri — rigavit unda sanguinis — natalis ob diem tui — hymni tributum solvimus (Nos quoque, qui sancto tuo — redempti sanguine sumus — ob diem natalis tui hymnum novum concinimus. 7) Jesu, Tibi sit gloria, qui natus es de Virgine, cum Patre et almo Spiritu — in sempiterna secula. Amen. (Gloria Tibi etc. sicut in: A solis ortûs etc.)

Des h. Ambroſius: Redemptor omnium etc.

Erlöſer aller Sterblichen, eh noch die Schöpfung Licht geſehn, erzeugt' Dich Gott von Ewigkeit als Sohn in gleicher Herrlichkeit.

Du, Deines Vaters Glanz und Licht, verſchmäh der Deinen Flehen nicht, die Deine Gnade ſtets erhält; Du biſt die Hoffnung aller Welt.

Du Allerſchaffer! denke heut, daß Du zu jener Gnadenzeit aus einer Jungfrau Schooße kamſt, Geſtalt der Menſchheit an Dich nahmſt.

Der frohe Tag ſei hoch beehrt, der heut im Zeitlauf wiederkehrt, wo Gott der Menſchen Heil und Sieg, von Gott zur Welt herunterſtieg. Die Sterne, Erd', des Meeres Grund, und was umfaſſt des Himmels Rund, ſingt dem ein neues Loblied heut, der unſre Seligkeit erneut.

Wir, über die ſich Huld ergoſſ, und Deines Blutes Heilbad floſſ, wir zollen Dir an dieſem Tag, was nur ein dankbar Herz vermag.

Dich machen Jubellieder groß, Geborner aus der Jungfrau Schooß, Gott mit dem Vater und dem Geiſt, der ewig lebt, den Alles preist.

Des Sedulius: A solis ortûs cardine etc.

Von dort, wo Sonnenaufgang winkt — bis Weſten, wo ſie niederſinkt, ſei hochgeprieſen Jeſus Chriſt, der Gott und Sohn Mariens iſt.

Der Zeiten Schöpfer hat erfüllt, in eines Knechts Geſtalt gehüllt, daß er als Fleiſch das Fleiſch befreit, und armen Sterblichen verzeiht.

Aus einer Jungfrau, rein und keuſch, bekleidet ſich der Herr mit Fleiſch; was ſie im Leibe trägt, bleibt doch — der Mutter ein Geheimniſſ noch.

Schon iſt ihr Herz voll Heiligkeit zu Gottes Tempel eingeweiht; vom Mann, als Jungfrau unberührt — iſt ſie, die Gottes Sohn gebiert.

Geboren hat die keuſche Magd, den Gabriel vorausgeſagt; ihn, den Johann, der Mutter nah, noch unterm Herzen hüpfend ſah.

Sein Lager iſt verächtlich Heu, im Stalle für das Vieh zur Streu; nur Milch iſt alles was ihn nährt, ihn der des Vogels Hunger wehrt.

Vom Himmel kömmt der Engel Chor, ſingt ſeinem Gotte Lieder vor; der Schöpfer und der Hirt der Welt — erſcheint den Hirten auf dem Feld!

Dich machen Jubellieder groß u. ſ. w.

A solis ortûs cardine ad usque terræ limitem, Christum canamus Principem, natum Maria Virgine. Beatus auctor seculi, servile corpus induit, ut carne carnem liberans, ne perderet quos condidit. Castæ parentis viscera, cœlestis intrat gratia, venter puellæ bajulat — secreta, quæ non noverat. Domus pudici pectoris templum repente fit Dei, intacta nesciens virum verbo concipit Filium. 1) Enixa 2) est puerpera, quem Gabriel predixerat, quem matris alvo gestiens. 3) clausus Joannes senserat. 4) Foeno jacere pertulit, præscpc non abhorruit, parvoque lacte 5) pastus est, per quem nec ales esurit. Gaudet chorus cœlestium, et angeli canunt Deo, palamque fit pastoribus Pastor, Creator omnium. Gloria Tibi, Domine, qui natus es de Virgine, cum Patre, et sancto Spiritu, in sempiterna secula. Amen.

(1 Concepit alvo Filium. 2) Enititur. 3) Quem ventre Matris gestiens 4) Baptista clausum senserat. 5) Et lacte modico.

O ſelige Nacht! in himmliſcher Pracht — erſcheint auf der Weide — ein Bote der Freude — den Hirten, die nächtlich die Heerde bewacht.

Wie tröſtlich er ſpricht: o fürchtet euch nicht! ihr waret verloren, — heut iſt euch geboren — der Heiland, der allen das Leben verſpricht.

Seht Bethlehem dort — den glücklichen Ort! da werdet ihr finden, — was wir euch verkünden — das ſehnlichſt erwartete göttliche Wort.

Der Schrecken verſchwind't; ſie gehen geſchwind, und finden im Stalle — welch Glück für uns Alle! — in Windeln gewickelt das göttliche Kind.

O troſtvolle Zeit, die alle erfreut! ſie wecket nach Schmerzen — der Sehnſucht die Herzen — zum Danke, zur Liebe, zur himmliſchen Freud.

Geht, Chriſten! geſchwind — zum göttlichen Kind! — eilt, Fromme und Sünder, — eilt Aeltern und Kinder, und weiht ihm die Herzen von Liebe entzünd't.

Nichts fordert er mehr, nichts will er ſo ſehr, als dankbare Triebe, Glaub', Hoffnung und Liebe; wer bringt dieſe Gaben nicht freudig ihm her?

Gott ſelbſt wird euch gleich, ſo liebet er euch! O ſucht, ihm vor allen — aus Dank zu gefallen! dann nimmt er euch zu ſich in's ewige Reich.

---

1. Uns ward heut ein Kind gegeben, uns geboren heut ein Sohn; Ewigkeiten heißt ſein Leben, denn des Vaters ew'gem Sohn ward von Ewigkeiten ſchon — alle Herrſchaft übergeben, Ihm der ſein wird, iſt und war, Rath, und Kraft und wunderbar. 2. Mit verhülltem Antlitz fallen — Cherubim und Seraphim ihm zu Füßen, es erſchallen — ihre Halleluja ihm! In den Preis der Cherubim darf auch unſre Liebe lallen, ihm der ſein wird, war, und iſt, ihm, der unſer Bruder iſt. 3. Er, durch den die Sonne ſcheinet, Dem gehorchen Meer und Wind, liegt in einer Kripp und weinet; Er, durch Den die Himmel ſind, wird der reinen Jungfrau Kind; mit dem Ewigen vereinet zeigt er freundlich uns und mild ſeines großen Vaters Bild. 4. Welche Morgenröthen wallen himmelab in ſtiller Nacht? ſeht ihr Sonnen Gottes fallen? Nein, der Heere Gottes Macht hält bei frommen Hirten Wacht; und des Engels Worte ſchallen: Zaget nicht, denn große Freud iſt euch widerfahren heut! 5. Und des Himmels Stralenheere — ſtehen plötzlich ſichtbar da, und es rauſchet laut wie Meere: Amen und Alleluja! Dann erſchallet fern und nah: In der Höhe Gott die Ehre! Friede ſei der Erde Theil! und den Menſchen Gnad' und Heil! 6. Wie des Frühlings Boten ſchweben — ſie empor in Lobgeſang; und die frommen Hirten ſtreben — eilend ihren Pfad entlang; und vor Freude gleichſam bang — treten ſie hinein und beben — wonnetrunken nun hinan, vor das Kind und beten's an. 7. Doch was konnten ſie Dir bringen, Dir dem Herrn der Herrlichkeit? Aller Liebe ſoll Dir ſingen! Aller Herz ſei Dir geweiht, Aller Wille Dir bereit, dann verleihſt Du das Vollbringen, Dein ſind wir dann in der Zeit, Dein, o Herr! in Ewigkeit.

Heiligſte Nacht, heiligſte Nacht! Erſte der Nächte für Menſchen hienieden! Heiligſte, ewig uns heiligſte Nacht! Engel erſcheinen, verkünden den Frieden, Allen wird fröhlichſte Botſchaft gebracht. Es iſt die größte Verheißung erfüllt, endlich die Sehnſucht der Väter geſtillt. Staunet, o Sterbliche! ſehet, der Ewige lebet als Kind.

Auf! Chriſten! ſingt feſtliche Lieder! und jauchzet mit freudigem Klang; es ſchalle auf Erden laut wieder — ſüßtönender Jubelgeſang! Im Stalle bei Bethlehems Thoren hat zur mitternächtlichen Zeit Maria die Jungfrau geboren den Heiland, der alle erfreut.

Dieß Wunder der menſchlichen Kinder — iſt Gott in der Menſchheit gekleid't; es hat ſich zum Mittler der Sünder — aus göttlicher Liebe geweiht. Dies große Geheimniß erklären die Engel den Hirten im Feld, ſie ſingen dem Schöpfer zu Ehren, ſie ſingen vom Frieden der Welt.

O laßt uns in ihre Geſänge — uns miſchen mit fröhlichem Ton, laßt alle mit Jubelgepränge uns ſingen dem göttlichen Sohn, die Krippe kniefällig umringen, in welcher der Heiligſte liegt; ihm Lobeserhebungen ſingen, ſei unſere ſüßeſte Pflicht.

Du ewiger, himmliſcher König, o, der Du die Weſen erſchufſt! war's denn für die Menſchen zu wenig, daß Du ſie zum Leben berufſt? Muß ſelbſt Deine Gottheit ſich neigen — zur niedrigen Knechtesgeſtalt? Wer konnte mehr Liebe erzeigen? O Wunder der Liebesgewalt!

Ehe Sonne und Sterne geweſen, was niemals ein Cherub erreicht, warſt Du, unermeßlich im Weſen, vom ewigen Vater gezeugt; vom Vater, dem ewigen Lichte, ſtrahlt

uns nun das göttliche Licht; erhaben ſind Deine Gerichte, ſelbſt Seraphim faſſen ſie nicht.

Du wählteſt mit Schwächlingen ſchwächlich, mit Sterblichen ſterblich zu ſein; Du zeigſt Dich wie Menſchen gebrechlich, bei Kleinen erſcheineſt Du klein; und machſt Dich uns ähnlich in Allen, wardſt Heiland für's Menſchengeſchlecht; wir nennen, o laß Dir's gefallen: Dich liebevoll — Bruder — mit Recht.

Du biſt ſo demüthig und milde, holdſelig, barmherzig und treu, und zeigſt uns im eigenen Bilde, daß Demuth Gott angenehm ſei. Laßt Chriſten, uns alle Gott loben, den Vater auf himmliſchem Thron, und Den er geſandt hat von oben, den Heiland, den göttlichen Sohn.

Jesu Redemptor omnium, summi etc.

Du kamſt uns Menſchen zu erlöſen, o Sohn des Vaters, Jeſus Chriſt! Der Eins mit ihm, aus ſeinem Weſen — von Ewigkeit erzeugt Du biſt.

Du unſer Ruhm und unſer Friede, Du unſre eine Zuverſicht! nimm an, was unſer Herz im Liede — zu Deiner Güte flehend ſpricht.

Du hülleſt Dich in unſre Glieder — aus freier Wahl der Liebe ein, und läſſeſt uns als Deine Brüder — theilhaftig Deiner Gottheit ſein.

Beſchütz, o Jeſus! Deine Brüder, die Du ſo hoch erhoben haſt, daß nicht zur alten Knechtſchaft wieder — uns niederbeug die Sündenlaſt.

Dies flehn wir Dir am Tag der Wonne, der Dich gebar, o Jeſus Chriſt! wo Du der Welt als wahre Sonne — im hellen Glanz erſchienen biſt.

Es weih'n die Himmel und die Meere — und auf der Erde jedes Land — vereint dem Vater Preis und Ehre, der uns zum Heil Dich hat geſandt.

Auch uns iſt's himmliſches Entzücken, mit feſtlichem Triumphgeſang, den wonnevollen Tag zu ſchmücken, der uns zum ew'gen Heil erſchwang.

Dir Jeſus! bringen wir mit Freuden, Dir, den Maria uns gebar, Dir Vater und Dir Geiſt von Beiden, den wärmſten Dank der Seele dar.

Jesu, Redemptor omnium, summi Parentis Unice, qui solus ante secula Patri Deo par nasceris; Tu nostra pax et gloria, spes una, Tu, mortalium, intende quas Tibi preces de cordis ara fundimus. Qui corporis nostri volens nascendo formam suscipis, divinitatis nos simul das esse consortes tuæ. Ad illud evectos decus tuere fratres, degener — ne vita sontes pristinam in vilitatem deprimat. Hoc sancta Te poscit dies, ortûs dies Tuî memor, qua lucido surgens thoro, sol verus orbem visitas. Nunc ergo terra, nunc polus, vastique tractus æquoris, qui Te dedit, festis Patrem laudare certant canticis. Et nos perennis, o, quibus salutis auctor nasceris, faustum triumphali juvat ornare concentu diem. Qui natus es de Virgine, Jesu, Tibi sit gloria, cum Patre, cumque Spiritu, in sempiterna secula. Amen.

Der Welt, die in dem Dunkel lag, erſcheint der wonnevolle Tag: es hören die Vorbilder auf, die Wahrheit kömmt in hehrem Lauf.

O trocknet euer Angeſicht, — ihr Väter! weint und ſeufzet nicht; der Sohn, dem höchſten Vater gleich, bringt euers Friedens Bürgſchaft euch.

Der aller Welt Geſetze gab, den weist man fremd und dürftig ab: Der Du gemacht die Sterne haſt, ach! eine Kripp' wird Dein Palaſt.

O Kind, der Welten Schöpfer! eil'! o werd geboren uns zum Heil! o komm, zum Opfer für die Welt, — zum Hohenprieſter aufgeſtellt!

Preis ſei dem Vater, deſſen Gnad' — den Heiland uns verheiſſen hat, dem Sohn, der zu uns Menſchen kam, dem Geiſt, durch den er Fleiſch annahm.

Sei uns gegrüßt, o heil'ge Nacht, die uns der Herr zum Tag gemacht! den Todten wird durch Dich das Leben, Verlornen wird das Licht gegeben.

Erſchienen iſt das Licht der Welt, das einſt die Bilder vorgeſtellt, um das die Augen Judas thränten, das alle Völker ſich erſehnten.

Der Eins mit ſeinem Vater iſt und Licht vom ew'gen Lichte iſt, läßt von Maria ſich gebären, läßt ſchwach ſich ſehn, und weinend hören.

In dieſer Nacht, Emanuel! mach unſre Herzen licht und hell! wirſt Du in unſerm Geiſt geboren, dann ſind wir für Dein Reich erkoren.

Dich Vater und o Sohn Dich preist — Dein Volk, und Dich o heil'ger Geiſt! durch den der ganzen Welt Verlangen — die Jungfraumutter hat empfangen.

Zur Complet.

Dies iſt der Tag, den Gott gemacht! ich will mich herzlich freuen; auch mich hat heut der Herr bedacht, ich will ihm Lieder weihen. Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß — heut allen Adamskindern ſproß, iſt auch für mich geboren; vor ſeiner Krippe ſink' ich dann, und bethe meinen Heiland an, in Wonne ganz verloren.

In meiner Bildung liegt er hier, den keine Namen nennen! o Gott! o Kind! geläng' es mir, die Gutthat ganz zu kennen! Du ſteigeſt von dem Thron herab, den ſich mit Dir der Vater gab, um hier für mich zu leiden; Du wählteſt mir zu nuzen heut, für Ueberfluß die Dürftigkeit, — den Stall für Himmelsfreuden.

Du weinſt, mein Jeſus! ſei gegrüßt, o gnadenreiche Zähre! ſei mir mit Ehrfurcht aufgeküßt, o Tropfe aus dem Meere, das einſtens blutig ſtrömen ſoll — für mein und aller Sünder Wohl; ſei auch für mich geweinet! Erwärme kalter Chriſten Herz, das ihres Heilands erſten Schmerz — nicht zu empfinden ſcheinet.

Das meine ſoll Dein Wohnplatz ſein, Geliebteſter aus Allen! es ſoll wie neugeſchaffen rein — von Engelstrieben wallen. Komm aus der Krippe komm zu mir, erheb mein ſchwaches Herz zu Dir, und beſſre meine Sitten; o noch kein Richter, noch ein Kind! Dies macht mir Hoffnung; Kinder ſind — ja leichter zu erbitten.

Du kehreſt einſt mit Majeſtät — vom Engelheer umringet, wenn dieſe Welt zu Trümmern geht, der Staub aus Gräbern dringet; dann muß auch ich vor Dein Gericht, Allweiſer vor Dein Angeſicht! von Furcht und Angſt durchdrungen. O ſprich dann: Ich erkenne Dich, Du haſt vor meiner Krippe mich — mit Inbrunſt einſt beſungen.

Ein Wechſelgeſang.

1. Menſchen! die ihr wart verloren, lebet auf, erfreuet euch! euch iſt Gottes Sohn geboren, heut ward er den Menſchen gleich.

2. Laßt uns vor ihm niederfallen, ihm ſoll Preis und Dank erſchallen: Ehre ſei Gott! Ehre ſei Gott! Ehre ſei Gott in der Höhe!

1. Ihr trugt Adams ſchwere Bande — in des Satans Dienſtbarkeit; Jeſus iſt es, der von Schande, Schuld und Knechtſchaft euch befreit.

2. Laßt uns u. ſ. w. (wie oben.)

1. Glaube, Hoffnung, Liebe zierten und beglückten euch nicht mehr; Jeſus ſtellet euch Verführten — die verlorne Zierde her.

2. Laßt uns u. ſ. w.

1. Euch als Sclaven drückten nieder — Hofart, Vorwiz, Sinnlichkeit; Gottes Kenntniß bringt Er wieder, Demuth und Enthaltſamkeit.

2. Laßt uns u. ſ. w.

1. Welche Wunder reich an Segen, ſtellt uns dies Geheimniß dar! ſeht, Der kann ſich ſelbſt nicht regen, durch Den alles iſt und war.

2. Laßt uns u. ſ. w.

1. Seht vom engen Raum beſchränket liegt die Unermeßlichkeit; Der die Ewigkeiten lenket, iſt geboren in der Zeit.

2. Laßt uns u. ſ. w.

1. Selbſt der Urquell aller Gaben leidet ſolche Dürftigkeit! welche Liebe muß Der haben, Der ſich euch ſo ganz geweiht!

2. Laßt uns u. ſ. w.

1. Menſchen liebt, o liebt Ihn wieder, und vergeßt die Liebe nie! ſingt mit Andacht Dankeslieder, und vertraut, Er höret ſie.

2. Laßt uns u, ſ. w.

---

1. Singt des neuen Bundes Lieder; bethet froh die Gottheit an! Gnade ſtrahlt vom Throne nieder, wunderbar hat Gott gethan; Seinen Sohn hat Er gegeben, durch Ihn giebt Er uns das Leben; Hoſianna in der Höh! ſieh, Er kommt, der Göttliche. 2. Er der Sohn des ew'gen Vaters wird der reinen Jungfrau Sohn; er verläßt den Schooß des Vaters, ſteigt von ſeiner Hoheit Thron, kommt zu uns, zur Erde nieder, nennt uns Menſchen ſeine Brüder, will als Menſch bei Menſchen ſein, will ſich ganz der Menſchheit weihn! 3. Gott von Gott und Licht vom Lichte, ſcheint er in die Dunkelheit, lehrt des Ewigen Gerichte, zeigt den Weg zur Seligkeit; liebreich, liebreich, voll Erbarmen, ruft er uns mit offnen Armen, ladet alle Menſchen ein, Erben ſeines Reichs zu ſein. 4. Selber will er für uns ringen — jenen Kampf der Ewigkeit; will für uns am Kreuz vollbringen — den geheimnißvollen Streit; Jeſus, Jeſus will uns retten — aus des Widerſachers

Ketten; Er der ſich mit uns vereint, Er zertritt für uns den Feind. 5. Preis dem Vater auf dem Throne, der uns Vaterhuld beweist; Preis dem ew'gen Gottesſohne, und der Gottheit ew'gem Geiſt; preiſet Gott ihr Menſchenkinder! ſeht, wir werden Gotteskinder; Hoſianna in der Höh'! Zu uns kommt der Göttliche!

Kirchengebeth. O Gott! der Du durch die fruchtbare Jungfrauſchaft der ſeligen Maria dem Menſchengeſchlechte das ewige Heil geſchenket haſt, wir bitten Dich, laß uns ihre Fürbitte für uns verſpüren, da wir durch ſie gewürdigt wurden, den Urheber des Lebens zu empfangen, nämlich Jeſum Chriſtum Deinen Sohn, welcher mit Dir 2c.

Missum Redemptorem polo.

Der König kömmt, um von dem Falle — uns aufzurichten, aus den Höh'n; ihn beten an die Welten alle, den ſie im Arm der Jungfrau ſehn.

Das Fleiſch im Fleiſche zu erlöſen, vom Untergang uns zu befrei'n hüllt ſich der Schöpfer aller Weſen — in die Geſtalt der Knechte ein.

Das Wort erzeugt vor Ewigkeiten — aus ſeines Vaters Weſenheit, wird unterworfen jetzt den Zeiten, und wird ein Kind der Sterblichkeit.

Zu ſeinem Bett läßt Heu ſich geben — und ſcheuet nicht die Krippe Gott; durch Milch erhält ſein menſchlich Leben — der Engel ewig ſüßes Brod.

Die Hände, die die Welten drehen — umſtrickt der Windeln enges Band, und ſchwach und weinend läſſt ſich ſehen — der uns erhöht vom Jammerſtand.

Der künft'ge Richter aller Welten ruft hold zu ſeiner Kripp' uns hin; um ſeine Liebe zu vergelten, heiſcht Er von uns nur Liebesſinn.

Dir Jeſus u. ſ. w.

Missum Redemptorem polo, novumque totus, qua patet, adoret orbis Principem natum Mariâ Virgine. Rerum Creator omnium servile corpus induit, ut carne carnem liberans ne perderet quos condidit. Quod ante mundi tempora Verbum Patris prodit sinu, obnoxius nunc tempori, mortalis infans nascitur. Foeno cubare sustinet, præsepe non horret Deus, et indiget lactis cibo cibus perennis cœlitum. Quo cardines mundi rotant manus ligantur fasciis; imbellis et plorans jacet, ut nos jacentes erigat. Iudex futurus seculi, nunc blandus ad cunas vocat; amore tanto, mutui amoris exposcit vices. Qui natus es de Virgine, Jesus, Tibi sit gloria, cum Patre cumque Spiritu, in sempiterna secula. Amen.

Gott ſei im Feierliede — im Himmel Ehr geweiht! den Menſchen werde Friede, — und Gnad und Seligkeit! weil Jeſus Chriſt — geboren iſt.

Des Himmels reinſte Wahrheit — wird jeden Geiſt umziehn, — und von der Liebe Klarheit — wird jedes Herz entglüh'n; die neue Sonn' — erhebt ſich ſchon.

Ein Kind iſt uns geboren — ſagt uns der Seher an, zum König iſt's erkoren und großen Wundersmann; ihr Hirten! wacht — in dieſer Nacht!

Ihr hört die Engel ſingen — in euerm ſtillen Thal — laſſt eure Lieder klingen — mit ihnen allzumal! Auf! preiſt den Sohn — im Jubelton!

So ſchön ſind Salems Hallen — nicht, wie, o Stall du biſt; nur Bethlehem wird gefallen, ſo klein ihr Umfang iſt; weil dieſe Stadt den Heiland hat. — O Erde! dich entzücket — der Engel Freudenruf; zu dir iſt Der geſchicket, der alle Sterne ſchuf; beneide nicht — des Himmels Licht! — Erniedrigt liegt und weinet — im Stall Er menſchlich ganz; doch ſeht am Himmel ſcheinet — des hellſten Lichtes Glanz; der ſagt uns ja! der Herr iſt da. — Im armen Windelkleide — liegt, Menſchen! euer Herr; ihm ſingen, euch zur Freude, die Engel Lob und Ehr'; es macht ihr Mund — den Heiland kund.

Man legt das Kindlein nieder — auf Stroh, ach! rauh und hart; es beben ſeine Glieder von Kälte ganz erſtarrt; o Liebe, ſprich: ſo leide ich!

Es zittert ſeine Lippe, und wimmert kalt und blaß; es wird ſogar die Krippe von ſeinen Thränen naſſ; ſo redet, ach! der Liebe Sprach'.

Du, Herr! biſt uns erſchienen — ein Beiſpiel uns zu ſeyn; weih uns, Dir treu zu dienen, zu Deiner Nachfolg' ein; laß unſer Müh'n — für Dich erglüh'n!

O lehr uns das verſchmähen, was uns nur weichlich macht; laß unſer Herz nicht ſehen — nach Reichthum, Stolz und Pracht; mach uns Dir gleich — in Deinem Reich.

Heiligſte Nacht! heiligſte Nacht! — Finſterniß weichet, es ſtrahlet hiernieden — lieblich und prächtig vom Him-

mel ein Licht; — Engel erſcheinen, verkünden den Frieden, — Frieden den Menſchen; wer freuet ſich nicht? — kommet, ihr Chriſten! o kommet geſchwind, — ſeht da die Hirten, wie eilig ſie ſind; — eilt mit nach Davids Stadt, den Gott verheißen hat, — liegt dort als Kind.

Göttliches Kind! göttliches Kind! Du der gottſeligen Väter Verlangen! — Zweig, der der Wurzel des Jeſſe entſprießt, — laß Dich mit inniger Liebe umfangen, — ſei mir mit herzlicher Demuth gegrüßt! — Göttlicher Heiland! der Chriſtenheit Haupt! — was uns der Sündenfall Adams geraubt, — ſchenket uns Deine Huld, ſie tilgt die Sündenſchuld — jedem der glaubt.

Sünder bedenkt! Sünder bedenkt! — zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden, — liegt hier als Kind der gewaltige Gott; — muß euch der Anblick das Herz nicht verwunden? — dürft ihr die Liebe vergelten mit Spott? — höret wie rührend und zärtlich es ſpricht: — Sünder! verſchmähe die Liebe doch nicht! — ſieh her, wie lieb' ich dich! und du beleidigſt mich! — mich liebſt du nicht!

Liebvolles Kind! liebvolles Kind! — Reu und Zerknirſchung bring ich Dir zur Gabe; — keinen Verblendungen geb ich mehr Plaz; Jeſus! Dich lieb ich; o! wenn ich Dich habe, — hab ich den beſten, den göttlichen Schaz. — Auſſer Dir ſoll mich nun nichts mehr erfreu'n; — denn ich verlange vereinigt zu ſein — nur mit Dir Göttlicher! Du biſt mein Gott und Herr, — und ich bin Dein.

Jam desinant suspiria.

O Menſchen ſeufzt nicht mehr hienieden; vom Himmel hat euch Gott erhört: der Himmel öffnet ſich und Frieden — wird allen Sterblichen beſcheert.

Der Mitternacht umwölkte Hülle — wird durch der Engel Glanz erhellt; es tönet in Geſangesfülle: Geboren iſt der Herr der Welt!

Die Hirten gehn mit ſchnellem Schritte — das Kind im heil'gen Stall zu ſehn; wir wollen auch mit munterm Tritte — und rein zur reinen Krippe gehn.

Doch welche Gegenſtände finden — wir in dem Stalle? — ach! ſie ſind — des Krippchen, Stroh und Windelbinden — die Mutter arm, und arm ihr Kind.

Biſt Du es, Der der Herr der Seinen, und Sohn des ew'gen Vaters iſt? ich ſeh Dich in der Krippe weinen, Der Du des Weltalls Schöpfer biſt?

Du biſt es; in der Menſchenhülle — erblickt im Glauben Dich mein Geiſt; Ich kenn' Dich, Den mit Dankesfülle — der Engel zitternd ſieht und preist.

Schon hier, aus Seiner Krippe, lehret — Sein Mund uns ſchweigend, Jeſus Chriſt! „o meidet, was die Lüſte nähret, und duldet, was euch läſtig iſt."

Du Kind und Gott: Du unſre Liebe: weih unſer Herz zur Krippe ein; o nähr' in uns nur reine Triebe; lehr uns gleich Dir demüthig ſein.

Jam desinant suspiria: audivit ex alto Deus; cœli patescunt; en adest-promissa pax mortalibus. Profunda noctis otia cœlestis abrumpit chorus, Natumque festo carmine annuntiat terris Deum. Specum sacratam pervigil — dum turba pastorum subit, eamus; et castis pia — cunis feramus oscula. At quale nobis panditur — intrantibus spectaculum? præsepe, fœnum, fasciæ, parens inops, infans puer. Tune ille, Christe, Filius — et splendor æterni

Patris, illumne cerno qui levi — orbem pugillo sustinet? Sic est; verenda queis lates, fides penetrat nubila; agnosco, quem proni vident, tremunt, adorant Angeli. Agis magistrum vel tacens; ex hac cathedra nos doces — vitare quod carni placet, caro quod horret perpeti. Castos amores nutriens, sanans tumentes spiritus, Divine, nostris o Puer: præcordiis innascere. Amen.

Zum Nachtgebethe.

Beſchütz uns, Kindlein Jeſus Chriſt, das uns zum Heil geboren iſt; laß uns als Kinder keuſch und rein, Nachahmer Deiner Kindheit ſein. Jetzt wo die Nacht erneute Kraft — dem müden Leib durch Schlaf verſchafft, halt' jeden Feind Dein Hirtenſtab — von Deinen treuen Schafen ab. Dein Arm, o Jungfraumutter hält — den Du gebarſt, den Herrn der Welt; die Du voll Mutterliebe biſt, mach daß Dein Sohn uns gnädig iſt. Dir, Licht für's blinde Heidenthum, o Jeſus: töne Preis und Ruhm: auch, Vater: und o Geiſt: Dir weiht — ſich unſer Dank in Ewigkeit.

---

1) Du ſteigſt von Deinem Himmelsthron — zu uns herab, o Gottesſohn: als Menſchenkind ſo arm, ſo klein, damit wir Gottes Kinder ſey'n. Da liegſt Du liebes, holdes Kind: was leideſt Du für unſre Sünd': Schon in der Krippe Froſt und Noth, am Kreuze gar den bittern Tod: 3) Was geb' ich Deiner Lieb dafür? Mein Herz allein willſt Du von mir. Nimm's, weih' es Deiner Liebe ein und laß es eins mit Deinem ſeyn.

---

1) Es kam die gnadenvolle Nacht; wie leuchtete des Himmels Pracht, wie funkelte der Sterne Schaar, da Jeſus Chriſt geboren war: 2) Froh jubelte der Engel Heer: „Gott hoch im Himmel, Gott ſei Ehr', Und Friede, Freud' und Seligkeit — herrſch' auf der Erde weit und breit:" 3) Auf goldnen Wolken ſangen ſo — die Engel Gottes himmliſch froh; und himmliſch froh und hochentzückt hat ſie die Hirtenſchaar erblickt. 4) Die hocherfreuten Hirten gehn, in Windeln Gottes Sohn zu ſehn, erblicken in der Krippe Ihn und ſinken auf die Kniee hin. 5) Und wer das holde Knäblein ſah — war froh und ſprach: der Herr iſt da; es kommt ſein gnadenvolles Reich: Welch Kind iſt dieſem Kinde gleich? 6) O wie viel Troſt und Gnade gab — mit Ihm Gott in die Welt herab: O wie uns unſer Vater liebt: daß Er den liebſten Sohn uns gibt. 7) Ja, Gottes Lieb' iſt unumſchränkt; denn Gott, der Seinen Sohn uns ſchenkt, ſchenkt alles was uns heilſam iſt, ſchenkt alles uns durch Jeſus Chriſt.

Das Licht und Heil iſt uns erſchienen; weg iſt die Nacht, beſiegt der Tod: eilt, Völker: gläubig Gott zu dienen; im Schooß Mariens ſeht ihr Gott. Der lieget in der Nacht des Stalles, durch Den der Welt das Licht erſchien; mit Seinem Vater ſchuf es alles, — in Windeln hüllt die Mutter Ihn. Laſſ, Herr: uns dies Geheimniß kennen — im Wandel auf der Tugendbahn; laſſ von der Luſt der Welt uns trennen, — und zieh zu Deiner Lieb' uns an: Dir Jeſus: bringen wir mit Freuden, — Dir den Maria uns gebar, Dir Vater und Dir Geiſt von beiden: den wärmſten Dank der Seele dar.

Alleluja: Chriſtus iſt geboren: Freut euch, Menſchen: Er iſt da: Er den Gott zum Heiland auserkoren und zum Lehrer uns erſah. 2) Freudig eilen wir zu Deiner Krippe, bethen Dich voll Demuth an, preiſen Dich ſo viel die Menſchenlippe Dich nur immer preiſen kann; 3) bringen mit dem Chor der Engelheere, mit der frohen Hirten-ſchaar, mit den frommen Weiſen Lob und Ehre, Dank und Preis und Ruhm Dir dar. 4) Denn in Dir, in Dir iſt uns erſchienen unſers Gottes Freundlichkeit, daß wir fromm, gerecht und rein Ihm dienen, ganz zu Deinem Bild erneut. 5) Ehre, Ehre, ſei Gott in der Höhe, Der den liebſten Sohn uns gibt; Ach, daß alle Welt doch fühlt' und ſähe, wie Er uns ſo innig liebt! 6) Friede, Friede ſei auf weiter Erde, allen Gutgewillten Heil! Troſt, Erquickung, Himmelsfreude — werde Allen, Herr! durch Dich zu Theil!

Singet, Chriſten, Freudenlieder unſerm Heiland Gottes Sohn! Geiſterchöre, tönt ſie wieder, bringet ſie vor Gottes Thron. Jungfrau, von Gott auserkoren, dürftig zwar, doch gnadenreich, Du haſt uns das Heil geboren. Wer war Dir, Maria! gleich?

Heiland! Freund der Menſchenkinder! Keiner iſt wie Du bedacht — auf das Wohl gefallner Sünder; Troſt haſt Du der Welt gebracht. Mitgenoſſe ew'ger Freuden, Du erſcheinſt in Niedrigkeit, und beginnſt ſchon heut Dein Leiden, voller Gottergebenheit.

Ewig ſei mit Dank beſungen, was mein Gott beſchloſſen hat; mit uns preiſen Engelzungen, Gottes weiſen heil'gen Rath, den kein Engel je ergründet, unſer Glaub in De-

muth ehrt, Menſchen nicht ausfindet, die Vernunft erſtaunend hört.

Ein Kind gebor'n zu Bethlehem, deſſ' freuet ſich Jeruſalem. Alle = Alle = Alleluja! Hier liegt in einem armen Stall, der ohne End' herrſcht überall. ꝛc. ꝛc. Von einer Jungfrau rein und keuſch nahm Er Sein ſündenloſes Fleiſch. ꝛc. ꝛc. In Knechtsgeſtalt Er hüllt Sich ein, uns von der Knechtſchaft zu befrei'n. ꝛc. ꝛc. Die Weiſen aus dem Morgenland erkannten Gott in dieſem Stand. ꝛc. ꝛc. Vom Stern geleitet wunderbar, Gold, Weihrauch, Myrrh'n Ihm brachten dar ꝛc. ꝛc. Gelobt ſeiſt Du, Herr Jeſus Chriſt, daß du uns Menſch geboren biſt. ꝛc. ꝛc. Lob, Preis und Ehre ſei geweiht der heiligſten Dreieinigkeit.

Dich grüßen wir, o Jeſulein! Alleluja! Wir wollen All' Dein eigen ſeyn! Alle = Alleluja! Wie klein biſt Du, o Gott ſo groß! wie klein in Deiner Mutter Schooß! ꝛc. Wie ſchwach biſt du auf dieſer Welt, da Deine Macht die Welt erhält! ꝛc. Wie arm biſt Du in dieſem Stall, da Du doch herrſcheſt überall! ꝛc. Wie liegſt Du hier ſogar veracht't! hierzu hat Dich die Lieb' gebracht! ꝛc. Wie groß iſt Deiner Liebe Flamm', ein Feu'r, das von dem Himmel kam! ꝛc. Zünd' an in uns das Feu'r der Lieb', und gib immer reine Trieb'! ꝛc. um Dich zu lieben in der Zeit und in der ganzen Ewigkeit!

(Nach Mel. Jesu Redemptor.)

1) Du Heiland Aller, Jeſus Chriſt! allmächtig wie der Vater iſt! Dich hat vor Anfang aller Zeit erzeugt des Vaters Weſenheit. 2) Du biſt des Vaters Licht und Glanz, auf Dir ruht unſre Hoffnung ganz; merk auf das Fleh'n;

das weit und breit zu Dir abſchickt die Chriſtenheit. 3) Gedenke, daß Du zu uns kamſt und Fleiſch von unſerm Fleiſche nahmſt, Du, Der vor allen Zeiten war, und Den Maria uns gebar. 4) Es ſagt uns dieſes Tages Sinn, der wieder uns im Jahr erſchien, daß Dich, von Seinen Höh'n herab, der Vater uns zum Heile gab. 5) Der Himmel und das Meer begrüßt, und alles was auf Erden iſt, lobpreiſend Dich und hocherfreut, als Gründer unſrer Seligkeit. 6) Auch wir, die auf der Tugend Pfad Dein heilig Blut geführet hat, lobſingen nun im Jubelton, Dir, neugeborner Menſchenſohn! 7) Dir, Jeſu! bringen Preis wir dar, Dir den die Jungfrau uns gebar; auch Dich, des Sohnes Vater preist Dein gläubig Volk, mit Deinem Geiſt.

---

1) Das Kindlein ſoll geprieſen ſein, ſo ward geboren heute — von einer Jungfrau keuſch und rein — zum Troſt uns und zur Freude. Wär' uns dies Kindlein nicht gebor'n, ſo wären wir ja All' verlor'n. Das Heil iſt unſer Aller. O ſüßeſter Herr Jeſus Chriſt! Der Du uns Menſch geboren biſt, behüt uns vor der Hölle! 2) Wie freudenreich iſt dieſe Zeit, da Jeſus iſt gekommen! Uns drückte Adams ſchwere Schuld und wir verdienten keine Huld; doch iſt Er Menſch geworden, in allem, ohne Sünd', uns gleich, und daß wir würden ewig reich, trug Er all' unſre Sünden. 3) Wohl dem, der dieſes recht bedenkt, und feſt auf Ihn vertrauet; der Ihm ſein Herz aufrichtig ſchenkt, und auf den Glauben bauet: daß unſer Heiland Jeſus Chriſt der Eingeborne Gottes iſt, Gott, wie Sein ew'ger Vater; daß Er von uns die Miſſethat — aus Gnade weggenommen hat, und aufgethan den Himmel.

Am Feſte der Beſchneidung des Herrn.

Es iſt die Gnade Gottes unſers Heilandes allen Menſchen erſchienen und lehret uns, daß wir die Gottloſigkeit und weltlichen Lüſte verleugnen, und ſittſam und gerecht und gottſelig in dieſer Welt leben. Tit. 2.

Vermöge der großen Liebe, womit uns Gott geliebt, hat Er Seinen Sohn in der Geſtalt des ſündlichen Fleiſches geſandt. Röm. 8.

Kirchengebethe während der heiligen Meſſe.

O Gott! Der Du, nachdem Du für uns Menſch geworden, an dieſem Tage beſchnitten werden und den Namen Jeſus, das heißt Erlöſer annehmen wollteſt, verleih, daß wir den Werken des Fleiſches entſagen und den Lohn des ewigen Heiles durch Anrufung Deines heiligen Namens erlangen mögen; der Du lebſt ꝛc.

O Gott! Der Du Deinen eingebornen Sohn zum Heile der ganzen Welt hergegeben und gewollt haſt, daß Er Jeſus genannt werden ſollte, verleih uns gnädig, daß wir, die Seinen heiligen Namen auf Erden andächtig verehren, auch würdig befunden werden mögen, Ihn im Himmel anzuſchauen. Durch Denſelben u. H. J. Ch.

O Gott! Deine Gabe iſt es, daß wir heute den achten Tag nach der Geburt unſers Heilandes feiern, verleih uns nun auch, daß uns Seine ewige Gottheit ſchütze, da Er durch Annahme unſerer Menſchheit unſer Wiederherſteller geworden iſt. Durch ꝛc.

Schau, o Herr! mit huldreichem Antlitze auf dieſe Opfergaben — des Brodes und Weines — herab, welche wir Deiner göttlichen Hohheit darbringen, um Jeſum unſer unbeflecktes Opferlamm zu verehren, welcher am heutigen Tage anfing die Erſtlinge Seines koſtbaren Blutes für unſer Heil zu vergießen, der mit Dir lebt ꝛc.

Verleih uns, wir bitten Dich, o Herr! daß wir die Frucht dieſer Opfergaben, welche wir zur Feier der geheimnißvollen Geburt unſers Herrn Jeſu Chriſti darbringen, mit verſtändigem Gemüthe und gereinigtem Herzen empfangen mögen.

O Gott! Der Du dem Menſchengeſchlechte durch die fruchtbare Jungfrauſchaft der seligſten Maria Geſchenke des ewigen Lebens gegeben haſt, verleih uns auch, wir bitten Dich, daß wir die Wirkung ihrer Fürbitte erfahren, da wir durch ſie gewürdigt wurden, den Urheber des Lebens zu empfangen, durch u. H. J. Ch. ꝛc.

Möge die Kraft dieſes Geheimniſſes — des Frohnleichnahms unſers Herrn Jeſu Chriſti — o Herr! in unſern Herzen erlöſchen und ertödten, was darin geſetzwidrig und ungerecht iſt, damit in uns nur das lebe, was zu Deinem Dienſte und Wohlgefallen gereichen kann, Der mit Dir ꝛc.

O Herr! laß uns durch dieſe Communion von aller Sünde gereiniget und durch die Fürbitte der ſeligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria der himmliſchen Heilsmittel theilhaft werden. Durch Denſelben ꝛc.

Litanei vom heiligen Namen Jeſu.

Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſer!
Herr, erbarme Dich unſer!
Chriſtus höre uns! Chriſtus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt! Erbarme Dich unſer!
Gott heiliger Geiſt! Erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erb. Dich unſ.!

Jeſus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jeſus, Du Sohn Davids,
Jeſus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du allerheiligſter Jeſus,
Du allmächtiger Jeſus,
Du allervollkommenſter Jeſus,
Du allerſtärkſter Jeſus,
Du allerruhmvollſter Jeſus,
Du gütigſter Jeſus,
Du allerliebſter Jeſus,
Du ſüßeſter Jeſus,
Du wunderbarlichſter Jeſus,
Du holdſeligſter Jeſus,
Du ehrwürdigſter Jeſus,
Du ſanftmüthigſter Jeſus,
Jeſus, Du Heiland der Welt,
Jeſus, Du Mittler zwiſchen Gott und den Menſchen,
Jeſus, Du guter Hirt,
Jeſus, Du unſere Zuflucht,
Jeſus, Du getreueſter Liebhaber,
Jeſus, Du wahres Licht,
Jeſus, Du ewige Weisheit,
Jeſus, Du unendliche Güte,
Jeſus, Du Eiferer der Seelen,
Jeſus, Du köſtliches Kleinod,
Jeſus, Du Spiegel der Vollkommenheit,

} Erbarme Dich unſer!

Jeſus, Du Vorbild aller Tugend,
Jeſus, Du Vater der Armen,
Jeſus, Du Troſt der Betrübten,
Jeſus, Du Freude der Engel,
Jeſus, Du König der Patriarchen,
Jeſus, Du Erleuchter der Propheten,
Jeſus, Du Meiſter der Apoſtel,
Jeſus, Du Lehrer der Evangeliſten,
Jeſus, Du Stärke der Martyrer,
Jeſus, Du Licht der Beichtiger,
Jeſus, Du Bräutigam der Jungfrauen,
Jeſus, Du Krone aller Heiligen,
} Erbarme Dich unſer!

Sei uns gnädig! Verſchone uns, o Jeſus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jeſus!
Von aller Sünde! Erlöſe uns, o Jeſus!

Von Deinem Zorne,
Von den Nachſtellungen des Teufels,
Von Peſt, Hunger und Kriege,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von allen Uebeln,
Durch Deine Menſchwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Dein heiligſtes Leben,
Durch Dein Leiden und Sterben,
Durch Deine Auferſtehung und Himmelfahrt,
Durch Deine Herrlichkeit zur Rechten des Vaters,
Durch die holdſeligſte Jungfrau Maria Deine Mutter,
Durch die Fürbitte Deiner Heiligen,
} Erlöſe uns, o Jeſus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Verſchone uns, o Jeſus!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Jeſus!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Erbarme Dich unſer, o Jeſus!
Chriſtus höre uns! Chriſtus erhöre uns!

Herr Jeſus Chriſtus! der Du geſagt haſt: Bittet, ſo werdet ihr erhalten; ſuchet, ſo werdet ihr finden; klopfet an, ſo wird euch aufgethan werden; wir bitten Dich, verleih uns die Gnade, Dich von ganzem Herzen zu lieben, Dich mit Wort und That zu bekennen, und Deinen Namen ewiglich zu loben und zu verherrlichen. Amen!

O Gott! der Du Deinen eingebornen Sohn zum Erlöſer des menſchlichen Geſchlechtes dahingegeben und Ihn Jeſus zu nennen befohlen haſt, verleih gnädig, daß alle, welche dieſen glorwürdigen Namen andächtig ehren, heilige Tröſtungen in dieſem Leben empfangen und dort im künftigen die ewige Freude und Seligkeit genießen mögen, durch Denſelben Chriſtus u. H. Amen.

O Jeſus! vor Deinem Namen beugen ſich alle Kniee im Himmel, auf Erden und unter der Erde, und alle Zungen bekennen, daß Du ſeieſt Chriſtus der Sohn des lebendigen Gottes, unſer einziger Helfer und Heiland, gib uns, daß wir durch Anrufung Deines heiligſten Namens ſeine wunderbare Kraft erfahren, und erwecke in uns ein heftiges Verlangen nach Deiner göttlichen Liebe, auf daß wir aus ganzem Herzen mit Mund und That Dich lieben und niemals Dich zu loben aufhören.

O Gott! der Du den ruhmvollſten Namen Deines Sohnes Deinen Gläubigen höchſt ſüß und lieblich, den böſen Geiſtern aber furchtbar und ſchrecklich gemacht haſt, verleih, daß ich immer im heiligen Geiſte den Namen Jeſu meines Herrn möge nennen können, (1. Kor. 12; 3) damit ich durch Ihn geheiligt das ewige Leben erlange. Amen.

Zum nachmittägigen Gottesdienſte.

Als nun acht Tage vorüber waren, und der Knabe beſchnitten werden ſollte, ſo ward Sein Name Jeſus genannt, wie Ihn ſchon der Engel genannt hatte, ehe Er im Mutterleibe empfangen war. Lukas 2; 21.

Wiſſet, daß ihr nicht mit vergänglichem Golde oder Silber erlöſet ſeid von euerm eiteln Wandel, den ihr von den Vätern angenommen, ſondern mit dem theuern Blute Chriſti, dieſes unbefleckten und tadelloſen Lammes. Petrus 1. 1; 18, 19.

Er wird Sein Volk von ſeinen Sünden erlöſen. Mtth. 1; 21. Und es iſt in keinem Andern Heil; es iſt auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menſchen gegeben, durch den wir ſelig werden könnten. Apſtg. 4; 12.

Zur Veſper.

Für wen gilt das Geſetz? geht's nicht die Sünder an? Und dennoch rücket kaum der achte Tag heran, ſo liegſt Du ſchon, — o welche Wunder Deine Liebe thut! — Unſchuldigſter! den Sündern gleich in Deinem Blut! Mit Blut verſöhnſt Du Gott, ſchon jetzt, Du Gotteslamm! Mit Blut vermählt mit mir, wirſt Du mein Bräutigam. Mit Blut erkaufſt Du Dir, verſenkt in Bitterkeit — den Namen, der da iſt der Welten Süßigkeit. Willkommen, Jeſus! längſt vom Engel ſo genannt — willkomm' am erſten Namenstag in Deinem Blutgewand!

Du heißeſt Jeſus, und Du biſt — uns alles was Du heißeſt, ein Helfer, wie kein Helfer iſt, denn Du allein entreißeſt — die ganze Welt der größten Noth; Du ſtürzteſt Dich ſelbſt in den Tod, damit ſie ſelig würde. Die That ſtimmt mit dem Namen ein. Dein Name ſei geprieſen! daß Du mein Heiland wollteſt ſein, das haſt Du

mir bewieſen. O laß mich ewig was Du biſt, und was Dein Name in ſich ſchließt, erkennen und erfahren!

---

1) O Name über alle Namen! Du Quelle großer Wunderkraft! Geneſung ward einſt einem Lahmen in Jeſu Namen gleich verſchafft, als Petrus ihn zu wandeln hieß und alles Volk den Heiland pries. (Apoſtelg. 3.) 2) Vor welchem ſich die Engel neigen, o Name der die Hölle ſchreckt, vor dem die Könige ſich beugen; o Name, der mir Troſt erweckt, der von den Himmeln ward gebracht und von den Engeln kund gemacht. 3) Den Frommen gibſt Du Troſt im Leiden; den Schmerz, der unſre Seel' durchdringt, — erleichterſt Du; nichts kann uns ſcheiden — von Jeſus, Der ſein Heil uns bringt. In Jeſu Namen iſt erfreut — die ganze fromme Chriſtenheit. 4) Wir wollen Werke, Worte, Denken, und unſern ganzen Lebenslauf — Dir, liebſter Jeſus! immer ſchenken, — nimm unſer Opfer gnädig auf! — in Dir all' unſre Arbeit thun, in Deinem Namen ewig ruh'n.

---

1) O ſüßeſter der Namen all', den Menſchenzungen nennen! O Du, der Himmel Wiederhall, dem tauſend Herzen brennen. O Jeſus, Jeſus Chriſtus! ſieh! — es beuget tief ſich unſer Knie — vor Dir dem Allerhöchſten (der Hohen Höchſter). 2) O Du, der ewig uns befreit — von Sünde, Tod und Schmerzen! Wer, ſegensvoller Heiland! freut — ſich Deiner nicht von Herzen? Dein Nam' iſt Hülfe, Heil und Huld; vor Dir verſchwindet Tod und Schuld; wo iſt, wie Du ein Retter? 3) Meſſias, Jeſus! ew'ger Sohn — des Vaters aller Weſen! zum König auf

Jehova's Thron, eh' Licht ward, auserleſen; voll Gottes Weisheit, Licht von Licht, voll Kraft, die mächtig zu uns ſpricht, voll reinſter Gottesliebe! 4) Hoch über alle Namen geht — Dein Name, Weltregierer, der Prieſter Erſter, Urprophet, Du aller Führer Führer! Dein iſt die Tiefe, Dein iſt die Höh', o König aller Könige! Dein alles, Jeſus Chriſtus!

---

1) Heiland! kaum erblickte Dein Aug' das Tagslicht, von der Thränen Erſtling benetzt, da riefſt Du — lieb- bewegt zum Vater: „Nach Deinem Willen — werd' Ich zum Opfer!" 2) Dir gefallen Thiere nicht mehr zur Sühnung; Ich, aus Deinem Urlicht gefloſſen, bringe — Selbſt mit Blut beſprenget, für aller Menſchen — Schul- den die Sühne. 3) Tag, an dem der Heiland begann dieß Opfer, ſei dem Knaben Jeſus von uns geheiligt! Statt des Leibs Beſchneidung — verlangt Er liebreich — Her- zensbeſchneidung. 4) Da der erſte Morgen des Jahrs ſich röthet, laß uns heut den Götzen der Welt entſagen, durch Dein Blut, o Jeſus! zu den Kindern Gottes — wie- dergeboren.

---

1) Jesu dulcis memoria, dans vera cordis gaudia; sed super mel et omnia ejus dulcis præsentia. 2) Nil canitur suavius, auditur nil jucundius, nil cogitatur dulcius, quam Jesus, Dei filius. 3) Jesu, spes pœnitentibus, quam pius es petentibus, quam bonus Te quærentibus, sed quid invenientibus? 4) Jesu, dulcedo cordium, fons vivus, lumen mentium, excedens omne gaudium et omne desiderium!

5) Nec lingua valet dicere, nec litera exprimere, expertus potest credere, quid sit Jesum diligere.

---

1) Süß denkt das Herz, o Jeſu Dein, Du hauchſt ihm wahre Wonne ein; kein Honig, nichts erfreut ſo rein, als, Süßeſter bei Dir zu ſein. 2) Kein Lied iſt, das ſo ſanft entzückt, kein Ton, der lieblicher erquickt, nichts wird erdacht, das ſo beglückt, wie Gottes Sohn das Herz entzückt. 3) O Jeſu, Du der Büßer Schild, wie biſt Du Flehenden ſo mild, mit Huld für Suchende erfüllt! doch Findern ſtrahlſt Du ganz enthüllt! 4) Jeſu, der Herzen Süßigkeit! Du Born, deſſ' Licht den Geiſt erneut! Der höchſte Wunſch, all was erfreut, weicht, Jeſu! Deiner Lieblichkeit. 5) Die Zunge ſpricht es ewig nicht, ja, alle Kraft der Schrift gebricht, zu künden der Erfahrung Licht, wie hold die Liebe Jeſu ſpricht.

---

1) Debilis cessent elementa legis; sat diu mentes timor occupavit: fœdus æterni stabilire Jesus — cœpit amoris. 2) Sole de vero Radius, paterni — luminis purus sine nube Splendor, probra peccati Puer ecce tinctus — sanguine præfert. 3) Stillet excisos Pueri per artus — efficax noxas abolere sanguis: obligat morti pretiosa totum — stilla cruorem. 4) Hæc dies nomen Tibi comparavit, o Puer! pronus quod adoret orbis; et simul dici, simul ipse Jesus incipis esse. 5) Summa laus Patri, simul æqua Nato — Qui suo mundum redimit cruore; par sit Tibi laus per omne — Spiritus ævum. Amen.

Debilis cessent elementa legis etc.

1) Lang hat die Furcht des Menſchen Herz regiert; das ſchwache Bund'sgeſetz ſei nun vertrieben; den ew'gen Bund hat Jeſus eingeführt, den Bund zu lieben. 2) Der wahren Sonne Strahl, des Vaters Licht, ganz unumwölk't vom Urlicht rein entſproſſen, als Kind trägt Sündenſchmach; denn hat Er nicht — ſchon Blut vergoſſen? 3) Des Knäbchens Glieder ſind vom Blute roth, das heilſam aller Sünden Schuld vernichtet; der erſte Tropfe hat Sein Blut dem Tod — ſchon ganz verpflichtet. 4) Dem Namen Jeſus, den der Tag dir bringt, o Kind! hält alle Welt das Knie gebogen; des Namens Deutung hat ſich unbedingt — auf dich bezogen. — 5) Laßt uns den Vater und den theuern Sohn, der für die Menſchen all ſein Blut gegeben, und ſeinen Geiſt auf Gottes höchſtem Thron — mit Lob erheben!

Felix dies, quam proprio etc.

1) Beglückter Tag, wo Jeſu Blut zur erſten Weihe Wunder thut! Beglückter Tag, wo hochgeſinnt er der Erlöſung Werk beginnt! 2) Kaum hat er noch das Licht begrüßt, als auch das junge Blut ſchon fließt; ſoll's Todesopfer vor hinein, ſoll's Vorgeſchmack der Liebe ſein? 3) Seht, wie das Kind, ſobald es lebt, dem Vater zu gehorchen ſtrebt! Noch fern von der beſtimmten Zeit zeigt es zum Opfer ſich bereit. 4) Aus Liebe tritt es ein für Schuld und trägt die Strafe mit Geduld; Geſetze, die es ſelber gab, nimmt es auf ſich, und von uns ab. 5) Der erſte Schnitt, der Jeſus trifft, tilgt das Geſetz der alten Schrift; ein heiliger's Geſetz entſpringt, das nichts

als Liebe mit ſich bringt. 6) Vertreib, was unſern Sinn bethört, was Dir, o Jeſus! nicht gehört; Dein Name, Dein Geſetz allein, ſoll uns in's Herz geſchrieben ſein! 7) Geboren aus der Jungfrau Schooß dich machen Jubellieder groß; Gott mit dem Vater und dem Geiſt, der ewig lebt, den Alles preist.

Noxium Christus simul introivit etc.

1) Als Chriſtus unſre Sündenwelt betrat, ſprach er zum Vater: „Du biſt mild und gütig; da Strafen dies Geſchlecht verdienet hat, bin ich erbietig." 2) „Da Blut von Opfervieh Dir werth nicht war, nimm meinen Leib als Opferlamm zum Preiſe; durch mich ſei ausgefüllt auf dem Altar — der Bilder Weiſe." 3) Er ſprach es, und verehrt des Vaters Recht; im Tempel läßt er willig ſich beſchneiden; trägt des Geſetzes Joch, um für den Knecht — das Joch zu meiden. 4) Getödtet Fleiſch zu opfern fruchtet nicht; die Neigungen des Herzens überwinden, das gilt. So wird uns des Geſetzes Pflicht — auf's neue binden. 5) Laßt uns den Vater und den theuern Sohn u. ſ. w.

Victis sibi cognomina etc.

1) Tyrannen mögen Namen ſich von überwundnen Völkern leihen; Du Chriſtus wählſt ihn würdiglich von denen, die Du willſt befreien. 2) Zur Rettung armer Sterblichen läßt ſich ſo wirkſam keiner geben, in dem die Todten auferſtehn, durch den Erſtandne wieder leben. 3) Ein Name von ſo theuerm Preis, der ihm ſo vieles Blut gegolten!

wie thöricht, wenn wir ihn mit Fleiß durch Sünden wieder tilgen wollten! 4) In dieſem Namen keine Noth, nur höchſtes Glück ſind die Beſchwerden; nichts Schreckendes hat mehr der Tod; durch ihn muß er erwünſchlich werden. 5) Du wollteſt für der Menſchen Heil — Dich mit dem Namen Jeſus zieren; Dein Beiſtand werde uns zu Theil, damit wir ihn mit Ruhme führen. 6) Der unverſehrten Jungfrau Sohn u. ſ. w. wie oben.

---

1) Ihr Engel! einet euch mit unſern Chören — des Namens Herrlichkeit mit uns zu ehren, Der groß und hehr für die erlöste Welt, — und für den Himmel ſüße Freud enthält. 2) Für uns war Gott zum Opfer angekommen, und hatte einen Namen angenommen, in dem wir Ihm, anbethend, ſollen nahn, da wir durch Ihn allein das Heil empfahn. 3) O wer Ihm fleht, der fühlet ſich beglücket, — es weicht, was Ihm den Leib, die Seel' bedrücket; und ſollten Leiden ihm beſtimmet ſein, ſo wird ihm Jeſu Nam' Geduld verleih'n. 4) Wo immer auf der Erde Menſchen wallen, ſoll ewig dieſem Namen Lob erſchallen; ihn preiſe jeder Menſch mit Herzensluſt, — ihn alle Völker, wie aus Einer Bruſt. 5) Nicht bloß der Mund ſoll dieſen Namen nennen, — am Leben ſoll man ſeine Freunde kennen; ein höh'res Preislied werden wir ihm weihn, — iſt unſer Lebenswandel keuſch und rein. 6) Wir wollen Deinem Namen Ehre geben, — jetzt, wo wir noch im Pilgerlande leben. O Jeſus! gieb, daß in der Ewigkeit — ſich unſer Geiſt auch Deines Namens freut.

---

1) O Chriſten! ſinget froh zuſammen, — und bringet Jeſu hehrem Namen, die feierlichſte Huldigung! Vom Himmel ward er angegeben, — in ihm iſt Kraft, in ihm iſt Leben; ihn preiſe jede Menſchenzung'! 2) Durch dieſen Namen überwunden, — hat Licht und Heil die Welt gefunden; o beugt vor Gott, ihr Menſchen, euch; ja beuget eure Kniee alle — bei dieſes Namens Feierſchalle, im Himmel-, Erd- und Höllenreich. 3) Betrübte läßt er Tröſtung finden; den Büßenden für ihre Sünden iſt Hülfe er und Zuverſicht; er rettet, welche Schiffbruch leiden, — läßt Irrende den Irrthum meiden, und iſt den Blinden helles Licht. 4) Nichts kann uns ſolche Wonn' gewähren, — nichts kann ſo unſern Geiſt ernähren, als Deines Namens Süßigkeit; nur Du kannſt wahre Freud' uns ſchenken; wenn wir in Liebe Dein gedenken, verleih uns dieſe Seligkeit. 5) Du Heil und Leben der Erlösten! in jedem Leiden kannſt Du tröſten! o zeig uns Deines Namens Kraft! nach Deiner Liebe laß mich ſtreben, in Deiner Gegenwart mich leben, die ewig ſüße Luſt verſchafft.

---

1) Dulcis Jesu, dulce nomen, dulcis Dei genitrix, dulce cœlum, dulce solum, dulce Matris gaudium. Dulcis natus, nobis datus, dulcis Dei Filius; dulcis chorus, dulcis thorus, et dulce præsepium! 2) Pulchrum nomen, pulchrum lumen — noctis in solatium: pulchrum flamen, pulchrum stramen, et pulchrum palatium: antrum pulchrum, pulchrum fulcrum, et pulchrum tugurium; pulchræ cunæ et lux lunæ, sed puellus pulchrior. 3) Salve Virgo, salve virga, quæ de Jesse floruit; salve nate, nobis date, Quem Maria genuit! Felix tellus, quæ per vellus — rore cœli

maduit; felix homo, qui pro pomo vitæ panem accipit. 4) Jesu, veni, flatu leni — cor nostrum refrigera; carnis æstus, orci quæstus, cessent mundi prœlia; cor devotum Te vult totum, nam Tu solus omnia: ergo veni! simus pleni — fontis tui copia! 5) Pie Jesu! qui pro esu — mali per Te vetiti, nudus nasci, lacte pasci, voluisti perpeti: da salutem per virtutem, qua polles divinitus, ut hic donum, illic bonum — acquiramus cœlitus. 6) Tuus fletus, Jesu! lætus — mœstum mundum recreat: ejulatus tuus gratus — Patri nos conciliat; sed da vere Tecum flere — causam mali criminis, ut post mortem cœli sortem — nobis des in seculis.

Zur Complet.

1) Geboren grüßteſt kaum Du dieſe Erde — mit Deiner erſten Thräne, Jeſus Chriſt! — da ſprachſt Du: Vater! ich bin da und werde — das Opfer, das der Menſchen Büßung iſt. 2) Nicht blut'ge Opfer, die den Tempel färben, — gefallen Dir, geſchlachtet am Altar: — der Leib, den Du mir gabſt, ſoll bluten, ſterben; — ich bin das Lamm, das vorgebildet war. 3) Er ſpricht's: und um des Vaters Zorn zu wehren, läßt Er verwunden ſich mit ſcharfem Stein; ſein fließend Blut kann alle ſchon belehren, daß Er von Abrahams Geſchlecht will ſein. 4) Gehorſam dem Geſetz vom alten Bunde, — beginnt er ſchon das große Werk der Gnad'; ſein Blut aus dieſer frühen Erſtlingswunde, bezeichnet ſeinen künft'gen Lebens-

pfad. 5) Er läßt ſich ſeinen Namen Jeſus geben, — erkauft durch ſeines heil'gen Blutes Werth, — vor dem die Höllengeiſter knirſchend beben, — den tiefgebeugt der Menſch, der Engel ehrt. 6) Den Leib beſchneiden, kann nicht ferner frommen, — das böſe Herz beſchneiden, das iſt noth; das ward im neuen Bunde angenommen und bleibt für uns verpflichtendes Gebot. 7) Dem Vater Preis auf ſeinem Himmelsthrone, und Dir, der durch ſein Blut Erlöſer heißt, ſei Preis, des Vaters eingebornem Sohne, und gleicher Preis dem heil'gen Tröſter Geiſt!

---

1) O holder Tag! der mit dem Blute — des Heilands eingeweihet iſt, — an dem mit kindlich frohem Muthe — zum Opfer eilet Jeſus Chriſt. 2) Aus ſeines Herzens heißem Triebe — vergießt er ſein unſchuldig Blut, — und zeigt uns an, daß ſeine Liebe — noch mehr für uns am Kreuze thut. 3) Kaum hat das Fleiſch er angenommen, da fängt er ſchon gehorchend an, — dem Opfertag zuvorzukommen, und opfert ſich, ſo viel er kann. 4) Aus Liebe trägt Er unſre Schulden, und will für ſie Bezahler ſein, — will des Geſetzes Strenge dulden, uns vom Geſetze zu befrei'n. 5) Es floß ſein Blut, des Heiles Quelle, — und das Geſetz iſt abgeſchafft; — was Beſſ'res kömmt an ſeine Stelle, — der ew'gen Liebe ſüße Kraft. 6) O Herr! in unſern Herzen bleibe — kein Gegenſtand, der Du nicht biſt; — Du ſchreib uns Deinen Namen, ſchreibe — Dein Wort ins Herz uns, Jeſus Chriſt. Dir Jeſus ꝛc.

---

1) Zu lang ſchon hat die Menſchheit zittern müßen; — hör auf, Geſetz! das du nur Schwäche biſt; — denn ſchon beginnt den neuen Bund zu grüßen, den ſtarken Bund der Liebe, Jeſus Chriſt. 2) Der Strahl, der aus der ew'gen Sonne fließet, das Licht vom Licht, von jedem Flecken frei, trägt heute durch ſein Blut, das er vergießet, — den Schein, als ob wie wir er Sünder ſei. 3) Es fließt das Blut, uns reinigend von Sünden, bei der Beſchneidung zart und purpurroth; ein Tropfe ſpricht: das Kind will ſich verbünden — zu opfern all ſein Blut im Kreuzestod. 4) Du läß'ſt Dich heut, o Kindlein! Jeſus nennen, — ein Nam', dem alle Welten Ehrfurcht weih'n; — und heut, wo wir als Chriſtus Dich bekennen, — beginnſt Du ſchon, der Heiland uns zu ſein. Dem Vater Preis u. ſ. w.

---

1) Victis sibi cognomia — sumant tyranni gentibus; Tu Christe quanto dignius — ab his capis, quos liberas! 2) Non alterum mortalibus — ægris quod invocent datum, resurgerent quo mortui, perenne per quod viverent. 3) Tanti quod Illi constitit, totum quod emptum sanguine, nostrum ne rursum crimine — insana gens delebimus? 4) Sacro pati pro nomine, summi sit instar muneris; amara non mors amplius — ſit mors per hoc amabilis. 5) Tu, qui vocari sustines, Jesu, salus mortalium, audi vocantes nos, tuo qui gloriamur nomine. 6) Qui natus es etc. sicut in: Missum suprà.

Victis sibi cognomia.

1) So mancher König nennet ſich auf ſeinem Thron — nach der von ihm beſiegten Nation; Du nennſt Dich, Herr! mit größ'rer Herrlichkeit — nach Denen, die Dein heilig Blut befreit. 2) Uns Kranken iſt nur dieſer Nam' geſchenkt, der, angerufen, unſer Schickſal lenkt; in dieſem werden wir vom Tod erſtehn, und ewig lebend uns im Himmel ſehn. 3) Wie theuer iſt uns dieſes Gut, das uns der Herr erkauft mit ſeinem Blut! Ach, ſollten wir durch unſre Sünd' bethört — verſcherzen, was durch Ihn uns angehört? 4) Für dieſen Namen leiden Schmach und Pein, ſoll uns die höchſte aller Ehren ſein! Der Tod verlieret ſeine Bitterkeit, weil Süßigkeit ihm dieſer Name leiht. 5) Du läſſeſt nennen Dich, was Du uns biſt, — das Heil der Sterblichen, o Jeſus Chriſt! Dein heil'ger Name bleibe unſer Ruhm! erhöre uns in Deinem Heiligthum! 6) Dir Jeſus Chriſtus! bringen Preis wir dar, Dir, den die reinſte Jungfrau uns gebar, Dir Vater und Dir, Geiſt der Heiligkeit! ſei ewig unſer Lob und geweiht!

Gloriosi Salvatoris.

1) Laßt uns Ehr und Lob bereiten des Erlöſers Namenszug, den der Vater aller Zeiten ewig ſchon im Herzen trug; ſtimmend zu der Engel Weiſen, ſoll ihn auch die Kirche preiſen. 2) Jeſus Namen voller Achtung, voll des Ruhmes allzumal, ſei der Inhalt der Betrachtung, in des Elends Jammerthal; würdig wird er nur verehret, wo die Wonne ewig währet. 3) Jeſus Namen anzuhören iſt ſchon Wohlklang für das Ohr; ihn mit Andacht zu be-

ſchwören kömmt dem Mund wie Honig vor; Jeſus Namen nur zu denken, kann dem Geiſte Labung ſchenken. 4) Jeſus Name iſt erhaben, iſt das allerhöchſte Wort; Teufel fürchten ſeine Gaben, flieh'n auf dieſen Namen fort; aber uns, durch Gottes Milde, dienet er zum Heil und Schilde. 5) Laßt uns eifrig auf den Knieen zu dem Namen Jeſus flehn; nichts mehr ſoll ihn uns entziehen, feſt ſoll er im Herzen ſtehn, bis wir ihn im Himmel oben mit den Auserwählten loben. 6) Lob und Preis zu allen Zeiten ſchwinge ſich vor Gottes Thron! Jubel, Kraft und Heil begleiten Gott den Schöpfer, Gott den Sohn! Dich von Beiden ausgefloſſen, Geiſt und Gott, mit eingeſchloſſen!

---

1) Durch Gabriel erſchallt vom Himmel nieder — ein Nam' vor allen Namen liebenswerth; o dieſer Name werd durch eure Lieder, — ihr Himmelsbürger! hochentzückt verehrt! 2) Was hocherhöht im Sternenhimmel thronet, — was ſchreckliches die Hölle in ſich ſchließt, was auf dem weiten Erdenrunde wohnet, — verbeug ſich Deinem Namen, Jeſus Chriſt! 3) Seit Deines Namens Licht iſt aufgegangen, — wird Himmelsſegen jedem Volk zu Theil; wir lagen in der Hölle Macht gefangen; — Dein Name brachte der Erlöſung Heil. 4) Viel tauſendmal ſoll fromm der Mund dich nennen, — o Jeſus! weil wir Deiner Huld uns freun; die Lieb', mit welcher wir für Dich entbrennen — drückt Deinen Namen unſern Herzen ein. 5) Lobt entzündet von der Liebe Flammen — den Vater mit dem Sohn' und heil'gen Geiſt, mit Worten, welche aus dem Herzen ſtammen, — im Namen Jeſu, den das Weltall preist.

---

1) O Jeſus! welche Wunder kamen — in dieſe Welt durch Deinen Namen! ihm ſchall' der Chriſten Preisgeſang und ihrer Glocken Feierklang! 2) Die Finſterniſſe läßt die Heiden — nun dieſes Namens Licht vermeiden, und wer in eitelm Irrthum war, — dem ſcheint die Wahrheit hell und klar. 3) Geſtärkt durch dieſen Namen lehren — die Jünger Jeſu und es mehren ſich wunderbarlich fort und fort — die glauben auf ihr ſelig Wort. 4) Es ſtürzen ſchnell durch dieſen Namen — die Tempel wie vom Blitz zuſammen; und ehrlos liegt das Götzenthum — in ihrem Schutt durch's Chriſtenthum. 5) Dein Name, Jeſus! ſchallt, — da zittert — die Höll' in ihrem Grund erſchüttert; der Satan wird durch Deine Kraft — aus den Beſeſſnen fortgeſchafft. 6) Dir iſt ja alle Macht gegeben; die Todten ſieht man wieder leben, der Lahme geht, der Stumme ſpricht, — der Blinde ſieht das Tageslicht. 7) Dein Name, Jeſus! ſoll bei allen — als erſtes Wort vom Mund erſchallen; o ihn verehre jeder Chriſt, — ihn, der ſo furchtbar heilig iſt. 8) Vernimm, o Heiland! unſer Flehen, — laß Deines Namens Kraft uns ſehen, bewahre unſre Herzen rein, und laß in Dir uns ſelig ſein. 9) Dem Vater Ehr' und ſeinem Sohne, dem Geiſte auch auf gleichem Throne! In Jeſu Namen wird uns Heil — und Gnad' und Seligkeit zu Theil.

---

1) Wie freudenreich iſt dieſe Zeit! Kommt feiert ſie voll Dankbarkeit. Gegründet iſt hier Gottes Reich. Gott iſt die Liebe, freuet euch! 2) Er, der uns ward zum Heil geſandt, iſt uns ein göttlich Unterpfand, wie innig Gottes

Vatertreu, wie werth Ihm unſre Wohlfahrt ſei. 3) Durch Ihn hat Er die ſich're Bahn zur Seligkeit uns kund gethan; durch Ihn hat Er uns Muth und Kraft, auf dieſer Bahn zu geh'n verſchafft. 4) Vergeſſt, vergeſſt zu keiner Zeit — die Größe Seiner Gütigkeit; betretet freudig Seine Bahn und bethet Gott in Demuth an. 5) Aus Gegenlieb' und Dankbarkeit ſei unſer Herz Ihm ganz geweiht, Ihm, Der ſo väterlich uns liebt, daß Er den liebſten Sohn uns giebt! 6) Ihm, den uns Gott zum Heiland gab, Ihm folget redlich bis ins Grab; ſeid treu und wendet dankbar an, was er zu unſerm Heil gethan! 7) Wer Ihn von ganzem Herzen liebt und freudig Seine Lehren übt, der hat einſt Theil am Himmelreich. Gott iſt die Liebe, freuet euch!

---

1) O quam amabilis, es bone Jesu; o dulcis Jesu! quam delectabilis es pie Jesu! O cordis jubilum, mentis solatium, o bone Jesu! o bone Jesu! 2) Quam admirabilis etc. quam honorabilis etc. 3) Quam venerabilis etc. semper laudabilis etc. 4) Gregi fidelium, da bone Jesu! o dulcis Jesu! salutis exitum, da pie Jesu! Post vitæ terminum — perenne gaudium, o bone Jesu!

---

1) Altitudo, quid hic jaces — in tam vili stabulo? Qui creasti cœli faces, alges in præsepio? O quam mira perpetrasti, Jesu! propter hominem, tam ardenter quem amasti — paradisi exulem! 2) Fortitudo infirmatur, parva fit immensitas, lumen cœli obscuratur, nascitur æternitas! O

quam mira etc. 3) Ploras uvidis ocellis, cœlum replens gaudiis; premis ubera labellis, sed intactæ Virginis! O quam etc.

---

1) Puer natus in Bethlehem, alleluja! unde gaudet Jerusalem, alleluja! Gratulemur, genetricem veneremur cordis jubilo; Christum natum adoremus novo cantico. 2) Hic jacet in præsepio etc. Qui regnat sine termino, etc. 3) Reges de Saba veniunt etc. Aurum, thus, myrrham offerunt, etc. 4) Intrantes domum invicem, etc. Novum salutant Principem, etc. 5) De matre natus Virgine etc. Sine virili semine, etc. 6) Sine serpentis vulnere, etc. De nostro venit sanguine etc. 7) In carne nobis similis, etc. peccato sed dissimilis, etc. 8) Ut redderet nos homines etc. Deo et Sibi similes, etc. 9) In hoc natali gaudio, etc. Benedicamus Domino, etc. 10) Gloria Tibi, Domine, etc. Qui natus es de Virgine, etc.

---

1) Resonet in laudibus — in jucundis plausibus — Sion cum fidelibus: apparuit, apparuit, Quem genuit Maria. 2) Natus est Rex gloriæ, cæli clarus lumine — ex Davidis semine: apparuit etc. 3) Pueri concinite, nato Regi psallite, voce pia dicite: apparuit etc. 4) Sion, lauda Dominum, Salvatorem criminum: apparuit etc. 5) Qui regnat in æthere, venit ovem quærere, nullum volens perdere! Apparuit etc. 6) Ergo nostra concio — hoc de tanto gaudio benedicat Domino: Apparuit etc. 7) Deo Patri sit gloria, Natoque victoria, laus sancto Paraclito: Apparuit etc.

Des Prudentius: Corde natus etc. aus ſeinem Da puer plectrum.

1) Ewiger, den Gott gebar, ehe der Schöpfung Daſeyn war, — erſter Anfang und Beſchluß, aller Dinge Vollgenuß, — die im Himmel und auf Erden ſind, geweſen ſind, und werden. 2) Du haſt ſterblich in der Zeit — Deinen Leib dem Tod geweiht; — ſo getilgt durch Deine Huld — ward des Aeltervaters Schuld; — das Geſchlecht von ihm entſproſſen, war zur Hölle ausgeſtoßen. 3) O Geburt an Wundern reich, Jungfrau, Mutter allzugleich, du haſt durch des Geiſtes Macht, unſer Heil zur Welt gebracht! Dem die Welten dankbar dienen, iſt als zartes Kind erſchienen. 4) Aller Himmel Jubelklang, aller Engel Wechſelſang, alle Kräfte der Natur, ſingen Deinen Namen nur; keine Zunge möge ſchweigen, alle Stimmen aufwärts ſteigen. 5) Den die Völker lang und oft mit Begeiſterung gehofft, den der Seher treuer Mund auch in Schriften machte kund, kömmt herab, wie er verheißen; jede Zunge ſoll ihn preiſen. 6) Alle Menſchen, jung und alt, Säugling der noch ſtammelnd lallt, Mütterſchaar und Jungfernchor, Mädchen in der Unſchuldflor, ſtimmet, ſtrebet laut im Singen ihm zu Lob euch aufzuſchwingen. 7) Gottes Kind, das Jeſus heißt, mit dem Vater und dem Geiſt, ewig bleibe Lob und Ruhm, Dank und Kraft Dein Eigenthum; Dich wird durch die Ewigkeiten Sieg und Herrſchermacht begleiten.

Am Feſte der heiligen drei Könige.

(Erſcheinung oder Offenbarung des Herrn vor den Heiden.)

Als ſie nun den Stern ſahen, wurden ſie mit übergroßer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus hinein und fanden das Kind mit Maria, ſeiner Mutter, fielen vor Ihm nieder und betheten es an; dann öffneten ſie ihre Schätze und reichten Ihm Geſchenke dar, Gold, Weihrauch und Myrrhen. Matth. 2; 10 — 11.

Gebethe während der heiligen Meſſe.

O Gott! Der Du am heutigen Tage Deinen Eingebornen unter Leitung eines Sternes den Heiden geoffenbaret haſt, verleih uns gnädig, daß, die wir Dich durch den Glauben ſchon erkannt haben, wir zur Anſchauung der Schönheit Deiner Majeſtät geführet werden mögen, durch Denſelben ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! ſieh gnädig an, das Opfer Deiner Kirche, das jetzt nicht mehr Gold, Weihrauch und Myrrhe iſt, ſondern was durch eben dieſes angedeutet, am Altare aufgeopfert und empfangen wird, Jeſus Chriſtus, Dein Sohn, unſer Herr, der mit Dir lebt ꝛc.

Gott! deſſen Eingeborner in unſerm Fleiſche den Heiden erſchienen iſt, verleih uns, daß wir durch Denjenigen, Der uns von außen gleich geworden, und Den wir in dieſer Gleichheit erkannt haben, von innen umgeſchaffen und nach Seinem Bilde erneuert werden! Der mit Dir ꝛc.

O Gott! Der Du aus unausſprechlicher Barmherzigkeit Dich gewürdiget haſt, uns von den Finſterniſſen zu Deinem wunderbaren Lichte zu berufen, vermehre in uns die Gabe des Glaubens, den Du uns geſchenkt haſt, damit wir im heiligſten Altarsſacramente Denjenigen anbethend, Dem die drei weiſen Könige in der Krippe gehuldigt haben, Ihm aus dem Grunde unſers Herzens, Seiner Gottheit würdige Geſchenke darbringen mögen, Der mit ꝛc.

---

1) Ad Jesum accurrite, corda vestra subdite — Regi novo gentium. 2) Stella foris prædicat, intus fides indicat — Redemptorem omnium. 3) Huc afferte munera — voluntate libera, sed munera cordium. 4) Hæc erit gratissima — Salvatori victima, mentis sacrificium. 5) Offert aurum caritas, et myrrham austeritas, et thus desiderium. 6) Auro rex agnoscitur, homo myrrha colitur, thure Deus gentium. 7) Judæa gaudentibus — non invide gentibus — retectum mysterium. 8) Post custodes ovium, se Magi fidelium, jungunt in consortium. 9) Qui Judæos advocat — Christus, gentes convocat — in unum tugurium. 10) Bethleem fit hodie — totius Ecclesiæ — nascentis exordium. 11) Regnet Christus cordibus; et victis rebellibus — proferat imperium. Amen.

Ad Jesum accurrite.

1) Zu Jeſus eilt, zu euerm König, und weiht in Liebe unterthänig zum Opfer ihm die Herzen ein! Er läßt ſich durch den Stern verkünden, und läßt uns durch den Glauben finden, daß Er will unſer Heiland ſein. 2) O bringet

ihm aus freiem Triebe — zum Opfer eure treue Liebe und eures Herzens Dankbarkeit! Denn ihm wird von den Opfern allen — kein ander Opfer mehr gefallen, als wenn ihr euer Herz ihm weiht. 3) Statt Gold werd Liebe ihm gegeben, ſtatt Myrrhen ein ertödtet Leben, und gebt Gebeth ſtatt Weihrauch hin! Das Gold muß ihn als König zieren, als Menſch erhält er bittre Myrrhen, als Gott verehrt der Weihrauch ihn. 4) O Abrahams Geſchlecht! beneide — die Heiden nicht um ihre Freude, daß Gott ſich ihnen offenbart, daß nach den Hirten auch die Weiſen — zum Göttlichen Meſſias reiſen, daß Eine Kirch' ſie all' bewahrt. 5) Die Juden und die Heiden alle — ruft Jeſus hin zu ſeinem Stalle, der ſeiner Kirche Vorbild iſt. O eile alle zu beſiegen, — die ſtolz Dein göttlich Reich bekriegen, beherrſch die Herzen, Jeſus Chriſt!

Sequenz. Festa Christi omnis Christianitas celebret.

Feiert, o Chriſten! den Tag, den feſtlichen Tag des Erlöſers; Wunder verherrlichten ihn; er verdienet der Völker Verehrung. Heute erſchien uns der Herr, heut wurden die Heiden berufen. Bei des Geſalbten Geburt ſtrahlt glänzend den Weiſen ein Sternlicht. Und ſie erkannten auch wohl ſolch herrlichen Lichtes Bedeutung; darum brachten ſie auch ſo bedeutſame Gaben dem Kinde, welches nach Weiſung des Sterns ſie als himmlischen König verehrten, gehen am goldenen Bett des ſo ſtolzen Herodes vorüber, ſuchen mit glaubendem Sinn des Verheiſſenen ärmliche Krippe. Zornig ergrimmt nun des Königs

Neid dem neuen Beherrſcher. Sieh! er befiehlt — und grauſam verbluten die Knäbchen zu Bethlem. Chriſtus! wie groß iſt das Heer, ſo zu Ehren des Vaters Du ſammelſt, — jetzt als Säugling — vom Schwerdt — ach! blutende Altersgenoſſen, — frühe geübt zum größeſten Kampf und Völker belehrend. Da er als Menſch ſein dreißigſtes Jahr hiernieden erreichet, neigte ſich Gott ſelbſt unter die Hand Johannis des Täufers, ſeines geringen Geſchöpfs, doch höchſt ruhmwürdigen Knechtes. Und ſo weihte der Herr zu Vergebung der Sünden die Taufe. Sieh, da erſcheint in der Taube Geſtalt ihn als Erſtling zu ſalben — Gott der urheilige Geiſt; ſtets war er ſein Tempel geweſen. Und es erſchallt die tröſtliche Stimm des erbarmenden Vaters, welcher einſt ſprach: „O es gereut mich den Menſchen geſchaffen zu haben.“ „O Du biſt mein geliebeter Sohn, Dich zeugte ich heute, Dich den Verſöhner; in Dir hab ich mir ſelber gefallen!“ Völker! gehorcht ihm, wann er euch lehrt; denn er lehret die Wahrheit.

---

1) Es kamen aus dem fernen Morgenlande die Weiſen von des Sternes Licht geleitet, zum Kinde, das der Erde Heil bereitet, das uns abnimmt der Sünde Eiſenbande. 2) Wie jener Stern, den Gottes Güte ſandte, durch ſchwarze Nacht ſein Segenslicht verbreitet, ſo ſtrahlt das Kind, das Tod und Höll' beſtreitet, durch alle Dunkelheit im Lichtgewande. 3) Die Weiſen ſinken tief anbethend nieder, und opfern Weihrauch, Gold und bittre Myrrhen, die Seel' voll Glauben und die Lieb im Herzen. 4) Was opfern wir dem holden Kinde, Brüder? Glaub, Hoffnung,

Liebe ſoll die Seele zieren, und nichts uns ſo wie unſre Sünden ſchmerzen, dann wird uns Gottes Fügung auch regieren, dann können wir uns ihm zum Opfer bringen nnd werden ewig ſeinen Ruhm beſingen.

O Sola magnarum.

1) Die herrlichſte von Juda's Städten — iſt Bethlehem; denn ſie gebar — Der uns Menſchen zu erretten, in Knechtsgeſtalt erſchienen war. 2) Es kündet ihn entfernten Frommen — ein ſonnenhelles Sternlein an; „in dieſe Welt iſt Gott gekommen, mit unſerm Fleiſche angethan.“ 3) Als ſie ihn kaum geſehen haben, verbeugt ein jeder ihm das Knie, und ihres Landes beſte Gaben, Gold, Weihrauch, Myrrhe, opfern ſie. 4) Als König ſoll das Gold ihn zieren, als Gott wird Weihrauch ihm geweiht, und das Geſchenk der bittern Myrrhen — verkündet ſeine Sterblichkeit. 5) Der Du den Heiden biſt erſchienen, den jeder ſeinen Heiland heißt, wir wollen Dir auf ewig dienen, ſo wie dem Vater und dem Geiſt.

Hoch über Paleſtina's Gränzen, da Finſterniß die Erde deckt, beginnt ein neuer Stern zu glänzen, der alles von dem Schlummer weckt. Dies neue Licht zieht drei der Weiſen von dem entfernten Morgen her; ſie kommen, beten an und preiſen — Dich Chriſtus! höchſter Gott und Herr!

Huc vos, o Miseri.

1) Verlaßt, o Heiden! eure tauben Gözen, — ihr habt zu lang ſchon ihrem Dienſt gefrohnt; euch öffnet ſich die Stadt mit ihren Schätzen, — in der die einzig wahre Gottheit wohnt. 2) „Die Weiſen ſind die Erſtlinge; o blicket — wie ſie erfüllen, was der Seher ſpricht: das Volk wird durch das hellſte Licht beglücket — das Volk, dem endlich heut der Tag anbricht.“ 3) Es ſollen fortan beide Nationen — zu lang getrennt durch eine Scheidewand — ein Leib nur — in der Kirche Jeſu wohnen; zu dieſer Ehr' erhebt ſie Gottes Hand. 4) Wer faſſet Gottes Rath? er hat erkoren — zum Liebling Dich zuerſt, o Judenthum! Du fällſt von Deiner Höh'! — was Du verloren, — das wird der Heiden Leben und ihr Ruhm. 5) „Die Aeſte, die vom Stamm des Oelbaums kamen, — doch ausgeartet waren, fielen ab; es ſtaunt der Baum, daß — nicht von ſeinem Saamen — er blühend neue Zweige von ſich gab.“ 6) Uns trägt des Oelbaums Stamm; o Chriſt! bezeige — durch Werke daß du kein dürres Zweiglein ſeiſt. Pflanz wieder ein die abgeriſſnen Zweige, erhalt die eingepflanzten, Gottes Geiſt! 7) Dem Vater ſchallen unſers Preiſes Lieder, — Der uns zu Gliedern ſeines Sohns erhebt, dem Sohn, der uns erkennt als ſeine Glieder, dem Geiſt, der jedes Glied mit Kraft belebt.

---

1) Huc vos, o miseri! surda relinquite, quæ cæci colitis, mutaque numina. Se vobis aperit splendida civitas, veri Numinis hospita. 2) En vestræ præeunt primitiæ Magi; vatum dicta patent; exitialibus — errorum tenebris

obsita gente diu, miro lumine spargitur. 3) Ambo sic populi, dissociabilis — quos dudum paries separat, unicum — in corpus coeunt; hoc proprium modo — ambobus maneat decus! 4) O arcana Dei consilia! o tuo — deturbata gradu, primus amor Dei, plebs judæa, tuis gloria gentium — damnis vitaque nascitur. 5) Jam nativa oleæ brachia decidunt, rami degeneres, germen adulterum; miraturque novos semine non suo, arbor crescere surculos. 6) Nos radix oleæ sustinet; ah! cave, qui stas, ne sterili deficias fide. Tu ramos veteres insere denuo; Tu, serva, Deus! insitos. 7) Qui nos membra sacra corporis efficit, sit laus summa Patri; laus quoque Filio, — cujus membra sumus; Quo vigor influit — membris, laus Tibi, Spiritus. Amen!

---

1) In Aſiens entfernten Reichen, wo ſich die Sonn' zuerſt läßt ſeh'n, erſcheint ein königliches Zeichen — den Weiſen, die den Sinn verſtehn. 2) Wer, ſagen ſie, iſt dieſer König, der herrſchend zu den Sternen ſpricht, vor deſſen Machtwort unterthänig — erzittern Himmel, Luft und Licht? 3) „Erblühet iſt des Davids Blühte, — die aus der Wurzel Jeſſe ſprießt, und nun durch Gottes weiſe Güte — dem blühenden Gewächs entfließt. 4) Sie machen ſchnell ſich auf die Reiſe, — und ſehn den Stern am Himmel an; denn dieſer zeigt in ſich'rer Weiſe — den Reiſenden die neue Bahn. 5) Frohlocket, alle Nationen, — die Juda, Rom und Griechenland, Egypten, Perſien bewohnen; euch leitet eines Königs Hand. 6) Du Jeſus machteſt Dich den Heiden — nach Deiner Liebe offenbar;

Dich und den Vater preiſt mit Freuden — und beider Geiſt — die Chriſtenſchaar.

---

1) O Stern des Aufgangs, mild und hell! wie zieh'n bei Deinem Lichte ſchnell — die weiſen Könige herbei, und ſuchen, wo ihr König ſei. 2) Wie führt Sein Licht, das Er entfacht — ſie fröhlich fort bei Tag und Nacht, bis bei der ſüßen Krippe ſie — gerührt umfangen Seine Knie. 3) O holder Stern, den Jakob ſah, ſei heut den frommen Herzen nah; es zeige uns dein Licht den Herrn, der Schönheit ew'gen Morgenſtern! 4) Er iſt das hohe Licht der Welt, das unſre Dunkelheit erhellt; vor Ihm, des Lichtes König' fleucht — zum Abgrund fern die Nacht geſcheucht. 5) O leite uns, geliebtes Licht, das lehrend zu dem Herzen ſpricht, zu Ihm, Der alle Sterne lenkt, und frommen Herzen Liebe ſchenkt, daß wir, ſtatt Goldes, Liebe heut — Ihm opfern, die Sein Herz erfreut; als Myrrhe: Werke, fromm und gut, und Weihrauch auf des Herzens Gluht. 6) Auf ſolchen Gaben ruht Sein Blick, und reicher kehrt beſchenkt zurück, wer, was ſein Herz an Gaben hegt, zu dieſes Kindleins Füßen legt; denn Schätze ohne Maaß und Zahl, ja ſelbſt den goldnen Sternenſaal — gibt dieſer arme Königsſohn — dem reinen Herzen gern zum Lohn.

---

1) Crudelis Herodes, Deum — (Hostis Herodes impie.) Regem venire quid times? (Christum venire quid times?) Non eripit mortalia, qui regna dat cœlestia. 2) Ibant

Magi, quam viderant, stellam sequentes præviam; lumen requirunt lumine; Deum fatentur munere. 3) Lavacra puri gurgitis — cœlestis Agnus attigit; peccata, quæ non detulit, nos abluendo sustulit. 4) Novum genus potentiæ: aquæ rubescunt hydriæ, vinumque jussa fundere, mutavit unda originem. 5) Jesu, Tibi sit gloria, qui apparuisti gentibus, cum Patre et almo Spiritu in sempiterna secula. Amen. (Gloria Tibi Domine, qui apparuisti hodie etc.)

Des Sedulius: Crudelis Herodes etc.

1) Der König kömmt, was fürchteſt du, von ihm, Tyrann, für deine Ruh, der nicht an ird'ſche Reiche denkt, der Himmelreiche ſelbſt verſchenkt? 2) Dort ſtieg ein Stern in Oſten auf; drei Weiſe folgten ſeinem Lauf; erleuchtet ſuchen ſie das Licht; ſie opfern; Gott verbirgt ſich nicht. 3) Vom Himmel ſtieg das Lamm herab, das uns ein reines Heilbad gab; für unſre Sünden ſprach es gut, und wuſch uns weiß in ſeinem Blut. 4) Wie ſich in Wundern Gott enthüllt! die Waſſerkrüge ſind gefüllt! der Herr befahl, man ſchenket ein, das Waſſer wandelt ſich in Wein. 5) Der Du erſchienſt dem Heidenthum, o Jeſus, Dir ſei Dank und Ruhm, mit Vater und dem Geiſt zugleich, in Ewigkeit im Himmelreich.

O sola magnarum urbium etc.

1) Der Städte größte, Bethlehem, wie biſt du Gott ſo angenehm, daß dir der Vorzug ward zu Theil, ver-

menſcht zu ſehn der Menſchen Heil! 2) Ein Wunderſtern, — an Glanz und Licht, erreichet ihn die Sonne nicht, — macht dem erſtauntrn Erdenrund den menſchgewordnen Heiland kund. 3) Die Weiſen, die das Wunder ſahn, ſind froh mit Gaben ſich zu nah'n; ſie bethen an und reichen hold, dem Kindlein Weihrauch, Myrrhe, Gold. 4) Durch Wohlgeruch und Goldeswerth wird es als Herr und Gott verehrt; der Staub der Myrrhe, die man gab, war Vorbedeutung auf ſein Grab. 5) Der Du erſchienſt u. ſ. w. wie eben Seite 321.

Quæ stella sole pulchrior etc.

1) Was zeigt ein Stern an, ſchöner als die Sonne? den neuen König, der auf Erden kam; er weiſet uns den Weg zur reinſten Wonne, wo Gott Beſitz von einer Wiege nahm. 2) Die alten Seher haben wahr geſaget; aus Jakob windet ſich ein Stern herauf; die Völker, denen es in Oſten taget, erheben ſich und folgen ſeinem Lauf. 3) Wenn äußerlich des Sternes Strahlen ſpielen, wirft er nach innen hell'res Licht herab, daß Weiſe ſanft ſich angezogen fühlen, Den aufzuſuchen, der das Zeichen gab. 4) Die Liebe weiß nicht träge zu verweilen; Gefahr und Müh' macht keinen Widerſtand; Gott hat gerufen; und die Frommen eilen, verlaſſen Haus, Verwandte, Vaterland. 5) Du willſt uns mit dem Stern der Gnade winken, die uns beleuchtet; Chriſtus, gib uns Kraft, daß unſre Herzen nicht zur Erde ſinken, miskennend Deines Lichtes Eigenſchaft. 6) Das ewig Licht, der Vater ſei verehret; und der ſich offenbar den Heiden weist, der-

Sohn, der mit dem Vater ewig währet, ſei theilhaft gleicher Ehre mit dem Geiſt.

Qui te revelas gentibus etc.

Der Du erſcheinſt dem Heidenthum, Kind Jeſus, laß Dir Dank und Ruhm mit Vater und dem Geiſt bereiten von Ewigkeit zu Ewigkeiten.

---

1) O sola magnarum urbium — major Bethlehem, cui contigit — Ducem salutis cœlitus — incorporatum gignere. 2) Quem stella, quæ solis rotam — vincit decore ac lumine, venisse terris nuntiat — cum carne terrestri Deum. 3) Videre postquam Illum Magi, eoa promunt munera — stratique votis offerunt — thus, myrrham, et aurum regium. 4) Regem, Deumque annuntiant — thesaurus, et fragrans odor — thuris Sabæi, ac myrrheus — pulvis sepulcrum prædocet. 5) Jesu, Tibi etc. ut supra.

---

1) Quæ stella sole pulchrior — coruscat? Hæc Regis novi — revelat ortus; hæc Dei — præsignat ad cunas iter. 2) Stat vatibus priscis fides: en stella surgit ex Jacob; arrectus ad spectaculum — eous orbis emicat. 3) Dum sidus admonet foris, Dux fulget intus clarior, suadetque vi blanda Magos — signi datorem quærere. 4) Segnes amor nescit moras; labor, pericla, nil movent; domum, propinquos, patriam, Deo vocante deserunt. 5) Micante dum nos allicis, o Christe, stella gratiæ, ne tarda cœlesti sinas — obstare corda lumini. 6) Qui lumen es, sit laus Patri; Qui se revelat gentibus, sit laus perennis Filio; par sit Tibi laus, Spiritus. Amen.

Zum nachmittägigen Gottesdienſte.

Zur Veſper.

1) Den Weiſen leuchtete der Stern voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn, dem Aufgang aus der Höhe. O Sohn! von Deinem Angeſicht umſtrahlt auch mich ein mächtig Licht, daß ich den Tod nicht ſehe. Leben werd' ich! Zwar ich werde wieder Erde, aber leben dennoch werd' ich, ewig leben. 2) O mach dich auf und fürchte nicht, mein Geiſt, denn hier kommt ſchon dein Licht — zu dir, vom ew'gen Throne. Ganz geht dort nach vollbrachtem Lauf die Herrlichkeit des Herrn dir auf, der Vater mit dem Sohne. Jeſus Chriſtus! ew'ges Leben wirſt Du geben — Gottes Kindern, Kronen, Herr! den Ueberwindern. 3) Du biſt, Verſöhner! mein, ich Dein! Gieß tief in meine Seel' hinein — die Flamme Deiner Liebe! Wer wär' ich, wenn durch Heiligkeit — ich nicht, der Prüfung kurze Zeit, Dir treu, Verſöhner! bliebe? Dich, Dich lieben, hilf mir Schwachen! hilf mir wachen, kämpfen, ringen, ſtark in Dir zu Gott mich ſchwingen. 4) Des Vaters Klarheit ſchauen wir — in Chriſti Angeſicht ſchon hier, des ew'gen Vaters Klarheit! O ſüßer Blick in jene Ruh', voll wunderbaren Heils biſt Du, ſiehſt wunderbare Wahrheit! In Dir wohnet ohne Hülle Gottes Fülle! — Jeſus! Gnade ſchau'n wir, nehmen Gnad' um Gnade! 5) Wie freu' ich Dein' mich, Jeſus Chriſt, daß Du der Erſt' und Letzte biſt, der Anfang und das Ende! Einſt, wenn er Dich im Tode preist, und jetzt empfehl' ich meinen Geiſt, Herr, Herr! in Deine Hände. Preis Dir,

Jeſu! ewig! Amen! Deinem Namen — ſei'n geſungen — Dank und Lob und Anbethungen!

---

1) Der Herr erſcheint und regiert. Was biſt Herodes du verwirrt? O Der raubt Erdenreiche nicht, Der uns des Himmels Kronen flicht. 2) Es kommen Weiſe aus der Fern', und folgen treu dem hellen Stern; zum Kinde (Lichte) führt ſie Sternenſchein, Dem ſie als Gott ihr Opfer weih'n. 3) An dieſem hehren Tage kam — zur Taufe einſt das Gotteslamm. Die Tauf', die dieſes Lamm uns gab, waſcht uns von unſern Sünden ab. 4) Wir denken heut auch Deiner Kraft, die wunderbare Weine ſchafft, in die zu Kana, großer Gaſt! das Waſſer Du verwandelt haſt. 5) Der Du, o Heiland Jeſus Chriſt! den Heiden auch erſchienen biſt, Dir ſei, jetzt und in Ewigkeit — Anbethung, Preis und Dank geweiht! (S. S. 321: Crudelis.)

Linquunt tecta Magi etc.

1) Verlaſſen iſt die Hauptſtadt von den Weiſen; ſie ſehnen ſich nach Bethlehem zu reiſen, der kleinen Stadt; ſchon rufet ſie zum Lauf — der Glaube, unterſtützt von Hoffnung auf. 2) Was könnte wohl an ihre Freude reichen, als ſie den Stern erſehn, des Pfades Zeichen? Das Licht hält über'm Haus, wo Jeſus liegt, und an der Mutter Arm ſich kindlich ſchmiegt. 3) Kein Gold, kein Elfenbein wird hier erblicket; mit Purpur iſt der Säugling nicht geſchmücket; ein Stall iſt Reſidenz; die Krippe Thron; des Purpurs Glanz vertritt der Windeln Hohn. 4) Ein Prachtgeſchmeid mag andre Fürſten zieren; weit

kräftiger läßt ſeine Macht ſich ſpüren, die Herzen beugt mit herrſchender Gewalt, im ſchlichten Stroh, bei Hausrath arm und alt. 5) Die Weiſen werfen ſich zur Krippe nieder; ſie ahnen Gott, und weihn dem Kinde Lieder. Laßt uns im Glauben ihrer würdig ſein, und unſer Herz dem Neugebornen weihn! 6) Gold bringt dem Könige die keuſche Liebe; dem Menſchen Myrrhe, Bändigung der Triebe; ſtatt Weihrauch Frömmigkeit des Gottes werth, den glaubiges Gebeth im Kind verehrt. 7) Lob ſei dem Vater, alles Lichtes Quelle! Dem der den Heiden bringet Wunderhelle, dem Sohne gleiches Lob! und beiden gleich, Lob Dir, der Liebe Geiſt, in Gottes Reich.

Huc vos, o miseri etc.

1) O laßt nicht mehr von Götzen euch bethören, ihr Blinden, die nicht ſprechen, die nicht hören! Hierher! es öffnet ſich die ſchöne Stadt, die einen Gott zum Gaſte hat. 2) Seht, Weiſe ſind euch ſchon vorausgegangen; die Seher ſprachen wahr; mit Trug befangen entging das Volk den Finſterniſſen nicht; ein Stern erſchien; es wurde Licht. 3) Zwei Völker waren lang im Wahn geſchieden; jetzt bethen ſie vereint und halten Frieden; das auserwählt Geſchlecht und Heidenthum, ſind einig in des Glaubens Ruhm. 4) O Tiefe Gottes! erſter Lieblingsſaame, Hebräervolk! erniedrigt iſt Dein Name! Dein Vorzug weicht; Du widerſtehſt dem Heil; und ſieh! den Heiden wird's zu Theil. 5) Des alten Oelbaums Zweige ſtürzen alle; ſie waren ausgeartet, reif zum Falle; es zeiget ſich, o Wunder! neu Geſchoß, das nicht vom Mutterſtamme ſproß. 6) Des Oelbaums Wurzel dient uns jüngern Zweigen; o

ſteht im Glauben feſt, um Frucht zu zeigen! Neu ſetze, Gott, die alten Zweige ein, und gib für alle das Gedeih'n!
7) Dem Vater, der uns liebt, als Chriſtus Brüder; dem Sohn, wir ſind ja ſeines Leibes Glieder; dem Geiſte, deſſen Kraft uns heilig macht, ſei ewig Lob und Preis gebracht. (Sieh auch Seite 318.)

Uebung des Glaubens.

O Gott! ich glaube, daß Du der einzige, höchſte, ewige, allmächtige Erſchaffer, Erhalter und Beherrſcher der Welt, daß Du unſer Vater und größter Wohlthäter biſt; der jeden Menſchen liebt, für jeden ſorgt, und jeden glücklich machen will; daß Du unſer höchſter Geſetzgeber, allwiſſend, unendlich heilig und gerecht biſt, und einſt jeden nach Verdienſt belohnen oder beſtrafen wirſt.

Ich glaube, daß Jeſus Chriſtus, Dein Sohn, wahrer Gott, unſer Herr und Heiland iſt, der uns von der Sünde und dem ewigen Tode erlöſet hat; daß er unſer höchſter Lehrer und alleinige Seligmacher iſt, und auch einſt unſer Richter ſein wird.

Ich glaube, daß der heilige Geiſt mit dem Vater und Sohne Ein Gott iſt, uns zum Guten erleuchtet, ſtärkt, und uns Geſinnungen und Kräfte gibt, durch welche wir Kinder Gottes werden.

Ich glaube alles feſt was die heilige römiſch-katholiſch-apoſtoliſch-chriſtliche Kirche von jeher als Dein Wort angenommen, gelehrt und geglaubt hat. Gott! Du biſt die ewige Wahrheit und Weisheit! ich kann nicht irren, wenn ich mich an Dein untrügliches Wort halte; Du haſt Dei-

nen Sohn ſelbſt in die Welt geſandt; durch Ihn kann ich Dich und Deinen Willen recht erkennen. Dieſer Glaube beruhiget mich, und wird mich ſelig machen, wenn ich auch darnach lebe; und das will ich; ja nach der Vorſchrift dieſes Glaubens, nach der Lehre Jeſu Chriſti, welche die römiſch-katholiſche Kirche ganz und rein erhalten hat, will ich mit Deinem Beiſtande, o Gott! leben und ſterben. Amen!

---

1) Mein Gott! zu Deines Sohnes Lehre — bekenn' ich mich; mein Glaube ſei, — wenn ich, als göttlich ſie verehre, entfernt von aller Heuchelei. Zu meinem Heil und Deinem Ruhm — hilf mir zum wahren Chriſtenthum! 2) Nichts reiß' und lock' mich auf der Erde — zur Eitelkeit und Sünde hin! erneut zu Deinem Bilde werde — mein Geiſt! und Jeſu Chriſti Sinn — ſei auch mein Sinn! wie Jeſus iſt, — ſo ſtrebt zu ſein der wahre Chriſt. 3) Zur Tugend reize meine Seele das Beiſpiel Deiner Heil'gen an! das Gute, das ſie wählten, wähle — auch ich; froh ſei's von mir gethan! ich haſſ' wie ſie, was Dir misfällt, gefiel es auch der ganzen Welt. 4) Zwar koſtet's Kämpfe, fodert's Kräfte, daß ich den Lüſten widerſteh' und in dem Heiligungsgeſchäfte mit Ernſt und Fleiß ſtets weiter geh', daß ich ſtets mehr von Fehlern frei, im Herzen immer reiner ſei. 5) Doch, Vater! Glaube, Hoffnung, Liebe — befeſtigſt Du ja ſelbſt in mir; und ich, geſtärkt durch Tugend übe — dann täglich leichter mich in ihr, durch die mein Leib, durch die mein Geiſt, Dich, Quelle alles Guten preiſt. 6) Dann hab ich ſchon auf dieſer Erde, was mich beruhigt und erfreut; dann komm

ich, wann ich ſterben werde — zu Deines Himmels Herrlichkeit, und ärnte da, voll Deines Ruhmes die Frucht des wahren Chriſtenthumes.

Uebung der Hoffnung.

Gütiger, barmherziger, getreuer Gott! ich hoffe von Dir Verzeihung meiner Sünden, die ewige Glückſeligkeit, und alles was mir dazu nothwendig und nützlich iſt; Du haſt uns dieſes durch Jeſus Deinen Sohn unſern Herrn und Erlöſer verheißen; und was Du verſprichſt, das kannſt und wirſt Du auch halten, weil Du gerecht, allmächtig, unendlich gütig, unwandelbar und getreu biſt. Wenn ich die Mittel zu meiner Beſſerung und die Gelegenheiten zum Guten treulich anwende, ſo kann ich mich ſicher Deines Beiſtandes und der ewigen Belohnung vertröſten; der Himmel iſt mein, wenn ich ihn verdiene; dieſe Hoffnung ſoll mir Muth und Troſt verſchaffen im Leben und im Sterben. Amen!

---

1) Um die Krone zu erlangen, jenen Lohn der beſſern Welt — zu verdienen, zu empfangen, muß man kämpfen wie ein Held. Hier in meinen Uebungstagen, will ich alles thun und wagen, um der Hoffnung werth zu ſein: Einſt iſt dieſe Krone mein! 2) Wie hat nicht der Herr geſtritten, ehe er mit dem Tode rang, und wie viel am Kreuz gelitten! Erſt durch viele Leiden ſchwang — Er ſich auf zu Seinem Throne; ſollt' ich Ihm, dem Menſchenſohne — ſtets zu folgen nicht bereit — ringen nach der Herrlichkeit? 3) Alles, alles überwanden — Martyrer zu ſeiner Ehr';

was ſie duldeten, empfanden — tauſend Leidende nicht mehr, dennoch trugen ſie mit Freuden der Verfolgung ſchwerſte Leiden, achteten nicht Schmach und Noth, Bande nicht, noch Qual und Tod. 4) Und ich ſollte unterliegen, mich die Macht der Finſterniß und der Reiz der Welt beſiegen? Iſt der Lohn mir nicht gewiß, wenn ich meine Lüſte dämpfe, wenn ich unerſchrocken kämpfe? Koſte dieſer Kampf mir viel, herrlich iſt der Hoffnung Ziel! 5) Reiche mir aus Deiner Höhe, Herr! die Waffen zu dem Streit, daß ich unerſchüttert ſtehe, wenn mir Haß, Verfolgung dräut; daß mich ſelbſt ich überwinde und die Lockungen der Sünde; daß ich meinem Vorſatz' treu, ſtandhaft in Verſuchung ſei. 6) Herr! Du kenneſt ja mich Schwachen, ſiehſt die drohende Gefahr; Du nur kannſt mich ſtärker machen; reiche Du mir Kräfte dar! eile Du mir beizuſtehen bis ich ſoll vom Kampfplatz gehen; hoffend kämpf' ich bis auf's Blut um das allerhöchſte Gut.

So hoff ich denn mit feſtem Muth auf Gottes Gnad und Chriſti Blut; ich hoff' ein ewig's Leben; Gott iſt ein Vater, der verzeiht, hat mir das Recht zur Seligkeit, durch ſeinen Sohn gegeben.

Im Herzen rein hinauf gen Himmel ſchauen, — und ſagen: Du o Gott! biſt mein Vertrauen! welch' Glück, o Menſch kann größer ſein?

Uebung der Liebe Gottes.

O Gott! Du biſt das beſte und vollkommenſte, das gütigſte und mächtigſte Weſen, das höchſte Gut, ein Vater aller Deiner Geſchöpfe! Du biſt aller Dankbarkeit und Liebe, der höchſten Verehrung und Anbethung würdig. O könnte ich Dich von ganzem Herzen, nach allen Kräften lieben! Nur dadurch kann ich Dir, o Gott! meine aufrichtige Liebe erweiſen, wenn ich als ein gehorſames Kind Deine Gebote halte, meine Pflichten nach Deinem Willen erfülle, Dir in Allem zu gefallen ſuche, und mich beſtrebe gut und heilig zu ſein, wie Du gut und heilig biſt. Dich zu lieben ſoll mein größtes Verlangen ſein im Leben und im Sterben.

An Dich glaub ich, auf Dich hoff' ich, über alles lieb ich Dich; Dir, mein Gott! ergeb ich mich, ja Dir leb und ſterbe ich!

So jemand ſpricht: ich liebe Gott, und haſſet ſeine Brüder, der treibt mit Gottes Wahrheit Spott, und handelt ganz dawider; Gott iſt die Lieb und will, daß ich — den Nächſten liebe gleich wie mich.

Wer ſollte Gott nicht lieben? er hat uns ja zuerſt geliebt; Er iſt uns hold geblieben; Er iſt's, der täglich alles gibt, was wir nur Gut's genießen. Sei ewig, Herr, geprieſen!

Wer ſollte Dich nicht lieben? Du haſt uns ja zuerſt geliebt; und biſt uns treu geblieben, ſo viel wir wider Dich verübt; mit Gnade uns zu ſegnen, iſt ewig, ewig Deine Luſt; mit Dank Dir zu begegnen, ſei, Herr! auch unſre Luſt! laß uns, treu zu erfüllen, was Du befiehlſt nie ruh'n; wer ſollte Deinen Willen, nicht gern, o Vater! thun?

Wie ſollte ich die Creatur Dir vorziehn, Schöpfer der Natur? fülle mich mit heil'gen Trieben, daß ich Dich, mein höchſtes Gut! über alles möge lieben, daß ich mit getroſtem Muth Deiner Vaterhuld mich freu, und mit wahrer Kindestreu ſtets vor Deinen Augen wandle, ſtets rechtſchaffen denk und handle.

Laſſet uns Gott lieben, denn er hat uns zuerſt geliebt. — Hat uns Gott geliebt, ſo laßt uns auch einander lieben! — Der da ſpricht: ich liebe Gott, und haſſet ſeine Brüder, der iſt ein Lügner; denn wer ſeinen Bruder nicht liebt, den er ſieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht ſieht? dies Gebot haben wir aber von Gott, daß wer Gott liebet, auch ſeinen Bruder lieben ſoll. Johannes.

Zur Complet.

1) Singet, preiſet Gott mit Freuden, ſeht die Güte unſers Herrn — ſendet für die blinden Heiden einen hel-

len Wunderſtern. Dieſen ſahen dort die Weiſen; ſie bemerkten ſeinen Lauf; laſſet, ſprachen ſie, uns reiſen! Jacobs Stern geht uns nun auf. 2) An der Stadt der Bethlemiten ſteht der Stern im vollen Schein, und mit freudig ſchnellen Schritten ziehn die Weiſen nun hinein; finden da in einem Stalle — arm das Kind, der Völker Haupt. O kommt her, und knieet alle — hier vor dieſem Kind', und glaubt! 3) Da ſie Ihm den Weihrauch ſtreuten, war das Herz von Lieb' entzünd't; Myrrhen, Gold und Koſtbarkeiten — opfern ſie dem lieben Kind; Den der kam, uns zu beglücken, bethen ſie mit Ehrfurcht an. Lernt Gott ehren mit Entzücken, wie die Weiſen hier gethan. 4) Auch von uns will Gott die Gaben, Herzen voll von Reu und Schmerz, Glauben, Hoffnung, Liebe (Herzen voll von Liebe) haben: Ihm gefällt ein reines Herz. Wiſſet, daß wir Chriſti Glieder — und der Gottheit Tempel ſind. Tief anbethend werft euch nieder — vor dem holden Himmelskind!

---

1) Welch heitrer Stern glänzt dort ſo ſchön! Er thut den neuen König kund, Deſſ' Reich nicht iſt von dieſer Welt! Zu Seiner Wiege führt der Stern. 2) Die alten Seher täuſchten nicht! Der Stern hebt ſich aus Jakobs Stamm; in's Auge ſtrahlet hell ſein Licht, noch heller in der Weiſen Bruſt. 3) Die Lieb' iſt aller Zög'rung Feind; nicht hemmt ſie Mühe, nicht Gefahr; in unbekannte Ferne zieh'n die Weiſen froh dem Sterne nach. 4) So freundlich wink uns nicht — umſonſt, o Heiland! Deiner Gnade Licht! Wir folgen freudig dem Geſtirn, das Gott den Völkern leuchten hieß.

Jesu vocator gentium etc.

1) O Jeſus aller Völker Licht! der Herzen Troſt und Zuverſicht! gib Gnade, daß wir der drei Weiſen — Verdienſte, Dir zur Ehre, preiſen. 2) Dein Stern geht kaum am Himmel auf, beginnen ſie des Heiles Lauf; wie ſie Dich findend niederknieten, Dir ihre Gaben anzubieten! 3) Die Gaben ſind geheimnißvoll; der Weihrauch iſt der Gottheit Zoll; das Gold bezeichnet Königswürde; die Myrrhe zeigt des Todes Bürde. 4) Als für ihr heiliges Bemühn — den Weiſen Himmelskronen blüh'n, ſind ihre Körper hier geblieben, die wir zu Köln als Schätze lieben. 5) O Jeſus auf der Weiſen Flehn — laß Gnade über uns ergehn, daß wir dem Stern nicht widerſtreben, der hinweist zu dem ew'gen Leben. 6) Lob ſei dem Vater u. ſ. w.

Quæ stella sole pulchrior.

1) Ein Stern, an Glanz der Sonne gleich, verkündet des Meſſias Reich, bezeichnet denen ihre Bahn, die ſich zu ſeiner Wiege nah'n. 2) Die alten Seher täuſchten nicht; aus Jakob kömmt ein Sternenlicht; es ſehen auf des Sternes Stand — die Weiſen in dem Morgenland. 3) Von außen glänzt der helle Stern; im Innern ſtrahlt das Licht des Herrn, und ſagt: ſucht auf des Lichtes Pfad — Den, der den Stern geſchickt euch hat. 4) Nicht zögernd kann die Liebe ſein, ſie kann Gefahr und Müh' nicht ſcheu'n; die Weiſen unter Gottes Hand — verlaſſen Haus und Vaterland. 5) Du führſt, o Herr! zur Tugendbahn — uns durch Dein Licht der Gnade an; laß Deiner Gnade

holdem Schein — nicht unſer Herz verſchloſſen ſein! 6) Dir Vater Preis, der Licht Du biſt! auch Preis Dir Licht! o Jeſus Chriſt! das hell erſchien dem Heidenthum! auch Dir, o Geiſt! ſei Preis und Ruhm.

---

1) Wohin des holden Sternes Strahlen fallen, — wo ſein beredtes Licht verweilt, dort ſeht die ſehnſuchtvolle Schaar hin wallen; — ſie hebt und ſenkt den Blick, und eilt. 2) In Salem läßt nun weislich Gott geſchehen, — daß ſich das traute Licht verhehlt; ſo ſieht ein Schiff die Sterne untergehen, — daß dann den rechten Weg verfehlt. 3) Wie groß iſt doch ihr Glauben! des Herodes — bekannte Wuth und arge Liſt — erſchreckt ſie nicht; denn ohne Furcht des Todes — erfragen ſie, wo Jeſus iſt. 4) Ihr werdet euern Gott und König finden, ihn, den ſein eignes Volk verkennt; o Weiſe! laßt nur nicht die Hoffnung ſchwinden, und ſucht den Ort, den man euch nennt. Dem Vater ꝛc.

---

1) Die Weiſen ziehn von Salem ab und reiſen — voll Sehnſucht nach der kleinen Davidsſtadt; wie ſiegt der Glaube ſo in dieſen Weiſen, weil er auf Gottes Wort vertrauet hat! 2) Der Stern war wieder ihrem Blick erſchienen; wie war's da ihnen um das Herz ſo warm! er ſtehet ob dem Haus; nun zeigt ſich ihnen — die Mutter mit dem Kinde in dem Arm. 3) Kein Purpur, Elfenbein und Goldesſchimmer — iſt hier zu ſehn; die Krippe iſt Dein Thron, und Dein Pallaſt ſind eines Stalles Trümmer; die Windeln ſind Dein Purpur, Gottesſohn! 4) Die reichſte Pracht mag andre Fürſten ſchmücken; Dich zeigſt Du Kind als Herrſcher höh'rer Art; auf Stroh, in Armuth willſt Du uns beglücken; am Kreuze hältſt Du einſt

die Siegesfahrt. 5) Sie bethen nun das Kindlein tief gebücket — im Glauben feſt als Gott Erlöſer an; auch unſer Herz, das Gottes Lieb' entzücket, befolget dieſer Glaubensväter Bahn. 6) Die reine Lieb' ſoll Gold dem König geben, Abtödtung wird als Menſch ihm Myrrhe weih'n, wie Weihrauch ſoll Gebeth zum Himmel ſchweben, Gebeth ſoll ihm als Gott das Opfer ſein. 7) Des Lichtes Quell', des Glaubens großem Lohne, dem Vater huldigt jeder fromme Chriſt, ſo wie dem Heidenlichte ſeinem Sohne, und Dir, o Geiſt, der Du die Liebe biſt.

Wir haben Seinen Stern im Morgenlande geſehen und ſind mit Geſchenken gekommen, Ihn anzubethen. Mtth. 2.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih, daß wir dasjenige, was wir mit Feierlichkeit begehen, mit gereinigtem Herzen erkennen und erlangen. Durch ꝛc.

O Gott! der Du uns aus unſäglicher Barmherzigkeit von der Finſterniß — des Heidenthums — zu Deinem wunderbaren Lichte zu berufen Dich würdigteſt, vermehre in uns die Gnade des Glaubens, den Du uns geſchenkt haſt, damit, da wir im Sakramente des Altars Denjenigen anbethen, Den die Weiſen in der Wiege hochverehrt haben, wir Ihm aus Herzensgrunde Seiner Gottheit würdige Gaben darbringen, durch Jeſum Chriſtum ꝛc.

Gott Du Erleuchter aller Völker, verleih Deinem Volke den Genuß eines immerwährenden Friedens und gieß in unſere Herzen jenes glänzende Licht, das Du in die Seelen der drei Weiſen ergoſſen haſt, nämlich unſern Herrn Jeſum Chriſtum Deinen Sohn, der mit Dir ꝛc.

Gott! Dein Eingeborner iſt heut in menſchlicher Geſtalt in unſerm Fleiſche das erſte Mal den Heiden erſchienen; gieb uns Gnade, wir bitten Dich, daß wir von innen ganz umgeſchaffen und erneuert werden nach dem Bilde Desjenigen, Der uns von außen gleich geworden, und den wir in dieſer Gleichheit erkannt haben. Amen.

Lobgeſang des h. Ambroſius: Te Deum laudamus.

Herr Gott! Dich loben wir; o Gott! Dich preiſen wir. Dich Vater, Gott von Ewigkeit, Dich preist die Schöpfung weit und breit. Die Himmel alle und ihr Heer — ſind lauter Zeugen Deiner Ehr'! Dich preiſen alle Cherubim, Dir ſingen alle Seraphim. Heilig iſt unſer Gott! Heilig iſt unſer Gott! Heilig iſt unſer Gott! Weit über alle Himmel weit — geht Deine Macht und Herrlichkeit. Apoſtel, die einſt hier Dein Wort — verkündeten von Ort zu Ort; Propheten, die aus Deinem Mund — die fernſte Zukunft machten kund; und Martyrer, die hier ihr Blut — Dir opferten mit frohem Muth, die alle loben Deine Macht, verkünden Deine Ehr' und Pracht. Dich bethet an die Chriſtenheit — hienieden in der Prüfungszeit. Dich Vater, deſſen Majeſtät — weit über alle Kenntniß geht! Dich Gottes Sohn von Ewigkeit — dem Vater gleich an Herrlichkeit! Und Dich, o heil'ger Geiſt, die Kraft — die alles Gute in uns ſchafft! Dir Ehrenkönig Jeſus Chriſt! ſei Dank, daß Du gekommen biſt! Um von der Sünde Sklaverei — als Heiland uns zu machen frei. Du haſt zerſtört des Todes Macht — und Licht und Le-

den uns gebracht. Zu Deines Vaters rechter Hand — iſt jetzt dein hoher Ehrenſtand. Von dort wirſt Du im hellſten Licht — einſt wieder kommen zum Gericht. O hilf uns, Herr! wir ſind ja Dein; o hilf uns ſtets Dir treu zu ſein! Verleih uns Deiner Heil'gen Heil, an Deinem Himmel gieb uns Theil. Hilf Deinem Volke, Jeſus Chriſt! und ſegne was Dein Erbtheil iſt. Beſchüz' und pfleg' es allezeit, erhöh es dort iſt Ewigkeit.

In noctis umbra desides.

1) So lang der Schlaf bei dunkler Nacht unthätig unſre Glieder macht, ſtrebt unſer Herz im Geiſte wach, o Gott! nur Deinem Willen nach. 2) Der Völker Wunſch und Zuverſicht! des Vaters Wort, der Menſchen Licht! erhöre unſre Klagen all', und richt' uns auf vom Sündenfall! 3) Erweis uns, Heiland! Deine Huld, vertilge unſre Sündenſchuld; was Adams Miſſethat verlor, ſchließ wieder auf, das Himmelsthor.

Am Feſte der Darſtellung des Herrn.

(Aufopferung des Kindes Jeſu im Tempel, Mariä Reinigung oder Lichtmeſſe.)

Frohlocke, Tochter Sion! Sieh, Dein König wird zu dir kommen, der Gerechte und der Erlöſer. — Der von allen Völkern Verlangte wird kommen; und ich will dieſes Haus mit Herrlichkeit erfüllen, ſpricht der Herr. — Groß wird die Herrlichkeit dieſes letzten Hauſes (des Tempels) ſein, größer als die des erſten (Salomons). — Simeon nahm den Knaben Jeſus in ſeine Arme, pries Gott und ſprach: Herr! nun läßeſt Du Deinen Diener nach Deinem Worte im Frieden fahren, denn meine Augen haben Deinen Heiland geſehen.

Kirchengebethe bei der Kerzenweihe.

V. Unſere Hülfe liegt im Namen des Herrn.

R. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Gebeth. Beten wir!

Herr Jeſus Chriſtus! Du wahres Licht, der Du jeden Menſchen erleuchteſt, der in dieſe Welt kömmt, ergieße Deinen Segen † über dieſe Kerzen, und heilige ſie mit dem Lichte Deiner Gnade, und verleih gnädig, daß gleichwie dieſe von ſichtbarem Feuer angezündeten Lichter die nächtlichen Finſterniſſe vertreiben, ſo auch unſere Herzen vom unſichtbaren Feuer, das iſt, vom Lichtglanze des heiligen Geiſtes erleuchtet, von aller Laſter Blindheit frei ſeien, damit wir mit geläutertem Gemüthe dasjenige er-

ſchauen mögen, was Dir wohlgefällig und zu unſerm Heile förderlich iſt, auf daß wir nach den finſternißvollen Gefahren dieſer Welt zum unerlöſchlichen Lichte zu gelangen verdienen mögen, durch Dich, Chriſtus Jeſus, Heiland der Welt! der Du in der vollkommenen Dreifaltigkeit als Gott lebſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Beten wir!

Herr Jeſus Chriſtus, der Du an dem heutigen Tage in der Weſenheit unſers Fleiſches unter den Menſchen erſcheinend von Deinen Aeltern im Tempel dargeſtellt worden biſt, Welchen Simeon, der ehrwürdige Greis, vom Lichte Deines Geiſtes durchſtrahlt, erkannte, aufnahm und lobpreiſete, verleih uns verſöhnlich, daß wir durch die Gnade desſelben heiligen Geiſtes erleuchtet und belehret, Dich wahrhaft erkennen und treu lieben; der Du mit Gott dem Vater in der Einigkeit desſelben heiligen Geiſtes lebſt und walteſt, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Per omnia sæcula sæculorum.

R. Amen. V. Der Herr ſei mit euch! R. Und mit Deinem Geiſte! V. Erhebt euere Herzen! u. ſ. w. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch Moyſes Deinen Diener, die lauterſte Flüſſigkeit des Oeles zu den Lichtern, welche beſtändig vor Deinem Antlitze brennen ſollten, zubereiten ließeſt, ergieße Deines Segens Gnade gütig über dieſe Kerzen, damit ſie das äußere Licht ſo ſpenden, daß uns das Licht Deines Geiſtes durch Deine Gabe

im Innern unſerer Seelen nicht fehle, durch unſern Herrn J. C. D. S. der mit Dir u. ſ. w. R. Amen.

Gebeth.

Herr, allmächtiger Gott, Erſchaffer des Himmels und der Erde, König der Könige und Herr der Herrſchenden, erhöre uns, Deine Knechte, die wir zu Dir rufen und beten. Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der Du alles aus nichts erſchaffen haſt, und durch deſſen Geheiß aus dem Werke der Bienen dieſes Flüſſige zur Vollkommenheit einer Kerze geworden iſt, und der Du am heutigen Tage das Verlangen des gerechten Simeons erfüllt haſt, wir flehen Dir demüthig, Du wolleſt auf die Anrufung Deines heiligſten Namens, auf die Fürbitte der seligſten allzeit reinen Jungfrau Maria, deren Feſt wir heute andächtig begehen, ſo wie aller Deiner Heiligen, ſegnen † und heiligen † dieſe Kerzen, welche zum Gebrauche der Menſchen, und zur Geſundheit ihrer Leiber und Seelen ſowohl auf dem Lande als auf dem Gewäſſer beſtimmet ſind; und von Deinem heiligen Himmel und vom Sitze Deiner Majeſtät herab die Stimmen dieſes Deines Volkes erhören, welches dieſelben Dir zu Ehren in Händen tragen und durch Geſang Dich loben will; auch allen zu Dir Rufenden gnädig ſein, die Du mit dem koſtbaren Blute Deines Sohnes erkaufet haſt, welcher mit Dir u. ſ. w. R. Amen.

Ich beſegne Dich, o Wachs † im Namen Gottes des allmächtigen Vaters, und ſeines † eingebornen Sohnes und des heiligen † Geiſtes des Tröſters, daß Du überall

zur Vertreibung des Teufels und zum Verderben ſeiner Genoſſen dienen mögeſt; durch die Hilfe eben dieſer einen und untheilbaren Dreifaltigkeit, welche im Weſen der Dreieinigkeit Ein Gott lebt und herrſchet von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Antiph. (wird geſungen) Das Licht zur Erleuchtung der Heiden, und die Herrlichkeit Deines Volkes Iſrael.

Geſang Simeons: Nunc dimittis. Sieh Seite 203.

Gebeth.

Erhöre, wir bitten Dich, o Herr! Dein Volk, und laß uns durch das Licht Deiner Gnade dasjenige innerlich erlangen, was Du uns äußerlich durch dieſe jährliche Andacht verehren läſſeſt. Durch Ch. u. H. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du gewollt haſt, daß Dein eingeborner Sohn Dir heute im Tempel dargeſtellt und in die Arme des ſeligen Simeons genommen würde, wir bitten Dich, ſegne und heilige dieſe Kerzen, die wir jetzt zur Ehre Deines Namens angezündet tragen wollen, damit, da wir ſie Dir als unſerm Gott und Herrn mit einem von Deiner göttlichen Liebe glühenden Herzen aufopfern, wir verdienen mögen, Dir im heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit vorgeſtellt zu werden; durch J. C. ꝛc.

Bei Austheilung der Kerzen.

Gebeth. O Gott, Du wahres Licht, Du Quelle des ewigen Lichtes, deſſen Gebrauch Du uns bei Wiederherſtellung unſerer Natur zurückgegeben haſt, ergieße auf immer in die Herzen Deiner Gläubigen die Helle dieſes göttlichen Lichtes, damit alle diejenigen, die jetzt im Tempel

Deiner Ehre dieſe brennenden Kerzen tragen, von aller Sünde gereinigt und Dir einſt im Tempel Deiner himmliſchen Wohnung mit der Frucht der guten Werke dargeſtellt werden mögen; durch Ch. u. H.

Ant. bei'm Eingange der Kirche nach der Proceſſion wird geſungen: Da den Knaben Jeſus ſeine Aeltern hereinbrachten, empfing ihn Simeon auf ſeine Arme, lobte Gott und ſprach: Nun, Herr! entläſſeſt Du Deinen Knecht in Frieden.

Hierauf das feierliche Te Deum laudamus. Herr Gott Dich loben wir ꝛc. Sieh oben S. 248 und 337.

V. Schlacht- und Speiſeopfer haſt Du nicht gewollt, aber einen Leib haſt Du mir bereitet; Brandopfer zur Sühnung der Sünden haben Dir nicht gefallen; dann ſprach ich: Sieh, ich komme. R. Im Anfange des Buches ſteht von mir geſchrieben, daß ich, o Gott! Deinen Willen thun ſollte.

Bei'm Wiedereintritte in die Kirche: Ant. Da wir durch die Aufopferung Jeſu Chriſti geheiligt ſind, ſo kommt, treten auch wir, das geiſtliche Haus, das heilige Prieſterthum, hinzu, um durch Jeſus Chriſtus Gott dem Herrn wohlgefällige geiſtige Opfergaben darzubringen.

Während der heiligen Meſſe.

Collecte: Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten Deine Majeſtät demüthig, daß, gleichwie Dir heute Dein eingeborner Sohn im Weſen unſers Fleiſches im Tempel dargebracht wurde, Du auch uns mit reinem Herzen wolleſt vor Dich kommen laſſen. Durch Denſelben ꝛc.

Secret: O Herr! erhöre unſer Gebeth; und damit das Opfer, welches wir vor den Augen Deiner Majeſtät darbringen, Deiner würdig ſei, ſo komm Du uns mit Deiner Vaterliebe zu Hülfe. Durch u. H. ꝛc.

Nach der Communion.

O Herr! unſer Gott! wir bitten Dich, verleih, daß die allerheiligſten Geheimniße, die Du uns zur Sicherheit unſerer Erlöſung gegeben haſt, durch die Fürbitte der heiligen und allezeit jungfräulichen Mutter Gottes Maria uns jetzt und in Zukunft ein Heilsmittel ſeien. Durch ꝛc.

Herr! der Du die Erwartung des gerechten Simeon erfüllet haſt, vollende in uns die Gaben Deiner Gnade, damit, wie er verdienet hat, Jeſum Chriſtum vor ſeinem Tode zu ſehen, wir auch das ewige Leben verdienen und in den Armen des Herrn ſterben mögen; durch Denſ. ꝛc.

Pſ. 47. Gott! wir haben Deine Barmherzigkeit mitten in Deinem Tempel empfangen; Dein Lob, wie Dein Name, reicht, o Gott! bis an die Marken der Erde. V. 1. Wie wir es gehört haben, ſo haben wir es auch in der Stadt unſers Gottes auf ſeinem heiligen Berge geſehen. Alleluja! A.! V. 2. Sieh, es kommt zu ſeinem heiligen Tempel der Herr der Herrſcher; kommt, eilen wir unſerm Gott entgegen. Alleluja!

Sequenz: Concentu parili hic te, Maria.

1) Jungfrau, Mutter des Herrn! dich preiſet die Chriſtengemeine, heute mit frommem Gemüth, und mit vereineter

Stimm'. 2) Heil, Ehrwürdige! dir, des glaubenden Abrahams Tochter! Sei, Hochedle gelobt, Fürſtin aus Davids Geblüt! 3) Heiligſte Mutter, gerühmt — ſei, Keuſcheſte deines Geſchlechtes! Schönſte der Jungfrauen du, Maria, hör den Geſang. 4) Freue dich, Mutter des Herrn und edelſte aller der Frauen; Gabriel haſt du geglaubt, Jungfrau gebarſt du den Sohn. 5) Deſſen geheiligtes Blut das Geſchlecht der Gefallnen verſöhnet, ſo wie einſtens es Gott — Abram dem Vater verſprach. 6) Aarons, verdorreter Stab hat dich ſchön blühend bedeutet, die du, ohne den Mann, Chriſtus den Heiland gebarſt. 7) Jungfrau du biſt wie man glaubt das uns vom Herrn offen gemachte, wie der Prophet es genannt, ewig verſchloſſene Thor. 8) Aber du tugendgeſchmückteſte Frau gibſt heut uns ein Beiſpiel, da du ein Mittel gebrauchſt, das nur Unreine betraf. 9) Ihn führſt du zu der Reinigung mit, Der in Gottheit und Menſchheit — Dir hochheilige Frau höhere Keuſchheit verlieh. 10) Hoch ſei, Mutter erfreut, die der Prüfer der Herzen und Nieren — ſich zur Wohnung gewählt, Seiner ſo würdig erklärt. 11) Ach frohlocke entzückt, du, welcher das Knäblein gelächelt, Er, der allen zu ſein, und ſich zu freuen verleiht. 12) Da wir nun heute das Feſt des für uns ſo geringe Gewordnen, und auch Seiner allzeit reineſten Mutter begehn, 13) aber doch nicht ihn an Demuth zu erreichen vermögen, ſo ſei uns Vorbild Gottesgebärerin du! 14) Ehre dem Vater gebracht, der die heidniſchen Völker erleuchtet und mit Iſraels Volk heute zu einem verknüpft. — Ehre dem Sohne zugleich, der dem Vater im Blut uns verſöhnet, — und zu dem himmliſchen Heer gnädig geſellen uns will. — Ehre dem heiligen Geiſt, wie ſie Vater und Sohne ge-

bühret, — und in dem Anfange war, — jetzt und in ewiger Zeit. — Amen.

Ave plena gratia, cujus inter brachia.

1) Heil dir, Gnadenreiche! welche ohne gleiche — Gott den Herrn im Arme hält, der ſich Gott zum Opfer ſtellt. 2) Deinen Tempel ſehen, Dir entgegen gehen, darf ich, holder Jeſus Chriſt! Der Du mein Geliebter biſt. 3) Sieh den Herrn im Tempel, folge dem Exempel, ſing mit Engeln ſeine Ehr', nichts iſt ja im Himmel mehr. 4) Hier iſt mehr als dorten — in des Himmels Orten, Gott und Menſch in Jeſus Chriſt; Mutter, die noch Jungfrau iſt. 5) Hört die hehren Hallen — froh bei'm Opfer ſchallen, das die Morgenröth erhellt, und dem Herrn ſo wohl gefällt. 6) In den letzten Tagen — ſtöhnen bittre Klagen, wenn am Kreuz der Herr erbleicht, und ſich Gott zum Opfer reicht. 7) Dieſes Opfer, Kinder! hat uns arme Sünder — hier auf dieſer kleinen Welt, Gott dem Herrn zurückgeſtellt. 8) Dir allein ergeben — wollen wir nun leben, Herr! in dieſer kurzen Zeit, nach dem Tod in Ewigkeit. 9) Laß in Frieden ziehen, die hier vor Dir knieen, Herr! nichts hält das Aug' zurück, ſehnend ſucht es jenes Glück. 10) Sollen wir noch leben, Herr! ſo hilf uns ſtreben — einſt mit Jeſus aufzuſtehn, und verklärt Dich anzuſehn. Amen!

---

1) Ave plena gratia — cujus inter brachia — se litat Deo Deus. 2) Fas me templum visere, Tibi fas occurrere, amor, o Jesu, meus. 3) Est in templo Dominus, angeli

stant cominus: nil in cœlis amplius. 4) Habet Deum Hominem et parentem Virginem — cœlo templum ditius. 5) Spirant sacra gaudium; mane sacrificium plausus inter redditur. 6) Vespertinum fletibus, et amaris questibus — in cruce miscebitur. 7) Hoc jam est oblatio, cujus omnes pretio — Deo restituimur. 8) Jam non nobis dediti, Tibi Deus! subditi, vivimus et morimur. 9) Nunc dimitte famulos, nil tenet hic oculos; da Te palam cernere. 10) Si jubes hic vivere, da cum Jesu crescere, da per hunc resurgere. Amen.

Zum nachmittägigen Gottesdienſte.

Zur Vesper.

Templi sacratas.

1) Eröffne, Sion! deine Tempelhallen; als Prieſter und als Opfer kömmt der Herr; die Wahrheit leuchtet heut den Menſchen allen; was bloßes Vorbild war, ſei jetzt nicht mehr. 2) Nicht ferner ſollen Thiere aus der Heerde, nicht mehr verbranntes Blut das Opfer ſein; daß Gott verſöhnt für unſre Sünden werde, ſtellt ſich ſein Sohn hier am Altare ein. 3) Der Jungfrau, ſittſam in ſich ſelbſt verloren, iſt die verborgne Gottheit offenbar; ſie bringt, im Arme Gott, den ſie geboren, zwei Tauben, ach! der Armuth Opfer dar. 4) Ein jedes Alter und Geſchlecht erſcheinet, wird Deiner Nähe voll, o Gottesſohn!

Du, den ihr Glaub' ſo lange hat erweinet, zeigſt ihnen Dich zu ihres Glaubens Lohn. 5) Dir, Höchſter! weihet bei ſo viel Zeugen — die Mutter, ſtumm, ſo wie das Wort es iſt, zum Opfer ihr hochherzig edles Schweigen, die was ſie höret, in ihr Herz verſchließt. 6) Laßt uns des Preiſes Jubellieder ſingen, dem Vater, Sohn und heil'gen Geiſt geweiht; laßt uns ein Herz voll reiner Liebe bringen — zum ew'gen Opfer der Dreieinigkeit.

Stupete gentes.

1) Ihr Völker! ſtaunt! zum Opfer weiht ſich Gott, und der Gebieter huldigt dem Gebot; zur Löſung ſtellt ſich der Erlöſer dar, es reinigt ſich, die ohne Flecken war. 2) Gleich andern Müttern bleibt vom Haus des Herrn — die Jungfraumutter vierzig Tage fern; was iſt's, das dich vom Tempel hält, da Gott dich ſelbſt zum Tempel hat erwählt? 3) Ein dreifach Opfer faſſet ein Altar; die Ehre opfert die, die Jungfrau war, den kleinen Leib der zarte Gottesſohn, und ſein bejahrtes Leben Simeon. 4) Ach! viele Dolche warten auf Dein Herz, geboren biſt Du für den größten Schmerz; o Jungfrau, der, den ſanft Dein Arm jetzt trägt, wird wie ein Lamm auf jenes Kreuz gelegt. 5) Als Kind zeigt Chriſtus ſchon das Opfer an, das größer er entrichten wird als Mann, wo ſterbend er am Kreuz ſein Blut vergießt, das zur Verſöhnung aller Sünden fließt. 6) Erhebt, ihr Chriſten alle, lobt und preist den Vater hoch, den Sohn und heil'gen Geiſt; es ſei der heiligen Dreifaltigkeit zum ew'gen Opfer unſer Herz geweiht. Amen.

Fumant Sabæis.

1) Sieh! wie den Tempel Weihrauchdüfte füllen! der Heiland bietet ſich dem Vater dar, auch wir, wir bringen heut mit gutem Willen — uns ſelbſt mit reinem Herzen zum Altar. 2) Der Glaube ſoll das Licht uns vorbereiten, — die rege Liebe ſei die Opfergluth, und ſüßer Duft ſoll dadurch ſich verbreiten, daß guter Ruf auf unſerm Wandel ruht. 3) Was wünſchen wir ein länger's Sündenleben? o wünſchen wir mit Simeon den Tod! daß Den, der heut zum Opfer ſich gegeben, wir ewig ſehen und genießen, Gott. 4) Laßt uns dem Vater Lobeslieder ſingen, dem Sohne und dem Geiſt der Heiligkeit; was wir, dreieiner Gott! zum Opfer bringen, iſt unſer Herz, das ſich der Tugend weiht.

Qui sacris hodie sistitur aris.

1) Das Kind, das heut ſich opfert, iſt zum Zeichen — den Völkern allen aufgeſtellt; zum Ruhme wird es Iſrael gereichen, zum Licht iſt es der ganzen Welt. 2) Erhabne Dinge hört ihr Aeltern beide — bewundernd von dem Gotteskind; geſegnet ſegnet ihr und theilt die Freude — mit allen, die im Tempel ſind. 3) Auf dich, o Greis! hat ſich der Geiſt ergoſſen; wie ſtauneſt du! dein Arm umfaſſt — das Heil der Welt, das hoffend eingeſchloſſen — bisher du in dem Herzen haſt. 4) Im Geiſte ſah'n Dich, Herr! die Seher alle; jetzt ſtellſt Du Dich dem Auge vor; bald öffneſt Du den Mund und vor dem Schalle — des großen Wortes ſtaunt das Ohr. 5) Wenn unſre Sinne ſchon Dich jetzt verlieren, Du biſt dem Glauben nahe doch; er iſt die Hand, die, Herr! Dich kann be-

rühren, Du biſt in unſern Tempeln noch. 6) Laßt uns u. ſ. w.

---

1) Entſetzet euch, ihr Himmel alle! — verwundre du, o Erde dich; — Maria kömmt zur Tempelhalle, — die Jungfraumutter reinigt ſich. 2) Seht, dem Geſetz wird unterthänig — Der, welcher deſſen Geber war; des Friedens Fürſt, des Himmels König, — Gott ſteht als Opfer am Altar. 3) O weicht, ihr Aarons Prieſterſchaaren — dem höhern Prieſter Jeſus Chriſt; dem Lamme weicht, ihr Opferfarren! dem Urbild, das die Wahrheit iſt. 4) Kein Opferthier ſoll ferner fallen; kein Weihrauch, in die Glut geſtreut — ſoll mehr empor zum Himmel wallen; erſchienen iſt die Heiligkeit. 5) Es weihet ſich des Vaters Willen — der kaum geborne Gottesſohn; was Er am Kreuze will erfüllen, — beweist ſein heut'ges Opfer ſchon.

---

1) Maria höret aus dem Munde — des Greiſes ſein weiſſagend Wort, als ſchon mit innerlicher Wunde — das Schwerdt des Schmerzens ſie durchbohrt. 2) O Greis! du wünſchteſt zu erblicken — das Heil der Welt, den Gottesſohn; dein Auge ſah ihn mit Entzücken, nun ſtirb getroſt, o Simeon! 3) Auch Dir iſt das Geheimniß offen, — o Anna! öffne deinen Mund, mach' allen, die auf Chriſtus hoffen, — das herrliche Geheimniß kund. 4) Du willſt in unſre Herzen kommen, — und gibſt Dein Fleiſch uns, Gott von Gott! das aus der Jungfrau Du genommen; gieb wie dem Greis uns ſanften Tod. 5) Laßt uns u. ſ. w.

---

1) Templi sacratas pande, Sion, fores; Christus sacerdos intrat et hostia: cedant inanes veritati — quæ se animis aperit, figuræ. 2) Non immolandi jam pecudum greges; fumabit ater non cruor amplius: en Ipse placando Parenti — Ipse suis Deus adstat aris. 3) Virgo latentis conscia Numinis, demissa vultus, quem peperit Deum, hunc gestat ulnis, pauperumque — munera fert, teneras volucres. 4) Hic omnis ætas, omnis et adstitit — sexus propinquo Numine plenior: omnes anhelantis tot annos — nunc fidei pretium reportant. 5) Testes tot inter, magnanimo, Deus, Tibi litabat firma silentio, Verbi silentis muta mater: cuncta animo penitus premebat. 6) Sit summa Patri, summaque Filio, sanctoque compar gloria Flamini: sanctæ litemus Trinitati — perpetuo pia corda cultu. Amen.

---

1) Stupete gentes, fit Deus hostia: se sponte legi Legifer obligat: orbis Redemptor nunc redemptus; seque piat sine labe Mater. 2) De more matrum Virgo puerpera, templo statutos abstinuit dies: intrare sanctum quid pavebas — facta Dei prius ipsa templum. 3) Ara sub una se vovet hostia — triplex: honorem virgineum immolat — Virgo sacerdos, parva mollis — membra puer, seniorque vitam. 4) Eheu! quot enses transadigent tuum — pectus! quot altis nata doloribus, o Virgo! quem gestas cruentam — imbuet hic sacer Agnus aram. 5) Christus futuro, corpus adhuc tener, præludit insons victima funeri: crescet, profuso vir cruore — omne scelus moriens expiabit. 6) Sit summa etc. ut supra.

---

1) Fumant Sabæis templa vaporibus. Nos sacra poscunt; jam præit hostia. Sequamur omnes, et vicissim — puro animo memores litemus. 2) Lumen ministret splendidior fides, ministret ignes flammea caritas, fundetque divinos odores — innocuæ bona fama vitæ. 3) Vitæ nocentis quid trahimus moras? Sit ſas beato cum sene commori; ut quem sub aris immolatum — vidimus, hoc etiam fruamur. 4) Sit summa etc.

Zur Complet.

Maria kommt mit ihrem Kinde an den geheiligten Altar, und Jeſus ſtellt ſich für die Sünde zum Opfer der Verſöhnung dar. Was können wir Dir, Jeſu, geben? Du Mittler zwiſchen Gott und Welt! Nur Eins: wir wollen uns beſtreben, zu thun was Dir, o Herr! gefällt.

1) Wie ſoll ich Dich empfangen und wie begegnen Dir, du Freude, du Verlangen der frommen Heilsbegier? Gib Selbſt mir zu erkennen, wie, heil'ger Rührung voll, mein frohes Herz Dich nennen, mein Dank Dich preiſen ſoll. Dich, Dich will ich erheben, ſo gut ich Schwacher kann; ich ſchwöre, Dir zu leben, nimm mein Gelübde an. Ich will mich Deiner Liebe, mein Heiland! herzlich freu'n, und Dir mit Gegenliebe mein ganzes Leben weih'n.

1) Welch heil'ges Opfer ſtellt ſich im Tempel dar? Zugleich iſt Chriſtus Prieſter und Opfer heut! Der Schleier fällt! der ew'gen Wahrheit — weiche verblichener Bilder Schatten. 2) Nicht Opferheerden ſchlachtet der Prieſter mehr! Nicht ferner färbt ihr Blut den Altar! Er ſelbſt — der Hoheprieſter weihet ſühnend — vor dem Altare Sich Gott dem Vater. 3) Die Jungfrau, fromm die Augen geſenket, hält — das Kind, ſich Seiner Gottheit bewußt, im Arm; voll Demuth zarte Turteltauben — opfernd, der Armen beſcheidne Gabe. 4) Nun laß uns, Herr! ſo rufen mit Simeon — wir alle, laß uns ſterben in heitrer Ruh, da unſerm Blick das Heil ſich zeigte, das Du bereitet haſt allen Völkern.

---

1) Sohn, der uns verheißen war, Den die Jungfrau uns gebar, Heiland! Deinem Vater gleich, führ uns in Dein ewig Reich! 2) O wie herrlich glänzte nicht — dort im Tempel heut Dein Licht! Wen erleuchteſt Du nicht gern, Ebenbild und Glanz des Herrn! 3) Ach, Du haſt uns, Herr! ſo lieb! So erleucht' uns dann, und gib — jedem Kraft, daß er Dir treu, gläubig, fromm und heilig ſei. 4) Fröhlich rühme, wer ein Chriſt, wer erkauft zum Leben, Dich, der groß von Rath und That uns vom Tod erlöſet hat. 5) Lob ſei Dir! Du kamſt herab. Lob dem Vater, der Dich gab! Lob dem Geiſt', der Dich verklärt und Dein Heil uns kennen lehrt!

Ave Regina cœlor.

1) Du, in dem Himmel Hocherhöhte, ſei, Engelkönigin gegrüßt! Du Wurzel Jeſſe, Morgenröthe! durch die das Licht gekommen iſt. 2) Erfreu dich, Jungfrau! deiner Würde, die du vor allen lieblich biſt; erflehe du, des Himmels Zierde! uns Gnade ſtets bei Jeſus Chriſt!

(Sieh ferner an den Feſttagen der Mutter Gottes.)

Qui sacris hodie sistitur aris etc.

1) Der heut als Kind gebracht wird zum Altar, macht ſich als Völkerzeichen offenbar; Er iſt des Judenthumes Zuverſicht, und für die ganze Welt ein neues Licht. 2) So vielen Troſt erfuhren Aeltern nie; Glückwünſche gaben und empfingen ſie; und wer zugegen war im Gotteshaus, tauſcht' herzlich um ſich her den Jubel aus. 3) Die Seelen ſind von Gottes Geiſt bewegt; des Heiles Hoffnung fühlt ſich aufgeregt; was man im Herzen kaum verborgen fand, ergreift hier jeder gleichſam mit der Hand. 4) Du, den Propheten kaum von weitem ſahn, willſt, Chriſtus, Dich den frohen Augen nahn; bald thut ſich ſprechend auf Dein holder Mund, und macht uns Deine hohe Lehre kund. 5) Wenn Du Dich auch verbirgſt vor unſerm Sinn, ſo führet doch zu Dir der Glaube hin; hier wirſt Du wahrhaft mit der Hand berührt, die Dich am Gottesmahl zum Munde führt. 6) Den Vater bethen wir mit Ehrfurcht an, dem Du als Opfer haſt genug gethan; auch Dich, o Sohn! den heil'gen Geiſt zugleich, der Liebe göttlich Band im Himmelreich.

Am Tage der Taufe des Erlöſers.

Es wird ein offener Brunnen für die Einwohner Jeruſalems zur Abwaſchung des Sünders ſein, und die Namen der Götzen werde ich von der Erde vertilgen. Zach. 13.

Meinen großen Namen, der unter den Heiden befleckt iſt, werde ich heiligen und ein reines Waſſer über euch ergießen. Ezech. 36; 25.

In Geſtalt der Taube erſchien der heilige Geiſt; des Vaters Stimme erſcholl: Dieſer iſt Mein geliebter Sohn, in welchem ich Mir wohlgefallen habe. Mtth. 3; 16.

Gebethe während der heiligen Meſſe.

Zur Opferung: Wir bringen Dir, o Herr! dieſe Opfergaben — des Brodes und Weines — dar zum Andenken an die Erſcheinung Deines fleiſchgewordenen Sohnes, und da durch Ihn uns dieſe Gaben geſchenkt wurden, ſo flehen wir demüthig, daß Er ſie huldreich aufnehmen möge, um ſie Deiner göttlichen Majeſtät vorzuſtellen; durch Denſelben u. H. J. Ch.

Zur Communion: O Gott! der Du das Waſſer durch die Taufe Deines Eingebornen haſt heiligen wollen, verleih, daß wir durch das Waſſer und den heiligen Geiſt wiedergeboren, verdienen mögen, einſt zur glückſeligen Ewigkeit zu gelangen.

---

1) Preiſt Gott! Er hat Sein Wort erfüllt; Sein Sohn, der Gottheit Ebenbild, das Licht und Heil der

Welt erſchien und ſelig werden wir durch Ihn. 2) Der Vater hat Sein Wort erfüllt; Sein Sohn hat Sich in Fleiſch gehüllt; Er nahm Geſtalt der Sünder an; Er kömmt mit Sündern zum Jordan. 3) Johannes ſieht, erkennt den Herrn; er wär' von Ihm getauft ſo gern; doch Jeſus will getaufet ſein, Er, über Engel heilig, rein. 4) So will die höchſte Heiligkeit — erfüllen die Gerechtigkeit; ſo leiht der Herr dem Waſſer Kraft, das Sünder neu für Gott erſchafft. 5) Die Welt, die ganz im Dunkeln lag, erleuchtet nun ein heller Tag; es ſehn die Völker nah urd fern — den Glanz, die Herrlichkeit des Herrn. 6) Was Weiſe nie durch den Verſtand — erforſchen konnten, ward bekannt; daß Gott der Menſchen Vater iſt, ward offenbar durch Jeſum Chriſt. 7) Er iſt des Vaters Ebenbild; Er ward der Menſchen Bruder mild; ſo ſtellt Er unſre Würde her und bringt für uns dem Vater Ehr'. 8) Geſtürzt iſt nun der Götzen Thron. Dir Gott und Jeſu Deinem Sohn — ertönet Preis und Lobgeſang vom Aufgang bis zum Niedergang. 9) Lobſingt! Gott hat Sein Wort erfüllt; Sein Sohn hat Sich in Fleiſch gehüllt (der Gottheit Ebenbild), der Heiland aller Welt erſchien, und ſelig werden wir durch Ihn.

---

1) Des Heiles goldne Zeit erſchien; der Sohn, den uns der Vater gab, Er kam voll Gnad' zu uns herab, und Gott erkennen wir durch Ihn. 2) Für uns erfüllt Er das Gebot; Er gibt für uns Sein Blut dahin; Er tritt für uns zum Jordan hin; als Brüder führt Er uns zu Gott. 3) O laßt uns Lieb' und Dank erneu'n, und wenn das Herz Gelübde brach, die bei der Tauf' der Zeuge ſprach,

ſo laßt uns heut es noch bereu'n. 4) Der Heiland iſt das Licht der Welt; Er iſt des Vaters Ebenbild; Er iſt ſo freundlich, iſt ſo mild; ſo thun wir denn was Ihm gefällt. 5) Gelobt ſeiſt Du Dreieinigkeit! o Vater, Der den Sohn uns gibt; o Sohn, Der uns ſo ſehr geliebt; und Du o Geiſt der Einigkeit.

Clamantis ecce vox.

1) Johannis Donnerwort: „Thut Buße!" durchſchallt Judäas Wüſtenei; es eilen zu dem Jordanfluße — der Sünder Schaaren ſchnell herbei. 2) Es kömmt auch im Gedräng der Sünder — das unſchuldvolle Gotteslamm, das eure Sünden, Menſchenkinder! auslöſchen wird am Kreuzesſtamm. 3) In ſeines Körpers heil'ger Hülle — entdeckt die Lamp' der Sonne Schein; nicht taufen, iſt des Taufers Wille — von welchem er getauft ſoll ſein. 4) Doch folge nur des Heilands Willen, — wie ſeine Demuth dir gebeut; denn Er will auch dadurch erfüllen — was immer heißt Gerechtigkeit. 5) Erkenn' in ihm des Heiles Quelle, — wie dir des Vaters Stimme weist; er bringt der Welt des Himmels Helle; du taufſt im Waſſer, er im Geiſt. 6) Dir, Jeſus! ſchallen unſre Chöre, der Du uns von der Sünd' befreiſt, durch Ewigkeiten Lob und Ehre — mit Deinem Vater, Deinem Geiſt.

Emergit undis, et Deo.

1) Er ſteigt herauf, und heil'ge Worte — erhebt der Gottmenſch auf zu Gott; es öffnet ſich des Himmels Pforte

— auf Gottes heiliges Gebot. 2) Gleich einer Taube läßt ſich nieder — auf Ihn der Geiſt; des Vaters Ton erhallt aus lichter Wolke wieder: „Der iſt mein vielgeliebter Sohn!“ 3) Wer in der Tauf' wird neu geboren, — die Jeſu Tauf' geheiligt hat, der wird zu Gottes Kind erkoren; ihm öffnet ſich des Himmels Pfad. 4) Wird er nach reinen Sitten ſtreben, dann wird er einer Taube gleich; der Geiſt des Herrn wird ihn beleben, wird leiten ihn zu Gottes Reich. 5) Uns machte in dem Waſſerbade — Dein Blut von allen Sünden rein; laß, Heiland! uns durch Deine Gnade — nicht Sklaven mehr des Laſters ſein. 6) Wir ſind zum Himmel neugeboren; das Irdiſche laß uns verſchmähn; laß unſern Geiſt, in Dir verloren, — ſtets nach dem offnen Himmel ſehn. 7) Dir Jeſus ꝛc.

---

1) Clamantis ecce vox sonans — deserta Judææ quatit: mox ad Joannem confluunt — quos criminum moles gravat. 2) En Ipse permixtus reis — accedit Agnus innocens; Agnus suo qui sanguine piabit orbis crimina. 3) Sub nube carnis at suum lucerna Solem detegit: lymphis nec audet tingere, a Quo lavari debuit. 4) Parere sed fas est Deo, vel quando sese deprimit: Hunc omne virtutum genus — implere nempe sic decet. 5) Agnosce, Præcursor, tibi — intus revelat Quem Deus: tu mergis undis corpora; Hic corda mundat Spiritu. 6) Mundi scelus, Qui diluis, Jesu, Tibi sit gloria — cum Patre, cumque Spiritu, in sempiterna secula.

---

1) Emergit undis, et Deo — fundit preces Homo Deus: patet polorum regia, adest repente Spiritus. 2) Instar columbæ vertici — illapsus insidet sacro: summi Patris vox personat: Dilectus Hic est Filius! 3) Christi dicata corpore — sic quem lavacra consecrant, hic nascitur proles Dei; cœlum precanti panditur. 4) Castis fit, expers sordium, columba simplex moribus; divinus hunc intus regit, agit fovetque Spiritus. 5) O Christe, sacri gurgitis — quos abluisti fontibus, Tuo cruore candidos — fac nulla labes inquinet. 6) Mundi etc. ut supra.

Geſänge vom Sonntage Septuageſima bis zu den Faſten.

Gott hat den Menſchen unſterblich erſchaffen und nach Seinem Bilde und Gleichniſſe ihn gemacht; aber durch den Neid des Teufels iſt der Tod in die Welt gekommen. Weish. 2; 23.

Wer iſt ein ſo großer Gott wie unſer Gott? Du biſt's o Gott! der allein Wunder thut. — Unter den Völkern haſt Du Deine Kraft kund gemacht; mit dem Arme Deiner Allmacht haſt Du Dein Volk erlöſt. — Gott hat den Tod nicht gemacht; am Verderben der Lebendigen hat Er keine Freude. —

Te læta mundi Conditor etc.

1) Bei Dir, o Herr! Der Welten ſchuf, bei Dir allein iſt Ruh und Friede; und Deiner Seligen Beruf — iſt

Lobgeſang im Jubelliede. — 2) Wenn nach verlornem Unſchuldſtand — uns Strafgericht und Sorgen drücken, wie könnten wir zum Vaterland, Verbannte, frohe Lieder ſchicken? 3) O Herr! Du haſt für frommen Schmerz — verſchonend Mitleid uns verheißen; o gieß der Sünden Reu in's Herz, die uns ſo lang von Dir verweiſen! 4) Der Glaube, an der Hoffnung Stab, dient unſern Kummer zu zerſtreuen; bei Dir, zur Ruh gebracht in's Grab, wird jubelnd unſer Geiſt ſich freuen. 5) Dem Vater Lob in ſeinem Reich, und ſeinem eingebornen Sohne! Lob ſei dem heil'gen Geiſt zugleich in Ewigkeit auf Gottes Throne!

Rebus creatis nil egens etc.

1) Erſchaffne Dinge brauchſt Du nicht, glückſelig ſelbſt in Deinem Licht; doch machſt Du Deine Allmacht kund und legſt zu einer Welt den Grund. 2) Du rufſt die Welt aus nichts hervor; die Welt gehorcht und ſteigt empor; im ſchönen Einklang ſingt ſie Lob — Dem, der die Schöpfung hoch erhob. 3) Du ſiehſt mit Wohlgefallen an — das Tagewerk, das Du gethan, — indem ſchon Dein erhabner Geiſt auf eine ſchönre Welt verweist. 4) Sie wird vom Heiland aufgeführt, mit ſeinen Tugenden geziert; ſie wird beſamt von ſeinem Wort; durch alle Ländern wächſt es fort. 5) Sie ſtellt er, wenn die Zeit vergeht, im Himmel her. Die Majeſtät — des Vaters reichet ihr den Lohn — an ſeinem Tiſch, auf ſeinem Thron. 6) Sieh beide Welten gnädig an, Dir, Vater! ſind ſie zugethan; Sohn! leite ſie auf Deinem Pfad; Geiſt ſegne ſie mit Deinem Rath.

Qui nos creas solus, Pater etc.

1) Uns Vater ſchufeſt Du allein; wir fielen ab von unſern Pflichten; allein willſt Du nicht Retter ſein, ohn eigne Müh uns aufzurichten. 2) Den Büßern zeigſt Du Dich bereit, die Schuld barmherzig zu vergeben; zur Buße gibſt Du Sündern Zeit und treibſt ſie an zum beſſern Leben. 3) Gewiſſen wird, des Laſters ſatt, mit Schmerzgefühl die Bruſt durchdringen; der Schuld'ge darf an Gottes Statt auf ſich die Rächergeißel ſchwingen. 4) Geſundheit, die man lang entbehrt, erinnert an verdiente Leiden; gebüßte Luſt der Sünden lehrt die Folgen der Verirrung meiden. 5) Welch unergründlich tiefer Schatz der Weisheit iſt in Gott verborgen! das Leiden macht der Freude Platz; und reicher Troſt verſüßt die Sorgen. 6) Doch widerſetzt euch nicht zu lang; Gott wird an Frevlern Rache üben; denn bei der Sündfluht Untergang iſt Noe nur zurückgeblieben. 7) Zur Buße trieb ſein Ruf die Welt; er ſchloß den Bund, und Gott verzeihet; er rettet Menſchen und erhält, zum Vorbild Chriſti eingeweihet. 8) Lob ſei dem Vater, und dem Sohn und Dir, o Geiſt, das Band von Beiden, der, Beiden gleich auf Gottes Thron uns vorbeſtimmt zu ew'gen Freuden.

Vos, ante Christi tempora etc.

1) Ihr treuen Chriſtlichheiligen, ehe Chriſtus noch zur Welt gekommen, Du erſter Stamm der Gläubigen! verehrte Schaar gerechter Frommen! 2) Wer lobt die Gottesfurcht genug, die euch der Glaube hat errungen? wer

ſchildert eurer Hoffnung Flug, womit ihr euch zu Gott geſchwungen? 3) Verwiesne, Pilger dieſer Welt, kein Scheingut locket die Gemüther; nicht Buchſtab', — Geiſt, der euch erhält, — gibt Ausſicht auf verheißne Güter. 4) Auf Einen Gott ging nur ihr Blick; ſie wollten Gottes Hütten ſehen; o Chriſtus! gib auch uns das Glück in's Vaterland dort einzugehen. 5) Lob ſei u. ſ. w. wie oben.

---

1) Vos ante Christi tempora, Christi fideles asseclæ, verenda justorum cohors, primique credentum patres! 2) Vestram quis, o dignis queat efferre laudibus fidem? crebros anhelantis spei, quis explicet suspiritus? 3) Hic exules, hic advenæ, mundi figuram spernitis; non littera, sed spiritu, promissa pensatis bona. 4) Intenta mens uni Deo, respectat æternas domos: fac, Christe, nos veram quoque — desiderare patriam. 5) Sit laus Patri, laus Filio, utrumque qui nectis, Deus — utrique compar, sit Tibi — laus sempiterna Spiritus! Amen!

Am Sonntage Septuageſima.

1) Ihr Mitgenoſſen, auf zum Streit! damit uns Gott belohne. Es gilt das Reich der Herrlichkeit, der Ueberwinder Krone. Der Weichende wird nicht gekrönt. Wie hat der Herr geſtritten! Als Sieger nur hat Er verſöhnt, als Er den Tod gelitten am Oelberg und am Kreuze! 2) Miterben! haltet an, und ſeht empor zum großen Lohne! denn nur durch unſre Feinde geht der Weg zu jener Krone.

Ob Tauſend auch zur Rechten euch, zur Linken Tauſend ſänken, ſo ſinkt doch nicht. Wird uns Sein Reich, der Kraft zum Streit gab, ſchenken, wenn wir darin erliegen? 3) Zwar groß iſt unſers Kampf's Gefahr; doch laßt uns ihre Schrecken — nicht größer machen! Wunderbar wird Gottes Schutz uns decken. Er ſtärkt, Der mächtig ſtärken kann, wenn wir um Hülfe flehen. Er reicht den Panzer. Zieht ihn an! ſo könnt ihr muthig ſtehen, und freudig überwinden. 4) Mit ſeiner Hölle Nacht umhüllt — ſchießt Satan Flammenpfeile; dann, dann ergreift des Glaubens Schild! ſchützt euch mit Chriſti Heile! mit dieſem Helm auf euerm Haupt und mit des Geiſtes Schwerdte! das iſt's, was ſelbſt der Tod nicht raubt, das mächtige, bewährte, das feſte Wort des Lebens. 5) Wer überwindet, ſoll den Tod in Ewigkeit nicht ſehen. Verging er auch in ſeiner Noth, dort wird er nicht vergehen. Nach dieſes Lebens kurzem Streit, nach ſeinen kurzen Leiden — wird ihn der Unſchuld weißes Kleid, Gerechtigkeit bekleiden — hell durch das Blut des Lammes. 6) Ach, Hüter! (Jeſus Chriſtus! Hüter unſerer Seelen) iſt die Nacht ſchier hin, die dunkle Nacht auf Erden? Wenn ich einſt Ueberwinder bin, — laß mich's, o Jeſus! werden! — wenn ich einſt Ueberwinder bin, ſo ſeh ich meinen Namen im Lebensbuch! Du führſt mich hin, Vollender! Gott! Gott! amen! zu Deines Vaters Throne. 7) Wie ſäumt's, wie ſäumt's! O lange Nacht, bis Berg und Hügel fallen! o Hüter! (Menſchenhüter Jeſus Chriſt!) bis Dein Tag erwacht und uns Poſaunen ſchallen. Wer überwindet, der wird ſein mit Gottes Sohn ein Erbe. O Gottes Sohn! laß Du mich ſein voll Hoffnung, wann ich ſterbe, und dann ſei ihr Vollender!

Am Sonntage Sexageſima.

1) Ach, wie hat mein Herz gerungen! wie gefleht am Gnadenthron! Noch von Deiner Angſt durchdrungen, ſiegſt Du, meine Seele, ſchon? Oder ſäumt des Helfers Rechte? werden meiner Seelenmächte, meiner Leiden immer mehr? 2) Nah' iſt meines Helfers Rechte, ſieht ſie gleich mein Auge nicht; weiter hin über's Thal der Nächte iſt mein Retter und mein Licht. Ja dort wird mir Gott begegnen, dort wird mich Sein Antlitz ſegnen! Jetzt, jetzt iſt die Prüfungszeit! Jetzt ſei, Seele, ſtark im Streit! 3) Was empfand des Helden Seele, Abrah'ms, der's vom Herrn empfing und nunmehr von Mamre's Höhle — nach des Opfers Berge ging? Keinen Ausweg konnt' er finden. Konnt' er deſſen Rath ergründen, der das Opfer ihm befahl? Ueberall war Nacht und Qual! 4) Abraham! — ſo ſcholl die Stimme in des Ueberwinders Ohr. O Du jener Gnade Stimme, ruf auch meine Seel' empor! Schau, Herr! wie ich liege, flehe, und vor Trauer faſt vergehe! In der trüben Stunde Grau'n — lehre mich gen Himmel ſchau'n! 5) In der Chriſten erſten Tagen (wo ſo viele Märtyrer für den Glauben litten und ſtarben) ward deſſ' Mund zum Lobgeſang, der umringt von größern Plagen harrend mit dem Tode rang. Selten bracht' ein ſchnelles Ende ſie in ihres Vaters Hände; viele dunkle Tage lang ſtarben ſie, ſcholl ihr Geſang. 6) Schau auch dieſer Helden Glauben, meine Seele! glaubend an! Nichts laß dir die Krone rauben; leide, klimm zu ihr hinan! Keiner Trübſal Tiefen ſcheiden, weder Tod noch Leben ſcheiden, nichts was jetzt und künftig iſt, ſcheidet mich von Jeſus Chriſt. Röm. 8; 35, 39.

Am Sonntage Quinquageſima.

1) Säh' ich der Dinge tiefſten Grund, und ſpräch' mit Engelzungen, macht' ich der Zukunft Thaten kund, verſetzte ganz durchdrungen — von Glaubenskraft, auch Berg' ins Meer, und käm' es nicht aus Liebe her, ſo wär's für mich vergebens. 2) Gäb' ich mein ganz Vermögen hin — zur Gabe für die Armen, ich hätte deſſen nicht Gewinn, thät' ich's nicht aus Erbarmen. Ja, ſtürzt' ich mich mit Heldenmuth — gleich Martyrern in Feuersgluth, umſonſt wär's ohne Liebe. 3) Die wahre Lieb' iſt ſanftmuthvoll, iſt ſchonend und gelinde; ſie meidet Bitterkeit und Groll, bedeckt des Nächſten Sünde; von Neid und Misgunſt iſt ſie fern, und rühmt die guten Thaten gern, die ſie am Nächſten findet. 4) Nicht ihre Größe ſieht ſie an, beſchämet nicht den Schwachen; des Eigennutzes Hoffnung kann — ſie niemals wankend machen; ſie zürnet nicht; auch ſelbſt im Scherz — betrübt ſie nicht des Nächſten Herz; zum Beſten kehrt ſie alles. 5) Die Liebe trägt den Schwachen gern, glaubt willig alles Gute; ſcheint oft die Hülfe noch ſo fern, ſie hofft mit ſtarkem Muthe; umgibt ſie Leiden ohne Schuld, auch das erträgt ſie mit Geduld, und läßt ſich nicht ermüden. 6) Wo Laſter ſtolz das Haupt erhebt, da trauert ſtill die Liebe; ſie freut ſich deſſ', der eifrig ſtrebt, daß er die Tugend übe; nur bei der Wahrheit wohnet ſie; des Nächſten Schaden ſucht ſie nie, ſitzt nie im Rath der Spötter. 7) Wenn endlich jede Wiſſenſchaft, wenn alles hier vergehet, wenn dort, wo Gott ein Neues ſchafft, kein Stückwerk mehr beſtehet, bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe doch, und Lieb' iſt dann die größte noch; ſie wächſt durch Ewigkeiten. 8) So gib dann

Kraft zu lieben mir, Du Schöpfer reiner Liebe! Mein Herz iſt träg', zieh es zu Dir! Erfülle mich mit Liebe, daß Gott! ich über alles Dich und meinen Nächſten auch wie mich, nach Jeſu Vorbild liebe. I. Kor. 13.

Geſänge in der heiligen Faſtenzeit.

Sei mir ein beſchützender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß Du mir helfeſt! denn meine Stärke und meine Zuflucht biſt Du, und um Deines Namens willen wirſt Du mich führen nnd ernähren. — Auf Dich, o Herr! hoff' ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden; nach Deiner Gerechtigkeit erlöſe mich. Davids Pſ. 30.

Zum Segen.

O crux, ave, spes unica! hoc passionis tempore, auge piis justitiam, reisque dona veniam.

O Kreuz, o Hoffnung, ſei gegrüßt, an dem der Herr für uns gebüßt; vermehr den Frommen Gottes Huld und tilg' den Sündern ihre Schuld.

1) Mit ungeſchminkter Demuth laßt — uns kindlich flehn zu unſerm Gott, daß Er mit Seiner Weisheit Strahl — den Pfad uns helle, den wir gehn. 2) Kein Glied beleidige den Herrn! Nichts Eitles denke der Verſtand!

Den Mund beherrſche Wahrheit nur, nur reine Liebe das Gemüth! 3) Von Dir allein kommt Licht und Kraft! Stärk' uns, o Herr! mit Deinem Geiſt, dann zwingt des Herzens ſchwache Burg — der liſt'ge Feind der Tugend nicht. 4) Der Wandel jedes Tages ſei — ein unbefleckter Gottesdienſt! Was wir mit Dir beginnen, Herr! laß uns vollbringen auch mit Dir. 5) In des Bedrängten Trauerkelch — gieß unſre Liebe ſanften Troſt! Des Armen Thränen trockne mild — des Reichen ſegenvolle Hand. 6) Der Sinne frechen Uebermuth — bezähme Zucht und Mäßigkeit! Nicht unterjochen mög' in uns — den ew'gen Geiſt, was ſterblich iſt!

Am Aſchermittwoche.

1) Ich Staub von Staube, wer bin ich, daß Du, o Gott! ſo liebeſt mich? daß Du ſo lang' erbarmend ſchonſt und nach Verſchulden mir nicht lohnſt? 2) Zum Glauben und zum Thun zu ſchwach, gibt oft mein Herz der Sünde nach; ja, die Verſuchung dämpft' ich nicht, wie es verlangt die Chriſtenpflicht. 3) Wie ſchnell iſt von der rechten Bahn zum Irrweg oft der Schritt gethan! O Gott! mein ganzes Herz erſchrickt, wenn es auf ſeine Sünden blickt! 4) Die Miſſethat, wie nah gränzt ſie — an Fehler, die mir Gott verzieh! Wie bald wird ſchwere Sünd' verübt, wenn man die kleinen Fehler liebt! 5) Der Weg iſt ſchmal zu Gottes Höh'n, und Wen'ge ſind, die ihn begeh'n; und durch die enge Pforte dringt — nur der, der hier ſich ſelbſt bezwingt. 6) Ich lieg' auf meinem Angeſicht, und wein' und flehe: Laß Dein Licht — mir leuchten, Vater! laß mich Dein — im Leben und im Tode

ſein! 7) Der mir in Chriſtus alles gab, o Gott! Du ſchau auf mich herab, auf mich, der Sünde ſchnellen Raub, des Himmels Erben und den Staub. 8) Erniedrige, dich Seele! tief — vor Dem, Der dich in's Leben rief; o ſink in Staub vor Dem hinab, Der dir in Chriſtus alles gab. 9) Ja, Du erbarmeſt über mich, verſöhnter Gott und Vater Dich; Du führeſt mich vom Leib befreit einſt hin zu Deiner Herrlichkeit; 10) wo meine Seele nicht mehr wankt, und ewig, Gott! Dir dafür dankt, daß Deine Gnade ſie beglückt und mit der Siegeskrone ſchmückt.

Werfet von euch alle eure Uebertretungen und bildet euch ein neues Herz und einen neuen Geiſt, denn ich will nicht den Tod des Sterbenden, ſpricht der Herr. Bekehret euch und lebet. — Geduldig verfährt der Herr mit euch, da Er nicht will, daß einige verderben, ſondern daß alle ſich zur Reue und Buße bekehren. Ezech. 18; 31.

1) Beſtreut mit Aſche euer Haupt, und büßt, die ihr an Jeſus glaubt, Der euch das Heil erworben. Wenn Sünder in ſich gehen und Gott um Gnade flehen, ſo will Er ſich erbarmen. 2) Die heil'ge Trauerzeit iſt da, der Tag des großen Opfers nah, das Jeſus einſt vollbrachte; Sein Blut floß, uns zu retten; damit wir Gnade hätten, ward Er ans Kreuz geſchlagen. 3) In dieſer Trauer lag — das Chriſtenvolk einſt vierzig Tag' — mit Faſten und mit Thränen; ja Nächte lang, durchwachte — es betend, und bedachte — ſein Heil im Hauſe Gottes. 4) Naht euch im Geiſt dem Golgatha (dem Calvarienberge) wo man des Heilands Opfer ſah; auf's Kreuz werft eure Blicke; laßt Jeſu Weh und Schmerzen — erſchüttern eure Herzen;

laßt reuig Thränen fließen. 5) Schaut die durchbohrten Füß und Händ', das ſchmählich qualenvolle End — Deſſ', Der für eure Schulden — als Sünder wollte ſterben, um Heil uns zu erwerben, und ſtandhaft es vollbrachte. 6) Hört, Sünder! was der Heiland ſprach: Nehmt euer Kreuz und folgt mir nach! Wir beugen uns darnieder: O Chriſte Jeſu, lege — Dein Kreuz auf uns! bewege — Du Selber unſre Herzen. 7) Flöß uns den Geiſt der Buße ein, laß nüchtern uns und wachſam ſein, und unſer Fleiſch bezähmen; erweiche unſre Herzen, und laß durch Reu und Schmerzen — bei Gott uns Gnade finden.

Meſsgeſänge für die Faſtenzeit.

Zum Eingange.

1) Sieh mich flehend zu Dir kommen; neige gnädig Dich zu mir! Ach! wie iſt mein Herz beklommen! ach! wie ſeufzet es zu Dir! Jeſus! o mein Heiland! ja! — wenn wir fleh'n, iſt Hülfe nah; Sinkenden reichſt Du die Hände, und biſt bei uns bis ans Ende! 2) Hilf doch mir, dem ſchwachen Kinde, das oft ſtrauchelt, wankt und fällt; mächtig iſt in mir die Sünde, noch voll Reiz iſt mir die Welt, unbezähmt mein Fleiſch und Blut; und der Feind, der niemals ruht, weiß von allen dieſen Seiten gegen meinen Geiſt zu ſtreiten. 3) Einer nur kann uns befreien, Der die Hölle überwand! Einer nur kann uns erneuen, Der uns Seinen Geiſt geſandt! Du nur Jeſus Chriſtus, Du!

Deinen Frieden, Deine Ruh', ach, die Ruh' in Deinen Wunden — gib mir nach des Kampfes Stunden.

---

1) Deinem Throne nahen wir, Herr! und fleh'n hinauf zu Dir: O Jeſus! o Jeſus! durch Dein Leiden, Deinen Tod — ſteh uns bei in aller Noth! o Jeſus! o Jeſus! 2) Sündenvoll iſt unſer Herz; doch es fühlt der Reue Schmerz, o Jeſus! o Jeſus! Laß uns nach die große Schuld, ſchenk uns wieder Deine Huld, o Jeſus! o Jeſus!

---

1) Gott! vor Deinem Angeſichte — hier am heiligen Altar, ſtell' ich mich von Dir gerufen (Mtth. 11; 28) in die Zahl der Büßer dar. Gott! Du kenneſt meine Sünden, eh' ich beichte; meine Reu' — prüfeſt Du, und weißt untrüglich, ob ſie echt und beſſernd ſei. 2) Dein Gebot hab' ich verachtet, und nicht immer das gewählt, — was Du wollteſt, und deswegen — oft den Weg des Heils verfehlt; ſuchte Ruhe, ſuchte Freude, ſo die Sünde mir verſprach, und mir folgten auf dem Fuße — Sorge, Angſt und Schmerzen nach. 3) Dich den allerbeſten Vater, meinen Vater, der mich liebt; meinen Jeſus, den Erlöſer, dieſen hab' ich oft betrübt. Gott! Du kennſt mich großen Sünder; ich erkenne meine Schuld; bin nicht werth, Dein Kind zu heißen; doch Du trägſt mit mir Geduld. 4) O wie ſchrecklich muß die Sünde, wie abſcheulich muß ſie ſein, da, um ihre Schuld zu tilgen, ſo viel Angſt und ſo viel Pein, Gott mein Heiland dulden mußte! — Herr!

ich fange heut noch an, meine Sünden abzubüßen; führ mich Du auf Deiner Bahn!

Zum Staffelgeſang oder Graduale.

1) Du, der Menſchen Heil und Leben, deſſ' ſich unſre Seele freut, Der für mich Sich hingegeben, Stifter meiner Seligkeit! Du, der lieber wollte ſterben, als mich laſſen im Verderben, ach! wie dank', wie dank' ich Dir, mein Erlöſer g'nug dafür? 2) Du betratſt, für uns zu ſterben, willig Deine Leidensbahn; ſtiegſt, uns Leben zu erwerben, gern den Todesberg hinan. Ach! nur mir, nur mir zum Segen, ließ'ſt Du Dich mit Schmach belegen; tauſend, tauſendmal ſei Dir, liebſter Jeſus! Dank dafür! 3) Meinetwegen trugſt Du Bande, litteſt frecher Läſt'rer Spott; duldeteſt die größte Schande, mein Verſöhner und mein Gott! Mich haſt Du der Schmach entriſſen, die mich hätte treffen müſſen; wie verpflichtet bin ich Dir — ewig, ewig, Herr! dafür! 4) Du, der tauſendfache Schmerzen — mir zu Liebe gern ertrug, Deinem liebevollen Herzen — war mein Heil ſchon Lohn genug. Troſt in meinen letzten Stunden — floß für mich aus Deinen Wunden. Herr! ich dank', ich danke Dir einſt im Tode noch dafür. 5) Ruh' im Leben, Troſt im Grabe iſt der herrliche Gewinn, den ich Dir zu danken habe, Dir, dem ich ſtets eigen bin. Jeſus! Dir mein Herz zu geben, Deiner Tugend nachzuſtreben, Dir zu trau'n, zu ſterben Dir, dieß, dieß ſei mein Dank dafür! 6) Einſt, wann ich das Ziel errungen, und die Hülle niederfällt; wenn ich dann vom Licht durchdrungen — komm' in jene beſſ're Welt, in der Engel

Freudenleben, ganz mit Seligkeit umgeben, dann, mein Heiland, bring' ich Dir — ewig, ewig Dank dafür!

Zum Glaubensbekenntniſſe,

oder vor und nach der Predigt.

I. 1) Jeſus! laß zu Deinen Füßen — unſer tief gerührtes Herz — jetzt in Wehmuth ſich ergießen; Dir gefalle unſer Schmerz! 2) Ach! für unſre ſchweren Sünden — kamſt Du Mittler, Menſch und Gott! wollteſt Schmach und Qual erdulden, ſterben ſelbſt den bittern Tod. 3) Ach, wir wiſſen und beklagen, daß Dich unſre Miſſethat, die Dich einſt ans Kreuz geſchlagen, oft ſo ſehr beleidigt hat. 4) Wann wir einſt im Tod erblaſſen, und erſcheinen vor Gericht, dann laß uns Dein Kreuz umfaſſen; Jeſus! o verlaß uns nicht!

II. 1) Wie drücken mich die Sünden, die Laſt iſt mir ſo ſchwer! Wo ſoll ich Hülfe finden? wo nehm' ich Stärke her? Mich naget mein Gewiſſen; es klagt mich täglich an und wirft mit ſcharfen Biſſen mir vor, was ich gethan. 2) Nie hab' ich recht betrachtet, was Gott mir Gutes thut; leichtſinnig oft misachtet — Dich allerhöchſtes Gut! Ich bin nicht werth zu leben, bin voller Strafbarkeit; nichts kann mir Hoffnung geben, wenn Gott nicht Gnad' verleiht. 3) Doch meines Heilands Wunden, die Er für mich empfing — in jenen Schmerzensſtunden, als Er am Kreuze hing; Sein Blut, das Er vergoſſen, wird Heil und Troſt mir ſein; es iſt für mich gefloſſen, macht mich von Sünden rein.

Zum Offertorium,

oder Opferung des Brodes und Weines.

1) Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor Seinem Tod, nahm Jeſus dort im Saale, Gott dankend, Wein und Brod. 2) Nehmt, ſprach Er, trinket, eſſet, das iſt mein Fleiſch, mein Blut, damit ihr nie vergeſſet, was meine Liebe thut. 3) Dann ging Er hin zu ſterben mit liebevollem Sinn; gab, Heil uns zu erwerben, Sich Selbſt zum Opfer hin. 4) Bald werden dieſe Gaben das Wunderopfer ſein, und Er will uns hier laben in Seinem Liebsverein. 5) O laßt uns Ihm ein Leben, von aller Sünde rein, ein Herz, Ihm ganz ergeben, zum Dankesopfer weih'n!

---

1) Du kamſt, o Heiland Jeſus Chriſt! mit göttlichem Erbarmen, mit allem was des Vaters iſt, kamſt Du zu uns, uns Armen; Du duldeteſt hier Hohn und Schmerz und brachteſt ſühnend Gott Dein Herz, für uns, für uns zum Opfer. 2) Um dieſes Sühnungsopfer hier, Herr! dankbar zu erneuen, erſcheinen am Altare wir, Dir unſer Herz zu weihen: wir legen es in Deine Hand, als treuer Liebe Unterpfand, die wir Dir, Herr! geloben.

---

1) Nimm, o Gott! was wir Dir ſchenken — durch den Prieſter, Brod und Wein. Jeſus, Deſſen wir gedenken, will auch hier das Opfer ſein. Er verſöhnet unſre Sünden, daß wir bei Dir Gnade finden. Vater! ſo er-

barme Dich; ſieh, Dein Sohn, Er ſtarb für mich. 2) Leib und Seele, Freud' und Schmerzen, alles nimm zum Opfer hin; ändre den verkehrten Sinn. Sieh, wir wollen unſer Leben gern zu Deinem Dienſte geben; laß uns alle keuſch und rein, Dir ein werthes Opfer ſein.

Zum Sanctus.

Gott iſt heilig, heilig leben ſoll auch ich nach Seinem Ruf; dazu will mir Gnade geben Der mich unvergänglich ſchuf, wenn ich hier nach Seinem Willen, was Sein heilig Wort gebeut, raſtlos ſtrebe zu erfüllen, mir zu meiner Seligkeit.

Mit dem Chor der Seraphinen preiſen wir Dich, großer Gott! Wir lobſingen Dir mit ihnen: Heilig iſt Gott Sabaoth! Heil Dem, Der in Gottes Namen — zu uns kommt, Hoſanna! Amen! Ihm ſei Lob und Herrlichkeit! Ruhm und Dank in Ewigkeit.

Zur Wandlung.

1) Jeſus! der Du Blut und Leben liebevoll am Kreuzesſtamm' für uns Sünder hingegeben! ſegne uns, o Gotteslamm! Rühre unſre harten Herzen bei Erwägung Deiner Schmerzen, laß Dein Blut und Todespein, ſtets zum Heil und Troſt' uns ſein! 2) Gott! hier biſt Du Selbſt zugegen, Jeſus! Der Du für uns ſtarbſt; ſchenk uns jenen Gnadenſegen, den Du ſterbend uns erwarbſt. Stärk

uns, unſer Kreuz zu tragen; tröſte uns in unſern Plagen; gib nach dieſer Lebenszeit uns den Troſt der Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1) Ein Lamm geht hin und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder, geht hin und leidet mit Geduld die Strafen aller Sünder; es geht den bittern Todesgang, folgt Seinen Würgern ohne Zwang, wählt Marter ſtatt der Freuden; es duldet willig Angſt und Spott, und an dem Kreuze gar den Tod — und ſpricht: Ich will's gern leiden. 2) Herr! welche Huld erzeigſt Du mir, wie liebteſt Du mich Armen! Ach, wie vergelt' ich Jeſus! Dir — Dein göttliches Erbarmen? Dein heiliges Gebot allein ſoll meines Herzens Richtſchnur ſein; mit Dir will ich auch leiden, und Deines Todes bitt'rer Schmerz ſei für mein dankerfülltes Herz ein Quell von Troſt und Freuden.

O Lamm Gottes! unſchuldig am Stamm des Kreuzes geſchlachtet, allzeit erfunden geduldig, wiewohl Du warſt verachtet! Alle Sünden haſt Du getragen; ſonſt müßten wir verzagen: Erbarme Dich unſer, o Jeſu! erbarme Dich unſer, o Jeſu! Gib uns den Frieden, o Jeſu!

Zur Communion.

1) Kommt, ihr Chriſten! fallet nieder! Seht, das wahre Gotteslamm. Es verſöhnt mit Gott euch wieder; denn Es ſtarb am Kreuzesſtamm. 2) Wenn ihr's treu und red-

lich meinet, und wie ihr von Herzen ſollt, eure Miſſethat beweinet, und zu Gott euch kehren wollt. 3) müßt ihr Sein Gebot erfüllen, Tugend und Gerechtigkeit, — oder thun des Vaters Willen; dieſes bringt euch Seligkeit. 4) Ach mit ausgeſtreckten Armen hängt Er da am Kreuz für euch! Jeſus! Du biſt voll Erbarmen; nichts iſt Deiner Liebe gleich. 5) Sünder ſollen nicht verderben. Wer den Werth des Glaubens kennt, wird die Gnade Gottes erben — hier im heil'gen Sacrament. 6) Ach! möcht' unſer ganzes Leben heilig unbefleckt und rein, der Gerechtigkeit ergeben — bis zum letzten Hauche ſein!

Unſre Herzen ſind Dir offen; feſter Glaube harret Dein; Dir entgegen eilt das Hoffen; Liebe führet Dich herein. Komm, o Jeſus! in uns weile! jede Seelenwunde heile! bleiben laß mich ſtets in Dir! herrſche Du allzeit in mir!

Zum Schluſſe.

Für Deine namenloſe Leiden nimm an den Dank, den treue Liebe bringt; einſt dankt entzückt von höhern Freuden mein froher Geiſt, der ſich der Erd' entſchwingt. Dann ſtimmen alle Sel'gen fröhlich ein; der ganze Himmel ſoll dann Zeuge ſein.

Wenn ich einſt werde ſcheiden, o ſo verlaß mich nicht; ſei auch in Todesleiden mein Troſt, mein Heil und Licht.

Wenn mir am allerbängſten einſt um das Herz wird ſein, ſo reiß mich aus den Aengſten kraft Deiner Angſt und Pein.

Ich bin, o Heiland Dein, und Gottes Erbe; ich ſehe in Sein Vaterherz hinein; wenn ich nun leide, wenn ich ſterbe, wird Gott der Tugend großer Lohn mir ſein. Wenn Sonne, Mond und Sterne untergehn, ſo bleibt mir Gottes Gnade ewig ſtehn.

Am Sonntage Invocabit.

1) Strafe nicht, o Heiligſter! mich in Deinem Grimme! Höre, Herzenskundiger! meines Flehens Stimme. Sende Du Troſt mir zu; rette vom Verderben, rette Deine Erben! 2) Wird mein Herz im Grabe ſich — Deiner Güte freuen? Gott des Lebens! todt kann ich — Dir kein Danklied weihen. Rette mich, daß ich Dich, weil ich hier noch lebe, dankbar froh erhebe! 3) Meine Seele ſehnet ſich — nur umſonſt nach Frieden; elend, tiefgebeugt bin ich; ſoll ich ganz ermüden? Ach wie lang ſoll ich bang, Heiland ſchwacher Seelen, Trauerſtunden zählen? 4) Komm, o komm, mich zu erfreu'n, Troſt mir zu gewähren! Täglich, Helfer! harr' ich Dein', und ich hab' in Zähren manche Nacht durchgewacht. Eile, Mittler! eile Deinem Knecht zum Heile! 5) Nichts als Deine Vaterhuld kann mich ſelig machen. Ach, gedenk nicht meiner Schuld, ſtärke Du mich Schwachen! Zeige Dich, führe mich, o du Gott der Gnade! auf dem Tugenpfade! 6) Doch, o Seele! zage nicht! Gott verwirft ja Keinen,

der ſich naht mit Zuverſicht; Er vernimmt mein Weinen. Nie vergißt Jeſus Chriſt Seiner theu'r Erlösten, Jeſus wird mich tröſten!

---

1) Audi, benigne Conditor, nostras preces cum fletibus in hoc sacro jejunio fusas quadragenario. 2) Scrutator alme cordium, infirma Tu scis virium; ad Te reversis exhibe remissionis gratiam. 3) Multum quidem peccavimus, sed parce confitentibus; ad nominis laudem Tui confer medelam languidis. 4) Concede nostrum conteri corpus per abstinentiam, culpæ ut relinquant pabulum jejuna corda criminum. (4. Sic corpus extra conteri-dona per abstinentiam, jejunet ut mens sobria, a labe prorsus criminum.) 5) Præsta, beata Trinitas, concede, simplex Unitas, ut fructuosa sint tuis jejuniorum munera. Amen.

Audi, benigne Conditor, vom h. Ambroſius.

1) Nach Deinem Beiſpiel widmen wir, Herr! dieſe vierzig Tage Dir. Erbarmer! höre das Gebeth — der Kirche, die mit Thränen fleht. 2) Du, Der dem Tode uns entreißt, Allgegenwärtiger! Du weißt, wie ſchwach die Kraft des Menſchen ſei; verzeih den Büßenden, verzeih! 3) Beſchämt bekennen wir die Schuld. Ach! wir misbrauchten Deine Huld! Gott! nimm der Sünde Laſt von uns! erhebe, rette, heile uns! 4) Der Faſten und der Buße Frucht ſei des bezähmten Fleiſches Zucht, damit das Herz von Knechtſchaft frei, und heilig unſer Wandel ſei. 5) Du Quelle aller Seligkeit, o heiligſte Dreieinig-

keit! laß unſer Faſten fruchtbar ſein, und mache uns von Sünden rein.

---

1) Sieh, Schöpfer! voll Barmherzigkeit auf unſer Flehn, auf unſer Weinen, womit in dieſer Faſtenzeit vor Deinem Throne wir erſcheinen. 2) Das Innerſte durchſchaut Dein Blick, Du kenneſt unſre vielen Schwächen; wir kehren reuevoll zurück; verzeih den Büßern die Verbrechen! 3) Vor Dir bekennet unſer Herz: ach! wir begingen viele Sünden; doch laß, erweicht von unſerm Schmerz, zu Deiner Ehr' uns Schonung finden. 4) O gib, daß durch Enthaltſamkeit — den Leib wir in die Knechtſchaft bringen, damit der Geiſt durch Nüchternheit — erſterbe allen böſen Dingen. 5) Dreieinig großer Gott! verleih durch Deine Gnad' uns neue Kräfte, daß hier und dort uns heilſam ſei — das Faſten und das Bußzeſchäfte. Amen!

---

1) Du wirſt, o Schöpfer! unſer Fleh'n und unſre Thränen nicht verſchmäh'n; die vierzig Tage Faſtenzeit ſei Deinem heil'gen Dienſt geweiht. 2) Du Herzenskenner, guter Geiſt! Der Du der Menſchheit Schwäche weißt, vom Irrthum kehren wir zurück; verleih uns der Verzeihung Glück. 3) Wie mannigfach iſt unſre Schuld! Schenk armen Sündern Deine Huld, die Deine Hand vom Fall erhob; verkünde Deines Namens Lob. 4) Mach unſern Leib durch Abbruch zahm, daß von der Sünde Zunder frei das Herz durch frommes Faſten ſei. 5) Du heiligſte Dreieinigkeit, doch einfach in der Weſenheit! laß unter eifrigem Bemüh'n in uns der Faſten Früchte blüh'n.

---

1) Jesu, meæ deliciæ et fide custos animæ, Te crucifixum arbore, mens ardet omni tempore. 2) Tuæ, o Jesu, lacrymæ, angores et tristitiæ, meam solentur animam, jugemque dent lætitiam. 3) Clavi tui sunt spicula, casti amoris jacula; his dulciter me vulnera, et cor potenter penetra. 4) Jesu! de Tuo corpore da cordi meo vivere; in cordis Tui vulnere dignare me abscondere.

---

1) Gott! vor Deinem Angeſichte liegt die arme Büßerſchaar; ſie bekennt mit Reu und Schmerzen ihre Sünden am Altar. Dein Gebot hab ich verachtet, diente nur der Luſt der Welt; ach! ich habe Gott verlaſſen, und den Weg des Heils verfehlt. 2) Dich, den allerbeſten Vater, meinen Vater, Der mich liebt, dort am Oelberg den Erlöſer, Dieſen hab' ich oft betrübt. Gott! Du k nnſt mich großen Sünder; ich erkenne meine Schuld, bin nicht werth Dein Kind zu heißen, doch Du trägſt mit mir Geduld. 3) Aus der Größe der Verſöhnung, aus den Geißeln, aus der Kron, ſeh' ich meiner Bosheit Größe; für mich ſtirbt der Gottesſohn (für mich blutet Gottesſohn), Jeſus ſah der Sünden Menge, ſah die Qual, den Tod, das Grab; Todesangſt beugt' Ihn zur Erde als Er wog die Sünden ab. 4) Der uns kleidet und ernähret, Dem, Der uns das Leben gab, ſpricht man bei dem Blutgerichte Sein unſchuldig's Leben ab. Als Er an dem Kreuz gehangen, unter Hohn und größtem Schmerz, griff ein Krieger nach der Lanze und durchbohrt Sein mildes Herz. 5) Da Er unſre Schuld getragen, unſre Krankheit nahm auf Sich, ſpricht Er: „Büßer! ſei getröſtet! Meine Wunden heilen dich!" O mein Heiland! beſter Vater! viel haſt Du für

mich gethan; wärme unſre kalten Herzen, zünd' in uns die Liebe an! 6) Voll der Wunden, voll der Schmerzen, trugeſt Du das Kreuz für mich. Groß iſt Deine Lieb', o Jeſu! Nun, was that denn ich für Dich? Dir aus Liebe nachzufolgen, nehm' Dein Kreuz ich willig an und ich will nun oft gedenken: Meiſter! Du haſt mehr gethan! 7) Mutter Jeſu! ſieh am Sohne, was Er für mich Sünder litt; daß ich meine Sünd' beweine, theil' auch mir die Schmerzen mit. Mit Maria Magdalena, mit ihr will ich Buße thun; ja bei meines Jeſu Füßen ſoll mein Geiſt auf ewig ruh'n!

---

1) Zu den Geſchöpfen hingewendet, das Herz, das Dir allein gebührt, war mir der Geiſt ſo ſehr verblendet, vom rechten Wege abgeführt. 2) Wehmüthig klang's in meinem Herzen: Wo find' ich endlich wahre Ruh'? Kein Weltgut lindert meine Schmerzen und weht mir Troſt und Hoffnung zu. 3) Gewiſſensangſt und Furcht verſchließet — der Schöpfung Schönheit meiner Bruſt, entzweit mich mit mir ſelbſt, und gießet — mir Wermuth in den Kelch der Luſt. 4) So floßen Jahre nun vorüber in ängſtigender Dunkelheit, es freuten ſich der Hölle Brüder, daß ich nun würde ihre Beut'. 5) Und ich, ich konnt' es nimmer faſſen, was denn des Menſchen höchſtes Ziel? Ich ſucht' es auf der Erde Straßen, im bunt erglänzenden Gewühl. 6) Da ſahſt vom Himmel Du hernieder — auf den im Staube Klebenden; durch Reu' und Buß ſollt' er ſich wieder — Dir nah'n und einſt Dein Antlitz ſeh'n. 7) Da löste ſich des Geiſtes Binde, ich ſah Ihn, Der am Kreuze hängt; es ſchmolz des Herzens dichte Rinde, und alles ſchwand

was mich beengt! 8) Dreieiniger! zu Dir gewendet das Herz das Dir allein gebührt, haſt Du den Frieden mir geſendet, zum rechten Wege mich geführt. 9) Gieb, Heiland! Kraft zum Ueberwinden; Dein Blut, es floß ja auch für mich; ans Kreuz will ich mein Schickſal binden, das Kreuz vereine mich und Dich! 10) Und hab' ich Welt und Fleiſch und Teufel im ernſten Tugendkampf beſiegt, dann iſt der Himmel ohne Zweifel, der Lohn, zu dem mein Geiſt einſt fliegt. 11) D'rum ſinget hoch, ihr Engelchöre, und preist des Herrn Barmherzigkeit, indeſſ ich ew'ge Treue ſchwöre — Dem, Der zum Opfer Sich geweiht.

(Melodie aus der Tochter Sion.)

1) „Heb die Augen im Gemüthe, Sünder! zu dem Berge hin; ſchau die Qualen, ſchau die Güte, ſchau, ob ich Dein Heiland bin!" Alſo ruft vom Kreuzesſtamme mir mein Jeſus ſterbend zu, daß die Sünde ich verdamme, bei Ihm ſuche Heil und Ruh'. 2) Schau, Er ſtrecket aus die Arme, und iſt gänzlich eingericht't, daß Er, Sünder! dich umarme; rühret dieß dein Herz denn nicht? Ach! o wenn in deiner Seele noch ein Glaubensfunke glimmt, weck' ihn, Sünder! und erwähle, was zum Heil' Er Dir beſtimmt. 3) Sterbend wie ein Miſſethäter, zu erlöſen dieſe Welt, hat Sich Jeſus, dein Erretter, hier als Mittler dargeſtellt. Dir zum Heil' iſt Er gekommen, Er der Träger aller Sünd'; deine Stell' hat Er genommen, daß Du würdeſt Gottes Kind. 4) Meine ſchweren Sündenſchulden brachten Jeſu ſo viel Qual; ja, ich müßte

ſelbſt erdulden Seine Qualen allzumal. Doch aus Liebe für mich Armen trieft dies Blut, o Herr! von Dir; meiner willſt Du Dich erbarmen, ſchenken die Verzeihung mir. 5) Nun ſo will ich mit Vertrauen — geh'n zum Kreuze Jeſu hin, jene Liebe anzuſchauen, deren ich nicht würdig bin. Ja ich will aus Jeſu Wunden ſchöpfen Gnad' und Seligkeit; für die Kranken und Geſunden, iſt Sein Herz zur Hülf' bereit. 6) Liebſter Jeſus! ach! vergönne, daß ich heut noch reuevoll meine Sünden tilgen könne; zieh zu Dir mein ganzes Sehnen; blick mich an mit Deiner Huld; ſieh und ſegne meine Thränen; tilg', o Heiland meine Schuld!

Am Sonntage Reminiscere.

1) O großer Gott von Macht, an Huld und Gnade reich! Ach, ſtrafſt Du Sünder, Herr! und Heilige zugleich? Es möchten einige doch rein — vor Dir, wie Menſchen rein ſind, ſein. D'rum woll'ſt Du uns verſchonen, nach unſerm Thun nicht lohnen! 2) Du, Der Du uns erſchufſt, o laß Barmherzigkeit ergehen, und halt ein mit der Gerechtigkeit! Es möchten ihrer fünfzig rein, durch Sünde nicht entheiligt ſein. D'rum woll'ſt rc. 3) O Du Allmächtiger! ſchau an das arme Land, und wende, wende, Gott! die ausgeſtreckte Hand! Es möchten etwa vierzig rein und unbefleckt von Sünden ſein! D'rum rc. 4) Der uns ſonſt gnädig war, noch immer liegen wir im Staub, und fleh'n und weinen, Gott! vor Dir. Es möchten, ach! doch zwanzig rein und nicht des Todes würdig ſein. D'rum rc. 5) O Du Unendlicher! halt hier noch nicht Gericht!

Verwirf uns, ach! nicht ganz von Deinem Angeſicht! Es möchten unſre Kinder rein und Dir ihr Stammeln heilig ſein! D'rum ꝛc. 6) Herr! Herr! Gerechteſter! weil vor Dir Keiner iſt, der Dich verſöhnen kann, als Dein Sohn Jeſus Chriſt, ſo ſchau, ſchau auf Sein Blut herab, auf Seinen Tod, auf Sein Grab! Er ſtarb! D'rum woll'ſt Du ſchonen, nach unſerm Thun nicht lohnen!

---

1) Ex more docti mystico — servemus hoc jejunium, deno dierum circulo — ducto quater notissimo. 2) Lex et Prophetæ primitus — hoc prætulerunt; postmodum — Christus sacravit, omnium — Rex atque Factor temporum. 3) Utamur ergo parcius verbis, cibis et potibus, somno, jocis et arctius perstemus in custodia. 4) Vitemus autem noxia, quæ subruunt mentes vagas; nullumque demus callidi hostis locum tyrannidi. 5) Flectamus iram vindicem, ploremus ante Judicem, clamemus ore supplici, dicamus omnes cernui: 6) „Nostris malis offendimus Tuam Deus clementiam; effunde nobis desuper, Remissor indulgentiam. 7) Memento, quod sumus Tui, licet caduci, plasmatis; ne des honorem nominis, Tui, precamur, alteri. 8) Laxa malum quod fecimus; auge bonum quod poscimus, placere quo tandem Tibi — possimus hic et perpetim.“ 9) Præsta etc.

Ex more docti mystico.

1) Durch heiligen Gebrauch belehrt, ſei uns die Zeit der Faſten werth, die wir nun vierzig Tage lang begehn,

indem wir Gottes Gnad' erfleh'n. 2) Zum erſten Urſprung haben wir Propheten und Geſetz dafür; dann hat ſie Chriſtus eingeweiht, der Schöpfer und der Herr der Zeit. 3) Vermeidet Plauderei und Zank, und Uebermaß in Speis und Trank, und trägen Schlaf und frechen Muth; ſeid ſtrenger jetzt auf eurer Hut. 4) Was Schaden bringt, das bleibe fern; zerſtreutes Herz verirrt ſich gern; daß ja kein Raum gegeben ſei — des ſchlauen Feindes Tyrannei. 5) Beſänftiget des Richters Grimm; erhebet reuig eure Stimm'; und ſuchet Gnad' für Sündenſchuld, und knieend fleht um Gottes Huld! 6) „Erbarmung, Gott! ein jeder hat geſündiget durch Miſſethat; gieß über uns Dein Gnadenmeer der Gnade und Verzeihung her. 7) Du weißt, wenn gleich im Sündenſtand, ſind wir Geſchöpfe Deiner Hand; wir bitten Dich, verſtoß uns nicht von Deines Namens Angeſicht! 8) Vertreib das Böſe, das uns drückt; vermehre Tugend, die uns ſchmückt; daß unſer Wandel ſündenfrei Dir hier und ewig dienſtbar ſei. 9) Du heiligſte u. ſ. w. wie in Audi.

---

1) Was fromme Sitte hergebracht, der vierzig Tage Faſtenzeit, ſei nun dem ernſten Anbetracht, dem ew'gen Seelenheil geweiht! 2) Geſetz und die Propheten auch, und ſelbſt das Beiſpiel Jeſu hat — der Faſten heiligen Gebrauch — erhoben zur Verdienſtes That. 3) Laßt uns mit reinem Herzensdrang des edlen Beiſpiels uns erfreu'n! Im Schlaf, im Scherz, in Speis und Trank, laßt uns ſtets wachſam, mäßig ſein. 4) Laßt der Verſuchung uns entflieh'n, wo ſtets der Leichtſinn unterliegt; laßt raſtlos kämpfend uns bemüh'n, daß uns kein ſchlauer Feind be-

ſiegt. 5) Laßt uns des Richters ſtrenges Wort hinweg von uns durch Buße zieh'n. Wir wollen beten immerfort; zu Gott, als unſerm Vater, flieh'n. 6) O Vater! Deine Lieb' und Huld misbrauchten, leider! wir ſo oft! trag mit dem Herzen noch Geduld, das nur auf Dein Erbarmen hofft. 7) O beſter Vater! wir ſind Dein, ſo ſchwach, gebrechlich wir auch ſind; laß uns der Ehre würdig ſein, zu heißen Dein Geſchöpf; Dein Kind. 8) Erlaß uns unſre Uebelthat! Das Gute, was wir wünſchen, gieb! zur Tugend gieb uns Deine Gnad', ſo ſind wir, Herr! Dir werth und lieb. 9) Dreieiner Gott, erhöre Du — der Andacht Flehen und verleih — den Segen, Deine Gnad dazu, daß unſer Faſten heilſam ſei!

---

1) Nach meiner Seele Seligkeit, laß, Herr! mich eifrig ringen! Sollt' ich die kurze Gnadenzeit ſo unbenutzt verbringen? Wie würd' ich einſt vor Dir beſteh'n? Wer in Dein Reich wünſcht einzugeh'n, muß reines Herzens werden. 2) Gewönn' ich auch die ganze Welt mit allen ihren Freuden, und würd' ich das was Dir gefällt, o Gott! darüber meiden; was hülf es mir? Kann auch die Welt — mit allem was ſie in ſich hält, mir Deine Huld erſetzen? 3) Was führt mich zur Zufriedenheit — ſchon hier in dieſem Leben? Was kann mir Troſt und Freudigkeit — in Noth, im Tode geben? Nicht Menſchengunſt, nicht irdiſch Glück, nur Gottes Gnade und der Blick — auf jenes beſſ're Leben. 4) Nach dieſem Kleinod, Herr! laß mich — vor allen Dingen trachten, und was daran mir hinderlich, aus ganzer Seel' verachten. Daß ich auf Dei-

nem Pfade geh' und im Gerichte einſt beſteh', ſei meine größte Sorge.

---

1) An Dir allein, an Dir hab' ich geſündigt, und Uebel oft vor Dir gethan. Du ſiehſt die Schuld, die mir den Fluch verkündigt, ſieh, Gott auch meine Thränen an! 2) Du kenneſt mich, mein Herz liegt vor Dir offen; mein Seufzer ſteigt hinauf zu Dir. Ach, Vater! laß mich Deine Gnade hoffen! Wie lang entfernſt Du Dich von mir? 3) Herr! handle nicht mit mir nach meinen Sünden, vergilt mir nicht nach meiner Schuld; ich ſuche Dich, laß mich Dein Antlitz finden, Du Gott der Lieb' und Vaterhuld! 4) Laß Deinen Weg mich wieder freudig wallen! und ſchaff ein neues Herz in mir; ein Herz, o Gott! nach Deinem Wohlgefallen, das ſeine Freude ſucht in Dir!

Am Sonntage Oculi.

1) Bekenner Jeſu! werdet nie vermeſſen! der Fall iſt nahe, wenn wir je vergeſſen, Beſtändigkeit und Sicherheit vor Sünden auf Gott zu gründen. 2) Ach, dann ſind auch die feurigſten Entſchlüſſe, wie Morgennebel, die durch Finſterniſſe ſchnell in die Höhe ſchimmern und vergehen wie ſie entſtehen. 3) Die Jünger ſtärken in der Trübſalsſtunde ſich nicht mit Wachen und Gebeth im Bunde, ſind ſicher und entſchlafen ſelbſt vor Kummer in tiefen Schlummer. 4) Der Ihn verräth iſt da; der Herr will ſterben; wie fürchten ſie, mit Jeſu zu verderben! Wo iſt ihr Muth, bis in den Tod mit Freuden — für Ihn zu leiden? 5)

Uneingedenk des Hirten flieh'n die Schafe! Er wird verlaſſen, Er, Der unſre Strafe — ſo willig duldet, daß nur Seine Heerde — gerettet werde! 6) Welch eine Liebe, Jeſu, welche Treue! Du leideſt, daß der Menſch ſich Deiner freue. Ach laß uns nie mit zweifelnden Gedanken — im Glauben wanken! 7) Wer Dich bekennt, Erlöſer! fürchtet alles — vor ſeiner Schwachheit; eingedenk des Falles — der beſſern Jünger ſtrebt er, ſein Vertrauen — auf Gott zu bauen. 8) Laß Deinen Geiſt uns, Herr! vor Gott vertreten! Erbarmer, hilf uns wachen, hilf uns bethen! ſo werden wir im Kampfe nicht erliegen, wir werden ſiegen.

---

1) O sol salutis, intimis — Jesu, refulge mentibus, dum nocte pulsa gratior — orbi dies renascitur. 2) Dans tempus acceptabile, da lacrymarum rivulis — lavare cordis victimam, quam læta adurat charitas. 3) Quo ſonte manavit nefas, fluent perennes lacrymæ, si virga poenitentiæ — cordis rigorem conterat. 4) Dies venit, dies tua, in qua reflorent omnia; lætemur et nos in viam tua reducti dextera. 5) Te prona mundi machina — clemens adoret Trinitas; et nos novi per gratiam novum canamus canticum. Amen.

---

1) Die Nacht entweicht; nach ſtiller Ruh erſcheint der Tag mit neuer Luſt; des Heiles Sonne, Jeſus Du! gieß Deinen Strahl in unſre Bruſt. 2) Du gibſt der Buße Gnadenzeit; gib Thränen uns, daß das Gemüth als rei-

nes Opfer, Dir geweiht, auf dem Altar der Liebe glüht. 3) Aus unſerm Herzen kam die Sünd', aus ihm entquell der Buße Thrän; wenn wir durch ſie erweichet ſind, dann wirds bald beſſer um uns ſteh'n. 4) Er kommt der Tag von Gott geſandt, wo uns ein neuer Frühling blüht; ſo führ', o Herr! an Deiner Hand zum Himmelsfrühling das Gemüth. 5) Es huldige die Schöpfung Dir, o heiligſte Dreieinigkeit? Mit neuem Lobe preiſen wir — Dich, Gott! durch Deine Gnad' erneut.

---

1) „So wahr ich lebe, ſpricht Dein Gott, Mein Will' iſt nicht des Sünders Tod; Ich, ſein Erbarmer will vielmehr, daß Er von Sünden ſich bekehr', ſich beſſ're in der Gnadenzeit, und ſelig werd' in Ewigkeit.“ 2) Bedenke, Sünder! was Gott ſpricht, und beſſre dich und ſäume nicht, ſo findet Deine Seele Ruh'; Gott ſelbſt ſagt Dir Vergebung zu, und ſichert dir's mit einem Eid, wenn du zur Buße biſt bereit. 3) Doch hüte dich vor Sicherheit! Sprich nicht: „Zur Beſſ'rung iſt's noch Zeit, erſt will ich mich des Lebens freu'n, und werd' ich deſſen müde ſein, dann beſſre, dann bekehr' ich mich; Gott wird wohl mein' erbarmen Sich.“ 4) Wahr iſt es, Gott iſt ſtets bereit — zum Wohlthun, zur Barmherzigkeit; doch, wer, weil Gott barmherzig iſt, ſich fort zu ſündigen entſchließt, und ſeine Seele ſelbſt nicht ſchont, dem wird, wie er verdient, gelohnt. 5) Vergebung hat Dir zwar dein Gott verheißen durch des Sohnes Tod; doch welchem Sünder ſagt Er wohl, daß Er bis morgen leben ſoll? daß du mußt ſterben, iſt dir kund, verborgen iſt die Todesſtund'. 6) Heut lebſt du, heut bekehre dich! was ändert nicht vor morgen ſich! Wer

jetzt geſund iſt, ſtirbt vielleicht, eh' er den Abend noch erreicht. Stirbſt Du nun unbekehrt zu Gott, wie ſchrecklich wäre dann dein Tod! 7) D'rum hilf, Herr Jeſus! hilf, daß ich, mit Ernſt noch heut bekehre mich, eh' meine Schuld noch mehr ſich häuft und mich ein ſchneller Tod ergreift; damit ich heut und jederzeit zu meinem Tode ſei bereit.

---

1) Laß mich Deine Leiden ſingen, Dir des Mitleid's Opfer bringen, ſchuldenloſes (unverſchuld'tes) Gotteslamm! Das von mir die Sünde nahm. Jeſu! drücke Deine Schmerzen — tief in aller Chriſten Herzen! Laß mir Deines Todes Pein — Troſt in meinem Leiden ſein! 2) Ins Gericht für Menſchen treten, zum erzürnten Vater bethen — ſeh' ich Dich mit Blut bedeckt, auf den Oelberg hingeſtreckt. Jeſu drücke Deine Schmerzen ꝛc. wie im 1. 3) Dich zu binden und zu ſchlagen, zu beſchimpfen und zu plagen, nahet ſich der Feinde Schaar, und Du gibſt Dich willig dar. Jeſu ꝛc. 4) Von den Richtern, die Dich haſſen, wilden Kriegern überlaſſen, ſtrömet Dein unſchuldig Blut unter frecher Geißler Wuth. Jeſu ꝛc. 5) Unter lautem Spott und Hohne — ſeh' ich eine Dornekrone, die, mein Heiland! ſcharf geſpitzt — Deine Stirne ſchmerzlich ritzt. Jeſu ꝛc. 6) Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, an das Opferholz geheftet, ſeh' ich wie ein Gottmenſch ſtirbt, und den Sündern Heil erwirbt. Jeſu ꝛc. 7) Heiland! meine Miſſethaten — haben Dich verkauft, verrathen, Dich gegeißelt und gekrönt, an dem Kreuze Dich verhöhnt. Ach, es reuet mich von Herzen! Laß mein Heiland! Deine Schmerzen, Deines Mittlertodes Pein — nicht an mir verloren ſein!

Am Sonntage Lätare.

1) Auf ewig iſt der Herr mein Theil, mein Führer und mein Tröſter. Der Herr iſt Gott, mein Licht, mein Heil, und ich bin Sein Erlöster. Du verwirfſt mich nicht ſelbſt im Gericht. Mit jenes Lebens Ruh' — erquickſt, beſchatteſt Du — mich ſchon in dieſem Leben. 2) Fern von der Welt, mit Dir allein, o Du der Weſen Weſen, wie iſt von aller ſeiner Pein — durch Dich mein Herz geneſen! Der die Welt ſchuf, Er, Der ſein wird, Er half mir, und war mein Gott; allmächtig half mir Gott, und gab mir Seinen Frieden. 3) Wenn meine bange Seele fleht, erhoben aus dem Staube, wenn ich im freudigen Gebeth, mein Vater, mächtig glaube, zu der Sieger Chor, zu Dir empor, ſteig ich dann, ruh' in Dir! Dort bin ich, nicht mehr hier, bin ſchon durch Hoffnung ſelig! 4) Allgegenwärtig haſt Du mich, auch mich den Staub umgeben; Du ſiehſt mich, ich empfinde Dich. Seh'n werd' ich Dich und leben! Hier und dort und da — iſt Gott mir nah'! Gedanke meiner Ruh', wie reich an Heil biſt Du! wie reich am Troſte Gottes! 5) Ich lebe Dir, ich ſterbe Dir, doch nicht durch meine Kräfte. Herr! glaubend flehe ich zu Dir. Du gibſt dem Schwachen Kräfte. Ja, ich lebe Dir, ich ſterbe Dir, Erbarmer, Vater! Dein will ich auf ewig ſein, auf ewig Dein, Verſöhner!

---

1) Allgütiger! erhöre Du — der Reue Thränen und Gebeth, mit dem der Geiſt in ſtiller Ruh' in dieſen Faſten zu Dir fleht. 2) Der Du des Herzens Mängel weißt, und kennſt der Schwachheit ganze Schuld, verzeih dem

neubekehrten Geiſt, verſchonend ſchenk uns Deine Huld. 3) Wir ſündigten, o Gott! vor Dir; Dir klagt es unſrer Reue Schmerz; zu Deiner Gnade fliehen wir; o heile unſer krankes Herz! 4) Lehr' uns, der Sinne Herr zu ſein — durch Faſten und Enthaltſamkeit, daß nüchtern unſer Herz und rein — Dir diene, von der Sünde befreit. 5) Dreieiner 2c. wie oben.

---

1) **O Cœli obstupescite, o terrœ erubescite! Ah facta detestanda! ab impiis ut reus, damnatur ipse Deus, o res abominanda! 2) Nummis triginta venditur, tam parvi Deus penditur, rex summæ majestatis! Discipulus venundat, Judæus hunc circumdat — militibus armatis. 3) Jesus (Deus) ut latro capitur, et per plateas rapitur circumdatus catenis; hunc vexat, vellit, ludit, hunc calcat, pulsat, trudit — servorum grex effrenis. 4) In ipsam innocentiam iniquitas sententiam — profert acerbam mortis; Rex cœli virulentis — objicitur furentis — ludibriis cohortis. 5) Regem virtutum niveo — rex vanus tectum linteo — spernit ut morionem; præ mundi conditore et vitæ largitore — plebs eligit latronem. 6) Innocens gnatus Virginis, lapsi Servator hominis — fœde diverberatur; et manibus tortorum, instar maleficorum — virgis dilaniatur. 7) Ecce Sionis filia, hæc specta mirabilia, en regem Salomonem! portantem diadema, quo ornat gens blasphema — ejus desponsionem. 8) En vultum plagis lividum, en caput spinis obsitum, en latus, dorsum, pectus, largo fluit cruore, hoc purpuræ nitore — Rex tuus est contectus.**

---

1) Wo flieh' ich Armer hin, der ich beſchweret bin — mit einer Laſt von Sünden? Wo kann ich Rettung finden? Ich bin mit Angſt umfangen; wo ſoll ich Troſt erlangen? 2) Du, Jeſus! rufeſt mir; zu Dir, ja, Herr! zu Dir — flieh ich und ſuch' Erbarmen — in Deinen off'nen Armen; mein zagendes Gemüthe — hofft nur auf Deine Güte. 3) Ja, Herr! ich trau auf Dich; Dein Blut floß auch für mich; Du retteſt mich von Sünden, läß'ſt mich den Frieden finden; ihn hat nur, wer Dich kennet, für Dich in Lieb' entbrennet. 4) Wie groß die Sünde ſei, Du machſt von ihr mich frei, da ich Dein Kreuz umfaſſe und mich auf Dich verlaſſe. Sprichſt Du: dir iſt vergeben, ſo fühl' ich neues Leben. 5) Ach wie viel mangelt mir! Erbarmer, nur von Dir — kommt jede gute Gabe, die ich vonnöthen habe; Du wirſt mich unterſtützen und in Verſuchung ſchützen. 6) Wie unerſchrocken ruht — mein Herz in Deiner Hut! Haſt Du nicht ſelbſt verheißen, Dir ſoll' mich nichts entreißen, weil Deine Stimm' ich höre und ſo Dir angehöre. 7) Darum verlaß ich mich, o Jeſus! nur auf Dich; nun kann ich nicht verderben, Dein Reich werd' ich ererben; denn Du haſt mir's erworben, Du, Der für mich geſtorben. 8) Herr! Deſſ' ich ewig bin, gib mir den feſten Sinn, das jederzeit zu meiden, was mich von Dir kann ſcheiden; ſo leb ich Dir und erbe — den Himmel, wann ich ſterbe.

Aus der Tochter Sion.

1) Komm', o Seele! zu dem Bronnen, woraus dir das Heil geronnen, ſo dir neues Leben ſchafft; hier kannſt du Erquickung haben, hier kannſt du dich himmliſch laben,

denn hier ſchöpfſt du Lebenskraft. 2) Schau, die purpurfarbnen Wunden zeigen dir zu allen Stunden, wo die ſich're Ruhe ſei; Jeſus trägt an Händ' und Füßen — Troſt in allen Kümmerniſſen, gegen Krankheit Arzenei. 3) Jeſus! ſchau, wie unſre Seelen unſers Heiles Feind will quälen. Oft verſucht' uns Satan ſchlau; Herr! verbirg in dieſen Stunden unſer Herz in Deinen Wunden, daß es Dir allein vertrau'. 4) Wegen unſrer vielen Sünden laß uns hier die Ruhe finden, ſo die Welt nicht geben kann; laß uns hier vertrauend ſagen: Chriſtus hat die Schuld getragen, büßend ging Er uns voran. 5) Dorten auf Calvarihügel finden ſich fünf ſtarke Siegel, ſo beſtärken unſer Glück; es bezeugen's Jeſu Wunden: Von der Schuld ſind wir entbunden; Er gibt uns die Gnad' zurück. 6) Laßt uns nur Sein Heil erfaſſen, nichts von allem unterlaſſen, was Er uns zu thun gebot; o dann gelten Seine Wunden, welche Er für uns empfunden, vor Gericht wie in dem Tod. 7) Wenn die Zeiten, Herr! verſchwunden, zeig uns dann die Gnadenwunden, zeige ſie dem Vater vor, laß ſie uns zum Heileszeichen der Erlöſung dann gereichen! führ zum Vater uns empor!

---

1) Gekreuzigter Erlöſer! Du haſt für uns erduldet — den Tod, den wir verſchuldet! 2) Erbarme, Herr! Dich aller, die reuig zu Dir flehen, mit Liebe nach Dir ſehen! 3) Barmherziger! Du wolleſt — nicht nach des Volks Verbrechen — mit Richterſtrenge rächen! 4) Sei unſer Troſt im Leiden, hilf, daß wir (damit wir) Kreuz und Plagen — Dir gern zu Liebe tragen! 5) Gib Du uns Licht und Stärke; ſo drohen uns vergebens die Feinde

unſers Lebens! 6) Wann Sündenreiz uns locket, hilf uns im Streite ſiegen, laß uns nicht unterliegen. 7) Herr! ſegne, tröſte, ſchütz — uns, Deines Kreuzes Erben — im Leben und im Sterben.

Am Paſſionsſonntage (Judica). Ecce Homo.

1) Seht, welch ein Menſch! Wie lag ſo ſchwer auf Ihm die Schuld der Sünder! Wie unausſprechlich duldet Er für euch, ihr Menſchenkinder! So leiden ſah von Anbeginn — die Erde Keinen je, als Ihn! So wird auch Keiner leiden. 2) Der Sohn des Vaters, unſer Gott und Heiland, ein Gerechter, wird frecher Miſſethäter Spott und Seines Volk's Gelächter. Wie ein Verbrecher ſtand Er da, verklagt, verleumdet! Wer Ihn ſah, der ſah Ihn mit Verachtung. 3) Geſchäftig war der Frevler Wuth, geſchäftig, Ihn zu plagen; bedeckt mit Wunden und mit Blut, ſo war Sein Leib zerſchlagen. Gekrönt mit Dornen, in der Hand ein Rohr, verhöhnt durch Sein Gewand! So ſah'n Ihn Seine Feinde. 4) Den Heiden, der Sein Richter war, ergriff ein menſchlich Schrecken; er ſtellt ihn Seinen Brüdern dar, ihr Mitleid zu erwecken. Seht, welch ein Menſch! ich kann Ihn nicht verdammen, denn die Unſchuld ſpricht zu mächtig für Sein Leben. 5) Vergeblich, ach vergeblich war die Menſchlichkeit des Heiden; die wüthende, die ſtolze Schaar — ſah Jeſu Schmach mit Freuden; Sein Tod befriedigt ſie allein; ſie ſtürmen auf den Richter ein, und Jeſus ſtirbt am Kreuze! 6) Du denkeſt ohne Trauer nie an dieſe Wuth der Sünder; du

weinſt mit Jeſu über ſie und ihre Kinder; o Seele! denkſt du auch dabei an deine Sünden? biſt Du frei von Schuld am Tode Jeſu? 7) O Du, Gerechter, Gottes Sohn, Du Tilger meiner Sünden! Erhöh'ter auf des Vaters Thron! ach laß mich Gnade finden! laß Deines Todes Schmach und Pein — mir Leben, Heil und Troſt ver=leih'n — um Deiner Liebe willen! 8) Wenn mich die Welt, mich Fleiſch und Blut — verleiten will zur Sünde, dann rüſte mich mit Kraft und Muth, daß ich ſie über=winde; dann rufe Du mir liebreich zu: Sieh, welch ein Menſch Ich war! und du, du wollteſt Mich nicht lieben?

---

1) Gott! Du unermeſſ'ne Liebe! meines Lebens ſüßes Leben, mein Geliebter, mein Beſtreben, Licht und Flam=me meiner Bruſt, Bräutigam und ew'ge Luſt! 2) Dir, o Jeſu! mein Gebieter! gilt mein Seufzen, gilt mein Sehnen, meiner Liebe heiße Thränen; ewig wächſt des Herzens Gluth — nach Dir, hochgeliebtes Gut! 3) Wei=nen will ich, immer meinen, daß ich, Gott! vor Dir ge=ſündigt; weinend ſei es laut verkündigt, daß ich irrend, undankbar, daß ich ein Verräther war. 4) Mich ergreift's, wie Todesſchauer; geht, o Theurer! mir zu Herzen, wie am Kreuz in tiefe Schmerzen, wie Dich in des Todes Nacht — meine Sünde hat gebracht. 5) Wirke, meine ſüße Hoffnung! daß ich Dein verbleib' in Treue, daß ich alles Arge ſcheue. Lieber ſterben als fortan — wieder thun, was ich gethan. 6) Sieh wie mich von allen Seiten — Feinde Tag und Nacht umringen; laß mein Rufen zu Dir dringen; nimm dies Herz, es zu befrei'n — in die Sei=tenwunde dein. 7) Feſſ'le mich mit Deinen Ketten; ſchließe

mich, Du Treuer, Beſter! enger ſtets an Dich und feſter, daß ich bis am Ende treu — innig Dir verbunden ſei.

Des heiligen Franz Xaverius Liebsbetheuerung.

1) O Deus, ego amo Te, nec amo Te, ut salves me, aut quia non amantes Te æterno punis igne. 2) Tu, Tu mi Jesu! totum me amplexus es in cruce: tulisti clavos, lanceam, multamque ignominiam. 3) Innumeros dolores, sudores, ac angores — ac mortem: et hæc propter me, ac pro me peccatore. 4) Cur igitur non amem Te, o Jesu amantissime! non ut in Cœlo salves me, nec, ne æternum damnes me. 5) Nec præmii ullius spe, sed sicut Tu amasti me, sic amo et amabo Te, solum quia Deus es.

Litanei vom Leben und Leiden Jeſu Chriſti.

Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſer!
Herr, erbarme Dich unſer!
Chriſtus höre uns! Chriſtus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt! Erbarme Dich unſer!
Gott heiliger Geiſt! Erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erb. Dich unſ.!
Jeſus, Du ewige Weisheit, erbarme Dich unſer!
Jeſus von Maria der Jungfrau geboren, erb. Dich unſ.!
Jeſus von Deiner heiligen Mutter angebethet, erb. ꝛc.
Jeſus in arme Windeln gehüllt, erbarme ꝛc.

Jeſus in der Krippe vor Kälte zitternd,
Jeſus von der Milch Deiner jungfräulichen Gebährerin ernährt,
Jeſus von den Hirten zu Bethlehem im Stalle erkannt,
Jeſus durch die Beſchneidung dem Geſetze untergeben,
Jeſus von den Weiſen des Morgenlandes angebethet,
Jeſus als Knäblein im Tempel aufgeopfert,
Jeſus in der zarteſten Kindheit gezwungen nach Aegypten zu fliehen,
Jeſus von Herodes zum Tode geſucht,
Jeſus zu Nazareth erzogen,
Jeſus im Tempel wiedergefunden,
Jeſus Deinen Aeltern untergeben,
Jeſus von Johannes im Jordan getauft,
Jeſus unter den Menſchen wandelnd,
Jeſus von den Menſchen ohne Urſache gehaßt,
Jeſus mit Schmach und Läſterungen überſättigt,
Jeſus vor Moyſes und Elias verklärt,
Jeſus als ein ſanftmüthiger König in Jeruſalem Deinen Einzug haltend,
Jeſus um dreißig Silberlinge verkauft,
Jeſus bei der Fußwaſchung zu den Füßen der Apoſtel gebeugt,
Jeſus im Gebeth auf dem Antlitz liegend,
Jeſus im harten Leidenskampfe von blutigem Schweiß bedeckt,
Jeſus von den Rotten der Gottloſen mit Stricken gebunden,
Jeſus von Deinen Jüngern verlaſſen,
Jeſus vor Annas und Kaiphas geführt,
Jeſus von dem Kriegsknechte mit einem Backenſtreiche geſchlagen,
Jeſus von falſchen Zeugen angeklagt,
Jeſus zum Tode verurtheilt,
Jeſus geſpieen und gegeißelt,

Erbarme Dich unſer!

Jeſus mit verhülltem Angeſichte mishandelt,
Jeſus dreimal von Petrus verleugnet,
Jeſus dem Pilatus gebunden vorgeführt,
Jeſus von Herodes verachtet und verſpottet,
Jeſus mit einem weißen Kleide angethan,
Jeſus dem Mörder Barrabbas nachgeſetzt,
Jeſus an eine Säule gebunden und grauſam gegeißelt,
Jeſus wegen unſerer Miſſethaten geſchlagen,
Jeſus einem Ausſätzigen gleich geachtet,
Jeſus mit einem Purpurmantel bedeckt,
Jeſus mit Dörnern ſchmerzlich gekrönt,
Jeſus mit einem Rohr geſchlagen!
Jeſus von den Juden zum Kreuzestode gefordert,
Jeſus zum ſchmählichſten Tode verurtheilt,
Jeſus dem Willen Deiner Feinde übergeben,
Jeſus mit dem ſchweren Kreuze beladen,
Jeſus wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt,
Jeſus Deiner Kleider beraubt,
Jeſus mit Nägeln an das Kreuz geheftet,
Jeſus wegen unſerer Frevelthaten verwundet,
Jeſus zu Deinem himmliſchen Vater für Deine Feinde bethend,
Jeſus unter die Miſſethäter gezählt,
Jeſus von den Mördern verlacht und verhöhnt,
Jeſus der Du dem reuigen Schächer das Paradies verhießeſt,
Jeſus der Du Deiner geliebten Mutter den Johannes zum Sohne empfahlſt,
Jeſus von Deinem himmliſchen Vater verlaſſen,
Jeſus mit Eſſig und Galle getränkt,
Jeſus der Du alles erfüllteſt, was die Schrift von Dir geweiſſagt hatte,
Jeſus gehorſam bis zum Tode am Kreuze,

Erbarme Dich unſer!

Jeſus der Du als unſer Verſöhnungsopfer ſtarbſt,
Jeſus vom Kreuze herabgenommen,

Jeſus glorreich vom Tode auferſtanden,
Jeſus der Du zum Himmel auffuhreſt,
Jeſus unſer Fürſprecher bei dem Vater,
Jeſus der Du Deinen Jüngern den h. Geiſt den Tröſter geſandt haſt,
Jeſus der Du Deine jungfräuliche Mutter über die Chöre der Engel erhobſt,
Jeſus der Du kommen wirſt zu richten die Lebendigen und die Todten,
} Erbarme Dich unſer!

Sei uns gnädig! Verſchone uns, o Jeſus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jeſus!
Von allem Uebel! Erlöſe uns, o Jeſus!
Von aller Sünde,
Von Zorn, Haß und allem böſen Willen,
Von der Peſt, der Hungersnoth und dem Kriege,
Von allen Gefahren des Leibes und der Seele,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menſchwerdung,
Durch Deine demüthige Beſchneidung,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Faſten,
Durch Deine Arbeiten und Deine Nachtwachen,
Durch Deine ſchmerzliche Geißelung und Krönung,
Durch Deinen Durſt, Deine Thränen und Deine Blöße,
Durch Deinen koſtbaren Tod und Dein Kreuz,
Durch Deine ſiegreiche Auferſtehung und Himmelfahrt,
Am Tage des Gerichtes,
} Erlöſe uns, o Jeſus!

Wir arme Sünder! Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du unſer ſchoneſt,
Daß Du uns verzeiheſt,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wolleſt,
Daß Du die Gnade des heiligen Geiſtes in unſere Herzen ergießeſt,
} Wir bitten 2c.

Daß Du die in Deinem heiligen Namen verſammelten Gemeinen erhalten und vermehren wolleſt,
Daß Du uns wahren Frieden, Demuth und Liebe geben wolleſt,
Daß Du uns die Gnade der Beharrlichkeit in Deinem heiligen Dienſte verleihen wolleſt,
Daß Du uns vor unreinen Gedanken, vor Verſuchungen des Teufels und vor der ewigen Verdammniß bewahren wolleſt,
Daß Du uns mit der Verſammlung Deiner Heiligen vereinigen wolleſt,
Daß Du uns erhören wolleſt,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Verſchone uns, o Jeſu!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Jeſu!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme Dich unſer, o Jeſus!
Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſer! Herr, erbarme Dich unſer!
Vater unſer u. ſ. w.

Vorſpruch: Wir bethen Dich an, o Jeſus! und preiſen Dich!

Antwort: Der Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöſet haſt!

V. Herr, erhöre mein Gebeth!

A. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

O Herr Jeſus Chriſtus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen Deines ewigen Vaters, kraft der Mitwirkung des heiligen Geiſtes die Welt durch Deinen Tod zu neuem Leben erweckt haſt: erlöſe uns durch das ehrfurchtgebietende und hochhehre Sacrament Deines

Leibes und Blutes von allen unſern Uebelthaten und von allem Böſen, und verleih, daß wir Deinen Gebothen immerdar anhangen, und ewiglich nicht von Dir getrennt werden!

O Gott, der Du durch Deine heiligen Sacramente und Gebothe zu Deinem Ebenbilde uns erneuerſt, vervollkommene unſere Schritte auf Deinen Wegen, und verleih uns: daß wir die Gaben Deiner Liebe, zu welchen Du unſere Hoffnung erhoben haſt, durch Deine Barmherzigkeit wirkſam erlangen durch Jeſum Chriſtum Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiſte lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

---

1) Crux ave benedicta, per te mors est devicta, in te pependit Deus Rex et Salvator meus. 2) Tu arborum regina salutis medicina, pressorum es levamen et tristium solamen. 3) O sacrosanctum lignum! tu vitæ nostræ signum — tulisti fructum: Jesum, humani cordis esum. 4) Dum crucis inimicos — vocabis et amicos, o Jesu fili Dei, sis, oro, memor mei!

---

1) Vexilla Regis prodeunt; fulget Crucis mysterium, qua vita mortem pertulit, et morte vitam protulit (quo carne carnis Conditor suspensus est patibulo). 2) Quæ vulnerata lanceæ — mucrone diro, criminum — ut nos lavaret sordibus, manavit unda et sanguine (quo vulneratus insuper — mucrone diro lanceæ, ut nos lavaret crimine, manavit etc.). 3) Impleta sunt, quæ concinit —

David fideli carmine, dicendo (dicens in) nationibus: Regnavit a ligno Deus. 4) Arbor decora et fulgida, ornata Regis purpura, electa digno stipite — tam sancta membra tangere. 5) Beata, cujus brachiis — pretium pependit sæculi, (secli pependit pretium) statera facta corporis, tulitque prædam tartari (prædamque tulit tartari). 6) O Crux, ave, spes unica, hoc passionis tempore, piis adauge gratiam (auge piis justitiam), reisque dele crimina (reisque dona veniam). 7) Te, fons salutis Trinitas, collaudet omnis spiritus; quibus Crucis victoriam — largiris, adde præmium (Te summa Deus Trinitas, collaudet omnis spiritus, quos per Crucis mysterium — Salvas, rege per sæcula. Amen.

---

1) **Pange lingua** gloriosi — lauream (prælium) certaminis, et super Crucis trophæo (trophæum) — dic triumphum nobilem, qualiter Redemptor orbis — immolatus vicerit. Pange etc. 2) De parentis protoplasti fraude Factor condolens, quando pomi noxialis — in necem morsu ruit (morsu in mortem corruit); ipse lignum tunc notavit damna ligni ut solveret. 3) Hoc opus nostræ salutis ordo depoposcerat, multiformis proditoris — ars ut artem falleret, et medelam ferret inde, hostis unde læserat. 4) Quando venit ergo sacri — plenitudo temporis, missus est ab arce Patris — Natus, orbis Conditor; atque ventre virginali — carne amictus prodiit (caro factus prodiit). 5) Vagit infans inter arcta — conditus præsepia; membra pannis involuta — Virgo Mater alligat; et Dei manus, pedesque — stricta cingit fascia (et manus pedesque et crura stricta etc.) 6) Sempiterna sit beatæ Trinitati gloria, æqua Patri

Filioque; par decus Paraclito; Unius Trinique nomen laudet universitas. Amen.

---

1) Lustra sex, qui jam peregit, tempus implens corporis, sponte libera Redemptor (Se volente, natus ad hoc) passioni deditus, Agnus in crucis levatur — immolandus stipite. 2) Felle, potus ecce languet, spina, clavi, lancea — mite corpus perſorarunt; unda manat et cruor; terra, pontus, astra, mundus, quo lavantur flumine! (Hic, acetum, fel, arundo, — sputa, clavi, lancea: mite corpus perforatur; sanguis, unda profluit; terra etc.) 3) Crux fidelis, inter omnes — arbor una nobilis: silva talem nulla profert — fronde, flore, germine; dulce ferrum, dulce lignum, dulce pondus sustinent (dulce lignum, dulces clavos, dulce pondus sustinet). 4) Flecte ramos, arbor alta, tensa laxa viscera, et rigor lentiscat ille, quem dedit nativitas, et superni membra Regis — tende miti stipite (ut superni membra Regis — miti tendas stipite). 5) Sola digna tu fuisti, ferre mundi victimam, (ferre secli pretium) atque portum præparare, arca (nauta) mundo naufrago, quam (em) sacer cruor perunxit, fusus Agni corpore. 6) Sempiterna etc. ut supra, vel: Gloria et honor Deo — usquequaque altissimo, una Patri, Filioque, inclyto Paracleto, cui laus est et potestas — per æterna secula.

Vexilla Regis prodeunt.

1) Des Heilands Fahne weht ſo roth! Vom Kreuze ſtrahlt ein Himmelsblick; hier fand das Leben ſeinen Tod,

der Tod bringt Leben hier zurück. 2) An dieſem Kreuz aus Wunden floſſ — das Blut, die Quelle höchſter Huld, das uns mit Gnaden übergoß, uns reinigte von Sündenſchuld. 3) Dies Kreuz hat uns als Eigenthum — dem beſten König zugeführt; ſchon David ſang zu Seinem Ruhm: „Von ihm hat Gott die Welt regiert.“ 4) O Kreuz! das du ſo ſchön erſcheinſt! du unſers Königs Reichspanier! ſei uns gegrüßt! An dir ſtarb einſt — der Herr; Sein Leib hing einſt an dir. 5) Du warſt die Waag', an deren Arm' — das Löſegeld der Menſchheit hing; an dem ein Leib von Liebe warm — erobert, was die Höll' umfing. 6) Schweb hoffnungsvoll vor unſerm Sinn'; ſei ſtets, o Kreuz! vor unſerm Blick; dein Bild führ' uns zur Tugend hin und ſchreck uns von der Sünd' zurück! 7) Dich lobt und preiſet jeder Geiſt, Dich, Quell des Heils, dreieiner Gott! der Du durch's Kreuz den Sieg verleihſt, gib uns den Himmel nach dem Tod. Amen!

---

1) Das Kreuz, des Königs Fahne glänzt — geheimnißvoll durch Finſterniß; der Herr, das Leben ſtirbt am Kreuz; in Seinem Tode leben wir. 2) Aus Seinen Wunden ſtrömt vom Kreuz — Sein Blut, des Gottverſöhners Blut; mit ſtumpfem Frevelſinn durchbohrt — des Knechtes Lanze Seine Bruſt. 3) Entwaffnet iſt der Hölle Spott; es iſt erfüllt, es iſt erfüllt, was David einſt den Völkern ſang: „Vom Holz hat Gott die Welt beherrſcht.“ 4) Des Königs Purpur glänzt an dir, du Baum des Lebens! mächtig ſtrahlt — aus deinen Zweigen Gottes Heil, Verſöhnung, Friede, Seligkeit. 5) Gefeſſelt iſt des Todes Macht; vom Kreuze fließt der Liebe Born; vom Kreuze

tönt durch Nacht und Tod — der Gnade Ruf: Es iſt vollbracht! 6) Du, Der für uns am Kreuze ſtarb, Du Hoffnung aller Sterblichen! gib Deinen Frommen Troſt und Licht! vergieb den Sündern ihre Schuld! 7) Gib uns im Himmel einſt den Lohn, den uns Dein Sieg am Kreuz erwarb! — Gelobt ſeiſt Du Barmherziger! Unendlicher! Dreieiniger! Amen!

---

1) Der Du Gebeth und Thränen — am Tage Deiner Leiden — dem ewigen Erbarmer zum Opfer willig brachteſt! 2) Der Du ins heil'ge Dunkel — des Todes uns vorangingſt, und unſrer Gräber Ruhe — durch Deinen Schlummer weihteſt! 3) Wir bringen Dir, Verſöhner, zu Deines Thrones Füßen — Gebethe voller Inbrunſt, und reuerfüllte Thränen. 4) Wenn wir nun einſt im Tode — zu Dir hinüberſchlummern, dann laß uns ohne Schaudern — das Thal der Gräber grüßen. 5) Laß uns zu Dir, Vollender! durch Tod und Leben dringen. Wer kämpft und ringt, und ſieget, erhält des Lebens Krone.

Des Claudianus Mam.: Pange, lingua glorioſi — lauream etc.

1) Zunge, ſing ein Lied dem Helden, mit dem Lorbeer in der Hand! Seine Siegeszeichen melden, wo Sein Kreuz am Schlachtfeld ſtand; wo der Herr, das Heil der Welten, auch als Opfer überwand. 2) Tief von Adams Fall gerühret, ſah der Schöpfer unſre Noth; eine Frucht, zum Mund geführet, ſchmeckte ſüß und gab den Tod. Seht,

er hat ein Holz erkühret, das Erſatz des Schadens both. 3) Unſers Heiles Anſtalt wollte — dieſer Großmuth edeln Zug, daß der Feind der Menſchheit ſollte — Strafe finden im Betrug; ſelbſt des Giftes Werkzeug zollte — Hilf und Gegengift genug. 4) Als der Wunderzeiten Fülle — nach Jahrtauſenden verfloß, gab der Welt des Vaters Wille — Jenen, der aus Ihm entſproß; Seinen Sohn in Fleiſcheshülle, aus der Jungfrau reinem Schooß. 5) In der Krippe läßt ſich nieder Gottes Sohn und weint als Kind; ſeine Mutter hüllt die Glieder — in der Windeln Eingebind; wo die Händ' und Füße wieder — kraftlos eingewickelt ſind. 6) Ewig ſei Dir Lob erwieſen, heiligſte Dreifaltigkeit! Sohn und Vater ſei geprieſen mit dem Geiſte gleicher Zeit! Zur Verehrung Dich erkieſen ſei uns Pflicht in Ewigkeit. Amen!

Deſſelben: Lustra sex, qui jam peregit etc.

1) Dreißig Jahre ſind vergangen, und des Körpers Zeit vollbracht; der Erlöſer läßt ſich fangen willig in der Leidensnacht; wird am Kreuze aufgehangen, und zum Opferlamm gemacht. 2) Schmachtend tränkt man Ihn mit Galle; offen iſt Sein Herz vom Speer; zum Erſatz vom Sündenfalle reicht es Blut und Waſſer her; rein gewaſchen ſind wir alle in des theuern Blutes Meer: 3) Kreuz! es iſt von allen Bäumen dir an Adel keiner gleich; wärſt du nicht, wer könnte träumen einen Stamm an Frucht ſo reich? Deine Frucht macht ohne Säumen Eiſen, Holz und Herzen weich. 4) Senke dich mit deinen Zweigen; ſei nicht länger ausgeſpannt; laß dein Aſtgeſchoß ſich neigen;

deine Härte ſei verbannt! Lerne dich gelinde beugen, deinem König zugewandt. 5) Selig, als in jenen Stunden Jeſus dir die Arme both! Rettung ward bei dir gefunden in der Sündfluth höchſter Noth, Arche, aus des Lammes Wunden eingeweiht, vom Blute roth! 6) Ewig ſei Dir Lob erwieſen, u. ſ. w.

Jesu redemptor omnium, et sola spes etc.

1) O Jeſus! der Erlöſung Licht! der Menſchen einz'ge Zuverſicht! wenn tiefe Andacht Dich verehrt, halt unſre Bitten Deiner werth. 2) Die Todesqual, die auf Dir ruht, verwandelt Deinen Schweiß in Blut; wenn Feindes Kuß Dich übergiebt, war's mehr Dein Herz, das feurig liebt. 3) Du tilgſt, als Lamm, der Sünden Schuld, und läßt Dich geiſſeln mit Geduld; ſchwer iſt die Krone, die Dich ſchmückt, und unſern Hochmuth unterdrückt. 4) Du trägſt des Holzes Marterlaſt, das bald nun Deine Glieder faßt; der Schmachen ſatt, gibt frei Dein Blick dem Vater Deinen Geiſt zurück. 5) Was Du mit Blute haſt gethan, dafür nimm unſre Thränen an; gekauft mit Schmerzen ſind wir Dein; laß dankbar uns durch Liebe ſein. 6) Lob ſei Gott Vater auf dem Thron u. ſ. w.

Rex Christe, factor omnium etc.

1) O Chriſtus, Schöpfer dieſer Welt, o Heiland, der uns auserwählt, erhöre Deines Volks Gebeth, das Dich verehrt und zu Dir fleht. 2) Durch Deines Kreuzes reiche

Kraft, durch Deiner Wunden Eigenſchaft, haſt Du gelöst von unſrer Hand der erſten Aeltern Feſſelband. 3) Du gabſt den Sternen ihren Glanz, und hüllſt Dich ein im Fleiſche ganz; Du ſteigſt herab zu Schmach und Noth, Du überträgſt für uns den Tod. 4) Du ſelbſt gebunden, machſt uns frei von Weltverband und Sklaverei; durch Leiden tilgeſt Du die Spur von dem Verderbniß der Natur. 5) Als man am Kreuze Dich erhebt, erſchüttert ſich der Grund und bebt; Dein Geiſt entweicht; es iſt vollbracht, und alle Welt verſinkt in Nacht. 6) Du feierſt in des Vaters Reich jetzt Den Triumph, dem Sieger gleich; zum Schützer gieb den heil'gen Geiſt, der uns den Weg zum Himmel weist.

---

1) Trauert, gute Menſchenkinder! ſtimmt der Wehmuth Klagen an! Weinet, ihr gerührten Sünder, und verlaßt der Sünde Bahn! Gott, der Helfer aller Menſchen, ringt in Angſt und Todesnoth. Jeſus leidet für die Menſchen! leidet ſelbſt der Sünde Tod. 2) Gott, in Fleiſch und Blut gekleidet, bethet in Gethſemane! liegt in blut'gem Schweiße, leidet, fühlet ganz der Sünde Weh! Gern will Er den Kelch austrinken, den der ew'ge Richter beut! ganz in unſer Weh verſinken! ganz zum Opfer eingeweiht! 3) Er, der Herrſcher ohne Ende, gibt ſich hin der Mörderſchaar! reicht die hehren Schöpferhände — willig harten Banden dar! — wird gebunden und geſchlagen, wird geläſtert und verlacht! — allen Frevel muß Er tragen, den die Bosheit ausgedacht! 4) Er, der Heil'ge, der Gerechte, ſteht vor Sündern im Gericht; und Ihn richten Seine Knechte,

und Er ſchweigt, antwortet nicht! bis man ſchwört bei'm Allerhöchſten: ob Er Gott und Chriſtus ſei. Und der Sohn des Allerhöchſten — ſagt es, und geſteht es frei. 5) Und vom Vater ganz verlaſſen — lechzt der Herr in tiefer Noth! Hoch am Kreuz ſoll Er erblaſſen! — Gott! Sein Volk will Seinen Tod! — läſtert Ihn mit bitterm Hohne, geißelt Ihn mit wilder Wuth! — drückt Ihm in Sein Haupt die Krone! — ach, wie fließt des Heilands Blut! 6) Welch ein Menſch, — o welch ein Leiden! — Duldender, Dein Angeſicht, Deine Qual erweicht den Heiden! — ach! und rührt den Juden nicht. Alle Kraft iſt hingeſchwunden, zuckend pocht Sein liebend Herz! — ganz voll Blut und offnen Wunden, ſinkt Er hin im grauſen Schmerz! 7) Ganz wie Waſſer hingegoſſen (Pſ. 21; 15) hängt Er hoch am Blutaltar! da des Todes Wunden floſſen, fleht Er für die Mörderſchaar. Engel beben, Felſen beben, ſchau'rig ſinkt vom Himmel Nacht! Jeſus hauchet aus Sein Leben; Vater! Gott! es iſt vollbracht! 8) Hoffet, gute Menſchenkinder! ſeht den Gottverſöhner an! Weinet ihr gerührten Sünder, und verlaßt der Sünde Bahn, ſo iſt euch die Sünd' vergeben; Jeſus Chriſtus hat's vollbracht! Ewig, ewig ſollt ihr leben; Jeſus Chriſtus hat's vollbracht.

---

1) Erlöſer! hier im Staube, voll Ehrfurcht bethe ich Dich an; ich weine, bebe, glaube; ſieh meine Thränen gnädig an! 2) Nie kann ich ganz empfinden, wie viel Du, Gottmenſch! mir erwarbſt, als Du für meine Sünden — am Kreuze bluteteſt und ſtarbſt. 3) Mein Herr! mein

Gott! ich ſchweige. — Ach! wer iſt Deiner Liebe werth? Mein treu'ſter Dank ſei Zeuge, wie innig Dich mein Herz verehrt.

O Du Liebe meiner Liebe, Stifter meiner Seligkeit! Jeſus! der Du mich aus Liebe — von Gericht und Tod befreit! — Gottes Sohn! für mich hat Liebe Dich als Bürgen dargeſtellt! Ach! Du bluteteſt aus Liebe für die Sünden aller Welt!

Von ganzem Herzen lieb ich Dich; nach Gnade, Heiland! dürſtet mich, die meine Seele labe. Die ganze Welt erfreut mich nicht, nach Erdengütern frag' ich nicht, wenn ich, mein Gott! Dich habe. Und wenn mein Herz im Tode bricht, biſt Du doch meine Zuverſicht, mein Troſt, mein Heil, Der mich erlöst, Der mich im Grabe nicht verläßt.

Am Palmſonntage.

Gebethe zur Palmweihe.

Wann der Prieſter zum Altare geht: Hoſanna dem Sohne Davids! hochgeprieſen ſei, der da kommt im Namen des Herrn! O König Iſraels! Hoſanna in der Höhe!

Der Prieſter bethet auf der Epiſtelſeite, ohne ſich zum Volke zu wenden: Der Herr ſei mit euch! Dr. Und mit Deinem Geiſte! Pr. Bethen wir! O Gott! Den zu lieben Gerechtigkeit iſt, vervielfältige in uns die Gaben Deiner unausſprechlichen Barmherzigkeit, und der Du gemacht haſt, daß wir durch den Tod Deines Sohnes das hoffen, was wir glauben, verleih, daß wir durch ſeine Auferſtehung auch dahin gelangen, wornach wir ſtreben, der mit Dir und dem heiligen Geiſte lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! vermehre den Glauben derer, die auf Dich hoffen, und erhöre gnädig das Gebeth der Flehenden. Laß Deine vielfältige Barmherzigkeit über uns kommen! Laß dieſe Zweige heute von Dir, o Herr! geſegnet ſein, daß wir mit Palm- und Oelzweigen in den Händen, durch frommen Wandel Chriſto entgegeneilen, und durch Ihn zu den ewigen Freuden eingehen mögen, Der mit Dir u. ſ. w.

Pr. Es iſt wahrhaft gebührend und recht, Dir Dank abzuſtatten, der Du herrlich biſt in dem Rathe Deiner Heiligen; denn Deine Geſchöpfe dienen Dir, weil ſie Dich allein als ihren Schöpfer und Gott erkennen und jedes Geſchöpf Dich lobet und Deine Heiligen Dich preiſen;

weil ſie jenen großen Namen Deines Eingebornen vor den Königen und Mächten dieſer Erde mit freier Stimme bekennen: vor Deſſen Thron Engel und Erzengel, mit den Thronen und Herrſchaften, und mit allen Schaaren des himmliſchen Heeres Deiner Herrlichkeit ein Loblied ſingen, indem ſie unaufhörlich ſprechen: Heilig u. ſ. w.

Wir bitten Dich, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! daß Du dieſen Oelzweig, den Du aus dem Holze herausſproſſen ließeſt, und den die Taube bei ihrem Rückfluge zu der Arche in ihrem Schnabel gebracht hat, ſegnen und heiligen wolleſt; damit alle jene, die davon bekommen, Schutz für Seele und Leib erhalten, und damit das Geheimniß Deiner Gnade auch das Mittel zu unſerm Heile werde. Amen.

O Gott, der Du verſammelſt was zerſtreut iſt, und erhältſt was Du verſammelt haſt, der Du das Volk, welches Jeſu die Zweige entgegen trug, geſegnet haſt, ſegne auch dieſe Palm- und Oelzweige, welche Deine Diener zur Ehre Deines Namens im Glauben nehmen, damit wo ſie immer hingebracht werden, die Bewohner deſſelben Ortes Segen erhalten, Deine Hand alle Widerwärtigkeit verbanne und diejenigen ſchütze, die Jeſus Chriſtus Dein Sohn unſer Herr erlöſet hat; der mit Dir u. ſ. w.

Gott! der Du durch die wunderbare Ordnung Deiner Einrichtung auch aus gefühlloſen Dingen die Fürſorge für unſer Heil beweiſen wollteſt, wir bitten Dich, verleihe, daß die frommen Herzen Deiner Gläubigen mit Nutzen erkennen, was durch die geheimnißvolle Handlung angezeigt werde, da heute, vom himmliſchen Lichte begeiſtert, die Schaar dem Heilande entgegen ging, und auf ſeinen Weg

Palm- und Oelzweige ſtreute. Dieſe † Palmen alſo bedeuten den Sieg über den Fürſten des Todes; die Oelzweige aber ſind gleichſam ein lautredender Beweis, daß die geiſtliche Salbung gekommen ſei, denn ſchon damals ſah jene glückliche Volksmenge die Vorbedeutung ein, daß unſer Erlöſer, von Mitleid über das Elend der Menſchen gerührt, für das Leben der ganzen Welt, mit dem Fürſten des Todes kämpfen, und ihn durch Sein Sterben beſiegen würde; und deswegen brachte ſie ganz willig alles herbei, wodurch der Sieg über den Tod und die Salbung der Barmherzigkeit vorbedeutet wurde. Auch wir halten mit vollem Glauben an dieſe Vorbedeutung, ſo wie an die Vollbringung, und bitten Dich, allmächtiger Vater, ewiger Gott durch denſelben unſern Herrn Jeſus Chriſtus ganz demüthig, daß wir in Ihm, und durch Ihn, Deſſen Glieder Du uns werden ließeſt, über das Reich des Todes zu ſiegen und Seiner glorreichen Auferſtehung theilhaftig zu ſein, würdig werden. Der mit Dir u. ſ. w.

Gott! der Du gewollt haſt, daß die Taube durch den Oelzweig der Erde Frieden verkündigen ſollte, wir bitten Dich, heilige dieſe Zweige mit himmliſchem Segen, damit ſie Deinem ganzen Volke zur Wohlfahrt gereichen. Durch Ch. u. H. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! ſegne dieſe Palmzweige (oder Oelzweige) und verleih, daß Dein Volk, was es leiblicherweiſe zu Deiner Verehrung am heutigen Tage thut, geiſtlicherweiſe mit aller Andacht vollziehe, den Feind beſiege und das Werk der Barmherzigkeit über alles liebe. Durch u. H. u. ſ. w.

Hier thut der Pr. Weihrauch ins Rauchfaß, beſprengt die Zweige dreimal mit Weihwaſſer, wobei er dreimal ſpricht: Beſprenge mich u. ſ. w. und beräuchert ſie dreimal. Dann:

Pr. Der Herr ſei mit euch! Dr. Und mit Deinem Geiſte! Pr. Beten wir. O Gott! der Du Deinen Sohn Jeſus Chriſtus unſern Herrn zu unſerm Heile in dieſe Welt geſandt haſt, damit Er ſich zu uns erniedrigte und uns zu Dir zurückbrächte, welchem auch bei Seinem Einzuge in Jeruſalem, zur Erfüllung der Schrift, ein Haufe gläubigen Volkes mit der aufrichtigſten Ehrerbietung ſeine Kleider ſammt Palmzweigen auf den Weg legte, wir bitten Dich, verleihe, daß wir im Glauben Ihm den Weg ſo bereiten, damit nach entferntem Steine des Anſtoßes und Aergerniſſes, unſre Werke bei Dir durch Zweige der Gerechtigkeit grünen, und wir Seinen Fußſtapfen zu folgen gewürdigt werden; der mit Dir lebt u. ſ. w.

Unter Austheilung der Palmen.

Anthiph. Die Knaben der Hebräer gingen mit Oelzweigen in den Händen dem Herrn entgegen, riefen und ſagten: Hoſanna in der Höhe!

Die Knaben der Hebräer legten ihre Kleider auf den Weg, riefen und ſagten: Hoſanna dem Sohne Davids! Geprieſen ſei Der, welcher da kommt im Namen des Herrn.

Pr. Der Herr ſei mit euch! Dr. Und mit Deinem Geiſte! Pr. Beten wir. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du wollteſt, daß unſer Herr Jeſus Chriſtus auf dem Füllen einer Eſelin ſitzen ſollte, der Du eine Menge Volks ſeine Kleider auf den Weg legen, oder Palmzweige darauf ſtreuen und zu Seinem Lobe das Hoſanna zu ſingen lehrteſt, wir bitten Dich: verleih uns, daß wir die Unſchuld

dieſes Volkes nachahmen können, und ihre Belohnung zu erlangen würdig werden. Durch Ch. u. Herrn. Amen.

Bei dem Umgange.

Antiph. Da ſich der Herr Jeſus der Stadt Jeruſalem nahete, ſandte er zwei von ſeinen Jüngern ab, und ſprach zu ihnen: Gehet in den Flecken, der vor euch liegt, und ihr werdet einen jungen Eſel angebunden finden, auf welchem noch kein Menſch geſeſſen hat. Bindet ihn los und führet ihn zu mir. Wenn euch jemand fragt, ſo ſagt: Der Herr bedarf ſeiner. Sie banden ihn los, brachten ihn zu Jeſus, legten ihre Kleider auf ihn, und Jeſus ſetzte ſich darauf. Andere breiteten ihre Kleider auf dem Wege aus, andere hieben Zweige von den Bäumen ab, und ſtreuten ſie auf den Weg; und das Volk, welches nachfolgte, rief: Hoſanna, geprieſen ſei, der da kommt im Namen des Herrn. Hochgelobt ſei das Reich unſers Vaters David! Hoſanna in der Höhe! Erbarme Dich unſer, Du Sohn Davids!

Antiph. Als das Volk gehört hatte, daß Jeſus nach Jeruſalem käme, nahmen ſie Palmzweige, gingen Ihm entgegen, und die Knaben riefen: Dieſer iſt's, der kommen wird zum Heile des Volkes. Dieſer iſt unſer Heil und die Erlöſung Iſraels. Wie groß Er iſt, dem die Throne und Mächte entgegen gehen? Fürchte dich nicht, du Tochter Sion! ſieh, dein König kommt zu dir, ſitzend auf einem Füllen der Eſelin wie geſchrieben ſteht. Sei gegrüßt Du Welterſchaffer! der Du gekommen biſt, uns zu erlöſen.

Antiph. Als der Herr ſechs Tage vor der Oſterfeier nach Jeruſalem kam, gingen ihm die Knaben entgegen, trugen in den Händen Palmzweige und ſchrien mit lauter Stimme: Hoſanna in der Höhe! hochgelobt biſt Du, der Du in der Menge Deiner Barmherzigkeit gekommen biſt! Hoſanna in der Höhe!

Antiph. Die Schaaren gehen dem Erlöſer mit Blumen und Palmzweigen entgegen, und erzeigen dem triumphirenden Sieger die gebührenden Dienſte. Die Völker preiſen mit dem Munde den Sohn Gottes, und zum Lobe Chriſti erſchallet durch die Wolken das Rufen: Hoſanna in der Höhe!

Antiph. In Geſellſchaft der Engel und Kinder laſſet uns von Herzen dem Beſieger des Todes zurufen: Hoſanna in der Höhe!

Antiph. Eine große Menge, die zum Feſte angekommen war, ſchrie dem Herrn zu: Geprieſen iſt Der, der kommt im Namen des Herrn! Hoſanna in der Höhe!

Nach dem Umgange: Lobgeſang, welcher an einigen Orten wechſelweiſe von Sängern in der Kirche und vom Chore vor der verſchloſſenen Kirchenthüre geſungen wird.

Gloria, laus et honor.

1) Lob, Anbethung, Ehre ſei Dir Chriſtus, König, Erlöſer! dem die zarte Jugend ein frommes Hoſanna ſang. Du bis Iſraels König, aus Davids berühmtem Geſchlechte, Geſegneter König, der da kommt im Namen des Herrn. Lob u. ſ. w. nach jeder Strophe. 2) Im Himmel loben Dich die Schaaren ſeliger Geiſter, und hier der ſterbliche Menſch, und alle Geſchöpfe zugleich. 3) Das jüdiſche Volk

kommt Dir mit Palmen jauchzend entgegen: Sieh auch wir ſind da mit Bitten, Wünſchen und Liedern. 4) Dieſe ſangen Dir Lob, da Du dem Leiden Dich nahteſt: wir ſingen Dir ein Lied, da Du im Himmelreich herrſcheſt. 5) Jene gefielen Dir einſt: laß Dir unſre Andacht gefallen, guter und gnädiger Herr, dem alles Gute gefällt!

Noch dem Stoßen mit dem Kreuze an die Kirchenthüre, zieht die Proceſſion wieder ein und man ſingt:

Als der Herr in die heilige Stadt einzog, kamen ihm die Kinder der Hebräer entgegen und kündeten die Auferſtehung zum Leben an.

* Mit Palmzweigen in der Hand riefen ſie: Hoſanna in der Höhe! * Da das Volk gehört hatte, daß Jeſus nach Jeruſalem käme, ging es ihm entgegen. * Mit Palmzweigen u. ſ. w.

Eingang der h. Meſſe.

Pſ. 21. O Herr! entferne Deine Hülfe nicht von mir! ſieh auf meine Beſchützung! Entreiße mich dem Rachen des Löwen, und meine Niedrigkeit den Hörnern der wilden Büffel. Pſ. 31. Mein Gott! mein Gott! ſieh auf mich! warum haſt Du mich verlaſſen? Dich entfernet von meiner Rettung und von meinem Schreien? O Herr! entferne u. ſ. w.

Collect-Gebeth. Sieh Seite 125 — 6.

Stflg. Pſ. 72. Du hielteſt meine Rechte und leiteteſt mich nach Deinem Willen, und nahmeſt mich mit Herrlichkeit zu Dir. Wie gut iſt Gott dem Volke Iſrael, de-

nen die ein reines Herz haben! Aber bald hätten meine Füße geſtrauchelt; bald wären meine Schritte ausgeglitten, indem ich gegen Sünder eiferte, da ich das Glück derſelben ſah.

Pſ. 21. Mein Gott! Mein Gott! ſieh auf mich, warum haſt Du mich verlaſſen? Dich entfernt von meiner Rettung und meinem Schreien? Mein Gott! am Tage rufe ich, aber Du hörſt mich nicht; und in der Nacht, und ich habe keine Ruhe. Du aber wohnſt im Heiligſten, Du Ruhm Iſraels. Auf Dich hofften unſre Väter; ſie hofften und Du befreiteſt ſie; zu Dir ſchrien ſie und wurden gerettet; auf Dich hofften ſie und wurden nicht beſchämet. Ich aber bin ein Wurm, und kein Menſch, ein Spott der Leute und ein Auswurf des Volks. Alle, die mich ſehen, verſpotten mich; ſie reden ſchimpflich und ſchütteln den Kopf. Er hoffte auf Gott; Der rette ihn! Er helfe ihm, weil er ein Wohlgefallen an ihm hat. Sie beſchauen mich und ſehen ihre Luſt an mir; ſie theilen meine Kleider unter ſich, und werfen über meinen Rock das Loos. Entreiß mich dem Rachen des Löwen, und meine Niedrigkeit den Hörnern wilder Büffel. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, lobet ihn; alle Nachkömmlinge Jakobs, preiſet ihn! Ein künftiges Geſchlecht wird dem Herrn kund werden; und die Himmel werden ſeine Gerechtigkeit verkünden, dem Volke, das noch geboren wird, welches der Herr gemacht hat.

Aufopf. Pſ. 68. Mein Herz erwartete Schmach und Elend. Ich harrte ob keiner ſich meiner erbarmte; aber es war niemand da. Ich ſuchte Jemanden, der mich tröſtete, aber ich fand niemanden. Sie haben mir Galle zur Speiſe gereicht und mich in meinem Durſte mit Eſſig getränkt.

Secr. Wir bitten Dich, o Herr! verleih, daß das vor die Augen Deiner Majeſtät gebrachte Opfer uns ſowohl die Gnade der Frömmigkeit verſchaffe, als auch eine ewige Glückſeligkeit bewirke. Durch u. H. u. ſ. w.

Com. Mtth. 26. Vater! wenn dieſer Kelch nicht vorüber gehen kann, ohne daß ich ihn trinke, ſo geſchehe Dein Wille!

Poſtc. Verleih, o Herr! daß Durch die Wirkung dieſes Geheimniſſes unſere Sünden getilgt und unſere gerechten Wünſche erfüllet werden. Durch u. H. u. ſ. w.

Zum nachmittägigen Gottesdienſte.

1) Gloria, laus et honor Tibi sit, Rex Christe Redemptor! Cui puerile decus prompsit — Hosanna pium. R. Gloria, laus, etc. Israel es Tu Rex, Davidis et inclyta proles, nomine Qui in Domini, Rex benedicte, venis. R. Gloria etc. 3) Cœtus in excelsis Te laudat cœlicus omnis, et mortalis homo, et cuncta creata simul. R. Gloria etc. 4) Plebs Hebræa Tibi cum palmis obvia venit; cum prece, voto, hymnis, adsumus ecce Tibi. R. Gloria etc. 5) Hi Tibi passuro solvebant munia laudis; nos Tibi regnanti pangimus ecce melos. R. Gloria etc. 6) Fecerat Hebræos hos gloria sanguinis alti; nos facit Hebræos transitus ecce pius. R. Gloria etc. 7) Hi placuere Tibi, placeat devotio

nostra; Rex bone, Rex clemens, cui bona cuncta placent. R. Gloria etc.

---

1) Lob und Ehre ſei Dir, Geſalbter, König, Erlöſer! Dem das Hoſanna-Geſchrei jauchzender Knaben erſcholl. Du, der geſegnet im Namen des Herrn als König einherzieht, Davids erhabener Sohn, Iſraels König und Gott! Antw. Lob und Ehre u. ſ. w. 2) Droben erhebt Dich vereinigtes Lob der ſeligen Geiſter; hier der verwesliche Menſch, alles Erſchaff'ne mit ihm. A. Lob ꝛc. 3) Iſrael drang Dir im feſtlichen Zug mit Palmen entgegen; ſieh, wir erſcheinen vor Dir, ſingend und flehend vor Dir. A. Lob ꝛc. 4) Iſrael zollte Dir feuriges Lob, da Leiden Dir nahten; Dir, dem Verherrlichten, ſingt freudig Dein Chriſtliches Volk. A. Lob ꝛc. 5) Jüdiſche Hymne war Wonnelaut Dir, Du gütiger König; Du, dem was gut iſt, gefällt, hör' auch auf unſern Geſang. Antw. Lob und Ehre u. ſ. w.

---

1) Singt dem König Freudenpſalmen, Völker! ebnet Seine Bahn; Salem, ſtreu Ihm deine Palmen; ſieh, dein König naht heran. Die von Davids Stamme kamen, deren Sproſſ' iſt Er, das Heil; Der da kommt in Gottes Namen, Ihm werd' Ehr' und Preis zu Theil. 2) David ſah, im Geiſt entzücket, den Geſalbten, unſern Herrn. Tochter Sion! ſtreu Ihm Palmen, breite Deine Kleider aus, ſing Ihm Freudenlieder, Pſalmen; heut beglücket Er dein Haus. 3) Sieh, Jeruſalem, wie gütig

— kommt, wie mild, dein König an! Völker! folgt Ihm edelmüthig; Er hat Allen wohlgethan. Den die Seligen verehren, Dem das Chor der Engel ſingt, deſſen Ruhm will ich vermehren, weil Er uns den Frieden bringt.

---

1) Preis, Ehre, Ruhm und heißer Dank — ſei Ihm, der mit dem Tode rang, dem Lamme, das geopfert iſt, dem Ueberwinder Jeſus Chriſt. Vom Lichte Licht! aus Gott erzeugt! vor dem der Engel Knie ſich beugt! Er hängt am Kreuz, Er hängt und ſtirbt, der Leben uns und Heil erwirbt; der uns mit Gott verſöhnet hat, Er ſtarb für unſere Miſſethat! das hat kein Endlicher gethan. Im Staube bethen wir Dich an. 2) Der Weisheit Wunder that Sein Mund dem Frommen und dem Sünder kund. Gott rüſtete von Seinem Thron mit andern Wundern noch den Sohn; voll Gottes Kraft, allmächtig iſt — der Gottverſöhner Jeſus Chriſt: denn Taube hören, Lahme geh'n, und Stumme reden, Blinde ſeh'n; die Todten gehn aus ihrer Gruft, wenn ihnen Jeſus Chriſtus ruft! Das hat u. ſ. w. wie im 1. 3) Sein höchſtes Werk war dieß noch nicht: Er geht für uns in das Gericht; am Cedron in Gethſemane — verſinkt Er ganz in unſer Weh! Im lauten, dringenden Gebeth, im blut'gen Schweiß liegt Er und fleht, ſo tief dem Vater unterthan, daß Ihn ein Engel ſtärken kann! Verdammt zum Tod auf Gabbatha (dem Gerichtshofe) trägt Er Sein Kreuz nach Golgatha (dem Calvarienberge). Das hat u. ſ. w. 4) In's Allerheiligſte, uns rein — vor Gott zu machen ging Er ein! Ach! bis zum Tod am Kreuz hinab — ward Er erniedrigt bis in's Grab! Voll Schmerz, voll Qual, ein Fluch gemacht,

hing Jeſus Chriſtus in der Nacht (in der Sonnenfinſterniß nach Seinem Tode)! Von Gott verlaſſen hingſt Du da — am Kreuz, am Kreuz, auf Golgotha! Du ſprachſt noch vor dem Tod' und riefſt: Es iſt vollbracht! und — Du entſchliefſt. Das hat ꝛc. 5) Der Liebe, die Er für uns trug, war Schmerz und Tod noch nicht genug; Er ſtiftete im Speiſeſaal uns in Sich Selbſt ein Wundermahl: Er will bei Wein's und Brodesſchein uns wahrhaft Speis und Opfer ſein; wie Er am Kreuz Sich brachte dar, ſo iſt Er hier auf dem Altar; wie Seines Namens ew'ger Ruhm, ſo währet auch Sein Prieſterthum. Dies hat ꝛc.

Collecten.

Am Montage. Verleih uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß, die wir unter ſo vielen Wiederwärtigkeiten in unſerer Schwachheit erliegen, wir durch die Verdienſte des Leidens Deines eingebornen Sohnes mögen geſtärkt werden. Durch Denſ. J. Ch. ꝛc.

Am Dienſtage. Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns die Geheimniſſe des Leidens unſers Herrn alſo begehen, daß wir Verzeihung unſerer Sünden zu erlangen würdig ſein mögen. Durch J. Ch. ꝛc.

Am Mittwoche. Verleih uns, allmächtiger Gott! daß wir, die wir für unſere Uebertretungen unaufhörlich gezüchtigt werden, durch das Leiden Deines eingebornen Sohnes befreiet werden mögen. Durch Denſelben ꝛc.

Am heiligen grünen Donnerſtage.

Hymnum dicamus Domino etc.

1) Zu Gottes Ehre werde heut ein Lobgeſang dem Herrn geweiht! der an des Kreuzes Baume ſtarb und durch ſein Blut uns Heil erwarb. 2) In's Dunkel ſank der Tag hinab, wo Chriſtus ſich dem Tod ergab; da kam zum Abendmahl ſogar, der frevelnd ſein Verräther war. 3) Am Tiſche ſagt dem Jüngerchor der Gottesſohn die Zukunft vor: Hier ſitzt bei uns, der den Verrath, ſchon gegen mich beſchloſſen hat. 4) Verſtockt geht Judas im Entſchluß auf Jeſus zu mit einem Kuß, den Dieſer, ſchuldlos wie ein Lamm, gutwillig vom Verräther nahm. 5) Für Chriſtus ward zum Preiſe Geld — ihm von den Juden aufgezählt; ſo wurde von der Habſucht Macht — die Unſchuld ſelbſt zu Markt gebracht. 6) Pilatus, wie er ſelbſt geſtand, der keine Schuld an Jeſus fand, wuſch ſeine Hände rein und gab — den Herrn an ſeine Feinde ab. 7) Der Juden unbarmherz'ger Rath, der für des Mörders Leben bath, führt Klage gegen Chriſtus bloß: der Tod am Kreuze ſei ſein Loos! 8) Der Mörder Barrabas wird frei, obgleich er Todes ſchuldig ſei; das Leben muß zum Tode gehn, wodurch die Todten auferſtehn. 9) Lob ſei dem Vater ꝛc.

---

1) Jeſus Chriſtus hat Sein Leben in den Tod für uns gegeben; von Gericht und Tod hat uns befreit — Seine göttliche Barmherzigkeit. 2) Daß wir deſſen nie vergeſſen,

gibt Er uns Sein Mahl zu eſſen, gibt uns Seinen Leib, Sein Blut zum Trank! Dank ſei Dir, Erbarmer! heißer Dank! 3) Nahet euch mit heil'gem Beben! Fromme finden Heil und Leben; aber Sünder eſſen Fluch und Tod; ja die Sünder ohne Reu' den Tod. 4) Für Sein wunderbares Speiſen — laßt uns Gott den Vater preiſen, Gott, der um der Menſchen Miſſethat in den Tod den Sohn gegeben hat! 5) Glauben ſollt ihr und nicht wanken, daß es ſei ein Mahl der Kranken, denen von der Sünde Reueſchmerz ſchwer belaſtet iſt ihr büßend Herz. 6) Die mit Ernſt ihr Thun bereuen, die wird Heil von Gott erfreuen. Sünder ohne Reue nah' dich nicht! denn du geheſt, Stolzer! ins Gericht. 7) Jeſus Chriſtus ſpricht: Ihr Armen! euer will Ich Mich erbarmen; die ihr müde, ſchwach und elend ſeid, kommet, ihr empfangt Barmherzigkeit. 8) Lebt, und liebet eure Brüder! Ihr ſeid Eines Hauptes Glieder, und ihr ſeid von neuem eingeweiht durch des Bundes Blut zur Ewigkeit

---

1) Jeſus! tief gebeugt, im Staube — bethe ich Dich an, ich glaube: wahrhaft biſt Du hier zugegen. Herr! ich eile Dir entgegen, und ich ſeufze vor Verlangen, Dich, mein Heiland! zu empfangen. Herr! ich hoffe; Herr! ich liebe; Jeſus! Du biſt meine Liebe. 2) Sohn des Vaters, Licht vom Lichte! — Lamm! dem tödtenden Gerichte — hingegeben; Heil der Sünder! Retter! Todesüberwinder! — Heiligſter, es iſt Dein Wille, und ich ſchöpfe aus der Fülle — Deiner Liebe, Deiner Gnaden; Herr! Du haſt mich eingeladen.

Während der heiligen Meſſe.

Wir müſſen uns rühmen im Kreuze unſers Herrn Jeſu Chriſti, in welchem unſer Heil, unſer Leben und unſre Auferſtehung iſt, durch welchen wir erlöſet und befreiet worden ſind.

Gott! von welchem Judas die Strafe ſeiner Sünden, und der Mörder den Lohn ſeines Bekenntniſſes empfangen hat, laß uns die Macht Deiner Verſöhnung erfahren und durch Jeſus Chriſtus, deſſen Leiden dem Einen die Bahn der Verzweiflung, dem Andern den Weg ins Paradies öffnete, Erlöſung von Irrthum und Sünde und Theilnahme an Seiner Auferſtehung finden; der mit Dir ꝛc.

O Gott! deſſen eingeborner Sohn, da Er die Seinigen geliebt, dieſelben bis zum Ende liebte, verleih uns die Gnade, das Geheimniß Seiner Liebe, welches Er an dieſem Tage einſetzte, würdig zu feiern und dem Beiſpiele der Demuth, ſo Er uns (beſonders heute bei der Fußwaſchung) gegeben, treu nachzuwandeln, damit wir verdienen mögen, mit demſelben Jeſus Chriſtus, Deinem Sohne unſerm Herrn, der für unſere Sünden ſtarb, — geiſtlicherweiſe — mitgekreuzigt zu werden — der Sünde gänzlich abzuſterben — und Ihm, da Er zu unſerer Rechtfertigung auferſtand, auch treulich nachzufolgen; der mit Dir ꝛc.

Gott! von welchem Judas die Strafe für ſeinen ſchändlichen Verrath, der gekreuzigte Mörder aber wegen ſeiner bußfertigen Reue die Krone des Lebens empfangen hat; laß uns die Früchte Seiner unermeßlichen Erbarmungen zufließen, damit unſer Herr Jeſus Chriſtus, ſo wie Er beiden die ihren verſchiedenen Verdienſten angemeſſene

Vergeltung während Seines Leidens angeordnet hat, auch uns von dem Irrthume des alten Verderbens heile, und uns die Gnade Seiner Auferſtehung verleihen möge; der mit Dir ꝛc.

Wir bitten Dich demüthig, heiligſter Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! laß unſer Opfer Dir wohlgefällig ſein durch Deinen Sohn Jeſum Chriſtum Selbſt, welcher Daſſelbe am heutigen Tage eingeſetzt und es zu Seinem Andenken zu feiern befohlen hat, der mit Dir ꝛc.

Herr! der Du zugleich unſer Prieſter und unſer Opfer, unſer Erlöſer und der Preis unſerer Erlöſung biſt, erhalte diejenigen, welche Du erlöſet haſt, und verleih, daß nachdem wir uns hiernieden mit Deinem heiligen Fleiſche zum Gedächtniſſe Deines Leidens ernähret haben, wir auch verdienen mögen, im Himmel zum Gaſtmahle der ewigen Hochzeit zugelaſſen zu werden; der Du lebſt ꝛc.

Und obwohl Chriſtus Gottes Sohn war, ſo hat Er doch durch Erduldung Seiner Leiden Gehorſam gelernet. Nachdem Er aber vollendet war, iſt Er allen, die ihm gehorſam ſind, Urheber der ewigen Seligkeit geworden; und darum iſt Er von Gott erklärt als Hoherprieſter nach der Ordnung Melchiſedechs. Hebr. 5; 8, 9.

1) Ein Lamm geht hin und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder, geht hin und leidet mit Geduld die Strafe aller Sünder; Es geht den rauhen Todesgang, folgt ſeinen Würgern ohne Zwang, wählt Martern ſtatt der Freuden; Es duldet willig Hohn und Spott und Angſt

und Wunden, Kreuz und Tod, und ſpricht: gern will ich's leiden. 2) Dieß Lamm iſt Jeſus, unſer Freund, der Retter unſrer Seelen; Ihn wollte Gott, der Sünde Feind, zu unſerm Mittler wählen; Er wird getödtet wie ein Lamm, und ſtirbt für uns am Kreuzesſtamm, für uns und unſre Sünden. Deſſ' tröſtet meine Seele ſich; durch Jeſus, der am Kreuz verblich, werd' ich Vergebung finden. 3) Herr! welche Huld erzeigſt Du mir! wie liebteſt Du mich Armen! Ach, wie vergelt ich, Jeſus, Dir — Dein göttliches Erbarmen? Dein heiliges Gebot allein — ſoll meines Herzens Richtſchnur ſein; mit Dir will ich auch leiden, und Deines Todes bittrer Schmerz, ſei für mein dankerfülltes Herz — ein Quell von Troſt und Freuden. 4) Wie könnt' ich nun noch in der Noth, ja ſelbſt vor'm Tode beben? Werd' ich durch meines Jeſu Tod — nicht auferſteh'n und leben? Nun ſchreckt mich nicht das finſtre Grab; ich laſſ' im Glauben nimmer ab, bis Du mir, Herr! begegneſt und mich nach meiner Pilgerzeit mit Leben und Unſterblichkeit, mit Deinem Himmel ſegneſt.

Heut iſt der ſchönſte Tag, das Feſt von Gottes Liebe, der Tag des neuen Bund's, den Gott mit uns gemacht. Erhebe dich, mein Herz, zum Dank, zur Gegenliebe! Wie hat der Herr voll Huld an uns Sein Volk gedacht! — Ein heilig Liebesmahl für Chriſten haſt Du geſtiftet, Jeſus Chriſt! um den mit Liebeskraft zu rüſten, der es von Herzen rein genießt, Dir ſeine Gegenliebe ſchenkt, an Deinen Tod voll Rührung denkt.

---

1) Gott! hier ſind wir, Deine Kinder; ſieh auf uns mit Vaterhuld; wir bekennen: wir ſind Sünder; groß und ſchwer iſt unſre Schuld. Sieh, in dieſen Heilestagen kommen wir zum Gnadenthron; hör uns bitten, hör uns klagen, hör uns an durch Deinen Sohn. 2) Lehr uns unſre Sünden kennen; laß uns herzlich ſie bereu'n; laß uns redlich ſie bekennen und ganz neue Menſchen ſein; laß uns Deine Wege gehen, ſtets durch Lieb' mit Dir vereint, daß wir einſt vor Dir beſtehen, wann der große Tag erſcheint. 3) Alles trauert, ſchmerzerſchüttert, da es, Herr! Dich leiden ſieht; Menſch und Fels und Erde zittert; ſchwarz verhüllt die Sonne ſich. Und bei'm Anblick Deiner Schmerzen ſollte ich gefühllos ſtehn? ſollte mit verſtocktem Herzen noch der Sünde Wege gehn? 4) O der Feſſeln, die mich binden! Nimm, Herr! nimm Dich meiner an. Wie gehäuft ſind meine Sünden, die ich, Herr! vor Dir gethan! Zahllos wie des Hauptes Haare, zahllos wie des Meeres Sand, ſind ſie ſeit dem erſten Jahre, da ich Dein Geſetz erkannt. 5) Jeſus! nach des Vaters Willen litteſt Du den Kreuzestod; ich, um Sündenluſt zu ſtillen, trat mit Füßen Sein Gebot; ſprach zu Ihm: ich will nicht dienen. Gott! vor Deinem Angeſicht — durft' ich deſſen mich erkühnen? Ach, verſtoß, verſtoß mich nicht!

---

1) Pange, lingua, glorioſi Corporis myſterium Sanguiniſque pretioſi, quem in mundi pretium fructus ventris generoſi Rex effudit gentium. 2) Nobis datus, nobis natus ex intacta Virgine, et in mundo converſatus, ſparſo verbi ſemine, ſui moras incolatus miro clauſit ordine. 3) In

supremæ nocte cœnæ, recumbens cum fratribus observata lege plene cibis in legalibus, cibum turbæ duodenæ se dat suis manibus. 4) Verbum Caro panem verum verbo carnem efficit, fitque sanguis Christi merum, etsi sensus deficit. 5) Tantum ergo Sacramentum veneremur cernui, et antiquum documentum novo cedat ritui; præstat fides supplementum sensuum defectui. 6) Genitori, Genitoque laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque, sit et benedictio, Procedenti ab utroque compar sit laudatio. Amen.

---

1) Singet, Chriſten, den Frohnleichnam, das geheimnißvolle Mahl, und das Blut von hohem Werthe, ſo der König einſt vergoß, Er die Frucht des edlen Leibes, zur Erlöſung dieſer Welt. 2) Uns iſt Er von Gott gegeben, einer Jungfraumutter Kind; als Er unter uns gewohnet — und Sein göttlich Wort geſä't, ſchloß Er wundervollerweiſe — der Erlöſung großes Werk. 3) Bei dem letzten Abendmahle, das Er mit den Jüngern hielt, als Er in gebot'nen Speiſen — gänzlich das Geſetz erfüllt, gab Er Sich zur Speis den Zwölfen — liebend hin mit eigner Hand. 4) Täuſchen ſich auch alle Sinne: Traubenſaft und wahres Brod — macht zu Seinem Fleiſch und Blute — der verm enſchten Weisheit Wort; und zur Stärkung edler Herzen — iſt der Glaube ſchon genug. 5) Huldigt denn mit Ehrerbiethung — dieſem großen Sacrament! Laßt den alten Bund nun weichen — dieſem neuen Liebesmahl! Es erſetze feſter Glaube, was der Sinn nicht faſſen kann! 6) Vater, Dir und Deinem Sohne, und dem Tröſter, Beider Geiſt', Jubel, Lob und Dank und Ehre — Dir drei-

einem wahren Gott! Der in dieſem Wundermahle — liebend unter Menſchen wohnt!

---

1) Verbum supernum prodiens, nec Patris linquens dexteram, ad opus suum exiens — venit ad vitæ vesperam. 2) In mortem a discipulo — suis tradendus æmulis, prius in vitæ ferculo — se tradidit discipulis. 3) Quibus sub bina specie — carnem dedit et sanguinem, ut duplicis substantiæ — totum cibaret hominem. 4) Se nascens dedit socium, convescens in edulium, Se moriens in pretium, Se regnans dat in præmium. 5) O salutaris Hostia! quæ cœli pandis ostium, bella premunt hostilia; da robur, fer auxilium. 6) Qui carne nos pascis tua, sit laus Tibi, Pastor bone, cum Patre, cumque Spiritu, in sempiterna secula. Amen.

---

1) Vom Himmel kam das Wort, und blieb — doch zu des Vaters rechter Hand. Das Werk, das Ihn auf Erde trieb, vollführt Er bis zum Grabesrand'. 2) Indeſſ Sein Freund Ihn übergibt — der Hand des Feindes und dem Tod, gibt Er den Jüngern, die Er liebt, das Leben — durch des Lebens Brod. 3) In äuß'rer Weiſe zweierlei, in Fleiſch und Blut gibt Er ſich hin, — daß ganz der Menſch genähret ſei, dem Geiſt und Körper Gott verlieh'n. 4) Uns gleich ward Er auf dieſer Welt; im heil'gen Mahle wird Er uns Speis, Sein Tod wird unſer Löſegeld, Sein Reich wird unſrer Tugend Preis. 5) O ſegenreiches Opfer Du, Du Unterpfand der Seligkeit!

die Sünd' bekämpft uns ſonder Ruh'; ſtärk uns zum Sieg, hilf uns im Streit. 6) Dreieiner Gott! Dich preiſen wir, ſei hochgelobt in Ewigkeit! O führ uns alle hin zu Dir, zum Vaterland der Seligkeit. Amen.

---

1) Das Gotteswort, vom Himmel aus, verließ doch nicht des Vaters Haus; Sein groſses Tagwerk war gethan; des Lebens Abend brach heran. 2) Eh' Seines Jüngers falſch Gemüth den Feinden Ihn zum Tod verrieth, ſtellt Jeſus noch im Lebenslauf zur Speiſe Sich den Jüngern auf. 3) Er gibt in zweierlei Geſtalt Sein Fleiſch und Blut zum Unterpfand; Er nährt in doppelter Subſtanz — zum Seelenheil den Menſchen ganz. 4) Als Kind ward Er uns beigeſellt; als Mann, zur Speiſe aufgeſtellt; im Tode unſer Löſegeld; als König, Lohn in jener Welt. 5) O Gotteslamm! zieh uns empor, und öffne Deines Himmels Thor; die Feinde drohen uns mit Krieg; komm, hilf, und gib uns Kraft zum Sieg. 6) Dir Herr und Gott, Dreieiniger! ſei froher Jubel, Ruhm und Ehr'! gib ewig uns im Vaterland die Seligkeit an Deiner Hand.

---

1) Gedenk', o Chriſt! an jene Nacht, wo unſer Herr die Seinigen vor Seinem Tod um Sich vereint (noch einmal ſah); ſieh, was Er that, daß niemand Ihn — nach Seinem Tod vergeſſen könnt'; ſieh, ſtaun' und beth' dieß Wunder an. Keine Liebe gleicht, o Jeſus! Deiner Liebe; o liebten wir Dich, wie Du uns geliebet haſt! 2) Er nahm das Brod; Er bethete, (ſegnete) und brach's und

ſprach: Ihr Jünger! nehmt, nehmt hin und eſſt, das iſt Mein Leib, der jetzt für euch gegeben wird. Das thut auch ihr nach Meinem Tod; dieß ſoll bei euch Mein Denkmahl ſein. Keine Liebe u. ſ. w. wie im 1. 3) Dann nahm Er auch den Kelch mit Wein, ſprach ein Gebeth (dankte) gab ihn herum, und ſagte: Trinkt ihr alle hier, das iſt der Kelch des neuen Bund's; es iſt Mein Blut, Mein Blut, das euch, das aller Welt jetzt fließen wird. Keine ꝛc. 4) Vollendet war das heil'ge Mahl; dann ging Er hin und litt und ſtarb — am Kreuz für uns. O welche Lieb'! Gedenk, o Chriſt! wie Er für dich — geſtorben iſt. Gedenk daran, und lebe Dem, der für dich ſtarb. Keine ꝛc.

Litanei von dem wunderbaren Sakramente.

Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſer!
Herr, erbarme Dich unſer!
Chriſtus höre uns! Chriſtus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt! Erbarme Dich unſer!
Gott heiliger Geiſt! Erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erb. Dich unſ.!

Jeſus, Du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgekommen iſt,
Du verborgener Gott und Seligmacher,
Du Speiſe der Auserwählten,
Du Trank reiner Seelen,
Du wahres Oſterlamm, das für uns geſchlachtet wurde,
Du reinſtes und immerwährendes Opfer,

} Erbarme Dich unſer!

Du heiligſtes aus allen Opfern,
Du wahres Verſöhnungsopfer für Lebendige und Todte,
Du großes Denkmal der Wunderwerke Gottes,
Du ewiges Wort, welches für uns die menſchliche Natur annahm,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du hochwürdigſtes Sakrament des Altars,
Du geheiligtes Andenken des Leidens und Todes Jeſu Chriſti,
Du unſchätzbar großes Geſchenk der göttlichen Güte,
Du vorzüglichſtes Vermächtniß der göttlichen Liebe,
Du wirkſamſtes Mittel der Unſterblichkeit,
Du köſtliches Gaſtmahl, wobei die Engel dienen,
Du Band der Liebe,
Du Quelle aller Seelenwonne,
Du Troſt der Betrübten,
Du Erquickung der Gerechten,
Du Arznei der Kranken,
Du Speiſe der Engel,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit,
Erbarme Dich unſer!

Sei uns gnädig! Verſchone uns, o Herr!

Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel! Erlöſe uns, o Herr!

Von aller Sünde und Gelegenheit zu ſündigen,
Von dem unwürdigen Genuße Deines Fleiſches und Blutes,
Von aller Unandacht und Lauigkeit gegen dieſes hochheilige Sakrament,
Von allem Kaltſinne des Herzens gegen dieſes größte Wunder der Liebe,
Von böſen Gedanken und Begierden des Fleiſches,
Von Stolz und Hochmuth des Geiſtes,
Von Habſucht und Begierlichkeit der Augen,
Erlöſe uns, o Herr!

Von ſchädlichem Unglauben und Aberglauben,
Von Gottesvergeſſenheit,
Von Liebloſigkeit und Mißhandlung der Menſchen,
Durch Dein herzlichſtes Verlangen, dieſes Oſterlamm mit Deinen Jüngern zu eſſen,
Durch die tiefſte Erniedrigung, mit der Du Deinen Jüngern die Füße gewaſchen haſt,
Durch die feurigſte Liebe, mit welcher Du dies göttliche Sakrament eingeſetzt haſt,
Durch Dein koſtbares Fleiſch und Blut, welches Du auf dem Altare zurückgelaſſen haſt,
Durch die fünf Wunden Deines heiligſten Leibes, die Du für uns angenommen haſt,

Erlöſe uns, o Herr!

Wir arme Sünder! Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir uns mit Deiner Gnade zuvor prüfen, ehe wir von dieſem Brode der Engel eſſen,
Daß wir uns bei'm Genuße dieſer Speiſe der Auserwählten Deines bitterſten Leidens andächtig erinnern,
Daß Du uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu dieſem wunderbaren Sakramente erhalten und vermehren wolleſt,
Daß Du uns durch eine wahre reumüthige Beicht der Sünden zum öftern Genuße des heiligen Abendmahles gelangen laſſen wolleſt,
Daß Du uns von aller Ketzerei, Treuloſigkeit und Blindheit des Herzens bewahren wolleſt,
Daß Du uns der koſtbaren und himmliſchen Früchte dieſes heiligſten Sakramentes theilhaftig machen wolleſt,
Daß Du uns in der Stunde des Todes mit dieſer himmliſchen Wegzehrung ſtärken wolleſt,
Daß Du uns zum großen Abendmahle des ewigen Lebens führen wolleſt,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Verſchone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme Dich unſer, o Herr!
Chriſtus, höre uns! Chriſtus, erhöre uns!

Vater unſer u. ſ. w.

V. Herr! Du haſt ihnen Brod vom Himmel gegeben!

R. Welches alle Freuden in ſich enthält.

O Gott! der Du uns das Andenken u. ſ. w. wie unten Seite 439.

Herr Jeſus Chriſtus! Du Sohn des lebendigen Gottes! ſei unſerm Flehen gnädig! erlöſe uns durch das hochheilige Sakrament Deines Leibes und Blutes von allen unſern Sünden und von allen Uebeln; laß uns Deinen Geboten anhängen, und von Dir niemals getrennt werden, der Du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Am Oelberg, nach Mel.: Ach Jeſu, ach, unſchuldig ꝛc.

1) Am Oelberg lieget hingeſtreckt — mein Jeſus ganz von Schweiß bedeckt; und Seine Seele, die mich liebt, iſt tief bis in den Tod betrübt. 2) Vor Seinem Geiſte nahet ſich — des Leidens Größe fürchterlich; auch ſtellet ſich der Sünder Schaar — unzählbar Seinen Augen dar. 3) Von blutesvollem Schweiße naß — ruft Er zum Vater: „Vater laß — den bittern Kelch vorübergeh'n! Doch wie Du willſt, ſo ſolls geſcheh'n!“ 4) Zur Erde fließt herab Sein Schweiß, ſo roth wie Blut, wie Blut ſo heiß; ein Engel kommt und ſtärket Ihn, reicht Ihm den

Kelch des Leidens hin. 5) „O Vater!“ ſpricht Er noch einmal, und wiederholt's zum dritten Mal: „o Vater! nimm den Kelch von mir! doch wie Du willſt gehorch ich Dir!“ 6) Warum ihr Jünger! ſchlafet ihr? Erwachet! ſchon iſt Judas hier! Wie ſchleichet der Verräther hin, und grüßt ſo falſch und küſſet ihn! 7) O Jeſu! ach, ſie binden ſchon — wie einen Mörder Gottes Sohn! Erwachet, Jünger! ſehet dort! ſie ſchleppen euern Meiſter fort. 8) O laß nicht Deiner Seele Qual, und all Dein Leiden ohne Zahl, Dein Kreuz, o Jeſu! Deine Pein — laß nicht an mir verloren ſein!

---

1) Kommt und lobet ohne End, lobt das höchſte Sakrament, welches Jeſus eingeſetzet uns zum Teſtament. Hier iſt Jeſu Fleiſch und Blut und das allerhöchſte Gut; keine Seele geht verloren unter dieſer Hut. 2) Sei gelobt, gebenedeit, Denkmahl der Barmherzigkeit, Pfand des Friedens, Pfand des Lebens, Pfand der Seligkeit! Segne uns, Du lieber Gott! wundervolles Himmelbrod! ach bewahre und errette uns von aller Noth! 3) Herr! mach uns von Sünden frei! gib uns wahre Buß und Reu'! gib, daß Glaube, Hoffnung, Liebe bis an's Ende ſei.

---

1) Du, deſſen Herz voll Liebe ſich bis zum Tod und Grab aus mitleidvollem Triebe zu unſrer Rettung gab, ach, unter welchen Plagen — ſchloß, Jeſus! ſich Dein Lauf! Mit Zittern und mit Zagen blickſt Du zum Vater auf. 2) Nach Seinem Rath zu leiden bliebſt Du dennoch

bereit; vom Leben ſelbſt zu ſcheiden gingſt Du mit Willigkeit der frechen Schaar entgegen, die blutbegierig kam, Dir Bande anzulegen, und Dich gefangen nahm. 3) Der Menſchen Heil zu fördern gabſt Du mit ſanftem Sinn Dich willig Deinen Mördern und ihrem Frevel hin. Um Dich war alles trübe; doch bliebſt Du ruhevoll; ſo ſtark war Deine Liebe zu uns und unſerm Wohl. 4) O Freund der Menſchenkinder, den nun kein Leid mehr drückt, wie hoch haſt Du uns Sünder durch Deinen Tod beglückt! Durch ihn iſt uns bewähret — des Vaters weiſer Rath, den uns Dein Mund erkläret, Dein Tod verwirklicht hat. 5) Wie viel ſind wir Dir ſchuldig, daß Du die ſchwere Laſt — des Kreuzes ſo geduldig — für uns getragen haſt! Dich wollen wir erheben, ſo viel die Menſchheit kann, und Dir zur Ehre leben: nimm dieſen Vorſatz an!

---

1) Jeſus, voller Herzeleid, ging am Oelberg in den Garten, um in ſtiller Einſamkeit dem Gebeth dort abzuwarten; da Ihn nichts mehr tröſten kann, rufet Er den Vater an. 2) Ach, warum bin ich ſo blind, daß ich nicht zum Vater trete, in der Trübſal, wie ein Kind, mit Vertrauen zu Ihm bethe? Denn Sein Wort, ſo oft Er will, macht ja Sturm und Wetter ſtill. 3) Meine Seele, wie oft haſt Du in den Trauerſtunden — von der Erde Troſt gehofft und ſtatt deſſen Qual gefunden! Ach, erkenne den Betrug, werde durch Erfahrung klug. 4) Flieh die eitle Welt und geh, wenn dich Angſt und Gram beſtreitet, zu dem Herrn, der deinem Weh — Oel und Bal=

ſam zubereitet. Bethe, hoffe in der Pein; Jeſus wird dein Tröſter ſein.

---

1) Göttlich, Jeſus! iſt die Liebe, die Du mir bewieſen haſt; Gott! Du biſt aus Liebestriebe — Menſch, und trägſt die Kreuzeslaſt. Menſchenheil liegt Dir am Herzen; Sünder ſind wir allzumal; und Du duldeſt ihre Schmerzen, gehſt für ſie in Todesqual. 2) Möchte ich Dich wiederlieben, meine Sünden recht bereu'n! Herr! dieß laß mich nicht verſchieben, heut noch mich der Tugend weih'n; ja! verflucht ſei'n meine Sünden, Deines bittern Leidens Schuld. Heiland! laß mich Gnade finden, nimm mich auf in Deine Huld.

Gebeth. O Gott! der Du uns in dem wundervollen Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlaſſen haſt, laß uns die heiligen Geheimniße Deines Leibes und Blutes ſo würdig verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlöſung, unſere ewige Seligkeit, glücklich erreichen. Der ꝛc.

Am heiligen Charfreitage.

Weil heute Jeſus Chriſtus auf dem Calvarienberge blutigerweiſe geopfert worden, ſo verordnet die heil. Kirche heute ein bloßes Gedächtniß dieſes Opfers. Es wird daher heute eigentlich keine Meſſe geleſen, ſondern die am vorigen Tage conſecrirte Hoſtie genoſſen. Die heilige Handlung heißt daher die Meſſe ex präſanctificatis.

Nach dem Nongebethe geht der Prieſter mit den Altardienern in ſchwarzen Paramenten (Opfergewande) ohne Licht und Rauchwerk heraus. Vor dem Altare fallen alle auf ihr Angeſicht nieder und bethen an. Mittlerweile breitet man ein einfaches Leintuch über den Altar, zur Erinnerung an das leinene Grabtuch Chriſti. Der Altar iſt ohne Zierde und es brennen darauf keine Lichter, das Erlöſchen aller Herrlichkeit des Herrn anzudeuten. — Der Prieſter ſteht nach einer kurzen Weile auf, tritt an den Altar und küßt ihn in der Mitte, um dadurch unſerm Heiland Jeſus Chriſtus Liebe und Ehre zu erzeigen. Hierauf ſchreitet er an die Epiſtelſeite, wo zwei Lectionen geleſen werden, aus einem Propheten und aus dem Geſetze, weil die Propheten und das Geſetz den Tod des Meſſias vorausverkündet haben.

Gebethe nach der erſten Lection oder Vorleſung.

Prieſter. Bethen wir! Beugen wir die Kniee.

Diener. Erhebet euch.

Gerechter und barmherziger Gott, der Du wollteſt, daß Dein eingeborner Sohn der Schmach, der Geißelung und dem ſchmerzvollen Kreuztode zur Ausſöhnung für unſere Sünden dahingegeben würde, verleih uns in Anſehung dieſes Deines am Kreuze hangenden Sohnes eine heilſame Herzzerknirſchung, eine wahre Reue, damit, weil um unſerer

Miſſethaten willen der Urheber des Lebens geſtorben iſt, wir durch die Aufrichtigkeit unſerer Reue das Leben in Seinem Tode finden mögen; durch denſelben J. Ch. ꝛc.

Gott! von welchem Judas ꝛc. S. am grün. Donnerſt.

Gebeth während der zweiten Leſung.

Herr Jeſus Chriſtus! der Du aus dem Schooße des Vaters vom Himmel zur Erde herabgeſtiegen und Dein köſtliches Blut zur Nachlaſſung unſerer Sünden dahingegeben haſt; demüthig flehen wir zu Dir, daß wir durch Dich fähig und würdig werden, am Tage des Gerichtes zu Deiner rechten Seite zu ſtehen und das Wort aus Deinem Munde zu hören: Kommet ihr Geſegnete meines Vaters! der Du lebeſt ꝛc.

Gekreuzigter Erlöſer! Du haſt für uns erduldet — den Tod, den wir verſchuldet; Erbarme, Herr! Dich aller, die reuig zu Dir flehen, nach Dir am Kreuze ſehen. Herr, ſegne, tröſte, ſchütze — uns Deines Kreuzes Erben — im Leben und im Sterben!

---

1) O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz, bedeckt mit Hohn! O göttlich Haupt umwunden mit einer Dornenkron! O Haupt, das and'rer Ehren und Kronen würdig iſt, ſei mir wit frommen Zähren, ſei tauſendmal gegrüßt! 2) Du Auserwählter Gottes! Du Herr der Herrlichkeit! wirſt nun ein Ziel des Spottes, geſchändet und entweiht; entblößt von allem Reize, der Menſchen wohl-

gefällt, hängſt Du an Deinem Kreuze, ein Fluch vor aller Welt. 3) Doch ſtrömt aus Deinen Blicken noch himmliſche Geduld, ſelbſt Feinde zu beglücken mit unverdienter Huld. Sie häufen Deine Plagen und ſpotten Deiner noch; gemartert und zerſchlagen vergiebſt Du ihnen doch. 4) Ach, Herr! was Du erduldet, iſt alles meine Laſt; ich habe das verſchuldet, was Du getragen haſt. Ich, Jeſus! bin's, ich Armer, der dies verdienet hat: o tilge, mein Erbarmer! doch meine Miſſethat!

---

1) Verſöhner Gottes! was haſt Du verbrochen? Dein Todesurtheil haben ſie geſprochen. Ein Fluch gemacht ſollſt Du am Kreuze ſterben, wie Sünder ſterben. 2) Gegeißelt wirſt Du und zur Schmach gekrönet, ins Angeſicht geſchlagen und verhöhnet! Mit Finſterniß des Todes ſchon umſchattet gehſt Du ermattet! 3) Du trägſt Dein Kreuz hinauf zum Todeshügel; anbethend ſtehſt Du auf dem Todeshügel. Du ſchwebſt gekreuzigt, blutend, Dich entfärbend, voll Wunden ſterbend. 4) Was iſt die Urſach dieſer Deiner Plagen? Ach! unſere Sünden haben Dich geſchlagen! Wir, Gottverſöhner! haben das verſchuldet, was Du erduldet. 5) Wie wunderbar iſt, Richter! Deine Strafe! Du guter Hirt! Du leideſt für die Schafe! die Schuld bezahlt der Mittler, der Gerechte, für Seine Knechte.

---

1) Stabat Mater dolorosa, juxta Crucem lacrymosa, dum pendebat Filius. 2) Cujus animam gementem, con-

tristantem et dolentem pertransivit gladius. 3) O quam tristis et afflecta — fuit illa benedicta, Mater Unigeniti! 4) Quæ mœrebat et dolebat, et tremebat cum videbat — Nati pœnas inclyti! 5) Quis est homo, qui non fleret, Christi Matrem si videret — in tanto supplicio? 6) Quis prosset non contristari, piam Matrem contemplari — dolentem cum Filio? 7) Pro peccatis suæ gentis, vidit Jesum in tormentis, et flagellis subditum. 8) Vidit suum dulcem Natum — morientem, desolatum, dum emisit spiritum. 9) Eia, Mater, fons amoris! me sentire vim doloris, fac ut tecum lugeam. 10) Fac, ut ardeat cor meum in amando Christum Deum, ut sibi complaceam. 11) Sancta Mater, istud agas, Crucifixi fige plagas cordi meo valide. 12) Tui Nati vulnerati, jam dignati pro me pati, pœnas mecum divide. 13) Fac me vere tecum flere, Crucifixo condolere, donec ego vixero. 14) Juxta crucem tecum stare, te libenter sociare — in planctu desidero. 15) Virgo virginum præclara, mihi jam non sis amara, fac me tecum plangere. 16) Fac ut portem Christi mortem, passionis ejus sortem, et plagas recolere. 17) Fac me plagis vulnerari, cruce hac inebriari, ob mortem Filii. 18) Inflammatus et accensus, per te, Virgo, sim defensus in die judicii. 19) Fac me cruce custodiri, morte Christi præmuniri, confoveri gratia. 20) Quando corpus morietur, fac ut animæ donetur paradisi gloria. Amen.

---

1) Schaut die Mutter voller Schmerzen, wie ſie mit zerriſſ'nem Herzen bei dem Kreuz des Sohnes ſteht. 2) Ach, wie bangt ihr Herz, wie bricht es, da das Schwerdt

des Weltgerichtes tief durch ihre Seele geht! 3) O wie bittrer Qualen Beute wird die Hochgebenedeite Mutter des Gekreuzigten! 4) Wie die bange Seele lechzet! wie ſie zittert, wie ſie ächzet, des Geliebten Pein zu ſehn! 5) Weſſen Auge kann der Zähren bei dem Jammer ſich erwähren, der die Mutter Chriſti drückt? 6) Wer nicht innig ſich betrüben, der die Mutter mit dem lieben — Sohn in ſolcher Noth erblickt? 7) Für die Sünden Seiner Brüder — ſieht ſie, wie die zarten Glieder — ſchwerer Geißeln Wuth zerreißt. 8) Sieht den holden Sohn erblaſſen, troſtberaubt, von Gott verlaſſen, und verathmen Seinen Geiſt. 9) Laß, o Mutter! Quell der Liebe, laß die Fluth der heil'gen Triebe — ſtrömen in mein Herz herab! 10) Laß in Liebe mich entbrennen, ganz für Den in Liebe brennen, Der für mich Sein Leben gab! 11) Drück, o Heilige! die Wunden, die Dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein. 12) Laß in Reue mich zerfließen, mit Ihm leiden, mit Ihm büßen, mit Ihm theilen jede Pein. 13) Laß mich herzlich mit Dir weinen, mich durch's Kreuz mit Ihm vereinen, ſterben all mein Lebenlang. 14) Unter'm Kreuz mit Dir zu ſtehen, unverwandt hinauf zu ſehen, ſehn' ich mich aus Liebesdrang. 15) Gib mir Theil an Chriſti Leiden! laß von aller Luſt mich ſcheiden, die Ihm dieſe Wunde ſchlug. 16) Auch ich will mir Wunden ſchlagen, will das Kreuz des Lammes tragen, welches meine Sünden trug. 17) Laß, wenn meine Wunden fließen, liebetrunken mich genießen dieſes tröſtenden Geſichts. 18) Flammend noch vom heil'gen Feuer, deck, o Jungfrau! mich dein Schleier einſt am Tage des Gerichts. 19) Gegen aller Feinde Stürmen, laß mich Chriſti Kreuz beſchirmen. Seine Gnade leuchte mir! 20)

Deckt des Grabes finſtre Höhle meinen Leib, ſo nimm die Seele, Herr! ins Paradies zu Dir!

---

1) O du hochheil'ges Zeichen! woran gehangen mein Jeſus, mein Verlangen. 2) O Schutzaltar der Sünder! worauf der Herr Sein Leben zum Opfer hat gegeben. 3) O laß mich dich umfaſſen, mit Liebe und Entzücken an meine Bruſt dich drücken. 4) O ſchönſter Baum des Lebens, der Welt zum Heil entſproſſen, mit Jeſu Blut umfloſſen. 5) Ich finde Troſt und Labung im widrigen Geſchicke, wenn ich nur dich erblicke. (Wenn Leidenshitze brennet, gibſt du in deinem Schatten Erquickung, Troſt mir Matten.) 6) Du machſt mir Muth und Hoffnung, (du hilfſt mir vom Verderben) wenn mich die Sünden kränken, faſt in Verzweiflung ſenken. 7) Wenn Tod und Hölle ſtürmen, ſo hilfſt du mir doch ſiegen, du läß'ſt mich nicht erliegen. 8) Am letzten Tag der Rache kannſt du vor Flamm' und Blitzen, vor Gottes Zorn mich ſchützen. 9) Von dir will ich nicht weichen; hier, hier bei Jeſu Füßen, will ich mein Leben ſchließen.

Am heiligen Charſamſtage.

1) Wenn einſt in meinem Grabe des Todes ſtille Nacht ich durchgeſchlummert habe, ſo ruft mich Gottes Macht; der Leib ruht zwar im Staube, der Geiſt fühlt Seligkeit; o Troſt, den mir der Glaube des Chriſtenthums verleiht! 2) Aus Samen, den wir ſäen läßt Gott in jedem Jahr die neue Frucht entſtehen, die in dem Keime war; auch wächſet jede Blume aus ihrer Saat hervor, zu Gottes Ehr' und Ruhme ſteht ſie in neuer Flor. 3) Auch ich ſoll ewig leben; der Tod iſt Schlummer nur; Gott wird mich neu beleben als Schöpfer der Natur; d'rum ging einſt Jeſus wieder aus Seinem Grab hervor; Ihm ſchallen Siegeslieder, Ihn preist der Sel'gen Chor.

---

1) Zur Grabesruh entſchlieſeſt Du, Herr! der Du für uns ſtarbeſt, und durch Deinen Kreuzestod unſer Heil erwarbeſt. 2) Drei Tage bloß hielt Dich der Schooß — des Grabes, Du mein Leben; der Verweſung ſollteſt Du nicht ſein hingegeben. 3) Bald ſollte Dich — der Freund, der ſich — betrübte, wiederſehen; Deines Vaters Ruf hieß Dich aus dem Grabe gehen. 4) Auch mich rufſt Du zur Gnadesruh; auch mich wirſt Du erwecken; warum ſollte denn mein Herz vor dem Grab erſchrecken? 5) Darin wird einſt bis Du erſcheinſt — entſeelt mein Körper liegen; denn ich glaube, daß Dein Wort — mich nicht kann betrügen. 6) Ihr, die die Welt gefeſſelt hält, ihr zaget vor Verweſung; ich verzag' nicht; und im Geiſt — ſchau ich ſchon Erlöſung. 7) Wird man ins Grab mich einſt hinab wie meine Väter ſenken, laß dann, Herr! die Meinigen Deiner Huld gedenken.

Auferſtehungsfeier in der h. Oſternacht.

Laſſet uns bethen (in der Kapelle, vor dem heil. Grabe). Guter Hirt! ſieh mit Wohlgefallen auf Deine Heerde herab, die Du mit Deinem koſtbaren Blute erlöſet haſt; gib nicht zu, daß ſie von den Nachſtellungen des Satans Schaden nehmen; der Du mit dem Vater ꝛc.

Surrexit Pastor. Erſtanden iſt der gute Hirt, der für Seine Schafe gab das Leben und ſterben wollte für das Heil Seiner Heerde! Alleluja! Alleluja! Alleluja!

V. Chriſtus unſer Oſterlamm wurde für uns geopfert. A. Alleluja! All.! All.!

V. Ehre ſei dem Vater ꝛc. A. Alleluja! All.! All.!

Seht, Chriſtus unſer Oſterlamm, durch den uns Heil und Segen kam! Gefeſſelt iſt durch Seine Macht — der Tod, die Hölle und die Nacht. Gelobet ſeiſt Du Jeſus Chriſt, der Du vom Grab erſtanden biſt! Dir heiligſte Dreifaltigkeit, ſei Lob und Preis in Ewigkeit! Amen.

V. Der Herr iſt vom Grab erſtanden. Alleluja! A. Der für uns am Holz des Kreuzes ſtarb! Alleluja!

Laß uns bethen! Gott! der Du uns durch die jährliche Feier der Auferſtehung unſers Herrn Jeſus Chriſtus erfreueſt, verleih gnädig, daß wir durch die heutigen Geheimniße, welche wir feſtlich begehen zu den ewigen Freuden gelangen; durch Denſelben ꝛc. Amen.

Chriſtus iſt erſtanden! O freut euch Chriſten! Er erhebt — aus Seinem Grabe Sich und lebt; lebet ewig, ſtirbt nicht mehr! Preis Ihm, Dank, Lob, Ruhm und Ehr'! Alleluja! Chriſtus iſt erſtanden! Voll Glaubens bethen wir Ihn an; Ihn, der auch uns erwecken kann; Ihn, der einſtens aus der Gruft — uns zum neuen Leben ruft! Alleluja! Chriſtus iſt erſtanden! Gelobet ſeiſt Du Gottes Sohn! Ach gieb, daß wir an Deinem Thron — einſt nach unſerm Auferſtehen — ewig preiſend Dich erhöhen! All.!

An den heiligen Oſtertagen.

Dieß iſt der Tag, den der Herr gemacht hat; laſſet uns an ihm frohlocken und freudig ſein. Preiſet den Herrn, denn Er iſt gütig; denn Seine Barmherzigkeit währet ewig Alleluja! Alleluja! Unſer Oſterlamm Chriſtus iſt geſchlachtet. — Ich bin auferſtanden und noch bei Dir. Alleluja! All.! — Alleluja! der Herr iſt wahrhaft auferſtanden; kommet, laßt uns Ihn anbethen. Alleluja! Lobet Gott! Alleluja! Lobet Gott!

Während der heiligen Meſſe.

O Gott! der Du uns an dieſem Tage, da Dein Eingeborner den Tod überwand, durch Ihn den Zugang zur ſeligen Unſterblichkeit eröffnet haſt; laß unſer Verlangen, welches von Dir aus — und zu Dir hingeht, durch Hülfe Deiner Gnade die vollkommene Erfüllung erreichen. Durch Jeſum Chriſtum ꝛc.

O Herr! gieß aus in unſere Herzen den Geiſt Deiner Liebe, damit jene, welchen Du durch die geheimnißvolle Oſterfeier eine Fülle der Freuden bereiteſt, die Frömmigkeit kindlicher Geſinnung zu ſchöner Eintracht vor Dir verbinde. Durch J. Chr. ꝛc.

O Gott! der Du durch die heilige Oſterfeier der Welt Deine herrlichen Segnungen geſpendet haſt, wir bitten Dich, verleih Deinem Volke ferner Deine himmliſchen Gaben, damit daſſelbe hier vollkommene Freiheit erhalten und dort das ewige Leben erlangen möge. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum ꝛc.

Chriſtus iſt erſtanden, befreit von Todesbanden; erlöſte Menſchen freuet euch! eröffnet iſt das Himmelreich. Allel.! Alleluja! Auferſtanden iſt Der uns mit Gott verſöhnt; o wie hat nach Schmerz und Schanden Gott mit Ehren Ihn gekrönt. Dort zu Seines Vaters Rechten über Schmach und Tod erhöht, lebt Er nun in Majeſtät; freut euch Seiner ihr Gerechten; dankt dem Höchſten und erhebt — Seine Gnade; Jeſus lebt! Das Grab iſt leer, der Held erwacht, der Heiland iſt erſtanden; da ſieht man Seiner Gottheit Macht; ſie bringt den Tod zu Schanden. Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein, kein Felſen widerſteh'n; ſchließt Ihn der Unglaub' ſelber ein, er wird Ihn ſiegreich ſeh'n. Alleluja! All.! All.!

Bringt Preis und Ruhm dem Höchſten dar; frohlockt Ihm alle Frommeu! Er, der für uns getödtet war, iſt dem Gericht — iſt nun dem Tod — entnommen. Sei hochgelobt Herr Jeſus Chriſt, daß Du für uns geſtorben biſt und ſiegreich auferſtanden. Dein Leben in der Majeſtät befeſtigt unſern Glauben; wer kann, da Dich Dein Gott erhöht, den großen Troſt uns rauben, daß Du für uns das Heil vollbracht und von des ew'gen Todes Nacht nns Sünder haſt erlöſet? — Bringt, Chriſten, Preis dem Höchſten dar! Der Heiland, der getödtet war, hebt ſiegreich nun Sein Haupt empor (Pſ. 109), geht lebend aus dem Grab hervor, und ſtirbt nicht mehr. All.! Die Erde bebt, die Wächter fliehn; erfreuet ſehn die Jünger Ihn, ſie, die ſo zärtlich Ihn beweint, erkennen wieder ihren Frennd, der ſie noch liebt. All. Er lebt, o Seele!

auch für Dich; Er lebt und herrſchet ewiglich; ſo weit die ganze Schöpfung geht, reicht Seiner Würde Majeſtät; o beth Ihn an! Alleluja!

Ich weiß, daß mein Erlöſer lebt; o Troſt, der meinen Geiſt erhebt! durch Ihn ſeh ich getroſt auf's Grab mit hoffnungsvollem Blick hinab; nun iſt dies Erdenleben mir ein ſegenreicher Weg zu Dir. Laß mich mit freudigem Vertrau'n im Sterben auf Dich, Heiland ſchau'n!

O hoher, ſüßer Glaube, vom Grabe zu erſtehn, erweckt vom Erdenſtaube, mein Heiland! Dich zu ſeh'n, der Du nach tauſend Leiden zu Gottes Rechten thronſt, mit nie gefühlten Freuden den Deinen ewig lohnſt. Was könnte dieſen Glauben an ew'ges Leben mir aus meiner Seele rauben, leb' ich, mein Heiland, Dir? Du ſprachſt: reißt immer nieder der Seele Tempel; ſeht, — ob er nicht feſter wieder — am dritten Tage ſteht! Herr! was Dein Mund geſprochen, erfüllte Deine Macht; Dein Tempel ward zerbrochen; doch mit erhöhter Pracht ſteht er jetzt feſter wieder zur Freude Aller da, und jedes Deiner Glieder ſingt Dir: Alleluja! — Er iſt erſtanden Jeſus Chriſt, der unſer Gott und Heiland iſt; als Sieger trat Er auf den Staub, Er iſt nicht mehr des Todes Raub. Freiwillig ging Er in den Tod und opferte Sich auf vor Gott: Er hat genug für uns gethan und nahm das Leben wieder an.

Was ſollen wir für Gaben Dir, Herr! zum Opfer weih'n? Iſt, was wir ſind und haben, nicht alles, alles Dein? Ein Herz Dir ganz ergeben, von jeder Sünde rein, ein liebevolles Leben ſoll unſer Opfer ſein. Dein Sohn trug unſre Bürden, nichts war zu ſchwer für Ihn; damit wir ſelig würden, gab Er Sein Laben hin. Was könnte, Herr! Dir geben der dankerfüllte Chriſt, wenn nicht Sein Herz und Leben Dir wohlgefällig iſt? — Starker Höllenüberwinder! ſieh das Opfer gnädig an, welches heute Deine Kinder, für die Du genug gethan, Dir aus reiner Liebe bringen, und aus Herzens Dankbarkeit Dir mit frohem Jubel ſingen, der uns alle hat befreit. Alle.!

Lobt Gott im Heiligthume, rühm' Ihn, du Feſte Seiner Macht; hoch ſtrahlt zu Seinem Ruhme der leuchtenden Geſtirne Pracht. Und du, die Er geſchmücket, die Er erhält und nährt, rühm', Erde! Ihn entzücket, durch Seinen Sohn Ihm werth; was in den Lüften ſchwebet, erheb Ihn fern und nah'; was Odem hat und lebet, ſing Ihm: Alleluja! — Heilig, heilig iſt der Tag — Chriſto, der im Grabe lag, glorreich wieder auferſtand, Tod und Hölle überwand, der uns hilft in der Gefahr. Sing', erlöste Chriſtenſchaar! Alleluja!

Auf Felſen ruht der Kirche Grund. und ewig, ewig iſt ihr Bund; den Bund hat Gott mit ihr gemacht; ſie ſchreckt nun nicht des Todes Nacht. Beſprengt mit Gottes Blut iſt ſie — Sein Tempel, und vergehet nie; denn

Jeſus iſt ihr Herr und Gott; ihr Herr und Gott bezwang den Tod. Nun blutvoll nicht, nicht ſterblich mehr tritt Er den Staub und glänzt daher; vom Tode los, vom Grabe fern, geht auf die Herrlichkeit des Herrn.

Lobſinge, meine Seele, beth' den Erſtandnen an; lobſing Ihm und erzähle, was Dir der Herr gethan; Er hat für Dich gerungen, durch Seine Macht hat Er des Todes Macht bezwungen und Seiner Schrecken Heer. All. Gedanke, der zu Freuden des Himmels mich erhebt; Gedanke, der im Leiden mit reichem Troſt belebt; des höhern Lebens Quelle, mein Schild in jeder Noth! Wo iſt dein Sieg, o Hölle! wo deine Macht, o Tod? All. Ich weiß, an wen ich glaube, bin freudevoll ein Chriſt; ich beth' Ihn an im Staube, Ihn, der mein Retter iſt; ich werd' Ihn ewig ſchauen, einſt wann Er mich erhebt; der Herr iſt mein Vertrauen: Er ſtarb für mich und lebt. Alleluja! Alleluja!

Du Freude der Erlösten, mein Jeſus! komm zu mir! komm, den, der ſeufzt, zu tröſten; komm, mich verlangt nach Dir; komm, hilf, errett', erquicke, begnadige, beglücke, erfreu und ſegne mich! — Du wirſt einſt wiederkommen, o Jeſus! zum Gericht; Heil wird dann allen Frommen, Fluch trifft den Böſewicht; vor Deinem Richterthrone erſcheinen dann auch wir; was wird dann uns zum Lohne für unſre Thaten hier? Wir wollen redlich ſtreben, o Herr! nach Deinem Reich; es werde unſer Le-

ben ſtets mehr dem Deinen gleich, daß wir an jenem Tage vor Deinem Thron beſteh'n, und frei von Schmerz und Klage zur Herrlichkeit eingehn. — Da, wo Du biſt, da ſoll Dein Freund, mit Herrlichkeit umgeben, in Ewigkeit mit Dir vereint, wie Du verheißeſt, leben; laß dieſes auch mein Erbtheil ſein, ſo werd' ich ewig mich erfreu'n, daß Du vom Tod' erſtanden! — Erſtand'ner! ich frohlocke Dir; mein iſt Dein Sieg und Leben; Du lebſt und herrſcheſt, um auch mir Dein ew'ges Heil zu geben. Mein Herr! mein Gott! hilf mir dazu; hilf, daß ich frei von Sünden im Frieden Gottes möge Ruh' — für meine Seele finden! —

Chriſten! ſingt aus heil'gem Triebe, preiſet Gott, das höchſte Gut, ein Geheimniß Seiner Liebe, die ſo große Wunder thut; preißt Ihn, welcher angeheftet an dem Kreuze für uns ſtarb; Tod und Höll hat Er entkräftet; preist Ihn, der uns Heil erwarb.

Zum nachmittägigen Gottesdienſte.

Ad cœnam Agni. Mel.: Der T. Sion.

1) Laßt uns am Tiſch des Lämmleins heut, geziert mit weißem Hochzeitskleid, nach überſtand'nem rothen Meer (da wir Dich bluten ſah'n bisher) Dir ſingen, Chriſtus! Lob und Ehr'! 2) Dein Leib, ſo an dem Kreuzaltar, für

unſre Sünd' ein Opfer war, ernährt uns jetzt mit Wunderkraft, zu leben Dir, der alles ſchafft. 3) Beſchützet vor des Würgers Hand, der da verheert Aegyptenland, ſind wir anjetzo ganz befreit — von Pharaonis Dienſtbarkeit. 4) Uns reicht die Oſtern Chriſtus dar, der als ein Lamm geſchlachtet war; Sein Fleiſch iſt uns nach Seinem Tod das reine ungeſäu'rte Brod. 5) O Opfer Du von höchſtem Werth, das ganz der Hölle Macht verzehrt, wodurch das Volk erlöſet iſt, und nun des Lebens Frucht genießt! 6) Denn Chriſtus hebt die Fahn' empor, der Sieger bricht das Höllenthor; der Himmel harrt der Menſchheit ſchon — und Satan leidet ſeinen Lohn. 7) Wie ſchön bricht jetzt die Sonn' hervor! es ſingt der frohe Himmelschor, die Welt frohlocket überall; es heult die Höll' mit grauſem Schall; 8) da Du, o ſtarker Fürſt! die Macht des Todes haſt zu Grund gebracht, und nach zerſtörtem Reich der Sünd' wir all' von Dir erlöſet ſind. 9) Du Urſprung aller Weſenheit, in dieſer wonnevollen Zeit — laß Dich erfleh'n, daß uns fortan — der Sündentod nicht nahen kann. 10) Dir Herr! ſei Ehr' zu jeder Friſt, der Du vom Tod' erſtanden biſt; Dir Vater, Geiſt, in Ewigkeit — ſei Ruhm und Ehre Dir geweiht!

---

1) Ad regias Agni dapes — stolis amicti candidis — post transitum maris rubri Christo canamus Principi. 2) Divina Cujus charitas — sacrum propinat sanguinem, almique membra corporis — amor sacerdos immolat. 3) Sparsum cruorem postibus — vastator horret angelus, fugitque divisum mare; merguntur hostes fluctibus. 4) Jam Pascha nostrum Christus est, paschalis Idem victima,

et pura puris mentibus sinceritatis azyma. 5) O vere cœli Victima, subjecta Cui sunt tartara, soluta mortis vincula, recepta vitæ præmia. 6) Victor subactis inferis — trophæa Christus explicat, cœloque aperto, subditum — regem tenebrarum trahit. 2) Ut sis perenne mentibus — paschale Jesu gaudium, a morte dira criminum — vitæ renatos libera. 8) Deo Patri sit gloria, et Filio, qui a mortuis — surrexit, ac Paraclito, in sempiterna secula. Amen.

Ad cœnam Agni providi.

1) Mit weißen Kleidern ſtellt euch rein beim Abendmahl des Lammes ein; das über's Meer des Blutes kam, und huldigt Ihm, dem Bräutigam! 2) Deſſ' heil'ger Leib am Blutaltar — des Kreuzes unſer Opfer war; Sein köſtlich Blut wird — Ihm ſei Dank! in Gott zu leben, unſer Trank. 3) Mit Blut bezeichnet ſind wir frei; der Todesengel geht vorbei; wir preiſen den Erretter hoch, erlöſet von Aegyptens Joch. 4) Als Gottes Lamm ſtarb Jeſus Chriſt, der unſer Oſteropfer iſt; wie wahres ungeſäu'rtes Brod — gibt Er Sein Fleiſch zum Sühnungstod. 5) Du Opfer! würdig, hehr und rein! der Vorhöll' Thore brichſt Du ein; gelöst iſt der Gefang'nen Band; ſie (die Gerechten des alten Bundes) ziehen ein ins Vaterland. 6) Der Sieger kömmt in voller Pracht; zertrümmert iſt der Hölle Macht; der Fürſt der Nacht, gefeſſelt, ſinkt; der aufgeſchloſſ'ne Himmel winkt. 7) O Schöpfer! der der Welt gebeut, erhalt in dieſer Freudenzeit — Dein Volk im Schutz vor jeder Noth, und hilf uns ſiegen in dem Tod. 8) Dir, Herr! der aus dem Grabe ſtieg, ſei Herrlichkeit

und Ruhm und Sieg, mit Deinem Vater und dem Geiſt, Ein Gott, den alles ewig preiſt. Amen.

---

1) Victimæ paschali laudes immolent Christiani. Agnus redemit oves: Christus innocens Patri reconciliavit peccatores. 2) Mors et vita duello conflixere mirando: dux vitæ mortuus, regnat vivus. Dic nobis, Maria, quid vidisti in via? 3) Sepulcrum Christi viventis, et gloriam vidi resurgentis; Angelicos testes, sudarium et vestes. Surrexit Christus, spes mea; præcedet suos in Galilæam. 4) Scimus Christum surrexisse a mortuis vere; Tu nobis, victor Rex, miserere. Amen.

---

1) Dankbar ſollen Chriſten ſingen, Lob dem Oſteropfer bringen. Lamm, das für die Schafe ſtarb, und den Sündern Heil erwarb! Tod und Leben im Gefechte, ſiegt im Sterben der Gerechte. 2) Sag, Maria, wenn du kannſt, was du auf dem Wege fand'ſt? „Chriſti leeres Grab, der lebet, und im Glanz erſtanden ſchwebet; Zeugniß gibt des Engels Spruch und des Leichnahms Leinentuch. 3) Meine Hoffnung mußt' erſtehen; folget Ihm nach Galiläen!" Wahrlich, Chriſt erſtand vom Grab. Sieh verſöhnt auf uns herab! Amen. Alleluja!

O Filii et filiæ! Rex cœlestis, Rex gloriæ, morte surrexit hodie. Alleluja. Et Maria Magdalene et Jacobi et Salome, venerunt corpus ungere. All. A Magdalena mo-

niti, ad ostium monumenti duo currunt discipuli. Al. Sed Joannes Apostolus cucurrit Petro citius, ad sepulcrum venit prius. Al. In albis sedens Angelus, respondit mulieribus, quia surrexit Dominus. Al. Discipulis astantibus, in medio stetit Christus, dicens: Pax vobis omnibus! All. Postquam audivit Didymus, quia surrexerat Jesus, remansit fide dubius. All. Vide, Thomas, vide latus, vide pedes, vide manus; noli esse incredulus. All. Quando Thomas Christi latus, pedes vidit atque manus, dixit: Tu es Deus meus. All. Beati qui non viderunt et firmiter crediderunt; vitam æternam habebunt. All. In hoc festo sanctissimo: benedicamus Domino. All. De quibus nos humillimas, devotas atque debitas, Deo dicamus gratias. Alleluja! All. All.

Aurora cœlum purpurat. Vom h. Ambroſius.

1) Wie ſich das Morgenroth erhob! die Luft ertönt von lautem Lob; die Erde jubelt im Triumph, die Hölle knirſcht und heulet dumpf. 2) Der König hat durch Seine Macht den Tod beſieget in der Schlacht; Er iſt's, der aus der Hölle Gruft die Väter frei zum Leben ruft. 3) Laßt nur Sein Grab mit einem Stein verſiegelt und bewahret ſein, der Sieger kömmt, bricht auf das Grab und ſtürzt dafür den Tod hinab. 4) Der Thränen floſſen ſchon genug; genug der Schmerzen, die Er trug; der Todesſieger ſchwebt im Glanz; der Engel ruft und hält den Kranz. 5) O Jeſus! gib uns, ewig rein — des Oſterfeſtes froh zu ſein; zum Leben ſind wir jetzt erweckt; von Sünden halt uns unbefleckt. 6) Dem Vater und zu Seiner Hand dem Sohne

der vom Tod' erſtand, und Dir, o Geiſt, ſei jederzeit Lob, Ehre, Ruhm und Preis bereit!

---

1) Ihr Himmelchöre ſtrömt herbei, und ſinget freudigen Geſang! Dem Grab entſchwingt Sich wunderbar — der Herr von Todesbanden frei. 2) Umſonſt bewacht die heil'ge Gruft — des Wahnſinns Furcht mit Kriegerſchaar; kein Siegel hemmt des Sohns Ersteh'n, wenn Ihn zu Sich der Vater ruft. 3) O Volk; an Glauben ſo gering! der Herr bedarf des Truges nicht; zum Leben kehrt aus eigner Kraft, der wie ein Gott zum Tode ging! 4) Am Kreuze rief Ihm: „Steig herab!" die Judenrotte höhniſch zu. Herab vom Kreuze ſtieg Er nicht, doch ſteigt Er ſiegreich aus dem Grab! 5) Laß Chriſtus! ſterben uns mit Dir! Mit Dir laß uns zugleich erſtehn! Der Erd' entſaget unſer Herz, das Himmliſche nur lieben wir. 6) Dem Vater Ehre und dem Sohn: dem heil'gen Tröſter Geiſt zugleich; gelobt ſei die Dreifaltigkeit, Ein Gott, den Erd' und Himmel ehrt.

---

1) Ad cœnam Agni providi et stolis albis candidi, post transitum maris rubri Christo canamus Principi. 2) Cujus corpus sanctissimum, in ara crucis torridum, cruore perfusum sacro, gustando vivimus Deo. 3) Protecti Paschæ vespere, a devastante angelo erepti de durissimo Pharaonis imperio. 4) Jam Pascha nostrum Christus est, qui immolatus agnus est; sinceritatis azymus caro ejus oblata est. 5) O vere digna hostia, per quam fracta sunt tar-

tara, soluta mortis vincula reddita vitæ præmia. 6) Consurgit Christus tumulo, victor redit de baratro, tyrannum trudens vinculo, et paradisum referens. 7) Quæsumus, Autor omnium, in hoc paschali gaudio, ab omni mortis impetu tuum defende populum. 8) Gloria Tibi, Domine, qui surrexisti a mortuis, cum Patre et sancto Spiritu in sempiterna secula. Amen.

Forti tegente brachio.

1) Wir ſind, von Gottes Schutz umfangen getroſt durch's rothe Meer gegangen, und des Tyrannen Joch zerbrach, das ſchwer auf unſerm Nacken lag. 2) Erfreut euch über euern Retter, ſingt Freudendank dem Gott der Götter; kommt zu des Lammes Tiſch und reiht — um ihn euch her in reinem Kleid. 3) Von Liebesfeuer übergoſſen werd' jetzt Sein Fleiſch und Blut genoſſen; o, voll von höherm Leben iſt, wer Jeſu Fleiſch und Blut genießt. 4) Er iſt zum Opfer uns gegeben, zum Oſterlamm, durch das wir leben; ſind wir beſprengt mit dieſem Blut, dann ſchonet uns des Würgers Wuth. 5) O Opfer von dem höchſten Werthe! das deine Macht, o Tod! zerſtörte; das dich beſiegte, Höllengeiſt! und deine Beute dir entreißt. 6) Der Herr iſt von des Todes Banden zum neuen Leben auferſtanden; Er bindet ſtark den Satan an und öffnet uns des Himmels Bahn. 7) Laß, Herr! mit Dir den Tod uns ſehen, daß wir mit Dir auch auferſtehen; lehr' uns verſchmäh'n der Erde Tand und ſtreben nach dem Vaterland. 8) Preis ſei dem Vater auf dem Throne,

und Seinem Geiſt und Seinem Sohne; Er, der des Todes Macht zerbricht, beruft und führt uns in Sein Licht. Amen.

---

1) Laß, Himmel! du in deinen Chören — jetzt neue Preisgeſänge hören; denn Chriſtus ſtehet auf vom Grab und ſtreift des Todes Feſſeln ab. 2) O Du, durch deſſen Tod wir leben, beſchütz was Du uns haſt gegeben, bewahr uns vor der Sünde Gift, daß uns der zweite Tod nicht trifft. 3) Die Nacht bricht ein, laß Deine Gnade begleiten uns auf unſerm Pfade; ſei unſer Licht und führe Du dem wahren Vaterland uns zu. 4) Preis ſei ꝛc.

Zum Segen. O vere digna hostia.

(Wie oben im 5. Seite 458.)

O wahres, würd'ges Opfer Du, Du ſtiegſt hinab zum Ort der Ruh, befreiteſt, was gefangen war und botſt den Lohn des Lebens dar. Gelobt ſeiſt Du, o Jeſus Chriſt, der Du vom Tod erſtanden biſt, der Vater und der Geiſt zugleich, jetzt und im ew'gen Himmelreich.

---

1) Salve festa dies, toto venerabilis ævo, qua Deus infernum vicit et astra tenet. 2) Ecce renascentis testatur gratia mundi, omnia cum Domino dona redisse suo. R. Salve etc. 3) Namque triumphanti post tristia tartara Christo, undique fronde nemus gramine flore favent. R.

Qua Deus etc. 4) Legibus inferni oppressis, super astra meantem laudant rite Deum, lux, polus, arva, fretum. R. Salve etc. 5) Qui crucifixus erat Deus, ecce per omnia regnat, dantque Creatori cuncta creata precem. R. Qua Deus. 6) Nobilitas anni, mensium decus atque dierum, horarum splendor, scrupula cuncta fovens. R. Salve etc. 7) Christe, salus rerum, bone Conditor atque Redemptor, unica progenies ex Deitate Patris. R. Qua Deus etc.

---

1) Der Heiland iſt erſtanden, befreit von Todesbanden, der, als wahres Oſterlamm, für mich den Tod zu leiden kam. Alleluja! 2) Nun iſt der Menſch gerettet, und Satan angekettet; der Tod hat keinen Stachel mehr; der Stein iſt weg, das Grab iſt leer. All. 3) Der Sieger führt die Schaaren, die lang gefangen waren, in Seines Vaters Reich empor, das Adam ſich und uns (mir) verlor. All. 4) O wie die Wunden prangen, die Er für mich empfangen! Wie ſchallt der Engel Siegsgeſang — dem Starken, der den Tod bezwang! All. 5) Die Nacht, die mich dort decket, bis mich der Engel wecket, iſt kurz; dann ruft mein Heiland mich — ins Reich, wo Niemand ſtirbt, zu Sich. All. 6) O Meer der Seligkeiten! den Ort mir zu bereiten, ging mein Erlöſer hin vor mir; Erſtandener, ich folge Dir! All. 7) Dann werd ich im Gerichte vor Deinem Angeſichte, von Deinem Blute glänzend ſtehn und zu des Lammes Hochzeit gehn. All. 8) Alleluja! alleluja! alleluja! wie Du vom Tod erſtanden biſt, laß uns erſtehn, Herr Jeſus Chriſt! Alleluja!

Am Feſte der Himmelfahrt Chriſti.

Ihr Männer aus Galiläa, was ſtehet ihr da und ſchauet gegen Himmel? Dieſer Jeſus, der aufgenommen iſt von euch weg in den Himmel, wird eben ſo wieder kommen, wie ihr Ihn ſahet in den Himmel auffahren. Apoſtlg 1.

Während der heiligen Meſſe.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleih, daß, die wir glauben, Dein Eingeborner, unſer Erlöſer, ſei heute in den Himmel aufgefahren, wir ebenfalls himmliſch wandelnd, mit unſerm Herzen im Himmel wohnen. Durch denſelben unſern Herrn u. ſ. w.

Nimm, o Herr! die Opfer in Gnaden auf, die wir Dir am Tage der Auffahrt Deines eingebornen Sohnes darbringen, und verleih uns gnädigſt, daß wir von den Gefahren des gegenwärtigen Lebens errettet werden und zum ewigen Leben gelangen mögen! Durch denſ. ꝛc.

---

1) O Chriſten, auf, erfreuet euch! Der Herr fährt auf zu Seinem Reich; Er triumphirt! lobſinget Ihm, lobſinget Ihm mit lauter Stimm'! Alleluja! 2) Sein Werk auf Erden iſt vollbracht, zerſtört hat Er des Todes Macht; Er hat die Welt mit Gott verſöhnt, und Gott hat Ihn mit Ruhm gekrönt. All. 3) Weit über alle Himmel weit

geht Seine Macht und Herrlichkeit; Sein ſind die Völker aller Welt; Er herrſchet über ſie als Held. All. 4) Beſchirmer Seiner Chriſtenheit iſt Er in alle Ewigkeit! Er iſt ihr Haupt; lobſinget Ihm, lobſinget Ihm mit lauter Stimm'! All. 5) Ja, Heiland! wir erheben Dich und unſre Herzen freuen ſich der Herrlichkeit und Majeſtät, wozu der Vater Dich erhöht. All.

---

1) Schwingt die Herzen in die Höhe, freu dich, liebe Chriſtenheit; mit vereintem Lob begehe — heut das Feſt der Herrlichkeit. Er, der Mittler aller Sünder, unſer Heiland, Gottes Sohn, ſchwingt als Held und Ueberwinder ſiegreich Sich zum Himmelsthron. 2) Er voll Liebe und Verlangen, Er, der längſt verheißne Held iſt vom Vater ausgegangen, zu beglücken dieſe Welt. Dieſes Werk hat Er vollendet; Tod und Sünde ſind beſiegt; jammervoll hat Er geendet, glorreich aber auch geſiegt. 3) Sein Erſteben gab Vertrauen der vereinten Jüngerſchaar, auf dem Felſen fortzubauen, der durch Ihn gegründet war. Seinen Lehren fehlt' das Siegel, ja, ſie wären ohne Kraft, hätt' Er nicht des Grabes Riegel aufgeſprengt durch Seine Macht. 4) Die Erlöſung war zur Ehre — Gottes nun ganz ausgeführt; daß ſich unſer Glück vermehre, und der Ruhm, der Ihm gebührt, in der Welt bekannter werde, lehrte noch Sein weiſer Mund, vierzig Tage auf der Erde, zu beſiegeln Seinen Bund. 5) Und der Jünger Trauerzähren, da Er von der Trennung ſprach, ſtillte Er durch Seine Lehren, daß ihr Herz in Freuden brach: Ich will euch den Tröſter ſenden, deſſen Kraft ihr noch nicht kennt,

dieſer ſoll Mein Werk vollenden, bei euch bleiben bis zum End'. 6) Siegreich ſchwebt Er durch die Lüfte zu dem hohen Himmel an; ſehnend zwar, doch bänglich hüpfte — noch ihr Herz; doch aufgethan — durch des Heilands Trosteswortе harrten ſie des Tröſters nun, lehrten dann von Ort zu Orte, unermüdet, ohne Ruh'n. 7) Dankt Ihm, daß uns der Gerechte unſre Heiligung erwarb, auf den Himmel unſre Rechte ſicherte, indem Er ſtarb; auferſtanden uns noch lehrte und verhieß den heil'gen Geiſt, dann zu Seinem Vater kehrte, den mit Ihm das Weltall preist. Amen. (Vom Offertorium bis zu Ende, wie um Oſtern.)

Sequenz: Summi triumphum Regis.

1) Singe, o Chriſt, den Triumph, den Triumph des himmliſchen Königs, welcher die Hölle bezwang, Himmel und Erde beherrſcht. 2) Welcher dem Vater Sich Selbſt als verſöhnendes Opfer geweihet, unſer Geſchlecht von der Sünd, und von der Straf zu befrei'n. 3) Füglich beleget man Ihn mit dem bildlichen Namen Idithun, denn hoch ſtieg Er empor über des Bethels Gebirg. 4) Sieh, Er erniedrigte ſich vom Himmel zum Schooße der Jungfrau, — gab ſich dem Fürſten der Welt, feindlichem Haſſe ſich preis. 5) Als Er allmächtig der Welt wild tobende Stürme beſchwichtigt, fuhr Er zur Hölle hinab, band Er mit Ketten Satan. 6) Nach der Zerſtörung des Reichs, das der hölliſche Fürſt ſich geſtiftet, ſchwindet die finſtre Nacht, und Er erleuchtet die Welt. 7) Tauſende, welche ſo lang' voll Sehnſucht Seiner geharret, macht Er von Feſſeln nun

frei, führt im Triumph ſie herauf. 8) Nachdem endlich der Herr der Gerechten Erwartung beendigt, zeigte den Seinen Er ſich wieder belebt wie zuvor. 9) Heute geſchah nun die Fahrt, die ſo herrliche Fahrt des Erlöſers, heute verließ Er die Erd', kehrte zum Vater zurück. 10) Singet denn heut den Triumph, den Triumph des göttlichen Sohnes, welcher ſo liebend gethan was nur die Liebe vermocht; 11) aber erwartet ihn auch zum ſtrengen und jüngſten Gerichte, welches Er ſicherlich hält, wie es die Engel bezeugt: 12) „Jeſus, welcher von euch zum Vater im Himmel gefahren, kömmt mit himmliſcher Pracht, wann Er als Richter erſcheint.“ 13) Rufen wir jetzt mit frommem Gebeth hinauf zum Erlöſer, der zu der Rechten dort ſitzt, daß Er uns ſende den Geiſt.

---

1) Salutis humanæ Sator, Jesu voluptas cordium, orbis redempti Conditor, et casta lux amantium. 2) Qua victus es clementia, ut nostra ferres crimina? mortem subires innocens, a morte nos ut tolleres. 3) Perrumpis infernum chaos, vinctis catenas detrahis; victor triumpho nobili ad dexteram Patris sedes. 4) Te cogat indulgentia ut damna nostra sarcias, Tuique vultus compotes dites beato lumine. 5) Tu dux ad astra es semita; sis meta nostris cordibus, sis lacrymarum gaudium, sis dulce vitæ præmium. Amen. (Aut sequens doxologia: Jesu, Tibi sit gloria, qui victor in cœlum redis; cum Patre et almo Spiritu, in sempiterna secula. Amen.)

---

1) Der Menſchheit Retter! Jeſus Chriſt! Du Schöpfer der erlösten Welt, der Du des Herzens Wonne biſt, das Feu'r, das reine Lieb' erhellt. 2) Welch edler Trieb beſiegte Dich, daß Du für uns zu leiden kamſt, und ſtarbſt für uns unſchuldiglich, von uns die Macht des Todes nahmſt?! 3) Zerſprengt haſt Du des Tod's Gebiet; Du lösteſt auf des Grabes Band; der Himmel, edler Sieger! ſieht — Dich zu des Vaters rechter Hand. 4) O Deine Lieb' bewege Dich, daß Du vergebeſt unſre Schuld, daß wir genießen ewiglich im Himmel Deiner Liebe Huld! 5) Sei unſer Führer, Gottes Sohn! das Ziel, nach dem das Herz ſich ſehnt; ſei unſrer Thränen ſüßer Lohn, der Preis der unſer Leben krönt. 6) Du Jeſus! den der Himmel preist, zu dem Du biſt zurückgekehrt, mit Vater und dem heil'gen Geiſt, ſei ſtets geprieſen und geehrt. Amen.

---

1) Aeterne Rex altissime, Redemptor et fidelium, cui mors perempta detulit summæ triumphum gloriæ (quo mors soluta deperit, datur triumphus gratiæ.) Ascendis orbem siderum, quo Te vocabat cœlitus — collata, non humanitus, rerum potestas omnium. (Scandens tribunal dexteræ — Patris, potestas omnium, collata, Jesu, cælitus, quæ non erat humanitus.) 2) Ut trina rerum machina — cœlestium, terrestrium, et inferorum condita flectat genu jam subdita. 3) Tremunt videntes angeli versam vicem (versa vice) mortalium; peccat (culpat) caro, mundat (purgat) caro, regnat Deus Dei caro. Sis ipse (Tu esto) nostrum gandium, manens olympo præmium, mundi regis qui fabricam, mundana vincens gaudia. 4) Hinc Te precantes

quæsumus, ignosce culpis omnibus, et corda sursum subleva ad Te superna gratia. 5) Ut cum repente cæperis clarere nube Judicis, pœnas repellas debitas, reddas coronas perditas. 6) Jesu, Tibi etc. ut supra. S. Erhabner Fürſt. S. 469.

---

1) Dein göttlich Werk iſt nun vollbracht! Dich, o des Todes Sieger, ruft — des Himmels ew'ge Herrlichkeit, die Du verließeſt jetzt zurück! Schon blickſt Du hoch vom Glanzgewölk — auf unſre Erde mild herab! Dir ſtrömt mit Dankesliedern nach — ein Herr Erlöster im Triumph. 2) Schnell öffnet ſich des Himmels Thor; die Engelchöre ſehn erſtaunt, wie zu des Vaters rechter Hand — der Gottmenſch auf den Lichtthron ſteigt. 3) Dort ſtrahlt verklärt das blut'ge Kreuz, woran Du für die Menſchheit ſtarbſt! Wer mit Vertrau'n zum Kreuze blickt, den rufſt Du in des Vaters Reich. 4) Der Rebe gleich, blüht Deine Braut — die Kirche, Deines Segens froh; wie Lebensodem wirkt Dein Geiſt — in jedem Zweig mit Gotteskraft. 5) Mit wüthenden Orkanen kämpft — der Kirche Schiff; es ſinket nicht; den Kämpfenden gibſt Du den Sieg; die Palme winkt in Deiner Hand. 6) Wo Du vorangingſt, hehres Haupt! berufſt Du alle Glieder hin; uns alle laß den Lichtpfad geh'n, den Deines Wandels Spur erhellt!

Zum nachmittägigen Gottesdienſte.

1) Jesu, nostra redemptio, amor et desiderium, Deus creator omnium, homo in fine temporum. 2) Quæ Te vicit clementia, ut ferres nostra crimina, crudelem mortem patiens, ut nos a morte tolleres? 3) Inferni claustra penetrans, tuos captivos redimens, victor triumpho nobili, ad dexteram Patris residens. 4) Ipsa te cogat pietas, ut mala nostra superes; parcendo et voti compotes nos tuo vultu saties. 5) Tu esto nostrum gaudium, qui es futurus præmium, sit nostra in Te gloria per cuncta semper secula. Amen.

---

1) O Jeſus! aller Menſchen Heil, der reinen Herzen beſter Theil! Du unſrer Liebe Gegenſtand! durch den die Welt Erlöſung fand. 2) Wie übergroß war Deine Huld! Du nahmſt auf Dich der Sünder Schuld, und gingeſt in die Todespein, um uns vom Tode zu befrei'n. 3) Du drangſt in die Vorhölle hin, Gefangnen Feſſeln abzuziehn, fuhrſt nach vollbrachtem Siegeslauf — zu Deines Vaters Rechten auf. 4) O gieb durch Deinen Gnadenblick den Stand der Unſchuld uns zurück; laß ſehen uns Dein Angeſicht; beglück uns durch Dein ſelig Licht! Du Himmelsführer! Himmelsbahn! zieh unſre Herzen zu Dir an; erfreue unſern Thränenblick, vollend im Himmel unſer Glück!

---

1) Erhabner Fürſt der Ewigkeit! der von der Sünde uns befreit, dem die beſiegte Todesmacht den herrlichſten Triumph gebracht. 2) Du fuhrſt zum Himmel ſegnend auf, hoch über aller Sterne Lauf; zum Herrſcherthrone rief Dich ab — die Macht, die Dir der Vater gab. 3) Dir iſt jetzt alles unterthan; Dich bethen alle Himmel an; Dir beugt ſich was auf Erden iſt, und was die Hölle in ſich ſchließt. 4) Die Engel tief anbethend ſehn — das neue Loos der Sterblichen; wir ſündigten, Du machſt uns rein; das Reich, o Gott und Menſch iſt Dein. 5) Dir ſchlägt das Herz im Hochgefühl, Du unſrer Sehnſucht letztes Ziel! durch den ſich alle Welten dreh'n, lehr uns die Luſt der Welt verſchmäh'n. 6) Wir flehen, Herr! zu Deiner Huld; vergieb uns unſre Sündenſchuld, und ziehe unſer ſchwaches Herz — Durch Deine Gnade himmelwärts. 7) O wenn Du einſt die Wolken neigſt, und Dich als unſern Richter zeigſt, ſpricht dann uns von der Strafe frei und zähl' uns Deinen Sel'gen bei. 8) Preis Dir, der herrlich überwand, der ſitzet zu des Vaters Hand, den mit dem Vater, mit dem Geiſt — der Ewigkeiten Nachhall preist.

Heut iſt gefahren — Gottes Sohn — Alleluja! — zum Himmel auf zum höchſten Thron! A. A. Glorwürdig Er zum Oelberg kam, und von den Jüngern Abſchied nahm. A. Den Segen Er dort Allen gab, und ſchied ſodann von ihnen ab. A. ꝛc. Er ſtieg nun ſiegreich himmelan, mit Macht und Glorie angethan. Der Jünger Aug empor noch blickt, bis eine Wolke Ihn entrückt. Es öffnet ſich des Himmels Thor, es jubelt froh der Engel Chor. Er, der

da mächtig in dem Streit, beſteigt den Thron der Herrlichkeit. Verherrlicht iſt der Menſchenſohn, zur Rechten Gottes iſt Sein Thron. Wohin Du aufgefahren biſt, dahin rufſt Du uns Jeſus Chriſt. Gewähr' uns allen Deine Gnad', daß treu wir wallen Deinen Pfad! der Du eingingſt ins Heiligthum, Dir, Jeſu! töne Preis und Ruhm! Der h. Dreieinigkeit ſei Lob und Ehr in Ewigkeit!

---

1) Opus peregisti tuum: Te, Christe, victorem necis, æterna, quam reliqueras, cælo reposcit gloria. 2) Jam nube vectus fulgida terras jacentes despicis: educta longo carcere Regem sequuntur agmina. 3) Mirante turma cælitum, panduntur æternæ fores: ovansque sublimem Patris Homo Deus scandis thronum. 4) Illic Patronus, Pontifex, Pacis sequester, quem tua — semel profudit caritas, offerre pergis sanguinem. 5) Illinc adornas et foves Ecclesiam sponsus tuam, cunctisque vitam dividis, infusa ceu mens artubus. 6) Illinc tot inter prælia periclitantem sustines; das militanti vincere; palmam triumphanti paras. 7) Quo Christe præcedis caput, huc integrum corpus vocans: vestigiis tritam tuis — fac membra sectentur viam. Qui victor ad cœlum redis, Jesu Tibi sit gloria cum Patre, cumque Spiritu in sempiterna secula. Amen.

---

1) Beſiegt haſt Du des Todes Macht, o Heiland! und Dein Werk vollbracht; nun kehrſt Du zu des Himmels Glück, woher Du zu uns kamſt, zurück. 2) Dich trägt der Wolke helles Licht; noch weilt auf uns Dein Angeſicht; Dir fol-

get nach die große Schaar, die lange in der Vorhöll' war. 3) Es ſtaunet aller Engel Chor, Dir ſchließt ſich auf des Himmels Chor; Du ſetzeſt Dich, o Menſchenſohn! auf Deines Vaters hehren Thron. 4) Dort haben einen Mittler wir und Hohenprieſter ſtets an Dir; dort bringeſt Du Dein Blut noch dar, das hier für uns vergoſſen war. 5) Von dieſem Deinem Himmelshaus ſchmückſt Deine Braut, die Kirch', Du aus; herab von jenen Höh'n verleihſt Du allen Gliedern Deinen Geiſt. 6) Dort biſt Du ſtets in ihrem Streit — zu helfen Deiner Kirch' bereit, Du ſchenkſt ihr Kraft zum heil'gen Krieg und den Triumph nach jedem Sieg. 7) Wohin Du aufgefahren biſt, dahin rufſt Du uns Jeſus Chriſt! Gewähr' uns allen Deine Gnad', daß treu wir wallen Deinen Pfad. 8) Der Du eingingſt in's Heiligthum, Dir Jeſus! töne Preis und Ruhm, und alles was erſchaffen, preist — Dich mit dem Vater und dem Geiſt. Amen.

An den heiligen Pfingſttagen.

Der Geiſt des Herrn hat die genze Welt erfüllt; und das ganze Weltall hat durch Ihn die Wiſſenſchaft der Sprache. Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Während der heiligen Meſſe.

Kirchengebeth. O Gott! der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geiſtes unterwieſen haſt, verleih uns die Gnade, daß wir in demſelben Geiſte, das was recht iſt, verſtehen uod Seines Troſtes uns allezeit erfreuen mögen, durch Jeſum Chriſtum u. ſ. w. Amen.

---

1) Komm, Schöpfer, Gott! komm, heil'ger Geiſt! ſchaff Deiner Menſchen Herzen neu; Du kennſt uns alle, Herr und weißt, was uns zum Heile nützlich ſei. 2) Du biſt der Tröſter, der erfreut, das reinſte Feuer, Licht der Seel', die Gabe, die uns Gott verleiht, der Salbungsgeiſt, der Lebensquell. 3) Du Geiſt der Weisheit, leite Du uns zu der Wahl des beſten Theils; dem Himmel führ uns alle zu, Du führer auf der Bahn des Heils. 4) Uns ſtrale Deiner Wahrheit Licht; gib wahre Lieb' in unſer Herz, zum Vater frohe Zuverſicht, zur Tugend Kraft und Troſt im Schmerz. 5) Des Lebens Wort, das Gottes Sohn vom Himmel uns herabgebracht, das leuchte jeder Nazion durch Deiner Leitung ſanfte Macht. 6) Vereine Deine Chriſtenheit durch Deines Friedens feſtes Band,

lenk ihr Gemüth ſchon in der Zeit ſtets auf das beſſ're Vaterland. 7) Den Vater und auch Jeſum Chriſt recht kennen, dieſes iſt der Quell, aus welchem ew'ges Leben fließt; erſchaff uns dieſe Kenntniß hell. 3) Lob ſei dem Vater! Lob dem Sohn! Lob Dir, o Tröſter, heil'ger Geiſt! einſt ſingen wir vor Deinem Thron — — ein Lied, das würdiger Dich preist. Amen!

Anbethung ſei Dir, Gott! gebracht! Du haſt uns dieſen Tag gemacht; Dich preiſe wer durch Jeſum Chriſt erleuchtet und geheiligt iſt. Alleluja! All. Der Erdkreis lag in Nacht verhüllt, mit Wahn und Götzendienſt erfüllt, da kam von Deinem Angeſicht Dein Geiſt, mit Ihm der Wahrheit Licht. All. Auf die Apoſtel ließ Er Sich herab mit Segen ſichtbarlich; in fremden Sprachen that ihr Mund, Gott! Deine großen Thaten kund. All.

Lob, Ruhm und Preis erſchalle von jeder Zunge hier! Der Kinder Dank gefalle, o beſter Vater! Dir. Du haſt den Geiſt gegeben, der neu die Herzen ſchafft, zum höhern Tugendleben dem Sünder gibt die Kraft. Alleluja!

Geiſt Gottes! komm du Geiſt der Liebe! Du biſt's, der wahre Weisheit lehrt; in meiner Seele iſt's noch trübe; gib was mein Herz von Dir begehrt; erleuchte mich, gib dem Verſtande Dein Licht, dem trägen Geiſte Kraft; führ mich in Deinem Gnadenſtande, zu Gott, zu aller Wiſſen-

ſchaft! — Komm vom Himmel, heil'ger Geiſt! ſieh, wie wir nach Dir verlangen; Jeſus iſt ſchon hingegangen zu dem Vater, der Ihn liebt; komm herab, wir ſind betrübt. Komm und gib uns friſchen Muth; nichts ſoll uns von Jeſus trennen; ſtärke uns durch deſſen Blut, unſern Glauben zu bekennen; ſtärk uns in der letzten Noth, zu beſiegen Welt und Tod!

---

1) Empfang' o Herr! die Gaben aus Deines Prieſters Hand, nimm alles was wir haben als unſrer Liebe Pfand. (Nimm an der Gaben Weihe, Herr! aus des Prieſters Hand; ſie ſei ein Bund der Treue, und unſrer Liebe Pfand.) 2) O laß uns Dir ergeben, gleich dieſem Opfer rein, im Tode, wie im Leben nur Dir geheiligt ſein. 3) Wie manche gute Gabe haſt Du mir zugewandt! Gott! alles was ich habe, kommt nur aus Deiner Hand. 4) Die Wunder Deiner Liebe zieh'n ganz mein Herz zu Dir; erhalte, Herr! die Triebe der Dankbarkeit in mir! 5) Dir gab für unſre Sünden Dein Sohn Sich opfernd dar; Er thut es hier nicht minder als dort am Kreuzaltar. 6) Nimm uns und was wir haben, mit Ihm zum Opfer hin. Gott! ſegne dieſe Gaben und heil'ge unſern Sinn!

Heilig, heilig, heilig, heilig, heilig, heilig iſt Gott, Gott der Barmherzigkeit, der auch dem Sünder gern verzeiht. Heilig ꝛc. iſt Jeſus, der am Kreuze ſtarb und uns das ew'ge Heil erwarb. Heilig ꝛc. iſt unſer Gott, der heil'ge Geiſt, der uns im Beten unterweist.

---

1) Jeſus! Du biſt hier zugegen; gläubig bethen wir Dich an; uns gewähret ew'gen Segen was Du litteſt und gethan. 2) Dankbar mit gerührten Herzen, denken wir, o Gotteslamm, Deiner Wunden, Deiner Schmerzen, Deines Tod's am Kreuzesſtamm. — Komm, heil'ger Geiſt, belebe uns mit Deiner Kraft und führe uns den wahren Weg zur Heiligkeit, zur Weisheit und Gerechtigkeit; komm, heil'ger Geiſt! verlaß uns nicht! Komm, heil'ger Geiſt auf uns herab; die Wahrheit, die uns Jeſus gab, kann ohne Dich nicht fruchtbar ſein; komm, mache uns von Sünden rein; komm, heil'ger Geiſt! verlaß uns nicht. Komm, heil'ger Geiſt auf uns herab; o komm, des Himmels beſte Gab'! hilf uns des Vaters Willen thun, in Seiner Führung kindlich ruh'n; komm h. ꝛc.

---

1) Geiſt vom Vater und vom Sohne, der Du unſer Tröſter biſt und von Deinem Gottesthrone huldreich auf uns Schwache ſiehſt, ſtehe Du mir mächtig bei, daß ich Gott ergeben ſei; o ſo wird mein Herz auf Erden ſchon ein Tempel Gottes werden. 2) Laß auf jedem meiner Wege Deine Weisheit mit mir ſein; wenn ich bange Zweifel hege, Deine Wahrheit mich erfreu'n; lenke kräftig meinen Sinn auf das wahre Gute hin. Lehrſt Du mich was recht iſt wählen, werd ich nie mein Heil verfehlen.

---

1) Den Frieden, den die Welt nicht gibt, gib uns, o Geiſt von oben, den Frieden, den kein Wölkchen trübt, wenn rings Gewitter toben; den Frieden, der mit Licht

erfüllt, durch den mit Himmelsklarheit verſcheucht wird jedes Truggebild vom Reich der Lieb' und Wahrheit. 2) Den Gliedern mach, o Geiſt! uns gleich, laß uns in Einfalt handeln; uns allen gib das Himmelreich, laß uns in Unſchuld wandeln. Die Du erleuchteſt ſuchen nicht, was Staub iſt und vergehet; ſie fühlen, wenn ihr Auge bricht, zum Ew'gen ſich erhöhet.

Nimm hin den Dank der Liebe, o Vater, Sohn und Geiſt! den Dir aus reinſtem Triebe die Chriſtenheit erweist. Du ſendeſt Licht und Stärke und jede Hülf' allein; wir wollen unſre Werke, Dreieinigkeit! Dir weih'n!

---

1) Veni, sancte Spiritus, et emitte cœlitus lucis tuæ radium. 2) Veni, pater pauperum, veni dator munerum, veni lumen cordium. 3) Consolator optime, dulcis hospes animæ, dulce refrigerium. 4) In labore requies, in æstu temperies, in fletu solatium. 5) O lux beatissima! reple cordis intima tuorum fidelium. 6) Sine tuo numine, nihil est in homine, nihil est innoxium. 7) Lava quod est sordidum, riga quod est aridum, sana quod est saucium. 8) Flecte quod est rigidum, fove quod est frigidum, rege quod est devium. 9) Da tuis fidelibus, in te confidentibus, sacrum septenarium. 10) Da virtutis meritum, da salutis exitum, da perenne gaudium. Amen.

---

1) Veni creator Spiritus, mentes tuorum visita, imple superna gratia, quæ tu creasti pectora. 2) Qui Paracletus

diceris, donum Dei altissimi, fons vivus, ignis, caritas, et spiritalis unctio. 3) Tu septiformis munere, dextræ Dei tu digitus; tu rite promissum Patris, sermone ditans guttura. 4) Accende lumen sensibus, infunde amorem cordibus, infirma nostri corporis virtute firmans perpeti. 5) Hostem repellas longius, pacemque dones protinus; ductore sic te prævio, vitemus omne noxium. 6) Per te sciamus da Patrem, noscamus atque Filium, te utriusque Spiritum credamus omni tempore. 7) Sit laus Patri, laus Filio; par sit tibi laus, Spiritus, afflante quo mentes sacris lucent et ardent ignibus. Amen.

---

1) Heiliger Geiſt! komm, ſende vom Himmel — Deines Lichtes Strahl herab; Vater der Armen! Gnadenverleiher! komm, o komm, Du Herzenslicht! 2) Beſter der Tröſter! ſüße Erquickung! komm, Du holder Seelengaſt! Ruhe in Arbeit, Kühlung in Hitze, Troſt, wenn Noth das Auge trübt. 3) Seligſtes Licht! erfülle das Inn're — derer, die Dir gläubig trau'n; nichts iſt im Menſchen, nichts unbefleckt, fehlt es ihm an Deiner Kraft. 4) Waſche, was unrein, heile was wund iſt, und befeuchte was verdorret; wärme, was froſtig, leite was irrig, beuge was unbiegſam iſt! 5) Schenke die ſieben heiligen Gaben — Deinem Volk, das auf Dich hofft! Tugend, Verdienſt, ein ſeliges Ende, ew'ge Freude ſchenke uns!

---

1) O heil'ger Geiſt! der alles ſchafft, komm, füll' mit Deiner Gnadenkraft — die Herzen, welche Deine Macht — hat aus dem Nichts hervorgebracht. 2) Komm, See-

Tentröſter, heil'ger Geiſt! den man die Gabe Gottes heißt, den Lebensbrunn, das Feu'r der Lieb', des Geiſtes Salbung, Tugendtrieb. 3) Du ſiebenförmig in der Gab! Du Finger Gottes! komm herab! Du löſeſt auf der Zunge Band, wozu der Vater Dich geſandt. 4) Gieb dem Verſtand das wahre Licht, treib unſer Herz zur Liebespflicht; und was in uns iſt matt und ſchwach, durch Deine Kräfte ſtärker mach'! 5) Vertreib von uns die Feinde weit; ſchenk uns des Friedens wahre Freud; ach! führ' die Seele allzeit an, zu meiden was ihr ſchaden kann. 6) Laß uns den Vater und den Sohn, und Dich der reinen Tugend Lohn, Dich Geiſt! ſtets kennen in der Zeit und preiſen froh in Ewigkeit. 7) Der Vater ſei im höchſten Thron, und der vom Tod erſtand'ne Sohn, zugleich mit Dir, o heil'ger Geiſt! in alle Ewigkeit gepreist!

---

1) Schweiget ehrfurchtvoll, ihr Brüder! — ſeht! der Himmel öffnet ſich ob euch; in feurigen Geſtalten ſchwebt der Liebe Geiſt auf uns herab. 2) Entſagt unheil'gen Sitten heut, ihr Neugeborenen für Gott; weiht ganz dem Ew'gen euer Herz, Ihm, der der Liebe Quelle iſt. 3) Was laut von Erd' und Himmel tönt, was die Natur uns ſchrieb ins Herz, was weht im Weſt, im Donner hallt, das ſagt der Geiſt euch: „Liebet Gott!“ 4) Der allgemeine Vater wollt' — am hehren Schöpfungstage ſchon: „Wie Brüder! Menſchen! liebet euch!“ Euch lieben lehrt euch heut ſein Geiſt. 5) O Du, der Liebe guter Geiſt! auf Pfaden, die Dein Licht beſcheint, laß meiden uns was Gott misfällt, und üben was ſein Wort befiehlt.

---

1) Quo vos Magistri gloria, quo salus — invitat orbis, sancta cohors, Dei — portate verbum; vos reposcit — prima seges, pia cura fratrum. 2) Proh! quanta messis protinus exstitit! ter mille verbum concipiunt viri; Deoque maturante, reddunt — multiplicem, bona terra, fructum. 3) Compuncta passim pectora fletibus — mœrent amaris, atque piaculo — ardent salutaris lavacri — præteritas abolere labes. 4) At non hæbræis limitibus sacer — hærebit ardor; sol habitabiles — qua lustrat oras, hac triumphis — materies patet ampla vestris. 5) Jam mille divûm templa solo ruunt; cedit superbæ vis sapientiæ; cedunt tyranni; victa cedit — carnificum rabies furentum. 6) Novum potentis gratia Spiritus — creavit orbem; nos quoque, nos tuæ — succendat ardor caritatis, alme Deus, renovetque totos. 7) Sit summa Patri, summaque Filio; sit, sancte, compar laus tibi, Spiritus, — quo dura mitescunt, novasque — concipiunt pia corda flammas. Amen.

---

1) Tragt hin das Wort, ihr, Jeſu Erſtlingsglieder! wohin euch ruft das Wohl der Sünderwelt; des Lehrers Ruhm winkt euch, das Heil der Brüder, zur erſten Saat auf Gottes Ackerfeld. 2) Die erſte Aerndte ſtrömt ſchon reich entgegen; dreitauſend Menſchen nehmen an das Wort; ſie bringen, ſchnell gereift durch Gottes Segen, als gutes Erdreich Früchte fort und fort. 3) Aus ihren Augen ſtrömen bittre Thränen; ſie ſchlagen an die Bruſt voll Reu und Schmerz; o wie ſie nach dem heil'gen Bad ſich ſehnen, um rein zu waſchen durch die Tauf' ihr Herz. 4) Doch Jünger! euer reger Eifer ſchränket nicht ſtets ſich ein in Juda's engem Reich; wohin die Sonne ihre Strah-

len ſenket, erwartet eine reiche Aerndte euch. 5) Die Götzen haben ſchon ihr Grab gefunden, es unterliegt der Weisheitsſtolz der Welt; es ſeh'n ſich die Tyrannen überwunden; es bebt der Henker, dem das Schwerdt entfällt. 6) Die ganze Erde wurde neu geſtaltet, o Gottes Geiſt! durch Deines Lichtes Glanz; erwärm' Du unſer Herz; es iſt erkaltet, durchdringe uns mit Deiner Liebe ganz. 7) Laut töne Preis und Dank dem höchſten Weſen, dem Vater und dem Sohn und Dir, o Geiſt! der Du erweichſt das harte Herz der Böſen, und Deinen Frommen Gnad' um Gnad' verleihſt. Amen.

---

1) Jam Christus astra ascenderat, reversus unde venerat, Patris fruendum munere, sanctum daturus Spiritum. 2) Solemnis urgebet dies, quo mystico septemplici — orbis volutus septies, signat beata tempora. 3) Cum lucis hora tertia — repente mundus intonat, Apostolis orantibus — Deum venire nuntiat. 4) De Patris ergo lumine — decorus ignis almus est, qui fida Christi pectora — calore verbi compleat. 5) Impleta gaudent viscera, afflata sancto Spiritu, vocesque diversas sonant, fantur Dei magnalia. 6) Notique cunctis gentibus, Græcis, Latinis, Barbaris; simulque demirantibus, linguis loquuntur omnium. 7) Judæa tunc incredula, vesano torvo Spiritu — madere musto sobrios — Christi fideles increpat. 8) Sed editis miraculis — occurrit, et docet Petrus, falsum profari perfidos; Joele teste comprobans. 9) Deo Patri sit gloria, et Filio qui a mortuis — surrexit, ac Paraclito in sæculorum sæcula. Amen.

1) Zum Sternenreich erhob ſich ſchon, woher Er kam, der Gottesſohn, wo Er aus Vaters Hand herab den Tröſter Geiſt den Menſchen gab. 2) Der feierliche Tag erſchien, wo Gott uns Troſt und Heil verlieh'n, wo nach der ſieben Wochen Zeit Sein Geiſt uns Seinem Dienſt' geweiht. 3) Als bei der dritten Stunde Licht wie Donner aus den Wolken bricht; die Jünger im Gebeth vereint erkannten ſchon daß Gott erſcheint. 4) Ein Feuer aus des Vaters Glanz umſtrömet ihre Wohnuug ganz, daß aller Gläubigen Gemüth treu von des Wortes Wärme glüht. 5) Die Herzen jauchzen im Geſang als ſie des Geiſtes Hauch durchdrang; in fremden Sprachen ſpricht ihr Mund und machet Gottes Wunder kund. 6) Die Griechen, Barbarn, Latier und alle Völker kommen her; ſie ſteh'n von Staunen wie bethört, als jeder ſeine Sprache hört. 7) Die Juden für den Glauben blind, behaupten daß ſie trunken ſind; Verſtockung nach dem Weltgeiſt klug, ahnt bei den Gläubigen Betrug. 8) Doch Petrus tritt hervor und lehrt, er wirket Wunder und bekehrt; und was der Lüge widerſteht, beweist, ihm Joel der Prophet. (Joel 2; 28.) Ehre ſei 2c.

---

1) Komm, heiliger Geiſt, o dritte Perſon von Einer Natur mit Vater und Sohn! der Du von Seiner Sündenlaſt ſo manches Herz befreiet haſt; komm heiliger Geiſt, erwünſchteſter Gaſt! 2) Komm, heiliger Geiſt! auf uns jetzt herab, ſo wie Dich einſt Gott den Gläubigen gab, als ihre noch geringe Zahl, verſammelt im verſchloſſ'nen Saal, ſich ſehnte nach Dir, Du göttlicher Strahl! 3) Komm, heiliger Geiſt, ein Tröſter genannt, es werde durch Dich der Kummer verbannt, der uns verſtört in

unſrer Pflicht! Die Trägheit überwind't uns nicht, wenn Du uns entflammſt, o mächtiges Licht! 4) Komm, heiliger Geiſt! Du Lehrer der Welt! Die Straße des Heils wird niemals verfehlt, wenn man ſich nicht an Irrthum kehrt, die Kirche, die Du ſtets gelehrt, mit kindlicher Treu als Mutter verehrt. 5) Komm, heiliger Geiſt vom himmliſchen Thron! Dir werde zugleich mit Vater und Sohn in unzertheilter Weſenheit von nun an bis in Ewigkeit — Anbethung, Dank und Jubel geweiht! Amen.

Zum Segen. Hostem repellas.

Den Feind des Guten ſcheuche fort; laß ſtets mit uns den Frieden ſein; geführt, o Geiſt! von Deinem Wort, erhalt uns Du von Sünden rein. Mach uns den Vater offenbar; laß uns im Licht des Sohnes gehn; Dich Geiſt von Beiden, hehr und wahr, laß immer uns im Glauben ſehn!

Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit, fleh ich, mein Herr und Gott, zu Dir; den Geiſt, den uns zur Seligkeit Dein Sohn verſprochen hat, gib mir. Die Weisheit, die vom Himmel ſtammt, o beſter Vater! lehr' Er mich! die Weisheit, die das Herz entflammt zur treuen Liebe gegen Dich. Dich lieben, Gott! iſt Seligkeit, und allzeit thun, was Dir gefällt, ſchafft ſüßere Zufriedenheit als alle Güter dieſer Welt. Dein Geiſt verleih mir Wahrheitsſinn; zur Tugend lenk' und ſtärk' Er mich, und zeige, wenn ich traurig bin, auch mir als milder Tröſter ſich. Er ſchaff' in mir

ein reines Herz, verſiegle in mir Deine Huld; er waffne mich in Leid und Schmerz, mit treuem Muth und mit Geduld.

Litanei von dem heiligen Geiſte.

Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſer!
Herr, erbarme Dich unſer!
Chriſtus höre uns! Chriſtus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt! Erbarme Dich unſer!
Gott heiliger Geiſt! Erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erb. Dich unſ.!

Heiliger Geiſt, dritte Perſon in der Gottheit,
Heiliger Geiſt, der vom Vater und dem Sohne ausgehet,
Heiliger Geiſt, der Du mit dem Vater und dem Sohne Ein Gott biſt,
Heiliger Geiſt, der bei'm Anfang der Schöpfung auf den Wäſſern geſchwebt hat,
Heiliger Geiſt, der den ganzen Erdkreis erfüllet,
Heiliger Geiſt, aus deſſen Eingebung die heiligen Männer Gottes geredet haben,
Heiliger Geiſt, der Maria überſchattet hat,
Heiliger Geiſt, der in Geſtalt einer Taube über Jeſus Chriſtus herabgeſtiegen iſt,
Heiliger Geiſt, der von Jeſus Chriſtus Zeugniß gibt,
Heiliger Geiſt, der den Jüngern in Geſtalt feuriger Zungen erſchienen iſt,
Heiliger Geiſt, von dem die Apoſtel ſind erfüllt worden,
Heiliger Geiſt, durch den wir aus dem Waſſer der heiligen Taufe wieder geboren werden,

} Erbarme Dich unſer!

Heiliger Geiſt, durch den wir von Gott an Kindesſtatt angenommen werden,
Heiliger Geiſt, durch den die Liebe Gottes in unſere Herzen ausgegoſſen iſt,
Heiliger Geiſt, der uns mit unausſprechlichen Seufzern bethen lehrt,
Heiliger Geiſt, der in uns wohnt,
Geiſt der Weisheit und des Verſtandes,
Geiſt des Rathes und der Stärke,
Geiſt der Wiſſenſchaft und der Gottſeligkeit,
Geiſt der Furcht des Herrn,
Geiſt des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Geiſt der Sanftmuth und der Geduld,
Geiſt der Demuth und der Reinigkeit,
Geiſt der Mäßigkeit und der Güte,
Geiſt der auserwählten Kinder Gottes,
[Erbarme Dich unser!]

Sei uns gnädig! Verſchone uns, o heiliger Geiſt!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o heiliger Geiſt!
Sei uns gnädig! Erlöſe uns, o heiliger Geiſt!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von den Verſuchungen und Nachſtellungen des böſen Feindes,
Von Vermeſſenheit und Verzweiflung,
Von der Bosheit, die der erkannten Wahrheit widerſtrebt,
Von Verſtockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit im göttlichen Dienſte,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem jähen und unverſehenen Tode,
Am Tage des Gerichtes,
[Erlöſe uns, o heiliger Geiſt!]

Wir arme Sünder! Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns barmherzig ſein und unſer ſchonen wolleſt! Wir bitten ꝛc.

Daß Du uns Deine göttliche Gnade verleihen wolleſt,
Daß Du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wolleſt,
Daß Du uns die Gnade des Gebethes und einer wahren Andacht verleihen wolleſt,
Daß Du alle unſere Gedanken zu Deiner Ehre richten wolleſt,
Daß Du uns ein demüthiges Herz geben wolleſt,
Daß Du Geduld und Sanftmuth uns einpflanzen und in uns erhalten wolleſt,
Daß Du unſere Herzen zu chriſtlicher Liebe und Barmherzigkeit neigen wolleſt,
Daß Du ein reines Herz und einen rechtſchaffenen Geiſt in uns erſchaffen wolleſt,
Daß Du in den Leiden nnd Widerwärtigkeiten dieſes Lebens uns ſtärken wolleſt,
Daß Du unſern Herzen wahren Frieden und Ruhe geben wolleſt,
Daß Du uns in Deiner Gnade beſtätigen wolleſt,
Daß Du uns zum ewigen Leben führen wolleſt,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Verſchone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme Dich unſer, o Herr!
Chriſtus, höre uns! Chriſtus, erhöre uns!

Vater unſer u. ſ. w.

Gebeth. Komm, heiliger Geiſt, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du die Völker aller Sprachen in Einigkeit des Glaubens verſammelt haſt. — O Gott! der Du die Herzen u. ſ. w. S. Seite 472.

Am Feſte der allerheiligſten Dreifaltigkeit.

Gelobt ſei die heilige Dreifaltigkeit und unzertheilte Einheit! Wir wollen ihr danken, weil ſie uns Barmherzigkeit erwieſen hat!

Kirchengebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben haſt, in dem Bekenntniſſe des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und in der Macht der Majeſtät die Einheit anzubethen, wir bitten Dich, daß wir durch die Feſtigkeit dieſes Glaubens gegen alle Widerwärtigkeiten jederzeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn ꝛc.

Gebeth des h. Auguſtin. Dich, Gott, ungeborner Vater! Dich, eingeborner Sohn! und Dich, heiliger Geiſt, den Tröſter! — eine heilige unzertrennliche Dreieinigkeit, bekennen, loben nnd preiſen wir mit Herz und Mund! Dir ſei Lob und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Lobgeſang. Lobſinget Gott! Dank, Preis und Ehr' ſei unſerm Vater mehr und mehr, für alle Seine Werke. Von Ewigkeit zu Ewigkeit — lebt Er und herrſchet weit und breit, mit Weisheit, Lieb' und Stärke. Singet, bringet frohe Lieder! fallet nieder! Gott iſt unausſprechlich groß und ſelig.

Lobſinget Gott! Dank, Preis und Ruhm — ſei von uns, Deinem Eigenthum, Herr Jeſu! Dir geſungen! Du, Mittler zwiſchen uns und Gott, haſt durch Gehorſam bis zum Tod — das Leben uns errungen. Heilig, ſelig iſt die Freundſchaft und Gemeinſchaft aller Frommen, die durch Dich zum Vater kommen!

Lobſinget Gott! Du Geiſt des Herrn! ſei nie von unſerm Geiſte fern, mit Kraft, ihn auszurüſten! Du machſt uns weiſe, gläubig, rein, machſt, daß wir ſtark und ſiegreich ſein, — im Streit mit unſern Lüſten. Leit' uns, ſtärk' uns, Gott! im Leiden wie in Freuden, Dir ergeben und der Tugend treu zu leben.

---

1) Ter sancte, ter potens Deus, incomprehensa Trinitas! o lux perennis! propriis — o ter beata gaudiis! 2) O vera semper unitas! o una semper veritas! o sancta semper, quæ bonum — diffundis omne caritas! 3) Te densa circum nubila, te circum inaccensum jubar, quod intus ardent angeli — circum trementes cernere. 4) Te confitetur in tuo — et plebs renata nomine; firmaque prælibat fide — amor quod ambit præmium. 5) Da posse quod jubes, Pater, da scire, Fili, quod doces; fac corde toto, Spiritus, nos velle quod probas bonum. 6) Præsta, Pater piissime, Patrique compar Unice, sancto simul cum Spiritu, regnans per omne seculum. Amen.

---

1) Du, die kein Menſchengeiſt ergründet, o heiligſte Dreieinigkeit! Du ewig Licht, in dem ſich findet der Urquell Deiner Seligkeit! 2) O Gott! der ſtets die Eine

Wahrheit und ſtets die wahre Einheit iſt! Du heil'ge Lieb', aus deren Klarheit ſich jedes wahre Gut ergießt. 3) Du biſt von Dunkelheit umgeben und wohneſt in des Lichtes Höhn; die Engel vor dem Throne beben, und ſehnen ſich, Dich anzuſeh'n. 4) Dich preist Dein Volk, das in dem Bade der Taufe neugeboren iſt; im Glauben faßt des Sohnes Gnade, durch Liebe jeder wahre Chriſt. 5) Gib, Vater! Kraft, daß wir erkennen — und thun was uns Dein Sohn gelehrt, laß für das Gute uns entbrennen, o Geiſt! das Deine Gnad' gewährt. 6) Laß, Vater! Dich von uns erheben, Dich, Sohn, der unſer Heiland heißt, auch Dir o unſrer Liebe Leben, ſei Preis und Ehre, heil'ger Geiſt! Amen.

---

1) Noch blühte nicht der Erde Pracht, noch leuchteten die Sterne nicht; Dein lieblich Wort, o Gott! erklang, und Erd' und Himmel prieſen Dich. 2) Doch ſchwang ſich keine Seele noch — vom Staub, Unendlicher! zu Dir; da blies ins Erdgebild Dein Hauch; im Menſchen ſtrahlte jetzt Dein Bild. 3) In Deinen Werken ſah der Menſch nur Spuren Deiner Vaterhuld; doch ach! von eitelm Wahn' getäuſcht, verlor ſein Blick der Unſchuld Pfad. 4) In Nacht, in tiefe Nacht verſank — des Menſchen Geiſt, nicht mehr Dein Bild; ſein ſtilles Sehnen drang zu Dir; die Hoffnung glänzte mild herauf. 5) Der Retter kommt! kein König iſt's, kein Engel; Gott! Dein eigner Sohn! Sich Selbſt bringt Er zur Sühnung dar — für jeden, der Ihn herzlich liebt. 6) Vom Himmelsglanz ſandt' uns der Sohn — der Lieb' und Weisheit heil'gen Geiſt; durch alle Welt wirkt Gottes Geiſt; der Trug entflieht, die

Wahrheit ſiegt. 7) Zum Guten, Vater! gib uns Kraft! Zeig uns, o Sohn! der Wahrheit Pfad! Zum Streben nach der Tugend Ziel — entzünde unſer Herz, o Geiſt!

Tu Trinitatis Unitas, orbem potenter quæ regis, attende laudis canticum, quod excubantes psallimus; — Ortus refulget lucifer, præitque solem nuntius; cadunt tenebræ noctium; lux sancta nos illuminet. Deo Patri etc.

Du Einheit der Dreifaltigkeit! die über alle Welt gebeut, verleih Dein Ohr dem Wechſelklang von unſerm frommen Lobgeſang; ſchon ſteigt der Morgenſtern empor, er läuft als Boot der Sonne vor; die Schatten ſtürzen in ihr Nichts; und ſtärkt die Weihe Deines Lichts. Ehre ꝛc.

---

1) Summæ parens clementiæ, mundi regis qui machinam, unius et substantiæ, trinusque personis Deus. 2) Da dexteram surgentibus, exurgat ut mens sobria, flagrans et in laudem Dei — grates rependat debitas. Deo etc.

---

1) Du Gott! voll Huld und Gütigkeit, der Du regierſt all das was iſt, der Du nur Eins in Weſenheit, doch dreifach in Perſonen biſt! 2) Reich' uns, Erwachenden die Hand, daß nüchtern ſich der Geiſt erſchwingt, daß warm das Herz, hell der Verſtand Dir Huldigung des Dankes bringt. Dir Vater, Sohn und heil'ger Geiſt, Dir,

heiligſte Dreifaltigkeit, ſei Ruhm und Ehre! Gott! Dich preist — dieß All in alle Ewigkeit. Amen!

Litanei von der allerheiligſten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unſer! Chriſtus, erbarme Dich unſer!
Herr, erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, höre uns! Heilige Dreifaltigkeit, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme Dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt! Erbarme Dich unſer!
Gott heiliger Geiſt! Erbarme Dich unſer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme ꝛc.

Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Perſonen,
Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt,
Gott, Vater des Weltalls, das Du durch Deine Allmacht erſchaffen haſt,
Gott, Vater des eingebornen, ewigen Sohnes, den Du vor dem Lichtgeſtirne aus Deiner Weſenheit erzeuget haſt,
Gott Vater, der Du uns an Kindesſtatt angenommen haſt,
Gott Sohn, Eingeborner des Vaters,
Gott Sohn, Ebenbild des Vaters,
Gott Sohn, Abglanz der Herrlichkeit des Vaters,
Gott Sohn, Wort des Vaters,
Gott Sohn, Weisheit des Vaters,
Gott Sohn, Licht vom Lichte,
Gott Sohn, wahrer Gott vom wahren Gott,

Erbarme Dich unſer!

Gott Sohn, Wort des Vaters, das für uns Fleiſch geworden iſt,
Gott Sohn, Wort des Vaters, das unter uns gewohnt hat,
Gott heiliger Geiſt,
Gott heiliger Geiſt, weſentliche Liebe der Gottheit,
Gott heiliger Geit, der vom Vater und vom Sohne ausgeht,
Gott heiliger Geiſt, den der Vater über uns ausgegoſſen haſt,
Dreieiniger Gott,
Dreimal heiliger Gott,
Dreieiniger Gott, Herr der Heerſchaaren,
Dreieiniger Gott, Herr aller Herrſchenden,
Dreieiniger Gott, Du allein Unſterblicher,
Dreieiniger Gott, der in einem unzugänglichen Lichte wohnt,
Dreiniger Gott, groß in Deinen Rathſchlägen,
Dreieiniger uns Menſchen unbegreiflicher Gott,
} Erbarme Dich unſer!

Sei uns gnädig! Erhöre uns, o allerheiligſte Dreifaltigkeit!

Sei uns gnädig! Bewahre uns, o allerh. Dreifaltigkeit!

Vor allem Uebel,
Vor aller Sünde,
Vor Deinem Zorne,
Vor dem Unglauben,
Vor den Verirrungen unſerer ſchwachen Vernunft,
Vor dem ſtolzen Wahne, Deine Geheimniſſe begreifen zu wollen,
} Bewahre uns ꝛc.

Durch Deine Allmacht! Erlöſe uns, o allerh. Dreif.
Durch Deine unendliche Weisheit,
Durch Deine liebevolle Gütigkeit,
Durch Deine unergründliche Herrlichkeit,
} Erlöſe ꝛc.

Wir arme Sünder! Wir bitten Dich erhöre uns!
Daß wir Deinen allerheiligſten Namen ſtets preiſen,
Daß wir das Glück, Dich zu kennen, immer gehörig ſchätzen,
Daß wir den Glauben an Dich im Leben und im Tode ſorgfältig bewahren,
Daß wir Dich im Himmel ewig beſitzen,
} Wir bitten ꝛc.
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt! Verſchone unſer, o Herr!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme Dich unſer, o Herr!
Heilige Dreifaltigkeit, höre uns! Heilige Dreifaltigkeit, erhöre uns!

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott u. d. ü. S. oben Kirchengebeth Seite 486.

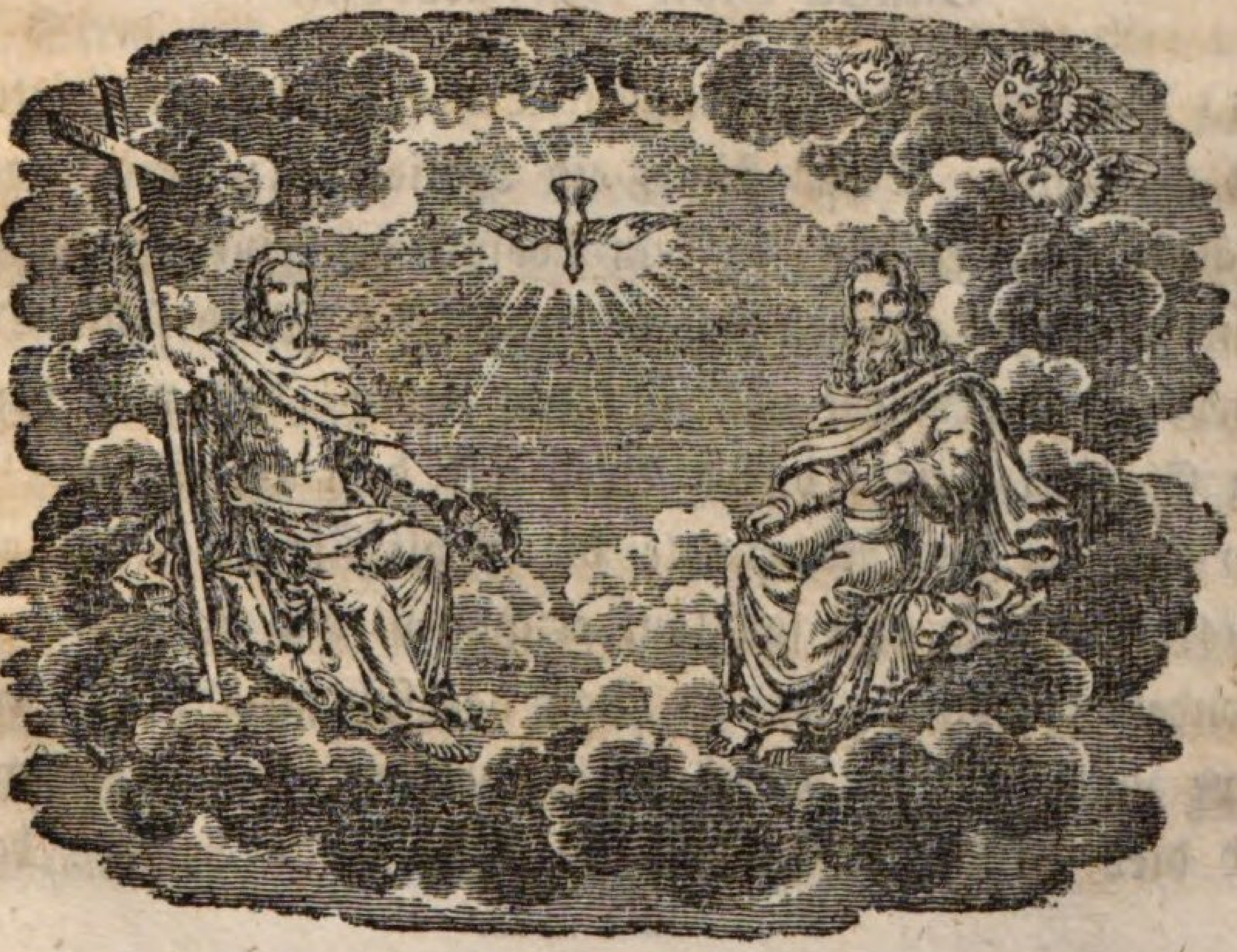
Jam sol recedit igneus; tu lux perennis Unitas, nostris, beata Trinitas infunde amorem cordibus. Te mane laudum carmine, te deprecamur vespere; digneris ut te supplices laudemus inter cœlites. Patri, simulque Filio, tibique sancte Spiritus, sicut fuit, sit jugiter sæclum per omne gloria. Amen.

Am Himmel ſinkt die Abendſonne; Du Licht das ewig uns erfreut, verleih uns Deiner ew'gen Klarheit Wonne, o heiligſte Dreieinigkeit! Dir tönt am Morgen unſer Flehen, Dir bei der Sonne Untergang, o möchten wir Dich einſtens ſehen und ewig preiſen mit Geſang! Dir Vater ꝛc.

Geheimniß der Dreifaltigkeit! das unbekannt der Vorwelt war, Dich machte Gott zu ſeiner Zeit durch Seinen Sohn uns offenbar. Du Einer Gott! Dreieinigkeit! an der wir glaubend uns erfreu'n, verleih uns jene Seligkeit, wo wir auf ewig Lob Dir weih'n! Du Schöpfer wirſt von uns geehrt, Du Sohn, der unſer Heiland heißt, auch Dir, der unſre Liebe nährt, ſei Preis und Ehre, heil'ger Geiſt! Amen.

O Lux beata Trinitas et principalis Unitas, jam sol recedit igneus, infunde lumen cordibus.

O ſel'ges Licht, Dreifaltigkeit, und weſentliche Einigkeit, jetzt wo erliſcht der Sonne Schein, gieß Du Dich unſern Herzen ein. Wie früh Dich unſer Lied erhob, ſo ſchall' Dir unſer Abendlob; wir bringen hier vor dem Altar Dir ewig unſre Herzen dar. Du Schöpfer ꝛc.



Am heiligen Frohnleichnamsfeſte.

Er hat ſie mit dem auserleſenſten Weizen geſpeiſet, alleluja: und mit Honig aus dem Felſen hat Er ſie erſättiget. Alleluja, all., all. Frohlocket vor Gott unſerm Helfer; jauchzet dem Gott Jakobs. Ehre ſei dem Vater u. ſ. w.

Aller Augen hoffen auf Dich, Herr! und Du gibſt ihnen ihre Speiſe zu rechter Zeit. Du öffneſt Deine Hand und erfüllſt mit Deinem Segen alles was lebt. Alleluja, all. Joh. 6. Mein Fleiſch iſt wahrhaftig eine Speiſe und Mein Blut wahrhaftig ein Trank. Wer Mein Fleiſch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.

Während der heiligen Meſſe.

Gebeth wie am grünen Donnerſtage: Seite 439.

Lauda Sion Salvatorem.

1) Deinem Heiland, Deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer, Sion! ſtimm ein Loblied an; preis nach Kräften ſeine Würde, da kein Lobſpruch, keine Zierde — ſeiner Würde gleichen kann. 2) Dieſes Brod ſollſt Du erheben, welches lebt und gibt das Leben, das man heut den Chriſten weist; dieſes Brod mit dem im Saale — Chriſtus bei dem Abendmale die zwölf Jünger ſelbſt geſpeist. 3) Unſer Lob ſoll laut erſchallen, und das Herz in Freuden wallen; denn der Tag hat ſich genaht, da der Herr zum Tiſch der Gnaden uns zum erſtenmal geladen, und dies Brod geopfert hat. 4) Durch das Lamm, das

wir erhalten, wird hier der Genuß des alten — Oſterlammes abgethan; und der Wahrheit muß das Zeichen, und die Nacht dem Lichte weichen, und das neue fängt nun an. 5) Was von Jeſus dort geſchehen, und wir ſo wie Er begehen — mahnet uns an Seinen Tod; als ein Opfer Ihn zu ehren, nach der Vorſchrift Seiner Lehren, opfern wir Ihm Wein und Brod. 6) So wie uns der Glaube lehret, wird das Brod in Fleiſch verkehret, und in Chriſti Blut der Wein; was dabei das Aug nicht ſiehet, was ſelbſt dem Verſtand entfliehet, ſieht der feſte Glaube ein. 7) Unter zweierlei Geſtalten ſind ſehr große Ding' enthalten, deren ſie nur Zeichen ſind; Blut und Fleiſch ſind Trank und Speiſe, da ſich doch in Beider Weiſe — Chriſtus unzertheilt befindt. 8) Wer zu dieſem Gaſtmahl eilet, nimmt Ihn ganz und unzertheilet, unzerbrochen, unverſehrt; einer kommt und tauſend kommen; keiner hat doch mehr genommen, und Er bleibt noch unverzehrt. 9) Fromme kommen, Böſe kommen, und ſie haben Ihn genommen, die zum Leben, die zum Tod; Böſen wird Er Straf und Hölle, Frommen ihres Heiles Quelle; wie verſchieden wirkt dies Brod! 10) Endlich wiſſe, daß vom Leibe — ſo viel in den Theilen bleibe, als das Ganze ſelbſt enthält; nicht das Weſen, nur das Zeichen — muß da der Zertheilung weichen: jenes bleibet unverſtellt. 11) Sieh, dies iſt das Brod der Kinder, der Gerechten, nicht der Sünder, welches auch die Engel nährt; ſchon im Iſak, Manna-Brode — und des Oſterlammes Tode — war es einſtens vorerklärt. 12) Guter Hirt, Du wahre Speiſe! Jeſu! ſtärk uns auf der Reiſe — bis in Deines Vaters Reich; nähr uns hier im Jammerthale, ruf uns dort zum Hochzeitsmahle, mach uns Deinen Heil'gen gleich.

1) Lauda, Sion, Salvatorem; lauda Ducem et Pastorem in hymnis et canticis. 2) Quantum potes, tantum aude, quia major omni laude, nec laudare sufficis. 3) Laudis thema specialis, panis vivus et vitalis hodie proponitur. 4) Quem in sacræ mensa cœnæ, turbæ fratrum duodenæ datum non ambigitur. 5) Sit laus plena, sit sonora, sit jucunda, sit decora mentis jubilatio. 6) Dies enim solemnis agitur, in qua mensæ prima recolitur hujus institutio. 7) In hac mensa novi Regis, novum Pascha, novæ legis phase vetus terminat. 8) Vetustatem novitas, umbram fugat veritas; noctem lux eliminat. 9) Quod in cœna Christus gessit, faciendum hoc expressit in Sui memoriam. 10) Docti sacris institutis, panem, vinum, in salutis consecramus hostiam. 11) Dogma datur Christianis, quod in carnem transit panis, et vinum in sanguinem. 12) Quod non capis, quod non vides, animosa firmat fides, præter rerum ordinem. 13) Sub diversis speciebus, signis tantum, et non rebus, latent res eximiæ. 14) Caro cibus, sanguis potus; manet tamen Christus totus sub utraque specie. 15) A sumente non concisus, non confractus, non divisus, integer accipitur. 16) Sumit unus, sumunt mille; quantum isti, tantum ille, nec sumptus consumitur. 17) Sumunt boni, sumunt mali, sorte tamen inæquali vitæ vel interitus. 18) Fracto demum Sacramento, ne vacilles, sed memento, tantum esse sub fragmento, quantum toto tegitur. 19) Nulla rei fit scissura, signi tantum fit fractura, qua nec status nec statura Signati minuitur. 20) Ecce panis Angelorum, factus cibus viatorum, vere panis filiorum, non mittendus canibus. 21) In figuris præsignatur, cum Isaac immolatur, Agnus Paschæ deputatur, datur manna patribus. 22) Bone Pastor, panis vere, Jesu, nostri miserere; Tu

nos parce, nos tuere, Tu nos bona ſac videre in terra viventium. 23) Tu, qui cuncta ſcis et vales, qui nos paſcis hic mortales, tuos ibi commenſales, cohæredes et sodales, fac ſanctorum civium. Amen. (Ecce panis. Chriſten, ſeht u. ſ. w. Sieh Seite 94.)

Erfreut euch, (fromme) Chriſtenſeelen! ein Wunder iſt geſcheh'n, von Engeln zu erzählen, im Geiſte nur zu ſehn; u. ſ. w. S. Seite 95.

Erbarme Dich der Sünder, denn Deine Lieb' iſt groß! Sieh, Vater! Deine Kinder, nimm ſie in Deinen Schooß; Du biſt bei uns zugegen; beglücke jeden Stand, gib allen Deinen Segen, uns und dem Vaterland.

---

1) O Chriſt! bemerk' dies große Werk; glaub' feſtiglich, dies Brod enthält den Herrn der Welt, Gott Selbſt in ſich. Dir, mein Jeſus ruft mein Herz zu: Welch Brod gibſt Du! Ich preiſe Dich, ich liebe Dich, herzinniglich. 2) Du Gottesſohn! ſteigſt von dem Thron — der Herrlichkeit, und deckſt hier ganz den Glorie-Glanz — mit Dunkelheit. Dir mein Jeſus u. ſ. w. 3) Unendlicher! nichts iſt, o Herr! was Dich umfaſſt; doch denkt man kaum ſo engen Raum, als Du hier haſt. Dir u. ſ. w. 4) Die Cherubim und Seraphim, Herr! ſingen Dir; Dir ſing ich auch — nach Engelbrauch, o Jeſus! hier. Dir u. ſ. w. 5) Wann ſich mein Geiſt vom Leibe reißt bei meinem Tod, ach, ſpeiſe mich, ich bitte Dich, mit dieſem Brod! Dir u. ſ. w.

Pange lingua. (S. S. 100 und am g. Donnerſt.)

1) Sacris solemniis juncta sint gaudia; et ex præcordiis sonent præconia; recedant vetera, nova sint omnia, corda, voces et opera. 2) Noctis recolitur cœna novissima, qua Christus creditur agnum et azyma dedisse fratribus, juxta legitima priscis indulta Patribus. 3) Post Agnum typicum, expletis epulis, corpus Dominicum datum Discipulis; sic totum omnibus, quod totum singulis, ejus fatemur manibus. 4) Dedit fragilibus corporis ferculum, dedit et tristibus sanguinis poculum, dicens: Accipite quod trado vasculum; omnes ex eo bibite. 5) Sic sacrificium — istud instituit, cujus officium committi voluit solis presbyteris, quibus sic congruit, ut sumant et dent cœteris. 6) Panis Angelicus fit panis hominum, dat panis cœlicus figuris terminum; o res mirabilis! manducat Dominum pauper, servus et humilis. 7) Te, trina Deitas — unaque, poscimus, sic nos tu visita; sicut te colimus, per tuas semitas, duc nos quo tendimus, ad lucem, quam inhabitas. Amen.

---

1) In dieſes Tages Feſt miſche ſich Jubelklang, und aus gerührter Bruſt töne der Lobgeſang; fern ſei der alte Menſch; alles erneue ſich, That und Wort in uns inniglich. 2) Alles erinnert uns heut an das Abendmahl, wo einſt, wie Moſes es in dem Geſetz befahl, Jeſus das Oſterlamm und ungeſäu'rtes Brod — Seinen Brüdern auf Erden bot. 3) Als dieſes Bundesmal endlich vollendet war, gab Seinen Leib der Herr Selbſt Seinen Jün-

gern dar; allen gab Er Sich ganz, ganz gab Er jedem Sich, alſo glauben wir ſicherlich; 4) gab Seinen Leib zur Speis, Stärkung des ſchwachen Muths; trauernde Seelen ſtärkt Er mit dem Kelch des Bluts; „nehmet ihn hin den Kelch;" liebend reicht Er ihn her; „trinket alle daraus!" ſprach Er. 5) Alſo hat Er geweiht dieſes Gedächtnißmahl, welches den Prieſtern Er auch zu begeh'n befahl, daß mit der Weihe Kraft ſie, bei dem Bundesaltar, nähmen, reichten es andern dar. 6) Speiſe der Engel wird Menſchen als Brod gereicht; himmliſches Brod erſcheint, ſinnliches Bild entweicht; Wunder der Gottesmacht! Der als ein Knecht erſcheint, dieſer wird mit dem Herrn vereint. 7) Dich, o dreieiner Gott! Eins in der Weſenheit — bethen wir gläubig an; ſei mit uns im Geleit, führ' uns dahin, wo wir wünſchen, o Gott! zu ſein; führ zum ew'gen Licht uns ein. Amen.

Ave, verum corpus, natum de Maria Virgine; vere passum, immolatum — in cruce pro homine; cujus latus perforatum fluxit aqua et sanguine; esto nobis prægustatum mortis in examine. O Jesu dulcis! Jesu pie! o Jesu fili Mariæ. Tu nobis miserere. Amen.

---

1) Sei mir gegrüßt, wahrhaftiger Leib, Du meines Erlöſers, — welchen Maria die Jungfrau, ſie die Reine, geboren. 2) Sei mir gegrüßt, hochheiliger Leib, Du welcher als Opfer — der Menſchheit zum Heil' am Kreuze ſo vieles gelitten. 3) Sei mir gegrüßt, o Du köſtlichſter Leib, Du welchem die Seite — grauſam vom Speere

durchbohrt, von Waſſer und Blute gefloſſen. 4) Sei mir gegrüßt, Du Geheimniß der göttlichen Liebe des Heilands — welches zum ewigen Mahl' Er als Speiſe und Opfer geſtiftet. 5) Sei mir gegrüßt, o Du Wunder der göttlichen Weisheit und Allmacht! — hehrer Frohnleichnam, der Chriſti Gottheit und Menſchheit umfaſſet. 6) Theurer verſöhnender Leib, Du welcher am Kreuze erblaßte! — möge ich einſt in der Stunde des Tod's zum Heil' Dich empfangen! 7) Allergeliebteſter Herr! o Du liebwertheſter Heiland! — welchen der Vater uns gab, o Jeſus! erbarme Dich unſer! 8) Schenk uns allmächtiger Gott! Du, der hier unter uns weilet, — ſchenk uns, o Heiland! Dein Heil, o ſchenk uns das ewige Leben! Amen!

---

1) O heil'ge Seelenſpeiſe auf dieſer Pilgerreiſe! O Manna, Himmelbrod! Du labeſt ſanft die Müden mit Gottes heil'gem Frieden, und ſtärkeſt uns zum ſel'gen Tod. 2) Du haſt für uns Dein Leben, o Jeſus! hingegeben, und gibſt Dein Fleiſch und Blut zur Speiſe uns, zum Tranke: wer preist mit würd'gem Danke dies unſchätzbare, ew'ge Gut? 3) Kommt alle, die auf Erden mit Noth bedränget werden, ſo ſpricht Dein eigner Mund, Ich will euch wiedergeben mit meinem Blut das Leben: dies iſt der neue, ew'ge Bund. 4) Wir nah'n mit heil'gem Beben, zu koſten hier das Leben der ſel'gen Ewigkeit; einſt wirſt Du uns erwecken und ganz uns laſſen ſchmecken die Ruh' der ew'gen Seligkeit. 5) O ſüßes Mahl der Liebe! erſtick in uns die Triebe verbotner Sinnlichkeit! o laß in Deinem Frieden, Herr Gott! uns ſchon

hiernieden uns freu'n der ſel'gen Ewigkeit. 6) Mit dankendem Gemüthe erhebet Gottes Güte, weicht nimmer von Ihm ab; nichts ſoll uns forthin können von Seiner Liebe trennen (von nun an ſoll kein Leiden von Seiner Lieb' uns ſcheiden!) nicht Satan, Welt, nicht Tod und Grab.

---

1) Das Heil der Welt, Herr Jeſus Chriſt, wahrhaftig hier zugegen iſt, im Sacrament das höchſte Gut, verborgen hier mit Fleiſch und Blut. 2) Hier iſt das wahre Oſterlamm, für uns geſchlacht't am Kreuzesſtamm, das nimmt hinweg von uns die Sünd, und macht Dich Menſch zu Gottes Kind (und macht uns wieder Gottes Kind). 3) himmliſch Manna! Du biſt hie, vor dem der Himmel beugt die Knie; hier iſt das wahre Himmelbrod, die Seelenſtärk' in aller Noth. 4) O Arch'! o Manna! o Monſtranz! in dir haſt Du die Gottheit ganz; in dir iſt Gott und Menſch zugleich, o Hoſtie! wie gnadenreich! 5) O was für Lieb', Herr Jeſus Chriſt! den Menſchen hier bewieſen iſt! wer Dich genießt in dieſer Zeit, wird leben in all' Ewigkeit.

Preiſet, Chriſten! den Erbarmer! preiſet Gott, das höchſte Gut, das Geheimniß Seiner Liebe, Seinen wahren Leib, Sein Blut, das am Kreuze für die Sünden aller Welt vergoſſen ward!

Laßt uns dann voll Ehrfurcht feiern, dieß erhabne Sacrament! O Du Denkmahl reiner Liebe! wer umfaßt die Seligkeit und die Fülle Deines Segens? Du biſt ewig wunderbar!

Segengeſänge.

Defensor noster aspice, insidiantes reprime, guberna tuos famulos, quos sanguine mercatus es.

O Gott! Du unſer Schirmer biſt; ſieh an den Feind und ſeine Liſt; erhalt uns, Herr! in Deiner Hut, die Du erkauft haſt durch Dein Blut. —

Wir beten an Dich wahres Engelbrod! Dich Vater! Herr! barmherzig großer Gott! Heilig, heilig, heilig! Du biſt allzeit heilig! Sei geprieſen ohne End' in dem heil'gen Sacrament. Wir bitten Dich, erbarme Dich, großer Gott! und ſegne uns, gib uns das täglich Brod! heilig, heilig, heilig ꝛc. —

Anbethung Dir, verborgnes Engelbrod, Unendlicher, Verſöhner, Menſch und Gott! ſegne, ſegne, ſegne! ſegne Deine Heerde! Dein Erbarmen über uns! Deine Gnad' erhalte uns! —

Chriſten! bethet an im Staube unſern Gott den Ewigen! Sei geſegnet, Chriſtenglaube an den Unausſprechlichen. Schwinge dich zu Ihm empor; ſinge mit dem Engelchor: heilig, heilig, heilig iſt unſer Heiland Jeſus Chriſt. Ihm, Den göttliches Erbarmen, heiße Menſchenliebe drang, daß Er Retter ward uns Armen, bringt Ihm

Lob= und Preisgeſang; Er lehrt auf der Tugendbahn, Gott dem Heiligſten uns nah'n. Heilig ꝛc. — Chriſten, Seht die Engelſpeiſe S. S. 94.

Kommt her, ihr Creaturen all, kommt, was erſchaffen iſt; kommt her und ſinget allzumal, was dort zugegen iſt. Das iſt das heiligſte Sacrament, das ſollt ihr loben ohne End'! Gelobt ſei ohne End' das heil'ge Sacrament. 2) Dem Vater auf dem höchſten Thron ſei Ehr und Preis und Dank; und Seinem eingebornen Sohn — ſei unſer Lobgeſang; dem Tröſter auch der Chriſtenheit ſei gleiche Ehr' in Ewigkeit! Gelobt ſei ohne End' das heil'ge Sacrament! 3) Wir bitten Dich, erbarme Dich, liebſter Gott! und ſegne uns, gib uns das täglich Brod! heilig, heilig, heilig! Du biſt allzeit heilig! Sei geprieſen ohne End' in dem heil'gen Sacrament! 4) Beſter Heiland! hier zugegen im hochheil'gen Sacrament! gib uns gnädig Deinen Segen, Du, die Liebe ohne End! Schütze, leite und regiere Deine ganze Chriſtenheit und nach dieſem Leben führe ſie zur ew'gen Seligkeit. 5) Jeſus Chriſtus, hier zugegen, ſei gelobt, gebenedeit, für die Liebe, für den Segen, den Du gibſt der Chriſtenheit! Sei und bleib auf allen Wegen bei uns bis in Ewigkeit.

Am Feſte aller Heiligen.

Laſſet uns alle in dem Herrn fröhlich ſein, indem wir dieß Feſt feiern zur Ehre aller Heiligen, über deren Feierlichkeit ſich die Engel erfreuen und mit uns den Sohn Gottes loben.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns die Gnade verliehen haſt, die Verdienſte aller Deiner Heiligen in Einer Feierlichkeit zu verehren, wir bitten Dich, daß Du uns auf die Fürbitte ſo vieler Fürſprecher den ſo ſehnlich verlangten Ueberfluß Deiner Gnade und Barmherzigkeit ertheilen wolleſt, durch u. H. J. Ch. ꝛc.

---

1) Ihr Freunde Gottes allzugleich, ihr Engel all im Himmelreich, erfleht am Thron der Herrlichkeit uns Gnade und Barmherzigkeit. Helft uns in dieſem Jammerthal, daß wir durch Gottes Gnadenwahl zum Himmel kommen allzumal. 2) Vor allem Du, o Königin, Maria, milde Herrſcherin! ihr Patriarchen alleſammt und die erwählt zum Seheramt (ihr Propheten)! Helft uns u. ſ. w. 3) Ihr, die der Herr erkoren hat zum fürſtlichen Apoſtelrath! o ihr gekrönten Martyrer! ihr Lehrer und ihr Beichtiger! Helft u. ſ. w. 4) Die ihr Jungfrauen hold und keuſch, beſiegt habt Satan, Welt und Fleiſch! o ihr Wittfrauen, tugendreich! o Freunde Gottes allzugleich! Helft u. ſ. w. 5) Wir bitten euch durch Chriſti Blut, erflehet Gnad' bei'm höchſten Gut, daß keuſch und rein, daß pflichtgetreu, daß heilig unſer Wandel ſei! Helft u. ſ. w.

---

1) Auf, Chriſten! mit heiligem hohen Entzücken laßt uns in den offnen Himmel heut blicken! O ſchaut der Heiligen glänzende Schaar, die ſterblich, gleich Menſchen, auf Erden einſt war. 2) In himmliſcher Klarheit viel heller als Sonnen, auf ewig den Leiden der Erde entronnen, um-

geben ſie jubelnd den ewigen Thron; genießen der Heiligkeit ſeligen Lohn. 3) Genießet im Frieden nach Trübſal und Leiden, ihr Heiligen Gottes, die ſüßeſten Freuden! doch denket bei euerm ſo herrlichen Glück an eure noch ſtreitenden Brüder zurück! 4) Maria, vor Allen mit Schönheit verkläret, als Vorbild der reineſten Tugend verehret! o wären, wie Du, wir auch heilig und rein, ſo würden wie Du, auch einſt ſelig wir ſein! 5) Die ihr, Patriarchen, vor Gott ſtets gewandelt, in Mitte der Böſen ſtets redlich gehandelt! erflehet uns euern gottliebenden Sinn, der führe durch's Leben zum Himmel uns hin! 6) Propheten, des künftigen Heiles Verkünder, des göttlichen Retters verlorener Sünder! o bittet, daß wir auch erlangen das Heil, das reuigen Sündern allein wird zu Theil. 7) Apoſtel, ihr habet die Völker gelehret, unzählige Menſchen zum Glauben bekehret! erfleht uns den Glauben voll Lieb' und Vertrau'n, bis einſt wir den Herrn auch von Angeſicht ſchau'n! 8) Die ihr für den Glauben ſo freudig gelitten, ihr heiligen Martyrer, helft uns erbitten, daß wir uns nicht weigern, auch Leben und Blut für Jeſus zu geben mit fröhlichem Muth! 9) O Beichtiger, Muſter der Tugend und Buße! euch ehren wir heute mit freudigem Gruße! erfleht uns die Gnade, die Lüſte der Welt und alles zu meiden, was Gott nicht gefällt. 10) Ihr heiligen, reinen jungfräulichen Schaaren, die ähnlich den Engeln auf Erden ſchon waren! o möchten auch wir ſtets ſo züchtig und rein, an Unſchuld der Seele ſtets ähnlich euch ſehn! 11) Euch alle, die ihr oft im Elend geſchmachtet, auf Erden verſpottet, verfolgt und verachtet! euch alle umſtrahlet nun himmliſcher Glanz, euch krönet der Tugend nie welkender Kranz! 12) Ja, Heilige Gottes! auch heilig zu leben, und ſelig zu ſterben ſei unſer Beſtreben! dann wird uns bei euch auch einſt Friede und Ruh'; erfleht uns die göttliche Gnade dazu!

Am Allerſeelentage.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! — Gott auf Sion! Dir gebühret ein Loblied; Dir wird man zu Jeruſalem Gelübde entrichten. Erhöre meine Bitte; alles Fleiſch wird zu Dir kommen. — Herr! gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc.

O Gott! Du Erſchaffer und Erlöſer aller Gläubigen, verleih den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Nachlaſſung aller Sünden, damit ſie durch frommes Gebeth die Verzeihung, die ſie immer gewünſcht haben, erlangen mögen. Der Du lebſt ꝛc.

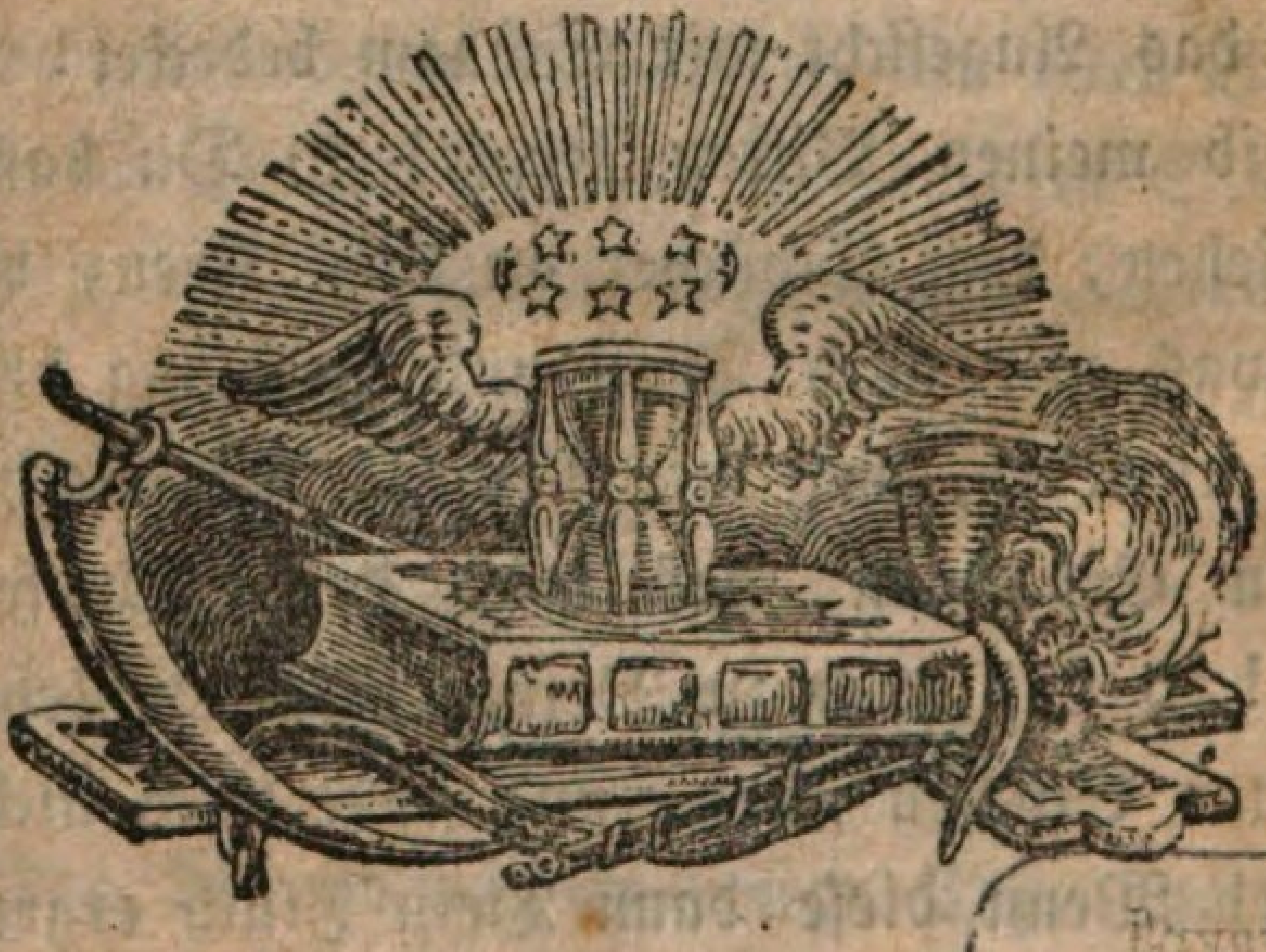
Der Gerechte wird im ewigen Andenken ſein; er wird ſich vor böſem Gerüchte nicht fürchten. Herr! befreie die Seelen aller verſtorbenen Gläubigen von allen Banden der Sünden, damit ſie durch Deine Gnade dem Strafgerichte entgehen und der Seligkeit des ewigen Lichtes genießen mögen.

Dies iræ, dies illa.

1) Am Tag des Zorns, an jenem Tage, nach Davids und Sibylleus Sage, verſinket einſt in Aſche dieſe Welt. O welch ein Schrecken wird entſtehen, wann wir den Richter kommen ſehen, der nun Gericht von unſerm Leben hält! 2) Wenn der Poſaune Schall erklinget, der in die tiefſten Gräber dringet, wird kein Geſchöpf des Richters Aug'

entgeh'n. Der Tod und die Natur wird beben, wann alle Menſchen zu dem Leben und zu der ſtrengen Rechenſchaft erſtehn. 3) Dann wird ein Buch von allen Tagen, von allen Werken aufgeſchlagen, nach dem der Erdenkreis gerichtet wird; dieß wird auch die geheimſten Thaten vor ſeinem Richterſtuhl' verrathen; nichts bleibet ungerächt, nichts unberührt. 4) Was werd' ich dann, ich Armer, ſagen, da die Gerechten ſelber zagen; zu wem werd' ich um Schutz und Beiſtand fleh'n? Schreckbarer König! Quell der Gnaden! der nur aus Güte mich geladen, Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde gehn. 5) O Jeſu, denk, daß Du das Leben für mich empfangen und gegeben! verdamm' o Herr! mich nicht zur Höllenpein! Du ſaßeſt müde mich zu ſuchen, Du ließeſt Dir am Kreuze fluchen; laß dieſe Mühe nicht verloren ſein! 6) Gerechter Richter unſrer Sünden, laß uns bei Dir Vergebung finden, noch vor dem Tag der ſtrengen Rechenſchaft! Ich ſeufze tief in Staub geſtrecket, das Angeſicht mit Schaam bedecket! verſchon, o Gott! gib meinen Bitten Kraft! 7) Du haſt Marien Gnad verliehen, dem Schächer an dem Kreuz verziehen; dieß iſt, was mir auch Troſt und Hoffnung bringt. Ich bin's zwar unwerth, weh mir Armen! doch mach, o Herr! durch Dein Erbarmen, daß mich das Höllenfeuer nicht verſchlingt! 8) Laß mich zu Deiner Rechten ſtehen, mich unter Deinen Schafen ſehen, und ſtelle mich nicht zu den Böcken hin! Wenn dieſe dann Dein Fluch ergreifet, und in dem Flammenmeer erſäufet, heiß mich mit Dir und Deinen Erben zieh'n.

Wir bitten Dich, o Herr! ſieh gnädig auf das Opfer, welches wir Dir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen darbringen, und ſchenke jenen, denen Du das Verdienſt des chriſtlichen Glaubens gegeben haſt, auch die Belohnung dafür. Durch u. H. — Herr! laß ihnen das ewige Licht leuchten mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du gütig biſt. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und laß ihnen das ewige Licht leuchten, mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du gütig biſt. — Wir bitten, o Herr! laß unſer demüthiges Gebeth den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen nützlich ſein, damit Du ſie aller Sünden entledigeſt und an Deiner Erlöſung Theil nehmen laßeſt, der Du lebſt und regiereſt mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!



Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Aachen: Druck von J. Schleiden jr.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Deutschmann, Karl,

Das neue Sion ein katholisches Gebeth- und Gesangbuch

Aachen und Leipzig 1839

Asc. 5570 v
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11362005-4